BREMISCHE BÜRGERSCHAFT **Drucksache 20 / 103 S**
Stadtbürgerschaft **10.12.19**
20. Wahlperiode

Mitteilung des Senats vom10. Dezember 2019

Geschäftsbericht und Haushaltsrechnungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen einschließlich Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt für das Haushaltsjahr 2018

Der Senator für Finanzen veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2018 den Geschäftsbericht zum doppischen Jahresabschluss, die Haushaltsrechnungen sowie den Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt gemeinsam in dem Band „Geschäftsbericht, Haushaltsrechnungen und Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2018“.

Teil A des Berichtsbandes beinhaltet den Geschäftsbericht für die Kernhaushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen für das Geschäftsjahr 2018. In Teil B und C des Berichtsbandes sind die Haushaltsrechnungen der Freien Hansestadt Bremen (Teil B) und die Haushaltsrechnung der Stadtgemeinde (Teil C) für das Haushaltsjahr 2018 enthalten. Teil D des Berichtsbandes beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2018.

1. Teil A des Berichtsbandes: Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018

Der Senat überreicht der Stadtbürgerschaft hiermit den Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2018 (Teil A im Berichtsband) zur Kenntnisnahme.

Der Geschäftsbericht zum doppischen Jahresabschluss liefert neben dem kameralen Rechnungswesen ergänzende Steuerungsinformationen, indem er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus betriebswirtschaftlicher Sicht vermittelt. Er gibt Aufschlüsse über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und leistet damit erneut einen Beitrag zu einer größeren Transparenz über die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

Das Verwaltungsergebnis im Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf rund -3 460,96 Millionen Euro und ist geprägt von den Anpassungen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen. Hier wurden wesentliche Berechnungsparameter verändert, die sich rückstellungserhöhend auswirkten. Diese deutliche Erhöhung ist dermaßen ergebnisbestimmend, dass andere positive Entwicklungen in den Hintergrund rücken. Der deutliche Anstieg der Aufwendungen (+3 294,93 Millionen Euro) der Verwaltungstätigkeit konnte dementsprechend durch den Anstieg der Erträge (+227,83 Millionen Euro) nicht ausgeglichen werden, sodass sich das Verwaltungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 3 067,10 Millionen Euro verschlechtert hat.

Beim Finanzergebnis stehen den Erträgen in Höhe von rund 415,92 Millionen Euro Aufwendungen in Höhe von 931,19 Millionen Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein negatives Finanzergebnis in Höhe von -515,26 Millionen Euro. Das Finanzergebnis fällt damit verglichen mit 2017 um 30,59

Millionen Euro besser aus. Ausschlaggebend hierfür war die Entlastung bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, da sich die kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die bremischen Schulden weiterhin positiv entwickelt haben. Hier konnte eine Reduzierung um 97,32 Millionen Euro erreicht werden. Darüber hinaus haben sich durch die Gewinnausschüttung eines beteiligten Unternehmens in Höhe von 6,11 Millionen Euro die Erträge aus Beteiligungen in etwa gleicher Höhe gesteigert und belaufen sich 2018 auf 17,15 Millionen Euro. Bei den Abschreibungen der Finanzanlagen hingegen ist gegenüber dem Vorjahr (-26,45 Millionen Euro) eine Verschlechterung um 53,27 Millionen Euro auf -79,73 Millionen Euro zu verzeichnen. Der Jahresfehlbetrag 2018 weist mit 3 976,30 Millionen Euro weiterhin ein deutlich negatives Jahresergebnis aus.

2. Teil C des Berichtsbandes: Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt

Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2018

Der Senat überreicht der Stadtbürgerschaft hiermit die Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2018 im Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2018 (Teil C im Berichtsband) und bittet die Stadtbürgerschaft, ihm aufgrund des § 114 Absatz 1 LHO in Verbindung mit § 118 Absatz 1 LHO Entlastung zu erteilen.

Der Senat gibt dazu gemäß § 84 Landeshaushaltsordnung (LHO) die nachstehenden Erläuterungen:

Der Haushaltsplan 2018 der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist durch das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2018 vom 12. Dezember 2017 (Bremisches Gesetzblatt 2017, 623), zuletzt §§ 1 und 12 geändert, Anlage Nachtragshaushaltsplan, angefügt durch Ortsgesetz vom 26. Juni 2018 (Bremisches Gesetzblatt Seite 276) in Einnahme und Ausgabe auf

4 417 009 880,00 Euro

– siehe Gesamtrechnungsnachweisung Seiten 37 und 39, Spalte 8 –

festgestellt worden.

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018 enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung. Erläuterungen und Hinweise zu den in der Haushaltsrechnung ausgewiesenen Werten befinden sich auf den Seiten 40 und 41.

Der nach § 82 LHO zu erstellende kassenmäßige Abschluss (Seite 43) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Der Haushaltsabschluss nach § 83 LHO (Seite 43) weist ein rechnungsmäßiges Gesamtergebnis von -45 490 762,90 Euro aus. Dieser Betrag ergibt sich aus den verbliebenen Netto-Ausgaberesten, die aufgrund des Ist-Abschlusses nicht abgedeckt werden. Der Saldo zwischen den tatsächlich eingegangenen Einnahmen und den tatsächlich geleisteten Ausgaben ist ausgeglichen. Der auf Seite 45 dargestellte Finanzierungssaldo beträgt für die Stadtgemeinde Bremen

-185 152 772,20 Euro

(ohne Konsolidierungshilfe).

Dieser Saldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Ist-Einnahmen, die abzüglich der Inanspruchnahme des Kreditmarktes, der Entnahmen aus Rücklagen sowie der Verrechnungen erzielt worden sind, mit den Ist-Ausgaben, entsprechend abzüglich Schuldentilgung am Kreditmarkt, Verstärkung der Rücklagen sowie der Verrechnungen. Im vorgenannten Finanzierungssaldo ist die Konsolidierungshilfe nicht enthalten.

Unter Berücksichtigung der im Haushaltsjahr 2018 gewährten Konsolidierungshilfe (Einnahme vom Land: 149 693 190,00 Euro) verbleibt für die Stadtgemeinde Bremen ein Finanzierungssaldo von

-35.459.582,20 Euro

(einschließlich Konsolidierungshilfe).

Auf den Seiten 46 und 47 wird für 2018 zusätzlich der strukturelle Finanzierungssaldo gemäß Kennzahlen zur drohenden Haushaltsnotlage sowie nach der Verwaltungsvereinbarung zur Gewährung der Konsolidierungshilfen dargestellt.

In Anlage 1 (Seite 49) sind erhebliche Abweichungen zwischen Anschlag und Ist-Beträgen sowie erhebliche Solländerungen dargestellt und erläutert. Die Mehrausgaben gegenüber den Haushaltsanschlägen wurden, soweit es sich nicht um Haushaltsüberschreitungen handelt, entweder aufgrund der in dem Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigungen (Haushaltsvermerke) oder aufgrund von Nachbewilligungen geleistet, die gemäß § 11 des Haushaltsgesetzes der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2018 vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen wurden. Die Haushaltsüberschreitungen werden auf den Seiten 69 bis 71 dargestellt. Die Kapitel- und Einzelplansummen der Nachbewilligungen und die diesen gegenüberstehenden Einsparungen ergeben sich aus Spalte 9 der Haushaltsrechnung (Seiten 2 bis 39).

In dieser Anlage sind nachrichtlich auch die Soll- und Ist-Beträge der Personalausgaben (Gesamtsumme Hauptgruppe 4) aufgeführt (Seite 72).

In Anlage 2 (Seite 73) ist gemäß § 85 LHO eine Aufstellung über die bei den einzelnen Verwaltungszweigen (nach Einzelplänen) erlassenen Beträge enthalten. Ergänzend sind in dieser Anlage auch die niedergeschlagenen Beträge aufgeführt.

In Anlage 3 (Seite 75) wird gemäß § 86 LHO der Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) per 31. Dezember 2018 mit Übersichten über Beteiligungen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen, Eigenbetriebe, unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen der Stadtgemeinde Bremen beigefügt.

In Anlage 4 (Seite 95) werden in entsprechender Anwendung des § 85 Absatz 1 LHO und anderer gesetzlicher Regelungen die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, Immobilien Bremen –AöR– und Die Bremer Stadtreinigung –AöR– für 2018 ausgewiesen.

Anlage 5 (Seite 129) enthält eine Zusammenfassung der Vermögensnachweise des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden, die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie eine Überleitungstabelle der Kreditschulden kameral und der Kreditschulden doppisch.

In Anlage 6 (Seite 135) werden die Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte der Stadtgemeinde Bremen (Einzelplan 55) dargestellt.

In Anlage 7 (Seite 139) wird über die Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013, Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015) berichtet.

In Anlage 8 (Seite 141) wird die Anpassung des in Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2017 des Landes Bremen ausgewiesenen Tilgungsplans erläutert.

Der Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen wird seinen Bericht zu der Haushaltsrechnung 2018 nach beendeter Prüfung gemäß § 97 LHO der Stadtbürgerschaft und dem Senat zuleiten.

3. Teil D des Berichtsbandes: Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt

Der Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung einen Bericht auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018 einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung werden im Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen, -bereichen und -gruppen dem jeweiligen Haushalts-Soll gegenübergestellt. Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und -menge mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. Im Abschnitt „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Zudem wurden auch die Kapazitätsdaten ausgewertet.

Freie
Hansestadt
Bremen

GESCHÄFTSBERICHT, HAUSHALTS-RECHNUNGEN UND ABSCHLUSSBERICHT PRODUKTGRUPPENHAUSHALT

DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2018

Der Senator für Finanzen

Dietmar Strehl, Senator für Finanzen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

im Sinne einer nachhaltigen und transparenten Haushalts- und Finanzpolitik veröffentlicht Bremen jährlich den doppischen Jahresabschluss, die kameralen Haushaltsrechnungen und den Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in einem gemeinsamen Bericht. Zwei verschiedene Arten, den Haushalt zu betrachten. Die klassische kamerale Haushaltsrechnung ist eine Momentaufnahme. Die Doppik, also die betriebswirtschaftliche Betrachtung, berücksichtigt den Ressourcenverbrauch, eingegangene Verpflichtungen auch in der Zukunft und das vorhandene Vermögen.

Die verantwortungsvolle Haushaltspolitik Bremens bewirkte auch 2018, dass der Konsolidierungskurs eingehalten werden konnte und dass Bremen seiner Verpflichtung erneut nachgekommen ist, das jährliche Finanzierungsdefizit weiter abzubauen.

Der **Teil A** dieses Berichtes führt mit dem doppischen Jahresabschluss die kontinuierliche Berichterstattung der letzten Jahre fort. Kernstück dieses Berichts ist die Schaffung eines Überblicks über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Schulden und Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und die Leistungserstellung des Geschäftsjahres 2018. Er leistet somit einen Beitrag zur generationengerechten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Darüber hinaus stellt der Geschäftsbericht die finanz- und wirtschaftspolitischen Besonderheiten Bremens sowie die drängenden Aufgaben der Gegenwart dar, um die nachhaltige Finanzpolitik des Landes und der Stadtgemeinde Bremen weiter zu ermöglichen.

In **Teil B und Teil C** dieses Berichts wird die kamerale Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018 jeweils des Landes Bremen und der Stadtgemeinde Bremen vorgelegt. Der Senat hat der Bürgerschaft nach Artikel 133 der Landesverfassung die kameralen Haushaltsrechnungen als Nachweis der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres im Folgejahr vorzulegen. Erst dann kann der Landtag bzw. die Stadtbürgerschaft dem Senat die Entlastung nach § 114 Absatz 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung erteilen.

Teil D beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2018 auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018. Analog zu der Haushaltsrechnung gemäß § 80 Abs. 3 der Landeshaushaltsordnung, bei der die Einnahmen und Ausgaben auf Einzelplan- und Kapitelebene gegenübergestellt werden, werden im Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen, -bereichen und -gruppen dem jeweiligen Haushalts-Soll gegenübergestellt. Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und -menge mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. Im Abschnitt „Strategische Ziele/Kennzahlen/Mengengerüste“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Dem schließt sich jeweils eine Analyse und Bewertung des Senators für Finanzen an.

Das Land und die Stadtgemeinde Bremen stehen auch in Zukunft vor der großen Herausforderung die anstehenden wichtigen Vorhaben, wie Digitalisierung, Schulausbau und Kinderbetreuung, angesichts der anhaltenden schwierigen Haushaltssituation erfolgreich zu gestalten.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement diesen aufschlussreichen Bericht ermöglicht haben.

Dietmar Strehl
Senator für Finanzen

Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL A

GESCHÄFTSBERICHT
DOPPISCHER JAHRESABSCHLUSS DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2018

Der Senator für Finanzen

Bremer Stadtwaage

Bremen im Zahlenvergleich 2010/2018 8

Lagebericht 9

Jahresabschluss 43

Vermögensrechnung zum 31.12.2018 44

Erfolgsrechnung 2018 46

Anlagengitter 48

Anhang 50

Allgemeine Angaben 51

Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva 52

Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva 69

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 86

Sonstige Angaben 101

Finanzrechnung zum 31.12.2018 109

Glossar 115

Abkürzungen 117

Impressum/Bildnachweis 118

Bremen im Zahlenvergleich 2010/2018

Struktureller Finanzierungssaldo in Mio. Euro im Jahre 2010:	1.121
Struktureller Finanzierungssaldo in Mio. Euro im Jahre 2018:	171
Anzahl der Einwohner*innen im Jahre 2011[1]:	652.181
Anzahl der Einwohner*innen im Jahre 2018:	682.986
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in in Euro im Jahre 2010:	42.046
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*in in Euro im Jahre 2018:	50.389
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahre 2010:	284.553
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahre 2018:	330.390
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in der Kernverwaltung im Jahre 2010:	14.135
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in der Kernverwaltung im Jahre 2018:	14.307
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag[2] in Mrd. Euro im Jahre 2010:	13,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag[2] in Mrd. Euro im Jahre 2018:	26,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Mrd. Euro im Jahre 2010:	5,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Mrd. Euro im Jahre 2018:	14,8
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Mrd. Euro im Jahre 2010:	1,9
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Mrd. Euro im Jahre 2018:	2,9

[1] Aufgrund des bereinigten Zensusergebnisses hier Vergleich mit Basisjahr 2011

[2] Land und Stadtgemeinde Bremen

Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Situation des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Organisation und Struktur

Die Mitglieder des Bremer Senats: (v.l.n.r.) Senator Dr. Joachim Lohse, Senator Martin Günthner, Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Bürgermeisterin Karoline Linnert, Bürgermeister Dr. Carsten Sieling, Senatorin Anja Stahmann, Senator Ulrich Mäurer und Senatorin Dr. Claudia Bogedan

Senatsmitglieder im Geschäftsjahr 2018

Dr. Carsten Sieling (SPD)
Präsident des Senats, Bürgermeister, Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften und Senator für Kultur

Karoline Linnert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Stellvertretende Präsidentin des Senats, Bürgermeisterin, Senatorin für Finanzen und Senatskommissarin für den Datenschutz

Ulrich Mäurer (SPD)
Senator für Inneres

Martin Günthner (SPD)
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Senator für Justiz und Verfassung

Dr. Joachim Lohse (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Anja Stahmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Senatskommissarin für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Prof. Dr. Eva Quante-Brandt (SPD)
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

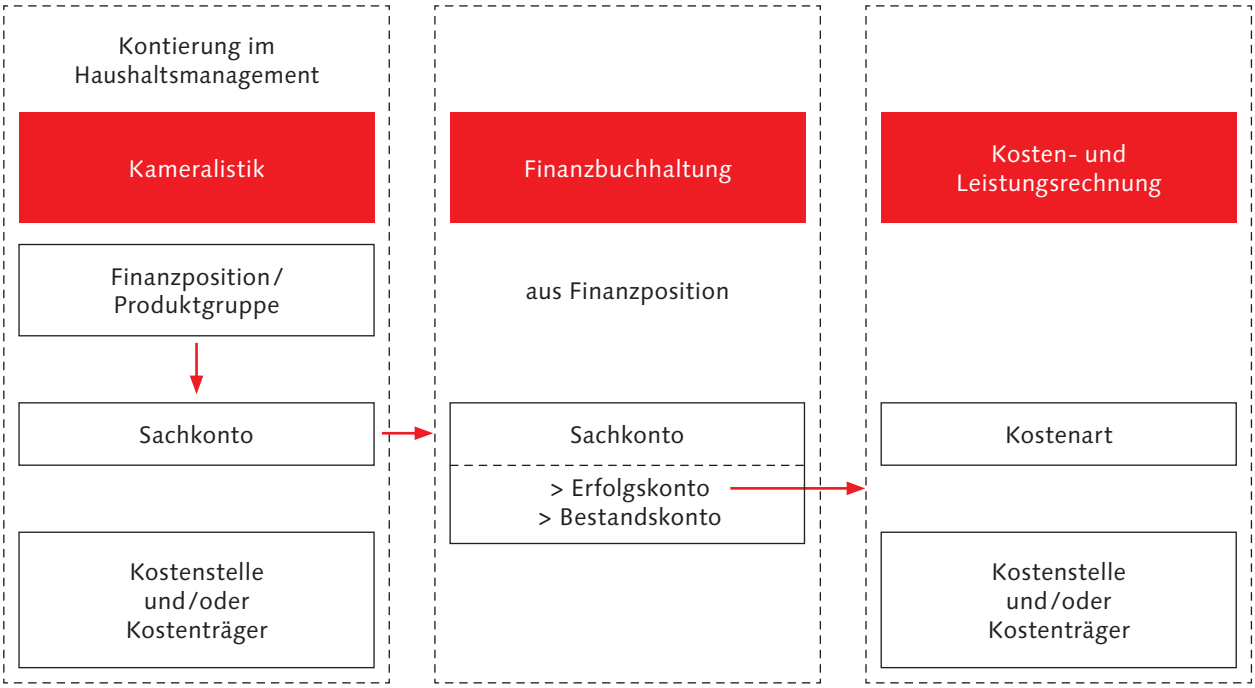
Dr. Claudia Bogedan (SPD)
Senatorin für Kinder und Bildung

Der Senat führt die Verwaltung nach den Gesetzen und den von der Bürgerschaft gegebenen Richtlinien. Die Senatorinnen und Senatoren tragen nach der vom Senat beschlossenen Geschäftsverteilung die Verantwortung für die einzelnen Verwaltungsbehörden und Ämter.

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Nach der Landeshaushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen sind geeignete Informations- und Steuerungsinstrumente Voraussetzung für eine Veranschlagung von Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen eines Systems der dezentralen Verantwortung. Der integrierten Steuerung des Haushalts über Fach- und Ressourcenziele einschließlich zugehöriger Kennzahlen wird mit dem Produktgruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Rechnung getragen. Mit der Einbindung der Leistungsdaten der Beteiligungen in den Produktgruppenhaushalt ist ein weiterer Schritt zur Zusammenführung von Kernhaushalt und Beteiligungen hin zu einer integrierten Gesamtsteuerung gelungen. Eine Optimierung des Produktgruppenhaushaltes führt dazu, dass zukünftig die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen transparenter dargestellt werden. Dadurch wird bei Verrechnungen und Erstattungen zum einen zwischen den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie innerhalb eines Haushalts differenziert und zum anderen zwischen konsumtiven und investiven Verrechnungs-/Erstattungseinnahmen und -ausgaben unterschieden. Ferner erfolgt eine gesonderte Ausweisung der Zahlungen von bzw. an Bremerhaven. Die relevanten Verrechnungen und Erstattungen fließen zudem vollumfänglich in die Berechnung zur Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos ein.

Das bremische Rechnungswesen umfasst sowohl kameralе als auch betriebswirtschaftliche Komponenten. Die Erstellung der doppischen Jahresabschlüsse ist nunmehr ein fester Bestandteil des Haushalts- und Rechnungswesens Bremens. Im Rechnungswesen der Freien Hansestadt Bremen wird die doppelte Buchführung bei jeder kameralen Buchung mitgeführt, da der Buchungsstoff aus dem kameralen Rechnungswesen auf die Konten der Finanzbuchhaltung sowie auf die Elemente der Kosten- und Leistungsrechnung übergeleitet wird. Im kameralen Rechnungswesen, in dem die periodische Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf den tatsächlichen Zahlungszeitpunkt abgestellt wird, ergibt sich diese in der Finanzbuchhaltung aus dem Zeitpunkt der tatsächlichen Leistungserbringung bzw. -inanspruchnahme.



Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Die Modernisierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens ist keineswegs abgeschlossen, sondern wird unvermindert mit unterschiedlichsten Projekten fortgeführt.

Da die alleinige Betrachtung der doppischen Daten des Kernhaushaltes im Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen insbesondere aufgrund der erfolgten Ausgliederungen der Vermögensgegenstände in Sonderhaushalte, Sondervermögen, Eigenbetriebe, Stiftungen und Gesellschaften nur einen Teilbereich der tatsächlichen Werteentwicklung abbildet, ist eine schrittweise Einbeziehung der ausgegliederten Einheiten für eine gesamtbremische Rechnungslegung (Konsolidierung) notwendig.

Durch das Steueränderungsgesetz 2015 wurde die Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts umfassend neu geregelt. Die Neuregelung bewirkt eine Anpassung des deutschen an das europäische Umsatzsteuerrecht. Das Steueränderungsgesetz 2015 enthielt die Option, die bisherigen Regeln der Umsatzbesteuerung in einem Übergangszeitraum bis zum 31.12.2020 weiterhin anzuwenden. Bremen hat diese Option gegenüber dem Finanzamt erklärt und dadurch die Möglichkeit geschaffen, den Übergangszeitraum für eine umfassende Analyse der Einnahmen und Anpassung der betroffenen Verwaltungsstrukturen an die zukünftige Rechtslage zu nutzen. Die umfassende Analyse erfolgt im Rahmen eines Projekts in der Finanzbehörde. Es werden systematisch sämtliche Einnahmen Bremens (einschließlich der Eigenbetriebe und sonstigen Sondervermögen) untersucht und im Hinblick auf die zukünftige Rechtslage steuerrechtlich beurteilt und für die Senatsressorts entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet. Auf der Ausgabenseite werden zukünftige Haushaltsrisiken identifiziert und beziffert.

Mit dem Masterplan des Modernisierungsprogramms „Zukunftsorientierte Verwaltung“ wurde im strategischen Entwicklungsfeld „Integrierte Gesamtsteuerung“ das Projekt „eHaushalt“ eingerichtet. Zielsetzung des Projekts ist der Aufbau eines zentralen elektronischen Managementinformationssystems zur verbesserten Haushaltsdarstellung und Haushaltsanalytik. Durch einen ständig aktuellen Überblick über die im Haushalt festgelegten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen sollen Politik und Verwaltung verbesserte wirkungsorientierte Steuerungsinstrumente bereitgestellt werden. Zur leichteren Steuerung der Aufgabenerfüllung soll mittels des eHaushalts ein unterjähriges Berichtswesen aufgebaut werden, das die im Haushalt festgelegten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen jeweils aktuell darstellt. Der eHaushalt soll einen ständigen Überblick über die Zielerreichung in den Produktplänen, -bereichen und -gruppen ermöglichen. Er soll zeitnah Informationen darüber liefern, ob die angestrebten Ziele erreicht werden oder gefährdet sind.

Die Freie Hansestadt Bremen hat bei der Einführung der elektronischen Rechnung eine bundesweite Führungsrolle übernommen. Unter gemeinsamer Federführung des Bundesministeriums des Innern und Bremens wurde in 2018 der Regelbetrieb des nationalen Standards XRechnung des IT-Planungsrates vorbereitet und zum Jahresübergang gestartet. Mit dem Standard XRechnung ist bereits eine wichtige Arbeit geleistet, die öffentlichen Auftraggeber*innen sowie deren Lieferant*innen gleichermaßen zugutekommt und zu einer volkswirtschaftlich effizienten Transformation von der Papierrechnung zur elektronischen Rechnung maßgeblich beiträgt.

Die erfolgreiche Kooperation des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, des Bundesministeriums der Finanzen und Bremens, erweitert um Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, unter dem Dach des IT-Planungsrates hat in 2018 ihre erfolgreiche Arbeit fortgesetzt und u.a. die Blaupause eines Masterprozesses für die Einführung eines digitalen Rechnungsbearbeitungsworkflows in zweiter überarbeiteter Auflage veröffentlicht.

Insgesamt standen die Arbeiten in 2018 im Zeichen der Produktivsetzung. Die zentrale Empfangsplattform für elektronische Rechnungen (zERIKA), ein zentraler Scandienst und der digitale Rechnungsbearbeitungsworkflow wurden in 2018 in den produktiven Betrieb überführt und auf die bremische Verwaltung ausgerollt.

Seit dem 27.11.2018 nehmen Bremen und der Bund als erste öffentliche Auftraggeber*innen in Deutschland elektronische Rechnungen im Standard XRechnung entgegen und verarbeiten diese in einem durchgängig digitalen Prozess.

Flankiert wurde die Produktivsetzung durch eine Kooperation mit der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven und der Handwerkskammer Bremen, um die Unterstützung der Auftragnehmer*innen im Transformationsprozess zu gewährleisten. Ergänzend hat Bremen hierzu im Rahmen des durch die EU geförderten Projekts „PEPPOL eInvoicing for Government in Germany“ (PeGGy) nationale Maßnahmen zur Verbreitung europäischer und nationaler Standards für den elektronischen Rechnungsaustausch in Deutschland ergriffen.

Blick in die Obere Rathaushalle

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Finanzpolitische Rahmenbedingungen
Auch 2018 waren die Gestaltungsspielräume der bremischen Haushalts- und Finanzpolitik durch den mit dem Bund vereinbarten Konsolidierungskurs der bremischen Haushalte maßgeblich beeinflusst. Der Konsolidierungspfad auf dem Weg zum vollständigen Abbau der Neuverschuldung in 2020 stellt die bremischen Haushalte vor ansteigende Herausforderungen, da sich die Obergrenze des strukturellen Finanzierungsdefizits, die zur Gewährung der jährlichen Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. Euro unterschritten werden muss, jährlich verengt.

Dennoch schloss die Freie Hansestadt Bremen 2018 das Haushaltsjahr mit einem Sicherheitsabstand von 80 Mio. Euro zur zulässigen Obergrenze des strukturellen Defizits in Höhe von 251 Mio. Euro ab. Das strukturelle Defizit betrug demnach knapp 172 Mio. Euro. Damit hielt der Stadtstaat im achten Jahr in Folge die Verpflichtungen zur Konsolidierung der Haushalte ein und realisierte erneut den Anspruch auf Gewährung von Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. Euro.

Die anhaltend gute Wirtschaftslage bewirkte, dass die Steuereinnahmen mit 3,35 Mrd. Euro über den Erwartungen lagen (+135 Mio. Euro). Unter diesen Mehreinnahmen befinden sich auch flüchtlingsbezogene Bundeshilfen. Auch durch deutlich geringere Zugänge von geflüchteten Menschen fielen die flüchtlingsbedingten Netto-Ausgaben auf 163 Mio. Euro und somit um 65 Mio. Euro geringer aus als erwartet. Insgesamt schloss der Haushalt mit einem Finanzierungssaldo von –248 Mio. Euro vor Konsolidierungshilfen ab. Das war 157 Mio. Euro besser als veranschlagt.

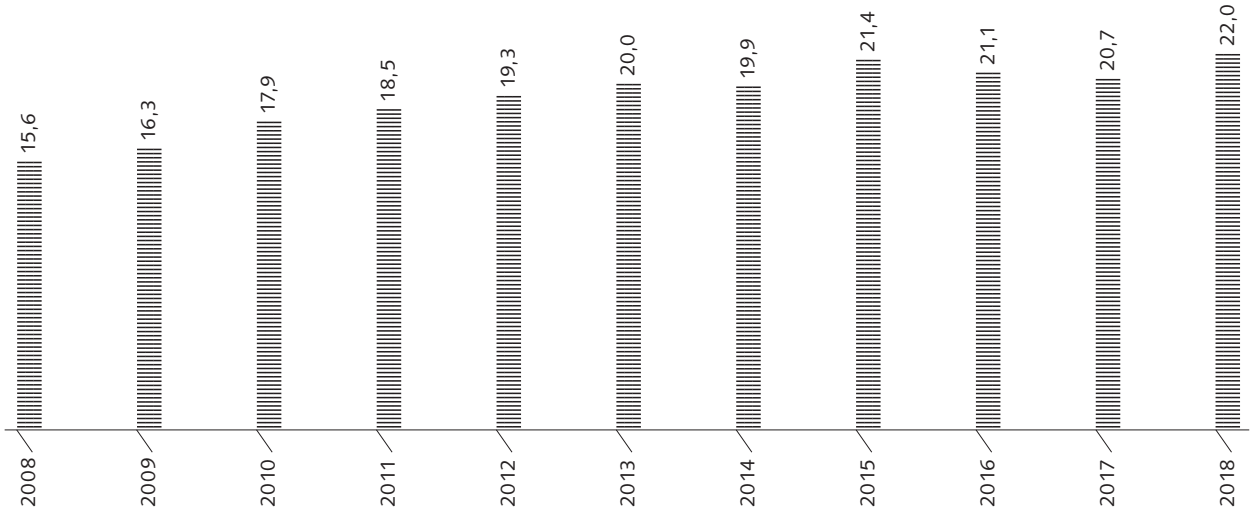
Schließlich trugen die von der Freien Hansestadt Bremen als Eigenbeiträge zur Haushaltskonsolidierung unternommenen Sanierungsmaßnahmen im abgelaufenen Jahr mit einem Entlastungseffekt von 443 Mio. Euro zur Einhaltung der Obergrenze der Nettokreditaufnahme bei. Das Ausmaß, in dem Bremen durch Einsparmaßnahmen und Begrenzungen der Leistungen und des Kostenanstiegs selbst zur strukturellen Verbesserung seiner Haushalte beigetragen hat, ist allerdings nicht allein an den ausgewiesenen Einzelmaßnahmen ablesbar. Nicht zu quantifizieren sind die Effekte der zur Einhaltung der Vorgaben unterlassenen Maßnahmen zum Erhalt, Ersatz und Ausbau notwendiger Infrastrukturen sowie bei der Finanzierung zukunftsorientierter Aufgabenfelder.

Im Stadtstaat Bremen inklusive Sondervermögen betragen die aus der kameralen Sicht ermittelten sogenannten fundierten Schulden 2018 rund 22,03 Mrd. Euro. Als fundierte Schulden werden die Staatsschulden angesehen, die langfristig bestehen, d. h., die über eine lange Laufzeit zurückgezahlt werden. Aufgrund der schrittweisen Verringerung der Nettokreditaufnahme und der Schuldenbremse ab 2020 wird die hohe Verschuldung des Stadtstaates in den Folgejahren nicht weiter zunehmen. Da die Sondervermögen weiterhin keine neuen Kredite aufnehmen dürfen, werden deren Kreditverbindlichkeiten kontinuierlich sinken.

Nach wie vor sieht die grundlegende Finanzierungsstrategie der FHB ein Reduzieren der Zinsausgaben unter Berücksichtigung der Zinsänderungsrisiken vor. Daher wurden in den Jahren 2016 und 2017 Zinssicherungen für in den kommenden Jahren anstehende Refinanzierungen abgeschlossen. Diese strategische Ausrichtung gewährleistet eine hohe Planungssicherheit, die für das Einhalten der veranschlagten Zinsausgaben innerhalb des Konsolidierungszeitraumes bis 2020 unerlässlich ist. Dabei erfolgt eine aktive Steuerung des Kreditportfolios, die sich den sich verändernden Marktgegebenheiten anpasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 7,2 Jahre. Der variable Anteil der fundierten Schulden des Portfolios darf sich zwischen 0 % und 30 % belaufen und beträgt 2018 0 %.

Der seit 1993 strukturell wirkende Personalabbau bzw. vergleichbare strukturell wirkende Ausgabenreduzierungen in der Kernverwaltung wurden in 2018 fortgesetzt und werden auch noch für 2019 eingeplant. Ab dem Jahr 2020 soll auf weiteren Personalabbau verzichtet werden. Die gestiegenen Anforderungen im Bereich der inneren Sicherheit, der erforderliche Ausbau des Bildungssystems sowie die Stärkung der Einnahmeverwaltung haben dazu geführt, dass die Personalbereiche Polizei, Feuerwehr, Schulen, Steuerverwaltung und in großen Teilen die Justiz seit 2016 von weiteren Einsparungen ausgenommen

Entwicklung des Schuldenstandes* im Stadtstaat Bremen in Mrd. Euro



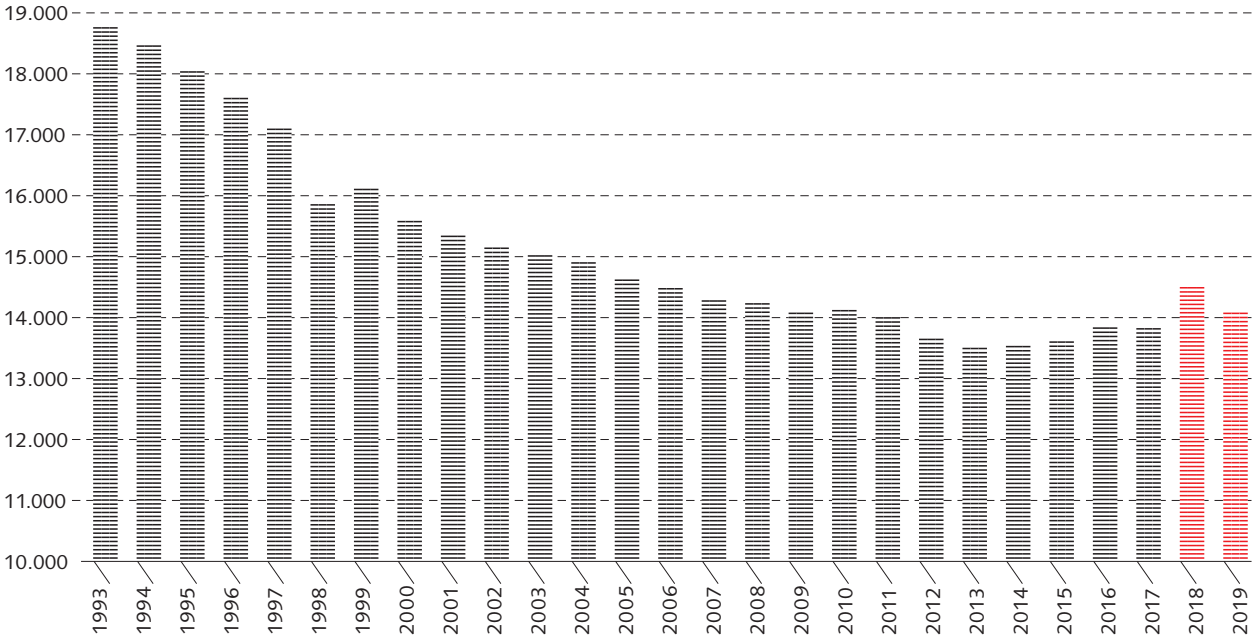
* Fundierte Schulden zum Jahresende (einschließlich Sonderhaushalte)

wurden. Durch die Flüchtlingskrise wurde darüber hinaus seit 2016 zusätzliches Personal eingestellt, das mit der Abnahme der Flüchtlingszahlen in den nächsten Jahren wieder abgebaut werden soll. In 2018 konnte dieser Abbaupfad eingehalten werden.

Die Versorgungsausgaben für pensionierte Personen (inkl. Versorgungsbeihilfe) und solchen, die Ruhelohn empfangen, machten in 2018 rd. 34 % der Gesamtpersonalausgaben aus. Der mengenbasierte Versorgungsanstieg hatte zwischen 2008 und 2017 erwartungsgemäß seine höchsten Steigerungsraten. Dies wurde bereits 2010 in den Planungen zum Konsolidierungspfad berücksichtigt. In der untenstehenden Grafik steigen die Versorgungsbezüge (ohne Ruhelohnausgaben und Versorgungsbeihilfe) 2017 von rd. 429 Mio. Euro auf 2018 rd. 439 Mio. Euro. Dies liegt daran, dass in 2018 eine Versorgungserhöhung aus 2017 in Höhe von 2 % ganzjährig sowie ab Juli 2018 eine weitere Erhöhung von 2,35 % wirksam wurde.

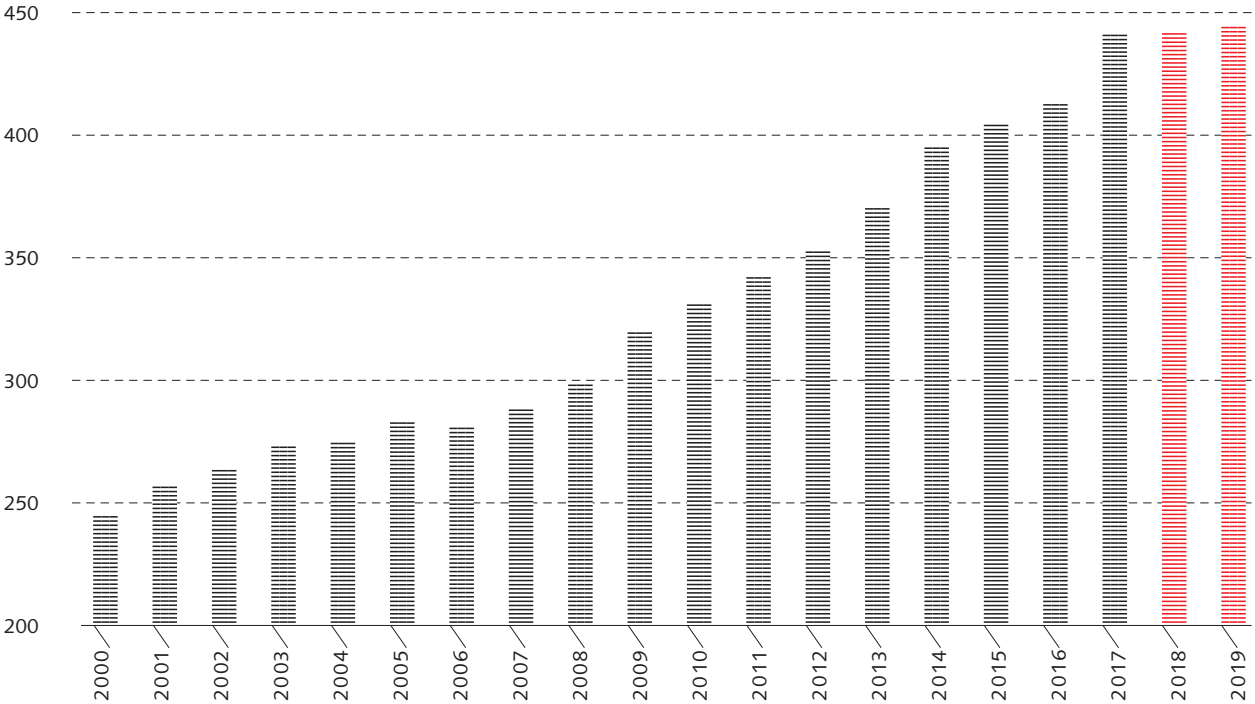
Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beschäftigungsvolumen*



*Umgerechnete Vollzeitkräfte (einschließlich temporärer Personalmittel; ohne Refinanzierte); bis 2018 Ist-Werte, ab 2019 Planwerte

Versorgungsbezüge (in Mio. Euro)*



*Mengenzuwachs und bekannte Effekte aus der Besoldungserhöhung 2017/2018. Keine Berücksichtigung der Besoldungserhöhung 2019–2021

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Die Wirtschaft im Land Bremen ist schwungvoll in das Jahr 2018 gestartet. Erneut hatte die Industrie mit einer im Vergleich zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittlichen Dynamik einen großen Anteil am bremischen Wirtschaftswachstum.

Die Industriebetriebe im Land Bremen erwirtschafteten 2018 höhere Umsätze, zwei Drittel des Umsatzes wurden dabei im Ausland erzielt. Die Zahl der Betriebe mit Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Wachstumsrate im zweistelligen Plus verzeichnen (+12,59 %). Die erzielten Umsätze (36.244 Mio. Euro) erfuhren eine Steigerung von 3,8 %, der hierin enthaltene Auslandsumsatz EU-weit (23.552 Mio. Euro) erhöhte sich um 3,1 %.

Maßgeblichen Anteil an der Aufwärtsbewegung hatten die Bereiche Herstellung von Kraftwagen sowie der Maschinenbau. Die Umsätze im Bereich des Maschinenbaus sind gegenüber dem Vorjahr um 113,65 % auf 1.643 Mio. Euro gestiegen. Im Fahrzeugbau konnten die Umsätze (25.543 Mio. Euro) eine leichte Steigerung von 0,4 % erfahren. Der Einzelhandel profitierte von einem Umsatzplus von 1,1 %. Der baugewerbliche Umsatz (724,4 Mio. Euro) konnte erfreulicher Weise sogar mit einer Steigerung von 48,3 % gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt werden.

Die seit Jahren andauernde positive Entwicklung des Tourismus im Land Bremen hat sich auch 2018 fortgesetzt. Die Zahl der Übernachtungen ist auf einen Rekord von 2,59 Millionen (+5,8 %), die Zahl der Ankünfte auf 1,41 Millionen (+6,1 %) gestiegen. Deren Bedeutung als Wirtschaftsfaktor wächst gleichermaßen, denn mit den Gästen kommen zusätzliche Einnahmen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe und entsprechende Steuereinnahmen nach Bremen. Ein Großteil der Gäste kommt aus Deutschland. Ausländische Gäste kommen meist aus Europa, aber auch die Zahl der Gäste aus Australien, Neuseeland und Amerika ist gestiegen.

Insgesamt verzeichnet auch die Dienstleistungsbranche 2018 einen guten Zuwachs der Bruttowertschöpfung (+3,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Bei den Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen lag die Wachstumsrate immerhin bei 1,35 %. Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information kam es zu einem merkbaren Plus von 4,7 %.

Der Außenhandel gestaltete sich 2018 entsprechend der globalen Risiken. Die wertmäßige Einfuhr (+31,8 %) hat zwar deutlich positiv zugelegt, wohingegen bei der Ausfuhr (–2,25 %) eine leichte Verringerung zu verzeichnen ist. Damit erreichten die Importe einen Stand von 19.059 Mio. Euro – insbesondere mit großem Abstand aus den Vereinigten Staaten, gefolgt von Großbritannien, Frankreich und China. Die Exporte sanken auf 20.761 Mio. Euro. Die wichtigsten Auslandsmärkte waren Frankreich und die USA.

Die Wirtschaft im Land Bremen ist im vergangenen Jahr stärker gewachsen als im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen stieg nominal um 3,8 %. Beim preisbereinigten Wirtschaftswachstum liegt Bremen mit 2,1 % auf dem dritten Platz. Waren und Dienstleistungen im Wert von etwa 34,3 Milliarden Euro wurden in Bremen produziert. Einen höheren Zuwachs hatten im Vorjahr Jahr lediglich Hessen und Berlin.

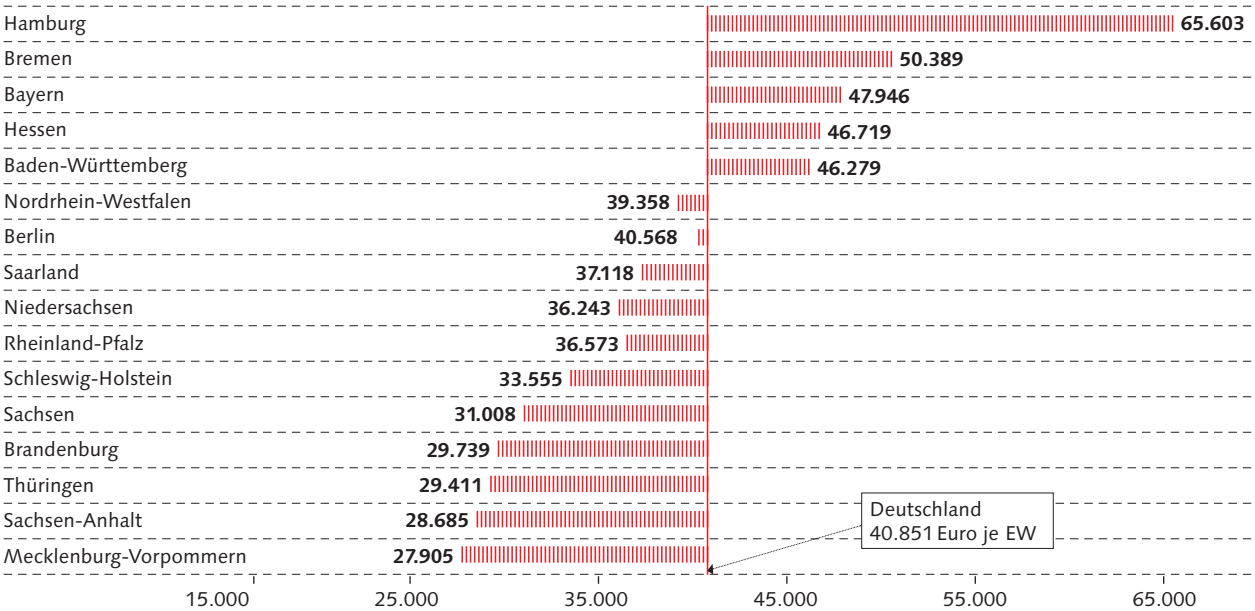
Bremens Wirtschaftswachstum liegt mit dem dritten Platz erneut über dem bundesweiten Durchschnitt. Im Produzierenden Gewerbe, darunter das Verarbeitende Gewerbe ohne Bau, lag der Zuwachs der berechneten preisbereinigten Bruttowertschöpfung bei 4,76 %, auf Bundesebene bei 1,0 %. In den Dienstleistungsbereichen, darunter Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information, Finanz- und Unternehmensdienstleister, öffentliche und sonstige Dienstleister, war die Dynamik ebenfalls aufwärtsgerichtet, das preisbereinigte Wachstum von 3,61 % lag hier über dem Bundesdurchschnitt (1,6 %).

Ein weiterer wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*innen. Bremen liegt mit 50.389 Euro wie in den Vorjahren auf Platz 2 hinter Hamburg und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 40.851 Euro.

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gute konjunkturelle Lage schlägt sich auch in den Beschäftigtenzahlen nieder. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % wiederholt auf einen Höchststand von 330.390 Personen. Die Arbeitslosenquote sank leicht gegenüber 2017.

Wirtschaftskraft 2018 in Euro je Einwohner*innen*



*Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. Einwohner*innen (Länderergebnisse) im aktuellsten Jahr zum Stichtag 30.06.

Beschäftigte bis 2018

Land Bremen	2018	2017	2016	2015	2014
Beschäftigte insgesamt	330.390	325.375	319.041	311.143	306.414
Arbeitslose insgesamt	34.904	35.687	36.393	37.355	37.091
Arbeitslosenquote in %	9,8	10,2	10,5	10,9	10,9

Quelle: Bremen in Zahlen 2019, Statistisches Landesamt Bremen

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Gesamtstrategie „Wachsende Städte – wachsendes Land“

Mit dem Leitmotiv der wachsenden Stadt stellt sich Bremen seit 2015 erfolgreich den Herausforderungen der Zukunft. Bremen hat sich mit dem bundesweit höchsten Wirtschaftswachstum als eine der wichtigsten Wirtschaftsmetropolen im Nordwesten profiliert und verzeichnet seit Jahren kontinuierlich steigende Bevölkerungszahlen. Gerade in der Frage der Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung steht Bremen im Wettbewerb mit anderen Ballungsräumen und auch innerhalb der Region. Wachstum ist kein Selbstzweck. Demografisches und wirtschaftliches Wachstum bedingen einander. Steigende Bevölkerungszahlen begünstigen das Arbeitskräftepotential und die Konsumnachfrage, während eine florierende Wirtschaft wiederum qualifizierte Arbeitskräfte anzieht und letztlich den bremischen Haushalt unterstützt. Aufgrund der Bedeutung der Bevölkerungsentwicklung für die wirtschaftliche und finanzielle Perspektive, hat Bremen nachhaltige Anstrengungen unternommen, um die besten Voraussetzungen sowohl für innovative und wirtschaftsstarke Unternehmen als auch für neue, qualifizierte Einwohner*innen zu schaffen. Ziel ist es, die Lebensqualität, das Image und insgesamt die Attraktivität Bremens für alle Akteur*innen zu steigern. An dieser gesamtstrategischen Zielsetzung der wachsenden Stadt sind die Handlungsfelder zur Bewältigung der Herausforderungen ausgerichtet. Eine wichtige Voraussetzung hierfür stellen die Erfolge der Haushaltssanierung der letzten Jahre sowie die gelungene Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen dar, die Bremen eine gute finanzpolitische Perspektive und zugleich Handlungsspielräume zur Gestaltung der Zukunft eröffnen.

Die erklärten strategischen Ziele der Freien Hansestadt Bremen sind:

- Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
- Die Verbesserung der Bildungschancen unserer Kinder
- Die Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft
- Die Schaffung der Voraussetzung für weiter wachsende Städte
- Die Gestaltung unseres Beitrages für das Gelingen der Energiewende
- Eine neue Regionalpolitik und Modernisierung der Verwaltung
- Die Sicherung unserer finanziellen Lebensfähigkeit

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Der Bremer Arbeitsmarkt ist seit Jahren durch eine insgesamt positive Beschäftigungsentwicklung gekennzeichnet. Zwischen Juni 2005 und Juni 2018 sind +59.343 zusätzliche versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse entstanden. Das entspricht einem Zuwachs um +21,9%. Seit Juni 2015 ist ein Zuwachs um knapp 20.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zu verzeichnen.

Bemerkenswert ist, dass die Bremer Unternehmen nicht nur qualifizierte und hoch qualifizierte Fachkräfte eingestellt haben, sondern dass auch die Zahl der Beschäftigten im Hilfs- und Anlernbereich angestiegen ist. Die Beschäftigungsaussichten verbesserten sich daher nicht nur für Fachkräfte, sondern durchaus auch für Geringqualifizierte. Infolge dieser positiven Entwicklung ging auch die Arbeitslosigkeit spürbar zurück. Seit 2015 hat die Arbeitslosigkeit um rund – 2.500 Personen abgenommen und die Arbeitslosenquote sank auf 9,8%. Erfreulicherweise nahm im Zuge dieses Aufschwungs auch die Langzeitarbeitslosigkeit im Stadtstaat Bremen ab.

Dennoch bleibt die Bekämpfung der verfestigten Langzeitarbeitslosigkeit eine der wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Aufgaben im Land Bremen, denn jede*r fünfte Langzeitarbeitslose ist bereits seit mindestens fünf Jahren arbeitslos. Darüber hinaus hat die Zahl der SGB II-Langzeitleistungsberechtigten zugenommen. Ende 2018 waren 50.100 Menschen langzeitleistungsberechtigt, das sind 4.460 Personen (+9,8%) mehr als

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

im November 2015. Diese Entwicklung ist auch auf den Zuzug infolge der uneingeschränkten europäischen Arbeitnehmer*innenfreizügigkeit sowie der humanitären Zuwanderung aus Asylherkunftsländern zurückzuführen.

Eine weitere Ursache für die nach wie vor relativ hohe Arbeitslosigkeit in Bremen ist das ausgeprägte Mismatch zwischen Arbeitskräfteangebot und -nachfrage. Während die Nachfrage nach qualifizierten und hochqualifizierten Fachkräften seit mehreren Jahren zunimmt und in einigen Berufen Fachkräfteengpässe bestehen, gibt es gleichzeitig trotz der eingangs erwähnten Verbesserung auch für geringfügig Qualifizierte dennoch ein erhebliches Überangebot an geringqualifizierten Arbeitskräften. Nur wenige der rd. 7.000 offenen Stellen sind für Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung geeignet. Diesen 1.036 offenen Stellen stehen jedoch rd. 19.300 vorwiegend geringqualifizierte Arbeitslose gegenüber, die eine Tätigkeit in diesem Bereich suchen. D. h. auf eine gemeldete Stelle kommen rechnerisch 18,7 geringqualifizierte Arbeitslose.

Das Land Bremen begegnet dieser Herausforderung mit einem breiten Angebot arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Förderprogramme. Ein Schwerpunkt wird mit dem „Bremer Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm“ (BAP) auf die Unterstützung junger Menschen gelegt, für die der Übergang zwischen Schule und Beruf im Vordergrund steht. Ein zentrales Element der Förderung ist die Unterstützung zur Einmündung in ein Ausbildungsverhältnis bis hin zum erfolgreichen Abschluss. Diese Begleitung kommt vor allem den Schulabgänger*innen zugute, die nicht den direkten Weg in eine berufliche Ausbildung finden und deren Schulabschluss mindestens ein Jahr zurückliegt.

Auch 2018 wurde eine Anzahl von außer- und überbetrieblich angebotenen Ausbildungsplätzen gefördert. Das Modell „Bremer Qualifizierung“ ermöglicht, dass das erste Ausbildungsjahr schulisch abgebildet wird. Für Ausbildungsverhältnisse, die im Rahmen dieser Förderung begonnen wurden, gilt außerdem die Ausbildungsgarantie des Landes Bremen, die eine Fortführung der Ausbildung bis zu deren Beendigung garantiert.

Daneben werden mit Flankierungsmaßnahmen die Suche sowie der Erhalt der Ausbildungsplätze unterstützt. Dazu gehört beispielsweise ein Matching, mit dem der Abgleich bzw. die Zuordnung von Arbeitsplatzanforderungen der Betriebe und den Kompetenzen von jungen Menschen vorgenommen wird. Nachfolgend wird Unterstützung angeboten, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Schaffung von Netzwerken. Dieser Aufgabe widmet sich die Jugendberufsagentur, unter deren Federführung alle relevanten arbeitsmarktpolitischen Partner*innen – die Fortbildungsorganisationen und die fachlich zugehörigen Betriebe – zusammenarbeiten. Übergreifendes Ziel ist die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit unter der Maßgabe „Kein Jugendlicher soll verloren gehen“. Allen jungen Menschen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahrs wird angeboten, sie bis zu einem erfolgreichen Berufs- / Studienabschluss zu begleiten und zu unterstützen. Für junge Menschen mit Migrationshintergrund in Bremen wurde 2018 für den Übergang Schule in Ausbildung das Unterstützungsangebot „Bremer IntegrationsQualifizierung“ gestartet, mit dem mehrere Hundert junge Menschen unterstützt wurden.

Vor dem Hintergrund des hohen Niveaus der Langzeitarbeitslosigkeit liegt ein zweiter Schwerpunkt des BAP auf der Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen bzw. langzeitleistungsbeziehenden Menschen. Der Bremer Senat hat 2016 die Umsetzung des Landesprogramms „Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen“ (LAZLO) beschlossen. Langzeitarbeitslosen Personen wird für einen auf maximal zwei Jahre befristeten Zeitraum sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglicht, mit der gleichzeitig über die ausgeführten Tätigkeiten ein Mehrwert für die Kommunen in Bremen und Bremerhaven geschaffen wird. Die Kultur- und Sprachmittler*innen, die in Bremen und Bremerhaven für verschiedene Institutionen unterstützend tätig sind, sind ein sehr positives Beispiel aus diesem Programm. Das Programm „Perspektive Arbeit“ (PASS) ergänzt seit 2018 mit 160 Förderungen diese Förderungen des Landes.

Seit 2015 wurden Anstrengungen unternommen, die berufliche Qualifikation von Beschäftigten im Erwachsenenalter zu verbessern. In die Förderung aufgenommen wurden Projekte, die sich an niedrig qualifizierte Beschäftigte wenden, denen es berufsbegleitend ermöglicht wird, ihr Qualifikationsniveau zu verbessern. Die ersten dieser langfristig angelegten Projekte endeten 2018, die im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)-Begleitausschusses bewertet wurden. Für 2019 ist eine Erprobung neuer Ansätze in Modellprojekten geplant.

Des Weiteren wurden die Sprach- und Grundbildungsförderungen ausgebaut: u. a. durch das Alphabetisierungsprogramm „Gemeinsam Zukunft schreiben" und das ESF-Programm für Menschen mit Migrationshintergrund, vor allem geflüchtete Menschen. In Bremen und Bremerhaven wurden Fachstellen für Alphabetisierung und Koordinationsstellen für Sprache geschaffen. Außerdem begann die Förderung von Modellprojekten für geflüchtete Menschen.

Für (Langzeit-)Arbeitslose mit guten Chancen auf eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt stehen weitere Maßnahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung, der Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie Eingliederungszuschüsse zur Verfügung. Ziel ist es – zusätzlich zu den gesetzlich verankerten Maßnahmen rund um die Arbeitsvermittlung – durch berufliche Orientierung, Qualifizierung und Unterstützung persönliche Vermittlungshemmnisse abzubauen.

Zu diesem Zweck wurden mit den „Lokalen Förderzentren" und den „Zentren für lokale Beschäftigung" zwei neue Förderungsinstrumente implementiert. Das Land Bremen überführte diese 2018 in die alleinige Regelförderung durch die Jobcenter; mit Ausnahme der Unterstützung zum Nachholen des Schulabschlusses im Förderzentrum Bremerhaven.

Auch 2018 wurden verschiedene sogenannte LOS-Projekte („Lokales Kapital für soziale Zwecke") gefördert. Dies sind lokale Kleinstprojekte, die soziale und beschäftigungswirksame Potenziale vor Ort aktivieren. Über den Einstieg in diese niedrigschwelligen lokalen Angebote sollen zudem benachteiligten Zielgruppen weiterführende Integrationsschritte ermöglicht werden.

Die Verbesserung der Bildungschancen für unsere Kinder

Steigende Geburtenraten sowie der Zuzug geflüchteter Menschen und ihrer Familien haben zu einem signifikanten Anstieg der Kinderzahlen in Bremen geführt. Diese erfreuliche Entwicklung stellt die Kindertagesbetreuung und die Bildungsperspektiven in den Blickpunkt des politischen Handelns. Ein besonderes Anliegen bildet dabei die Chancengleichheit der Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder dem Elternhaus. Deshalb wird in Bremen konsequent auf eine frühzeitige Förderung der Kinder gesetzt, die idealerweise direkt nach der Geburt des Kindes durch Maßnahmen der Familienhebammen und der Gesundheitsämter beginnt.

Die gestiegenen Bevölkerungszahlen spiegeln sich auch in der Nachfrage nach Plätzen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wider. In 2018 konnten durch verstärkten Platzausbau insgesamt rd. 22.400 Plätze angeboten werden. In einzelnen Stadtteilen liegt die Versorgungsquote für die unter Dreijährigen bereits bei über 70 Prozent. Damit ist der Platzausbau jedoch noch nicht abgeschlossen. Weitere Plätze werden sukzessive eröffnet und neue Einrichtungen geplant.

Die so begonnene Frühförderung wird beim Übergang in das schulische Bildungssystem fortgesetzt. Hierfür ist es erforderlich die Durchlässigkeit insgesamt zu stärken. Dies betrifft sowohl den Ausbau schulischer Ganztagsbetreuung als auch den ineinandergreifenden Übergang zwischen dem Bereich der Kindertagesbetreuung und der Grundschule. Um dies zu gewährleisten, ist der Bildungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren auf den Weg gebracht. Die pädagogischen Leitideen beschreiben die Zeit in Kita und Grundschule als eine Bildungsphase der Kinder, in der sie auf ein möglichst erfolgreiches Lernen in ihrem weiteren Bildungsweg vorbereitet werden. Insbesondere für die zentralen Bildungsbereiche Sprache und Mathematik sowie Ästhetische Bildung und Bewegung sind die Grundlagen erarbeitet und die ersten Praxisbeispiele vorgestellt worden, die nun in den Kitas und Schulen erprobt werden.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Für die neu zugewanderten Schüler*innen hat sich zur Überprüfung der Sprachkompetenz Deutsch das deutsche Sprachdiplom (DSD) verstetigt. Auch 2018 konnten die erlangten Zertifizierungen im Vergleich zum Vorjahr sowohl an allgemeinbildenden wie auch an beruflichen Schulen erneut gesteigert werden. Das Instrument der additiven Sprachförderung steht selbstverständlich allen Schüler*innen mit Förderbedarf zur Verfügung. Beide Fördermaßnahmen haben eine positive Bilanz vorzuweisen.

Um die Gleichwertigkeit des Abiturs zwischen den Ländern zu sichern, hat Bremen intensiv an der Gestaltung eines gemeinsamen Aufgabenpools der Länder in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik auf Basis der bestehenden KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife mitgearbeitet. Viele ländergemeinsame Aufgaben waren 2018 Grundlage für die schriftliche Abiturprüfung.

Die Gruppe von Expertinnen und Experten zur Evaluation der Schulstrukturreform und der Inklusion hat Anfang 2018 ihren Abschlussbericht „Zweigliedrigkeit und Inklusion im empirischen Fokus“ vorgelegt. Auf der Grundlage der vertiefenden Analysen insbesondere zur inklusiven Beschulung, der Leistungsfähigkeit des Systems, der Etablierung von Ganztagsschulen sowie der Steuerung des Schulsystems hat die Gruppe von Expertinnen und Experten Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung, zur Sicherung der Anschlussfähigkeit im Bildungsweg sowie der Ausgestaltung der Inklusion vorgelegt. Die Ergebnisse waren ein wichtiger Ausgangspunkt für die Neugestaltung des Bildungskonsenses (2018–2028).

Die Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft

Die Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- sowie die Hafenpolitik bilden die Basis für die strukturpolitischen Aktivitäten des Landes Bremen. Die Freie Hansestadt Bremen entwickelt bedarfsgerecht Gewerbeflächen, unterstützt unternehmensnahe Forschung und Innovationen, begleitet die Entwicklung des Mittelstands und steigert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes als Wohn-, Arbeits-, Einkaufs- und Tourismusstandort. Sie erhält und entwickelt den Bestand des öffentlichen Hafeninfrastrukturvermögens, um die Wettbewerbsfähigkeit der Seehafen- und Logistikregion sicherzustellen. Eine engagierte Wirtschaftsförderung und eine an den Anforderungen angepasste gewerbliche Flächenentwicklung als Grundlage für unternehmerische Entwicklungen sind ein wesentlicher Baustein einer wachsenden Stadt.

Das Starthaus ist eine Initiative der Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB), Förderbank für Bremen und Bremerhaven, und unterstützt Gründungsinteressierte. Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags haben das Starthaus, die FHB Bremen und die Handelskammer Bremen und Bremerhaven 2018 die Weichen für eine enge Zusammenarbeit gestellt. Damit wächst das Bremer Gründungsnetzwerk künftig noch weiter zusammen und erleichtert in Bremen lebenden Menschen den Start in die berufliche Selbstständigkeit.

Das Positionspapier „Schlüssel zu Innovationen“ wurde 2018 auf den Weg gebracht und bildet die Grundlage für die weitere Erarbeitung und Abstimmung einer „Strategie für Industrie und Innovation im Land Bremen 2030“. Hierdurch wird die Innovationskraft der Bremer industriellen Cluster – Luft- und Raumfahrt, Windenergie und Maritime Wirtschaft und Logistik – weiter gestärkt.

In der Airport-Stadt wurden 2018 die Arbeiten am Forschungs- und Technologiezentrum ECOMAT fortgesetzt. Es wurde im April 2019 eröffnet und bündelt die in Bremen vorhandenen Kompetenzen von Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich Leichtbau. ECOMAT steht für „Center for Ecoefficient Materials & Technologies“ und liegt in direkter Nachbarschaft zum Bremer Flughafen und zu wichtigen industriellen Unternehmen. Unter einem Dach forschen zukünftig rund 500 Mitarbeiter*innen aus der Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam zum Thema Leichtbau. Dabei sollen nicht nur neue Fertigungsverfahren, Materialien und Bauweisen erforscht, sondern auch Wege zu deren industriellen Anwendung aufgezeigt werden. Im Fokus steht dabei insbesondere die additive Fertigung und

deren mittelfristige Implementierung in den Unternehmen. Das Projekt ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

BREMEN.AI ist der Cluster für künstliche Intelligenz in Bremen und Umgebung. Durch regelmäßige Events und über die vom Cluster betreuten digitalen Kanäle können sich Anwender*innen von künstlicher Intelligenz, interessierte Unternehmen, Startups und Forschende miteinander vernetzen und zu aktuellen Themen aus Praxis und Forschung austauschen. BREMEN.AI wird unterstützt vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) am Standort Bremen, der FHB sowie von diversen Unternehmen aus dem Bremer Wirtschaftsraum. Die Initiative vereint Forschende und Aktive aus Wissenschaft und Wirtschaft und will die Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Praxis vorantreiben. Dies wird Bremen als Standort für künstliche Intelligenz maßgeblich stärken.

Mit dem Start des neuen Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum in Bremen wurden 2018 kleine und mittlere Unternehmen bei der Steigerung ihrer Digitalisierungskompetenzen unterstützt und gefördert. Als eines von 23 bundesweiten Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren bündelt das Bremer Zentrum zielgruppengerechte Angebote insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und bietet fachkundige Kontaktpersonen. Ziel ist die Steigerung der Digitalisierungskompetenzen insbesondere für Fach- und Führungskräfte in den Innovationsclustern Maritime Wirtschaft und Logistik, Windenergie, Luft- und Raumfahrt, Automobilwirtschaft sowie Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft.

Auch im Bereich der bremischen Häfen wurden 2018 wichtige Vorhaben verwirklicht. Der Ersatzneubau der Columbuskaje wurde vom Senat beschlossen und damit soll der sich positiv entwickelnde Kreuzfahrtstandort langfristig gesichert und das Thema Kreuzfahrt als bedeutender Bestandteil der Wirtschaftsstruktur in der FHB nachhaltig gestärkt werden. Mit dem Entschluss zu den Ersatzneubauten der Nordmole und der Kaje 66 wurden ebenfalls zwei wichtige Inventionsvorhaben für die Hafenentwicklung auf den Weg gebracht. Auch die Erneuerung von zwei der insgesamt drei Schleusentore der Schleuse Oslebshausen sichert die Erreichbarkeit und Funktionsfähigkeit des Industriehafens und verbessert den Hochwasserschutz in Bremen. Der Neubau der Westkaje im Kaiserhafen III wurde 2018 erfolgreich abgeschlossen.

2018 konnte ein neues Rekordergebnis für die Gewerbeflächenvermarktung verkündet werden. Es wurden insgesamt nahezu 60 ha Gewerbeflächen vermarktet. Hiervon alleine 27 ha im Gewerbepark Hansalinie Bremen, insbesondere für den Automotive-Standort. Daher wurde die weitere Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie als wichtiger Schritt beschlossen, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden und so den Wirtschaftsstandort Bremen weiter zu stärken.

Die Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung ist aktuell eines der zentralen Entwicklungsthemen der Bremer Überseestadt. Sie hat Auswirkungen auf die strategische Weiterentwicklung einzelner Quartiere und Nutzungsbausteine, auf Investitionsentscheidungen von Privaten sowie die mittel- und langfristige städtebauliche Entwicklung der Überseestadt. 2018 wurde das „Integrierte Verkehrskonzept für die Überseestadt" beschlossen und es wurden die Mittel für ca. 20 Sofortmaßnahmen bereitgestellt.

Weitere Schritte bibt es bei der Realisierung des Gewerbegebiets Achim-West am Bremer Kreuz, einem gemeinsamen Projekt von Bremen und Achim. Hiervon profitieren Bremen und Achim langfristig gleichermaßen. Gründe hierfür sind zum einen direkte Effekte durch neu entstehende Arbeitsplätze, die auch von Beschäftigten, die in Bremen wohnen, eingenommen werden. Zum anderen betrifft dies indirekte Effekte durch Produkte, die von Bremer Unternehmen zugeliefert werden. Darüber hinaus ist mit erhöhten Umsätzen zu rechnen, weil in der Region erzielte Einkommen signifikante Ausgaben auch in Bremen zur Folge haben. Nicht zuletzt führen neu angesiedelte Unternehmen in dem Gewerbegebiet und deren Beschäftigte, die im Land Bremen wohnen, zu konstanten bzw. steigenden Bevölkerungszahlen, die im bundesstaatlichen Finanzausgleich für das Land Bremen von großer Bedeutung sind.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Bremen wird Standort für das norddeutsches ESA-Gründerzentrum (Business Incubation Centre, abgekürzt: ESA BIC). Damit werden Startups und junge Unternehmen aus der Raumfahrt durch besondere infrastrukturelle Rahmenbedingungen unterstützt und Interessierten aus anderen Technologiesektoren wird der Weg in die Raumfahrt oder umgekehrt geebnet. Das nun aufzubauende Gründerzentrum bildet einen weiteren wichtigen Baustein für das weitere Wachstum des Bremer Raumfahrtclusters.

Mit dem Strategiepapier „Roter Teppich für den goldenen Boden" soll eine Stärkung des Handwerks und kleinteiligen Gewerbes erfolgen. Das Strategiepapier befasst sich intensiv mit der Bereitstellung geeigneter Flächenpotenziale, welche für die Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe und Handwerksbetrieben geeignet sind. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass das Handwerk in Bremen nachhaltig wachsen kann.

Nirgendwo in Deutschland ist die Verbindung zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung und der Maritimen Wirtschaft so ausgeprägt wie in Bremen. Annähernd jeder fünfte Arbeitsplatz im Land Bremen ist vom Hafen abhängig. Mit den Investitionen in die zeitgerechte Ertüchtigung der Anlagen trägt Bremen dazu bei, diesen zentralen Sektor der bremischen Wirtschaft zu stärken. Viele der Kajen sind Hafenbauwerke, die bereits 100 Jahre in Funktion sind. Dies bedeutet, dass in den kommenden Jahren eine ganze Reihe umfangreicher Investitionen anstehen. Die Bauarbeiten an der 500 Meter langen Westkaje Kaiserhafen III wurden fortgeführt und abgeschlossen.

Die Schaffung der Voraussetzung für weiter wachsende Städte

Die Gesamtstrategie „Wachsende Stadt" stellt hohe Anforderungen an einen verstärkten Wohnungsbau, an eine aktive Wirtschaftspolitik und nicht zuletzt an die Bildungsinfrastruktur und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Ziel ist es, durch die Bewahrung und Steigerung der Attraktivität Bremens – gemäß dem Leitbild „lebenswert, urban, vernetzt" – dafür zu sorgen, dass mehr Menschen – und ganz besonders junge Familien – nach Bremen ziehen, hier leben und arbeiten möchten und ihnen in allen Quartieren bedarfsgerechte Angebote gemacht werden. Eine der wesentlichen Grundlagen sind lebenswerte Quartiere. Sie bieten Angebote für Bildung und Wohnen, die zugleich in eine intakte kulturelle und soziale Infrastruktur eingebettet sind. Zur Erreichung dieses Zukunftsziels leistet die intensivierte Bereitstellung von Wohnbauflächen und die Förderung des Wohnungsbaus einen wesentlichen Beitrag.

Die Ziele der 2010 verabschiedeten Wohnungsbaukonzeption werden erreicht. Die damalige Nachfragepotentialabschöpfung durch den Bau von 14.000 Wohnungen bis 2020 wird weiterverfolgt. Ziel ist es, in allen Segmenten des Wohnungsbaus in Bremen, die Zahl der Wohnungen zu erhöhen. Der Bestand an Wohnungen in Bremen hat sich von 2010 bis 2017 von 284.520 auf 294.355 erhöht. Im Jahr 2020 wird für Bremen, ausgehend von den erteilten Baugenehmigungen, ein Bestand von über 300.000 Wohnungen erwartet. Die Anzahl der jährlich genehmigten Wohneinheiten in Bremen ist stark angestiegen und liegt seit dem Jahr 2015 nunmehr das vierte Jahr in Folge bei deutlich über 2.000 Wohneinheiten pro Jahr.

Das im Dezember 2015 zusätzlich aufgelegte Sofortprogramm Wohnungsbau, als Reaktion auf die gestiegene Zuwanderung, unterstützte diesen Prozess. Seit dem Jahr 2017 ist ein jährliches Wohnungsbauziel in Höhe von mindestens 2.100 Wohnungen bis 2021 vereinbart. Aufbauend auf den prioritär in Angriff genommenen Wohnbauflächen des Sofortprogramms wurde mit den Impulsprojekten 2018/2019/2020 ein weiteres Paket von Flächen verabschiedet, das mit Nachdruck weiterentwickelt wird.

Bremen hat sein zentrales Ziel der Verstärkung der Wohnungsbauaktivitäten erfolgreich fortgesetzt. Insbesondere die eingeführte Quote für geförderten Wohnungsbau zur Sicherstellung preisgünstiger Mieten wird konsequent umgesetzt. Dazu wurden im Land Bremen drei Landesprogramme zur Wohnraumförderung aufgelegt. Insgesamt wird im Rahmen der Wohnraumförderung ein Darlehensvolumen von 185 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. In Bremen sind 2.275 Wohnungen zur Förderung angemeldet worden. 1.652 geförderte

Wohnungen wurden bereits fertiggestellt bzw. befinden sich in konkreter Umsetzung. Bis zum Jahr 2020 kann somit der Wohnraum, der bis 2020 aus der Sozialbindung fällt, kompensiert werden. Um der wohnungspolitischen Zielsetzung gerecht zu werden und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wurde von der FHB beschlossen, die BREBAU zu erwerben. Damit wurden ca. 6.000 Wohneinheiten in kommunales Eigentum überführt.

Die seit 2012 erheblich gestiegene Zahl an Baugenehmigungen und Baufertigstellungen zeigt deutlich, dass die seither ergriffenen Maßnahmen wirken. Die Wohnbauflächen im Land Bremen werden inzwischen intensiver genutzt, als vor Jahren prognostiziert wurde. Vor dem Hintergrund der weiterhin steigenden Mieten bleibt der Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Bewahrung und Weiterentwicklung von lebenswerten Quartieren in unseren Städten eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Die Gestaltung unseres Beitrages für das Gelingen der Energiewende

Das Land Bremen hat den Belangen des Klimaschutzes im Rahmen seiner Energiepolitik frühzeitig einen hohen Stellenwert eingeräumt. Im Zeitraum ab 2007 hat das Land Bremen seine Klimaschutzpolitik erheblich intensiviert und mit dem „Klimaschutz- und Energieprogramm 2020“ (KEP) die Ziele und Strategien der bremischen Klimaschutz- und Energiepolitik für den mittelfristigen Zeithorizont bis 2020 bestimmt.

Bremen unterstützt mit dem „Bremischen Klimaschutz- und Energiegesetz“ (BremKEG) eine umweltverträgliche, ressourcenschonende, risikoarme und gleichzeitig gesamtwirtschaftlich kostengünstige Umwandlung, Verteilung und Verwendung von Energie. Ein wesentlicher Beitrag zum Schutz des Klimas geht vom Gesetz zur Verringerung der Treibhausgasemissionen aus, das u. a. Anpassungsstrategien an die Folgen des Klimawandels für das Land und die Städte Bremen und Bremerhaven formuliert.

Mit dem BremKEG verpflichtet sich Bremen, die CO_2-Emissionen bis zum Zieljahr 2020 zu mindern. Langfristig hat Bremen das Leitziel übernommen, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 % gegenüber dem Basisjahr 1990 zu senken. Ende 2018 hat der Senat die Fortschreibung des KEP 2020 beschlossen. Schwerpunkte der bremischen Klimaschutzaktivitäten bis 2020 sind insbesondere der weitere Ausbau erneuerbarer Energien, der dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Fernwärmeversorgung. Daneben soll die Energieeffizienz im Gebäudebereich weiter gesteigert sowie eine CO_2-Minderung im Unternehmensbereich sowie bei Verkehr und Mobilität erzielt werden. Parallel werden bereits die Weichen für ein Klimaschutz- und Energieprogramm 2030 gestellt. Als Basis sind hierzu im Rahmen eines Gutachtens Energie- und Klimaschutzszenarien für das Land Bremen mit dem Zeithorizont 2030 entwickelt worden.

Ein wesentlicher Beitrag geht von den erneuerbaren Energien aus. Die bis 2018 installierten Kapazitäten auf Basis von Wind, Sonne und Wasser lassen im längerfristigen Durchschnitt eine jährliche Stromerzeugung von rund 550 Mio. Kilowattstunden erwarten. Hiervon entfallen rd. 86 % auf die Windkraft, gut 7 % auf die Fotovoltaik und rd. 7 % auf das Wasserkraftwerk am Weserwehr Bremen. Gegenüber 2009 hat sich die erwartete jährliche Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern mehr als verdoppelt. Weiterhin wurden besonders umweltfreundliche Verfahren der Strom- und Wärmeerzeugung wie z. B. durch die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abfallbehandlungsanlagen in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet. Beide Verfahren ersetzen in großem Umfang fossile Brennstoffe und leisten daher einen erheblichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz.

Für die Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen in Bremen wurden die Fördermöglichkeiten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zunehmend in Anspruch genommen. Bis 2018 konnten 93 Vorhaben im Land Bremen aus diesem Förderprogramm unterstützt werden. Finanziert wurden investive Maßnahmen, Klimaschutzkonzepte und Personal für Klimaschutzmanagement mit einem Fördervolumen von ca. 15,96 Mio. Euro.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Bremen berät und unterstützt Unternehmen im Bereich Klimaschutzmanagement und Zertifizierung, weil die „weichen" Aktivitäten nicht nur die investiven Instrumente flankieren, sondern diese in vielen Fällen auch erst stimulieren. Im Zentrum der Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft stehen zwei inzwischen bewährte Förderprogramme des Landes. Mit dem „Programm zur rationellen Energienutzung und -umwandlung in Industrie und Gewerbe" (REN-Programm) werden in den Unternehmen sowohl investive Maßnahmen als auch die Erstellung von betrieblichen Energiekonzepten aus Landesmitteln unterstützt. Mit dem „Programm zur Förderung anwendungsnaher Umwelttechniken" (PFAU) werden Pilotprojekte und Verbundprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft für innovative Produkt- und Verfahrensentwicklungen gefördert, die direkt oder indirekt zu positiven Auswirkungen für die Umwelt führen. Dabei soll insbesondere der sparsame Einsatz von Materialien und Energie, die Vermeidung bzw. Verminderung von Emissionen, Abfall und Abwasser unterstützt sowie die Voraussetzungen für den Einsatz produktionsintegrierter Umweltschutztechniken geschaffen werden. Im Jahr 2018 wurden im Rahmen des Projekts „Umwelt Unternehmen" fünf weitere Klimaschutzbetriebe ausgezeichnet. Die Gesamtzahl beträgt damit 67 Auszeichnungen. Die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen" ist im Jahr 2018 auf insgesamt 194 Netzwerkpartner*innen mit überdurchschnittlichen Umwelt- und Klimaschutzleistungen angewachsen.

Die in Bremen lebenden Menschen legen 48 % ihrer Wege wirklich klimaneutral zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Bremen ist die deutsche Großstadt mit dem höchsten Radverkehrsanteil, gleichzeitig den niedrigsten Stickoxid-Belastungen und – wie nahezu alle „Fahrradstädte" in Europa – auch einem vergleichsweise niedrigen Stauzeitverlust. Der Ausbau des Radverkehrs ist ein wichtiges Anliegen des „Verkehrsentwicklungsplans Bremen" (VEP 2025). Mit einer Stärkung des Rad- und Fußverkehrs können im städtischen Zusammenhang wesentliche Klimaschutzbeiträge geleistet werden. Ebenso soll der öffentliche Nahverkehr im Netz als auch bei der Angebotsqualität weiter ausgebaut werden. Rund 16 % der Wege werden in Bremen mit dem öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) zurückgelegt, dessen Rückgrat seit weit über 100 Jahren die elektrisch betriebene Straßenbahn ist. Der jährliche Bedarf an Fahrstrom liegt bei etwa 32 Mio. Kilowattstunden. Die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) bezieht hierfür „Grünstrom". Einen weiteren Baustein stellt Carsharing und dessen Integration in den Wohnungsbau dar. Jedes Carsharing-Fahrzeug ersetzt etwa 16 private Pkw. Deshalb engagiert sich Bremen in verschiedenen europäischen Projekten zur nachhaltigen Mobilität.

Der 2018 beschlossene Masterplan „Green City" ist eine direkte Folge der Manipulation der Abgasreinigung bei Diesel-Pkw durch diverse Automobilhersteller. Er ergänzt den Verkehrsentwicklungsplan um vier Felder:

- Innovative Verkehrsplanung für Carsharing und den nicht-motorisierten Verkehr
- Digitalisierung des Verkehrssystems/Vernetzung im ÖPNV
- Automatisiertes Fahren
- Veränderungen durch Antriebe und Treibstoffe

Eine neue Regionalpolitik

Bremen und Bremerhaven sind wachsende Städte in einer prosperierenden Region. Daraus ergeben sich Herausforderungen an soziale und verkehrliche Infrastrukturen und an die Bereitstellung von Angeboten der Daseinsvorsorge. Aus diesem Grund ist die Weiterentwicklung und Vertiefung der Kooperation mit den norddeutschen Ländern und dabei insbesondere mit dem Nachbarland Niedersachsen eine zentrale Zielsetzung der Freien Hansestadt Bremen. Auch 2018 ging es darum, in den für unsere Region wesentlichen Politikfeldern gemeinsame Positionen zu entwickeln und diese nach außen gegenüber dem Bund und der Europäischen Union zu vertreten. Von besonderer regionalpolitischer Bedeutung ist und bleibt auf Ebene der Länder die gemeinsame Abstimmung und Interessenvertretung in den Bereichen Häfen, Energieversorgung, überregionaler Verkehr sowie Daseinsvorsorge.

Zentrale Anknüpfungspunkte auf regionaler Ebene sind die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V., der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V. sowie die Virtuelle Region Nordwest (ViR Nordwest).

Die Metropolregion Nordwest konzentriert sich auf die Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraums durch Vernetzung und Interaktion, durch ein gemeinsames Marketing für den Wirtschafts- und Wissenschaftsraum sowie durch den Ausbau regional bedeutsamer Wirtschaftsfelder. Die konkreten Schwerpunkte sind in dem mehrjährigen Handlungsrahmen „Nordwesten. Weiterdenken" festgelegt. Im Fokus stehen die Kompetenzfelder mit besonderem regionalem Alleinstellungsmerkmal, wie die Branchen Bioökonomie, Automotive, Energiewirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Luft- und Raumfahrt sowie maritime Wirtschaft und Logistik. Besonders hervorgehoben werden zudem clusterübergreifende Innovationen und Initiativen, die sich branchenübergreifend den zentralen Herausforderungen des Nordwestens widmen. Auf dieser Grundlage sind unterschiedliche Schlüsselprojekte aus den Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen initiiert worden. Fokus der Förderrunde 2018 lag auf den Zukunftsfeldern Vernetzung, Elektromobilität und Digitalisierung. Hierbei ist insbesondere das Projekt „Elektromobilität als Schlüssel zur Mobilität der Zukunft" zu nennen, dessen Ziel die Nutzung sowie die Erhöhung der Akzeptanz von Elektromobilität ist. Angelehnt an die Ausrichtung des neuen Handlungsrahmens der Metropolregion Nordwest basiert das Projekt auf einer Kooperation des Oldenburger Energieclusters (OLEC) und Automotive Nordwest. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden neben einem Kompetenzatlas u.a. Pilotprojekte zu E-Nutzfahrzeugen sowie zur Anwendung von E-Fahrzeugen in Häfen, Flughäfen und Logistikzentren gestartet werden, an deren Ende sich die Beteiligten Antworten auf die Fragen nach der Mobilität in der Zukunft im Nordwesten und notwendiger begleitender Maßnahmen versprechen. Zudem hat die Metropolregion Nordwest mit der erstmaligen Ausschreibung eines zweistufigen Wettbewerbsverfahrens einen neuen zusätzlichen Weg bei der Vergabe der Mittel des Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen gewählt. Gesucht wurden innovative und kooperative Projekte, die einen Beitrag dazu leisten, die Region zu einem attraktiven Arbeits-, Ausbildungs- und Studienort als auch zu einem Inkubator für Gründer*innen und Startups zu machen.

Der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V., in dem aktuell 28 Städte, Gemeinden und Landkreise zusammengeschlossen sind, widmet sich seit mehr als 25 Jahren erfolgreich der Bewältigung gemeinsamer regionaler Fragestellungen im stadtregionalen Verflechtungsraum des Oberzentrums Bremen mit erheblicher Abstimmungs- und Koordinationsfunktion auf Augenhöhe. Eines der sichtbarsten Zeichen hierfür ist die Erstellung des „Grundsatzbeschlusses zur kooperativen Regionalentwicklung", dessen konkrete Umsetzung in unterschiedlichen Projekten erfolgt. Ein für die Region Bremen zentrales Vorhaben ist das aus Mitteln des Bundes finanzierte Projekt „Wohnungsmarktbeobachtung und -strategie". Im Zentrum steht dabei die Zukunftsfrage Wohnraumversorgung, um dringend bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Hierzu ist in 2018 ein umfangreicher Wohnungsmarktbericht erstellt worden, womit die Region Bremen Neuland betreten hat: Es war das erste Mal, dass der Wohnungsmarkt der Region überhaupt gesamtregional analysiert wurde. Die Untersuchung verdeutlicht, dass die steigenden Bedarfe an kleinen und bezahlbaren Wohnungen in einer zusammenwachsenden und eng verflochtenen Region nur gemeinsam gedeckt werden können. Die Ergebnisse sind in unterschiedlichen Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert worden mit dem Ziel, die Ergebnisse in eine regionale Wohnungsmarktstrategie einfließen zu lassen. Im besonderen Fokus standen im Berichtsjahr auch die Themenfelder Mobilität, Naherholung und Freiraum sowie die Steuerung des großflächigen Einzelhandels: Nach wie vor gibt es einen Ansiedlungsdruck großflächiger Einzelhandelsbetriebe in der Region Bremen. Dem starken Verkaufsflächenwachstum stehen stagnierende Umsatzzahlen im Handel gegenüber und neue Vertriebswege wie der Internethandel. Grundsätzliches Ziel der Region Bremen ist daher, die vorhandenen Entwicklungsspielräume für den Einzelhandel künftig zur Stärkung der Zentren und Ortskerne zu nutzen. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe aller Kommunen in der Region, auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und finanzieller Handlungsmöglichkeiten. Für gleichwertige Lebensbedingungen soll zudem eine verbrauchernahe Versorgung in der Region gesichert und gestärkt werden. Ein wichtiger Baustein für eine langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge ist weiterhin der raumplanerische Vertrag zum regionalen Zentren- und Einzelhandelskonzept der Region Bremen.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Eine weitere Ebene der regionalen Kooperation besteht in gemeinsamen regionalen Ansätzen zur Modernisierung der Verwaltung. So beteiligt sich die Freie Hansestadt Bremen aktiv an der Mitarbeit im Netzwerk der Virtuellen Region Nordwest (ViR-Nordwest). Sie fördert die Zusammenarbeit von Landkreisen, Städten und Kommunen sowie von Körperschaften und Verbänden, um den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen für künftige Formen IT-gestützter Verwaltungsarbeit voranzubringen. Hierzu ist eine Konzentration auf zentrale Vorhaben und „Leuchtturmprojekte" erfolgt, um auch die Wahrnehmung auf bundespolitischer Ebene zu stärken. Wichtige Themen waren und sind die „E-Rechnung" und „E-Akte" sowie das Projekt „Einfache Leistungen für Eltern" (ELFE): Mit der Erarbeitung und Erprobung von Online-Verfahren zur Beantragung von staatlichen Leistungen, wie Geburtsurkunden, Kinder- oder Elterngeld, wird auch auf kommunaler Seite ein entscheidender Schritt in die digitale Zukunft unserer Region gemacht.

Ausgangspunkt für diese Initiativen sind die bremischen Vorhaben zur Modernisierung der Verwaltung.

Die Modernisierung der Verwaltung

2016 hat der Senat das Programm „Zukunftsorientierte Verwaltung" sowie den entsprechenden Masterplan für die Verwaltungsmodernisierung beschlossen. Seit über zwei Jahren wird das Programm systematisch umgesetzt und weiterentwickelt. Die konkreten Umsetzungsvorhaben sind strategischen Entwicklungsfeldern zugeordnet, die die zentralen Modernisierungsschwerpunkte definieren:

- Integrierte Gesamtsteuerung und öffentliche Unternehmen
- Personalpolitik und Arbeit 4.0
- Digitale Verwaltung
- Transparenz und Bürgerservice
- Kooperative Verwaltungsentwicklung im Stadtteil
- Optimierung der Organisation
- Länderübergreifende Kooperation

2017 hat der Senat das Programm aktualisiert und fortgeschrieben. Die zweite Fortschreibung ist Anfang 2019 erfolgt.

Zentrales inhaltliches Ziel des Entwicklungsfeldes „Integrierte Gesamtsteuerung und öffentliche Unternehmen" ist die Sicherstellung einer langfristigen und zukunftsfähigen Entwicklung der Freien Hansestadt Bremen. Kernelement einer integrierten Gesamtsteuerung ist eine aussagekräftige wirkungs- und prozessorientierte Steuerung. Das Vorhaben „Wachsende Städte – Wachsendes Land" ist in der Arbeit der Kommission „Zukunft Bremen 2035" aufgegangen. Die „Elektronische Haushaltsdarstellung und -analytik" wird derzeit planmäßig aufgebaut. Ein Business Intelligence System soll der Sammlung, Auswertung und Darstellung von Daten in elektronischer Form dienen und ein nutzungsfreundliches Berichtswesen sowie effiziente Planungs- und Prognoseprozesse für die Verwaltungssteuerung schaffen. Mit Senatsbeschluss Anfang 2018 wurde eine zeitlich vorgezogene Integration der Verwaltung der Daten zu Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen im Rahmen der Stufe 1 vereinbart.

Im Entwicklungsfeld „Personalpolitik und Arbeit 4.0" existiert mit dem Personalkonzept „Personal 2025 – Von der Konsolidierung zur Gestaltung einer vielfältigen und digitalen Arbeitswelt" seit 2016 ein Konzept für die Arbeit im Personalbereich. Zentrale Ziele sind die Stärkung der Motivation, Gesundheit und Kompetenz der Mitarbeiter*innen sowie die Sicherstellung der Attraktivität der Freien Hansestadt Bremen als Arbeitgeberin. Mit der „Bremer Erklärung zu fairen Beschäftigungsbedingungen" wurde eine Clearingstelle eingerichtet und verstetigt. Ziel ist es, für Probleme bei der Umsetzung der Bremer Erklärung Lösungen zu entwickeln. Mit hilfe einer neu eingerichteten ressortübergreifenden Betrieblichen Sozialberatung konnte ein zusätzliches Beratungsangebot geschaffen werden, welches allen Beschäftigten offensteht. Es bietet sowohl Unterstützung als auch Beratung und Begleitung. Die Gesundheit sowie die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter*innen werden zudem durch die „Unterstützungskonferenzen Fehlzeiten" gefördert. Dienststellen mit überdurchschnittlich hohen Fehlzeiten werden systematisch unterstützt. Die Einheit zur mobilen Unterstützung, die den Dienststellen eine temporäre Unterstützung bei Engpässen bietet, ist seit Februar 2018 einsatzbereit. Um als attraktive Marke stärker wahrgenommen zu werden, wird im Rahmen der

„Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität“ ein Arbeitgeber*innenprofil („Mach Bremen zu Deinem Beruf“) entwickelt. Neu in das Programm aufgenommen werden soll ein Vorhaben, das die „Auswirkungen der Digitalisierung auf die Aus- und Fortbildung in Verwaltungsberufen“ bearbeitet. Die veränderten Anforderungen einer digitalisierten Verwaltung an die Beschäftigten werden erfasst und Fortbildungsangebote angepasst.

Den strategischen Rahmen für das Entwicklungsfeld „Digitale Verwaltung“ stellt die E-Government- und Digitalisierungsstrategie „Verwaltung 4.0“ dar, die die Zielsetzungen im Bereich der Digitalisierung definiert. Seitdem wird eine Vielzahl von Vorhaben umgesetzt. Darunter Lösungen, die Bremen federführend für Bund und Länder im Rahmen des IT-Planungsrats bearbeitet. So wird mit der „E-Rechnung“ seit 2018 eine bundesweit übertragbare Architektur für einen elektronischen Rechnungseingang sowie eine digitale Bearbeitung von E-Rechnungen entwickelt. Die Handelskammer und die Handwerkskammer Bremen sind als Partnerinnen aktiv in das Vorhaben eingebunden. Ende 2018 ist Bremen mit der E-Rechnungsplattform zERIKA an den Start gegangen. In den zentralen Ressortprojekten „Einführung der elektronischen Verfahrensakte in der Justiz“ (e-justice) sowie der Überführung der IT-Infrastruktur der Polizei und der Senatorin für Kinder und Bildung, wird der Digitalisierungsprozess zudem maßgeblich vorangetrieben. Eine neu eingerichtete Stabsstelle setzt die erarbeiteten Optimierungsvorschläge um. Die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für den Umstieg auf eine elektronische Personalaktenführung wurden im Rahmen des Vorprojektes „Einführung der elektronischen Personalakte“ geschaffen. Auch das Projekt für die „Einführung der elektronischen Akte im Migrationsamt“ wurde umgesetzt. Die Umstellung auf die E-Akte sowie die Digitalisierung der Akten wurden vorbereitet. Das Entwicklungsfeld soll 2019 deutlich erweitert und durch weitere Vorhaben inhaltlich gestärkt werden. Mit der „Kompetenzstelle Dokumentenmanagement“ werden bestehende Zuständigkeiten gebündelt. Aber auch der Blick auf die „Elektronische Vorgangsbearbeitung für einen schnelleren Kundenservice“ soll geschärft werden. Im Rahmen des Vorhabens „Handlungshilfen und Leitfäden zur Optimierung der IT-Organisation der FHB“ wird ein IT-Prozesshandbuch, eine Musterorganisation für IT-Einheiten und ein Konzept zur Gewinnung und Bindung von neuem IT-Personal erstellt, um eine zukunftsfähige IT-Organisation zu gewährleisten. Mit der Aufnahme der neuen Vorhaben „Elektronisches Bezahlverfahren für bremische Behörden“ und „Elektronische Authentisierung“ werden wichtige zentrale Infrastrukturbausteine geschaffen, um im Rahmen der Umsetzungen des Onlinezugangsgesetzes effiziente und „von den Bürger*innen her gedachte“ nutzungsorientierte Lösungen bei der weiteren Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen anbieten zu können. Mit dem Projekt „Digitalisierungsstrategie zur Prozessoptimierung in der Personalarbeit“ werden Prozesse der Personalarbeit schrittweise auf eine neue technologische Basis gebracht und bestehende Altsysteme abgelöst.

Das Projekt „Einführung eines Online-Terminmanagement-Systems“ im Rahmen des Entwicklungsfeldes „Transparenz und Bürgerservice“ ist weiter fortgeschritten. Derzeit wird die Terminsoftware flächendeckend in den bremischen Dienststellen ausgerollt. Die Entwicklung eines softwaregestützten Geschäftsprozesses zur Veröffentlichung von Dokumenten wird durch das „Umsetzungskonzept zum Bremer Informationsfreiheitsgesetz“ vorangetrieben. Das Projekt „EU-Richtlinie 2.0“ ist mit der Besetzung einer Projektleitung 2018 initialisiert worden. Ein zentrales Vorhaben des Entwicklungsfeldes ist die Vereinfachung von Verwaltungsleistungen für Eltern. Mit dem Projekt „Einfach Leistungen für Eltern“ sollen Geburtsurkunden sowie das Eltern- und Kindergeld künftig ohne persönliche Vorsprache bei den Ämtern verschickt bzw. ausgezahlt werden. Auf Initiative Bremens fordert ein Entschließungsantrag des Bundesrats die Bundesregierung dazu auf, für die Nutzung der im Rahmen des Projekts bereits entwickelten Demoversion einer App die nötigen Gesetzesänderungen vorzubereiten. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Bund-Länder-Kommunen-Zusammenarbeit zum Onlinezugangsgesetz (OZG). Bremen ist für das Themenfeld Familie und Kind federführend. Für die durch das Onlinezugangsgesetz vorgeschriebene Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen hat Bremen die Federführung für den Themenbereich „Familie und Kind“ übertragen bekommen. Mit dem Vorhaben „Weiterentwicklung

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

des Prozessmanagements“ sollen Strukturen ausgebaut werden, um kontinuierliche Prozessverbesserungen in den Ressorts und Dienststellen zu unterstützen und als festen Bestandteil der Organisationsarbeit schrittweise zu etablieren. Mit dem Start des „Online Finanzamtes“ Ende 2018 wurde eine Internetplattform für Anliegen zu bestimmten Lebenslagen online geschaltet sowie ein Pilotvorhaben zur vorausgefüllten Steuererklärung gestartet.

Im Fokus des Entwicklungsfeldes „Kooperative Verwaltungsentwicklung im Stadtteil“ stehen die Stadtteile mit ihren vielfältigen Herausforderungen, wie wachsende soziale Ungleichheiten, demografischer Wandel und dynamische Fluktuationsbewegungen. Um die Wirkung der Verwaltungsmaßnahmen zu erhöhen, müssen die strategischen Ziele des Senats an die verschiedenen Rahmenbedingungen in den einzelnen Sozialräumen angepasst werden. Eine „Kooperative Verwaltungsentwicklung im Stadtteil“ ist dabei wichtiger Erfolgsfaktor. Welche Ausgangslagen und Erfahrungen bereits vorliegen und welche Probleme gelöst werden müssen, war Gegenstand eines Vorprojekts. Ergebnis ist die Implementierung des Hauptprojekts „Verbesserung der Verwaltungskooperation im Stadtteil“. Hier werden seit 2018 anhand von drei Stadtteilen optimierte Steuerungsanforderungen definiert. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen wurde das Vorhaben „Kooperative Oberschulentwicklung“ , in welchem ein kooperatives Steuerungsmodell entwickelt wurde. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird ein solches Projekt nun auch analog für den Bereich der Grundschulen umgesetzt. Mit dem „Vorprojekt zur Stärkung der gesundheitsförderlichen Verwaltungskooperation im Stadtteil“ soll ein weiteres Vorhaben einer verbesserten Sozialraumorientierung gestartet werden. Der BürgerInformationsService in der Stadtbibliothek West dient als niedrigschwellige Anlaufstelle für Bürger*innen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das Angebot passt zum Auftrag der Stadtbibliothek, der kulturelle Bildung und Teilhabe, Integration und Abbau von Barrieren und Verständnisschwierigkeiten, Hilfe zur Teilhabe und freien Zugang zur Information als Grundrecht umfasst. Für den Bürger*innenservice in Bremen konnten mit einem Formularservice bei Performa Nord sowie einem Ummeldeservice beim BürgerServiceCenter und einem Mediendienst der Stadtbibliothek in Kooperation mit der Bremer Heimstiftung Erweiterungen des Angebots bereits umgesetzt werden.

Im Rahmen des Entwicklungsfeldes „Optimierung der Organisation“ bündelt Immobilien Bremen mit dem „Aufbau eines Einkaufs- und Vergabezentrums“ Kompetenzen und erweitert sein bestehendes Dienstleistungsangebot mit dem Ziel, die Dienststellen im Bereich Einkauf und Vergabe künftig zu entlasten. Eine Bündelung der Aufgaben im Bereich der Personalsachbearbeitung wird mit dem Projekt weiterhin vorangetrieben. Mit der Neuausrichtung des Projekts „Neuorganisation der Verwaltungsverfahren für die Unterrichtsversorgung“ sollen die Prozesse der Bremer Schulpersonalverwaltung nachhaltig verbessert werden. Ziel der „Optimierung des Forderungsmanagements und der Einrichtung einer Servicestelle Buchhaltung in der Landeshauptkasse“ ist die Reduzierung von Forderungsausfällen. Das Vorhaben „Organisationsportal Soziales“ soll neu in das Programm aufgenommen werden. Es wird zudem geprüft, ob das Vorhaben Modellcharakter für Bremen insgesamt haben kann. Abgeschlossen werden konnte die „Einrichtung von Kompetenzcentern“ in den Bereichen Personal- und Beteiligungsrecht sowie im Bereich Vergaberecht. Diese in Reaktion auf teure und umfangreiche Beratungs- und Gutachtenverträge durchgeführte, zentrale Kompetenzbündelung erhöht die Rechtssicherheit und macht Synergieeffekte und Einsparpotenziale nutzbar.

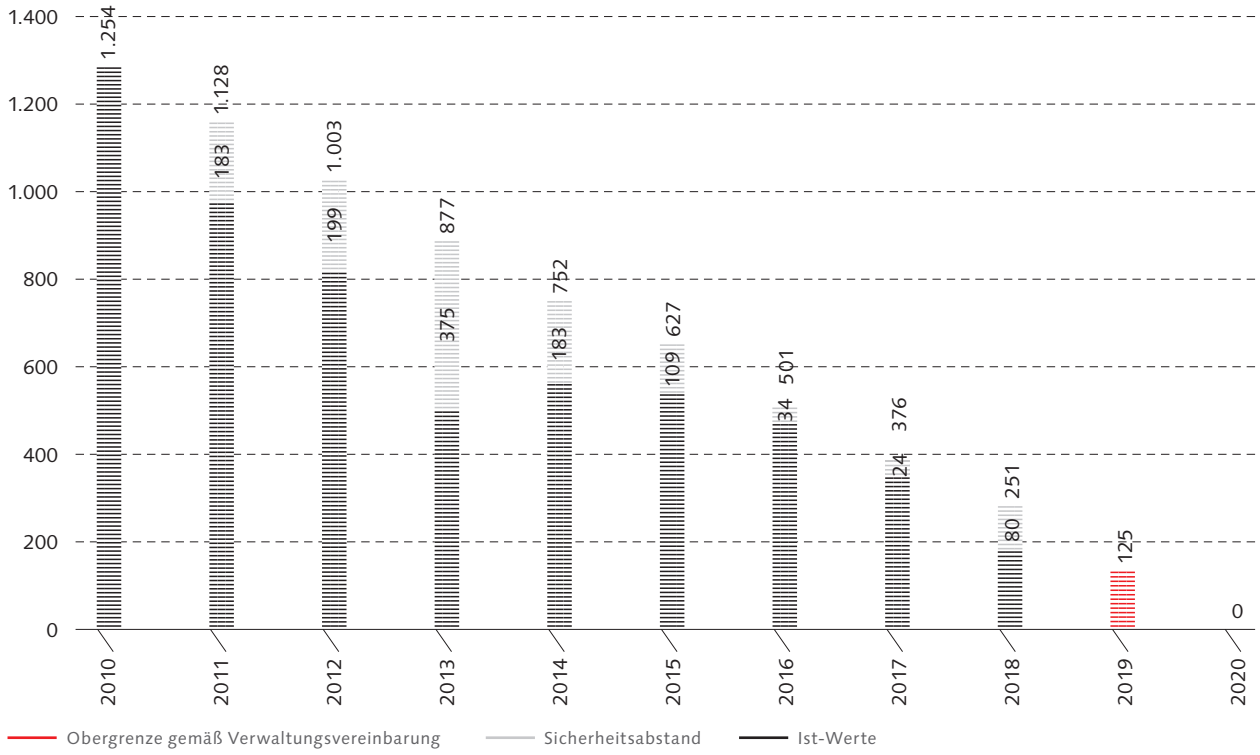
Das Entwicklungsfeld „Länderübergreifende Kooperation“ gewinnt vor dem Hintergrund zunehmend komplexer Aufgaben und Anforderungen sowie umfangreicher Konsolidierungsanforderungen an Bedeutung. Ziel der zwischen Bremen und Niederachsen im Jahr 2016 geschlossenen Prozessvereinbarung ist der Ausbau dieser erfolgreichen Kooperation zu beiderseitigem Vorteil. Die Umsetzung der Prozessvereinbarung wird im Rahmen des Entwicklungsfeldes „Länderübergreifende Kooperation“ im Projekt „Stärkung der Kooperation zwischen Bremen und Niedersachsen“ vorangetrieben. Die Polizei Bremen und die Polizei Niedersachsen haben die durch ein Kooperationsabkommen definierte Zusammenarbeit vor allem im Bereich „Stützleistungen der Polizei“

deutlich intensiviert. Die Kooperationsfelder reichen von gemeinsamen Beschaffungen, über gemeinsame Nutzungen spezifischer Anschaffungen (bspw. Mehrzweckboot der Wasserschutzpolizei) bis hin zu gemeinsamen Aus- und Fortbildungen. Mit der Zusammenarbeit konnten Prozesse und Dienstleistungen unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten vereinfacht werden. Besonders die durch den technologischen Wandel ausgelösten Kostensteigerungen können durch länderübergreifende Synergieeffekte begrenzt werden. Auch im Bereich der Geodaten existiert bereits eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bremen und Niedersachsen. Mit der Rahmenvereinbarung zur Auswertung der Zusammenarbeit im Bereich der Geoinformation soll diese Zusammenarbeit künftig ebenfalls ausgeweitet werden. Eine vertragliche Vereinbarung für die Bereitstellung von bremischen Geodaten durch das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen befindet sich aktuell in der Vorbereitung. Neu in das Entwicklungsfeld aufgenommen werden soll ein „Vorprojekt zur Erarbeitung von Lösungskonzepten für die verwaltungsübergreifende Bereitstellung von Geodaten". Ziel ist es, zunächst konkrete Anwendungsmöglichkeiten zu identifizieren, bevor in einem Hauptprojekt ggf. die Entwicklung einer zentralen Infrastruktur, welche eine flächendeckende geodatenbasierte Planung ermöglicht, geschaffen werden kann.

Die Sicherung unserer finanziellen Lebensfähigkeit

Die Freie Hansestadt Bremen befindet sich seit dem Jahr 2010 auf einem Konsolidierungspfad zum vollständigen Abbau der Neuverschuldung bis zum Jahr 2020. Gemäß der Vereinbarung mit dem Stabilitätsrat wird das maximal zulässige strukturelle Defizit des Stadtstaates in zehn gleichmäßigen jährlichen Schritten bis auf null abgesenkt. Gegenüber dem ursprünglichen strukturellen Defizit von 1.254 Mio. Euro im Jahr 2010 betrug die maximal zulässige strukturelle Neuverschuldung im Jahr 2018 noch 251 Mio. Euro (siehe Abbildung unten).

Strukturelles Finanzierungsdefizit (Stadtstaat Bremen, in Mio. Euro)



Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Wie bereits in allen Vorjahren wurde die Vorgabe auch im Jahr 2018 eingehalten.

Ersichtlich ist aber auch, dass die erheblichen Sicherheitsabstände – die sich summiert auf knapp 1,2 Mrd. Euro belaufen – sich sukzessive verringert haben. Im Jahr 2018 betrug der Sicherheitsabstand 80 Mio. Euro, in den Vorjahren nur 34 bzw. 24 Mio. Euro. Dies ist einerseits zu erwarten gewesen, da mit fortschreitendem Defizitabbau zusehends Konsolidierungsspielräume aufgebraucht werden. Andererseits wurden ab 2015 bis dahin nicht vorhergesehene Mehraufwendungen zur Versorgung und Integration Geflüchteter innerhalb des Konsolidierungspfads erbracht.

Auch 2018 erfolgte die Einhaltung des Konsolidierungspfads einschließlich beträchtlicher flüchtlingsbezogener Mehrausgaben. Diese fielen zwar um 65 Mio. Euro geringer aus als erwartet (siehe „Flüchtlingsbezogene Einnahmen und Ausgaben“, S. 33), bedingt durch deutlich geringere Zugänge sowie durch erst nach Haushaltsaufstellung vereinbarte Kostenbeteiligungen des Bundes. Gleichwohl verblieben Aufwendungen in Höhe von 163 Mio. Euro, die im laufenden Haushalt und bei gleichzeitigem Rückgang des erlaubten Kreditrahmens um weitere 125 Mio. Euro zu erbringen waren.

Der Gesamthaushalt fiel gegenüber dem Anschlag um weitere 92 Mio. Euro besser aus. Insgesamt verbesserte sich der kamerale (nicht zu verwechseln mit dem strukturellen, also z. B. um die Konjunktur bereinigten) Finanzierungssaldo um 157 Mio. Euro (siehe „Vergleichendes Ist der Kernhaushalte 2018 nach Aggregaten“, S. 33). Hierzu trug insbesondere die anhaltend gute Steuerentwicklung bei (+ 135 Mio. Euro, nach Länderfinanzausgleich [LFA] und Bundesergänzungszuweisungen [BEZ] noch + 116 Mio. Euro), aber auch Minderausgaben für Zinsen, Sozialleistungen und Personal wirkten sich positiv aus. Auch im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Finanzierungssaldo um 70 Mio. Euro auf ein Defizit von noch 247 Mio. Euro. Durch die zusätzlich erhaltenen Konsolidierungshilfen von 300 Mio. Euro verblieb damit keine Deckungslücke, die durch Kredite zu decken gewesen wäre.

Bei der Berechnung der Einhaltung des strukturellen Defizits wurde ein großer Teil dieser Verbesserungen im Rahmen der Konjunkturbereinigung abgezogen (– 81 Mio. Euro). Dies betrifft den überwiegenden Teil der Steuermehreinnahmen. Entscheidend für die Einhaltung der Defizitobergrenze im Jahr 2018 war daher die Einhaltung bzw. in mehreren Aggregaten die Unterschreitung des geplanten Ausgaberahmens.

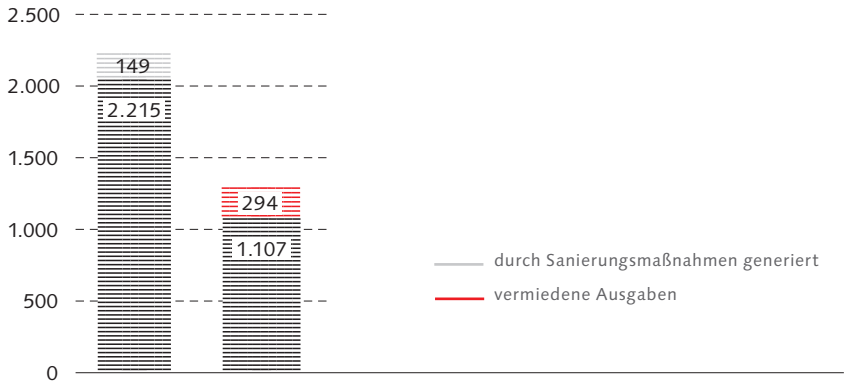
Zum positiven Verlauf des Konsolidierungspfades haben neben der anhaltend günstigen Entwicklung der Steuereinnahmen und der Zinskonditionen auch die Eigenanstrengungen der Freien Hansestadt Bremen beigetragen. Allein die in Form von Sanierungsmaßnahmen dokumentierten Eigenbeiträge trugen 2018 im Umfang von 443 Mio. Euro (149 Mio. Euro auf Einnahmeseite, 294 Mio. Euro auf Ausgabeseite, vgl. Abbildung „Beiträge zum Defizitabbau“, S. 33) dazu bei, die Defizitobergrenze erneut unterschreiten zu können. Bei Ausbleiben dieser Maßnahmen wären die Haushalte in entsprechender Höhe mehrbelastet worden.

Neben der Einhaltung des Konsolidierungspfades bis zum Jahr 2020 wird die dauerhafte Sanierung der bremischen Haushalte ab dem Jahr 2020, dann unter dem neuen Regime der föderalen Finanzbeziehungen (die Details der Neuregelung sind dem Geschäftsbericht 2016 ausführlich zu entnehmen), die zentrale finanzpolitische Herausforderung darstellen. Die für Bremen mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen einhergehende Verbesserung der Einnahmeseite ist notwendige Bedingung für die finanzielle Gesundung des Stadtstaates. Erst mit ihr wird es bei anhaltend guter Wirtschafts- und Steuerentwicklung möglich, die Vorgaben des Art. 109 Abs. 3 GG („Schuldenbremse“) einzuhalten, in die Altschuldentilgung einzusteigen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Finanzkraft ab dem Jahr 2020 einleiten zu können.

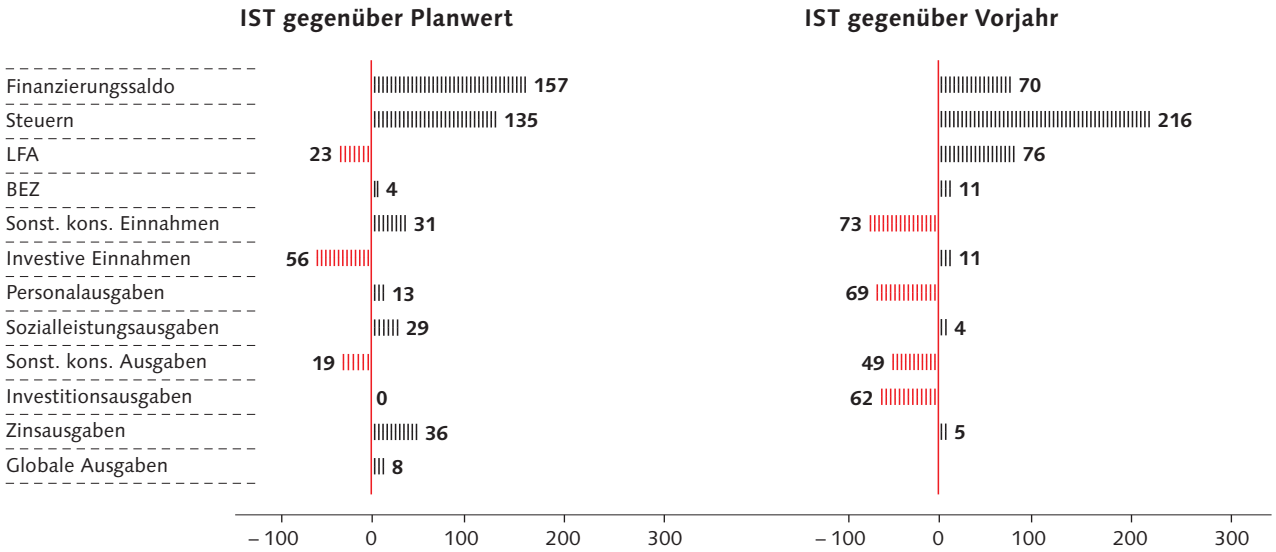
Flüchtlingsbezogene Einnahmen und Ausgaben (Stadtstaat Bremen, in Tsd. Euro)

	2016 Ist	2016 Abweichung zum Anschlag	2017 Ist	2017 Abweichung zum Anschlag	2018 Ist	2018 Abweichung zum Anschlag
Einnahmen	113.053	+56.772	144.438	+80.943	87.399	+28.387
Ausgaben	387.087	–78.780	346.964	–90.921	249.902	–37.006
Netto-Ausgaben	**274.034**	**–135.552**	**202.526**	**–171.864**	**162.503**	**–65.393**

Beiträge zum Defizitabbau (seit 2010, in Mio. Euro)



Vergleichendes Ist der Kernhaushalte 2018 nach Aggregaten (Stadtstaat Bremen, in Mio. Euro)



Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Darstellung der Lage

Nach wie vor wird der Buchungsstoff der Finanzbuchhaltung, der dem doppischen Jahresabschluss zugrunde liegt, überwiegend aus dem kameralen Rechnungswesen übergeleitet. Durch die Optimierung der Geschäftsprozesse im Rechnungswesen wird die Qualität kontinuierlich verbessert.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird das Gesamtergebnis auf einzelne Teilergebnisse aufgeteilt. Damit wird sichtbar, wie die einzelnen Teilergebnisse den Gesamterfolg beeinflussen. Außerdem können im Zeitreihenvergleich mit den Vorperioden Trends und Entwicklungen in den Ergebnissen abgeleitet werden.

Erfolgsrechnung 2018

	2017 Euro	2018 Euro	Veränderung ggü. Vorjahr Euro	Veränderung ggü. Vorjahr %
Steuern und steuerähnliche Erträge	2.969.040.452,14	3.242.512.297,29	273.471.845,15	9,21
Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.277.583.417,75	1.341.291.408,51	63.707.990,76	4,99
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	699.338.784,43	646.032.837,02	-53.305.947,41	-7,62
Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	182.599.104,21	175.403.404,40	-7.195.699,81	-3,94
Sonstige Erträge	133.685.519,96	84.835.753,78	-48.849.766,18	-36,54
Summe Erträge	**5.262.247.278,49**	**5.490.075.701,00**	**227.828.422,51**	**4,33**
Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-431.944.710,20	-412.302.426,58	19.642.283,62	-4,55
Personalaufwand	-2.195.573.987,91	-5.365.468.172,20	-3.169.894.184,29	144,38
Abschreibungen	-135.736.625,82	-136.137.633,72	-401.007,90	0,30
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-2.715.177.017,94	-2.861.791.667,19	-146.614.649,25	5,40
Sonstige Aufwendungen	-177.673.089,22	-175.331.805,15	2.341.284,07	-1,32
Summe Aufwendungen	**-5.656.105.431,09**	**-8.951.031.704,84**	**-3.294.926.273,75**	**58,25**
Verwaltungsergebnis	**-393.858.152,60**	**-3.460.956.003,84**	**-3.067.097.851,24**	**778,73**
Erträge aus Beteiligungen	11.620.569,62	17.153.740,06	5.533.170,44	47,62
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	218.741.723,01	209.171.437,27	-9.570.285,74	-4,38
Zinsen und ähnliche Erträge	199.020.146,20	189.597.673,29	-9.422.472,91	-4,73
Abschreibung auf Finanzanlagen	-26.453.784,36	-79.727.253,59	-53.273.469,23	201,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-948.780.146,76	-851.459.955,62	97.320.191,14	-10,26
Finanzergebnis	**-545.851.492,29**	**-515.264.358,59**	**30.587.133,70**	**-5,60**
Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	**-939.709.644,89**	**-3.976.220.362,43**	**-3.036.510.717,54**	**323,13**
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Steuern	-25.555,77	-81.179,87	-55.624,10	217,66
Jahresfehlbetrag	**-939.735.200,66**	**-3.976.301.542,30**	**-3.036.566.341,64**	**323,13**

Verwaltungsergebnis
Das Verwaltungsergebnis ermittelt die rechnerischen Auswirkungen des Verwaltungshandelns aus den Kernaufgaben auf den doppischen Jahresabschluss, d. h., es fokussiert sich dabei auf den Ressourcenverbrauch und die Ertragsentstehung, die im Zusammenhang mit der originären Aufgabenerfüllung der FHB stehen. Die Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft werden deshalb hier nicht ausgewiesen, obwohl bei der permanenten finanziellen Unterausstattung vieler Gebietskörperschaften der Eindruck entsteht, dass die Finanzierungsgeschäfte mittlerweile zu den originären Aufgaben einer Gebietskörperschaft gehören.

Das Verwaltungsergebnis im Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf rund – 3.460,96 Mio. Euro und ist geprägt von den Anpassungen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen. Hier wurden wesentliche Berechnungsparameter verändert, die sich erhöhend auf die Rückstellungen auswirkten. Einerseits wurde der Zinssatz erneut reduziert und andererseits wurde der Prozentsatz zur Berücksichtigung zukünftiger Tarifsteigerungen erhöht. Diese deutliche Erhöhung ist dermaßen ergebnisbestimmend, dass andere positive Entwicklungen in den Hintergrund rücken. Der deutliche Anstieg der Aufwendungen (+3.294,93 Mio. Euro) der Verwaltungstätigkeit konnte dementsprechend durch den Anstieg der Erträge (+227,83 Mio. Euro) nicht ausgeglichen werden, sodass sich das Verwaltungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 3.067,10 Mio. Euro verschlechtert hat.

Die Summe der Erträge hat sich 2018 um rund 227,83 Mio. Euro bzw. um 4,33 % gesteigert. Zu dieser Entwicklung haben die Steuern und steuerähnlichen Erträge mit einem Zuwachs von 273,47 Mio. Euro deutlich beigetragen. Dies zeigt, dass Bremen 2018 weiterhin von der guten konjunkturellen Lage profitiert hat. Hervorzuheben sind dabei die Zuwächse der Gemeinschaftsteuern und der Gewerbesteuerumlage von insgesamt 228,62 Mio. Euro. Darunter fallen die Lohnsteuer (+65,85 Mio. Euro), die veranlagte Einkommensteuer (+9,26 Mio. Euro), sowie die Umsatzsteuer (+131,19 Mio. Euro). Verringert haben sich die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer (– 30,98 Mio. Euro). Die Gemeindesteuern erreichen insgesamt mit 268,97 Mio. Euro wieder ein hohes Niveau, das sogar den bereits sehr hohen Vorjahreswert von 206,47 Mio. Euro um 62,50 Mio. Euro übersteigt.

Einen bedeutenden Anteil an der positiven Entwicklung der Erträge haben die Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen. Hier konnte gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 63,71 Mio. Euro auf 1.341,29 Mio. Euro verzeichnet werden. Diese Erhöhung setzt sich aus den um 47,91 Mio. Euro auf 739,71 Mio. Euro gestiegenen Erträgen aus dem Länderfinanzausgleich und den Steigerungen (+15,79 Mio. Euro) auf 601,58 Mio. Euro bei den Bundesergänzungszuweisungen zusammen.

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen sind dagegen um 53,31 Mio. Euro auf 646,03 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind überwiegend die sonstigen Zuweisungen von Ländern, die mit 13,90 Mio. Euro um 57,83 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr ausgefallen sind. Ursächlich hierfür ist, dass der pauschale Belastungsausgleich für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen deutlich niedriger als im Vorjahr ausgefallen ist.

Die Erträge aus Verwaltungstätigkeit bzw. Umsatzerlösen sind mit 175,40 Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau (182,60 Mio. Euro) geblieben.

Die sonstigen Erträge sind im Vorjahresvergleich (133,69 Mio. Euro) um insgesamt 48,85 Mio. Euro auf 84,84 Mio. Euro gesunken. Davon entfallen 33,01 Mio. Euro auf die übrigen sonstigen Erträge. Erwähnenswert ist hierbei, dass die Vorjahresergebnisse bei den sonstigen betrieblichen Erträgen für Geldstrafen und Gewinnabschöpfung nicht im gleichen Maße erzielt werden konnten, sodass hier eine Verminderung um 49,05 Mio. Euro zu verbuchen ist.

Die Summe der Aufwendungen ist 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3.294,93 Mio. Euro (+58,25 %) auf 8.951,03 Euro gestiegen.

Die Aufwendungen für die Verwaltungstätigkeit weisen eine Verringerung von insgesamt 19,64 Mio. Euro auf, die im Wesentlichen auf eine Veränderung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 19,44 Mio. Euro bedingt ist.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Die Personalaufwendungen zeigen eine deutliche Steigerung um 3.169,89 Mio. Euro auf eine Gesamthöhe von 5.365,47 Mio. Euro. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf eine gegenüber dem Vorjahr veränderte Berechnung der Rückstellungen für Pensionen zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zum einen der Zinssatz erneut reduziert und zum anderen wurde der Prozentsatz zur Berücksichtigung zukünftiger Tarifsteigerungen erhöht. Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sind mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahre ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendständen der vergangenen 10 Kalenderjahre. Dieser Zinssatz wird vom Bundesministerium der Finanzen jährlich veröffentlicht. Für 2018 hat sich der anzuwendende Zinssatz von 2,47 % auf 2,11 % reduziert. Bei der Berechnung von Pensionsrückstellungen führen sinkende Zinsen dazu, dass bei unveränderten zukünftigen Erfüllungsbeträgen die Zuführung erhöht werden muss. Die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen haben sich 2018 um 3.966,90 Mio. Euro auf 14.829,80 Mio. Euro erhöht.

Für die Versorgung von Beamteten Personen wurde bisher eine jährliche Steigerungsrate bei den zukünftigen Tariferhöhungen in Höhe von 1,5% eingeplant. Da die realen Tarifsteigerungen der letzten Jahre weitaus höher ausfielen, wurde die prognostizierte Tarifsteigerung im Sinne einer nachhaltigen Finanzplanung auf 2,5% angehoben. Durch diese Anpassung wird vermieden, dass die Abweichungen zwischen zu niedrig angesetzten Planwerten und realen Tarifanpassungen erst zukünftigen Rechnungsperioden zugerechnet werden. Dies ist ein weiterer Beitrag für eine generationengerechte Rechnungslegung.

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Anstieg von rund 146,61 Mio. Euro auf 2.861,79 Mio. Euro erhöht. Hierbei machen die übrigen Zuweisungen und Zuschüsse, die nicht für Investitionen geleistet wurden, mit einer Höhe von 1.643,83 Mio. Euro den weitaus größten Anteil am Gesamtvolumen aus. Hier ist eine Erhöhung von 46,27 Mio. Euro zu verzeichnen. Bei den übrigen Zuweisungen und Zuschüssen, die nicht für Investitionen geleistet wurden, erhöhten sich die Zahlungen an Bremerhaven um 16,29 Mio. Euro auf 472,36 Mio. Euro. Die Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen steigerten sich um 27,53 Mio. Euro auf 124,45 Mio. Euro und die an öffentliche Einrichtungen gezahlten Zuschüsse um 25,68 Mio. Euro auf 594,11 Mio. Euro.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen aus Finanzgeschäften ausgewiesen. Die kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die bremischen Schulden gestalten sich auch 2018 weiterhin positiv. Der Durchschnittssatz für das bremische Schuldenportfolio war mit einem Zinssatz von 2,93 % weiterhin niedrig.

Die Gewinnausschüttung eines beteiligten Unternehmens in Höhe von 6,11 Mio. Euro erhöht die Erträge aus Beteiligungen in etwa gleicher Höhe, sodass sich die Erträge aus Beteiligungen auf 17,15 Mio. Euro erhöhten. Demgegenüber sind die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen (– 9,57 Mio. Euro) sowie die Zinserträge insbesondere aus dem SWAP-Geschäft (– 15,30 Mio. Euro) deutlich gesunken.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 53,27 Mio. Euro erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen auf einem geringeren Eigenkapital der Sondervermögen.

Die zu zahlenden Zinsen sind um 97,32 Mio. Euro auf 851,46 Mio. Euro rückläufig. Das Finanzergebnis verbesserte sich damit deutlich um +30,59 Mio. Euro auf – 515,26 Mio. Euro. Es ist jedoch nach wie vor stark durch die hohe Zinslast von 851,46 Mio. Euro geprägt.

Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungs- sowie des Finanzergebnisses und weist mit einer deutlichen Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr von 3.036,51 Mio. Euro nach wie vor ein Minus von 3.976,22 Mio. Euro auf.

Außerordentliches Ergebnis
2018 waren wie im Vorjahr keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

Jahresergebnis 2018
Das Jahresergebnis wird ermittelt, indem zum Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit das außerordentliche Ergebnis hinzugerechnet und die Steuerschuld abgezogen wird. 2018 beträgt der so ermittelte Jahresfehlbetrag – 3.976,30 Mio. Euro. Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Verschlechterung um 3.036,57 Mio. Euro.

Aktiva
Die Summe der Aktivaseite ist 2018 um 4,24 Mrd. Euro auf 38,82 Mrd. Euro gestiegen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr liegt bei 12,28 %. Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Vorjahreswert um 253,06 Mio. Euro. Die Summe setzt sich im Wesentlichen zusammen aus einem Minus bei den geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüssen in Höhe von – 106,33 Mio. Euro sowie einem Rückgang bei den Finanzanlagen in Höhe von – 153,88 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen stieg im Vorjahresvergleich um rund 247,89 Mio. Euro (+5,05 %). In dieser stichtagsbezogenen Betrachtung sanken die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 427,62 Mio. Euro. Die liquiden Mittel bzw. die Bankguthaben stiegen um 675,50 Mio. Euro. Hierbei erhöhten sich die Beträge auf den Geldtransitkonten bei den sonstigen Vermögensgegenständen um 241,57 Mio. Euro.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten trat eine Erhöhung von 51,13 Mio. Euro im Vorjahresvergleich ein. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung beim Disagio in Höhe von 43,66 Mio. Euro.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich 2018 durch den Jahresfehlbetrag weiter um rund 4.198,51 Mio. Euro auf nunmehr 26.363,58 Mio. Euro gesteigert. Kapitalveränderungen haben sich um +231,8 Mio. Euro ergeben. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Schuldübernahme für die Jacobs University in Höhe von 45,87 Mio. Euro sowie Schuldübernahmen für die Gesundheit Nord GmbH in Höhe von 64,3 Mio. Euro und eine Korrekturbuchung in Höhe von 125,2 Mio. Euro der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen, die irrtümlich als bremische Beteiligung und nicht als Unterbeteiligung erfasst war.

Vermögensrechnung 2018

	Vermögensrechnung 31.12.2017 Euro	Vermögensrechnung 31.12.2018 Euro	Abweichung ggü. Vorjahr Euro	Abweichung ggü. Vorjahr %
Anlagevermögen	7.434.204.761,93	7.181.141.939,45	–253.062.822,48	–3,40
Umlaufvermögen	4.910.515.259,01	5.158.400.735,47	247.885.476,46	5,05
Aktive Rechnungsabgrenzung	64.525.744,45	115.655.709,31	51.129.964,86	79,24
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	22.165.073.569,56	26.363.582.087,74	4.198.508.518,18	18,94
Summe Aktiva	**34.574.319.334,95**	**38.818.780.471,97**	**4.244.461.137,02**	**12,28**
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	
Sonderposten für Investitionen	444.019.378,34	430.930.800,32	–13.088.578,02	–2,95
Rückstellungen	10.961.998.526,67	14.918.279.008,35	3.956.280.481,68	36,09
Verbindlichkeiten	23.158.919.637,79	23.463.020.479,17	304.100.841,38	1,31
Passive Rechnungsabgrenzung	9.381.792,15	6.550.184,13	–2.831.608,02	–30,18
Summe Passiva	**34.574.319.334,95**	**38.818.780.471,97**	**4.244.461.137,02**	**12,28**

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Passiva

Das Eigenkapital des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wird nach wie vor mit dem Wert null ausgewiesen. Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sanken leicht um 13,09 Mio. Euro bzw. um 2,95 %.

Der zukünftige Finanzmittelbedarf der Versorgungslasten, der auf den Stichtag der Vermögensrechnung abgezinst wurde, wird als Pensionsrückstellungen dargestellt. Der Zinssatz für das Diskontieren der Rückstellungen für Pensionen für 2018 wurde auf 2,11 % p.a. abgesenkt und die Berücksichtigung der zukünftigen Tarifanpassungen auf 2,5 % erhöht. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um rund 3.966,90 Mio. Euro auf nunmehr 14,83 Mrd. Euro an. Aufgrund ihrer enormen Größenordnung wirken sich die Pensionsrückstellungen in erheblichen Maße auf das Jahresergebnis aus. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 10,67 Mio. Euro und betrugen 88,41 Mio. Euro. Die Verringerung beruht im Wesentlichen auf einer Reduzierung der Rückstellungen für Urlaub in Höhe von – 2,84 Mio. Euro sowie für Altersteilzeit in Höhe von – 4,50 Mio. Euro und einer Berechnungsanpassung bei den erstmals im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Jubiläen in Höhe von – 4,63 Mio. Euro.

Im Bereich der Verbindlichkeiten ist 2018 ein Anstieg von rund 304,10 Mio. Euro zu verbuchen. Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten beträgt aus doppischer Sicht nunmehr 23,46 Mrd. Euro. Der kamerale Begriff der fundierten Schulden umfasst die langfristigen Staatsschulden, also die Schulden der öffentlichen Hand, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr und länger) zurückgezahlt werden. Der doppische Begriff der Verbindlichkeiten erweitert diese Definition, sodass dieser als die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen gegenüber ihren Gläubiger*innen definiert wird. Die Veränderung 2018 beruht zum einen auf der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei kurz-, mittel- und langfristigen

Detail der Skulptur „Der Schweinehirt und seine Herde“, bronzene Figurengruppe am Ende der Sögestraße

Krediten (–223,76 Mio. Euro) sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Krediten gegenüber dem sonstigen inländischen Bereich mit Laufzeiten bis zu einem Jahr bzw. über fünf Jahre (508,30 Mio. Euro).

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde 2018 in Höhe von rund 6,55 Mio. Euro gebildet, der um 2,83 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert lag.

Resümee

Das Verwaltungsergebnis 2018 (–3.460,96 Mio. Euro) hat sich mit rund –3.067,10 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (–393,86 Mio. Euro) bedenklich verschlechtert. Obwohl sich die Erträge positiv entwickelt haben (+227,83 Mio. Euro), konnten die stark erhöhten Aufwendungen (–3.294,93 Mio. Euro) nicht kompensiert werden. Ursächlich hierfür waren die aufgrund geänderter Berechnungsparameter angestiegenen Rückstellungen für Pensionen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich 2018 um 3.966,90 Mio. Euro auf nunmehr 14.829,80 Mio. Euro erhöht. 2018 haben sich mehrere Faktoren bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen stark ergebniswirksam verändert. Der vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichte Zinssatz, der Grundlage für die Berechnung ist, hat sich 2018 gegenüber dem Vorjahr erneut von 2,47 % um 0,36 auf 2,11 % verändert. Die jährlichen prognostizierten Tarifsteigerungen sind im Vorjahresvergleich ebenfalls von 1,5 % auf 2,5 % deutlich gestiegen. Beide Parameteränderungen wirken sich im unterschiedlichen Maße auf die Gesamtveränderung von 3.996,90 Mio. Euro aus. Der Anteil, der auf die Veränderung des Zinssatzes zurückzuführen ist, beläuft sich auf rund 1.239,85 Mio. Euro. Der weitaus größere Anteil der Veränderung in Höhe von 2.583,61 Mio. Euro ergibt sich jedoch aus der Tarifanpassung. Der restliche Anteil der Veränderung entfällt auf die Zuführung der Rückstellungen für Beihilfe und Personalbestandsveränderungen.

Auch 2018 wurde das Verwaltungsergebnis wieder stark von den Pensionsrückstellungen geprägt. Veränderungen bei den Zinssätzen überschatten andere positive Entwicklungen. Wären der Zinssatz und die Tarifanpassungen gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben, so hätte sich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen lediglich um 164,17 Mio. Euro erhöht. Damit würde sich das Verwaltungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 735,63 Mio. Euro merklich auf +341,77 Mio. Euro verbessern und wäre damit deutlich positiv. Darüber hinaus würden sich in dieser Betrachtung die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 507,80 Mio. Euro (–9 %) verringern. Die reduzierten Aufwendungen und die darüber hinaus positive Entwicklung bei den Erträgen, die immerhin 2018 um rund 227,83 Mio. Euro anstiegen, würden insgesamt zu einem sehr positiven Ergebnis führen. Der Jahresfehlbetrag würde sich auf –173,57 Mio. Euro belaufen und eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 766,16 Mio. Euro darstellen.

In einer Zeit von Negativzinsen stellt sich die Frage, ob bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen mittels der Barwertmethode ein Nullzinssatz anzuwenden ist. Im Fall eines Ansatzes von 0 % Zinsen würden zukünftige Ergebnisse nicht mehr durch Zinsänderungen beinflussbar sein. Bei einer erstmaligen Berechnung der Pensionsrückstellungen mit einem Nullzinssatz wären im Jahr der Berechnung enorme Aufwendungen zu buchen, die jedoch in den Folgejahren nicht mehr anfallen würden. Wären 2018 die Pensionsrückstellungen in der FHB nicht mit 2,11 % sondern mit 0 % ermittelt worden, hätten diese einen Bestand von 27.468,13 Mio. Euro und die Zuführung wäre mit 16.605,23 Mio. deutlich höher ausgefallen.

Beim Finanzergebnis stehen den Erträgen in Höhe von rund 415,92 Mio. Euro Aufwendungen in Höhe von 931,19 Mio. Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein negatives Finanzergebnis in Höhe von –515,26 Mio. Euro. Verglichen mit 2017 fällt das Finanzergebnis um 30,59 Mio. Euro besser aus. Ausschlaggebend hierfür war die Entlastung bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 97,32 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen hingegen sind gegenüber dem Vorjahr um 53,27 Mio. Euro angestiegen.

Das Jahresergebnis 2018 fiel mit –3.976,30 Mio. Euro deutlich negativ aus und stellt alle anderen positiven Entwicklungen in den Schatten.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Nachtragsbericht
Im Rahmen eines Nachtragshaushalts zum gültigen Doppelhaushalt 2018/2019 hat der Klinikverbund Gesundheit Nord (GeNo) mit einem Betrag in Höhe von 205 Mio. Euro von der Stadt Bremen in 2018 sowie in 2019 Unterstützung erhalten. Hierin enthalten waren eine Entlastung von den Baukosten des Teilersatzbaus Bremen Mitte (TEN) sowie eine Einzahlung in die Kapitalrücklage. Beide Maßnahmen bewirken keinen Verstoß gegen die Auflagen der Konsolidierungsvereinbarungen.

Auch der Flughafen Bremen geriet 2019 in eine finanzielle Notlage. Hierzu ist es erforderlich, dass Bremen sein Tochterunternehmen mit Darlehen unterstützt. Der Flughafen Bremen benötigt dringend Hilfe für den laufenden Betrieb, um eine Insolvenz abzuwenden.

Risiko- und Chancenbericht
Bis 2018 hat Bremen den Konsolidierungskurs erfolgreich bewältigt und damit wesentliche strukturelle Verbesserungen der Haushalte erreicht. Nicht zuletzt wurden durch große Eigenanstrengungen, aber auch günstige Rahmenbedingungen, wie anhaltend niedrige Zinsen, die als Maßstab der Konsolidierungsfortschritte definierten Obergrenzen der Neuverschuldung durchgängig eingehalten.

Die künftige Entwicklung der Finanzen Bremens ist immer auch in Abhängigkeit von der sozioökonomischen Entwicklung zu sehen. Steuereinnahmen hängen eng mit der Konjunktur zusammen, Ansprüche Bremens aus den Bund-Länder-Finanzbeziehungen mit der Bevölkerungszahl, bedeutsame Pflichtausgaben mit der Arbeitslosigkeit und der demografischen Entwicklung. Sozioökonomische Verbesserungen oder Verschlechterungen bestimmen somit maßgeblich die finanzwirtschaftliche Entwicklung des Stadtstaates.

Bremen bleibt auch weiterhin vor die Aufgabe gestellt, bei einem begrenzten Finanzrahmen die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen unter Risiken zu meistern.

Unverändert ist die Frage der Altschuldenproblematik zu klären. Für eine tragfähige und dauerhafte Sanierung der bremischen Haushalte ist nicht nur die Einhaltung des Konsolidierungskurses erforderlich, denn auch bei sinkenden Neuverschuldungsraten wird der Schuldenstand zunächst weiter ansteigen. Vielmehr ist ab 2020 eine fortlaufende Schuldentilgung um 80 Mio. Euro pro Jahr im 5-Jahres-Durchschnitt unerlässlich, um die Verpflichtungen aus der Sanierungsvereinbarung einzuhalten.

Personalwirtschaftliche Entwicklungen sind in die Betrachtung der finanzwirtschaftlichen Lage Bremens einzubeziehen und zu bewerten. Zu den Risiken zählen unter anderem notwendige Anpassungen im Personalbereich, bedingt durch Änderungen von Bundesgesetzen wie z. B. das Bundesteilhabegesetz und paritätische Beiträge zur Krankenversicherung. Aber auch die Umsetzung von Landesgesetzen wie das Wohnraumschutzgesetz oder auch die Wahlmöglichkeiten bei der Krankenversicherung für Beamtete führen zu Veränderungen des Personalkostenbudgets. Mehrbedarfe im Bildungsbereich durch beschleunigtes Bauen von Schulen und Kitas und vermehrte Reinigungserfordernisse sind ebenfalls zu berücksichtigen. Darüber hinaus gibt es Risiken bei den Personalausgaben, die sich aus der gerichtlichen Klärung der Besoldungserhöhung 2013/2014 vor dem Bundesverfassungsgericht ergeben. Auch die Anhebung der mittleren Besoldung durch hohe Beförderungsraten bei der Polizei führt zu Kostensteigerungen.

Die Betreuung von Kindern nach Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt ist seit August 2019 im Land Bremen beitragsfrei. Die entfallenden Gebühren müssen von Bremen kompensiert werde. Um genügend Kita-Plätze zur Verfügung stellen können, ist es erforderlich, den Kita-Ausbau weiter voranzutreiben. Auch dieses führt zu zusätzlichen finanziellen Belastungen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die wirksame Qualitätsentwicklung in den Kitas, wobei hier die gesetzliche Verankerung von Qualitätsstandards allein nicht ausreicht. Hierfür erforderlich ist die Fachkräftegewinnung, die weiter herausfordernd bleibt.

Die enormen Eigenanstrengungen zur Einhaltung des Konsolidierungspfades haben dazu geführt, dass in den vergangenen Jahren nicht alle notwendigen Instandsetzungen und Erhaltungsinvestitionen im erforderlichen

Maße erfolgen konnten. Unterlassene Erhaltungsinvestitionen belasten künftige Haushalte, da ein Sanierungsstau wie eine Verschuldung wirken kann. Es gilt nun im Rahmen der vorhandenen Gestaltungsspielräume, den bestehenden Sanierungsbedarf zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die weitreichenden ökonomischen und politischen Folgen des Brexit werden sich auch zum Nachteil Bremens auswirken und bedeuten einen Wandel des Umfelds für bremische Unternehmen und die öffentliche Verwaltung. Die Handelsbilanz Bremens mit dem Ausland wird sich in Abhängigkeit des gewählten Ausstiegsszenarios voraussichtlich hierdurch verschlechtern. Ein Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union erhöht die bürokratischen Schranken für einen gemeinsamen Handel, was zu einer zusätzlichen personellen Belastung durch einen vermehrten Verwaltungsaufwand Bremens führt.

Weitere haushaltsmäßige Belastungen ergeben sich aus geplanten Vorhaben, zum Beispiel dem Wissenschaftsplan und – u.a. wegen des Anstiegs der Polizeiausbildung – der Ausweitung der Ausbildungsplanung.

Neben den Risiken ergeben sich aber aus aktuellen Entwicklungen auch Chancen für die Gestaltung der Zukunft. Die voraussichtlich florierende wirtschaftliche Entwicklung bedeutet, dass Bremen auch zukünftig über steigende Steuereinnahmen verfügen kann. Mit einem einhergehenden nach wie vor günstigen Zinsniveau ergeben sich insgesamt positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Ab 2020 werden die neu geordneten Bund-Länder-Finanzbeziehungen und die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs maßgeblich für die Beurteilung sein, ob die Vorgaben der Verfassung sowie zur Gewährung der Sanierungshilfen vom Bund eingehalten werden. Hierdurch ergeben sich für Bremen ab 2020 neue Gestaltungsspielräume. Das Land erhält vereinbarungsgemäß bis 2035 einen festen Belastungsausgleich von jährlich 400 Mio. Euro zusätzlich. Diese sollen dazu dienen, die Schuldenbremse einzuhalten und Maßnahmen durchzuführen, die die übermäßige Verschuldung abbauen sowie die Finanz- und Wirtschaftskraft des Landes stärken. Der Abbau der übermäßigen Verschuldung wird im Sanierungshilfengesetz dahingehend konkretisiert, dass jährlich haushaltsmäßige Tilgungen in Höhe von mindestens 50 Mio. Euro zu leisten sind. Darüber hinaus sind in einem Zeitraum von jeweils fünf Jahren insgesamt haushaltsmäßige Tilgungen in Höhe von weiteren 150 Mio. Euro zu leisten, sodass sich rechnerisch eine jährliche Tilgungsleistung von 80 Mio. Euro ergibt.

Durch die zusätzlichen Finanzmittel soll die Strategie der „wachsenden Städte“ weiter intensiviert und die Selbständigkeit Bremens finanzpolitisch dauerhaft gesichert werden. Ziel ist es, die Attraktivität und Anziehungskraft des Landes weiter zu erhöhen, um sowohl die Bevölkerungszahl als auch die Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten nachhaltig zu verbessern.

Positiv wird sich darüber hinaus auswirken, dass nach derzeitigen Annahmen mit deutlich reduzierten Flüchtlingssozialleistungen und Risiken im Bereich der übrigen Sozialleistungen gerechnet wird. Deshalb werden sich die Ausgaben für Sozialleistungen voraussichtlich um 15 Mio. Euro pro Jahr reduzieren.

Zudem hat das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) im Rechtsstreit um den ersten Gebührenbescheid an die Deutsche Fußball Liga (DFL) im Zusammenhang mit Hochrisikospielen die bremische Gebührenregelung als rechtmäßig bewertet. Hiernach dürfen die Mehrkosten für Polizeieinsätze für diese Spiele den Veranstaltenden in Rechnung gestellt werden. Aufgrund diese Urteils kann Bremen die weiteren Kostenbescheide alsbald der DFL zustellen.

Prognosebericht

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen hat im Mai 2019 prognostiziert, dass alle staatlichen Ebenen bis 2023 mit steigenden Steuereinnahmen rechnen können. Ursächlich hierfür ist die insgesamt gute wirtschaftliche Lage in Deutschland. Ein starker Arbeitsmarkt, der derzeit merkbare Lohn- und Gehaltszuwächse aufweist, prägt die aktuelle wirtschaftliche Situation. Steuerschätzungen gehen allerdings gegenüber bisher erfolgten Prognosen von einem gemilderten Anstieg der Steuereinnahmen aus.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Demnach verläuft die Entwicklung bei Ländern und Kommunen ein wenig besser als beim Bund. Handelskonflikte, Strafzölle und der bevorstehende Brexit verunsichern den Weltmarkt und führten bereits 2019 zu einem reduzierten Wirtschaftswachstum. Die Steuerschätzung vom Oktober 2019 relativiert die positiven Erwartungen aus dem Mai. Demnach steigen die Steuereinnahmen im Land und beiden Städten zwar weiter an, in den beiden Kommunen aber deutlich weniger als noch im Mai prognostiziert. Bei beiden Städten entwickelt sich die Prognose für die Gewerbesteuereinnahmen schlechter als noch vor fünf Monaten erwartet. Eine Entwicklung, die auch in anderen export- und industrieorientierten deutschen Städten zu verzeichnen ist.

Auch im Bereich der Zinsausgaben Bremens wird eine positive Entwicklung prognostiziert. Aufgrund auslaufender Altverträge mit ungünstigen Konditionen bei anhaltend guter Kapitalmarktlage ergibt sich demnach eine deutlich abnehmende Tendenz bei den Zinsausgaben von –3,1%. Insgesamt wird voraussichtlich 2023 eine um fast 90 Mio. Euro geringere Zinsbelastung Bremens gegenüber 2019 erreicht.

Mit der Neuaufstellung des „Gewerbeentwicklungsprogramms“ (GEP 2030) wird ab 2019 das Ziel verfolgt, qualitativ und quantitativ erforderliche Gewerbeflächen bis 2030 zu sichern und zu entwickeln. Das Programm wird in einem partizipativen Prozess unter Mitwirkung der bremischen Stakeholder und der ergänzenden Einbindung von Sachverständigen und mit Unterstützung durch Fachexpertisen entwickelt werden.

Herolde am Ostportal des Bremer Rathauses

Jahresabschluss

Ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landes und der Stadtgemeinde Bremen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

26,36 Mrd. Euro
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag per 31.12.2018

3,98 Mrd. Euro
Jahresfehlbetrag per 31.12.2018

Vermögensrechnung zum 31.12.2018

Aktiva

		31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**	**7.181.141.939,45**	**7.434.204.761,93**
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**1.701.963.874,94**	**1.808.547.532,61**
1.	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.698.283.295,31	1.804.968.267,68
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.680.579,63	3.579.264,93
II.	**Sachanlagen**	**72.181.698,12**	**64.785.579,30**
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.763,68	102.545,45
2.	Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.194.475,22	49.413.661,52
3.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	19.889.459,22	15.269.372,33
III.	**Finanzanlagen**	**5.406.996.366,39**	**5.560.871.650,02**
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.559.983.106,46	1.674.921.368,32
2.	Beteiligungen	97.141.372,63	91.693.800,00
3.	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.166.738.899,52	2.244.357.397,48
5.	Sonstige Ausleihungen	1.583.132.987,78	1.549.899.084,22
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**	**5.158.400.735,47**	**4.910.515.259,01**
I.	**Vorräte**	**249.221,53**	**263.630,73**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**1.868.297.798,55**	**2.295.915.552,73**
1.	Forderungen aus Steuern	172.865.000,00	162.973.000,00
2.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.927.823,43	91.273.293,95
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	495.533.722,34	546.305.416,38
4.	Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	83.767.371,79	82.249.662,85
5.	Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	120.470.327,62	106.595.384,86
6.	Sonstige Vermögensgegenstände	943.733.553,37	1.306.518.794,69
III.	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks**	**3.289.853.715,39**	**2.614.336.075,55**
C.	**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**	**115.655.709,31**	**64.525.744,45**
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**26.363.582.087,74**	**22.165.073.569,56**
	BILANZSUMME	**38.818.780.471,97**	**34.574.319.334,95**

Passiva

		31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A.	EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B.	SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	430.930.800,32	444.019.378,34
C.	RÜCKSTELLUNGEN	14.918.279.008,35	10.961.998.526,67
I.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.829.797.170,09	10.862.897.069,56
II.	Sonstige Rückstellungen	88.411.738,26	99.084.857,11
III.	Steuerrückstellungen	70.100,00	16.600,00
D.	VERBINDLICHKEITEN	23.463.020.479,17	23.158.919.637,79
I.	Anleihen und Obligationen	11.842.750.000,00	11.902.750.000,00
II.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.958.109.768,71	4.181.872.105,35
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281.290,13	189.383,36
IV.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	259.710.447,88	229.285.039,81
V.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.539.486,73	11.604.830,01
VI.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	549.068.312,99	475.166.905,28
VII.	Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	60.752.139,23	66.698.290,43
VIII.	Sonstige Verbindlichkeiten	6.778.809.033,50	6.291.353.083,55
E.	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	6.550.184,13	9.381.792,15
	BILANZSUMME	38.818.780.471,97	34.574.319.334,95

Erfolgsrechnung 2018

		2018 Euro	2017 Euro
1.	**Steuern und steuerähnliche Erträge**	**3.242.512.297,29**	**2.969.040.452,14**
2.	**Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen**	**1.341.291.408,51**	**1.277.583.417,75**
3.	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**	**646.032.837,02**	**699.338.784,43**
4.	**Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse**	**175.403.404,40**	**182.599.104,21**
a)	Erträge aus Gebühren	114.978.468,29	115.263.872,30
b)	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	12.609.753,66	15.482.669,38
c)	Umsatzerlöse	47.815.182,45	51.852.562,53
5.	**Sonstige Erträge**	**84.835.753,78**	**133.685.519,96**
6.	**Summe Erträge**	**5.490.075.701,00**	**5.262.247.278,49**
7.	**Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit**	**–412.302.426,58**	**–431.944.710,20**
a)	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–56.319.095,86	–56.523.738,99
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–355.983.330,72	–375.420.971,21
8.	**Personalaufwand**	**–5.365.468.172,20**	**–2.195.573.987,91**
a)	Entgelte	–269.886.987,43	–279.597.050,06
b)	Bezüge	–559.855.169,77	–535.492.372,60
c)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–4.535.726.015,00	–1.380.484.565,25
9.	**Abschreibungen**	**–136.137.633,72**	**–135.736.625,82**
10.	**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**	**–2.861.791.667,19**	**–2.715.177.017,94**
11.	**Sonstige Aufwendungen**	**–175.331.805,15**	**–177.673.089,22**
a)	Sonstige Personalaufwendungen	–21.830.656,60	–22.388.671,94
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–129.665.576,37	–129.142.960,34
c)	Aufwendungen für die Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges	–23.835.572,18	–26.141.456,94
12.	**Summe Aufwendungen**	**–8.951.031.704,84**	**–5.656.105.431,09**
13.	**Verwaltungsergebnis**	**–3.460.956.003,84**	**–393.858.152,60**
14.	**Erträge aus Beteiligungen**	**17.153.740,06**	**11.620.569,62**
15.	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen**	**209.171.437,27**	**218.741.723,01**
16.	**Zinsen und ähnliche Erträge**	**189.597.673,29**	**199.020.146,20**

		2018 Euro	2017 Euro
17.	**Abschreibung auf Finanzanlagen**	**–79.727.253,59**	**–26.453.784,36**
18.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**–851.459.955,62**	**–948.780.146,76**
19.	**Finanzergebnis**	**–515.264.358,59**	**–545.851.492,29**
20.	**Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit**	**–3.976.220.362,43**	**–939.709.644,89**
21.	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**
22.	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**
23.	**Steuern**	**–81.179,87**	**–25.555,77**
a)	vom Einkommen und Ertrag	–70.100,00	–16.600,00
b)	sonstige	–11.079,87	–8.955,77
24.	**Jahresfehlbetrag**	**–3.976.301.542,30**	**–939.735.200,66**

Anlagengitter

Alle Angaben in Euro	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2018	Kumulierte Absetzung für Abnutzung (AfA) 01.01.2018
Anlagevermögen (gesamt)	**7.277.976.144,21**	**160.522.508,20**
Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.683.420.609,06**	**125.126.923,55**
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.681.558.739,53	123.409.528,15
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	1.861.869,53	1.717.395,40
Sachanlagevermögen	**55.369.691,96**	**9.415.887,34**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund und Boden	96.077,01	6.468,44
» Bauten	96.077,01	6.468,44
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.004.242,62	9.409.418,90
» Technische Anlagen und Maschinen	4.670.225,51	1.452.738,88
» Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.334.017,11	7.956.680,02
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.269.372,33	0,00
» Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	15.269.372,33	0,00
Finanzanlagen	**5.539.185.843,19**	**25.979.697,31**
Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.663.125.483,10	11.795.885,22
Beteiligungen	91.632.060,44	61.739,56
Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.230.247.617,33	14.109.780,15
Ausleihungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.554.180.682,32	12.292,38

	Buchwert 01.01.2018	Wertveränderungen 2018			Buchwert 31.12.2018
	A+/A– Anpassung der Werte aus der Eröffnungsbilanz U+/U– Umbuchungen		+ Zugänge – Abgänge U+/U– Umbuchungen	– Absetzungen für Abnutzung + Zuschreibungen	
	7.434.204.761,93		**77.738.387,75** –139.806.970,80 U 2.818,38	**–202.319.777,88** 11.324.417,03	**7.181.141.939,45**
	1.808.547.532,61		**19.032.133,00** **–1.554.133,37** U **0,00**	**–124.061.657,30** **0,00**	**1.701.963.874,94**
	1.804.968.267,68		17.551.507,47 0,00 U 0,00	–124.236.479,84 0,00	1.698.283.295,31
	3.579.264,93		1.480.625,53 –1.554.133,37 U 0,00	174.822,54 0,00	3.680.579,63
	64.785.579,30		**18.747.413,00** **–12.842.244,61** **U 1.696,96**	**1.489.253,47** **0,00**	**72.181.698,12**
	102.545,45		1.725,50 0,00 U 0,00	–6.507,27 0,00	97.763,68
	102.545,45		1.725,50 0,00 U 0,00	–6.507,27 0,00	97.763,68
	49.413.661,52		14.125.600,61 –12.842.244,61 U 1.696,96	1.495.760,74 0,00	52.194.475,22
	6.122.964,39		1.254.874,20 –2.146.577,74 U 0,00	652.520,72 0,00	5.883.781,57
	43.290.697,13		12.870.726,41 –10.695.666,87 U 1.696,96	843.240,02 0,00	46.310.693,65
	15.269.372,33		4.620.086,89 0,00 U 0,00	0,00 0,00	19.889.459,22
	15.269.372,33		4.620.086,89 0,00 U 0,00	0,00 0,00	19.889.459,22
	5.560.871.650,02		**39.958.841,75** **–125.410.592,82** **U 1.121,42**	**–79.749.071,01** **11.324.417,03**	**5.406.996.366,39**
	1.674.921.368,32		592.000,00 –125.308.306,20 U 952.560,52	–2.145.732,81 10.971.216,63	1.559.983.106,46
	91.693.800,00		6.306.696,00 –2.000,00 U 139.473,64	–997.630,45 1.033,44	97.141.372,63
	2.244.357.397,48		0,00 –100.286,62 U –1.000.000,00	–76.518.211,34 0,00	2.166.738.899,52
	0,00		0,00 0,00 U 0,00	0,00 0,00	0,00
	1.549.899.084,22		33.060.145,75 0,00 U –90.912,74	–87.496,41 352.166,96	1.583.132.987,78

Anhang

Die Entwicklungen der Vermögens- und Schuldenbestände des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie die Erträge und Aufwendungen im Geschäftsjahr

5,41 Mrd. Euro
Finanzanlagevermögen
per 31.12.2018

14,83 Mrd. Euro
Rückstellungen für Pensionen
und ähnliche Verpflichtungen
per 31.12.2018

Allgemeine Angaben

Mit Inkrafttreten des Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetzes wurden auch Vorgaben für die staatliche Doppik verabschiedet. Diese Standards geben seit dem 01.01.2010 u.a. verbindliche Regeln für die Bilanzierung und Bewertung eines doppischen Rechnungswesens auf der Bundes- und der Länderebene vor, um eine Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte weiterhin zu gewährleisten.

Für den Jahresabschluss der Freien Hansestadt Bremen wurden wie bereits bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz grundsätzlich die Standards staatlicher Doppik angewandt. Bei einzelnen Posten der Vermögens- und Erfolgsrechnung wurde jedoch noch von den Standards abgewichen. Sofern dies erfolgte, wird dies direkt in der jeweiligen Position im Anhang erläutert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden alle Daten bzw. Sachverhalte zum 31.12.2018 berücksichtigt, die bis zum 31.05.2019 vorlagen bzw. bekannt wurden.

Tür zum Festsaal des Bremer Rathauses, Dienstsitz des Senates

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse, entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten bezeichnet.

1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse **Euro 1.698.283.295,31**
(31.12.2017: Euro 1.804.968.267,68)

In diesem Posten werden Geldleistungen ausgewiesen, für die folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein müssen:
Es handelt sich um Geldleistungen

- der Kernverwaltung an Dritte außerhalb der staatlichen Verwaltung und an Einrichtungen, die nicht Bestandteil der Kernverwaltung sind,
- zu investiven Zwecken, d.h., aus den Zuweisungen bzw. Zuschüssen wird durch die Empfangenden aktivierungsfähiges Anlagevermögen geschaffen,
- zur Erfüllung von Aufgaben, an denen der Staat ein erhebliches Interesse hat, z.B. zur Förderung eines bestimmten wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitisch erwünschten Zwecks,
- aus deren Gewährung eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung Dritter erwächst, verbunden mit einem Rückerstattungsanspruch im Falle der Nichterfüllung.

Bei den bilanzierungsfähigen Investitionszuweisungen und -zuschüssen handelt es sich demnach um Rechte der öffentlichen Gebietskörperschaft auf eine mehrjährige Gegenleistung. Es wird die durch die Empfangenden eingegangene Gegenleistungsverpflichtung aktiviert. Zuweisungen und Zuschüsse können nur dann aktiviert werden, wenn die Gegenleistungsverpflichtung hinreichend präzise und durchsetzbar in einem Förderbescheid verankert ist.

Aufgrund der Anmerkungen des Rechnungshofes werden bis zur vollständigen Anbindung der Investitionsdatenbank (Zebra) geleistete Investitionszuwendungen und -zuschüsse nur insoweit bei den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert, wie hierfür entsprechende Sonderposten für empfangene Zuwendungen und Zuschüsse passiviert wurden.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	1.804.968.267,68	1.904.581.718,48
+ Zugänge	17.551.507,47	23.796.077,35
– Abschreibungen	–124.236.479,84	–123.409.528,15
Stand 31.12. des Jahres	**1.698.283.295,31**	**1.804.968.267,68**

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten **Euro 3.680.579,63**
(31.12.2017: Euro 3.579.264,93)

Voraussetzung für die Aktivierung in diesem Posten ist, dass die immateriellen Anlagegüter
» Konzessionen (z.B. öffentlich-rechtliche Genehmigungen),
» gewerbliche Schutzrechte (z.B. Patente),
» ähnliche Rechte und Werte (z.B. Nutzungsrechte) oder
» Lizenzen an solchen Rechten und Werten (z.B. an EDV-Programmen)
entgeltlich von Dritten erworben wurden.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	3.579.264,93	3.701.259,88
+ Zugänge	1.480.625,53	1.744.925,65
– Abgänge	–1.554.133,37	–149.525,20
– Abschreibungen	174.822,54	–1.717.395,40
Stand 31.12. des Jahres	**3.680.579,63**	**3.579.264,93**

Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich überwiegend um von der Freien Hansestadt Bremen erworbene Software bzw. Nutzungsrechte.

II. Sachanlagen

Sachanlagen sind materielle Vermögensgegenstände, die dem öffentlichen Bereich längerfristig zur Verfügung stehen sollen.

Von Dritten erhaltene Zuschüsse zu Gegenständen des Sachanlagevermögens werden auf der Passivseite in den Sonderposten für Investitionen (vgl. S. 73) eingestellt.

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken **Euro 97.763,68**
(31.12.2017: Euro 102.545,45)

In diesem Posten wird das unbewegliche Sachanlagevermögen, insbesondere das Grund- und Immobilienvermögen ausgewiesen. Dabei werden die Grundstücke und die Bauten gesondert ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	102.545,45	109.013,89
+ Zugänge	1.725,50	0,00
– Abgänge	0,00	0,00
– Abschreibungen	–6.507,27	–6.468,44
Stand 31.12. des Jahres	**97.763,68**	**102.545,45**

Im Rahmen der Übertragung von bisher durch die Freie Hansestadt Bremen wahrgenommenen Aufgaben wurden diese zusammen mit den zur Aufgabenwahrnehmung notwendigen Sachanlagen, im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, an Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO (Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) übertragen.

In der Vermögensrechnung der Freien Hansestadt Bremen sind diese übertragenen Wirtschaftsgüter nicht als Bestand in diesem Posten auszuweisen, da die übertragenen Grundstücke und Bauten als Sachanlagevermögen in den Bilanzen der Sondervermögen darzustellen sind. Die Übertragung der Sachanlagen auf die Sondervermögen ist in deren Bilanzen als Zuführung zum Kapital des Sondervermögens durch die Gesellschafterin Freie Hansestadt Bremen dargestellt. Der Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Sondervermögen wird daher in dem Posten „Finanzanlagen“ ausgewiesen.

In diesem Posten werden die bei der Freien Hansestadt Bremen verbliebenen Gebäude mit den Restwerten ausgewiesen, die im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme anhand von Anlagenbestandslisten überprüft wurden. Zu den wenigen Gebäuden, die als Ausnahmen nicht auf das Sondervermögen übertragen wurden, zählt u. a. eine Zwingeranlage bei der Polizei Bremen.

2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung **Euro 52.194.475,22**
(31.12.2017: Euro 49.413.661,52)

Zu den technischen Anlagen und Maschinen zählen neben Anlagen und Maschinen, die der Produktion dienen, auch Energieversorgungsanlagen und Anlagen zur Wärme- bzw. Kältesteuerung.

Betriebsvorrichtungen, die nicht mit einem Gebäude in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen (z. B. Aufzüge, Beleuchtungsanlagen und Klimaanlagen), sind ebenfalls in diesem Posten auszuweisen.

Zu anderen Anlagen, zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Einrichtungsgegenstände von Büros und Werkstätten einschließlich der erforderlichen Werkzeuge sowie Arbeitsgeräte, Kraftwagen und Fahrzeuge aller Art (neben den marktgängigen Fahrzeugen gehören hierzu auch Spezialfahrzeuge), Nutztiere (z. B. Polizeihunde) und Nutzpflanzen. Auch Gebäudebestandteile

werden hier ausgewiesen, die nicht zu den Bauten oder technischen Anlagen und Maschinen zählen. Dabei handelt es sich insbesondere um Scheinbestandteile, d.h. Gegenstände, die nur zu einem vorübergehenden Zweck in ein Gebäude eingefügt werden.

	Stand 31.12.2017 Euro	+ Zugänge – Abgänge Euro	– Abschreibungen +/– Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Technische Anlagen und Maschinen, Betriebsvorrichtungen	6.122.964,39	1.254.874,20 –2.146.577,74	652.520,72 00,00	5.883.781,57
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:				
» Hardware	5.624.619,13	3.353.100,13 –4.071.930,45	1.306.962,24 848,48	6.213.599,53
» Büroeinrichtungen	11.327.629,33	2.147.743,62 –382.907,98	–1.089.358,58	12.003.106,39
» Labor- und Werkstatteinrichtungen	3.350.084,13	316.925,18 –352.567,91	–96.506,23	3.217.935,17
» Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.256.367,96	2.267.704,58 –1.652.009,12	268.862,949	7.140.926,36
» Fuhrpark	16.019.069,98	4.782.558,12 –952.084,15	–2.160.776,18	17.688.767,77
» Übrige Anlagen	712.926,60	2.694,78 –3.284.167,26	2.614.055,83 848,48	46.358,43
		14.125.600,61	**1.495.760,74**	**52.194.475,22**
	49.413.661,52	**–12.842.244,61**	**1.696,96**	

3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau **Euro 19.889.459,22**
(31.12.2018: Euro 15.269.372,33)

Als geleistete Anzahlungen sind Anzahlungen auf noch nicht gelieferte oder erstellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit den tatsächlich geleisteten Beträgen (Nennwert) auszuweisen.

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen mit den gesamten Aufwendungen (Fremd- und Eigenleistungen) für die Herstellung ab. Nach der Fertigstellung sind die Anlagen im Bau in die entsprechenden Posten des Sachanlagevermögens umzugliedern und planmäßig abzuschreiben.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Geleistete Anzahlungen	**19.889.459,22**	**15.269.372,33**

Erläuterungen zur Vermögensrechnung » Aktiva

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Sondervermögen, die längerfristig, d. h. mehr als ein Jahr, im Vermögen verbleiben. Einheiten, auf die die Gebietskörperschaft einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausübt, werden im Einzelabschluss in dem Posten „Finanzanlagen" als Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen oder Beteiligungen ausgewiesen. Bisher wurden sie mit den Anschaffungskosten für den Anteil der Freien Hansestadt Bremen (FHB) am Eigenkapital der Unternehmen und Einrichtungen bewertet und ausgewiesen.

Seit dem Jahresabschluss 2016 erfolgt die Bewertung der Finanzanlagen unter Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelwertmethode. Damit weicht Bremen von den Vorschriften der Standards staatlicher Doppik ab. Die bremischen Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen, Sondervermögen und Ausleihungen sind auch im Jahresabschluss 2018 zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde vorgenommen, wenn das anteilig von der FHB gehaltene bilanzielle Eigenkapital am Abschlussstichtag unterhalb des Buchwertes lag. Lag das anteilige Eigenkapital oberhalb des Buchwertes, erfolgte eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten. Die Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelbildmethode vereinheitlicht den Ausweis der Finanzanlagen im doppischen Jahresabschluss und in den Haushaltsrechnungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen **Euro 1.559.983.106,46**
(31.12.2017: Euro 1.674.921.368,32)

Als verbunden gelten die Unternehmen und Einrichtungen, über die die Freie Hansestadt Bremen einen beherrschenden Einfluss ausübt bzw. ausüben könnte. Dazu gehören alle Unternehmen und Einrichtungen, an denen diese einen Anteil von mehr als 50 % am Eigenkapital des Unternehmens bzw. der Einrichtung hält. Als staatliche Besonderheit werden Eigenbetriebe, Sondervermögen mit eigenverantwortlicher Betriebsleitung und Stiftungen öffentlichen Rechts, auf die ein beherrschender Einfluss besteht, ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2017 Euro	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/– Umgliederungen Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Abfalllogistik Bremen GmbH	25.000,00	A	–25.000,00		0,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	47.439,48	U	–47.439,48		0,00
botanika GmbH	3.339.550,67	Z	590.000,00	–787.593,04	3.141.957,63
bremenports Beteiligungs GmbH	24.989,00				24.989,00
Bremer Bäder GmbH	2.313.432,78	Z	2.000,00		2.315.432,78
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877	7.917.745,42				7.917.745,42
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co. KG	255.575.350,40				255.575.350,40

	Stand 31.12.2017 Euro	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/– Umgliederungen Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Bremer Philharmoniker GmbH	121.647,23			–100.156,03	21.491,20
Bremer Toto und Lotto GmbH	1.437.523,90				1.437.523,90
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	505.329.803,74				505.329.803,74
Die Bremer Stadtreinigung, AöR	0,00	Z	2.500.000,00		2.500.000,00
Facility Management Bremen GmbH	135.529,47				135.529,47
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	2.309.549,16				2.309.549,16
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	333.005,30				333.005,30
Flughafen Bremen GmbH	79.772.448,25			–109.989,41	79.662.458,84
Gesundheit Nord gGmbH	125.233.176,02	A	–125.233.176,02		0,00
Governikus Bremen GmbH	21.989,49				21.989,49
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH	25.130,18	A	–25.130,18		0,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	195.584,50				195.584,50
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH	20.935.919,11			1.902.770,59	22.838.689,70
Hochschule Bremen	71.141.559,43				71.141.559,43
Hochschule Bremerhaven	27.517.044,34				27.517.044,34
Hochschule für Künste Bremen	29.804.037,49			479.481,35	30.283.518,84
Immobilien Bremen, AöR	1.193.641,98				1.193.641,98
KiTa Bremen	1.497.080,09				1.497.080,09
Musikschule Bremen	420.387,15				420.387,15
M3B GmbH	9.632.385,12				9.632.385,12
Performa Nord (Eigenbetrieb)	5.631.348,23				5.631.348,23
Performa Nord GmbH	81.254,19				81.254,19
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen	2.974.769,06			1.903.144,28	4.877.913,34
Stadtbibliothek Bremen	162.702,17			–103.668,37	59.033,80
Straßenreinigung Bremen GmbH	25.000,00	A	–25.000,00		0,00
Umweltbetrieb Bremen	149.001.583,38	A	–1.500.000,00		147.501.583,38
Universität Bremen	201.510.772,97			6.671.542,95	208.182.315,92
Universum Managementgesellschaft mbH	1.523.554,48				1.523.554,48
Werkstatt Bremen	49.841.134,23			–1.044.325,96	48.796.808,27
Werkstatt Nord gGmbH	333.884,94				333.884,94
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	117.534.414,97			14.277,46	117.548.692,43
	1.674.921.368,32		**–123.763.745,68**	**8.825.483,82**	**1.559.983.106,46**

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

Die Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH wird mit einem Anteil von 50 % gesondert für die Stadt und für das Land Bremen geführt und daher zukünftig bei den Beteiligungen ausgewiesen. Bei der botanika GmbH wurde eine Gesellschaftereinlage der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) als Eigenkapitalerhöhung erfasst. Die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund, die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH, die Straßenreinigung Bremen GmbH sowie die Abfalllogistik Bremen GmbH werden nicht mehr als Finanzanlage geführt, da sie lediglich Unterbeteiligungen der FHB darstellen. Die Großmarkt Bremen GmbH wurde zum 01.03.2018 umfirmiert in M3B GmbH. Der Geschäftsanteil des Vereins für öffentliche Bäder in Bremen an der Bremer Bäder GmbH in Höhe von 2,35 % wurde im April 2018 vollständig auf die Stadtgemeinde Bremen übertragen. Der Anteil der FHB (Stadt) an der Bremer Bäder GmbH beträgt nunmehr 100 %. Die FHB (Stadt) errichtete zum 01.01.2018 die Die Bremer Stadtreinigung, AöR (DBS). Im Laufe des Geschäftsjahres 2018 sind Teile des Umweltbetriebes Bremen auf die neu gegründete DBS übergegangen.
Sonstige Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Die Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen werden, da sie nicht durch eine eigenverantwortliche Betriebsleitung vertreten werden, in dem Posten „Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung“ ausgewiesen.

2. Beteiligungen **Euro 97.141.372,63**
(31.12.2017: Euro 91.693.800,00)

Als Beteiligung gelten in der Regel Anteile der Freien Hansestadt Bremen an Unternehmen und Einrichtungen, die insgesamt 20 %, aber nicht 50 % des Eigenkapitals des Unternehmens oder der Einrichtung überschreiten. Anteile an Personengesellschaften (z. B. KG, OHG) werden unabhängig vom prozentualen Anteil am Eigenkapital grundsätzlich in diesem Posten ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2017 Euro	ZAU	+ Zugänge – Abgänge +/– Umbuchung Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Abfalllogistik Bremen Holding GmbH & Co. KG, Bremen	1.000,00	A	–1.000,00		0,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	47.439,48	U	47.439,48		94.878,96
bremenports GmbH & Co. KG	250.000,00				250.000,00
Bremer Energie-Konsens GmbH	–	U	90.912,74	1.033,44	91.946,18
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	412.321,11				412.321,11
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	393.954,81				393.954,81

	Stand 31.12.2017 Euro	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/– Umbuchung Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	45.175.861,87				45.175.861,87
Governikus GmbH und Co. KG	1.693.474,60	Z	6.286.000,00		7.979.474,60
hanseWasser Bremen GmbH	12.995.384,35				12.995.384,35
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	30.678.726,40			–975.813,03	29.702.913,37
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	28.726,92				28.726,92
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH	6.250,00				6.250,00
Straßenreinigung Bremen Holding GmbH & Co. KG	1.000,00	A	–1.000,00		0,00
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	9.660,46				9.660,46
	91.693.800,00		**6.422.352,22**	**–974.779,59**	**97.141.372,63**

Die Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH wird mit einem Anteil von 50 % gesondert für die Stadt und für das Land Bremen geführt und daher zukünftig bei den Beteiligungen ausgewiesen. Die Abfalllogistik Bremen Holding GmbH & Co. KG und die Straßenreinigung Bremen Holding GmbH & Co. KG stellten Übergangsgesellschaften für die AöR dar und wurden mit Gründung der Die Bremer Stadtreinigung, AöR zum 31.12.2017 aufgelöst. Die Erhöhung des Buchwertes bei der Governikus GmbH & Co. KG ist bedingt durch eine Eigenkapitalerhöhung Bremens an der Gesellschaft. Zusätzlich zu den Anteilen der Stadt Bremen in Höhe von 55,1 % erwarb das Land Bremen mit Wirkung zum 31.08.2018 Anteile an der Governikus GmbH & Co. KG in Höhe von 44,9 %.

Der bremische Anteil an der Bremer Energie-Konsens GmbH wurde zum 01.01.2018 ebenfalls von 10,1 % auf 49,9 % erhöht. Die Gesellschaft wird deshalb nicht mehr bei den sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) ausgewiesen, sondern unter dem Posten „Beteiligungen“ geführt. Die Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren ausschließlich auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung » Aktiva

3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung **Euro 2.166.738.899,52**

(31.12.2017: Euro 2.244.357.397,48)

In diesem Posten wird der Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2017 Euro	+ Zugänge – Abgänge Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
SV Fischereihafen	44.392.441,05		–1.372.554,88	43.019.886,17
SV Gewerbeflächen	203.742.965,02		–26.239.030,59	177.503.934,43
SV Hafen	268.190.587,89		–5.728.955,35	262.461.632,54
SV Immobilien und Technik	476.703.355,34		–15.753.003,58	460.950.351,76
SV Infrastruktur	1.198.789.689,69		–27.424.666,94	1.171.365.022,75
SV Kommunale Abfallentsorgung	1.100.286,62	–1.100.286,62		0,00
SV Überseestadt	51.438.071,87			51.438.071,87
SV Versorgungsrücklage	0,00			0,00
	2.244.357.397,48	**–1.100.286,62**	**–76.518.211,34**	**2.166.738.899,52**

Das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung wurde im Zuge der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts Die Bremer Straßenreinigung zum 1. Januar 2018 aufgelöst und in die neue Anstalt überführt. Die Abschreibungen und Zuschreibungen resultieren aus der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

5. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) **Euro 1.583.132.987,78**

(31.12.2017: Euro 1.549.899.084,22)

Unter diesen Posten fallen alle restlichen Finanzanlagen des Anlagevermögens mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Dazu gehören z. B. in Darlehensform gewährte Zuwendungen und Kapitalanteile an Unternehmen und Einrichtungen, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Die aus den Ausleihungen resultierenden Zinsansprüche sind nicht in dieser Position, sondern als Forderungen im Umlaufvermögen auszuweisen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2017 Euro	ZAU	+ Zugänge – Abgänge +/– Umgliederungen Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Sonst. Anteilsrechte					
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00				0,00
Bremer Energie-Konsens GmbH	70.216,74	Z U	20.696,00 –90.912,74		0,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadt entwicklung mbH (BIS)	511.510,35			21.000,18	532.510,53
BREPARK GmbH	459.609,36				459.609,36
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts	1.805.088,31			331.166,78	2.136.255,09
DEGES Berlin	6.858,42				6.858,42
DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts-forschung GmbH	12.613,50			–2.783,95	9.829,55
ekz.bibliotheksservice GmbH	177.755,38				177.755,38
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	54.576,18				54.576,18
HIS Hochschul-Informations-System eG	5.000,00				5.000,00
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	243.147,26				243.147,26
Kreditanstalt für Wiederaufbau	43.299.300,00				43.299.300,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	85.735,45			–84.712,46	1.022,99
LEA Gesellschaft für Landes-eisenbahnaufsicht mbH	2.732,69				2.732,69
Münchner Hypothekenbank eG	140,00				140,00
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH	131.669,81				131.669,81
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	–	Z	12.500,00		12.500,00
	46.865.953,45		**–57.716,74**	**264.670,55**	**47.072.907,26**

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

	Stand 31.12.2017 Euro	+ Zugänge – Abgänge +/– Umgliederungen Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Übrige sonstige Ausleihungen				
an Länder	0	50		50
an Gemeinden/ Gemeindeverbände	679.757.625,00	78.348.500,00		758.106.125,00
an Zweckverbände	22.100,00	0,00		22.100,00
an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	823.253.405,77	–45.321.600,25		777.931.805,52
» SV Bremer Kapitaldienstfonds	16.664.804,75	–8.103.570,00		8.561.234,75
» SV Entsorgungsbetriebe Bremerhaven	52.930.000,00	7.000.000,00 –1.470.000,00		58.460.000,00
» SV Hafen	630.793.598,37	–29.866.950,88		600.926.647,49
» SV Immobilien und Technik	122.865.002,65	–12.881.079,37		109.983.923,28
	1.503.033.130,77	33.026.949,75		1.536.060.080,52
	1.549.899.084,22	**32.969.233,01**	**264.670,55**	**1.583.132.987,78**

Der bremische Anteil an der Bremer Energie-Konsens GmbH wurde zum 01.01.2018 von 10,1 % auf 49,9 % erhöht. Sie wird deshalb nicht mehr bei den sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) ausgewiesen, sondern unter dem Posten „Beteiligungen“ geführt.
Bremen hat im Jahr 2018 Anteile an der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) erworben. Der Anteil der Stadt liegt bei 0,14 %, der Anteil des Landes Bremen bei 0,56 %.

Alle weiteren Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Vorräte	**Euro 249.221,53** (31.12.2017: Euro 263.630,73)

Als Vorräte werden alle auf Lager, in Arbeit oder unterwegs befindlichen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen, die für die Leistungserstellung notwendig, aber noch nicht verbraucht sind, oder die als Erzeugnis bzw. Leistung zum Verkauf bestimmt sind. Sogenanntes Verbrauchsmaterial wie z. B. Büromaterial wird nicht als Vorratsvermögen ausgewiesen, da bei diesen Materialien ein sofortiger Verbrauch unterstellt wird.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Materialbestand Polizei	66.849,76	67.196,94
Betriebshof Amt für Straßen und Verkehr	182.371,77	196.433,79
	249.221,53	**263.630,73**

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, d. h. mit dem Nennwert, angesetzt.

1. Forderungen aus Steuern	**Euro 172.865.000,00** (31.12.2017: Euro 162.973.000,00)

Die Gebietskörperschaft, die die Verwaltungshoheit über die Steuern besitzt, weist die Forderungen aus Steuern zum Bilanzstichtag in voller Höhe aus. Forderungen aus steuerlichen Nebenleistungen sind ebenfalls anzusetzen. Bei den Stadtstaaten werden zudem Forderungen aus den örtlichen Gemeindesteuern und -steueranteilen ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Forderungen aus Steuern erfolgt, soweit die nach § 38 Abgabenordnung entstandenen Steueransprüche am Bilanzstichtag hinreichend konkretisiert sind.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Lohnsteuer	6.576.000,00	3.973.000,00
Veranlagte Einkommensteuer	41.937.000,00	33.406.000,00
Körperschaftsteuer	21.032.000,00	20.819.000,00
Umsatzsteuer	61.476.000,00	63.591.000,00
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	657.000,00	686.000,00
Grunderwerbsteuer	2.100.000,00	3.043.000,00
Erbschaftsteuer	21.969.000,00	23.316.000,00
Übrige Besitz- und Verkehrsteuern	46.000,00	155.000,00
Solidaritätszuschlag	3.867.000,00	3.267.000,00
Grundsteuer	701.000,00	1.326.000,00
Deichbeitrag	13.000,00	14.000,00
Gewerbesteuer	12.193.000,00	9.108.000,00
Landwirtschaftskammerbeitrag	5.000,00	3.000,00
Vergnügungsteuer	262.000,00	223.000,00
Zweitwohnungsteuer	14.000,00	14.000,00
Hundesteuer	17.000,00	29.000,00
	172.865.000,00	**162.973.000,00**

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **Euro 51.927.823,43**
(31.12.2017: Euro 91.273.293,95)

Ausgewiesen werden Forderungen, denen eine Lieferung oder eine Leistung zugrunde liegt und die nicht in den nachfolgenden Posten auszuweisen sind.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.790.396,78	194.637.492,39
abzgl. Forderungen innerhalb der Kernverwaltung (Innenumsätze)	–63.655.497,75	–79.170.162,13
	76.134.899,03	115.467.330,26
abzgl. Pauschalwertberichtigung	–24.207.075,60	–24.194.036,31
	51.927.823,43	**91.273.293,95**

In dem Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die Forderungen innerhalb der Kernverwaltung (sogenannte Innenumsätze) enthalten. In der vorstehenden Aufstellung ist dieser Betrag in dem Gesamtbetrag der Forderungen enthalten und wird vor Ermittlung der Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Für die korrigierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung ermittelt. Die Forderungen wurden nach dem Jahr der Entstehung gerastert und die jeweilige Werthaltigkeit durch entsprechend gestaffelte Abschläge auf den Nominalwert der Forderung ermittelt. Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausfallrisiken der Freien Hansestadt Bremen wurde ein möglichst realitätsnaher Abschlag ermittelt.

Sofern in Einzelfällen eine vom Pauschalwert abweichende geringere Werthaltigkeit unterstellt wurde, ist diese in die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung eingeflossen.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen **Euro 495.533.722,34**
(31.12.2017: Euro 546.305.416,38)

In diesem Posten werden unabhängig vom Forderungsgrund (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) grundsätzlich alle kurzfristigen Forderungen an verbundene Unternehmen und Einrichtungen ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Sonstige Forderungen an:		
» Stiftungen öffentlichen Rechts	2.772.550,12	347.797,58
» Anstalten öffentlichen Rechts	433.310.640,34	453.553.229,68
» Eigenbetriebe	699.115,44	474.604,33
» Gesellschaften	11.156.666,80	44.410.598,05
» Sonderhaushalte	47.594.749,64	47.519.186,74
	495.533.722,34	**546.305.416,38**

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung **Euro 83.767.371,79**
(31.12.2017: Euro 82.249.662,85)

In diesem Posten werden unabhängig vom Forderungsgrund (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) grundsätzlich alle kurzfristigen Forderungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Sonstige Forderungen an:		
» SV Immobilien und Technik	83.767.371,79	82.249.662,85
	83.767.371,79	**82.249.662,85**

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die Sondervermögen erfasst wird.

5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen **Euro 120.470.327,62**

(31.12.2017: Euro 106.595.384,86)

In diesem Posten werden Forderungen aus der Steuerverteilung (Steuerzerlegung und Beträge, die der Freien Hansestadt Bremen aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehen) und Forderungen aus Finanzausgleichsbeziehungen (Länderfinanzausgleich und Finanzausgleich zwischen Ländern und ihren Kommunen) ausgewiesen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Steuerverteilung	6.191.092,12	6.595.384,86
Finanzausgleichsbeziehungen:		
» Konsolidierungshilfe lfd. Jahr	114.279.235,50	100.000.000,00
	120.470.327,62	**106.595.384,86**

Für das Jahr 2018 hat Bremen einen Anspruch auf Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. Euro. Davon werden 200 Mio. Euro im laufenden Jahr gezahlt und die verbleibenden 100 Mio. Euro erst im Folgejahr. Im doppischen Jahresabschluss 2018 werden die 300 Mio. Euro in der Erfolgsrechnung als Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen ausgewiesen. In der Vermögensrechnung werden die 200 Mio. Euro gezahlter Hilfen als Zugang auf dem entsprechenden Bankkonto berücksichtigt. Die restlichen 100 Mio. Euro stellen somit eine Forderung dar, die an dieser Stelle auszuweisen ist.

6. Sonstige Vermögensgegenstände **Euro 943.733.553,37**

(31.12.2017: Euro 1.306.518.794,69)

Ausgewiesen werden alle übrigen kurzfristigen sonstigen Forderungen gegenüber Dritten, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Dazu gehören u.a. Forderungen gegenüber Finanzbehörden aus eigenen Steuerschuldverhältnissen, Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Beschäftigten, Darlehensforderungen sowie alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Darlehensforderungen:		
» Gegen den öffentlichen Bereich	35.577.313,02	35.950.180,93
» Gegen den übrigen Bereich	147.214.755,53	757.521.347,38
Übrige sonstige Vermögensgegenstände:		
» Geldtransit- und Verrechnungskonten	718.269.010,36	476.694.947,50
» Zahlstellen	18.127,15	0,00
» Debitorische Kreditoren	36.461.541,24	30.407.136,00
» Übrige sonstige Vermögensgegenstände	6.192.806,07	5.945.182,88
	943.733.553,37	**1.306.518.794,69**

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks **Euro 3.289.853.715,39**

(31.12.2017: Euro 2.614.336.075,55)

In diesem Posten werden das in den Haupt- und Nebenkassen befindliche Bargeld, Guthaben bei der Bundesbank und bei in- und ausländischen Kreditinstituten sowie Schecks, die noch nicht bei den Kreditinstituten zur Gutschrift eingereicht wurden, ausgewiesen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Kassenbestand	172.462,90	158.742,68
Guthaben bei Kreditinstituten:		
» Bremer Landesbank	44.633.494,21	60.365.221,70
» Postbank	73.293,47	100.463,76
» Sparkassen	1.575.120,14	874.709,58
» Kassenkredite Besicherung	3.243.399.308,57	2.552.836.901,73
» Schecks	36,10	36,10
	3.289.853.715,39	**2.614.336.075,55**

Als Kassenbestand werden die dezentral verwalteten Handkassen (Handvorschüsse) ausgewiesen. Die in der Buchführung ausgewiesenen Bestände werden mit den Aufzeichnungen vor Ort abgestimmt.

Die Salden der einzelnen Kreditinstitute wurden mit den jeweiligen Bankauszügen zum Bilanzstichtag abgestimmt und unter Berücksichtigung der unterwegs befindlichen Gelder (Schwebeposten) als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Aktiva

C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive Rechnungsabgrenzung **Euro 115.655.709,31**
(31.12.2017: Euro 64.525.744,45)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Beamt*innenbesoldung Januar des Folgejahres	50.572.005,16	48.423.632,19
Agio/Disagio	57.581.788,20	13.923.247,00
Mietaufwand des Folgejahres und sonstige RAP	7.501.915,95	2.178.865,26
	115.655.709,31	**64.525.744,45**

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag **Euro 26.363.582.087,74**
(31.12.2017: Euro 22.165.073.569,56)

Zum Stichtag übersteigt die Summe der Schuldposten die Summe der als Vermögensgegenstände auszuweisenden Beträge. Dieser Betrag ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzter Posten auf der Aktivseite unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen.

Die Ermittlung und Entwicklung des in diesem Posten auszuweisenden Betrages ist in den Erläuterungen zum Posten „Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen“ dargestellt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Passiva

A. EIGENKAPITAL

Eigenkapital	**Euro 0,00** (31.12.2017: Euro 0,00)

In der Vermögensrechnung der Gebietskörperschaft wird das Eigenkapital rechnerisch als Nettoposition aus der Differenz zwischen Aktivvermögen und Schulden ermittelt. Neben der Nettoposition können ggf. noch weitere Eigenkapitaluntergliederungen aufgeführt werden, die im Folgenden näher erläutert werden.

Wenn die Schulden das Aktivvermögen übersteigen, führt dies zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, der auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt wird. Der Fehlbetrag kann ggf. auch untergliedert werden.

Das Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
I. Nettoposition	–13.817.600.166,45	–13.817.600.166,45
II. Gewinnrücklagen	796.260.999,33	646.431.802,90
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	–8.688.525.541,30	–7.385.504.020,68
IV. Jahresergebnis	–3.976.301.542,30	–939.735.200,66
V. Ergebnisverwendung	–140.202.035,85	–363.286.319,96
	–25.826.368.286,57	–21.859.693.904,85
Veränderungen durch Bestandsanpassungen		
» in den Vorjahren	–305.379.664,71	–309.414.789,35
» im lfd. Jahr		
– Ausleihungen/Darlehensforderungen	–231.834.136,46	4.035.124,64
	–26.363.582.087,74	–22.165.073.569,56
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**26.363.582.087,74**	**22.165.073.569,56**

Erläuterungen zur Vermögensrechnung » Passiva

I. Nettoposition

Nettoposition	**Euro –13.817.600.166,45** (31.12.2017: Euro –13.817.600.166,45)

Ausgewiesen wird das konstante Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen. Dieser Wert stellt den Saldo aus Anlage- und Umlaufvermögen, aktiver Rechnungsabgrenzung, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung zum Eröffnungsbilanzstichtag dar. Dieser Wert bleibt in der Regel in den Folgejahren unverändert.

Eine Ausnahme für die Änderung der Nettoposition ergibt sich aus der Notwendigkeit, Wertansätze, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt wurden, zu ändern.

II. Gewinnrücklagen (Verwaltungsrücklagen)

Gewinnrücklagen (Verwaltungsrücklagen)	**Euro 796.260.999,33** (31.12.2017: Euro 646.431.802,90)

Gewinnrücklagen ergeben sich aus zurückbehaltenen Überschüssen in der Erfolgsrechnung. Diese doppischen Rücklagen sind nicht mit dem kameralen Rücklagenbegriff gleichzusetzen, der in der Regel die Sicherung der Zahlungsfähigkeit beinhaltet.

Im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Gewinnrücklagen als Verwaltungsrücklagen bezeichnet und finden ihre Ausprägung in gebundenen oder freien Rücklagen. In der öffentlichen Verwaltung dürfen gebundene Rücklagen für bestimmte, der Art und der (absoluten oder relativen) Höhe nach durch Gesetz oder Verwaltungsanweisungen festgelegte künftige Ereignisse und Maßnahmen (z. B. Rücklagen für Großprojekte) oder zum Ausgleich künftiger Verluste gebildet werden. Daneben können freie/allgemeine Rücklagen gebildet werden, die der Verwaltung unter Berücksichtigung des Budgetrechts des Parlamentes Möglichkeiten der Verwendung in Folgejahren eröffnen.

Aus haushaltsrechtlicher Sicht ist zu beachten, dass nicht die Bildung einer Rücklage, sondern die Inanspruchnahme zu Liquiditätsabflüssen führt. Um diese planen zu können und um das Budgetrecht des Parlamentes zu wahren, ist in den jährlichen Haushaltsanmeldungen die Bildung und die beabsichtigte Inanspruchnahme einer Rücklage zu veranschlagen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Abwasserabgabe-Rücklage	1.868.451,14	970.794,97
Arbeitnehmer*innenbeiträge nach dem bremischen Ruhelohngesetz	16.023.186,65	15.263.317,71
Ausgleichsabgaben für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	1.343,42
Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	6.839.828,96	6.070.880,82
Budgetrücklage Hansestadt Bremisches Hafenamt	234.000,01	234.000,01
Erneuerungsrücklage Fischereihafen Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft Bremerhaven	293.445,67	293.445,67
Rücklage Kriegsopferfürsorge	960.252,14	16.622,04
Rücklage Saubere Stadt	20.356,82	20.356,82
Sonderrücklage Deichschutz Bremerhaven	6.462.672,63	6.054.216,35
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung	74.195,00	77.795,00
Grundwasserentnahmegebühr Rücklage	3.732.773,54	4.045.807,85
Mehreinnahmen EFRE 2014–2020 (Wissenschaft)	125.152,20	125.152,20
Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	16.340.452,11	16.340.452,11
Rücklage für Diskontkredite	436.250,00	436.250,00
Rücklage allgemeine Finanzen	22.161.337,75	16.972.017,91
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	27.446.732,96	0,00
Sonderrücklage EMFF 2014–2020	566.639,48	479.080,03
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	400.330,53
Sonderrücklage EFRE-Programm 2007–2013 (Wissenschaft)	0,01	0,01
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv)	1.744.893,31	1.750.916,56
Sonderrücklage Stadtteilbudgets	1.331.773,10	0,00
Zentr. Sonderrücklage PPL 93 Zentr. Finanzen	550.000.000,00	435.000.000,00
Budgetrücklagen Ressorts	139.196.931,90	141.879.022,89
	796.260.999,33	**646.431.802,90**

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Passiva

III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag

Gewinnvortrag / Verlustvortrag	**Euro –8.688.525.541,30** (31.12.2017: Euro –7.385.504.020,68)

In Abgrenzung zum Jahresergebnis des laufenden Jahres (Überschuss oder Fehlbetrag) beinhaltet diese Position in der Regel das kumulierte Jahresergebnis aus den Vorjahren.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	–7.385.504.020,68	–5.803.982.137,53
Jahresergebnis des Vorjahres:		
» Jahresfehlbetrag	–939.735.200,66	–1.479.447.784,82
» Einstellungen in die Gewinnrücklagen	–549.548.272,07	–157.781.381,90
» Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	186.261.952,11	55.707.283,57
Stand 31.12. des Jahres	**–8.688.525.541,30**	**–7.385.504.020,68**

IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**Euro –3.976.301.542,30** (31.12.2017: Euro –939.735.200,66)

Der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag ist eine in der abgelaufenen Rechnungsperiode erwirtschaftete Größe, die sich aus der Saldierung aller Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung ergibt.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Jahresergebnis:		
» Jahresfehlbetrag	**–3.976.301.542,30**	**–939.735.200,66**

V. Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung	**Euro –140.202.035,85** (31.12.2017: Euro –363.286.319,96)

Nach Ermittlung des Jahresergebnisses der abgelaufenen Rechnungsperiode werden die im Haushaltsjahr vorgenommenen Entnahmen aus den und Einstellungen in die Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	–255.704.026,06	–549.548.272,07
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	115.501.990,21	186.261.952,11
	–140.202.035,85	**–363.286.319,96**

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN

Sonderposten für Investitionen	**Euro 430.930.800,32** (31.12.2017: Euro 444.019.378,34)

In diesem Posten werden die der Freien Hansestadt Bremen von anderen Gebietskörperschaften oder von Dritten zugeflossenen Zuweisungen und Zuschüsse, die zur Finanzierung aktivierungsfähiger Vermögensgegenstände bestimmt sind, ausgewiesen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	444.019.378,34	450.036.501,77
+ Zugänge	17.551.507,47	23.796.077,35
– Auflösung	–30.640.085,49	–29.813.200,78
Stand 31.12. des Jahres	**430.930.800,32**	**444.019.378,34**

Abweichend von den Standards staatlicher Doppik hat die Freie Hansestadt Bremen die Sonderposten für Investitionen aus dem kameralen Buchungsstoff 2018 abgeleitet und die Beträge aus den investiven Ausgaben der Obergruppen 33 (Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich) und 34 (Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen) ermittelt. Für diese Zuweisungen und Zuschüsse wird eine pauschale Nutzungsdauer von 25 Jahren unterstellt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung » Passiva

C. RÜCKSTELLUNGEN

Für Verpflichtungen, die dem Grunde nach hinsichtlich des Auszahlungszeitpunktes oder der Höhe nach noch nicht bestimmt und die bis zum Bilanzstichtag wirtschaftlich verursacht sind, werden grundsätzlich Rückstellungen gebildet.

I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	**Euro 14.829.797.170,09**
	(31.12.2017: Euro 10.862.897.069,56)

Gemäß den Standards staatlicher Doppik sind für Beamtete und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen für die Zeit ihres Ruhestandes und ähnliche Verpflichtungen anzusetzen. Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen erfolgt nach versicherungsmathematischen Regeln unter Verwendung geeigneter Generationensterbetafeln. Sie ist für Personen vorzunehmen, denen nach beamtenrechtlichen Vorschriften nach Ablauf der vorgeschriebenen Mindestdienstzeit ein Anspruch auf Versorgung gewährt werden kann. Für bereits laufende Leistungen und unverfallbare Anwartschaften pensionierter oder ausgeschiedener Beamteter ist der Barwert der Verpflichtung anzusetzen. Bei aktiven Beamteten ist eine Verteilung über die gesamte Dienstzeit auf der Grundlage des Teilwertverfahrens vorzunehmen. Dabei wären erwartete Pensions- und Rentenanpassungen, Besoldungs- und Entgeltsteigerungen auf Basis des Durchschnittsprozentsatzes, der jeweils aus der Steigerung der vergangenen sieben Jahre ermittelt wird, zu berücksichtigen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahren ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendbeständen der vergangenen sieben Kalenderjahre. Das Bundesministerium der Finanzen informiert das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens (§ 49a HGrG) jährlich zeitnah schriftlich über den Zinssatz. Für 2018 beträgt der Zinssatz 2,11 %.

Für aktive Beamtete und für Pensionierte wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen die Besoldungserhöhungen 2019 bis 2021 berücksichtigt. Ab dem Jahr 2022 wurde ein Besoldungseffekt von 2,5 % angenommen. Dies entspricht der ab 2020 in den Haushalten geplanten Tarif- und Besoldungsvorsorge. Für ehemalige bremische Angestellte, die eine Zusatzversorgung aus der bremischen Ruhelohnkasse beziehen, wurde eine Anpassung gemäß des Bremischen Ruhelohngesetzes von 1 % jährlich berücksichtigt.

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 31.12.2017 Euro	Zuführung[1] Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Pensionsrückstellung:			
» Passive	6.629.122.000,00	691.634.000,00	7.320.756.000,00
» Aktive	3.663.739.000,00	3.085.216.000,00	6.748.955.000,00
Beihilfen und Unterstützungen	570.036.069,56	190.050.100,53	760.086.170,09
	10.862.897.069,56	**3.966.900.100,53**	**14.829.797.170,09**

1 Für die Vorjahre wurden Korrekturen bei der Zuordnung zu aktiven und passiven Pensionsrückstellungen vorgenommen, die in dem Zuführungsbetrag enthalten sind.

Die Bildung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen zeigt im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen die Belastung zukünftiger Rechnungsperioden auf, die der Freien Hansestadt Bremen durch die rechtlichen Verpflichtungen gegenüber leistungsberechtigten Versorgungsempfänger*innen aus heutiger Sicht entstehen werden und somit den finanziellen Rahmen zukünftiger Haushaltsjahre beeinflussen.

II. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	**Euro 88.411.738,26**
	(31.12.2017: Euro 99.084.857,11)

In diesem Posten werden alle übrigen Rückstellungen ausgewiesen. Dazu gehören u.a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Prozesskosten, Schadenersatz, Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen, Drohverluste und Personalaufwand.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Passiva

Entwicklung Berichtsjahr 2018

	Stand 01.01.2018 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Rückstellungen für:					
» Ausstehende Rechnungen	15.715.657,07			1.623.671,19	17.339.328,26
» Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtung	578.000,00	A	116.000,00		462.000,00
» Prozesskosten	542.000,00	A	3.000,00		539.000,00
» Schadenersatzverpflichtungen und Haftpflichtansprüche	781.000,00	A	444.000,00		337.000,00
» Personalaufwand:					
– Altersteilzeit	27.540.835,80	A	4.499.386,92		23.041.448,88
– nicht genommener Urlaub	28.220.000,00	A	2.836.325,18		25.383.674,82
– Sabbatical	2.355.829,16	A		90.972,74	2.446.801,90
– Jubiläum	9.805.486,98	A	4.630.442,08		5.175.044,90
– Über- und Mehrarbeitsstunden	13.546.048,10			141.391,40	13.687.439,50
		V	**0,00**		
		A	**12.529.154,18**		
	99.084.857,11		**12.529.154,18**	**1.856.035,33**	**88.411.738,26**

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen
Für Eingangsrechnungen für Lieferungen und sonstige Leistungen, die im abgelaufenen Jahr bis zur Aufstellung der Vermögensrechnung noch nicht eingegangen sind, werden in Höhe der voraussichtlichen Rechnungsbeträge Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, soweit die Rechnungsbeträge bei rechtzeitigem Eingang als Aufwand zu erfassen gewesen wären.

Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen
Bei den Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen wurde für die bestehenden Bürgschaftsverpflichtungen die durchschnittliche Ausfallquote der letzten fünf Jahre ermittelt und diese auf den Bestand des bremischen Anteils am Gesamtrisiko aus den Bürgschaftsverpflichtungen per 31.12.2018 angewandt. Unter diesem Posten sind auch Rückstellungen für negative Eigenkapitalwerte von verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, Beteiligungen und Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung anzusetzen, wenn eine Inanspruchnahme aus Haftungsgründen droht. Entsprechende Verpflichtungen, die dem Grunde und/oder der Höhe nach feststehen, sind als Verbindlichkeiten auszuweisen.

Rückstellungen für Prozesskosten
In den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Gerichtsprozessen, in denen die Freie Hansestadt Bremen als Klägerin oder Beklagte auftritt, wurden die voraussichtlichen Kosten für die laufende Instanz nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Diese beinhalten im Wesentlichen die Ansprüche der Gegenseite sowie die zu erwartenden Vorbereitungs- und Durchführungskosten.

Rückstellungen für Schadenersatzverpflichtungen und Haftpflichtansprüche
Für gesetzliche bzw. vertragliche Schadenersatzverpflichtungen sind Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme des zum Bilanzstichtag 31.12. 2018 entstandenen Schadens zu bilden, wenn das Bestehen der Verbindlichkeit und die Inanspruchnahme wahrscheinlich sind.

In der Freien Hansestadt Bremen ist bei der Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Haftpflichtansprüchen nach Stadt und Land zu trennen. Für das kommunale Haftpflichtrisiko sind keine Rückstellungen zu bilden, da dieses in unbegrenzter Höhe durch den Haftpflichtschadenausgleich abgedeckt ist. Das staatliche Haftpflichtrisiko ist bis zu einem Betrag von 100.000 Euro durch den Haftpflichtschadenausgleich abgedeckt. Für das staatliche Haftpflichtrisiko wurden Rückstellungen deshalb lediglich für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge gebildet, wenn die Haftpflicht-Schadenersatzansprüche gegenüber der Freien Hansestadt Bremen unstrittig sind.

Rückstellungen für Personalaufwand
In den Rückstellungen für Personalaufwand sind die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Sabbatjahren, nicht genommenem Urlaub, Jubiläumszahlungen sowie aus Überstunden und Gleitzeitguthaben auszuweisen.

» Altersteilzeit
Bei der Rückstellungsberechnung ist auf eine getrennte Ermittlung der Erfüllungs- und der Aufstockungsrückstellung abzustellen. Unter anderem wurde eine Auflösung bei der Altersteilzeitrückstellung vorgenommen, da die Anzahl der Fälle abnimmt.

Die Erfüllungsrückstellung wird mit Beginn der Aktivphase der Beschäftigten sukzessive im Verlauf der Aktivphase aufgebaut. Für jeden Monat der Aktivphase in dem jeweiligen Berichtsjahr werden 50 % des monatlichen Bruttoentgelts, das vor Beginn der Aktivphase erzielt wurde, in die Rückstellung eingestellt. Die Erfüllungsrückstellung wird mit Beginn der Passivphase über deren Laufzeit aufgelöst.

Die Aufstockungsrückstellung ist mit Beginn des Abschlusses der Altersteilzeitvereinbarung sofort in voller Höhe zu bilden. Einzustellen sind 30 % des monatlichen Bruttoentgelts, das vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung erzielt wurde, für jeden Monat – also für den gesamten Zeitraum – der Passivphase. Ebenso wie die Erfüllungsrückstellung wird auch die Aufstockungsrückstellung mit Beginn der Passivphase über deren Laufzeit verbraucht.

Sowohl bei der Erfüllungs- als auch bei der Aufstockungsrückstellung werden voraussichtliche Tarifsteigerungen in die Wertermittlung einbezogen und die so ermittelten Beträge entsprechend der Laufzeit abgezinst. Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird hierfür nicht mehr der Zinssatz für Pensionen, sondern, gemäß den Standards staatlicher Doppik, ein von der Bundesbank ermittelter Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre herangezogen. Für 2018 liegt dieser bei 1,14 %.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung » Passiva

» Nicht genommener Urlaub
Diese Rückstellungen sind zu bilden, wenn Beschäftigte bis zum Ende des Haushaltsjahres ihren Urlaub noch nicht genommen haben und dieser im Folgejahr gewährt werden muss. Mit dieser Rückstellung werden nach dem Bilanzstichtag entstehende Personalaufwendungen erfasst, denen keine Arbeitsleistung gegenübersteht, da die Beschäftigten durch die Nichtinanspruchnahme des Urlaubs im laufenden Jahr in Vorleistung getreten sind.

Da in der Freien Hansestadt Bremen keine flächendeckende elektronische Erfassung der Urlaubsansprüche innerhalb des Personaldatensystems PUMA erfolgt, wurde der in die Rückstellung einzustellende Betrag durch eine Durchschnittswertmethode ermittelt. Die in PUMA erfassten Urlaubsansprüche wurden auf die gesamten in der bremischen Verwaltung Beschäftigten ohne Berücksichtigung der beschäftigten Lehrkräfte hochgerechnet und mit den durchschnittlichen Bezügen/Entgelten der Beschäftigten in der bremischen Verwaltung bewertet.

» Sabbatical
Wie im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit wird seit dem Geschäftsjahr 2017 ein anderer Abzinsungszinssatz genutzt, um monatlich zurückstellende Beträge genauer ermitteln zu können. Es wird hierfür nicht mehr der Zinssatz für Pensionen, sondern, gemäß den Standards staatlicher Doppik, ein von der Bundesbank ermittelter Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre herangezogen. Für 2018 liegt dieser bei 1,14 %.

» Jubiläum
2016 wurden in der Freien Hansestadt Bremen erstmalig Rückstellungen für Jubiläumszahlungen gebildet. Im ersten Jahr der Rückstellungsbildung wirkt sich der Gesamtbestand erfolgswirksam aus. In den Folgejahren werden lediglich die Zuführungen bzw. Auflösungen/Verbräuche zu berücksichtigen sein.

» Verpflichtungen aus Über- und Mehrarbeitsstunden
2017 wurde erstmals eine Rückstellung für Über- und Mehrarbeitsstunden gebildet. Da nicht alle bremischen Dienststellen an ein gemeinsames elektronisches Arbeitszeitsystem angeschlossen sind, wurden die Über- und Mehrarbeitsstunden im Zuge einer Abfrage von den Dienststellen ermittelt. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Personalkosten pro Produktplan.

III. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	**Euro 70.100,00**
	(31.12.2017 : Euro 16.600,00)

Bei diesen Steuerrückstellungen handelt es sich um Steuern für die Betriebe gewerblicher Art.

	Stand 01.01.2018 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Rückstellungen für Steuern:					
» Gewerbeertragsteuer	0,00	A	0,00	31.000,00	31.000,00
» Körperschaftsteuer	7.400,00	A	2.100,00	0,00	5.300,00
» Kapitalertragsteuer	9.200,00	A		24.600,00	33.800,00
	16.600,00	**A**	**2.100,00**	**55.600,00**	**70.100,00**

Erläuterungen zur Vermögensrechnung » Passiva

D. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag (in der Regel Nennbetrag) auszuweisen, unabhängig davon, wie hoch der Ausgabebetrag ist. Als Ausgabebetrag wird der dem*der Schuldner*inn zugeflossene Betrag bezeichnet.

I. Anleihen und Obligationen

Anleihen und Obligationen	**Euro 11.842.750.000,00** (31.12.2017: Euro 11.902.750.000,00)

In diesem Posten sind alle kurz-, mittel- und langfristigen Schuldverschreibungen auszuweisen. Dazu gehören Ausgleichsforderungen, Kapitalmarktpapiere wie z.B. Anleihen, Schatzbriefe und Obligationen sowie Geldmarktpapiere wie z.B. Schatzanweisungen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Ausgewiesen werden Landesobligationen und Anleihen:		
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	1.125.000.000,00	2.635.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	10.717.750.000,00	9.267.750.000,00
	11.842.750.000,00	**11.902.750.000,00**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Schatzanweisungen ergeben sich aus der gesondert geführten Darlehensverwaltung, deren Einzelwerte in die Finanzbuchhaltung übernommen werden.

II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**Euro 3.958.109.768,71** (31.12.2017: Euro 4.181.872.105,35)

Ausgewiesen werden kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Ausweis erfolgt mit den Salden gemäß Kontoauszug. Dabei sind Schwebeposten, d.h. unterwegs befindliche Gelder, zu berücksichtigen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Darlehensverbindlichkeiten:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	903.832,39	567.495,67
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	800.000.000,00	979.129.188,12
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	3.157.205.936,32	3.202.175.421,56
	3.958.109.768,71	**4.181.872.105,35**

III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**Euro 281.290,13**
	(31.12.2017: Euro 189.383,36)

Es handelt sich um Verbindlichkeiten, denen eine Lieferung oder Leistung zugrunde liegt und die nicht in den nachfolgenden Posten auszuweisen sind.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–36.180.251,11	–30.217.752,64
Ausweis debitorische Kreditoren in dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“	36.461.541,24	30.407.136,00
	281.290,13	**189.383,36**

IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	**Euro 259.710.447,88**
	(31.12.2017: Euro 229.285.039,81)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Passiva

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
» Gesellschaften	32.624.900,02	37.173.511,76
» Eigenbetrieben	103.927.344,80	97.989.084,07
» Anstalten öffentlichen Rechts	15.641.116,26	16.204.967,80
» Stiftungen öffentlichen Rechts	1.730,41	150.345,44
» Sonderhaushalten	107.515.356,39	77.767.130,74
	259.710.447,88	**229.285.039,81**

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten auf den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**Euro 13.539.486,73**
	(31.12.2017: Euro 11.604.830,01)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH (BIS)		
» Förderprogramme WMTE[1]	12.238.460,81	9.891.321,46
» Starthilfefonds	1.301.025,92	1.713.508,55
	13.539.486,73	**11.604.830,01**

1 WMTE – Wirtschaft, Mittelstand, Technologie, Europaangelegenheiten

VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung **Euro 549.068.312,99**
(31.12.2017: Euro 475.166.905,28)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
» SV Infrastruktur	77.077.161,21	68.331.234,09
» SV Fiskalvermögen	2.478.469,06	2.237.864,39
» SV Fischereihafen	113.214.854,65	101.654.985,73
» SV Hafen	137.710.017,59	122.002.363,03
» SV Überseestadt	36.823.299,83	48.438.851,12
» SV Gewerbeflächen	51.496.350,58	44.436.999,62
» SV Bremer Kapitaldienstfonds	11.231,81	11.231,81
» SV Immobilien und Technik	128.352.665,10	81.493.099,29
» SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen	1.904.263,16	6.560.276,20
	549.068.312,99	**475.166.905,28**

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten auf den sogenannten Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen **Euro 60.752.139,23**
(31.12.2017: Euro 66.698.290,43)

Siehe Aktiva, Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen, Seite 66

In diesem Posten werden Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung (Steuerzerlegung und Beträge, die anderen Gebietskörperschaften aufgrund deren Ertragshoheit zustehen) und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleichsbeziehungen (Länderfinanzausgleich und Finanzausgleich zwischen Ländern und ihren Kommunen) ausgewiesen.

Die Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen zum 31.12.2018 werden in dem entsprechenden Aktivposten ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung
» Passiva

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen:		
» Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung	0,00	0,00
» Länderfinanzausgleich IV. Quartal	0,00	4.962.017,12
» Fehlbetragsbundesergänzungszuweisung IV. Quartal	60.752.139,23	61.736.273,31
	60.752.139,23	**66.698.290,43**

VIII. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	**Euro 6.778.809.033,50**
	(31.12.2017: Euro 6.291.353.083,55)

Ausgewiesen werden alle übrigen kurz-, mittel- und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Dazu gehören u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus eigenen Steuerschuldverhältnissen, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Beschäftigten, Darlehensverbindlichkeiten sowie alle übrigen sonstigen Verbindlichkeiten.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Bund:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	17.048.883,34	13.753.094,31
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	78.392.712,17	83.017.526,29
gegenüber dem sonst. inländischen Bereich:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	2.493.087.413,25	2.255.455.497,80
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	3.541.525.837,63	3.269.525.837,60
gegenüber dem sonst. ausländischen Bereich:		
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	60.000.000,00	60.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	149.000.000,00	149.000.000,00

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Übrige sonstige Verbindlichkeiten:		
» Stiftungen	1.840.325,08	513.725,08
» Anstalten öffentlichen Rechts	7.227.665,48	4.241.457,36
» Finanzkassen	20.007.116,90	41.749.244,39
» Personalverrechnung	21.525.105,54	18.502.147,83
» Projekte und Maßnahmen	51.993.805,96	45.593.691,97
» Verwahrungen und erhaltene Anzahlungen	214.982.804,08	224.163.097,73
» Zahlstellen	0,00	100.111,77
» Cash Management	662.396,14	414.603,74
» Fremdgelder	7.541.754,05	7.225.599,44
» Umsatzsteuer	911.327,69	1.140.573,19
» Übrige sonstige Verbindlichkeiten	113.061.886,19	116.956.875,05
	6.778.809.033,50	**6.291.353.083,55**

Die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten ergeben sich aus der gesondert geführten Darlehensverwaltung, deren Einzelwerte in die Finanzbuchhaltung übernommen werden. Alle übrigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich direkt aus der Finanzbuchhaltung.

E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzung	**Euro 6.550.184,13**
	(31.12.2017: Euro 9.381.792,15)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

	Stand 31.12.2018 Euro	Stand 31.12.2017 Euro
Agio	6.550.184,13	9.381.792,15
	6.550.184,13	**9.381.792,15**

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Steuern und steuerähnliche Erträge — Euro 3.242.512.297,29

(31.12.2017: Euro 2.969.040.452,14)

Steuern und steuerähnliche Erträge umfassen sämtliche der Gebietskörperschaft aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehenden Steuern bzw. steuerähnlichen Abgaben und steuerlichen Nebenleistungen.

Die Ertragsrealisation tritt im Rahmen von Veranlagungen und Anmeldungen grundsätzlich mit Ablauf des Veranlagungs- bzw. Anmeldungszeitraums ein. Eine Erfassung dieser Erträge setzt jedoch eine hinreichende Konkretisierung des Steueranspruchs voraus, die in dem Zeitpunkt eintritt, in dem die Daten zur Berechnung der Steuer freigegeben werden. Aus Vereinfachungsgründen finden nur die bis 31.12. veranlagten Fälle Berücksichtigung. Mit dem Eingang der Anmeldung sind bei Zahllastfällen die Steuererträge hinreichend konkretisiert und wirtschaftlich entstanden. Die im Januar eingehenden Anmeldungen für Anmeldungszeiträume der Vorjahre sind zu berücksichtigen. Die Ertragsrealisation von Steuervorauszahlungen ist mit der hinreichenden Konkretisierung sukzessive zu den einzelnen Fälligkeitsterminen gegeben. Steuererstattungen der Gebietskörperschaften sind ertragsmindernd bei den Erträgen aus Steuern auszuweisen.

Verbliebene Risiken hinsichtlich der Konkretisierung der Steuererträge sind durch vorsichtige Bemessung des Wertansatzes oder durch Bildung von Rückstellungen (z. B. Rückerstattungsverpflichtungen) zu berücksichtigen.

	2018 Euro	2017 Euro
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage:		
» Lohnsteuer	1.268.015.260,65	1.202.163.495,04
» Veranlagte Einkommensteuer	267.752.311,35	258.495.989,87
» Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	63.747.556,58	58.336.019,60
» Körperschaftsteuer	140.425.950,53	171.402.553,47
» Umsatzsteuer	751.793.423,29	620.600.158,86
» Einfuhrumsatzsteuer	243.340.469,00	194.947.633,69
» Gewerbesteuerumlage	5.338.905,97	6.816.094,05
» Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	37.151.492,45	36.185.706,36
	2.777.565.369,82	2.548.947.650,94
Landessteuern:		
» Vermögensteuer	–12.751,96	0,00
» Erbschaftsteuer	43.985.103,07	37.507.271,81
» Grunderwerbsteuer	104.980.604,47	129.326.718,65
» Totalisatorsteuer	8.349,10	24.372,79
» Lotteriesteuer	10.436.168,79	10.152.246,75
» Sportwettsteuer	3.598.789,70	3.005.446,33
» Feuerschutzsteuer	3.974.529,05	3.818.835,60
» Biersteuer	16.763.370,90	18.693.030,22
» Abgaben von Spielbanken	1.909.805,36	897.872,04
	185.643.968,48	203.425.794,19

Gemeindesteuern:		
» Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	–519.857.285,74	–523.737.972,50
» Grundsteuer A	–455.708,06	373.284,19
» Grundsteuer B	171.904.465,42	165.801.843,42
» Gewerbesteuer	530.211.318,09	491.538.713,29
» Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	71.554.482,41	56.997.428,69
» Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	–4.610.336,69	–3.791.749,34
» Sonstige Vergnügungsteuern	15.451.509,32	14.348.358,13
» Hundesteuer	1.903.972,96	2.047.626,42
» Sonstige Gemeindesteuern	2.871.064,77	2.891.656,32
	268.973.482,48	206.469.188,62
Steuerähnliche Erträge	2.528.463,65	2.550.096,77
Zwangsgelder, Verspätungs- und Säumniszuschläge im Zusammenhang mit Steuern	7.801.012,86	7.647.721,62
Summe Steuern und steuerähnliche Erträge	**3.242.512.297,29**	**2.969.040.452,14**

2. Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen **Euro 1.341.291.408,51**

(31.12.2017: Euro 1.277.583.417,75)

	2018 Euro	2017 Euro
Erträge aus Länderfinanzausgleich	739.712.028,02	691.797.073,67
Erträge aus Bundesergänzungszuweisungen	301.579.380,49	285.786.344,08
Erträge Konsolidierungshilfe	300.000.000,00	300.000.000,00
	1.341.291.408,51	**1.277.583.417,75**

Ausgewiesen werden die Erträge aus dem Länderfinanzausgleich sowie aus sonstigen Finanzausgleichsbeziehungen für das Haushaltsjahr 2018.

3. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen **Euro 646.032.837,02**

(31.12.2017: Euro 699.338.784,43)

Erträge aus Zuweisungen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sondervermögen ohne unternehmerische Aufgabenstellung, Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit sowie Zweckverbände).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge aus Zuschüssen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Erträge aus Schuldendiensthilfen umfassen Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und Anleihen, vorwiegend zur Verbilligung von Zinsleistungen.

Erträge aus Vermögensübertragungen umfassen Geldleistungen, die weder für laufende Zwecke noch für investive Zwecke gewährt werden. Dies sind beispielsweise (einmalige) Zahlungen zum Ausgleich von Vermögensschäden, zur Förderung der Vermögensbildung oder die Eingliederung eines Unternehmens in die Kernverwaltung.

Als Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen werden Geldleistungen ausgewiesen, die für investive Zwecke gewährt werden, aber keine Sonderposten für Investitionen darstellen.

Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen stellen die erhaltenen Rückzahlungen von zu viel oder zu Unrecht gewährten Zuweisungen und Zuschüssen dar.

	2018 Euro	2017 Euro
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, soweit nicht für Investitionen, vom/von:		
» Bund für Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	30.988.804,33	256.988.321,97
» Bund, Übrigen	330.948.449,25	110.921.039,63
» Ländern	13.899.204,06	71.736.156,11
» Gemeinden/Gemeindeverbänden	10.048.415,08	8.339.121,95
» Zweckverbänden und dgl.	298.168,10	264.423,34
» gesetzlicher Sozialversicherung	40.013.317,23	39.390.438,91
» verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	16.324.615,40	2.518.652,99
» sonstigen inländischen Bereich	41.018.223,30	59.920.582,61
» ausländischen Bereich		
– EU	15.407.388,43	13.872.707,21
– sonstigen ausländischen Bereich	11.196,83	121.072,97
	498.957.782,01	564.072.517,69
Erträge aus Schuldendiensthilfen vom sonstigen inländischen Bereich	15.510.782,10	15.923.741,79
Vermögensübertragung soweit nicht für Investition	3.147.610,00	0,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	126.473.779,43	118.246.286,14
Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen	1.942.883,48	1.096.238,81
Summe Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	**646.032.837,02**	**699.338.784,43**

In den Erträgen aus den Zuweisungen und Zuschüssen sind die von der Gemeinde Bremerhaven erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Innerbremische Verrechnungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der in diesem Posten ausgewiesenen Positionen können sich auch in den Folgejahren Verschiebungen ergeben. Diese resultieren aus der Auswahlmöglichkeit der zu den kameralen Titeln angebotenen Ertragskonten, die in der Finanzbuchhaltung zu einem nicht immer sachgerechten Ausweis führen können und zukünftig durch Optimierung des Buchungsverhaltens vermieden werden sollen. Der Posten „Vermögensübertragungen soweit nicht für Investitionen" ist im Jahr 2018 erstmals ausgewiesen worden.

4. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse **Euro 175.403.404,40**
(31.12.2017: Euro 182.599.104,21)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden.

Den Erträgen aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern liegt kein Leistungsaustausch zugrunde. Sie entstehen vielmehr im Wege eines Verwaltungsaktes bzw. eines Urteils.

Unter Umsatzerlösen sind grundsätzlich alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Personalkostenerstattungen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern auszuweisen, soweit es sich nicht um Steuern, Finanzausgleichsbeziehungen, Zuweisungen bzw. Zuschüssen, Gebühren sowie Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder handelt.

	2018 Euro	2017 Euro
Erträge aus Gebühren	114.978.468,29	115.263.872,30
Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	12.609.753,66	15.482.669,38
Umsatzerlöse	47.815.182,45	51.852.562,53
	175.403.404,40	**182.599.104,21**

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5. Sonstige Erträge **Euro 84.835.753,78**
(31.12.2017: Euro 133.685.519,96)

Zu den sonstigen Erträgen gehören alle Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit, die nicht in den vorhergehenden Posten oder als Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zu klassifizieren sind.

Dazu gehören u.a. Erträge aus Anlageabgängen, der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten.

	2018 Euro	2017 Euro
Mieten/Pachten	6.154.808,36	5.645.058,03
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	90.460,26	158.534,40
Werterhöhung von Gegenständen des Anlagevermögens	11.324.417,03	26.381.327,20
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.640.085,49	29.813.200,78
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	5.078.986,92	7.126.895,16
Übrige sonstige Erträge	31.546.995,72	64.560.504,39
	84.835.753,78	**133.685.519,96**

6. Summe Erträge **Euro 5.490.075.701,00**
(31.12.2017: Euro 5.262.247.278,49)

Ausgewiesen wird die Summe der in den Ziffern 1 bis 5 ausgewiesenen Erträge.

7. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit **Euro –412.302.426,58**
(31.12.2017: Euro –431.944.710,20)

Zu den Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit zählen die Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren, die im Rahmen der Verwaltungstätigkeit unmittelbar für die Erstellung der Leistung entstehen, sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die in einem direkten Zusammenhang mit der Herstellung von Erzeugnissen und Leistungen der Verwaltung als externe Vorleistungen anfallen. Unter Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Rechten und Diensten fallen u.a. die Aufwendungen für Mieten (inkl. Nebenkosten), Pachten, Erbbauzinsen, Leasing, Lizenzen und Konzessionen, Gebühren und Beiträge, Rechtsverfolgungskosten, Prüfung und Beratung sowie die Aufwendungen für abgeordnete Bedienstete und Leiharbeitskräfte.

	2018 Euro	2017 Euro
Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren:		
» Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdbauteile	–2.097.873,15	–2.014.354,73
» Verbrauchsmaterial	–34.583.644,82	–33.892.752,39
» Energie	–19.202.211,63	–20.380.655,69
» Material für Reparatur- und Instandhaltung	–434.058,48	–234.219,90
» Aufwendungen für Waren	–1.307,78	–1.756,28
	–56.319.095,86	–56.523.738,99
Aufwendungen für bezogene Leistungen:		
» Abfall und Entsorgung	–2.455.638,16	–2.525.610,93
» Fremdinstandhaltung und Wartungsarbeiten	–30.065.266,25	–44.466.018,67
» Fremdleistungen für Gutachten, Werkverträge, Beratung, Rechtsberatung, Schulung	–1.215.029,26	–1.993.911,78
» Aufwendungen für Prozesskostenhilfe und ähnliche Leistungen	–36.118.943,64	–36.800.141,69
» Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	–286.128.453,41	–289.635.288,14
	–355.983.330,72	–375.420.971,21
Summe Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	**–412.302.426,58**	**–431.944.710,20**

8. Personalaufwand **Euro –5.365.468.172,20**
(31.12.2017: Euro –2.195.573.987,91)

Als Personalaufwand werden die Aufwendungen für eigene Beschäftigte im Rahmen des Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisses mit den Bruttobeträgen ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die unmittelbaren Aufwendungen für die eigentliche Arbeitsleistung der Beschäftigten.

Die Arbeitgeber*innenanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie die übrigen gesetzlichen Pflichtabgaben, die durch den*die Arbeitgeber*innen für die Beschäftigung von Arbeitnehmer*innen zu leisten sind, werden als soziale Abgaben ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten neben den gezahlten Versorgungsbezügen die Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die Aufwendungen für die Versorgungsrücklage sowie für die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer*innen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2018 Euro	2017 Euro
Entgelte		
Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)	–269.625.004,80	–253.901.953,80
Sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter	–261.982,63	–25.695.096,26
	–269.886.987,43	–279.597.050,06
Bezüge		
Dienst-, Amtsbezüge einschließlich Zulagen:		
» Beamtete, Richter*innen	–559.855.169,77	–535.492.372,60
	–559.855.169,77	–535.492.372,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:		
Soziale Abgaben:	–70.007.061,17	–67.716.226,44
Aufwendungen für Altersversorgung:		
» Versorgungsbezüge Beamtete, Richter*innen	–412.633.894,20	–401.369.208,86
» Versorgungsbezüge Senator*innen	–2.439.401,65	–2.402.916,56
» Versorgungsbezüge Arbeitnehmer*innen	–17.327.316,79	–17.468.247,75
» Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–3.966.900.100,53	–825.734.069,56
Sonstige Aufwendungen für Altersversorgung	–11.316.129,07	–11.676.207,69
Beihilfen:		
» Soweit nicht Versorgungsempfänger*innen	–13.479.314,08	–14.029.093,47
» Für Versorgungsempfänger*innen	–34.664.628,66	–33.955.355,85
» Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	–6.958.168,85	–6.133.239,07
	–4.535.726.015,00	–1.380.484.565,25
Summe Personalaufwand	**–5.365.468.172,20**	**–2.195.573.987,91**

Die Aufwendungen für Entgelte, Bezüge, soziale Aufwendungen, Altersversorgung und Beihilfen werden in gesonderten Personalabrechnungssystemen (z. B. KIDICAP) ermittelt und die Werte kumuliert an die Finanzbuchhaltung übertragen.

Die Zusammensetzung der Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in dem Posten „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“ (siehe Seite 74) erläutert.

9. Abschreibungen **Euro –136.137.633,72**

(31.12.2017: Euro –135.736.625,82)

In diesem Posten werden die Abschreibungen, die den Werteverzehr des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens der Gebietskörperschaft abbilden, ausgewiesen.

	2018 Euro	2017 Euro
Abschreibungen auf:		
» Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	–125.609.727,32	–125.157.595,52
» Sachanlagevermögen	–10.527.906,40	–10.579.030,30
	–136.137.633,72	**–135.736.625,82**

Der Werteverzehr, der auf die an die Sondervermögen übertragenen Sachanlagen entfällt, wird in den Erfolgsrechnungen der Sondervermögen als Aufwand ausgewiesen.

10. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse **Euro –2.861.791.667,19**
(31.12.2017: Euro –2.715.177.017,94)

Aufwendungen für Zuweisungen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen verschiedenen öffentlichen Bereichen (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sondervermögen ohne unternehmerische Aufgabenstellung, Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit sowie Zweckverbände).

Aufwendungen für Zuschüsse sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Aufwendungen für Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen umfassen z. B. Sozialhilfeleistungen, die als Barleistungen gewährt werden, Arbeitslosengeld, Unfallrenten und Wohngeld. Die Aufwendungen für übrige Zuweisungen und Zuschüsse umfassen alle Geldleistungen, die vom öffentlichen oder sonstigen Bereich für allgemeine oder für bestimmte Zwecke gewährt werden. Ebenfalls in diesem Posten auszuweisen sind Aufwendungen für atypische Steuervergütungen, die von den Einzelsteuergesetzen für bestimmte Zwecke gewährt werden, ohne dass der*die Empfänger*inn im Vorfeld durch die entsprechende Steuer belastet wurde. Hierzu gehören u. a. das Kindergeld, die Investitionszulage, die Eigenheimzulage und die Altersvermögenszulage.

Aufwendungen für Schuldendiensthilfen umfassen Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und Anleihen, vorwiegend zur Verbilligung von Zinsleistungen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmals Aufwendungen für Schuldenhilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen gezahlt.

Aufwendungen für Vermögensübertragungen umfassen Geldleistungen, die weder für laufende Zwecke noch für investive Zwecke gewährt werden. Dies sind – in Anlehnung an die Zuordnung im Gruppierungsplan – z. B. (einmalige) Zahlungen zum Ausgleich von Vermögensschäden, zur Förderung der Vermögensbildung oder zur Strukturverbesserung der Wirtschaft (z. B. Abwrackprämien und -hilfen, Stilllegungsprämien, Zuschüsse zur Kapitalausstattung).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Als Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen werden Geldleistungen erfasst, die für investive Zwecke gewährt werden, aber nicht als geleistete Investitionszuweisungen oder -zuschüsse zu aktivieren sind. Zuweisungen und Zuschüsse, die durch Bescheide mit Dauerwirkung auch für zukünftige Bewilligungszeiträume bewilligt werden und den fortlaufenden (i. d. R. monatlichen) Bezug von Leistungen vorsehen und kraft Gesetzes entstehen, werden zum Zeitpunkt des jeweiligen Entstehens des Anspruchs erfasst. Etwaige hieraus entstehende Risiken können bei hinreichender Wahrscheinlichkeit über eine entsprechende Rückstellungsbildung erfasst werden.

Aufwendungen aus der Rückforderung von Zuweisungen und Zuschüssen stellen die zu leistenden Rückzahlungen von zu viel oder zu Unrecht erhaltenen Zuweisungen und Zuschüssen dar.

	2018 Euro	2017 Euro
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, soweit nicht für Investitionen:		
» Renten, Unterstützungen, sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	–798.778.819,08	–710.555.334,41
» Bund	–2.862.482,28	–2.588.239,58
» Länder	–14.250.280,73	–13.179.936,33
» Gemeinden/Gemeindeverbände	–481.472.244,69	–467.084.716,38
» Zweckverbände und dgl.	–610.117,68	–266.899,98
» Gesetzliche Sozialversicherung	–35.135.169,74	–37.726.361,08
» Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	–104.676.467,11	–128.714.167,36
» Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	–124.447.516,11	–96.912.767,70
» Private inländische Unternehmen	–11.685.358,56	–12.712.639,20
» Sonstiger inländischer Bereich	–868.392.923,11	–838.141.925,36
» Sonstiger ausländischer Bereich	–305.284,53	–240.357,38
	–2.442.616.663,62	–2.308.123.344,76
Aufwendungen für Schuldendiensthilfen:		
» Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	–93.000,00	0,00
» Private inländische Unternehmen	2.343,27	4.729,01
» Sonstiger inländischer Bereich	–55.642,50	–55.642,50
	–146.299,23	–50.913,49
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	–419.028.704,34	–407.002.759,69
Summe Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	**–2.861.791.667,19**	**–2.715.177.017,94**

In den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind die an die Gemeinde Bremerhaven gezahlten Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Innerbremische Verrechnungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der in diesem Posten ausgewiesenen Positionen können sich im Folgejahr Verschiebungen ergeben. Diese resultieren aus der Auswahlmöglichkeit der zu den kameralen Titeln angebotenen Aufwandskonten, die in der Finanzbuchhaltung zu einem nicht immer sachgerechten Ausweis führen können und zukünftig durch Optimierung des Buchungsverhaltens vermieden werden sollen.

11. Sonstige Aufwendungen **Euro – 175.331.805,15**
(31.12.2017: Euro – 177.673.089,22)

Zu den sonstigen Aufwendungen zählen alle Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit, soweit sie nicht in den vorhergehenden Posten oder den Aufwendungen des Finanzergebnisses auszuweisen sind. Sie umfassen sonstige Personalaufwendungen, Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen.

Zu den sonstigen Personalaufwendungen zählen alle Aufwendungen, die keine Entgelte, Bezüge oder soziale Abgaben bzw. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen betreffen, z.B. Aufwendungen für Personalmaßnahmen, Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten, Umzugskosten und Trennungsgeld, Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung und Aufwendungen für Bürgerschaftsabgeordnete.

Unter die sonstigen Aufwendungen fallen außerdem die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (Abschreibungen auf das Umlaufvermögen, außer Vorräten) und der Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie übrige Aufwendungen. Übrige Aufwendungen beinhalten u.a. Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur, Porto und Versandkosten, Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, nicht personenbezogene Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Telekommunikation, Reisekosten sowie Mitgliedsbeiträge, Schadenersatzleistungen, Leistungen aus Bürgschaften, Verspätungszuschläge sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2018 Euro	2017 Euro
Sonstige Personalaufwendungen:		
» Personalmaßnahmen	–962.204,29	–1.805.496,06
» Übernommene Fahrt-/Umzugskosten, Trennungsgeld	–121.228,61	–124.354,22
» Betriebs-/Amtsärzt*innen und Arbeitssicherheit	–361.570,36	–503.693,09
» Aus-, Fort- und Weiterbildung	–4.864.671,54	–4.349.221,87
» Mitglieder der bremischen Bürgerschaft	–12.826.506,59	–12.929.139,04
» Übrige sonstige Personalaufwendungen	–2.694.475,21	–2.676.767,66
	–21.830.656,60	–22.388.671,94
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten:		
» (Echt-)Mieten	–113.817.890,52	–116.658.007,81
» Pachten	–799.107,33	–866.489,32
» Leasing	–506.046,69	–564.205,29
» Lizenzen und Konzessionen	–2.090.733,03	–1.514.387,92
» Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	–5.207.784,68	–3.703.177,15
» Abgeordnete Bedienstete und Leiharbeitskräfte	–1.377.657,91	–1.937.374,93
» Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–5.866.356,21	–3.899.317,92
	–129.665.576,37	–129.142.960,34
Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges:		
» Zeitungen und Fachliteratur	–1.284.395,07	–1.595.607,53
» Porto und Versandkosten	–3.422.613,82	–4.508.094,69
» Gästebewirtung, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	–1.608.272,74	–1.404.914,96
» Versicherungsbeiträge	–1.450.670,12	–1.425.155,10
» Telekommunikation	–6.383.558,70	–6.442.048,57
» Reisekosten	–3.054.360,74	–2.732.528,87
» Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	–13.039,29	0,00
» Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	–998.769,12	–239.130,34
» Übrige Aufwendungen	–5.619.892,58	–7.793.976,88
	–23.835.572,18	–26.141.456,94
Summe sonstige Aufwendungen	**–175.331.805,15**	**–177.673.089,22**

12. Summe Aufwendungen	**Euro –8.951.031.704,84** (31.12.2017: Euro –5.656.105.431,09)

Ausgewiesen wird die Summe der in den Ziffern 7 bis 11 ausgewiesenen Aufwendungen.

13. Verwaltungsergebnis	**Euro –3.460.956.003,84** (31.12.2017: Euro –393.858.152,60)

Das Verwaltungsergebnis stellt den Saldo aus Ziffer 6 (Summe Erträge) und Ziffer 12 (Summe Aufwendungen) dar.

14. Erträge aus Beteiligungen	**Euro 17.153.740,06** (31.12.2017: Euro 11.620.569,62)

Ausgewiesen werden die Erträge aus Beteiligungen, z.B. Erträge aus Dividenden, Erträge aus Gewinnabführungen sowie aus Ausschüttungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen **Euro 209.171.437,27**

(31.12.2017: Euro 218.741.723,01)

Ausgewiesen werden die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen von Ländern, Gemeinden, verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen, z. B. Zinserträge.

	2018 Euro	2017 Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren		
Zinserträge von:		
» Gemeinden/Gemeindeverbänden	181.709.579,95	188.975.278,84
» verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	27.461.857,32	29.766.735,85
Ausleihungen Finanzanlagevermögen		
Zinserträge von:		
» privaten inländischen Unternehmen	0,00	–291,68
	209.171.437,27	**218.741.723,01**

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge **Euro 189.597.673,29**

(31.12.2017: Euro 199.020.146,20)

Ausgewiesen werden Zinserträge, die nicht als Erträge aus Beteiligungen oder aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens auszuweisen sind, z. B. Zinsen aus Einlagen bei Kreditinstituten oder Forderungen. Der Posten für sonstige Zinsen vom ausländischen Bereich fällt im Jahr 2018 heraus, da dieser seit 2017 nur noch mit einem Wert von 0 Euro ausgewiesen wurde.

	2018 Euro	2017 Euro
Sonstige Zinsen von/vom:		
» Erträgen Agio	3.921.608,02	2.873.774,68
» Swaps nicht verbundener Unternehmen	123.178.693,48	138.482.957,58
» Bürgschaftsprovisionen	–9.600,00	–14.000,00
» öffentlichen Sonderrechnungen	61.996.937,15	55.506.467,05
» sonstigen öffentlichen Bereich	510.034,64	2.170.946,89
	189.597.673,29	**199.020.146,20**

17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens **Euro –79.727.253,59**

(31.12.2017: Euro –26.453.784,36)

In diesem Posten werden die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Seit dem Jahresabschluss 2016 werden die Anteile der FHB an verbundenen Organisationen und Einrichtungen in Höhe des von der FHB gehaltenen Anteils am bilanziellen Eigenkapital angesetzt. Die vorgenommenen Abschreibungen wurden bei der jeweiligen Vermögensposition erläutert.

	2018 Euro	2017 Euro
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–79.727.253,59	–26.453.784,36
	–79.727.253,59	**–26.453.784,36**

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen **Euro –851.459.955,62**

(31.12.2017: Euro –948.780.146,76)

Ausgewiesen werden Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die für aufgenommenes Fremdkapital zu zahlen sind, z. B. Zinsswaps, Zinstermin- und Zinsoptionsgeschäfte, Zinsen für Kredite und Darlehen.

	2018 Euro	2017 Euro
Zinsen:		
» Verbundene Unternehmen	–32.718,66	–529.659,98
» Swaps nicht verbundener Unternehmen	–355.477.516,72	–441.444.331,37
» Bund	–289.113,61	–311.973,60
» Länder	–172.194.802,80	–181.125.608,40
» Gemeinden/Gemeindeverbände	2.673.780,91	2.073.196,05
» Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	–14.453.049,90	183.132,33
» Private inländische Unternehmen	–301.019.345,58	–320.610.158,58
» Sonstiger inländischer Bereich	–1.800.000,00	–10.000,00
» Sonstiger ausländischer Bereich	–136.176,82	–609.060,00
	–842.728.943,18	–942.384.463,55
Übrige ähnliche Aufwendungen	–879.383,64	0,00
Abschreibungen auf Disagio oder Damnum	–7.851.628,80	–6.395.683,21
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**–851.459.955,62**	**–948.780.146,76**

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

19. Finanzergebnis **Euro –515.264.358,59**
(31.12.2017: Euro –545.851.492,29)

Das Finanzergebnis stellt den Saldo aus den Ziffern 14 (Erträge aus Beteiligungen), 15 (Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen), 16 (Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge), 17 (Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens) und 18 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) dar.

20. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit **Euro –3.976.220.362,43**
(31.12.2017: Euro –939.709.644,89)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit wird aus den Salden der Ziffern 13 (Verwaltungsergebnis) und 19 (Finanzergebnis) ermittelt.

23. Steuern **Euro –81.179,87**
(31.12.2017 Euro –25.555,77)

In diesem Posten sind die Steuern der Gebietskörperschaft aus eigenen Steuerschuldverhältnissen auszuweisen. Es werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus Erstattungen erfasst.

Zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zählen z. B. die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, der Solidaritätszuschlag, die Kapitalertragsteuer sowie die entsprechenden ausländischen Steuern.

Als sonstige Steuern werden die Verbrauch- und Verkehrsteuern (z. B. Kfz-Steuer), die von der Verwaltung zu entrichten sind, ausgewiesen.

	2018 Euro	2017 Euro
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:		
» Gewerbeertragsteuer	–31.000,00	0,00
» Körperschaftsteuer lfd. Jahr	–33.800,00	–7.400,00
» Kapitalertragsteuer	–5.300,00	–9.200,00
Sonstige Steuern:		
» Kfz-Steuer	–11.079,87	–8.955,77
	–81.179,87	**–25.555,77**

24. Jahresfehlbetrag **Euro –3.976.301.542,30**
(31.12.2017: Euro –939.735.200,66)

Der Jahresfehlbetrag stellt den Saldo aller in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge dar.

Sonstige Angaben

Innerbremische Verschuldung im doppischen Jahresabschluss des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Im doppischen Jahresabschluss des Landes und der Stadtgemeinde Bremen werden die Forderungen des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremen mit den Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen konsolidiert, sodass diese konsolidierte Betrachtung den Wert null ergibt.

	Stand 31.12.2018 Euro
Ausleihungen des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremen	7.712.662.886,00
Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen; davon:	7.712.662.886,00
» Laufzeit ein bis fünf Jahre	1.100.000.000,00
» Laufzeit über fünf Jahre	6.612.662.886,00

Derivative Finanzinstrumente

Der Senator für Finanzen ist gemäß Haushaltsgesetz ermächtigt, derivative Finanzinstrumente mit dem Ziel einzusetzen, die bestehenden und künftigen Zinsänderungsrisiken zu minimieren, die Zinsausgaben auf niedrigem Niveau zu verstetigen und die Zinskonditionen zu optimieren.

Per 31.12.2018 hat die Freie Hansestadt Bremen folgende Bestände an Derivaten:

Laufende Zinssicherungsgeschäfte in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition Land zahlt fest
Zinssatzswaps	3.775,0	2.765,5	1.009,5
Zinssatzswaps mit Optionen			
» Verkauf	300,0	0,0	300,0
» Kauf	850,0	0,0	850,0
Zinssatzswaps mit Kündigungsrecht	6.994,0	1.875,0	5.119,0
Zinssatzswaps mit der Position fest/fest	1.100,0	0,0	1.100,0
Summe	**13.019,0**	**4.640,5**	**8.378,5**

Sonstige Angaben

Zinssicherungsgeschäfte mit Start in der Zukunft in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition Land zahlt fest
Zinssatzswaps	250,0	0,0	250,0
Zinssatzswaps mit Optionen			
» Verkauf	0,0	0,0	0,0
» Kauf	0,0	0,0	0,0
Summe	**250,0**	**0,0**	**250,0**

Das Konnexitätsgebot zwischen Zinsderivat und Kreditgeschäft wurde mit Wirkung vom 26.03.2015 aufgegeben.

Mit Beschlüssen vom 25.02.2016, 03.03.2017 und 09.06.2017 hat der Haushalts- und Finanzausschuss Zinssicherungen mit Start in der Zukunft im Gesamtvolumen von 17.356 Mio. Euro zugestimmt.

Zum 31.12.2017 sind Zinssatzswaps mit einem Nominalvolumen von 12.000 Mio. Euro abgeschlossen worden. Im Jahr 2018 wurden keine neuen Zinssicherungen abgeschlossen. Es wurden lediglich die in 2018 startenden Zinssicherungen mit den jeweiligen Kreditaufnahmen verknüpft (Synchronisierung der Zinstermine und des Kupons). Diese finden sich bei den lfd. Zinssicherungsgeschäften unter der Position „Zinssatzswaps mit der Position fest/fest“.

Haftungsverhältnisse

Unter den Haftungsverhältnissen sind die Verbindlichkeiten, die nur unter bestimmten Umständen eintreten können, aufzuführen. Abweichend von den Standards staatlicher Doppik werden nachstehend lediglich die Haftungsverhältnisse aus den Bürgschaften aufgeführt:

	2018 Euro	2017 Euro
Summe des Bürgschaftsbestandes (Eigenrisiko FHB)	1.180.981.558,00	1.553.817.154,28
abzgl. gebildeter Rückstellungen	–116.000,00	–578.000,00
Verbleibendes Haftungsrisiko	**1.180.865.558,00**	**1.553.239.154,28**

Der große Unterschied zum Vorjahreswert entsteht durch den Wegfall großer Ausfallbeträge aus dem Jahr 2013, da bei der Berechnung ein arithmetisches Mittel der letzten 5 Jahre gebildet wird.

Eventualverbindlichkeiten

In seinem Jahresbericht 2012 (Land) empfiehlt der Rechnungshof Finanzanlagen der FHB mit negativem Eigenkapital als Eventualverbindlichkeiten auszuweisen, um die sich daraus ergebenden Risiken darzustellen. Folgende Finanzanlagen weisen für 2018 ein negatives Eigenkapital aus:

Bremischer Anteil am Eigenkapital

	2018 Euro	2017 Euro
Focke-Museum	–124.781,23	–226.938,75
Theater Bremen	–95.173,75	–95.757,19
Übersee-Museum Bremen	–250.566,59	–290.566,59
	–470.521,57	**–613.262,53**

Das Theater Bremen wurde im Geschäftsbericht 2018 erstmals unter Eventualverbindlichkeiten aufgenommen.

Anzahl der Beschäftigten in Bremen

Im Jahr 2018 waren insgesamt 27.275 Personen in den bremischen Einrichtungen beschäftigt, dies entspricht einem Beschäftigungsvolumen (Umrechnung in Vollzeitkräfte) von 24.186. Diese Zahl umfasst die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (Beamtete und Angestellte) in der bremischen Kernverwaltung, in den Sonderhaushalten nach § 15 LHO, den Eigenbetrieben, Betrieben nach § 26 LHO, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie in privatrechtlich organisierten Gesellschaften, bei denen das Land Bremen mindestens 50 % der Anteile besitzt.

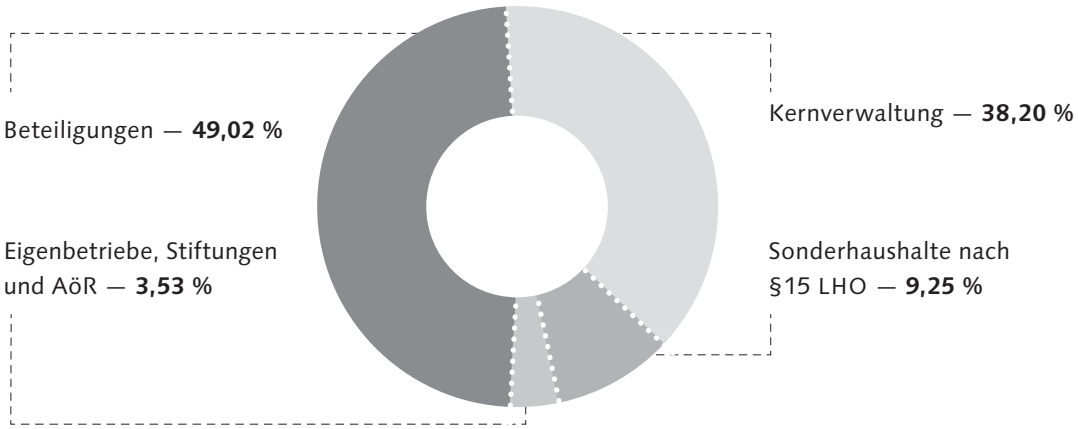
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Bremen

	Anzahl Beschäftigte[1]		Beschäftigungsvolumen	
	2018	2017	2018	2017
Kernverwaltung	18.189	18.174	16.571	16.568
Sonderhaushalte nach § 15 LHO	4.402	4.368	3.725	3.685
Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts	1.683	4.471	3.890	3.704
Beteiligungen	23.340	24.436	20.644	20.770
Insgesamt	**47.614**	**51.449**	**44.830**	**44.727**

1 Mit Anwärter*innen, Auszubildenden, Praktikant*innen

Sonstige Angaben

Beschäftigte in Bremen nach Beschäftigungsbereichen (2018)



In der Kernverwaltung und den Ausgliederungen arbeiten insgesamt 11.857 Beamtete und Richter*innen und 13.436 Arbeitnehmer*innen. Davon sind 9.332 teilzeitbeschäftigt.

Durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen[1]

	2018
Beamtete und Richter*innen	11.857
Arbeitnehmer*innen	13.436
Sonstige[2]	1.982
Insgesamt	**27.275**
davon Teilzeitkräfte	9.332

1 Die Beschäftigtenzahl bezieht sich auf die Kernverwaltung und die Ausgliederungen (ohne Beteiligungen).

2 Anwärter*innen, Auszubildende, Praktikant*innen

Die Dienstbezüge für die Verwaltungsspitze (Bürgermeister/Bürgermeisterin, Senatorinnen und Senatoren sowie Staatsräte und Staatsrätinnen) liegen im Jahr 2018 bei rund 2,8 Mio. Euro. Für Versorgungsleistungen von ehemaligen Senatorinnen und Senatoren wurden rund 2,4 Mio. Euro ausgezahlt.

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Die Freie Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) führt neben ihren Eigenbetrieben, Stiftungen, Sonderhaushalten und sonstigen Sondervermögen Beteiligungen mit unterschiedlichen Besitzanteilen an privatwirtschaftlichen Unternehmen. Diese Beteiligungen werden größtenteils in der Rechtsform der GmbH oder AG geführt. Bei den Mehrheitsbeteiligungen werden die Einheiten gemäß „Handbuch Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen" geführt. In diesem Regelwerk sind alle wesentlichen Vorgaben für die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und den*die Gesellschafter*in festgelegt. Sie betreffen die Organisation, die Standards zum Planungs- und Berichtswesen, Hinweise für die Organe der Gesellschaften, Mustertexte Recht und Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Weitere zu beachtende Regelwerke sind u.a. der Public-Corporate-Governance-Kodex der Freien Hansestadt Bremen sowie die aktienrechtlichen Bestimmungen.

In den bisherigen Jahresabschlüssen der FHB wurde aus praktischen Gründen stets das Eigenkapital des vorangehenden Geschäftsjahres ausgewiesen. Auf Empfehlung des Rechnungshofes und um den einheitlichen Ausweis von Geschäftsbericht und Haushaltsrechnungen sicherzustellen, werden an dieser Stelle die jeweils aktuellen Eigenkapitalwerte und Jahresergebnisse der Finanzanlagen ausgewiesen.

Innenhof Haus des Reichs, Dienstsitz des Senators für Finanzen

Sonstige Angaben

Unternehmen / Sondervermögen (SV) / Sonderhaushalte (SH) / Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)

	Bremische Anteile %	Eigenkapital 2018 Euro	Ergebnis Gewinn / Verlust 2018 Euro
Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen (Land)			
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven	8,00	0,00	–330.000,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH, Bremen[1,7,8]	50,00	94.878,96	0,00
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	66,67	4.575.568,56	261.938,56
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Bremerhaven	13,60	3.915.518,58	154.413,05
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	5,88	36.330.868,91	4.132.088,08
DEGES, Berlin	5,91	129.100,00	6.260,00
DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	1,85	531.327,29	–2.006,07
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	100,00	333.005,30	0,00
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	6,25	1.032.175,82	–36.780,05
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen[2]	44,90	6.627.720,11	907.783,93
HIS Hochschulinformations-System e.G.[7,8,11]	0,489	14.245.872,99	919.321,58
Hochschule Bremen (SH), Bremen	100,00	90.744.764,16	–2.050.167,86
Hochschule Bremerhaven (SH), Bremerhaven	100,00	32.467.908,84	–200.919,62
Hochschule für Künste Bremen (SH), Bremen	100,00	30.283.518,84	475.711,73
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	16,67	2.239.317,48	–1.590.403,10
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt / Main	0,33	24.952.000.000,00	884.000.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	2,44	41.925,93	–6.479.353,71
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH, Bremen	25,00	25.000,00	0,00
Landesuntersuchungsamt (SH), Bremen	100,00	0,00	0,00
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	5,00	93.719,09	–1.308,58
Münchener Hypothekenbank eG, München[9]	0,00	1.388.091.997,28	48.698.598,47
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen / Bremen mbH, Hannover	15,20	1.066.896,59	–46.444,30
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH[3]	0,56	12.086.040,31	3.858.143,31
Performa Nord GmbH, Bremen	100,00	89.919,96	539,72
Performa Nord, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	7.426.007,59	–1.292.964,89
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SH), Bremen	100,00	4.877.913,34	1.903.144,28
SV Bremer Kapitaldienstfonds, Bremen	100,00		
SV Fischereihafen, Bremen	100,00	43.019.886,17	–15.692.784,14
SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	14.779.803,97	–1.708.290,61
SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	30.366.737,84	4.097.539,82
SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	14.779.803,97	–1.708.290,61

1 Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Seit 2017 ruht das Geschäft.

2 Das Land Bremen erwarb 2018 Anteile an der Governikus GmbH & Co. KG in Höhe von 44,9 %.

3 Bremen hat im Jahr 2018 Anteile an der PD erworben (Land 0,56 %, Stadt 0,14 %).

4 Der Anteil der FHB (Stadt) an der Bremer Bäder GmbH erhöhte sich 2018 auf 100 %.

5 Der bremische Anteil an der Bremer Energie-Konsens GmbH erhöhte sich auf 49,9 %.

6 Die Bremer Stadtreinigung, AöR, wurde zum 01.01.2018 von der Stadt Bremen gegründet.

7 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.

8 Es wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2017 herangezogen.

9 Bremisches Eigenkapital Festbetrag in Höhe von 70 Euro

10 Wurde als Übergangsgesellschaft für Die Bremer Stadtreinigung, AöR, gegründet und zum 31.12.2017 aufgelöst.

11 Der bremische Anteil am Genossenschaftskapital beträgt 5.000 Euro.

12 Die Großmarkt Bremen GmbH wurde zum 01.03.2018 umfirmiert in M3B GmbH.

	Bremische Anteile %	Eigenkapital 2018 Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2018 Euro
SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	30.366.737,84	4.097.539,82
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen, Bremen	100,00	0,00	0,00
Universität Bremen (SH), Bremen	100,00	208.182.315,92	3.582.569,16
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	92,27	118.472.780,11	14.389,69
Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)			
Abfalllogistik Bremen Holding GmbH & Co. KG, Bremen[10]	100,00	0,00	0,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH, Bremen[1,7,8]	50,00	94.878,96	0,00
botanika GmbH, Bremen	100,00	3.141.957,63	–787.593,04
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	100,00	28.148,77	313,86
bremenports GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	250.000,00	705.866,88
Bremer Bäder GmbH, Bremen[4]	100,00	9.584.029,70	–98.086,25
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen[5]	49,90	600.970,02	–94.245,24
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	50,42	21.215.947,28	2.540.623,96
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co. KG, Bremen	100,00	328.608.484,60	39.680.515,02
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	52,00	41.329,23	–361.215,24
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,00	425.000,00	1.342,33
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	100,00	505.880.502,33	–46.969.112,47
Bremer Volkshochschule, Bremen	100,00	558.817,36	–125.762,66
BREPARK GmbH, Bremen	3,00	17.494.755,18	
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	43,00	1.256.853,77	474.068,78
Die Bremer Stadtreinigung, AöR, Bremen[6]	100,00		
ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	2,81	14.910.018,44	2.694.320,03
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	100,00	620.473,04	18.588,29
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	55,00	7.715.005,01	289.632,35
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	100,00	79.662.458,84	–109.989,41
Focke-Museum, Bremen	100,00	–124.781,23	102.157,52
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,00	207.370.217,50	972,78
Governikus Bremen GmbH, Bremen	100,00	27.164.510,00	952.950,00
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	55,10	6.627.720,11	907.783,93
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	–816.386,15	63.341,38
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	100,00	439.791,19	34.203,72

13 Das SV Kommunale Abfallentsorgung wurde im Zuge der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts „Die Bremer Straßenreinigung“ zum 1. Januar 2018 aufgelöst und in die neue Anstalt überführt.

Sonstige Angaben

	Bremische Anteile %	Eigenkapital 2018 Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2018 Euro
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bremen	80,00	28.548.362,13	9.643.089,42
hanseWasser Bremen GmbH, Bremen	25,10	51.774.439,65	0,00
Immobilien Bremen, AöR, Bremen	100,00	6.286.656,70	494.582,13
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs-gesellschaft mbH, Wilhelmshaven	49,90	61.011,48	2.433,54
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wilhelmshaven	49,90	59.524.876,50	–1.955.537,12
KiTa Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	1.575.727,47	55.730,45
Münchener Hypothekenbank eG, München[9]	0,00	1.388.091.997,28	48.698.598,47
Musikschule Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	782.974,58	–11.201,52
M3B GmbH, Bremen[12]	100,00	10.531.132,43	0,00
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin[3]	0,14	12.086.040,31	3.858.143,31
Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	59.033,80	–103.668,37
Straßenreinigung Bremen Holding GmbH & Co. KG, Bremen[10]	100,00	0,00	0,00
SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	163.090.350,12	–7.749.114,22
SV Hafen, Bremen	100,00	262.461.632,54	–54.404.837,54
SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	430.583.613,92	21.191.949,99
SV Infrastruktur, Bremen	100,00	1.171.365.022,75	–109.597.861,83
SV Kommunale Abfallentsorgung, Bremen[13]	100,00	0,00	0,00
SV Überseestadt, Bremen	100,00	62.300.896,15	–7.222.848,56
Theater Bremen GmbH, Bremen	100,00	–95.173,75	583,44
Übersee-Museum Bremen, Bremen	100,00	–250.566,59	0,00
Umweltbetrieb Bremen, Bremen	100,00	166.939.495,13	9.854.587,57
Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen	100,00	1.523.554,48	0,00
Werkstatt Bremen, Bremen	100,00	48.796.808,27	–1.044.325,99
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	100,00	695.027,05	26.516,97
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	6,95	118.472.780,11	14.389,69
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	37,20	26.407,17	4.538,18

Da es sich beim Landesuntersuchungsamt und dem Bremer Kapitaldienstfonds um kameral buchende Sonderhaushalte handelt, werden diese wertmäßig nicht in dem doppischen Jahresabschluss erfasst. Die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund, die Straßenreinigung Bremen GmbH sowie die Abfalllogistik Bremen GmbH werden nicht mehr als Finanzanlage geführt, da sie lediglich Unterbeteiligungen der FHB darstellen.

Finanzrechnung

zum 31. 12. 2018

Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in Form einer Cashflow-Rechnung

+ 1.808,89 Mio. Euro
Cashflow aus der Verwaltungstätigkeit

– 1.025,32 Mio. Euro
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Cashflow-Rechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres in Form einer Cashflow-Rechnung dar.

Dabei werden ausgehend vom Jahresergebnis die liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Veränderungen der Vermögens- und Erfolgsrechnung innerhalb eines Haushaltsjahres nach bestimmten Kriterien dargestellt. Es wird letztendlich wie bei der kameralen Haushaltsrechnung auf Betrachtung der liquiden Einnahmen und Ausgaben abgestellt.

Die Freie Hansestadt Bremen hat sich unter Anwendung der Standards staatlicher Doppik bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (CF I) für die indirekte Ermittlungsmethode entschieden. Die Cashflows aus Investitionstätigkeit (CF II) und aus Finanzierungstätigkeit (CF III) werden, wie in den Standards vorgegeben, nach der direkten Methode, also auf der Basis von Zahlungsdaten ermittelt.

Die Finanzrechnung baut sich wie folgt auf:

» **Cashflow I** (CF aus der laufenden Verwaltungstätigkeit = operativer CF)
Der Cashflow I gibt die zahlungswirksame Tätigkeit wieder, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist. Bei der indirekten Methode wird das Jahresergebnis ohne Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt.

» **Cashflow II** (CF aus Investitionstätigkeit)
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst den Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von längerfristigen finanziellen Vermögenswerten, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

» **Cashflow III** (CF aus Finanzierungstätigkeit)
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst alle zahlungswirksamen Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Finanzschulden der Gebietskörperschaft auswirken, vor allem auf die Aufnahme und Tilgung von Krediten. Hier können auch Maßnahmen der Binnenfinanzierung wie etwa die Finanzierung von Versorgungsleistungen abgebildet werden.

Die Bestände an Zahlungsmitteln (Barmitteln und täglich fälligen Sichteinlagen) und Zahlungsmitteläquivalenten (als Liquiditätsreserven gehaltene, kurzfristige, äußerst liquide Finanzmittel, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen) werden als Finanzmittelfonds bezeichnet.

Der Finanzmittelfonds zum Stichtag muss mit der Summe aus Cashflow I, II und III sowie dem Bestand des Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode übereinstimmen.

Im Gegensatz zur Darstellung im Anhang werden Leerposten in der Finanzrechnung ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
CF I	**Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit**		
1	**Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten**	**–3.897.960.031,88**	**–939.735.200,66**
1.1	+/– Jahresüberschuss/-fehlbetrag	–3.897.960.031,88	–939.735.200,66
1.2	+/– Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
2	**+/– Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen**	**215.864.887,31**	**162.190.410,18**
2.1	+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	215.864.887,31	162.190.410,18
2.2	– Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00	0,00
3	**+/– Zunahme/Abnahme der Rückstellungen**	**3.956.280.481,68**	**839.615.157,10**
3.1	+ Zunahme der Rückstellungen	3.968.811.735,86	848.295.011,61
3.2	– Abnahme der Rückstellungen	–12.531.254,18	–8.679.854,51
4	**+/– Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge**	**930.903.027,63**	**860.862.369,61**
4.1	+ Sonstige zahlungsunwirksame betriebliche Aufwendungen	961.543.113,12	890.675.570,39
4,2	– Sonstige zahlungsunwirksame betriebliche Erträge	–30.640.085,49	–29.813.200,78
5	**+/– Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen**	**908.308,86**	**79.460,94**
5.1	– Erträge aus dem Abgang von AV	–90.460,26	–159.669,40
5.2	+ Verluste aus dem Abgang von AV	821.352,32	239.130,34
5.3	– Erträge aus dem Abgang von Anteilen an Unternehmen	0,00	0,00
5.4	+ Verluste aus dem Abgang von Anteilen an Unternehmen	177.416,80	0,00
6	**+/– Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	**17.705.925,83**	**–1.149.592.094,45**
6.1	Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	14.409,20	15.617,08
6.2	Forderungen aus Steuern	–9.892.000,00	24.857.000,00
6.3	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	–846.644,67	–626.023,92
6.4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.332.431,23	78.710.777,06
6.5	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen, gegen Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	16.020.081,54	–94.738.324,13
6.6	Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	–13.874.942,76	–6.595.384,86
6.7	Sonstige Vermögensgegenstände	38.082.556,15	–1.145.601.787,74
6.8	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
6.9	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–51.129.964,86	–5.613.967,94

Cashflow-Rechnung

Nr.	Bezeichnung	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
CF I	**Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit**		
7	**+/– Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	**585.184.093,18**	**1.070.647.503,71**
7.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht CF III)	237.968.252,17	1.116.340.191,64
7.2	Verbindlichkeiten aus Steuern	-229.245,50	–50.168,99
7.3	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00
7.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
7.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-91.906,77	46.765,18
7.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	106.261.472,50	174.900.032,59
7.7	Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	–5.946.151,20	–43.432.921,13
7.8	Sonstige Verbindlichkeiten	250.053.280,00	–181.376.620,90
7.9	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–2.831.608,02	4.220.225,32
8	**+/– Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen**	**0,00**	**0,00**
8.1	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
8.2	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
9	**Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (CF I)**	**1.808.886.692,61**	**844.067.606,43**
CF II	**Cashflow aus Investitionstätigkeit**		
10	**+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens**	**17.551.507,47**	**7.100,00**
11	**– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen**	**–18.747.413,00**	**–14.135.775,74**
12	**+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens**	**0,00**	**15.035,65**
13	**– Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen**	**–19.032.133,00**	**–25.541.003,00**
14	**+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens**	**0,00**	**344.867,40**
15	**– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**	**–104.500.000,00**	**–100.600.000,00**

Nr.	Bezeichnung	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
CF II	**Cashflow aus Investitionstätigkeit**		
16	**+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten**	**0,00**	**0,00**
17	**– Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten**	**0,00**	**0,00**
18	**+ Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuweisungen und Investitionszuschüssen**	**17.551.507,47**	**23.796.077,35**
19	**Cashflow aus Investitionstätigkeit (CF II)**	**–107.176.531,06**	**–116.113.698,34**
CF III	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**		
20	**+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen**	**0,00**	**0,00**
21	**– Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter**	**0,00**	**0,00**
22	**+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten**	**2.238.300.000,00**	**1.684.499.000,00**
22.1	Anleihen und Obligationen	1.225.000.000,00	1.300.000.000,00
22.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht CF I)	750.300.000,00	131.499.000,00
22.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	263.000.000,00	253.000.000,00
23	**– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten**	**–3.263.620.568,95**	**–2.306.803.410,86**
23.1	Anleihen und Obligationen	–1.510.000.000,00	–1.450.000.000,00
23.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht CF I)	–501.268.673,53	–234.175.835,60
23.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	–1.252.351.895,42	–622.627.575,26
24	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (CF III)**	**–1.025.320.568,95**	**–622.304.410,86**
25	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 19 und 24)**	**676.389.592,60**	**105.649.497,23**
26	**+/– Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds**	**0,00**	**0,00**
26.1	Kurzfristige Geldanlagen	0,00	0,00
26.2	Festgeld	0,00	0,00
26.3	Bankkonten	0,00	0,00

Cashflow-Rechnung

Nr.	Bezeichnung	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
26.4	Kassen	0,00	0,00
26.5	Handvorschüsse	0,00	0,00
26.6	Zahlstellen	0,00	0,00
26.7	Geldannahmestellen	0,00	0,00
26.8	Kurzfristige Kassenkredite	0,00	0,00
27	**+ Finanzmittelfonds 01.01. des Jahres**	**2.614.336.075,55**	**2.508.686.578,32**
27.1	Kurzfristige Geldanlagen	0,00	0,00
27.2	Festgeld	0,00	0,00
27.3	Bankkonten	2.614.177.296,77	2.508.528.849,40
27.4	Kassen	158.742,68	157.728,92
27.5	Schecks	36,10	0,00
27.6	Handvorschüsse	0,00	0,00
27.7	Zahlstellen	0,00	0,00
27.8	Geldannahmestellen	0,00	0,00
27.9	Kurzfristige Kassenkredite	0,00	0,00
28	**Summe Cashflow und Finanzmittelfonds 01.01. des Jahres**	**3.290.725.668,15**	**2.614.336.075,55**
29	**Finanzmittelfonds 31.12. des Jahres**	**3.289.853.715,39**	**2.614.336.075,55**
	Kurzfristige Geldanlagen	0,00	0,00
	Festgeld	0,00	0,00
	Bankkonten	3.289.681.216,39	2.614.177.296,77
	Kassen	172.462,90	158.742,68
	Schecks	36,10	36,10
	Handvorschüsse	0,00	0,00
	Zahlstellen	0,00	0,00
	Geldannahmestellen	0,00	0,00
	Kurzfristige Kassenkredite	0,00	0,00

Die Freie Hansestadt Bremen erstellt im Rahmen des doppischen Jahresabschlusses eine Finanzrechnung in Form einer Cashflow-Rechnung. In dieser werden Herkunft und Verwendung der flüssigen Geldmittel für die laufende Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit innerhalb des Haushaltsjahres aufgezeigt und den Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt.

Glossar

Abschreibungen
Die Abschreibungen stellen die Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens dar.

Anlagenbuchhaltung
Die Anlagenbuchhaltung dient als Nebenbuchhaltung der Finanzbuchhaltung zum Ausweis der Anlagegüter und deren Werteverzehr in Form der Abschreibungen.

Anlagevermögen
Als Anlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu dienen sollen, langfristig zur Aufgabenerfüllung der Freien Hansestadt Bremen beizutragen.

Beteiligungen
Beteiligungen stellen den Anteil an privatrechtlich organisierten Unternehmen dar.

Bilanz (siehe Vermögensrechnung)

Bürgschaft
Durch eine Bürgschaft wird eine Verpflichtung begründet, ggf. für eine fremde Geldschuld gegenüber einem Dritten einzustehen.

Cashflow
Der Cashflow ist eine finanzielle Größe, die im Rahmen der Finanzrechnung ermittelt wird und den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt.

Doppelte Buchführung (Doppik)
Die doppelte Buchführung in Konten (Doppik) ist ein Rechnungswesensystem, in dem jeder Geschäftsvorfall sowohl auf seine Auswirkung hinsichtlich des Erfolges als auch hinsichtlich der Auswirkungen auf das Vermögen aufgezeichnet wird.

Eigenbetrieb nach § 26 Abs. 2 LHO
Ein Eigenbetrieb ist ein nicht rechtsfähiges Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (FHB), das durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes entstanden und zur Erfüllung einzelner Aufgaben der FHB bestimmt ist. Entsprechend gelten für ihn die Vorschriften der LHO, soweit durch ein anderes Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Eigenkapitalspiegelbildmethode
Die sogenannte Eigenkapitalspiegelbildmethode ist eine Methode für die Bewertung von Anteilen an verbundenen Organisationen und Beteiligungen. Diese sind ausgehend von den Anschaffungskosten mit dem Wert anzusetzen, der dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital der FHB entspricht.

Erfolgsrechnung
In der Erfolgsrechnung wird für die Rechnungsperiode der Ertrag dem Aufwand gegenübergestellt und das Ergebnis der Periode ermittelt. Die Erfolgsrechnung wird auch als Gewinn- und Verlustrechnung bezeichnet.

Finanzrechnung
Die Finanzrechnung ermittelt als Bestandteil des doppischen Jahresabschlusses in der FHB als Liquiditätsrechnung den Unterschiedsbetrag zwischen den Ein- und Auszahlungen.

Fundierte Schulden
Fundierte Schulden sind Staatsschulden, die grundsätzlich langfristig bestehen. Damit sind Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand gemeint, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr oder länger) zurückgezahlt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Erfolgsrechnung)
Gemäß den Festlegungen in den Standards staatlicher Doppik wird der Begriff Gewinn- und Verlustrechnung durch den Begriff Erfolgsrechnung ersetzt.

Haushaltsrechnung
Die Haushaltsrechnung ist die kamerale Jahresrechnung über den Haushalt, die dem Parlament zur Entlastung des Senats vorzulegen ist.

Glossar

Investitionen
Investitionen sind langfristig nutzbare Vermögensgegenstände, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Kameralistik
Die Kameralistik ist ein überwiegend von der öffentlich-rechtlich organisierten Verwaltung angewendetes Buchführungssystem, bei dem Einnahmen und Ausgaben geführt werden und den geplanten Einnahmen und Ausgaben (Anschlag bzw. Soll) sowie tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben (Ist) eines Haushaltsjahres gegenübergestellt werden.

Kernverwaltung (FHB)
Die Kernverwaltung bildet den originären Kern staatlicher Aufgabenwahrnehmung ab, die unmittelbar über die bremischen Haushalte abgewickelt wird.

Rechnungsabgrenzung
Die Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen. In Abweichung von den tatsächlichen Zahlungsströmen wird der Ertrag bzw. der Aufwand den verursachungsgerechten Perioden zugeordnet.

Rücklagen
Rücklagen sind Teil des Kapitals, das buchungstechnisch bestimmten zukünftigen bekannten Zwecken zugeführt werden soll.

Rückstellungen
Rückstellungen sind eine Berücksichtigung von zukünftigem Aufwand, dessen Eintreten dem Grund oder der Höhe nach noch nicht sicher ist und der in der abzuschließenden Rechnungsperiode verursacht wurde.

Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO
Ein Sondervermögen ist ein rechtlich unselbstständiger, abgesonderter Teil des Vermögens der FHB. Es ist durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes begründet und dient der Erfüllung einzelner Aufgaben der gründenden Gebietskörperschaft.

Sonstige Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO
Ein sonstiges Sondervermögen ist eine bewirtschaftete, rechtlich unselbstständige, abgesonderte Vermögensmasse der FHB ohne Personalkörper in Ausgestaltung eines Sondervermögens nach § 26 Abs. 2 LHO.

Standards staatlicher Doppik
Als untergesetzliche Normierung zum Haushaltsgrundsätzegesetz werden in den Standards staatlicher Doppik für die Länder und den Bund einheitliche Ansatz-, Bewertungs- und Darstellungsregeln zum doppischen Rechnungswesen festgelegt.

Umlaufvermögen
Als Umlaufvermögen werden alle Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, kurzfristig der FHB zu dienen.

Vermögensnachweis
Der Vermögensnachweis ist die zusammengefasste Übersicht über das Vermögen und die Schulden der FHB zum Stichtag des jeweiligen Haushaltsjahres.

Vermögensrechnung
Die Vermögensrechnung ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung der Vermögenswerte und deren Finanzierung. In privatwirtschaftlichen Unternehmen wird die Vermögensrechnung als Bilanz bezeichnet.

Zinssatzswaps
Ein Zinssatzswap ist ein Zinsderivat, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zu bestimmten zukünftigen Zeitpunkten Zinszahlungen auf festgelegte Nennbeträge auszutauschen. Die Zinszahlungen werden meist so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss festgesetzten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz.

Zuwendungen
Zuwendungen sind Leistungen nach § 23 / § 44 LHO aus dem öffentlichen Haushalt an Stellen außerhalb der FHB zur Erfüllung von Aufgaben, an denen die öffentliche Hand ein erhebliches Interesse hat.

Abkürzungen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BEZ	Bundesergänzungszuweisung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	Eingetragene Genossenschaft
FHB	Freie Hansestadt Bremen
FöKo	Föderalismuskommission
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
LFA	Länderfinanzausgleich
LHO	Landeshaushaltsordnung
ReSoSta	Regionales Sonderprogramm zur Unterstützung der Wirtschaftsstruktur und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Land Bremen in Begleitung der Umstrukturierungen im Stahlsektor
StaBu	Statistisches Bundesamt
StaLa	Statistisches Landesamt
SH	Sonderhaushalte
SV	Sondervermögen

IMPRESSUM

Herausgeber
Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Finanzen
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: 0421 361 4072
Fax: 0421 496 4072

office@finanzen.bremen.de
www.finanzen.bremen.de/info/bilanzberichte

Druck
Druckerei des Senators für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Gestaltung
agenturimturm GmbH & Co. KG, Bremen

Dieser Geschäftsbericht wurde – mit Ausnahme des Umschlags – auf Recyclingpapier (Image Recycled High White von Antalis) gedruckt. Es besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt alle Anforderungen des Blauen Engels.

BILDNACHWEIS

Titel, Umschlag: Stephanie Albert, Pixabay

Seite 3: Freie Hansestadt Bremen

Seite 6: Freie Hansestadt Bremen

Seite 10: Senatspressestelle

Seite 13: Senatspressestelle

Seite 38: Freie Hansestadt Bremen

Seite 42: Freie Hansestadt Bremen

Seite 51: Senatspressestelle

Seite 105: Freie Hansestadt Bremen

Seite 119: Freie Hansestadt Bremen

Kleiner Roland in der Bremer Neustadt

Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL B

HAUSHALTSRECHNUNG
DES LANDES BREMEN 2018

Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen

	Seite
Gesamtrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben - Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	43
Ausgaben - Einzelplansummen -	45
Erläuterungen zur Gesamtrechnungsnachweisung	47
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	49
Finanzierungssaldo	51
Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	55
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	63
- Haushaltsüberschreitungen	75
- Personalausgaben	78
Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	79
Anlage 3 - Vermögensnachweis	81
- Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen, Grundbesitz	
Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen (AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage zur Versorgungsvorsorge	97
- Jahresrechnung des Sondervermögens Bremer Kapitaldienstfonds	127
Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen	139
- Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften	141
- Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch	142
- Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	143
Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte	145
Anlage 7 - Liquiditätssteuerung	149

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2018** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
00				**Bürgerschaft,Senat,Rechnungshof,Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten,Datenschutz,Inneres,Frauen**						
Seite 2	**0010**			**Bremische Bürgerschaft**	9.138.288,12	9.138.288,12	7.463.930,00	1.615.205,32	9.079.135,32	59.152,80
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0011			**Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen**	2.290.930,00	2.290.930,00	2.290.930,00	0,00	2.290.930,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0012			**Staatsgerichtshof**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0020			**Senat und Senatskanzlei**	5.311.909,04	5.311.909,04	5.082.000,00	220.199,33	5.302.199,33	9.709,71
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0028			**Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und Europa**	871.144,42	871.144,42	503.840,00	395.423,27	899.263,27	28.118,85-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0029			**Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit**	28.596,47	28.596,47	0,00	28.596,47	28.596,47	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0030			**Behörde d. Sen. für Inneres**	3.197.458,95	3.197.458,95	3.140.350,00	51.135,04	3.191.485,04	5.973,91
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0031			**Allgemeine Bewilligungen für Inneres**	1.138.725,71	1.138.725,71	275.000,00	609.019,20	884.019,20	254.706,51
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0032			**Landesamt für Verfassungsschutz**	62.138,92	62.138,92	0,00	62.138,92	62.138,92	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 3	**0034**			**Polizei Bremen**	6.414.265,78	6.414.265,78	7.757.420,00	538.243,39-	7.219.176,61	804.910,83-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0036			**Statistisches Landesamt**	395.205,20	395.205,20	221.100,00	34.205,14	255.305,14	139.900,06
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0037			**Digitalfunk**	606.958,45	606.958,45	38.000,00	568.958,45	606.958,45	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0045			**Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau**	358.366,93	358.366,93	335.910,00	31.456,93	367.366,93	9.000,00-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 00	29.813.987,99	29.813.987,99	27.108.480,00	3.078.094,68	30.186.574,68	372.586,69-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
00				**Bürgerschaft,Senat,Rechnungshof,Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten,Datenschutz,Inneres,Frauen**						
Seite 4	**0010**			**Bremische Bürgerschaft**	24.866.539,12	25.601.010,95	24.482.090,00	2.264.999,38	28.029.617,41	2.428.606,46-
					734.471,83		1.658.040,12	375.512,09		
					0,00		0,00			
	0011			**Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen**	4.985.408,69	4.985.408,69	5.433.760,00	196.895,81	5.492.646,26	507.237,57-
					0,00		0,00	138.009,55		
					0,00		0,00			
	0012			**Staatsgerichtshof**	43.057,36	45.025,82	46.420,00	188,79	48.681,58	3.655,76-
					1.968,46		2.261,58	188,79		
					0,00		0,00			
	0020			**Senat und Senatskanzlei**	12.681.217,02	12.733.882,76	12.347.490,00	1.343.744,70	13.062.844,46	328.961,70-
					52.665,74		196.543,18	824.933,42		
					0,00		0,00			
	0028			**Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und Europa**	6.927.626,24	6.927.626,24	6.738.630,00	1.655.512,81	7.218.466,21	290.839,97-
					0,00		0,00	1.175.676,60		
					0,00		0,00			
	0029			**Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit**	1.330.146,96	1.330.146,96	1.284.170,00	329.058,58	1.365.281,96	35.135,00-
					0,00		0,00	247.946,62		
					0,00		0,00			
	0030			**Behörde d. Sen. für Inneres**	7.705.900,35	7.840.381,62	6.448.250,00	2.963.067,67	8.070.548,82	230.167,20-
					134.481,27		15.312,46	1.356.081,31		
					0,00		0,00			
	0031			**Allgemeine Bewilligungen für Inneres**	50.826.289,56	50.826.289,56	48.157.840,00	3.222.430,05	50.884.521,29	58.231,73-
					0,00		0,00	495.748,76		
					0,00		0,00			
	0032			**Landesamt für Verfassungsschutz**	4.438.744,50	4.438.744,50	3.593.840,00	1.964.422,75	4.519.562,32	80.817,82-
					0,00		0,00	1.038.700,43		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 5	**0034**			**Polizei Bremen**	225.817.818,55	225.867.680,00	202.437.780,00	36.067.693,94	226.592.397,91	724.717,91-
					49.861,45		0,00	11.913.076,03		
					0,00		0,00			
	0036			**Statistisches Landesamt**	5.167.603,72	5.167.603,72	5.337.190,00	749.261,00	5.252.310,55	84.706,83-
					0,00		0,00	834.140,45		
					0,00		0,00			
	0037			**Digitalfunk**	2.168.588,52	2.168.588,52	1.760.600,00	1.763.916,37	2.751.446,84	582.858,32-
					0,00		0,00	773.069,53		
					0,00		0,00			
	0045			**Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau**	1.343.530,91	1.412.860,91	1.286.700,00	234.820,73	1.440.247,43	27.386,52-
					69.330,00		49.880,00	131.153,30		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 00	348.302.471,50	349.345.250,25	319.354.760,00	52.756.012,58	354.728.573,04	5.383.322,79-
					1.042.778,75		1.922.037,34	19.304.236,88		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01				**Justiz und Verfassung, Sport**						
Seite 6	**0100**			**Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung**	14.081,70	14.081,70	3.000,00	6.285,00	9.285,00	4.796,70
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0101			**Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung**	1.089.133,31	1.089.133,31	199.540,00	881.010,01	1.080.550,01	8.583,30
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0102			**Soziale Dienste der Justiz**	7.225,56	7.225,56	600,00	6.612,00	7.212,00	13,56
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0110			**Generalstaatsanwaltschaft Bremen**	132,00	132,00	2.000,00	0,00	2.000,00	1.868,00-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0111			**Staatsanwaltschaft Bremen**	6.808.066,10	6.808.066,10	5.515.000,00	1.154.800,00	6.669.800,00	138.266,10
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0120			**Justizvollzugsanstalt Bremen**	691.047,27	691.047,27	532.000,00	66.317,22	598.317,22	92.730,05
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0130			**Hanseatisches Oberlandesgericht**	683.774,46	683.774,46	620.000,00	30.000,00	650.000,00	33.774,46
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 7	**0131**			**Landgericht Bremen**	5.395.452,92	5.395.452,92	5.070.300,00	86.583,18	5.156.883,18	238.569,74
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0132			**Amtsgericht Bremen**	22.420.087,55	22.420.087,55	20.870.030,00	853.488,87	21.723.518,87	696.568,68
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0133			**Amtsgericht Bremerhaven**	4.367.767,92	4.367.767,92	4.013.350,00	249.299,22	4.262.649,22	105.118,70
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0134			**Amtsgericht Bremen-Blumenthal**	3.007.194,82	3.007.194,82	2.914.080,00	100.494,08	3.014.574,08	7.379,26-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0141			**Justizprüfungsamt**	4.971,10	4.971,10	1.000,00	0,00	1.000,00	3.971,10
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0150			**Landesarbeitsgericht**	72.052,92	72.052,92	70.100,00	0,00	70.100,00	1.952,92
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0151			**Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven**	276.870,08	276.870,08	330.100,00	0,00	330.100,00	53.229,92-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0160			**Finanzgericht**	737.614,13	737.614,13	130.200,00	600.000,00	730.200,00	7.414,13
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0170			**Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0171			**Sozialgericht**	401.801,90	401.801,90	250.100,00	130.000,00	380.100,00	21.701,90
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0180			**Oberverwaltungsgericht**	61.297,34	61.297,34	50.100,00	0,00	50.100,00	11.197,34
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0181			**Verwaltungsgericht**	289.261,14	289.261,14	290.500,00	5.665,20	296.165,20	6.904,06-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 01	46.327.832,22	46.327.832,22	40.862.000,00	4.170.554,78	45.032.554,78	1.295.277,44
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01				**Justiz und Verfassung, Sport**						
Seite 9	**0100**			**Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung**	2.862.299,66	2.993.399,66	2.836.170,00	275.593,67	3.033.087,65	39.687,99-
					131.100,00		187.230,00	265.906,02		
					0,00		0,00			
	0101			**Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung**	36.940.568,41	37.027.968,41	31.542.380,00	7.124.821,31	37.097.788,28	69.819,87-
					87.400,00		8.650,00	1.578.063,03		
					0,00		0,00			
	0102			**Soziale Dienste der Justiz**	2.288.307,06	2.297.287,06	2.133.200,00	300.830,74	2.309.907,24	12.620,18-
					8.980,00		12.580,00	136.703,50		
					0,00		0,00			
	0110			**Generalstaatsanwaltschaft Bremen**	541.737,37	559.827,37	533.150,00	26.945,81	571.772,67	11.945,30-
					18.090,00		32.500,00	20.823,14		
					0,00		0,00			
	0111			**Staatsanwaltschaft Bremen**	12.691.203,58	12.785.823,58	11.970.180,00	1.925.826,58	12.805.556,28	19.732,70-
					94.620,00		83.070,00	1.173.520,30		
					0,00		0,00			
	0120			**Justizvollzugsanstalt Bremen**	41.759.447,86	41.832.307,86	38.904.720,00	4.954.057,58	42.509.910,47	677.602,61-
					72.860,00		475.810,00	1.824.677,11		
					0,00		0,00			
	0130			**Hanseatisches Oberlandesgericht**	2.666.950,61	2.769.350,61	2.554.880,00	280.420,78	2.794.370,95	25.020,34-
					102.400,00		88.910,00	129.839,83		
					0,00		0,00			
	0131			**Landgericht Bremen**	13.391.490,62	13.451.830,62	10.921.730,00	4.061.963,92	13.474.277,96	22.447,34-
					60.340,00		218.640,00	1.728.055,96		
					0,00		0,00			
	0132			**Amtsgericht Bremen**	35.248.793,01	36.045.823,01	34.897.240,00	2.265.100,99	36.892.685,88	846.862,87-
					797.030,00		1.264.530,00	1.534.185,11		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 10	**0133**			**Amtsgericht Bremerhaven**	11.373.366,11	11.916.776,11	11.539.490,00	660.720,78	11.925.221,57	8.445,46-
					543.410,00		373.290,00	648.279,21		
					0,00		0,00			
	0134			**Amtsgericht Bremen-Blumenthal**	5.840.296,47	6.026.596,47	6.018.570,00	427.573,25	6.196.150,84	169.554,37-
					186.300,00		183.850,00	433.842,41		
					0,00		0,00			
	0141			**Justizprüfungsamt**	170.807,91	172.677,91	182.710,00	6.565,92	173.123,44	445,53-
					1.870,00		970,00	17.122,48		
					0,00		0,00			
	0150			**Landesarbeitsgericht**	480.271,52	521.881,52	520.470,00	21.167,19	543.982,12	22.100,60-
					41.610,00		44.410,00	42.065,07		
					0,00		0,00			
	0151			**Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven**	3.520.353,65	3.673.133,65	3.623.060,00	187.266,71	3.772.741,84	99.608,19-
					152.780,00		153.290,00	190.874,87		
					0,00		0,00			
	0160			**Finanzgericht**	739.145,54	752.245,54	758.360,00	52.316,78	752.981,92	736,38-
					13.100,00		5.960,00	63.654,86		
					0,00		0,00			
	0170			**Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen**	762.228,35	969.408,35	838.770,00	33.373,34	969.411,94	3,59-
					207.180,00		207.180,00	109.911,40		
					0,00		0,00			
	0171			**Sozialgericht**	3.046.941,79	3.176.041,79	2.700.390,00	615.971,49	3.253.753,34	77.711,55-
					129.100,00		162.630,00	225.238,15		
					0,00		0,00			
	0180			**Oberverwaltungsgericht**	879.095,88	895.685,88	874.820,00	73.166,17	906.979,83	11.293,95-
					16.590,00		22.210,00	63.216,34		
					0,00		0,00			
	0181			**Verwaltungsgericht**	2.007.934,05	2.009.734,05	1.806.910,00	302.586,32	2.049.588,75	39.854,70-
					1.800,00		40.120,00	100.027,57		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 01	177.211.239,45 2.666.560,00 0,00	179.877.799,45	165.157.200,00 3.565.830,00 0,00	23.596.269,33 10.286.006,36	182.033.292,97	2.155.493,52-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
02				**Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft**						
Seite 12	**0200**			**Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung**	10.299.344,64	10.299.344,64	10.445.700,00	6.509,70	10.452.209,70	152.865,06-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0201			**Allgemeine Bewilligungen für Bildung**	12.384.692,59	12.384.692,59	13.957.300,00	1.427.782,74	15.385.082,74	3.000.390,15-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0202			**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung**	4.188.207,00	4.188.207,00	3.212.210,00	975.997,00	4.188.207,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0230			**Landesinstitut für Schule**	344.528,42	344.528,42	119.510,00	230.143,76	349.653,76	5.125,34-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0250			**Behörde d. Sen. für Kultur**	98.213,91	98.213,91	103.000,00	4.967,59-	98.032,41	181,50
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0251			**Allgemeine Bewilligungen für Kultur**	3.164.633,46	3.164.633,46	3.337.610,00	172.976,54-	3.164.633,46	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0255			**Allgemeine Weiterbildung**	42.294,17	42.294,17	0,00	0,00	0,00	42.294,17
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 13	**0256**			**Landesamt für Denkmalpflege**	106.103,25	106.103,25	2.500,00	102.581,25	105.081,25	1.022,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0257			**Landeszentrale für politische Bildung**	408.624,84	408.624,84	20.000,00	394.537,25	414.537,25	5.912,41-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0258			**Staatsarchiv**	43.041,60	43.041,60	23.070,00	21.199,96	44.269,96	1.228,36-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0259			**Landesarchäologie**	4.750,00	4.750,00	0,00	4.750,00	4.750,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0270			**Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausstattungen-**	13.047.200,00	13.047.200,00	13.047.200,00	0,00	13.047.200,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0273			**Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen**	67.253.862,16	67.253.862,16	68.531.490,00	1.261.173,96-	67.270.316,04	16.453,88-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0274			**Zuschüsse an die Hochschulen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0290			**Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung**	6.089.692,48	6.089.692,48	13.691.700,00	7.605.180,76-	6.086.519,24	3.173,24
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0292			**EFRE-Programm (Wissenschaft)**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 02	117.475.188,52	117.475.188,52	126.491.290,00	5.880.797,19-	120.610.492,81	3.135.304,29-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
02				**Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft**						
Seite 14	**0200**			**Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung**	13.364.060,56	13.654.596,26	12.672.230,00	2.101.433,16	13.736.066,73	81.470,47-
					290.535,70		297.341,24	1.334.937,67		
					0,00		0,00			
	0201			**Allgemeine Bewilligungen für Bildung**	672.661.900,07	672.749.925,43	645.116.450,00	34.321.637,71	676.442.457,96	3.692.532,53-
					88.025,36		0,00	2.995.629,75		
					0,00		0,00			
	0202			**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung**	19.004.049,40	19.321.049,40	18.329.910,00	2.594.046,00	19.321.052,00	2,60-
					317.000,00		0,00	1.602.904,00		
					0,00		0,00			
	0230			**Landesinstitut für Schule**	19.214.921,21	19.219.401,21	17.569.140,00	2.963.145,94	19.223.215,90	3.814,69-
					4.480,00		3.911,19	1.312.981,23		
					0,00		0,00			
	0250			**Behörde d. Sen. für Kultur**	3.104.273,91	3.104.273,91	3.031.950,00	424.096,09	3.106.669,55	2.395,64-
					0,00		0,00	349.376,54		
					0,00		0,00			
	0251			**Allgemeine Bewilligungen für Kultur**	2.092.018,02	2.092.018,02	2.237.990,00	319.527,65	2.086.965,02	5.053,00
					0,00		0,00	470.552,63		
					0,00		0,00			
	0255			**Allgemeine Weiterbildung**	1.684.826,39	1.684.826,39	1.685.000,00	188.584,58	1.685.000,00	173,61-
					0,00		0,00	188.584,58		
					0,00		0,00			
	0256			**Landesamt für Denkmalpflege**	849.804,42	849.804,42	717.550,00	175.836,92	851.238,20	1.433,78-
					0,00		0,00	42.148,72		
					0,00		0,00			
	0257			**Landeszentrale für politische Bildung**	1.318.873,92	1.343.133,79	952.630,00	902.511,28	1.395.020,83	51.887,04-
					24.259,87		0,00	460.120,45		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 15	**0258**			**Staatsarchiv**	1.407.293,76	1.407.293,76	1.295.620,00	168.206,11	1.419.397,48	12.103,72-
					0,00		0,00	44.428,63		
					0,00		0,00			
	0259			**Landesarchäologie**	649.897,54	649.897,54	503.460,00	172.787,05	651.687,37	1.789,83-
					0,00		0,00	24.559,68		
					0,00		0,00			
	0270			**Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausstattungen-**	22.862.910,00	22.862.910,00	22.862.910,00	0,00	22.862.910,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0273			**Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen**	97.541.942,64	97.596.578,52	93.816.630,00	68.860.509,90	97.660.044,13	63.465,61-
					54.635,88		57.771,29	65.074.867,06		
					0,00		0,00			
	0274			**Zuschüsse an die Hochschulen**	248.250.230,61	248.250.230,61	240.052.610,00	9.559.246,47	248.250.230,61	0,00
					0,00		0,00	1.361.625,86		
					0,00		0,00			
	0290			**Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung**	66.434.543,46	67.434.264,06	75.090.360,00	15.753.796,13	68.055.615,53	621.351,47-
					999.720,60		1.107.843,68	23.896.384,28		
					0,00		0,00			
	0291			**Alfred-Wegener-Institut**	9.839.253,33	9.839.253,33	9.808.650,00	417.646,11	9.842.934,77	3.681,44-
				Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00		6.284,77	389.646,11		
					0,00		0,00			
	0292			**EFRE-Programm (Wissenschaft)**	245.247,94	1.669.854,94	4.146.660,00	3.122.945,55	8.141.817,25	6.471.962,31-
					1.424.607,00		872.211,70	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 02	1.180.526.047,18	1.183.729.311,59	1.149.889.750,00	142.045.956,65	1.194.732.323,33	11.003.011,74-
					3.203.264,41		2.345.363,87	99.548.747,19		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
03				**Arbeit**						
Seite 16	**0300**			**Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Arbeit)**	966.346,46 0,00 0,00	966.346,46	0,00 0,00 0,00	966.346,46 0,00	966.346,46	0,00
	0301			**Allgemeine Bewilligungen für Arbeit**	1.321.897,55 0,00 0,00	1.321.897,55	796.000,00 0,00 0,00	525.340,55 0,00	1.321.340,55	557,00
	0304			**Ausgleichsabgaben**	9.167.554,90 0,00 0,00	9.167.554,90	7.247.060,00 0,00 0,00	1.920.494,90 0,00	9.167.554,90	0,00
	0305			**Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)**	312.729,95 0,00 0,00	312.729,95	0,00 0,00 0,00	312.729,95 0,00	312.729,95	0,00
	0306			**Arbeitsförderung im Land Bremen**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
	0307			**Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG**	1.566.152,33 0,00 0,00	1.566.152,33	1.550.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.550.000,00	16.152,33
	0308			**Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)**	32.470.899,13 0,00 0,00	32.470.899,13	6.450.000,00 0,00 0,00	24.030.516,88 0,00	30.480.516,88	1.990.382,25

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0331			**Amt für Versorgung und Integration Bremen**	1.595.873,13 0,00 0,00	1.595.873,13	1.555.120,00 0,00 0,00	1.702,89 0,00	1.556.822,89	39.050,24
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 03	47.401.453,45 0,00 0,00	47.401.453,45	17.598.180,00 0,00 0,00	27.757.131,63 0,00	45.355.311,63	2.046.141,82

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
03				**Arbeit**						
	0300			**Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	4.976.447,12	5.020.339,31	3.532.200,00	1.798.586,59	5.017.472,85	2.866,46
				(Arbeit)	43.892,19		348,90	313.662,64		
					0,00		0,00			
	0301			**Allgemeine Bewilligungen für Arbeit**	2.831.838,88	3.040.084,08	2.382.680,00	2.652.328,54	3.150.312,70	110.228,62-
					208.245,20		149.833,36	2.034.529,20		
					0,00		0,00			
	0304			**Ausgleichsabgaben**	9.167.554,90	9.167.554,90	7.247.060,00	17.130.589,41	9.167.554,90	0,00
					0,00		0,00	15.210.094,51		
					0,00		0,00			
	0305			**Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)**	8.470.232,75	23.464.017,09	9.530.000,00	5.207.779,89	23.464.017,82	0,73-
					14.993.784,34		9.914.742,24	1.188.504,31		
					0,00		0,00			
	0306			**Arbeitsförderung im Land Bremen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0307			**Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG,**	3.126.282,33	3.126.282,33	3.110.130,00	74.049,06	3.110.130,00	16.152,33
				ZDG und OEG	0,00		0,00	74.049,06		
					0,00		0,00			
	0308			**Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)**	8.080.300,98	15.804.466,19	6.450.000,00	1.186.529,38	15.828.401,93	23.935,74-
					7.724.165,21		9.378.401,93	1.186.529,38		
					0,00		0,00			
	0331			**Amt für Versorgung und Integration Bremen**	10.407.010,72	10.407.010,72	10.743.440,00	486.638,59	11.135.313,12	728.302,40-
					0,00		333.630,73	428.396,20		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 03	47.059.667,68 22.970.086,94 0,00	70.029.754,62	42.995.510,00 19.776.957,16 0,00	28.536.501,46 20.435.765,30	70.873.203,32	843.448,70-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
04				**Jugend und Soziales, Ausländerintegration**						
Seite 20	**0400**			**Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport**	5.770.204,60 0,00 0,00	5.770.204,60	5.789.000,00 0,00 0,00	32.186,82- 0,00	5.756.813,18	13.391,42
	0401			**Allgemeine Bewilligungen für Soziales**	248.993,22 0,00 0,00	248.993,22	290.000,00 0,00 0,00	41.006,78- 0,00	248.993,22	0,00
	0402			**Allgemeine Bewilligungen für Jugend**	763.706,26 0,00 0,00	763.706,26	40.000,00 0,00 0,00	720.752,23 0,00	760.752,23	2.954,03
	0408			**Sonstige Sozialleistungen**	226.716.989,58 0,00 0,00	226.716.989,58	231.687.500,00 0,00 0,00	2.982.099,40 0,00	234.669.599,40	7.952.609,82-
	0410			**Sozialhilfeleistungen**	866.478,62 0,00 0,00	866.478,62	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	866.478,62
	0411			**Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen**	281.301,95 0,00 0,00	281.301,95	147.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	147.000,00	134.301,95
	0451			**Allgemeine Bewilligungen für Integration**	57.534,76 0,00 0,00	57.534,76	2.100,00 0,00 0,00	0,00 0,00	2.100,00	55.434,76

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 04	234.705.208,99 0,00 0,00	234.705.208,99	237.955.600,00 0,00 0,00	3.629.658,03 0,00	241.585.258,03	6.880.049,04-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
04				**Jugend und Soziales, Ausländerintegration**						
Seite 22	**0400**			**Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport**	20.401.731,80 522,93 0,00	20.402.254,73	16.284.740,00 222.695,65 0,00	12.077.429,76 7.965.047,81	20.619.817,60	217.562,87-
	0401			**Allgemeine Bewilligungen für Soziales**	16.478.680,94 17.314,72 0,00	16.495.995,66	14.921.710,00 0,00 0,00	2.215.907,88 676.621,53	16.460.996,35	34.999,31
	0402			**Allgemeine Bewilligungen für Jugend**	1.787.094,40 95.472,12 0,00	1.882.566,52	1.179.210,00 51.532,16 0,00	897.000,69 228.834,85	1.898.908,00	16.341,48-
	0408			**Sonstige Sozialleistungen**	318.871.817,95 0,00 0,00	318.871.817,95	315.403.500,00 0,00 0,00	251.936.738,92 248.215.335,03	319.124.903,89	253.085,94-
	0410			**Sozialhilfeleistungen**	208.908.387,48 0,00 0,00	208.908.387,48	205.723.000,00 0,00 0,00	11.747.402,87 8.272.847,62	209.197.555,25	289.167,77-
	0411			**Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen**	16.889.561,72 0,00 0,00	16.889.561,72	35.127.000,00 0,00 0,00	6.020.867,89 17.848.730,39	23.299.137,50	6.409.575,78-
	0451			**Allgemeine Bewilligungen für Integration**	786.720,61 39.879,39 0,00	826.600,00	770.100,00 0,00 0,00	62.343,54 5.843,54	826.600,00	0,00
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 04	584.123.994,90 153.189,16 0,00	584.277.184,06	589.409.260,00 274.227,81 0,00	284.957.691,55 283.213.260,77	591.427.918,59	7.150.734,53-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05				**Gesundheit**						
Seite 23	**0500**			**Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz**	716.904,98	716.904,98	596.270,00	65.903,28	662.173,28	54.731,70
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0501			**Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit**	8.663.739,96	8.663.739,96	124.720,00	8.538.933,40	8.663.653,40	86,56
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0515			**Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen**	6.398.195,78	6.398.195,78	8.068.300,00	96.603,84-	7.971.696,16	1.573.500,38-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0517			**Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen**	1.538.773,74	1.538.773,74	1.039.990,00	127.464,36	1.167.454,36	371.319,38
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0518			**Eichamt des Landes Bremen**	814.866,62	814.866,62	771.000,00	0,00	771.000,00	43.866,62
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0519			**Brem. Eichbehörde (BgA)**	134.606,32	134.606,32	0,00	0,00	0,00	134.606,32
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0520			**Krankenhausfinanzierung**	842.305,60	842.305,60	0,00	842.305,60	842.305,60	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 05	19.109.393,00 0,00 0,00	19.109.393,00	10.600.280,00 0,00 0,00	9.478.002,80 0,00	20.078.282,80	968.889,80-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05				**Gesundheit**						
Seite 25	**0500**			**Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz**	9.774.334,94 141.373,03 0,00	9.915.707,97	9.163.050,00 133.197,00 0,00	2.356.446,37 1.621.868,74	10.030.824,63	115.116,66-
	0501			**Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit**	13.855.050,01 312.983,81 0,00	14.168.033,82	6.832.620,00 257.103,93 0,00	8.582.373,74 1.434.413,32	14.237.684,35	69.650,53-
	0515			**Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen**	8.142.994,86 142.565,85 0,00	8.285.560,71	9.035.940,00 0,00 0,00	3.288.831,71 3.070.278,70	9.254.493,01	968.932,30-
	0517			**Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen**	3.644.159,03 23.463,89 0,00	3.667.622,92	3.423.320,00 12.618,87 0,00	680.869,59 411.394,01	3.705.414,45	37.791,53-
	0518			**Eichamt des Landes Bremen**	801.692,72 7.286,12 0,00	808.978,84	960.210,00 5.367,57 0,00	68.479,63 215.802,90	818.254,30	9.275,46-
	0519			**Brem. Eichbehörde (BgA)**	2.145,51 0,00 0,00	2.145,51	0,00 0,00 0,00	2.150,00 4,49	2.145,51	0,00
	0520			**Krankenhausfinanzierung**	28.706.209,22 0,00 0,00	28.706.209,22	25.843.080,00 0,00 0,00	9.154.519,60 52.098,83	34.945.500,77	6.239.291,55-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 05	64.926.586,29 627.672,70 0,00	65.554.258,99	55.258.220,00 408.287,37 0,00	24.133.670,64 6.805.860,99	72.994.317,02	7.440.058,03-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
06				**Bau, Umwelt und Verkehr**						
Seite 26	**0601**			**Allgemeine Bewilligungen für Umwelt**	475.220,11	475.220,11	127.000,00	355.311,97	482.311,97	7.091,86-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0627			**Umwelt- und Hochwasserschutz**	7.393.722,25	7.393.722,25	7.998.500,00	357.853,65-	7.640.646,35	246.924,10-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0628			**Abwasserabgabe**	2.964.482,34	2.964.482,34	2.650.000,00	314.482,34	2.964.482,34	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0629			**Wasserentnahmegebühr**	4.571.376,37	4.571.376,37	4.309.000,00	262.376,37	4.571.376,37	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0680			**Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr**	21.749.894,58	21.749.894,58	19.244.080,00	2.536.464,62	21.780.544,62	30.650,04-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0681			**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**	14.669.009,01	14.669.009,01	2.590.000,00	12.079.009,01	14.669.009,01	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0682			**Landesamt für GeoInformation**	5.429.972,27	5.429.972,27	4.845.000,00	131.520,29	4.976.520,29	453.451,98
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 27	**0683**			**GeoInformation (BgA) Vermessung**	118.827,39	118.827,39	140.000,00	0,00	140.000,00	21.172,61-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0684			**GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss**	190.491,42	190.491,42	140.000,00	0,00	140.000,00	50.491,42
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0685			**GeoInformation (BgA) Informationssysteme**	13.688,48	13.688,48	15.000,00	0,00	15.000,00	1.311,52-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0687			**Oberste Landesstraßenbaubehörde**	41.212.068,69	41.212.068,69	29.427.590,00	11.787.378,69	41.214.968,69	2.900,00-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0696			**Städtebauförderung**	964.533,00	964.533,00	5.115.000,00	4.150.467,00-	964.533,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0697			**Wohnungswesen**	8.947.354,14	8.947.354,14	12.363.000,00	3.442.331,81-	8.920.668,19	26.685,95
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 06	108.700.640,05	108.700.640,05	88.964.170,00	19.515.890,83	108.480.060,83	220.579,22
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
06				**Bau, Umwelt und Verkehr**						
Seite 28	**0601**			**Allgemeine Bewilligungen für Umwelt**	5.667.906,39	10.651.432,12	6.228.250,00	4.220.354,80	8.397.097,85	2.254.334,27
					4.983.525,73		792.048,79	2.843.555,74		
					0,00		0,00			
	0627			**Umwelt- und Hochwasserschutz**	29.795.635,81	31.312.827,16	22.796.100,00	15.677.929,87	32.239.615,76	926.788,60-
					1.517.191,35		1.407.380,51	7.641.794,62		
					0,00		0,00			
	0628			**Abwasserabgabe**	2.964.482,34	2.964.482,34	2.650.000,00	6.096.999,57	2.964.482,34	0,00
					0,00		0,00	5.782.517,23		
					0,00		0,00			
	0629			**Wasserentnahmegebühr**	4.571.376,37	4.571.376,37	4.309.000,00	9.256.159,86	4.566.461,53	4.914,84
					0,00		0,00	8.998.698,33		
					0,00		0,00			
	0680			**Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr**	37.218.120,17	37.232.883,53	33.767.470,00	9.970.753,65	40.087.928,78	2.855.045,25-
					14.763,36		1.964.351,84	5.614.646,71		
					0,00		0,00			
	0681			**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**	24.653.551,95	26.587.027,04	21.224.020,00	7.987.271,21	26.588.328,50	1.301,46-
					1.933.475,09		2.154.967,64	4.777.930,35		
					0,00		0,00			
	0682			**Landesamt für GeoInformation**	8.578.635,43	10.073.596,71	8.591.760,00	3.537.446,95	10.565.943,46	492.346,75-
					1.494.961,28		1.247.555,63	2.810.819,12		
					0,00		0,00			
	0683			**GeoInformation (BgA) Vermessung**	140.368,27	140.368,27	50.000,00	35.408,27	35.408,27	104.960,00
					0,00		0,00	50.000,00		
					0,00		0,00			
	0684			**GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss**	198.200,70	198.200,70	35.000,00	44.811,10	46.470,70	151.730,00
					0,00		0,00	33.340,40		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 29	**0685**			**GeoInformation (BgA) Informationssysteme**	7.743,11	7.743,11	14.000,00	9.264,01	2.498,11	5.245,00
					0,00		0,00	20.765,90		
					0,00		0,00			
	0687			**Oberste Landesstraßenbaubehörde**	53.942.570,47	54.825.546,02	39.177.590,00	58.571.347,53	55.148.990,39	323.444,37-
					882.975,55		5.420,00	42.605.367,14		
					0,00		0,00			
	0696			**Städtebauförderung**	2.216.266,02	4.577.073,21	7.781.500,00	964.533,00	4.572.423,21	4.650,00
					2.360.807,19		941.390,21	5.115.000,00		
					0,00		0,00			
	0697			**Wohnungswesen**	15.367.270,58	27.780.094,80	20.611.000,00	7.794.054,93	27.784.744,80	4.650,00-
					12.412.824,22		10.616.076,61	11.236.386,74		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 06	185.322.127,61	210.922.651,38	167.235.690,00	124.166.334,75	213.000.393,70	2.077.742,32-
					25.600.523,77		19.129.191,23	97.530.822,28		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
07				**Wirtschaft**						
Seite 30	**0700**			**Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	4.998.807,86	4.998.807,86	3.270.580,00	1.692.324,59	4.962.904,59	35.903,27
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0701			**Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0702			**Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				(bis 2015)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0703			**Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0706			**Wirtschaftsförderung für Bremerhaven**	2.912.650,21	2.912.650,21	2.775.000,00	2.475,24-	2.772.524,76	140.125,45
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0709			**Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung**	62.027.113,13	62.027.113,13	46.022.560,00	21.597.968,42	67.620.528,42	5.593.415,29-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0715			**Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)**	970.000,00	970.000,00	0,00	970.000,00	970.000,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0754			**Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 07	70.908.571,20 0,00 0,00	70.908.571,20	52.068.140,00 0,00 0,00	24.257.817,77 0,00	76.325.957,77	5.417.386,57-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
07				**Wirtschaft**						
Seite 32	**0700**			**Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	12.818.750,84	13.156.979,08	10.595.530,00	5.676.709,24	13.423.395,34	266.416,26-
					338.228,24		279.075,38	3.127.919,28		
					0,00		0,00			
	0701			**Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen**	4.661.226,08	4.661.226,08	4.426.250,00	540.392,04	4.689.141,73	27.915,65-
					0,00		0,00	277.500,31		
					0,00		0,00			
	0702			**Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				(bis 2015)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0703			**Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie**	6.097.780,36	6.127.780,36	3.785.000,00	3.800.036,63	7.266.856,63	1.139.076,27-
					30.000,00		0,00	318.180,00		
					0,00		0,00			
	0704			**Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/**	3.293.588,88	3.293.588,88	1.791.500,00	1.251.725,00	2.983.503,57	310.085,31
				Außenhandel	0,00		15.201,57	74.923,00		
					0,00		0,00			
	0706			**Wirtschaftsförderung für Bremerhaven**	9.375.325,59	9.375.325,59	8.762.800,00	5.272.935,39	12.137.096,92	2.761.771,33-
					0,00		4.377,47	1.903.015,94		
					0,00		0,00			
	0709			**Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung**	61.916.342,01	62.170.270,88	59.321.190,00	59.623.085,37	94.011.548,80	31.841.277,92-
					253.928,87		167.528,18	25.100.254,75		
					0,00		0,00			
	0715			**Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)**	3.677.795,76	3.677.795,76	4.792.000,00	708.083,01	4.506.249,79	828.454,03-
					0,00		0,00	993.833,22		
					0,00		0,00			
	0716			**Schwerpunktprojekte Bremerhaven (AIP)**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0717			**Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)**	759.937,05	759.937,05	754.870,00	5.070,00	759.940,00	2,95-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0754			**Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/**	7.401.409,75	7.422.009,75	8.129.600,00	755.645,03	6.950.447,67	471.562,08
				Tourismus/Zentren	20.600,00		42.723,49	1.977.520,85		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 07	110.002.156,32	110.644.913,43	102.358.740,00	77.633.681,71	146.728.180,45	36.083.267,02-
					642.757,11		508.906,09	33.773.147,35		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
08				**Häfen**						
	0800			**Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	793.628,94	793.628,94	472.250,00	315.136,25	787.386,25	6.242,69
				(Häfen)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0801			**Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und**	17.169.580,02	17.169.580,02	16.470.000,00	696.912,73	17.166.912,73	2.667,29
				Luftverkehrsbehörde	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 08	17.963.208,96	17.963.208,96	16.942.250,00	1.012.048,98	17.954.298,98	8.909,98
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
08				**Häfen**						
	0800			**Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	2.925.340,90	2.925.603,91	1.945.280,00	2.088.473,55	2.946.750,11	21.146,20-
				(Häfen)	263,01		26.616,18	1.113.619,62		
					0,00		0,00			
	0801			**Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und**	86.574.468,86	86.912.300,97	86.191.730,00	14.180.526,19	87.123.176,04	210.875,07-
				Luftverkehrsbehörde	337.832,11		20.190,05	13.269.270,20		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 08	89.499.809,76	89.837.904,88	88.137.010,00	16.268.999,74	90.069.926,15	232.021,27-
					338.095,12		46.806,23	14.382.889,82		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
09				**Finanzen**						
	0900			**Behörde d. Sen. für Finanzen**	39.446.164,68	39.446.164,68	33.901.100,00	5.125.760,76	39.026.860,76	419.303,92
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0901			**Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal**	2.248.204,82	2.248.204,82	1.579.160,00	676.244,82	2.255.404,82	7.200,00-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0910			**Landeshauptkasse Bremen**	1.157.333,56	1.157.333,56	630.000,00	0,00	630.000,00	527.333,56
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0922			**Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung**	674.235,46	674.235,46	0,00	670.272,43	670.272,43	3.963,03
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0923			**Verwaltungsschule**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0926			**Aus- und Fortbildungszentrum**	25.157,74	25.157,74	5.300,00	18.849,74	24.149,74	1.008,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0927			**Hochschule für Öffentliche Verwaltung**	184.732,77	184.732,77	44.200,00	152.557,92	196.757,92	12.025,15-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 37	**0950**			**IT - Budget**	13.815.423,62	13.815.423,62	371.590,00	13.443.833,62	13.815.423,62	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0951				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0954			**Finanzamt Bremen-Nord**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				(bis 30.04.2017)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0955			**Finanzamt Bremerhaven**	2.584.942,06	2.584.942,06	3.425.490,00	0,00	3.425.490,00	840.547,94-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0957			**Finanzamt für Außenprüfung Bremen**	8.223,06	8.223,06	0,00	0,00	0,00	8.223,06
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0958			**Finanzamt Bremen**	11.270.208,72	11.270.208,72	9.705.850,00	0,00	9.705.850,00	1.564.358,72
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0970			**Steuern**	2.252.954.251,24	2.252.954.251,24	2.142.168.390,00	10.980.529,05	2.153.148.919,05	99.805.332,19
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0972			**Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden**	2.202.834,45	2.202.834,45	2.202.840,00	0,00	2.202.840,00	5,55-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0973			**Bundes- und Länderfinanzausgleich**	1.324.282.771,14	1.324.282.771,14	1.343.332.000,00	15.379.531,22	1.358.711.531,22	34.428.760,08-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0980			**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst,**	880.552.884,08	880.552.884,08	880.322.430,00	11.546.035,44	891.868.465,44	11.315.581,36-
				Rücklagen	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 38	**0986**			**Wirtschaftliche Unternehmen**	1.683,50	1.683,50	5.000,00	0,00	5.000,00	3.316,50-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0987			**Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0988			**Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik**	7.388.657,64	7.388.657,64	4.805.000,00	2.776.612,11	7.581.612,11	192.954,47-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0990			**Zentral veranschlagte Personalausgaben**	20.285.544,86	20.285.544,86	14.460.220,00	5.819.787,69	20.280.007,69	5.537,17
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0995			**Allgemeines**	63.887.081,97	63.887.081,97	86.619.000,00	2.898.198,26	89.517.198,26	25.630.116,29-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0998			**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**	8.870.642,31	8.870.642,31	20.118.300,00	11.247.657,69-	8.870.642,31	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 09	4.631.840.977,68	4.631.840.977,68	4.543.695.870,00	58.240.555,37	4.601.936.425,37	29.904.552,31
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
09				**Finanzen**						
Seite 39	**0900**			**Behörde d. Sen. für Finanzen**	47.625.486,47	52.004.769,36	36.912.880,00	34.007.273,80	52.417.778,64	413.009,28-
					4.379.282,89		4.729.593,09	23.231.968,25		
					0,00		0,00			
	0901			**Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal**	53.566.031,99	54.005.378,69	54.560.590,00	4.953.114,38	54.124.964,32	119.585,63-
					439.346,70		401.527,92	5.790.267,98		
					0,00		0,00			
	0910			**Landeshauptkasse Bremen**	8.246.154,14	8.296.998,25	8.553.520,00	767.675,29	8.566.007,44	269.009,19-
					50.844,11		83.286,41	838.474,26		
					0,00		0,00			
	0922			**Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung**	16.030.922,04	16.836.908,06	12.878.640,00	6.333.571,86	17.261.383,80	424.475,74-
					805.986,02		961.150,75	2.911.978,81		
					0,00		0,00			
	0923			**Verwaltungsschule**	924.368,08	971.624,51	727.680,00	238.960,02	997.562,01	25.937,50-
					47.256,43		52.223,26	21.301,27		
					0,00		0,00			
	0926			**Aus- und Fortbildungszentrum**	3.481.041,84	3.585.559,39	3.162.080,00	1.230.859,97	3.592.515,98	6.956,59-
					104.517,55		87.577,55	888.001,54		
					0,00		0,00			
	0927			**Hochschule für Öffentliche Verwaltung**	2.127.174,08	2.457.547,62	1.772.220,00	707.626,76	2.563.170,13	105.622,51-
					330.373,54		381.123,06	297.799,69		
					0,00		0,00			
	0950			**IT - Budget**	64.745.217,87	69.406.735,32	44.911.130,00	40.023.970,65	76.217.570,70	6.810.835,38-
					4.661.517,45		2.146.200,95	10.863.730,90		
					0,00		0,00			
	0951				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 40	**0954**			**Finanzamt Bremen-Nord**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				(bis 30.04.2017)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0955			**Finanzamt Bremerhaven**	10.712.774,41	10.808.899,10	9.914.040,00	1.844.774,26	10.962.471,58	153.572,48-
					96.124,69		253.828,67	1.050.171,35		
					0,00		0,00			
	0957			**Finanzamt für Außenprüfung Bremen**	8.347.367,99	8.349.531,40	9.122.300,00	361.022,43	9.327.951,39	978.419,99-
					2.163,41		1.274,24	156.645,28		
					0,00		0,00			
	0958			**Finanzamt Bremen**	16.469.787,28	17.547.205,33	18.146.360,00	2.363.434,86	17.972.160,65	424.955,32-
					1.077.418,05		908.677,68	3.446.311,89		
					0,00		0,00			
	0970			**Steuern**	3.974.529,05	3.974.529,05	4.000.000,00	5.044.249,60	3.974.529,05	0,00
					0,00		0,00	5.069.720,55		
					0,00		0,00			
	0972			**Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden**	916.433.406,27	916.433.406,27	889.642.690,00	25.801.031,22	915.443.721,22	989.685,05
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0980			**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst,**	1.323.565.789,57	1.323.580.333,07	1.261.271.720,00	279.330.828,65	1.353.760.431,72	30.180.098,65-
				Rücklagen	14.543,50		2.403,43	186.844.520,36		
					0,00		0,00			
	0986			**Wirtschaftliche Unternehmen**	65.642,61	152.182,52	130.000,00	10.000,00	152.182,52	0,00
					86.539,91		12.182,52	0,00		
					0,00		0,00			
	0987			**Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)**	5.767.923,32	5.767.923,32	5.177.160,00	600.763,32	5.777.923,32	10.000,00-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0988			**Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und**	7.899.924,21	7.899.924,21	4.600.000,00	6.141.234,00	10.741.234,00	2.841.309,79-
				Technik	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0990			**Zentral veranschlagte Personalausgaben**	20.987.433,06	33.770.263,42	72.665.360,00	34.777.496,57	33.772.278,88	2.015,46-
					12.782.830,36		10.586.922,12	84.257.499,81		
					0,00		0,00			
	0995			**Allgemeines**	15.194.194,78	21.062.353,16	21.986.900,00	33.315.899,47	137.590.457,56-	158.652.810,72
					5.868.158,38		660.535,06	193.553.792,09		
					0,00		0,00			
	0998			**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**	11.107.192,31	11.107.192,31	22.354.850,00	13.504.563,12	13.650.175,33	2.542.983,02-
					0,00		0,00	22.209.237,79		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 09	2.537.272.361,37	2.568.019.264,36	2.482.490.120,00	491.358.350,23	2.453.685.555,12	114.333.709,24
					30.746.902,99		21.268.506,71	541.431.421,82		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen 0	5.324.246.462,06 0,00 0,00	5.324.246.462,06	5.162.286.260,00 0,00 0,00	145.258.957,68 0,00	5.307.545.217,68	16.701.244,38
				Summe der Ausgaben 0	5.324.246.462,06 87.991.830,95 0,00	5.412.238.293,01	5.162.286.260,00 69.246.113,81 0,00	1.265.453.468,64 1.126.712.158,76	5.370.273.683,69	41.964.609,32

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
00				**Bürgerschaft,Senat,Rechnungshof,Staatsgerichtshof,**	29.813.987,99	29.813.987,99	27.108.480,00	3.078.094,68	30.186.574,68	372.586,69-
				Bundesangelegenheiten,Datenschutz,Inneres,Frauen	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
01				**Justiz und Verfassung, Sport**	46.327.832,22	46.327.832,22	40.862.000,00	4.170.554,78	45.032.554,78	1.295.277,44
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
02				**Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft**	117.475.188,52	117.475.188,52	126.491.290,00	5.880.797,19-	120.610.492,81	3.135.304,29-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
03				**Arbeit**	47.401.453,45	47.401.453,45	17.598.180,00	27.757.131,63	45.355.311,63	2.046.141,82
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
04				**Jugend und Soziales, Ausländerintegration**	234.705.208,99	234.705.208,99	237.955.600,00	3.629.658,03	241.585.258,03	6.880.049,04-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
05				**Gesundheit**	19.109.393,00	19.109.393,00	10.600.280,00	9.478.002,80	20.078.282,80	968.889,80-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
06				**Bau, Umwelt und Verkehr**	108.700.640,05	108.700.640,05	88.964.170,00	19.515.890,83	108.480.060,83	220.579,22
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
07				**Wirtschaft**	70.908.571,20	70.908.571,20	52.068.140,00	24.257.817,77	76.325.957,77	5.417.386,57-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
08				**Häfen**	17.963.208,96	17.963.208,96	16.942.250,00	1.012.048,98	17.954.298,98	8.909,98
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
09				**Finanzen**	4.631.840.977,68	4.631.840.977,68	4.543.695.870,00	58.240.555,37	4.601.936.425,37	29.904.552,31
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen 0	5.324.246.462,06 0,00 0,00	5.324.246.462,06	5.162.286.260,00 0,00 0,00	145.258.957,68 0,00	5.307.545.217,68	16.701.244,38

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
00				**Bürgerschaft,Senat,Rechnungshof,Staatsgerichtshof,**	348.302.471,50	349.345.250,25	319.354.760,00	52.756.012,58	354.728.573,04	5.383.322,79-
				Bundesangelegenheiten,Datenschutz,Inneres,Frauen	1.042.778,75		1.922.037,34	19.304.236,88		
					0,00		0,00			
01				**Justiz und Verfassung, Sport**	177.211.239,45	179.877.799,45	165.157.200,00	23.596.269,33	182.033.292,97	2.155.493,52-
					2.666.560,00		3.565.830,00	10.286.006,36		
					0,00		0,00			
02				**Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft**	1.180.526.047,18	1.183.729.311,59	1.149.889.750,00	142.045.956,65	1.194.732.323,33	11.003.011,74-
					3.203.264,41		2.345.363,87	99.548.747,19		
					0,00		0,00			
03				**Arbeit**	47.059.667,68	70.029.754,62	42.995.510,00	28.536.501,46	70.873.203,32	843.448,70-
					22.970.086,94		19.776.957,16	20.435.765,30		
					0,00		0,00			
04				**Jugend und Soziales, Ausländerintegration**	584.123.994,90	584.277.184,06	589.409.260,00	284.957.691,55	591.427.918,59	7.150.734,53-
					153.189,16		274.227,81	283.213.260,77		
					0,00		0,00			
05				**Gesundheit**	64.926.586,29	65.554.258,99	55.258.220,00	24.133.670,64	72.994.317,02	7.440.058,03-
					627.672,70		408.287,37	6.805.860,99		
					0,00		0,00			
06				**Bau, Umwelt und Verkehr**	185.322.127,61	210.922.651,38	167.235.690,00	124.166.334,75	213.000.393,70	2.077.742,32-
					25.600.523,77		19.129.191,23	97.530.822,28		
					0,00		0,00			
07				**Wirtschaft**	110.002.156,32	110.644.913,43	102.358.740,00	77.633.681,71	146.728.180,45	36.083.267,02-
					642.757,11		508.906,09	33.773.147,35		
					0,00		0,00			
08				**Häfen**	89.499.809,76	89.837.904,88	88.137.010,00	16.268.999,74	90.069.926,15	232.021,27-
					338.095,12		46.806,23	14.382.889,82		
					0,00		0,00			
09				**Finanzen**	2.537.272.361,37	2.568.019.264,36	2.482.490.120,00	491.358.350,23	2.453.685.555,12	114.333.709,24
					30.746.902,99		21.268.506,71	541.431.421,82		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Ausgaben 0	5.324.246.462,06 87.991.830,95 0,00	5.412.238.293,01	5.162.286.260,00 69.246.113,81 0,00	1.265.453.468,64 1.126.712.158,76	5.370.273.683,69	41.964.609,32

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamtrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamtrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2018,** die nach **2019** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2018** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2019** übertragen wurden. Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschläge **2018.**
2. Zeile: Aus **2017** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2017** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen**:

   Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahme-verfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

   Ausgaben:

   Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben**:

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlägen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Einzelplan 09 –Ausgaben–

Das Gesamtsoll des Einzelplans ist reduziert um die im Gesamthaushalt am Jahresende beschlossenen Rücklagenzuführungen (vgl. Anlage 1 – Erläuterungen zur Übersicht über erhebliche Sollveränderungen [...], Nr. 124 im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen). Ohne Berücksichtigung dieser technisch erforderlichen Einsparung in Höhe von 162.392.114,02 Euro ergibt sich ein Gesamtsoll (Spalte 10) in Höhe von 2.616.077.669,14 Euro und damit in Spalte 11 eine Differenz in Höhe von – 48.058.404,78 Euro.

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2018
Freie Hansestadt Bremen

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a)	Summe der Ist-Einnahmen	5.324.246.462,06 €
b)	Summe der Ist-Ausgaben	5.324.246.462,06 €
c)	Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
d)	Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	0,00 €
e)	Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a)	Kassenmäßiges Jahresergebnis		0,00 €
b)	Kassenmäßiges Gesamtergebnis		0,00 €
2. a)	Aus dem Haushaltsjahr 2017 übertragene		
	Einnahmereste	0,00 €	
	Ausgabereste	69.246.113,81 €	-69.246.113,81 €
b)	In das Haushaltsjahr 2019 übertragene		
	Einnahmereste	0,00 €	
	Ausgabereste	87.991.830,95 €	-87.991.830,95 €
c)	Unterschied aus a) und b)		-18.745.717,14 €
d)	Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)		-18.745.717,14 €
e)	Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)		-87.991.830,95 €

Finanzierungssaldo gemäß § 82 LHO für das Haushaltsjahr 2018

Ermittlung des Finanzierungssaldos	Land	Stadt
I. Gesamteinnahmen	5.324.246.462,06 €	4.568.811.390,67 €
./. Erstattungen innerhalb des Haushalts (381)	18.738.136,95 €	73.797.383,82 €
./. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (32)	861.972.126,71 €	1.445.279.949,42 €
./. Entnahmen aus Rücklagen (35)	82.808.140,95 €	34.099.079,95 €
./. Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüsssen (36)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Einnahmen	4.360.728.057,45 €	**3.015.634.977,48 €**
./. Konsolidierungshilfen vom Bund (0973/211 04-8)	300.000.000,00 €	XXXXXXXXXXXX
./. Konsolidierungshilfen vom Land (3972/384 04-5)	XXXXXXXXXXXX	149.693.190,00 €
Bereinigte Einnahmen ohne Konsolidierungshilfen	4.060.728.057,45 €	**2.865.941.787,48 €**
II. Gesamtausgaben	5.324.246.462,06 €	4.568.811.390,67 €
./. Erstattungen innerhalb des Haushalts (981)	18.744.060,54 €	73.899.027,49 €
./. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt (59)	866.433.969,17 €	1.358.561.604,13 €
./. Zuführung an Rücklagen (91)	181.480.217,96 €	85.256.199,37 €
./. Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages (96)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Ausgaben	4.257.588.214,39 €	**3.051.094.559,68 €**
./.Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremen (0972/984 04-3)	149.693.190,00 €	XXXXXXXXXXXX
./. Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremerhaven (0972/985 04-0)	31.109.220,00 €	XXXXXXXXXXXX
Bereinigte Ausgaben ohne Konsolidierungshilfen	4.076.785.804,39 €	**3.051.094.559,68 €**
III. Finanzierungssaldo aus I. und II.		
mit Konsolidierungshilfen	103.139.843,06 €	**-35.459.582,20 €**
ohne Konsolidierungshilfen	-16.057.746,94 €	**-185.152.772,20 €**

Struktureller Finanzierungssaldo gemäß Kennzahlen zur drohenden Haushaltsnotlage für das Haushaltsjahr 2018

Lfd. Nr.	K e n n z i f f e r	Stadtstaat Bremen
0	**Struktureller Finanzierungssaldo (konjunkturbereinigt)**	x
1	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (konjunkturbereinigt)	x
2	Struktureller Finanzierungssaldo (nicht konjunkturbereinigt)	-149.554.369,09 €
3	**Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (nicht konjunkturbereinigt)**	**-219,74 €**
4	Einwohner am 30.06.2018	680.590
5	Finanzierungssaldo in StabiRat-Abgrenzung	-258.753.931,26 €
6	Bereinigte Einnahmen in StabiRat-Abgrenzung	5.422.346.068,74 €
7	darunter: Bereinigte Einnahmen	5.733.000.000,00 €
8	Konsoldierungshilfen	300.000.000,00 €
9	Zahlungen von gleicher Ebene	0,00 €
10	Zahlungen von Ländern, ohne LFA-Einnahmen	21.600.000,00 €
11	Länderfinanzausgleich, Einnahmen	739.712.028,02 €
12	Einnahmen vom Pensionsfonds	27.956.770,00 €
13	Einnahmen von der Versorgungsrücklage	11.918.877,68 €
14	Bereinigte Ausgaben in StabiRat-Abgrenzung	5.680.200.000,00 €
15	Bereinigte Ausgaben	5.680.200.000,00 €
16	Zusetzungen zu bereinigten Ausgaben: Zuführungen an Pensionsfonds & Versorgungsrücklage	0,00 €
17	Zahlungen an Pensionsfonds	17.840.569,27 €
18	Zahlungen an Versorgungsrücklage	0,00 €
19	Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	-900.000,00 €
20	Saldo der Finanziellen Transaktionen	-111.100.000,00 €
21	Einnahmen aus Finanziellen Transaktionen	12.400.000,00 €
22	davon: Darlehensrückflüsse (einschl. Gewährleistungen)	12.400.000,00 €
23	Veräußerung von Beteiligungen	0,00 €
24	Schuldenaufnahme beim öff. Bereich	0,00 €
25	Ausgaben der Finanziellen Transaktionen	123.500.000,00 €
26	davon: Vergabe von Darlehen (einschl. Gewährleistungen)	17.800.000,00 €
27	Erwerb von Beteiligungen	100.800.000,00 €
28	Tilgungsausgaben an öff. Bereich	4.900.000,00 €
29	Saldo Pensionsfonds	5.913.774,19 €
30	Einnahmen	33.973.386,54 €
31	davon: Einnahmen vom Bund / Land	17.840.569,27 €
32	sonstige Einnahmen	16.132.817,27 €
33	Ausgaben	28.059.612,35 €
34	davon: Ausgaben an Bund / Land	27.956.770,00 €
35	sonstige Ausgaben	102.842,35 €
36	Saldo Versorgungsrücklage nach BBesG § 14a	-7.814.212,02 €
37	Einnahmen	4.104.718,25 €
38	davon: Einnahmen vom Bund / Land	0,00 €
39	sonstige Einnahmen	4.104.718,25 €
40	Ausgaben	11.918.930,27 €
41	davon: Ausgaben an Bund / Land	11.918.877,68 €
42	sonstige Ausgaben	52,59 €
43	Saldo Grundstock (Land) / Schlusszahlung Saldo SV "Schlusszahlungen inflationsindex. Bundeswertpapiere“ (Bund)	0,00 €
44	Entnahmen	0,00 €
45	Zuführungen	0,00 €
46	ggf. Konjunkturkomponente (+/-)	

Struktureller Finanzierungssaldo nach der Verwaltungsvereinbarung zur Gewährung der Konsolidierungshilfen für das Haushaltsjahr 2018

Kennzahl	Stadtstaat	Land	Stadt HB
	Mio. Euro		
Bereinigte Einnahmen (ohne Konsolidierungshilfen)	5.433,0	4.060,7	2.865,9
Bereingte Ausgaben	5.680,5	4.076,8	3.051,1
Finanzierungssaldo*	**-248,1**	**-16,1**	**-185,2**
Finanzielle Transaktionen	111,1	19,0	92,5
Struktureller Finanzierungssaldo des BKF	57,2	8,1	40,9
Periodengerechte Abrechnung des Finanzausgleichs	-10,7		
Ex post Konjunkturkomponente (Stadtstaat)	-80,6		
davon:			
Ex ante Konjunkturkomponente	*3,1*		
Steuerabweichungskomponente	*-83,7*		
davon:			
Abweichungen zur ex-ante Regionalisierung	*-103,7*		
Steuerrechtsänderungen	*20,0*		
Anteilige Steuerbereinigungen		-61,9	-42,7
Struktureller Finanzierungssaldo	**-171,1**	**-50,8**	**-94,5**
Obergrenze	-250,7	-99,4	-124,8
Sicherheitsabstand / Überschreitung	**79,6**	**48,6**	**30,3**

* Stadtstaat: Inklusive Abweichung zur Stabilitätsratsberechnung

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der **Ist**-Einnahmen und **Ist-**Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabe**soll** (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
0034		**Polizei Bremen**				
	422 11-7	Bezüge der planmäßigen Beamten (Polizeivollzug)	100.978.410,00 4.296.567,19	105.274.977,19	0,00 0,00	1
	432 01-5	Versorgungsbezüge der Beamten	42.351.870,00 16.115.270,80	58.467.140,80	0,00 0,00	2
0201		**Allgemeine Bewilligungen für Bildung**				
	231 10-8	Vom Bund für die Durchführung des BAföG -Zuschüsse Sekundarbereich-	9.450.000,00 0,00	6.243.417,08	0,00 3.206.582,92	3
	681 64-2	Zahlungen nach dem BAföG (Zuschüsse Sekundarbereich)	9.450.000,00 0,00	6.243.367,08	0,00 3.206.632,92	4
	984 20-3	An Hst. 3239/384 20-9, Kostenerstattung für Personalausgaben der Lehrkräfte	468.401.380,00 15.382.920,00	483.784.300,00	0,00 0,00	5
	984 61-0	An Hst. 3239/384 61-6, Landesprogramm Sofortprogramm Schule (SoProSchule)	0,00 9.772.482,00	9.772.482,00	0,00 0,00	6
	985 20-0	An Hst. 6205/385 01, Kostenerstattung für Personalausgaben der Schulen	113.478.410,00 3.406.812,00	116.885.222,00	0,00 0,00	7
0273		**Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen**				
	331 11-5	Vom Bund für die Durchführung des BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	20.300.000,00 3.351.817,38-	16.948.182,62	0,00 0,00	8
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.989.746,00	2.989.746,00	0,00 0,00	9
	863 11-7	Zahlungen nach dem BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	20.300.000,00 3.359.957,26-	16.948.151,62	8.108,88 0,00	10
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 6.816.052,31	6.816.052,31	0,00 0,00	11
0274		**Zuschüsse an die Hochschulen**				
	685 10-7	Zuschuss zu den Personalausgaben der Universität	93.973.070,00 5.377.773,38	99.350.843,38	0,00 0,00	12
0290		**Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung**				
	231 01-9	Bundeszuschuss für das Leibniz-Institut Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT)/konsumtiv	4.434.660,00 4.323.829,00-	110.831,00	0,00 0,00	13
	231 10-8	Bundeszuschuss für die BIPS-Institut für Epidemio- logie und Präventionsforschung GmbH/konsumtiv	3.198.600,00 3.120.341,00-	78.259,00	0,00 0,00	14
	686 10-5	Zuschuss an die Amtliche Materialprüfungsanstalt (MPA) im Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien - IWT	3.137.180,00 2.537.180,00-	600.000,00	0,00 0,00	15
	686 30-0	Zuschuss an das Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien (IWT)/konsumtiv	0,00 4.566.846,00	4.566.846,00	0,00 0,00	16
	686 35-0	Zuschuss an das Leibniz-Institut Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT)/konsumtiv	8.137.000,00 4.487.640,52-	3.545.668,08	0,00 103.691,40	17
	686 89-0	Zuschuss an die Leibniz-Institut für Präventions- forschung und Epidemiologie GmbH (BIPS)	5.869.000,00 3.102.502,00-	2.766.498,00	0,00 0,00	18
0292		**EFRE-Programm (Wissenschaft)**				
	893 51-5	Investitionszuschuss a.d. Fraunhofer-AWF (Phase2) EFRE-Programm Bremen 2014-2020	0,00 2.975.946,00	0,00	0,00 2.975.946,00	19
0305		**Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)**				
	684 60-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsmarktprogramme	4.000.000,00 6.365.443,94	2.516.675,50	0,00 7.848.768,44	20

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag / Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr / Weniger	Erl. Nr.
0305		**Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)**				
	684 65-1	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für	5.000.000,00	4.139.302,03	0,00	21
		langzeitarbeitslose Menschen	2.859.541,41		3.720.239,38	
	684 66-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für	0,00	543.942,25	0,00	22
		langzeitarbeitslose Menschen Projekt S36 -	3.430.000,00		2.886.057,75	
		Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt				
0308		**Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)**				
	272 98-2	Von der EU für das ESF-Programm 2007-2013	0,00	23.535.516,88	0,00	23
			23.535.516,88		0,00	
	686 53-1	EU-Zuschüsse ESF 2014-2020 (Programmmittel)	6.000.000,00	6.812.575,14	0,00	24
			8.536.740,35		7.724.165,21	
0408		**Sonstige Sozialleistungen**				
	231 20-5	Erstattungen vom Bund für Leistungen nach	4.446.000,00	11.249.272,12	6.803.272,12	25
		dem Unterhaltsvorschussgesetz	0,00		0,00	
	231 35-3	Zuweisungen vom Bund für Ausgaben durch Einführung	98.564.000,00	82.427.608,49	0,00	26
		des Grundsicherungsgesetzes	0,00		16.136.391,51	
	984 10-6	An Hst. 3472/384 10-3, 3474/384 10-0, 11-9 u. 12-7	98.192.000,00	102.555.279,79	0,00	27
		Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	4.363.279,79		0,00	
	984 19-0	An Hst. 3434/384 19-1 für die Kostenerstattung	57.667.000,00	65.221.949,76	0,00	28
		§89d UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	7.554.949,76		0,00	
	984 20-3	An Hst. 3408/384 20-5, Zuweisungen nach dem	8.144.000,00	17.845.445,95	0,00	29
		Unterhaltsvorschussgesetz	9.701.445,95		0,00	
	984 35-1	An Hst. 3413/384 35-3 für Leistungen der Grund-	81.309.000,00	68.418.178,27	0,00	30
		sicherung nach dem SGB XII	12.890.821,73-		0,00	
	985 10-2	An Hst. 6440/385 10, Bundesanteil für	23.235.000,00	20.600.681,70	0,00	31
		Kosten der Unterkunft	2.634.318,30-		0,00	
	985 11-0	An Hst. 6451/385 04; Kostenerstattung § 89d Erzie-	4.392.000,00	1.625.001,34	0,00	32
		hungshilfe UMA (Neufälle ab 01.11.15)	2.766.998,66-		0,00	
	985 20-0	An Hst. 6451/385 01, Zuweisungen nach dem	2.970.000,00	5.589.600,23	0,00	33
		Unterhaltsvorschussgesetz	2.619.600,23		0,00	
	985 38-2	An Hst. 6411/385 01 u. a., Erstattung d.anteiligen	17.255.000,00	14.009.430,22	0,00	34
		Bundesanteils der Grundsicherung nach dem SGB XII	3.245.569,78-		0,00	
0410		**Sozialhilfeleistungen**				
	984 20-2	An Hst. 3420/384 20-2 Anteil des überörtlichen	86.056.000,00	90.589.723,16	0,00	35
		Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für	4.533.723,16		0,00	
		Leistungen der Produktgruppe 41.02.01				
	984 22-9	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichen	28.714.000,00	23.555.060,48	0,00	36
		Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für	5.158.939,52-		0,00	
		Leistungen der Produktgruppe 41.04.02				
0411		**Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen**				
	517 11-0	Bewachung der Grundstücke und Gebäude	6.650.000,00	2.753.496,65	0,00	37
			3.896.466,34-		37,01	
	518 10-8	Mieten und Pachten (Sonstiges)	3.982.000,00	12.728,76	0,00	38
			3.308.038,56-		661.232,68	
	518 11-6	Miete Flüchtlingsunterkünfte	0,00	3.705.992,96	0,00	39
			3.705.992,96		0,00	
	681 13-0	Grundleistungen: Sachleistungen allgemein	6.201.000,00	43.934,27	0,00	40
			6.157.065,73-		0,00	

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
0501		**Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit**				
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 8.372.825,99	8.372.825,99	0,00 0,00	41
	919 03-9	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 6.393.804,40	6.393.804,40	0,00 0,00	42
0520		**Krankenhausfinanzierung**				
	891 50-1	Strukturfonds für Krankenhäuser	0,00 9.117.470,77	2.879.240,27	0,00 6.238.230,50	43
0627		**Umwelt- und Hochwasserschutz**				
	884 02-8	Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur für den Generalplan Küstenschutz	16.302.000,00 7.491.364,26	25.118.454,36	1.325.090,10 0,00	44
0681		**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**				
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 12.368.560,67	12.368.560,67	0,00 0,00	45
0687		**Oberste Landesstraßenbaubehörde**				
	381 40-8	Von Hst. 0801/981 40-2 für Baukosten Cherbourger Straße	0,00 9.356.000,00	9.356.000,00	0,00 0,00	46
	730 16-0	A 281 (alt AIP)	2.940.000,00 4.064.210,25	7.004.210,25	0,00 0,00	47
	891 40-6	Baukosten Cherbourger Straße	0,00 9.356.000,00	9.356.000,00	0,00 0,00	48
0697		**Wohnungswesen**				
	231 02-1	Vom Bund für Wohngeld	8.685.000,00 3.727.741,32-	4.957.258,68	0,00 0,00	49
	581 10-3	Tilgung der Wohnungsbau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsdarlehen aus Bundesmitteln	3.250.000,00 2.708.926,40	4.866.715,41	0,00 1.092.210,99	50
	681 98-1	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in Bremen	14.796.000,00 3.411.936,76	7.660.624,82	0,00 10.547.311,94	51
0703		**Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie**				
	891 20-9	Investitionszuschüsse für Innovations-förderung	78.000,00 3.442.345,00	3.505.191,70	0,00 15.153,30	52
0709		**Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung**				
	331 10-8	Vom Bund für Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsstruktur (GRW)	9.317.000,00 4.063.131,00-	5.253.869,00	0,00 0,00	53
	359 03-7	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 25.436.961,42	25.436.961,42	0,00 0,00	54
	682 20-2	Zuschüsse an die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) -Sachkosten-	3.624.800,00 3.457.950,00-	166.850,00	0,00 0,00	55
	891 70-7	GRW-Maßnahmen (BAB)	12.112.000,00 882.834,09	7.974.445,00	0,00 5.020.389,09	56
	891 80-4	GRW-Maßahmen (BIS)	6.522.000,00 3.988.707,00-	2.533.293,00	0,00 0,00	57
	893 56-4	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	12.825.000,00 12.080.031,97	0,00	0,00 24.905.031,97	58
	919 03-2	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 25.665.102,33	25.665.102,33	0,00 0,00	59

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
0801		**Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde**				
	884 21-0	Zuführung an das SV Fischereihafen für den Offshore Terminal Bremerhaven	18.500.000,00 3.250.141,00	21.750.141,00	0,00 0,00	60
	893 10-4	Baukosten Cherbourger Straße	10.654.000,00 10.654.000,00-	0,00	0,00 0,00	61
	981 40-2	An Hst. 0687/381 40-8, für Baukosten Cherbourger Straße	0,00 9.356.000,00	9.356.000,00	0,00 0,00	62
0900		**Behörde d. Sen. für Finanzen**				
	526 40-7	Kosten für Sachverständige (Bundesbau) - refinanziert -	6.565.000,00 5.691.703,24-	873.296,76	0,00 0,00	63
0950		**IT - Budget**				
	359 03-0	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 13.000.553,54	13.000.553,54	0,00 0,00	64
	831 01-4	Erwerb der Anteile der Governikus GmbH & Co. KG	0,00 6.800.000,00	6.291.122,95	0,00 508.877,05	65
	919 03-5	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 9.833.727,58	9.833.727,58	0,00 0,00	66
0970		**Steuern**				
	011 01-3	Lohnsteuer	2.248.749.010,00 0,00	2.269.395.089,13	20.646.079,13 0,00	67
	011 02-1	Bundesanteil an der Lohnsteuer	955.718.330,00- 0,00	964.492.912,90-	0,00 8.774.582,90	68
	011 05-6	Lohnsteuerzerlegungsanteile (Land und Gemeinden)	348.303.330,00- 0,00	343.107.266,65-	5.196.063,35 0,00	69
	011 08-0	Anteil des Landes an Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	188.027.350,00- 0,00	175.076.399,15-	12.950.950,85 0,00	70
	011 09-9	Gemeindeanteil Bremens an den Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	42.569.840,00 0,00	39.489.915,58	0,00 3.079.924,42	71
	011 14-5	An den Bund, Mitfinanzierungsanteil Bremens an den Altersvorsorgezulagen nach § 83 EStG	0,00 0,00	5.782.338,12-	0,00 5.782.338,12	72
	012 01-0	Veranlagte Einkommensteuer	424.000.000,00 0,00	448.953.784,06	24.953.784,06 0,00	73
	012 02-8	Bundesanteil an der veranlagten Einkommensteuer	180.200.000,00- 0,00	190.805.358,21-	0,00 10.605.358,21	74
	012 03-6	Gemeindeanteil Bremens an der veranlagten Einkommensteuer	55.196.900,00- 0,00	58.232.729,12-	0,00 3.035.829,12	75
	013 01-6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	99.000.000,00 0,00	134.565.390,81	35.565.390,81 0,00	76
	013 02-4	Bundesanteil an den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	49.500.000,00- 0,00	67.282.695,41-	0,00 17.782.695,41	77
	014 01-2	Körperschaftsteuer	296.000.000,00 0,00	240.073.806,15	0,00 55.926.193,85	78
	014 02-0	Bundesanteil an der Körperschaftsteuer	148.000.000,00- 0,00	120.036.903,08-	27.963.096,92 0,00	79
	014 05-5	Körperschaftsteuerzerlegungsanteil	0,00 0,00	20.176.047,46	20.176.047,46 0,00	80
	015 09-4	Landesanteil an der Umsatzsteuer	691.193.040,00 0,00	753.908.423,29	62.715.383,29 0,00	81
	015 11-6	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer	72.154.880,00- 0,00	69.129.262,40-	3.025.617,60 0,00	82

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
0970		**Steuern**				
	016 01-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer	203.806.960,00 11.006.000,00	243.340.469,00	28.527.509,00 0,00	83
	018 01-8	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	71.000.000,00 0,00	16.793.185,26	0,00 54.206.814,74	84
	018 02-6	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Bundesanteil)	31.240.000,00- 0,00	7.389.001,52-	23.850.998,48 0,00	85
	018 03-4	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	7.394.300,00- 0,00	1.742.563,32-	5.651.736,68 0,00	86
	018 05-0	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Land + Gemeinden)	0,00 0,00	23.409.590,92	23.409.590,92 0,00	87
	018 06-9	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	0,00 0,00	4.337.717,79-	0,00 4.337.717,79	88
	052 01-1	Erbschaftsteuer	68.000.000,00 0,00	45.332.103,07	0,00 22.667.896,93	89
	053 01-8	Grunderwerbsteuer	111.000.000,00 0,00	105.923.604,47	0,00 5.076.395,53	90
0972		**Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden**				
	984 07-8	An Hst. 3972/384 01-0, Schlüsselzuweisungen	396.822.820,00 14.795.031,22	415.107.526,51	3.489.675,29 0,00	91
	984 11-6	An Hst. 3972/384 11-8, Sonderzuweisung im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen	0,00 8.792.000,00	8.792.000,00	0,00 0,00	92
0973		**Bundes- und Länderfinanzausgleich**				
	211 01-3	Bundesergänzungszuweisungen	300.332.000,00 0,00	303.882.455,54	3.550.455,54 0,00	93
	212 01-0	Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	743.000.000,00 15.379.531,22	720.400.315,60	0,00 37.979.215,62	94
0980		**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen**				
	141 15-2	Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften	1.593.000,00 0,00	5.600.000,00	4.007.000,00 0,00	95
	325 30-0	Kreditmarktmittel und Anleihen	872.742.290,00 0,00	861.972.126,71	0,00 10.770.163,29	96
	352 01-3	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 10.429.994,11	10.429.994,11	0,00 5.000.000,00	97
	571 10-6	Zinsen an öffentliche Unternehmen für Kassenkredite	6.420.160,00 6.420.160,00-	2.874.665,69-	0,00 2.874.665,69	98
	575 01-2	Zinsen an sonstigen Kreditmarkt	72.211.600,00 4.664.247,62-	59.135.411,04	0,00 8.411.941,34	99
	575 02-0	Disagio	3.000.000,00 48.510.170,00	51.510.170,00	0,00 0,00	100
	575 03-9	Derivatzahlungen	287.340.000,00 63.348.793,78-	223.991.206,22	0,00 0,00	101
	575 04-7	Prämien aus Derivatverträgen	0,00 9.000.000,00	3.950.000,00	0,00 5.050.000,00	102
	575 08-0	Zinsen auf Besicherung von Derivaten	0,00 6.482.071,96	6.418.249,98	0,00 63.821,98	103
	591 01-8	Tilgung an öffentliche Unternehmen	1.094.870,00 82.820.002,50	82.820.002,50	0,00 1.094.870,00	104
	595 01-3	Tilgung an sonstigen Kreditmarkt	872.240.650,00 82.820.002,50-	783.613.966,67	0,00 5.806.680,83	105

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
0980		**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen**				
	912 01-9	Zuführung an die Kassenverstärkungs- und	5.000.000,00	9.011.067,75	0,00	106
		allgemeine Ausgleichsrücklage	9.011.067,75		5.000.000,00	
	919 80-3	Zuführung an die Zentrale Sonderrücklage	0,00	95.000.000,00	0,00	107
			95.000.000,00		0,00	
0988		**Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik**				
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00	2.770.000,00	0,00	108
			2.770.000,00		0,00	
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	109
		Sanierungsinvestitionen	2.770.000,00		2.770.000,00	
	919 03-9	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	2.781.234,00	0,00	110
			2.781.234,00		0,00	
0990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben**				
	232 11-3	Erstattung von Ländern gemäß	0,00	3.679.475,02	0,00	111
		Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	3.679.475,02		0,00	
	432 02-3	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	7.172.370,00	0,00	0,00	112
		(aus Kapitalerträgen refinanziert)	7.172.370,00-		0,00	
	432 03-1	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	6.042.000,00	0,00	0,00	113
		(aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	6.042.000,00-		0,00	
	461 01-5	Globale Mehrausgaben	26.931.340,00	0,00	0,00	114
		(Tarif- und Besoldungsvorsorge)	26.386.755,50-		544.584,50	
	461 03-1	Globale Mehrausgaben (sonstige personal-	9.177.540,00	0,00	0,00	115
		wirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	4.235,27-		9.173.304,73	
	461 06-6	Globale Mehrausgaben	11.337.890,00	0,00	0,00	116
		(Vorsorge für Versorgungsanpassungen)	9.693.897,47-		1.643.992,53	
	634 10-6	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0,00	2.801.078,08	182.118,25	117
		(Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag)	2.618.959,83		0,00	
	919 01-1	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00	4.008.331,45	0,00	118
			4.008.331,45		0,00	
0995		**Allgemeines**				
	119 12-9	Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinn-	30.000.000,00	2.013.264,86	0,00	119
		abschöpfung	0,00		27.986.735,14	
	548 11-9	Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse	16.258.600,00	0,00	0,00	120
		(Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsvorsorge)	10.360.280,00-		5.898.320,00	
	919 04-4	Zuführung an die Rücklage zur Stabilisierung	0,00	6.858.791,38	0,00	121
		der Sozialleistungsaufwendungen	6.858.791,38		0,00	
	971 12-7	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für	20.000.000,00	0,00	0,00	122
		Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt,	20.000.000,00-		0,00	
		Digitale Verwaltung, Bürgerservice)				
	972 10-7	Globale Minderausgaben	20.000.000,00-	0,00	0,00	123
			20.000.000,00		0,00	
	972 99-9	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung	0,00	0,00	162.392.114,02	124
		mit offener Deckung	162.392.114,02-		0,00	
0998		**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**				
	331 01-3	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunal-	9.693.300,00	6.736.531,74	0,00	125
		investitionsförderungsgesetzes (KInvFG) für	2.956.768,26-		0,00	
		Infrastrukturmaßnahmen				

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
0998		**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**				
	331 03-0	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunal-	10.425.000,00	971.256,62	0,00	126
		investitionsförderungsgesetzes (KInvFG II) für	9.453.743,38-		0,00	
		Infrastrukturmaßnahmen				
	919 03-7	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	2.542.983,02	0,00	127
			2.542.983,02		0,00	
	984 03-3	An Hst. 3998/384 03-5 für die Umsetzung des	7.425.000,00	850.500,00	0,00	128
		Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für	6.574.500,00-		0,00	
		Infrastrukturmaßnahmen				
	985 03-0	An Hst. 6965/385 03 für die Umsetzung des	3.000.000,00	120.756,62	0,00	129
		Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für	2.879.243,38-		0,00	
		Infrastrukturmaßnahmen				

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

1) **0034/422 11-7**
Solländerung (4.296.567,19 Euro) im Saldo aus Nachbewilligungen (4.626.230,54 Euro), in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (170.336,65 Euro) und einer allgemeinen Rückgabe (-500.000,00 Euro).

2) **0034/432 01-5**
Die Solländerung von 16.115.270,80 Euro resultiert aus Zinserträgen von der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage. Die Mittel wurden im Haushalt vereinnahmt und auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 (Produktgruppe 92.02.01) bereitgestellt (siehe Nr. 112). Diese befindet sich mit der Haushaltsstelle 0034/432 01-5 (Produktgruppe 92.02.01) in einem Deckungskreis. Außerdem wurden Mittel für die Besoldungserhöhung nachbewilligt.

3) **0201/231 10-8**
Soll-Ist-Abweichung (- 3.206.582,92 Euro) bei den Bundeseinnahmen steht im Zusammenhang mit den Minderausgaben für den genannten Zweck (siehe Nr. 4).

4) **0201/681 64-2**
Soll-Ist-Abweichung (- 3.206.632,92 Euro) ergibt sich aus einer geringeren Anzahl an Geförderten als erwartet (siehe Kennzahlen bei Produktgruppe 21.05). Da der Bund 100% der BAföG-Leistungen finanziert, korrespondiert die Minderausgabe mit einer entsprechenden Mindereinnahme (siehe Nr. 3).

5) **0201/984 20-3**
Solländerungen (15.382.920,00 Euro) resultiert aus der Nachbewilligung für die TV-L- und Besoldungserhöhung der Lehrer (14.484.920 Euro) und für die Verwendung der Globalen Mehrausgaben für das Verstärkungspaket zur Verbesserung der Bildungsqualität (898.000,00 Euro).

6) **0201/984 61-0**
Solländerung (9.772.482,00 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung für das „Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten zum Schuljahr 2018/19“ (SoProSchule). Vgl. Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 16.02.2018 (Vorlage VL-97/2018) und vom 02.11.2018 (Vorlage VL-683/2018). Die Ausgaben stehen im Zusammenhang mit den Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 3239.384 61-6.

7) **0201/985 20-0**
Solländerung (3.406.812,00 Euro) resultiert größtenteils aus einer Nachbewilligung mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 14.12.2018 (Vorlage VL-810/2018) zur Finanzierung von Personalmehrbedarfen in Schulen in Bremerhaven (siehe auch Haushaltsstelle 3210.422 05-5). Die Mehrbedarfe resultierten u.a. aus höheren Beihilfe-Ausgaben und höheren Ausgaben im Zuge zunehmender Einstellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

8) **0273/331 11-5**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 0273/863 11-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber (siehe Nr. 10).

9) **0273/359 03-6**
Solländerung (2.989.746,00 Euro) durch Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 gebildeten Rücklage zur Deckung von Nachbewilligungen in gleicher Höhe.

10) **0273/863 11-7**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle 0273/331 11-5 werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber (siehe Nr. 8).

11) **0273/919 03-1**
Solländerung (6.816.052,31 Euro) zur Bildung einer investiven Budgetrücklage im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 mit Deckung durch Einsparungen in gleicher Höhe.

12) **0274/685 10-7**
Solländerung (Nachbewilligungen) für die Tarif- /Besoldungsanpassung 2017/2018 (3.909.460,00 Euro) und die Spitzabrechnung zum Jahresende (1.468.313,38 Euro).

13) **0290/231 01-9**
Solländerung (-4.323.829,00 Euro), im Saldo aus Einnahmeverfügungsmitteln (110.831,00 Euro) und der Allgemeinen Rückgabe (-4.434.660,00 Euro). Die Bundeszuschüsse wurden nur zu einem geringen Teil vereinnahmt und als Einnahmeverfügungsmittel bei der Haushaltsstelle 0290/686 35-0 verausgabt (nur in Höhe der DFG-Abgabe). Die übrigen Bundeszuschüsse wurden von Selbstbewirtschaftungskonten der Bundeskasse direkt an das Leibniz-Institut Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) gezahlt und nicht über den Landeshaushalt. Ab 2019 fließen die Bundeszuschüsse wieder über den Landeshaushalt.

14) **0290/231 10-8**
Solländerung (-3.120.341,00 Euro), im Saldo aus Einnahmeverfügungsmitteln (78.259,00 Euro) und der Allgemeinen Rückgabe (-3.198.600,00 Euro). Die Bundeszuschüsse wurden nur zu einem geringen Teil vereinnahmt und als Einnahmeverfügungsmittel bei der Haushaltsstelle 0290/686 89-0 verausgabt (nur in Höhe der DFG-Abgabe). Die übrigen Bundeszuschüsse wurden von Selbstbewirtschaftungskonten der Bundeskasse direkt an das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie GmbH (BIPS) gezahlt und nicht über den Landeshaushalt. Ab 2019 fließen die Bundeszuschüsse wieder über den Landeshaushalt.

15) **0290/686 10-5**
Mit der Aufnahme der Stiftung Institut für Werkstofftechnik in die Leibniz-Gemeinschaft als „Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien“ ist der auf das Land Bremen entfallende Zuschussanteil auf die neue Haushaltsstelle 0290/686 30-0 nachbewilligt worden. Die Mittel für die Amtliche Materialprüfungsanstalt (MPA) als unselbständige Abteilung des Leibniz-Instituts für Werkstofforientierte Technologien ist auf der Haushaltsstelle verblieben, da diese Abteilung nicht in die Bund-Länder-Förderung aufgenommen wurde.

16) **0290/686 30-0**
Siehe zu Haushaltsstelle 0290/686 10-5. Darüber hinaus wurden hier Einnahmeverfügungsmittel durch Zuschüsse des Bundes und der Ländergemeinschaft verausgabt.

17) **0290/686 35-0**
Solländerung (-4.487.640,52 Euro), im Saldo aus Einnahmeverfügungsmittel (1.042.599,48 Euro), einer Verlagerung (170.000,00 Euro) und der Allgemeinen Rückgabe (-5.360.240,00 Euro). Siehe Nr. 13 Solländerung aufgrund der nicht vereinnahmten Bundeszuschüsse.

18) **0290/686 89-0**
Solländerung (-3.102.502,00 Euro), im Saldo aus Einnahmeverfügungsmitteln (750.318,75 Euro), der Einnahme aus dem Deckungskreis (13.379,25 Euro) und der Allgemeinen Rückgabe (-3.866.200,00 Euro). Siehe Nr. 14 Solländerung aufgrund der nicht vereinnahmten Bundeszuschüsse.

19) **0292/893 51-5**
Solländerung / Nachbewilligung aus der im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 gebildeten investiven Budgetrücklage. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten die Mittel auch 2018 noch nicht verausgabt werden.

20) **0305/684 60-0**
Solländerung (6.365.443,94 Euro) aufgrund der übertragenen Reste aus den Vorjahren die nicht in Anspruch genommen wurden, Einnahmeverfügungsmittel und Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen.

21) **0305/684 65-1**
Soll-Ist-Abweichung (-3.720.239,38 Euro) als Saldo aus übertragenen Resten aus Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.

22) **0305/684 66-0**
Soll-Ist-Abweichung (-2.886.057,75 Euro) als Saldo aus einer Nachbewilligung und Einsparungen im Rahmen der Bereitstellung von Verstärkungsmitteln für Projektförderungen.

23) **0308/272 98-2**
Mehreinnahmen (23.535.516,88 Euro) aufgrund der Abschlusszahlung der EU für die ESF-Förderphase 2007-2013.

24) **0308/686 53-1**
Soll-Ist-Abweichung (-7.724.165,21 Euro) als Saldo aus nicht in Anspruch genommen Resten aus Vorjahren, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.

25) **0408/231 20-5**
Auf Grund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes erhöhte Erstattungen des Bundes.

26) **0408/231 35-3**
Mindereinnahmen sind begründet durch die dauerhafte Verschiebung der Auszahlung vom 4. Quartal 2018 in das 1. Quartal 2019 aus dem Bundeshalt. Diese Verfahrensänderung wurde erstmals im Jahr 2018 vorgenommen.

27) **0408/984 10-6**
Die Soll-Änderung (4.363.279,79 Euro) ist im Wesentlichen auf die Weiterleitung des auf die Stadtgemeinde Bremen höheren Anteils zurückzuführen.

28) **0408/984 19-0**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde Bremen vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.

29) **0408/984 20-3**
Auf Grund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes kam es zu Mehrausgaben seitens der Stadtgemeinde Bremen. Die Erstattungen des Bundes werden an die Stadtgemeinde Bremen weitergeleitet (siehe Nr. 25).

30) **0408/984 35-1**
Die Bundeseinnahmen im Bereich der Grundsicherung nach dem SGB XII sind geringer ausgefallen, so dass auch nur ein geringerer Betrag an die Stadtgemeinde Bremen weitergeleitet werden konnte.

31) **0408/985 10-2**
Solländerung durch die von der Haushaltsstelle 0408/231 10-8 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel (123.155.961,49 Euro) abzgl. der Budgetabgabe aufgrund von Deckungsfähigkeitsbeziehungen (102.555.279,79 Euro).

32) **0408/985 11-0**
Mehreinnahmen und Minderausgaben aus den Kapiteln der Sozialleistungen werden, sofern nicht für den neutralen Ausgleich von Sozialleistungen erforderlich, zur Stabilisierung der Sozialleistungsausgaben in eine Sonderrücklage „Sozialleistungen“ überführt.

33) **0408/985 20-0**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

34) **0408/985 38-2**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt sowie der Budgetabgabe aufgrund von Deckungsfähigkeitsbeziehungen.

35) **0410/984 20-2**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9).

36) **0410/984 22-9**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 20-2).

37) **0411/517 11-0**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

38) **0411/518 10-8**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

39) **0411/518 11-6**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

40) **0411/681 13-0**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

41) **0501/359 03-3**
Solländerung (8.372.825,99 Euro) aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2017 (Produktplan 51) getroffenen Feststellung, dass das in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2017 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2017 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt und im Haushaltsjahr 2018 wieder entnommen.

42) **0501/919 03-9**
Solländerung (6.393.804,40 Euro) aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2018 (Produktplan 51) getroffenen Feststellung, dass das in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2018 nicht ausgeschöpft wurde (siehe auch Nr. 43). Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2018 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt.

43) **0520/891 50-1**
Solländerung (9.117.470,77 Euro) aufgrund von Resten (8.275.165,17 Euro) aus 2017 und die von der Haushaltsstelle 0520.33110-7, Vom Bund Strukturfonds für Krankenhäuser, erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel (842.305,60 Euro). In 2018 wurden Mittel des Krankenhausstrukturfonds für die baulichen Maßnahmen am Klinikum Bremen-Mitte verwendet (2.879.240,27 Euro). Der Mittelabfluss erfolgt nach Baufortschritt. Der Differenzbetrag (6.238.230,50 Euro) wird in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt und wurde im Zuge des Jahresabschlusses 2018 der investiven Budgetrücklage zugeführt (siehe auch Nr. 42).

44) **0627/884 02-8**
Solländerung (7.491.364,26 Euro) im Saldo aus diversen Nachbewilligungen, Einnahmeverfügungsmitteln und Haushaltsvermerksbeziehungen.

45) **0681/359 03-6**

Mit Jahresschluss 2017 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 12.368.560,67 Euro entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden. Dieser Betrag wurde 2018 entnommen und den Finanzpositionen wieder zugeführt, auf denen der jeweilige Rest entstanden ist.

46) **0687/381 40-8**

Solländerung (9.356.000,00 Euro) da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke zweckgebundene Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der Ausgabehaushaltsstelle 0687/891 40-6 zur Verfügung gestellt wurden.

47) **0687/730 16-0**

Solländerung (4.064.210,25 Euro) durch die Inanspruchnahme von Deckungskreisbeziehungen.

48) **0687/891 40-6**

Solländerung (9.356.000,00 Euro) durch die von Haushaltsstelle 0687/381 40-8 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel.

49) **0697/231 02-1**

Die Zahlungen des Bundes stehen in Abhängigkeit zu den von Bremen geleisteten Wohngeldzahlungen. 2018 wurden aufgrund des bekannten Bearbeitungsstaus weniger Wohngeldanträge beschieden als bei Haushaltsaufstellung 2018/2019 erwartet.

50) **0697/581 10-3**

Solländerung (2.708.926,40 Euro) aufgrund übertragener Reste aus den Vorjahren.

51) **0697/681 98-1**

Solländerung (3.411.936,76 Euro) als Saldo aus übertragenen Resten 2017, durch über Haushaltsvermerke zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel sowie der gemäß Deckungskreis in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen. Die Soll-Ist-Abweichung (-10.547.311,94 Euro) liegt zum einen darin, dass die Auswirkungen der Wohngeldnovelle 2016 hinter den Annahmen des Bundes geblieben sind. Angekündigt war eine Erhöhung des Wohngeldanspruchs um ca. 60 %, dieses Ziel wurde mit der letzten Novelle jedoch nicht erreicht. Zu dem bestanden 2018 hohe Bearbeitungsrückstände bei den Wohngeldanträgen.

52) **0703/891 20-9**

Aus der investiven Rücklage (aus 2017) wurden 3.263.095,00 Euro nachbewilligt. Weitere 200.000,00 Euro wurden aus EFRE-Mitteln nachbewilligt und darüber hinaus 20.750,00 Euro eingespart, so dass eine Solländerung in Höhe von 3.442.345,00 Euro entstanden ist. Veranschlagt waren 78.000,00 Euro. Ausgaben sind in Höhe von 3.505.191,70 Euro entstanden, so dass ein Betrag in Höhe von 15.153,30 Euro nicht verausgabt und der investiven Rücklage 2018 wieder zugeführt wurde.

53) **0709/331 10-8**

Von den veranschlagten Einnahmen vom Bund in Höhe von 9.317.000,00 Euro konnten nur 5.253.869,00 Euro realisiert werden für GRW-Projekte. Die Einnahmen sind zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben für GRW-Projekte (siehe Nr. 56).

54) **0709/359 03-7**

Mit Jahresabschluss 2017 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 25.436.961,42 Euro entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden. Dieser Betrag wurde in 2018 entnommen und den Finanzpositionen/Projekten wieder zugeführt, in denen der Rest entstanden ist.

55) **0709/682 20-2**

Ein Betrag in Höhe von 3.457.950,00 Euro wurde für die institutionelle Förderung einer neu gegründeten Gesellschaft eingespart (siehe Nr. 67).

56) **0709/891 70-7**

Für GRW-Maßnahmen wurden aus der investiven Rücklage (aus 2017) 957.258,09 Euro nachbewilligt. Es sind Mindereinnahmen des Bundes in Höhe von 4.063.131,00 Euro zu verzeichnen. Die weitere Sollerhöhung in Höhe von 3.988.707,00 Euro führt bei der gegenseitig deckungsfähigen Haushaltsstelle 0709/891 80-4 zur Sollverminderung (siehe Nr. 57). Ein Betrag In Höhe von 4.063.130,00 Euro (freie Landesmittel aufgrund der Mindereinnahmen des Bundes) wurde zur Deckung von Mindereinnahmen im Stadthaushalt herangezogen. Der Restbetrag von 957.259,09 Euro wurde der investiven Rücklage zugeführt.

57) **0709/891 80-4**

Das Soll wurde in Höhe von 3.988.707,00 Euro vermindert zugunsten der Haushaltsstelle 0709/891 70-7 (siehe Nr. 56), wo der Mittelbedarf entstanden ist. Die Haushaltsstellen des GRW-Sonderprogramms sind gegenseitig deckungsfähig.

58) **0709/893 56-4**

Die Veranschlagung der EFRE-Ausgaben erfolgt in einer globalen Haushaltsstelle. Innerhalb des Haushaltsjahres werden hieraus die Mittel zur Deckung von Ausgaben bei den Projekthaushaltsstellen herangezogen. Aus der investiven Rücklage (aus 2017) wurden 17.311.715,77 Euro nachbewilligt. Ein Betrag von 751.737,06 Euro wurde zur Deckung der Zahlung bei der Verrechnungshaushaltsstelle 0709/984 10-1 in Anspruch genommen. Zugunsten SWGV wurden 98.248,84 Euro und zugunsten 0703/891 20-9 wurden 200.000,00 Euro eingespart. 4.181,697,90 Euro wurden eingespart zugunsten des Deckungskreises für EFRE-Ausgaben bei den Projekthaushaltsstellen. Bei den Projekthaushaltsstellen sind 1.168.562,77 Euro nicht verausgabt worden, die den EFRE-Mitteln wieder zugeführt wurden. Ein Betrag In Höhe von 4.310.180,00 Euro wurde zur Deckung von Mindereinnahmen im Stadthaushalt herangezogen. Der Restbetrag in Höhe von 21.763.414,74 Euro wurde der investiven Rücklage zugeführt.

59) **0709/919 03-2**

Mit Jahresabschluss 2018 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 25.665.102,33 Euro entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden.

60) **0801/884 21-0**
Die Sollveränderung in Höhe von 3.250.141,00 Euro wurde in Höhe von 1.963.657,00 Euro aus investiven Mitteln des Produktplans 71 und in Höhe von 1.286.484,00 Euro aus investiven Mitteln des Produktplans 81 vorgenommen.

61) **0801/893 10-4**
Aus dem Anschlag in Höhe von 10.654.000,00 Euro wurde ein Betrag in Höhe von 9.356.000,00 Euro zugunsten der gegenseitig deckungsfähigen Haushaltsstelle 0801/981 40-2 zur Verfügung gestellt für eine Zahlung an den Produktplan 68 (siehe Nr. 62). Ein Betrag in Höhe von 1.298.000,00 Euro wurde zugunsten des Produktplans 68 eingespart.

62) **0801/981 40-2**
Das Soll wurde im Rahmen der Deckungsfähigkeit um 9.356.000,00 Euro erhöht (aus 0801/893 10-4), um eine Zahlung an den Produktplan 68 leisten zu können (siehe Nr. 61).

63) **0900/526 40-7**
Die Haushaltsstelle befindet sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*13831) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.

64) **0950/359 03-0**
Solländerung zur Deckung diverser investiver Nachbewilligungen.

65) **0950/831 01-4**
Die Solländerung von 6.800.000,00 Euro resultiert aus einer Nachbewilligung für den Erwerb von Anteilen an der Governikus GmbH & Co. KG.

66) **0950/919 03-5**
Solländerung (Nachbewilligung) für den genannten Zweck im Zusammenhang mit der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2017.

67) – 90) **Steuern**

91) **0972/984 07-8**
Solländerung (14.795.031,22 Euro) resultierend aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondiert entsprechend mit 3972/384 01-0. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 „Zentrale Finanzen“ und innerhalb des Deckungsrings ausgeglichen.

92) **0972/984 11-6**
Solländerung (8.792.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung und korrespondiert entsprechend mit 3972/384 11-8.

93) **0973/211 01-3**
Die Mehreinnahmen (3.550.455,54 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.

94) **0973/212 01-0**
Solländerung (15.379.531,22 Euro) bedingt durch technische Umbewilligungen. Die Mindereinnahmen (37.979.215,62 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.

95) **0980/141 15-2**
Abschöpfung Bürgschaftsrücklage aus dem Treuhandvermögen.

96) **0980/325 30-0**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Kreditbedarf vereinnahmt.

97) **0980/352 01-3**
Solländerung (10.429.994,11 Euro) zur Deckung diverser Nachbewilligungen im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Stadthaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Landeshaushalt. Im Haushaltsjahr 2018 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 10.429.994,11 Euro entnommen. Mehreinnahmen (5.429.994,11 Euro), da der Haushaltsanschlag lediglich in Höhe von 5.000.000,00 Euro realisiert werden musste.

98) **0980/571 10-6**
Umbuchungen von Zinsverbindlichkeiten öffentlicher Unternehmen.

99) **0980/575 01-2**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

100) **0980/575 02-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

101) **0980/575 03-9**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

102) **0980/575 04-7**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

103) **0980/575 08-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

104) **0980/591 01-8**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.

105) **0980/595 01-3**

Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.

106) **0980/912 01 9**

Solländerung (Nachbewilligungen) im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Landeshaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Stadthaushalt. Im Haushaltsjahr 2018 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 9.011.067,75 Euro zugeführt. Mehrausgaben (4. 011.067,75 Euro), da die Zuführung des Haushaltsanschlages erforderlich war.

107) **0980/919 80-3**

Solländerung (95.000.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/ Einsparung.

108) **0988/359 03-3**

In 2017 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.770.000,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2018 wieder der Rücklage entnommen und sollerhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2018 nicht abgerufen, sodass eine erneute Rücklagenzuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 in Höhe von 2.781.234,00 Euro erfolgte.

109) **0988/884 20-0**

In 2017 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.770.000,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2018 wieder der Rücklage entnommen und sollerhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2018 nicht abgerufen, sodass eine erneute Rücklagenzuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 in Höhe von 2.781.234,00 Euro erfolgte.

110) **0988/919 03-9**

In 2017 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.770.000,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2018 wieder der Rücklage entnommen und sollerhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2018 nicht abgerufen, sodass eine erneute Rücklagenzuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 in Höhe von 2.781.234,00 Euro erfolgte.

111) **0990/232 11-3**

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

112) **0990/432 02-3**

Die Anstalt für Versorgungsvorsorge und das Sondervermögen Versorgungsrücklage führen Zinserträge an die Freie Hansestadt Bremen zur (anteiligen) Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

113) **0990/432 03-1**

Das Sondervermögen Versorgungsrücklage führt veranschlagte Mittel aus seinem Kapitalstock an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

114) **0990/461 01-5**

Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

115) **0990/461 03-1**

Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

116) **0990/461 06-6**

Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

117) **0990/634 10-6**

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

118) **0990/919 01-1**

Zuführung an Rücklagen gemäß Beschluss des Senats vom 19.02.2019 und des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019.

119) **0995/119 12-9**

Soll-Ist Abweichung (-27.986.735,14 Euro) durch nicht realisierte Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung bei der Staatsanwaltschaft Bremen.

120) **0995/548 11-9**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Im konkreten Fall: Solländerung (-10.360.280,00 Euro) aus Nachbewilligungen.

121) **0995/919 04-4**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 19.02.2019 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.

122) **0995/971 12-7**
Genehmigung der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder durch Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung an die projektorientierten Haushaltsstellen.

123) **0995/972 10-7**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.

124) **0995/972 99-9**
Die aus technischen Einsparungen resultierende Solländerung in Höhe von -162.392.114,02 Euro beruht auf der bei dieser Haushaltsstelle aus Vereinfachungsgründen vorgenommene Deckung derjenigen Beträge, die im Rahmen der Abrechnung 2018 der einzelnen Produktpläne den jeweiligen Budgetrücklagen zugeführt worden sind und für die (ohne Solländerung bei den einzelnen produktplanbezogenen Deckungshaushaltsstellen) der konkrete haushaltsstellengerechte Nachweis der Deckung durch die hierfür maßgebenden Abrechnungsunterlagen geführt wurde.

125) **0998/331 01-3**
Der Abruf der Mittel im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes beim Bund erfolgt entsprechend dem tatsächlichen Mittelabfluss der hieraus finanzierten Projekte.

126) **0998/331 03-0**
Solländerung (-9.453.743,38 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.

127) **0998/919 03-7**
Solländerung (2.542.983,02 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.

128) **0998/984 03-3**
Solländerung (-6.574.500,00 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.

129) **0998/985 03-0**
Solländerung (-2.879.243,38 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.

Haushaltsüberschreitungen

Die Senatorin für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt des Landes gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2018 im Haushalt des Landes sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl von 9 auf 11 und das Volumen der Haushaltsüberschreitungen im Haushalt des Landes von 0,868 Millionen Euro auf 2,275 Millionen Euro deutlich erhöht.

Sämtliche Überschreitungen im Haushalt des Landes wurden rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2018 ausgeglichen.

Haushaltsüberschreitungen 2018 - Haushalt des LANDES

Senator für Finanzen

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag EUR	Haushaltssoll EUR	IST Gesamt EUR	Überschreitung EUR	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
1.	24	24.04.02	AUSG.INVES	0273.86312-5	Zahlungen nach dem BAföG (DarlehenTertiärbereich) - Neufälle-	0,00	0,00	274,10	274,10	x	Seit Übernahme der BAföG- Finanzierung durch den Bund wird diese Haushaltsstelle nur benötigt, wenn frühere BAföG-Rückforderungen nach Niederschlagung durchgesetzt werden. Diese Einnahmen werden an den Bund abgeführt, so dass die FiPo ausgeglichen sein müsste. Überjährig kann es zu Verschiebungen kommen. Der Ausgleich vor der PPL Abrechnung ist unterblieben, da die Mittel fremdbewirtschaftet werden.
2.	96	96.01.01	AUSG.KONSU	0950.53202-5	An Performa für den Scan Dienst	0,00	20.500,00	20.680,00	180,00	x	Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung waren noch nicht die Preise für den Scan-Dienst, die Anzahl der Rechnungen und die Anzahl der Seiten pro Rechnung bekannt. Es musste geschätzt werden. Bis zum Jahresende ist jedoch versäumt worden einen entsprechenden Ausgleich vorzunehmen.
3.	91	91.03.03	AUSG.PERS	0922.42832-8	Aufwendungen für EQ-Maßnahmen "Programm junge Flüchtlinge"	0,00	293.308,63	293.447,13	138,50	x	Ursache sind Personalteilabrechnungen zum Jahresende, die nicht vollständig in den NB-Ein-sparungen berücksichtigt wurden.Die Nachbewilligung für den Ausgleich konnte nicht rechtzeitig veranlasst werden
4.	31	31.02.01	DIVERSE	13810	Zuführung an die Rücklage Kriegsopferfürsorge	3.110.130,00	3.110.130,00	3.126.282,33	16.152,33	x	Im 14. Monat erfolgt aus Gründen der Datenvalidität keine Berechnung der Einnahmeverfügungsmittel. Die erzielten Mehreinnahmen i.H.v. 16.152,33 Euro, die die ausgewiesene Überschreitung gedeckt hätten, sind daher nicht sollerhöhend bei den Ausgaben im DKR 13810 bereitgestellt worden.
5.	93	93.01.01	DIVERSE	13871	Schlüsselzuweisungen	507.587.210,00	522.382.241,22	523.371.926,51	989.685,29	x	Die Rückzahlung für 2018 aus Bremerhaven sind im Januar 2019 verbucht worden. Die LHK hat es im 14. Monat aber technisch nicht mehr in das Jahr 2018 zurück buchen können.
6.	68	68.03.04	DIVERSE	13892	Ausgaben für die Durchführung des BremWEGG bzw. Klimapartnerschaft	4.309.000,00	4.566.461,53	4.571.376,37	4.914,84	x	Durch Rücklagenentnahme ist dieses gebührenfinanzierte Kapitel in Einnahme und Ausgabe vollständig ausgeglichen worden.
7.	05	05.01.02	AUSG.KONSU	14076	Kostenanteil für den Beobachter der Länder sowie Mitgliedsbeiträge für Europaangelegenheiten	24.500,00	24.500,00	25.253,48	753,48	x	Der Beitrag hängt von den Gesamtkosten des Büros des Länderbeobachters ab. Die Kosten werden jedes Jahr neu abgerechnet und aufgeteilt zwischen den Ländern. Die Überschreitung bei den Mitgliedsbeiträgen ist in der Steigerung des Beitrags zur Mitgliedschaft beim Netzwerk CPMR/NSC begründet. Die Soll-Verschiebung ist versehentlich unterblieben.

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag EUR	Haushaltssoll EUR	IST Gesamt EUR	Überschreitung EUR	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
8.	07	07.01.01	AUSG.KONSU	14157	Anteilige Kostenerstattung an die Werkstatt Bremen	26.750,00	26.750,00	28.981,00	2.231,00	x	Aus der Haushaltsstelle 0034.68201-1 werden monatlich gleichbleibende Erstattungsbeträge geleistet. Im Dezember 2018 wurden versehentlich 2 Raten gezahlt. Die dadurch eingetretende Überschreitung konnte nicht mehr rechtzeitig durch eine Mittelverlagerung ausgeglichen werden.
9.	71	71.01.06	DIVERSE	14669	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	88.050,00	90.858,66	92.321,53	1.462,87	x	Die Überschreitung ist bei der Haushaltsstelle 0701.44156-7 im Zusammenhang mit den zu leistenden Beihilfen entstanden. Eine am Ende des Jahres 2018 ausgezahlte Beihilfe eines refinanzierten Beschäftigten wurde bei der Endabrechnung im Rahmen des Ausgleichs der refinanzierten Personalkosten übersehen.
10.	68	68.03.01	AUSG.PERS	14684	Bezüge planmäßiger Beamten (Umweltwirtschaft/Energie/ Ressourcen) -refinanziert-	533.540,00	1.406.415,58	1.436.593,15	30.177,57	x	Aus technischen Gründen konnte ein Zahlungseingang erst im neuen Jahr gebucht werden.
11.	68	68.03.03	AUSG.INVES	14706	Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur für den Generalplan Küstenschutz	16.402.000,00	23.945.785,23	25.174.432,72	1.228.647,49	x	Die Überschreitung ist auf höhere Ausgaben bei der Haushaltsstelle 0627.88402-8 zurückzuführen. Zusätzlich eingeworbene Bundesmittel wurden am 28.12.2018 vom Bund zur Deckung angewiesen, konnten aus technischen Gründen aber erst im neuen Jahr gebucht worden.
Haushaltsüberschreitungen Land									**2.274.617,47**		
Die Überschreitungen in Höhe von 0,01 Euro im Deckungskreis 13840 sowie bei der technischen Ausgleichsposition der Haushaltsstelle 0995.97299-9 sind hierbei nicht berücksichtigt.											

Personalausgaben 2018

Personalausgaben (HGr. 4) 2018 - Land -			
	Anschlag -€-	**Soll -€-**	**Ist -€-**
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.266.630	10.266.630,00	9.053.656,35
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.295.890	1.268.656,93	1.268.656,93
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	270.654.000	291.549.726,69	284.736.993,63
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	138.295.530	162.237.537,26	160.536.858,78
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	180.559.690	190.894.461,97	190.859.775,05
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	33.698.350	34.190.364,70	34.186.096,12
Übrige	56.092.810	17.829.646,61	4.847.532,64
insgesamt:	**690.862.900**	**708.237.024,16**	**685.489.569,50**

Personalausgaben (HGr. 4) 2018 - Stadt -			
	Anschlag -€-	**Soll -€-**	**Ist -€-**
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	787.800	810.165,78	807.016,52
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	293.243.980	286.700.980,88	285.470.051,70
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	142.538.520	163.404.423,04	160.481.351,40
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	246.093.440	248.967.082,99	248.555.772,89
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	35.325.930	35.050.392,92	35.013.720,95
Übrige	25.384.810	20.685.684	1.535.210
insgesamt:	**743.374.480**	**755.618.729,18**	**731.863.123,47**

Personalausgaben (HGr. 4) 2018 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	**Soll -€-**	**Ist -€-**
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.266.630	10.266.630,00	9.053.656,35
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.083.690	2.078.822,71	2.075.673,45
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	563.897.980	578.250.707,57	570.207.045,33
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	280.834.050	325.641.960,30	321.018.210,18
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	426.653.130	439.861.544,96	439.415.547,94
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	69.024.280	69.240.757,62	69.199.817,07
Übrige	81.477.620	38.515.330,18	6.382.742,65
insgesamt:	**1.434.237.380**	**1.463.855.753,34**	**1.417.352.692,97**

Anlage 2

Ü b e r s i c h t

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2017 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2018 in Euro
00	Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	58.204,90	70.666,89
01	Justiz und Verfassung, Sport	4.052.657,85	2.386.418,07
02	Bildung und Wissenschaft, Kultur	141.552,65	65.575,57
03	Arbeit	117.436,51	112.334,77
04	Jugend und Soziales, Ausländerintegration	1.552,78	1.473,24
05	Gesundheit	26.552,06	50.214,35
06	Bau, Umwelt und Verkehr	43.181,64	55.610,23
07	Wirtschaft	-	- 0,50
08	Häfen	1.517,50	442,88
09	Finanzen (ohne Steuern)	142.376,27	176.107,52
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	34.665.714,29	42.619.857,14
	Summe:	**39.250.746,45**	**45.538.700,16**

Ü b e r s i c h t

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2017 in Euro	Erlassene Beträge 2018 in Euro
00	Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	577,84	1.739,25
01	Justiz und Verfassung, Sport	17.412,87	-
02	Bildung und Wissenschaft, Kultur	20.546,99	14.401,71
03	Arbeit	-	-
04	Jugend und Soziales, Ausländerintegration	1.874,03	-
05	Gesundheit	-	123,50
06	Bau, Umwelt und Verkehr	325,00	-
07	Wirtschaft	-	-
08	Häfen	-	-
09	Finanzen (ohne Steuern)	213,45	205,61
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	8.010.000,00	8.706.142,86
	Summe:	**8.050.950,18**	**8.722.612,93**

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen
zum 31. 12. 2018

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	195.527.014,55	6.060.982,61	201.587.997,16
2	Sachanlagevermögen	21.047.897,16	1.174.922,81	22.222.819,97
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	16.269.696.000,00	-1.246.856.000,00	15.022.840.000,00
3c	Sonstige Forderungen	169.846.200,47	913.525,14	170.759.725,61
4	Rücklagen	366.303.502,96	98.672.077,01	464.975.579,97
5	Sondervermögen			
5a	Treuhandvermögen	171.004.155,31	2.591.263,11	173.595.418,42
5b	Sondervermögen	90.398.176,79	-2.231.748,81	88.166.427,98
5c	Eigenbetriebe	8.718.972,48	-1.292.964,89	7.426.007,59
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	19.166.104.636,25	95.677.750,66	19.261.782.386,91
6b	Wohnungsbaudarlehen	83.017.526,29	-4.624.814,12	78.392.712,17
6c	Sonstige Verpflichtungen	1.493.637,40	0,00	1.493.637,40
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	800.767.872,02	-67.252.824,13	733.515.047,88

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Unternehmen:	Grund-/Stamm-Kapital	brem. Anteil Stammkapital	brem. Anteil	Eigenkapital	brem. Anteil Eigenkapital	
	EUR	EUR	%	EUR	EUR	
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	)*
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48	)**
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	20.000,00	66,67	4.575.568,56	3.050.531,56	
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	64.000,00	13,60	3.915.518,58	532.510,53	
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	28.963.322,96	1.703.043,39	5,88	36.330.868,91	2.136.255,09	
DEGES, Berlin	62.600,00	3.700,00	5,91	129.100,00	7.629,81	
Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts-forschung GmbH, Hannover	27.000,00	500,00	1,85	531.327,29	9.829,55	
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	256.000,00	256.000,00	100,00	333.005,30	333.005,30	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	163.613,40	10.225,84	6,25	1.032.175,82	64.510,99	
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	3.592.000,00	44,90	6.627.720,11	2.975.846,33	
HIS e.G. - Hochschul-Informations-System e.G.	1.041.666,67	5.000,00	0,48	14.245.872,99	68.380,19	)**
InphA GmbH, Bremen	38.400,00	6.400,00	16,67	2.239.317,48	373.294,22	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	12.400.000,00	0,33	24.952.000.000,00	82.341.600,00	)***
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.925,93	1.022,58	2,44	41.925,93	1.022,99	
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	25.000,00	6.250,00	25,00	25.000,00	6.250,00	
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	52.000,00	2.600,00	5,00	93.719,09	4.685,95	
Münchener Hypothekenbank eG, München	6.135.502,57	70,00	0,00	1.388.091.997,28	0,00	
nordmedia, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	660.000,00	100.300,00	15,20	1.066.896,59	162.168,28	
Performa Nord GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00	89.919,96	89.919,96	
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	1.770.000,00	10.000,00	0,56	12.086.040,31	68.282,71	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	94.347.826,09	92,27	118.472.780,11	109.314.834,21	
Gesamt:		112.566.437,90			201.587.997,16	
Vorjahresbestand :					195.527.014,55	
Veränderung:					6.060.982,61	

)* Das Stiftungskapital beim Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist variabel und kann daher nicht angegeben werden.
)** Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung noch nicht vor. Deshalb wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2017 herangezogen.

)*** gerundeter Wert

Vermögensnachweis Land

Zu Position 1 Haushaltsjahr 2018

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Unternehmen:	Ausstehendes Stammkapital am 31.12.2018 EUR	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt	1.493.637,40	*)
Gesamt:	1.493.637,40	

*) siehe § 1 Abs 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Land)[1]

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB[2]:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	26.000,00	100,00
CEON GmbH i.L.	25.000,00	51,00
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	37,50
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	26.000,00	25,00

[1] Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.
[2] Das Land Bremen hält 92,27 % der Anteile an der WFB.

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	21.047.897,16	1.174.922,81	22.222.819,97
	21.047.897,16	1.174.922,81	22.222.819,97

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich-tigung %	Wertberich-tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
0980/181 01-4	26.063.640,51	0,00	-640,51	26.063.000,00
0980/182 01-0	1.496.728,29	0,05	-728,29	1.496.000,00
0980/182 12-6	-44,46	100,00	44,46	0,00
0980/182 13-4	72.702,26	0,97	-702,26	72.000,00
0980/595 01-3 (Stadgemeinde Bremen)	7.712.662.886,00	0,00	-886,00	7.712.662.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremerhaven)	816.566.125,00	0,00	-125,00	816.566.000,00
0980/595 01-3 (Land Bremen)	3.222.582.716,54	0,00	-716,54	3.222.582.000,00
2311/109 10-6	3.243.399.308,57	0,00	-308,57	3.243.399.000,00
Gesamt:	15.022.844.062,71		-4.062,71	15.022.840.000,00

Vorjahresbestand :	16.269.696.000,00
Veränderung:	-1.246.856.000,00

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen

sonstige Forderungen

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich-tigung %	Wertberich-tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Versorgung und Integration Bremen				
Darlehen Schwerbehindertengesetz (Ausgleichsabgabe)	265.262,64	60,00	-159.157,58	106.105,06
Kriegsopferfürsorgedarlehen	39.061,08	60,00	-23.436,65	15.624,43
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	118.902.650,00	0,00	0,00	118.902.650,00
Ford. SV Versorgungsrücklage	50.153.000,00	0,00	0,00	50.153.000,00
Sf Wirtschaft				
Tilgung auf Darlehen	3.955.865,30	60,00	-2.373.519,18	1.582.346,12
Gesamt:	173.315.839,02		-2.556.113,41	170.759.725,61

Vorjahresbestand :	169.846.200,47
Veränderung:	913.525,14

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs-stelle	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand* 31.12. des Jahres EUR
2611.309 80-8	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	240.000.000,00	95.000.000,00	335.000.000,00
2611.360 00-5	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	3.690.584,70	192.331,62	3.882.916,32
2611.380 00-6	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	2.257.148,01	-1.418.926,36	838.221,65
2611.381 00-2	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	0,00	293.445,67
2611.383 00-5	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	6.070.880,82	768.948,14	6.839.828,96
2611.384 00-1	Abwasserabgabe-Rücklage	970.794,97	897.656,17	1.868.451,14
2611.385 00-8	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	4.045.807,85	-313.034,31	3.732.773,54
2611.387 00-0	Diskontkredit-Rücklage	436.250,00	0,00	436.250,00
2611.388 00-7	Ausgleichsabgaben-Rücklage für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	0,00	1.343,42
2611.392 03-9	Sonderrücklage DEICHSCHUTZ BREMERHAVEN	6.054.216,35	408.456,28	6.462.672,63
2611.392 04-7	Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	0,00	400.330,53
2611.392 07-1	Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft)	125.152,20	0,00	125.152,20
2611.392 08-0	Sonderrücklage EFRE-Programm 2007-2013 (Wissenschaft)	0,01	0,00	0,01
2611.392 09-8	Sonderrücklagen EMFF 2014-2020	479.080,03	87.559,45	566.639,48
2611.395 00-3	Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge	74,13	863.007,81	863.081,94
2611.396 00-0	Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv)	1.750.916,56	-6.023,25	1.744.893,31
2611.397 00-6	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	0,00	6.858.791,38	6.858.791,38
2611.700 11-6	Budgetrücklage RECHNUNGSHOF (ATZ)	119.309,39	0,00	119.309,39
2611.700 20-5	Budgetrücklage SENAT und SENATSKANZLEI (ATZ)	48.515,26	-48.515,26	0,00
2611.700 28-0	Budgetrücklage BUNDESBEVOLLMÄCHTIGTER (ATZ)	3.005,17	0,00	3.005,17
2611.700 45-0	Budgetrücklage ZGF (ATZ)	79.134,47	0,00	79.134,47
2611.709 00-8	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG (ATZ)	189.117,96	0,00	189.117,96
2611.800 10-2	Budgetrücklage BÜRGERSCHAFT (investiv)	10.059,62	37.272,24	47.331,86
2611.800 20-0	Budgetrücklage SENAT und SENATSKANZLEI (investiv)	9.163,65	3.800,22	12.963,87
2611.800 28-5	Budgetrücklage BUNDESBEVOLLMÄCHTIGTER (investiv)	0,01	0,00	0,01
2611.800 31-5	Budgetrücklage INNERES (investiv)	560.710,08	461.465,59	1.022.175,67
2611.800 45-5	Budgetrücklage ZGF (investiv)	13.470,00	2.450,00	15.920,00
2611.801 01-0	Budgetrücklage JUSTIZ (investiv)	238.580,00	-49.150,00	189.430,00
2611.802 01-6	Budgetrücklage BILDUNG (investiv)	0,00	8.074,87	8.074,87
2611.802 73-3	Budgetrücklage WISSENSCHAFT (investiv)	2.989.746,00	3.826.306,31	6.816.052,31
2611.803 01-2	Budgetrücklage ARBEIT (investiv)	54.459,01	-36.478,94	17.980,07
2611.804 00-0	Budgetrücklage SOZIALES (investiv)	0,00	5.841,20	5.841,20
2611.805 01-5	Budgetrücklage GESUNDHEIT (investiv)	8.381.003,59	-1.979.021,59	6.401.982,00
2611.806 81-0	Budgetrücklage BAUWESEN (investiv)	12.368.560,67	-10.393.510,17	1.975.050,50
2611.807 09-3	Budgetrücklage WAP (investiv)	25.630.132,60	228.140,91	25.858.273,51
2611.808 01-4	Budgetrücklage HÄFEN (investiv)	636,73	0,00	636,73
2611.809 00-2	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG (investiv)	402.330,41	247.318,35	649.648,76
2611.809 50-9	Budgetrücklage IT-Ausgaben (investiv)	13.000.553,54	-3.166.825,96	9.833.727,58
2611.809 88-6	Budgetrücklage PPL 97 Immobilienwirtschaft und -management (investiv)	2.770.000,00	11.234,00	2.781.234,00
2611.809 95-9	Budgetrücklage AFI (investiv)	677.728,78	111.650,82	789.379,60
2611.809 98-3	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	1.162.853,95	1.380.129,07	2.542.983,02
2611.900 10-7	Budgetrücklage BÜRGERSCHAFT	1.922.741,55	-1.540.847,20	381.894,35
2611.900 11-5	Budgetrücklage RECHNUNGSHOF	753.067,67	0,00	753.067,67
2611.900 12-3	Budgetrücklage STAATSGERICHTSHOF	252,66	0,00	252,66
2611.900 20-4	Budgetrücklage SENAT und SENATSKANZLEI	45.917,74	-5.275,03	40.642,71
2611.900 28-0	Budgetrücklage BUNDESBEVOLLMÄCHTIGTER	807.713,47	0,00	807.713,47
2611.900 29-8	Budgetrücklage LB Datenschutz	28.493,02	-28.493,02	0,00
2611.900 45-0	Budgetrücklage ZGF	153.444,77	0,00	153.444,77
2611.901 01-4	Budgetrücklage Justiz und Verfassung	8.409.690,00	1.295.270,00	9.704.960,00
2611.902 51-7	Budgetrücklage KULTUR	22.827,60	0,00	22.827,60
2611.902 73-8	Budgetrücklage WISSENSCHAFT	622.553,62	0,00	622.553,62
2611.903 01-7	Budgetrücklage ARBEIT	11.134,35	39.607,24	50.741,59
2611.904 00-5	Budgetrücklage JUGEND und SOZIALES	0,00	64.575,50	64.575,50
2611.905 01-0	Budgetrücklage GESUNDHEIT	1.321.337,54	0,00	1.321.337,54
2611.906 81-4	Budgetrücklage BAUWESEN	2.148.124,02	220.579,22	2.368.703,24
2611.907 09-8	Budgetrücklage WAP-EU	965.535,25	-58.689,76	906.845,49
2611.908 01-9	Budgetrücklage HÄFEN	139.549,56	-63.090,02	76.459,54
2611.909 00-7	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG	5.314.279,47	751.160,04	6.065.439,51
2611.909 50-3	Budgetrücklage IT-Budget FHB	219.734,40	0,00	219.734,40
2611.909 90-2	Budgetrücklage ZENTRALE PERSONALAUSGABEN	5.919.127,87	4.008.331,45	9.927.459,32
2611.909 95-3	Budgetrücklage ALLGEMEINE FINANZEN	2.212.882,26	0,00	2.212.882,26
Gesamt		**366.303.502,96**	**98.672.077,01**	**464.975.579,97**

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Treuhandvermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR	
BAB: Treuhandschulden	-274.361,09	3.319,50	-271.041,59	
BAB: Treuhandvermögen	170.571.915,30	2.467.687,36	173.039.602,66	
BAB: Treuhandvermögen Bürgschaften	706.601,10	120.256,25	826.857,35	
WFB: Treuhandschulden	-46.727.324,44	0,00	-46.727.324,44	)*
WFB: Treuhandvermögen	46.727.324,44	0,00	46.727.324,44	)*
	171.004.155,31	2.591.263,11	173.595.418,42	

)* Der Bestand von Treuhandvermögen und Treuhandschulden der WFB für das Geschäftsjahr 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung noch nicht vor, deshalb wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2017 herangezogen.

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bremer Kapitaldienstfonds Vermögen	16.693.305,06	-8.103.570,00	8.589.735,06
Bremer Kapitaldienstfonds (Schulden bei 2528/582 01-2)	0,00	0,00	0,00
Bremer Kapitaldienstfonds (Schulden bei 2529/582 01-6)	-16.693.305,06	8.103.570,00	-8.589.735,06
SV Fischereihafen Eigenkapital	44.392.441,05	-1.372.554,88	43.019.886,17
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	15.220.080,31	-440.276,34	14.779.803,97
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	30.785.655,43	-418.917,59	30.366.737,84
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Verbindlichkeiten	-87.850.000,00	8.381.165,45	-79.468.834,55
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Vermögen	87.850.000,00	-8.381.165,45	79.468.834,55
	90.398.176,79	-2.231.748,81	88.166.427,98

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Performa Nord			
Eigenkapital	8.718.972,48	-1.292.964,89	7.426.007,59
	8.718.972,48	-1.292.964,89	7.426.007,59

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Schuldscheindarlehen und Landesschatzanweisungen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0980/591 01-8	719.832.447,35		-597.820.002,44	122.012.444,91
0980/595 01-3	18.237.272.188,90	693.497.753,10		18.930.769.942,00
0980/596 01-0	209.000.000,00	0,00	0,00	209.000.000,00
Gesamt:	19.166.104.636,25	693.497.753,10	-597.820.002,44	19.261.782.386,91

Wohnungsbaudarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0697/581 10-3	83.017.526,29	241.901,30	-4.866.715,42	78.392.712,17
Gesamt:	83.017.526,29	241.901,30	-4.866.715,42	78.392.712,17

nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
2529/595 01-0	16.693.305,06	0,00	-8.103.570,00	8.589.735,06
2551/810 93-6	39.938,31	0,00	-7.562,84	32.375,47
Gesamt:	16.733.243,37	0,00	-8.111.132,84	8.622.110,53

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main		
Nicht eingezahltes Gesellschaftkapital	1.493.637,40	1.493.637,40 *)
	1.493.637,40	1.493.637,40

*) siehe § 1 Abs 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen

Art	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	19.266.815,79	20.744.017,41
Garantien für Kultur / -leihgaben	57.252.029,49	11.360.348,44
Schiffbau Bürgschaften	0,00	0,00
Wirtschafts Bürgschaften	684.153.614,17	663.931.145,46
Wohnungsbau Bürgschaften	45.949.094,05	38.448.953,45
Wohnungsbau Rückbürgschaften	-22.974.547,03	-19.224.476,73
Bremer Bürgschaftsbank	17.120.865,54	18.255.059,85
	800.767.872,02	733.515.047,88
Veränderung		-67.252.824,13

Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen innerhalb des bremischen Staatsgebietes (Ausweis mit Bestand zum 31.12.2018)

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche [1]	1.059.388 m²
Erholungsfläche [2]	779.415 m²
Verkehrsfläche	1.790.216 m²
Landwirtschaftsfläche	3.656.102 m²
Waldfläche	117.184 m²
Wasserfläche	2.146.636 m²
Flächen anderer Nutzung [3]	3.739.696 m²
Summe:	13.288.638 m²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche [1]	5.496.658 m²
Erholungsfläche [2]	21.136.465 m²
Verkehrsfläche	26.197.748 m²
Landwirtschaftsfläche	30.118.893 m²
Waldfläche	2.740.928 m²
Wasserfläche	8.704.039 m²
Flächen anderer Nutzung [3]	12.897.560 m²
Summe:	107.292.292 m²

[1] Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.
[2] Sportplätze, Parks, Grünanlagen
[3] Friedhöfe u. a.

Bilanzen und **Gewinn-** und **Verlustrechnungen**
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen (AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen

Jahresrechnung
des Sondervermögens Bremer Kapitaldienstfonds

1. Performa Nord[1]
2. Sondervermögen Immobilien und Technik –Land–
3. Sondervermögen Gewerbeflächen –Land–[1]
4. Sondervermögen Fischereihafen
5. Universität Bremen
6. Hochschule Bremen
7. Hochschule für Künste
8. Hochschule Bremerhaven
9. Staats- und Universitätsbibliothek
10. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
11. Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Bremen
12. Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen
13. Jahresrechnung des Sondervermögens Bremer Kapitaldienstfonds

[1]Die Jahresabschlüsse wurden durch die zuständigen Deputationen noch nicht festgestellt.

Performa Nord Eigenbetrieb

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Programme	195.410,46	124.745,70
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.608.013,35	2.704.867,35
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	857.486,18	780.721,45
	3.465.499,53	3.485.588,80
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
	3.685.909,99	3.635.334,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Betriebsstoffe	8.138,02	7.096,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.675.582,74	2.532.368,71
2. Forderungen gegen das Land Bremen	2.337.457,26	4.253.107,28
3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	296.651,04	183.752,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	229.181,24	251.155,10
	6.547.010,30	7.227.480,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	77.073,51	72.774,47
	6.624.083,81	7.300.254,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.167,65	52.499,89
	10.374.161,45	**10.988.088,86**

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	1.471.254,95	1.471.254,95
III. Gewinnvortrag	3.247.717,53	3.645.585,53
IV. Jahresfehlbetrag	-1.292.964,89	-397.868,00
	7.426.007,59	8.718.972,48
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	69.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.161.096,59	1.855.475,95
	2.230.096,59	1.855.475,95
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594.650,40	326.489,27
2. Sonstige Verbindlichkeiten	112.782,04	76.526,33
	707.432,44	403.015,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.624,83	10.624,83
	10.374.161,45	**10.988.088,86**

Performa Nord Eigenbetrieb

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	Veränderungen EUR
1.	Umsatzerlöse	27.248.764,27	25.476.787,30	1.771.976,97
2.	Sonstige betriebliche Erträge	70.640,41	187.760,85	-117.120,44
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebs-stoffe sowie für bezogene Waren	39.257,38	40.624,61	-1.367,23
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.276.523,44	6.803.482,16	473.041,28
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	13.317.866,80	11.956.132,04	1.361.734,76
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.115.079,44	3.795.158,00	319.921,44
5.	Abschreibungen	426.112,23	377.736,34	48.375,89
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.229.648,03	2.894.946,44	334.701,59
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	204,62	119,01	85,61
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.931,32	194.501,57	-56.570,25
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.222.809,34**	**-397.914,00**	**-824.895,34**
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.045,55	0,00	1.045,55
11.	Sonstige Steuern	69.110,00	-46,00	69.156,00
12.	Jahresfehlbetrag	**-1.292.964,89**	**-397.868,00**	**-895.096,89**

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.250.035,92		84.555.820,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	871.549,67		986.601,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.387.843,01		3.990.303,37
		89.509.428,60	89.532.725,41
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		10.952,77	51.219,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		7.938,80
2. Forderungen gegen die FHB	0,00		0,00
		0,00	7.938,80
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		116.602,40	0,00
		89.636.983,77	89.591.883,36

PASSIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Dotationskapital	32.381.988,42		32.718.451,56
II. Verlustvortrag	-1.932.796,13		-1.521.318,09
III. Verlust	-82.454,45		-411.478,04
		30.366.737,84	30.785.655,43
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		55.802.019,26	55.214.890,82
C. SONDERPOSTEN FÜR BAUNTERHALTUNG		452.656,88	554.857,11
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		12.615,00	14.908,00
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579.216,53		1.016.036,17
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	191.995,44		147.025,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	1.173.722,55		738.836,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.561,65		50.625,65
		1.951.496,17	1.952.524,25
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.051.458,62	1.069.047,75
		89.636.983,77	89.591.883,36

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Berichtsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	18.571.966,63		18.624.217,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-40.266,38		-2.652,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.152.294,09		1.865.518,19
		20.683.994,34	20.487.083,44
4. Materialaufwand			
a) Mietaufwendungen	-10.938.559,10		-10.046.247,96
b) Aufwendungen für Bauunterhaltung	-1.885.861,97		-1.897.078,18
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.253.629,62		-2.193.263,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.260.374,95		-2.202.614,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-246.249,70		-678.818,61
		-16.584.675,34	-17.018.022,48
Betriebsergebnis		**4.099.319,00**	**3.469.060,96**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 1.779,18 (Vj.: TEUR 2)		-1.779,18	-2.114,31
9. Ergebnis nach Steuern		**4.097.539,82**	**3.466.946,65**
10. Sonstige Steuern		0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		**4.097.539,82**	**3.466.946,65**
12. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)		336.463,14	336.401,49
13. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0,00	0,00
14. Erhöhung/Minderung des Sonderpostens für Bauunterhaltung		102.200,23	528.513,22
15. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung		-4.618.657,64	-4.743.339,40
16. Gewinn/Verlust (-)		**-82.454,45**	**-411.478,04**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A k t i v a

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32.748.930,60		36.926.354,05	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.941,73		6.184,28	
		32.756.872,33		36.932.538,33
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	13.500,00		6.100,00	
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.415.257,67		2.448.897,67	
		2.428.757,67		2.454.997,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.601,83		49.696,00	
2. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	13.496.314,10		9.711.211,96	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	191.435,77		181.320,73	
		13.796.351,70		9.942.228,69
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		284.031,52		1.403.836,36
		16.509.140,89		13.801.062,72
		49.266.013,22		50.733.601,05

P a s s i v a

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital				
I. Dotationskapital	28.316.021,19		27.048.006,92	
II. Verlustvortrag	-11.827.926,61		-7.480.853,28	
III. Jahresfehlbetrag	-1.708.290,61		-4.347.073,33	
		14.779.803,97		15.220.080,31
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		6.516.396,65		6.369.954,85
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		123.429,98		106.917,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.227,72		8.782,12	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.059,52		695.021,50	
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	3.024,71		54.449,16	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	27.510.905,25		28.152.559,52	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	167.194,10		102.442,71	
		27.836.411,30		29.013.255,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.971,32		23.393,88
		49.266.013,22		50.733.601,05

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		01.01. - 31.12.2018		01.01. - 31.12.2017	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		1.636.065,70		1.544.460,72
2.	Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und unfertigen Leistungen		7.400,00		-3.700,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge		148.240,88		139.450,05
			1.791.706,58		1.680.210,77
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-229.624,05		-246.675,60	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.449.746,67	-1.679.370,72	-1.015.971,82	-1.262.647,42
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		-1.307.368,32		-4.284.534,61
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-460.501,29		-408.155,16
			-1.655.533,75		-4.275.126,42
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-23,79		-28,22
8.	Ergebnis nach Steuern		-1.655.557,54		-4.275.154,64
9.	Sonstige Steuern		-52.733,07		-71.918,69
10.	Jahresfehlbetrag		-1.708.290,61		-4.347.073,33

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.600.654,76	2.687.948,76
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.326.466,78	96.078.078,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.862.320,81	55.015.732,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.910.466,47	1.922.026,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.166.749,91	18.581.492,04
	166.266.003,97	171.597.329,93
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	256.000,00	256.000,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.447,14	78.145,63
	344.447,14	334.145,63
	169.210.805,87	**174.619.424,32**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.551,95	70.331,04
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.977.363,79	1.972.080,51
3. Sonstige Vermögensgengstände	15.149,15	131.658,14
	2.095.064,89	2.174.069,69
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	660,35	660,35
	2.095.725,24	**2.174.730,04**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.013,59**	**7.609,82**
	171.311.544,70	**176.801.764,18**

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Dotationskapital	**43.019.886,17**	**44.392.441,05**
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	**787.600,00**	**370.590,82**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.922,57	299.785,23
(davon gegen verbundene Unternehmen)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	115.840.377,08	122.136.759,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.793.510,84	9.598.588,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1,00
(davon aus Steuern)	(0,00)	(0,00)
	126.826.810,49	**132.035.133,38**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**677.248,04**	**3.598,93**
	171.311.544,70	**176.801.764,18**

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.013.533,73	770.190,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.409.536,01	10.244.570,65
	6.423.069,74	11.014.760,75
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.741.578,27	3.000.883,55
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.936.926,72	9.446.539,41
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.123.120,54	9.508.246,74
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.780.561,37	1.350.399,10
7. Ergebnis nach Steuern	**-15.159.117,16**	**-12.291.308,05**
8. Sonstige Steuern	533.666,98	614.516,22
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	**-15.692.784,14**	**-12.905.824,27**

Universität Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	417.076,64	661.516,84
2. Geleistete Anzahlungen	32.673,00	0,00
	449.749,64	661.516,84
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	199.968.539,30	213.238.032,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.634.902,39	12.367.091,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.067.050,12	23.290.852,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.798.265,90	27.866.357,54
	269.468.757,71	276.762.334,38
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.000,00	160.000,00
2. Beteiligungen	74.088,94	74.088,94
3. Genossenschaftsanteil	11.000,00	11.000,00
	245.088,94	245.088,94
	270.163.596,29	**277.668.940,16**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	221.857,70	222.760,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.164.714,85	1.849.048,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	76.546,48	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.299,83	54.765,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	78.438.516,88	56.583.017,81
	81.684.078,04	58.486.831,90
III. Kassenbestand	15.162,29	23.587,70
	81.921.098,03	**58.733.180,15**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**967.052,93**	**1.123.518,51**
	353.051.747,25	**337.525.638,82**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Dotationskapital	213.056.645,28	223.513.726,86
II. Bilanzverlust	-4.874.329,36	-22.002.953,89
	208.182.315,92	**201.510.772,97**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**49.080.711,85**	**45.926.404,14**
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	10.000,00	20.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	21.121.173,04	20.709.826,75
	21.131.173,04	**20.729.826,75**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.252.424,20	9.523.434,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	110.826,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.717,63	257.363,74
4. Sonstige Verbindlichkeiten	60.832.097,28	53.643.466,55
davon aus Steuern € 193.355,79 (Vorjahr: € 75.936,30)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 30.037,44 (Vorjahr: € 69.191,49)		
	69.098.239,11	**63.535.090,71**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.559.307,33**	**5.823.544,25**
	353.051.747,25	**337.525.638,82**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Universität Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.811.082,12	25.592.027,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	42,00	336,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	331.554.308,25	306.198.250,63
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.619.811,17	16.675.173,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.768.632,23	18.377.372,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	171.552.943,83	162.650.643,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	64.019.712,21	62.146.792,10
davon für Altersversorgung € 35.165.321,90 (Vorjahr: € 34.524.297,24)		
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.072.558,79	25.028.884,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.728.067,19	44.918.326,62
davon aus Währungsumrechnung € 16.880,74 (Vorjahr: € 52.310,65)		
8. Erträge aus Beteiligungen	11.086,39	7.390,92
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	511,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.098,82	27.904,85
11. Ergebnis nach Steuern	**3.598.694,52**	**1.973.418,39**
12. Sonstige Steuern	16.125,36	15.910,86
13. Jahresüberschuss	**3.582.569,16**	**1.957.507,53**
14. Minderung des Dotationskapitals	13.546.055,37	12.806.408,16
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-22.002.953,89	-36.766.869,58
16. Bilanzverlust	**-4.874.329,36**	**-22.002.953,89**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A k t i v a

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechtenund Werten		55.436,70		56.000,29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	92.415.458,62		90.099.566,36	
2. Technische Anlagen und Maschinen	447.740,77		502.893,56	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.526.610,14		2.593.068,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.287.984,48		4.542.092,36	
		96.677.794,01		97.737.620,28
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	52.700,00		52.700,00	
2. Genossenschaftsanteile	5.000,00		5.000,00	
		57.700,00		57.700,00
		96.790.930,71		97.851.320,57
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		95.349,63		90.512,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.686.134,32		1.527.646,34	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.872.294,69		11.124.696,14	
		15.558.429,01		12.652.342,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		148.262,87		149.055,97
		15.802.041,51		12.891.910,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.265,86		28.062,73
		112.636.238,08		110.771.293,79

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

P a s s i v a

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Dotationskapital	86.724.639,80		87.662.855,42	
II. Bilanzgewinn	4.020.124,36		3.655.396,11	
		90.744.764,16		91.318.251,53
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		3.029.787,61		3.151.961,85
C. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen		3.490.015,40		3.827.293,64
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.630.611,62		2.169.914,51	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.678.623,01		9.172.380,13	
davon aus Steuern € 26.023,12				
(Vorjahr : € 68.523,90)				
		14.309.234,63		11.342.294,64
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.062.436,28		1.131.492,13
		112.636.238,08		110.771.293,79

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		1.1. - 31.12.2018		1.1. - 31.12.2017	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		6.992.397,47		6.025.175,18
2.	Sonstige betriebliche Erträge		60.711.596,77		56.233.484,06
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.956.495,73		-1.820.606,89	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.248.262,57		-8.120.842,00	
			-11.204.758,30		-9.941.448,89
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-31.412.804,41		-30.979.359,46	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.500.467,53		-15.306.541,68	
	davon für Altersversorgung € 11.072.183,90 (Vorjahr: 11.061.700,97)				
			-46.913.271,94		-46.285.901,14
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.052.453,29		-3.846.222,33
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.592.209,44		-6.839.628,03
7.	Erträge aus Beteiligungen		15.057,92		10.038,61
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,48		1,47
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.502,53		-4.403,59
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.971,92		-2.648,06
11.	**Ergebnis nach Steuern**		**-2.049.113,78**		**-4.651.552,72**
12.	Sonstige Steuern		-1.054,08		-1.287,08
13.	**Jahresfehlbetrag**		**-2.050.167,86**		**-4.652.839,80**
14.	Minderung des Dotationskapitals		2.414.896,11		2.364.306,19
15.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.655.396,11		5.943.929,72
16.	**Bilanzgewinn**		**4.020.124,36**		**3.655.396,11**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Hochschule für Künste Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.137,57	57.442,29
	45.137,57	57.442,29
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	27.324.559,28	27.934.387,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.201,94	138.724,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.699.042,81	1.574.513,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.716,82	45.319,85
	29.245.520,85	29.692.945,91
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	4.828,76	4.828,76
	4.828,76	4.828,76
	29.295.487,18	**29.755.216,96**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.040,35	64.218,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.197.224,61	3.487.730,91
	6.276.264,96	3.551.949,16
II. Kassenbestand	398,80	256,95
	6.276.663,76	**3.552.206,11**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**37.101,83**	**43.048,48**
	35.609.252,77	**33.350.471,55**

Quelle die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Dotationskapital	29.180.619,95	29.790.448,42
II. Bilanzgewinn	1.102.898,89	13.589,07
	30.283.518,84	**29.804.037,49**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**1.966.093,20**	**1.816.000,45**
C. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	507.378,19	427.267,33
	507.378,19	**427.267,33**
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.056,50	493.573,24
II. Sonstige Verbindlichkeiten	2.547.241,04	767.768,04
davon aus Steuern € 1.747,17 (Vorjahr: € 1.494,17)		
	2.807.297,54	**1.261.341,28**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**44.965,00**	**41.825,00**
	35.609.252,77	**33.350.471,55**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Hochschule für Künste Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse/Erträge aus Verwaltungsleistungen		
a) Umsatzerlöse	314.667,16	181.659,22
b) Erträge aus Verwaltungsleistungen	214.893,44	185.689,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.749.848,11	17.362.219,36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	515.770,32	501.218,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.376.232,94	2.949.272,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.517.813,72	8.284.447,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung € 1.976.737,40 (Vorjahr: € 1.964.147,62)	3.152.848,61	3.114.769,26
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.112.683,56	1.108.119,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.140.506,06	1.601.960,95
7. Erträge aus Beteiligungen	15.057,92	10.038,61
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.258,69	1.588,61
9. Ergebnis nach Steuern	**476.352,73**	**178.229,91**
10. Sonstige Steuern	641,00	546,00
11. Jahresüberschuss	**475.711,73**	**177.683,91**
12. Minderung des Dotationskapitals	613.598,09	613.635,02
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	13.589,07	-777.729,86
14. Bilanzgewinn	**1.102.898,89**	**13.589,07**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Hochschule Bremerhaven, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.946,00	74.797,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.699.661,62	30.622.477,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	330.351,00	354.992,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.766.630,00	2.968.198,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.148,87	3.099,31
	32.799.791,49	33.948.766,93
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	4.500,00	4.500,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	5.000,00
	9.500,00	9.500,00
	32.909.237,49	**34.033.063,93**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.031.703,56	965.735,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.245.542,54	22.611.902,07
	24.277.246,10	23.577.637,54
II. Kassenbestand	121,53	18,82
	24.277.367,63	**23.577.656,36**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**247.641,14**	**223.823,33**
	57.434.246,26	**57.834.543,62**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Dotationskapital	29.415.513,03	30.338.329,03
II. Bilanzgewinn	3.052.395,81	2.314.623,22
	32.467.908,84	**32.652.952,25**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**3.200.950,87**	**3.401.086,31**
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.840,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.207.078,83	1.387.350,58
	1.212.918,83	**1.387.350,58**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678.708,91	558.445,52
2. Sonstige Verbindlichkeiten	19.737.188,14	19.638.981,40
	20.415.897,05	**20.197.426,92**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**136.570,67**	**195.727,56**
	57.434.246,26	**57.834.543,62**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Hochschule Bremerhaven, Bremerhaven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.039.950,59	892.098,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.695.671,65	24.210.075,34
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.121.594,15	-1.084.405,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.306.132,93	-2.276.203,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.066.977,29	-11.365.308,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.437.912,36	-4.334.036,64
davon für Altersversorgung € 2.919.802,67 (Vorjahr: € 2.753.667,74)		
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.017.738,12	-2.014.091,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.011.087,02	-5.345.519,67
7. Erträge aus Beteiligungen	15.057,92	10.038,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.499,09	27.792,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.858,66	-3.023,29
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.098,69	-1.588,61
11. Ergebnis nach Steuern	**-199.219,97**	**-1.284.171,10**
12. Sonstige Steuern	-1.699,65	-1.795,60
13. Jahresfehlbetrag	**-200.919,62**	**-1.285.966,70**
14. Minderung des Dotationskapitals	938.692,21	938.495,94
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.314.623,22	2.662.093,98
16. Bilanzgewinn	**3.052.395,81**	**2.314.623,22**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.798.053,42	1.525.318,08
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	456.564,84	484.589,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.628.304,99	68.513.811,07
	67.084.869,83	68.998.400,11
	68.882.923,25	**70.523.718,19**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.308,00	111.215,05
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.974.046,65	3.303.722,69
	5.025.354,65	**3.414.937,74**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.039.715,38**	**2.355.856,95**
	75.947.993,28	**76.294.512,88**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Dotationskapital	395.344,72	395.344,72
II. Bilanzgewinn	4.482.568,62	2.579.424,34
	4.877.913,34	**2.974.769,06**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**70.187.429,09**	**72.577.737,43**
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	**588.997,50**	**430.864,46**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.828,63	209.798,21
2. Sonstige Verbindlichkeiten	46.824,72	101.343,72
davon aus Steuern € 38.790,83 (Vorjahr € 49.374,98)		
	293.653,35	**311.141,93**
	75.947.993,28	**76.294.512,88**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	347.544,39	379.863,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.086.084,34	25.721.812,03
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.246.735,10	3.318.871,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	587.340,35	593.779,22
	3.834.075,45	3.912.650,66
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.376.683,39	6.206.055,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.851.934,52	2.879.642,84
	9.228.617,91	9.085.698,03
davon für Altersversorgung € 1.616.498,85 (Vorjahr € 1.581.450,38)		
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.475.347,62	5.148.929,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.992.166,47	5.875.663,92
7. Sonstige Steuern	277,00	277,00
8. Jahresüberschuss	**1.903.144,28**	**2.078.456,37**
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.579.424,34	500.967,97
10. Bilanzgewinn	**4.482.568,62**	**2.579.424,34**

Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Anlage 1

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.251,55		108.118,76
3. Geleistete Anzahlungen	60.321,10		42.768,60
		126.572,65	150.887,36
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	520.322,24		511.662,56
2. Geleistete Anzahlungen	19.208,98		0,00
		539.531,22	511.662,56
		666.103,87	662.549,92
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.174,28		9.914,05
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.387.649,64		10.141.609,14
3. Geleistete Anzahlungen	-7.476.908,11		-6.774.542,81
		3.919.915,81	3.376.980,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.327,28		194.464,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.686,19		40.970,53
3. Forderungen gegen die FHB	21.255.358,37		19.807.491,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.961,25		13.929,96
		21.503.333,09	20.056.856,24
III. Kassenbestand		742,63	809,01
		25.423.991,53	23.434.645,63
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		111.826,38	93.616,34
		26.201.921,78	24.190.811,89

PASSIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	3.116.049,05		3.116.049,05
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.676.025,52		-87.198,67
III. Jahresüberschuss	494.582,13		2.763.224,19
		6.286.656,70	5.792.074,57
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		52.850,06	93.843,36
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121.476,99		99.878,77
2. Steuerrückstellungen	5.445,00		7.748,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.249.574,24		8.717.007,02
		8.376.496,23	8.824.633,79
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.629.162,45		4.536.488,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700.329,77		1.359.893,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	573.064,06		27.581,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	2.055.218,49		1.054.200,20
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.897,47		8.426,55
		8.964.672,24	6.986.589,69
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.521.246,55	2.493.670,48
		26.201.921,78	24.190.811,89

Anlage 2

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Berichtsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	57.317.355,56		59.113.233,15
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	1.246.040,50		-1.054.963,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	162.443,40		260.905,03
		58.725.839,46	58.319.175,01
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-203.437,46		-240.177,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.616.398,53		-10.951.678,78
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-32.106.959,28		-30.689.373,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.769.436,12		-8.504.313,56
davon für Altersversorgung: EUR 2.596.910,35 (Vj.: TEUR 2.518)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-378.990,21		-513.138,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.010.719,03		-4.479.329,80
		-58.085.940,63	-55.378.011,80
Betriebsergebnis		639.898,83	2.941.163,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.066,59	823,00
davon aus Abzinsung: EUR 3.066,59 (Vj.: TEUR 1)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-137.996,75	-141.490,70
davon aus Abzinsung: EUR 137.996,75 (Vj.: TEUR 141)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.357,54	-34.904,32
11. Ergebnis nach Steuern		496.611,13	2.765.591,19
12. Sonstige Steuern		-2.029,00	-2.367,00
13. Jahresüberschuss		494.582,13	2.763.224,19

Bilanz 2018 Sondervermögen Versorgungsrücklage

A K T I V A
= = = = = = = = =

A. Anlagevermögen
==========

15800000 Wertpapiere u.Inhaberschuldverschreibungen (Anlagen)	76.394.790,43 €
Summe Anlagevermögen	***76.394.790,43 €***

==========

B. Umlaufvermögen
==========

22530000 BV Sondervermögen Versorgungsrücklage / LHK	1.904.263,16 €
25600000 Sonstige Vermögensgegenstände	997.979,94 €
28700600 NLB Giro	171.801,02 €
Summe Umlaufvermögen	***3.074.044,12 €***

==========

Summe A K T I V A	**79.468.834,55 €**

= = = = = = = = = = = =

P A S S I V A
= = = = = = =

C. Eigenkapital
==========

Summe Eigenkapital	***0,00 €***

==========

D. Verbindlichkeiten
==========

43200000 Verbindl. aus L+L gegen Stadtgemeinde Bremen	- 21.368.069,80 €
43210000 Verbindl. aus L+L gegen Land Bremen	- 50.153.451,14 €
43300000 Verbindl. aus L+L gegen BHV	- 6.089.857,37 €
45000000 Verbindlichkeiten L+L verbundenen Unternehmen	- 1.857.456,24 €
Summe sonstige Verbindlichkeiten	***- 79.468.834,55 €***

==========

Summe P A S S I V A	**- 79.468.834,55 €**

= = = = = = = = = = = =

GuV 2018 Sondervermögen Versorgungsrücklage

A U F W E N D U N G E N
= = = = = = = = = = = = = = = = =

71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	2.088.638,42 €
72000000 außerordentlicher Aufwand	71.541,60 €
70500000 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	88.892,05 €
69110000 Gebühren	52,63 €
Summe A U F W E N D U N G E N	**2.249.124,70 €**

= =

E R T R Ä G E
= = = = = = = =

53600000 Erträge a. d. Abgang v. Gegenständen d. Anlage	-	88.892,05 €
55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	-	2.088.691,05 €
56100000 außerordentliche Erträge	-	71.541,60 €
Summe E R T R Ä G E	**-**	**2.249.124,70 €**

= = = = = = = = = = = = =

Gewinn aus GuV	**0,00 €**

= = = = = = = = = = = = =

Bilanz 2018
Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen

A K T I V A	
= = = = = = =	
A. Anlagevermögen	
==========	
15800000 Wertpapiere	418.665.323,04 €
Summe Anlagevermögen	***418.665.323,04 €***
==========	
B. Umlaufvermögen	
==========	
22530000 Bank LHK	83.845.302,57 €
28750000 Konto Bremer Landesbank	12.438.761,64 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB	1.504.551,02 €
27900002 Termingeld (Freie Hansestadt Bremen)	3.709.153,51 €
27900003 Termingeld (FHB Stadtgemeinde)	10.321.515,66 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken	4.333.102,67 €
Summe Umlaufvermögen	***116.152.387,07 €***
==========	
Summe A K T I V A	**534.817.710,11 €**
= = = = = = = = = = =	

P A S S I V A	
= = = = = = = =	
C. Eigenkapital	
==========	
Summe Eigenkapital	***0,00 €***
==========	
D. Verbindlichkeiten	
==========	
48100000 Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Bremen	-100.047.741,10 €
48300000 Verbindl. gegenüber Stadtgemeinde Bremen	-391.520.882,23 €
48005000 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Land)	-10.578.746,84 €
48005010 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Stadt)	-7.977.322,77 €
48005200 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Land)	-3.110.290,58 €
48005210 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Stadt)	-2.552.165,62 €
43180000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Land)	-4.933.043,76 €
43220000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Stadt)	-9.566.253,02 €
43220010 Verbindl. aus Altersteilzeit KiTa Bremen (Stadt)	-1.766.119,89 €
48105000 Verbindl. aus Sabbatical (Land)	-129.071,44 €
48315000 Verbindl. aus Sabbatical (Stadt)	-24.710,86 €
48005100 Verbindlichkeiten aus VBL (Land)	-104.722,00 €
48005110 Verbindlichkeiten aus VBL (Stadt)	-2.506.640,00 €
Summe Verbindlichkeiten	***-534.817.710,11 €***
==========	
Summe P A S S I V A	**-534.817.710,11 €**
= = = = = = = = = = = = =	

GuV 2018

A U F W E N D U N G E N		
= = = = = = = = = = = = = = =		
69200000	Sonstige betriebliche Aufwendungen (gegenüber SF)	102.706,46 €
69110000	Gebühren	135,89 €
71050000	Aufwand aus Kapitalüberlassung	14.075.555,98 €
71400010	Zinsen Versorgungslasten Staatsvertrag	-34.578,61 €
71500310	Zinsen vermind. Versorgungsbezüge	0,00 €
71500100	Zinsen Altersteilzeitrückstellungen	0,00 €
71500200	Zinsen Sabbatical	0,00 €
71500300	Zinsen VBL	0,00 €
Summe A U F W E N D U N G E N		**14.143.819,72 €**
= =		

E R T R Ä G E		
= = = = = = = = =		
55000000	Zinsen und ähnliche Erträge	-14.143.819,72 €
Summe E R T R Ä G E		**-14.143.819,72 €**
= = = = = = = = = = = = = = =		

Gewinn aus GuV	**0,00 €**
= = = = = = = = = = =	

Die Senatorin für Finanzen
-Vermögens- und Schuldenverwaltung-

Bremen, den 11.02.2019

Jahresrechnung 2018 des Bremer Kapitaldienstfonds, Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Zusammenfassung				davon entfallen auf Teilpläne für								
				Zwischenfinanzierungen			Kapitaldienstfinanzierungen			Sondervermögen-Schuldendienst		
	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Einnahmen												
Zinseinnahmen	467	467	0	0	0	0	467	467	0	78.586	29.539	-49.047
Tilgungseinnahmen	9.328	8.104	-1.224	0	0	0	9.328	8.104	-1.224	7.823	57.174	49.351
Schuldenaufnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Gesamteinnahmen	**9.795**	**8.571**	**-1.224**	**0**	**0**	**0**	**9.795**	**8.571**	**-1.224**	**86.409**	**86.713**	**304**
Ausgaben												
Zinsausgaben	482	467	-15	0	0	0	482	467	-15	28.878	29.539	661
Tilgungsausgaben	9.313	8.104	-1.209	0	0	0	9.313	8.104	-1.209	57.531	57.174	-357
Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Gesamtausgaben	**9.795**	**8.571**	**-1.224**	**0**	**0**	**0**	**9.795**	**8.571**	**-1.224**	**86.409**	**86.713**	**304**
Kassenmäßiges Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ermittlung des Finanzierungssaldos												
- Ausgaben (ohne Tilgungen)	482	467	-15	0	0	0	482	467	-15			
+ Einnahmen (ohne Kredite)	9.795	8.571	-1.224	0	0	0	9.795	8.571	-1.224			
Finanzierungsdefizit	9.313	8.104	-1.209	0	0	0	9.313	8.104	-1.209			
Zusammensetzung des Finanzierungssaldos												
+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
- Ausgaben zur Schuldentilgung	9.313	8.104	-1.209	0	0	0	9.313	8.104	-1.209			
Netto-Neuverschuldung	-9.313	-8.104	1.209	0	0	0	-9.313	-8.104	1.209			

Teilrechnung 2018 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Einnahmen				
	Haushaltsvermerk Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.			
Zinseinnahmen				
2528-152 01-8	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2528-152 10-7	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen **Abweichung:** Weniger durch verstärkte Umwandlung von Rahmenkrediten in fundierte Darlehen.	0	0	0
2528-153 01-4	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-153 10-3	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-162 01-3	Zinsen aus Zwischenanlage von Mitteln des Kapitaldienstfonds	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2528-172 01-9	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten des Landes Bremen **Abweichung:** Verlagerung zu 2528-174 31-3.	0	0	0
2528-173 01-5	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-174 31-3	Tilgung auf Rahmenkredite von Ressorthaushalten **Abweichung:** Sh. zu 2528-172 01-9	0	0	0
Schuldenaufnahmen				
2528-325 30-3	Kredite	0	0	0
2528-325 31-1	Rahmenkredite **Abweichung:** Mehr wegen Auflösung von Rahmenkredit-Guthaben.	0	0	0
2528-325 32-0	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0	0	0

Teilrechnung 2018 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
Sächliche Verwaltungsausgaben				
2528-531 02-7	Kosten im Zusammenhang mit Kreditverträgen	0	0	0
2528-531 10-8	Kosten für die Verwaltung	0	0	0
Zinsausgaben				
2528-562 01-1	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2528-575 01-6	Zinsen an Kreditmarkt	0	0	0
2528-575 02-4	Disagio Haushaltsvermerk: Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.	0	0	0
2528-575 10-5	Zinsen für Kassenkredite **Abweichung:** Weniger durch verstärkte Umwandlung von Rahmenkrediten in fundierte Darlehen.	0	0	0
Tilgungsausgaben				
2528-582 01-2	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2528-595 01-4	Tilgungen an Kreditmarkt	0	0	0
2528-595 10-6	Tilgungen auf Rahmenkredite **Abweichung:** Mehrausgaben wg. Verlagerung von 2528-595 01-4	0	0	0
Finanzierungen				
2528-852 01-0	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte des Landes Bremen **Abweichung:** Mehr wegen Auflösung von Rahmenkredit-Guthaben.	0	0	0
2528-853 01-6	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0

Teilrechnung 2018 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Zusammenfassung Zwischenfinanzierungen				
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	0	0	0
	Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	Zinseinnahmen	0	0	0
	Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**
Ausgaben				
	Sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
	Zinsausgaben	0	0	0
	Tilgungsausgaben	0	0	0
	Finanzierungen an Ressorts	0	0	0
	Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2018		0	0	0
Ermittlung des Finanzierungssaldo:				
	- Ausgaben (ohne Tilgungen)	0	0	0
	+ Einnahmen (ohne Kredite)	0	0	0
	Finanzierungssaldo	0	0	0
Zusammensetzung des Finanzierungssaldo:				
	+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	- Ausgaben zur Schuldentilgung	0	0	0
	Netto-Neuverschuldung	0	0	0

Teilrechnung 2018 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Einnahmen				
	Haushaltsvermerk Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.			
Zinseinnahmen				
2529-152 01-1	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	430	430	0
2529-152 10-0	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2529-153 01-8	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	37	37	0
2529-153 10-7	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2529-162 01-7	Zinsen aus Zwischenanlage von Mitteln des Kapitaldienstfonds	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2529-172 01-2	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	9.166	7.972	-1.194
2529-173 01-9	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	132	132	0
2529-174 31-7	Tilgung auf Rahmenkredite von Ressorthaushalten	30	0	-30
Schuldenaufnahmen				
2529-325 30-7	Kredite	0	0	0
2529-325 31-5	Rahmenkredite	0	0	0
2529-325 32-3	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0	0	0

Teilrechnung 2018 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
Sächliche Verwaltungsausgaben				
2529-531 02-0	Kosten im Zusammenhang mit Kreditverträgen	0	0	0
2529-531 10-1	Kosten für die Verwaltung	0	0	0
Zinsausgaben				
2529-562 01-5	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2529-575 01-0	Zinsen an Kreditmarkt	467	467	0
2529-575 02-8	Disagio	0	0	0
	Haushaltsvermerk:			0
	Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.			0
2529-575 10-9	Zinsen für Kassenkredite	15	0	-15
Tilgungsausgaben				
2529-582 01-6	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2529-595 01-0	Tilgungen an Kreditmarkt	9.298	8.104	-1.194
2529-595 10-0	Tilgungen auf Rahmenkredite	15	0	-15
Finanzierungen				
2529-852 01-3	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte des Landes Bremen	0	0	0
2529-853 01-0	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0

Teilrechnung 2018 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Zusammenfassung Kapitaldienstfinanzierungen				
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	9.328	8.104	-1.224
	Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	Zinseinnahmen	467	467	0
	Gesamteinnahmen	**9.795**	**8.571**	**-1.224**
Ausgaben				
	Sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
	Zinsausgaben	482	467	-15
	Tilgungausgaben	9.313	8.104	-1.209
	Finanzierungen an Ressorts	0	0	0
	Gesamtausgaben	**9.795**	**8.571**	**-1.224**
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2018		0	0	0
Ermittlung des Finanzierungssaldo:				
	- Ausgaben (ohne Tilgungen)	482	467	-15
	+ Einnahmen (ohne Kredite)	9.795	8.571	-1.224
	Finanzierungssaldo	9.313	8.104	-1.209
Zusammensetzung des Finanzierungssaldo:				
	+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	- Ausgaben zur Schuldentilgung	9.313	8.104	-1.209
	Netto-Neuverschuldung	-9.313	-8.104	1.209

Teilrechnung 2018 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Einnahmen				
Zinseinnahmen				
2530-152 01-7	Darlehenszinsen von Sondervermögen des Landes Bremen	469	469	0
2530-153 01-3	Darlehenszinsen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen	26.410	26.409	-1
2530-154 01-0	Darlehenszinsen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremerehaven	2.691	2.661	-30
Tilgungseinnahmen				
2530-334 01-8	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen des Landes Bremen	8.112	8.111	-1
2530-334 02-6	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen	40.904	40.903	-1
2530-334 03-4	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremerhaven	7.823	8.160	337

Teilrechnung 2018 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.			
Zinsausgaben				
2530-562 01-0	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2530-575 01-5	Zinsen an Kreditmarkt	28.878	29.539	661
Tilgungsausgaben				
2530-582 01-1	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2530-595 01-6	Tilgungen an Kreditmarkt	57.531	57.174	-357

Teilrechnung 2018 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2018 in TEUR	Ist 2018 in TEUR	Diff. 2018 in TEUR
Zusammenfassung SV-Fremdverwaltung			0	
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	7.823	8.160	337
	Zinseinnahmen	78.586	78.553	-33
	Gesamteinnahmen	**86.409**	**86.713**	**304**
Ausgaben				
	Zinsausgaben	28.878	29.539	661
	Tilgungsausgaben	57.531	57.174	-357
	Gesamtausgaben	**86.409**	**86.713**	**304**
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2018		0	0	0

Bestand des BKF-Sondervermögens zum 31.12.2018

Forderungen gegenüber Ressorthaushalten	KD in EUR	ZF in EUR	Gesamt in EUR
Forderungen des Bremer Kapitaldienstfonds am 01.01.2018	16.693.305,06	0,00	16.693.305,06
Tilgungen von Ressorts 2018 (Gr. 17)	-8.103.570,00	0,00	-8.103.570,00
Forderungen aus Finanzierungen 2018 (Gr. 85)	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Finanzierungen am 31.12.2018	8.589.735,06	0,00	8.589.735,06

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		KD in EUR	ZF in EUR	Gesamt in EUR
Schulden aus Finanzierungen am 01.01.2018				
	Rahmenkredite	28.500,31	0,00	
	fundierte Schulden	16.664.804,75	0,00	
	insgesamt			16.693.305,06
Krediteinnahmen 2018				
	Rahmenkredite (Gr. 325 31)	0,00	0,00	
	fundierte Schulden (Gr. 325 30)	0,00	0,00	
	insgesamt			0,00
Tilgungen an Gläubiger 2018				
	Rahmenkredite (Gr. 595 10)	0,00	0,00	
	fundierte Schulden (Gr. 58, 595 01)	-8.103.570,00	0,00	
	insgesamt			-8.103.570,00
Schulden aus Finanzierungen am 31.12.2018				
	Rahmenkredite	28.500,31	0,00	
	fundierte Schulden	8.561.234,75	0,00	
	insgesamt	8.589.735,06	0,00	8.589.735,06

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen

Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2018

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft : **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2018 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2018 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	17.292.541.919,72	-1.140.967.943,02	16.151.573.976,70
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-19.250.615.799,94	-91.052.936,49	-19.341.668.736,43
Nettovermögen :	-1.958.073.880,22		-3.190.094.759,73

Körperschaft : **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2018 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2018 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.276.246.423,84	117.592.698,67	4.393.839.122,51
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-8.172.143.522,16	170.403.761,55	-8.001.739.760,61
Nettovermögen :	-3.895.897.098,32		-3.607.900.638,10

Nettovermögen gesamt:	**- 5.853.970.978,54**	**-6.797.995.397,83**

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2018

	Stand am 31.12.2017 EUR	Veränderung 2018 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	10.015.893.000,00	1.611.619.213,08	11.627.512.213,08
Stadtgemeinde Bremen	8.171.624.332,07	-170.262.059,03	8.001.362.273,04
I. Summe	18.187.517.332,07	1.441.357.154,05	19.628.874.486,12
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen			-7.712.662.886,00
nachrichtlich:			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	16.693.305,06	-8.103.570,00	8.589.735,06
SV Hafen	647.513.906,07	-24.203.898,76	623.310.007,31
SVIT Land	39.938,31	-7.562,84	32.375,47
SVIT Stadt	122.825.064,34	-13.217.771,99	109.607.292,35
SV Gewerbeflächen	4.446.705,59	-342.054,26	4.104.651,33
II. Summe	791.518.919,37	-45.874.857,85	745.644.061,52

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 1.718.404.795,87 Euro) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
		EUR	EUR
I	Anleihen und Obligationen	11.842.750.000,00	11.842.750.000,00
II	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt**	**3.958.109.768,71**	**3.957.205.936,32**
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	*903.832,39*	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	*800.000.000,00*	*800.000.000,00*
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	*3.157.205.936,32*	*3.157.205.936,32*
III	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	281.290,13	
IV	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	259.710.447,88	
V	Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	13.539.486,73	
VI	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	549.068.312,99	
VII	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	60.752.139,23	
VIII	**sonstige Verbindlichkeiten insgesamt**	**6.778.809.033,50**	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehgörden	911.327,69	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	6.339.054.846,39	3.828.918.549,80
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	*17.048.883,34*	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	*78.392.712,17*	*78.392.712,17*
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	*2.493.087.413,25*	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	*3.541.525.837,63*	*3.541.525.837,63*
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	*60.000.000,00*	*60.000.000,00*
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	*149.000.000,00*	*149.000.000,00*
	3. übrige sonstige Verbindlichkeiten	438.842.859,42	
Summe		23.463.020.479,17	19.628.874.486,12

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	7.712.662.886,00 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

			Stand 31.12.2018 in T€			
Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitges.)	**FR**	**Anteil Bremens an der Gesellschaft in % [1]**	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	**Verbindlichkeiten gegenüber der FHB**	**sonstige Verbindlichkeiten**	**davon verbürgt**
BLG Logistics Group AG & Co. KG [2] [3]	SWH	100,00	90.580	0	21.018	0
Bremer Bäder GmbH	SfSJluS	100,00	549	0	0	549
Theater Bremen GmbH	SfK	100,00	0	1.700	0	0
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	0	0	352	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	6.601	0	0	0
BSAG	SKUMS	100,00	129.043	143.286	0	129.043
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	6.563	0	0	2.454
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	4.946	0	0	1.690
Flughafen Bremen GmbH [3]	SWH	100,00	14.452	0	186	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	130.716	1.022	54.000	174.471
Ambulanz Bremen GmbH	SGFV	100,00	1.245	0	0	996
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	3.500	0	0	0
Governikus Bremen GmbH	SF	100,00	0	0	26	0
Governikus GmbH & Co KG	SF	100,00	0	0	1.208	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	100,00	173.430	0	0	173.430
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	74,10	602.592	0	6.012	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	74,10	3.715	0	53	0
M3B GmbH	SWAE	100,00	4.933	0	0	0
Universum Management Gesellschaft mbH	SWAE	100,00	0	0	20	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH [3] (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	106.437	42.281	0	67.000
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	SWAE	99,22	0	197	0	0
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	SWAE	99,22	50.708	0	0	40.566
Verbindlichkeiten Gesamt			1.366.010	188.486	82.875	626.199

[1] unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

[2] Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2018 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

[3] Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen
- Einzelplan 25 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
25			**Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen**							
	2525		**Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin**	4.848.124,22 0,00 0,00	4.848.124,22	4.322.290,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.322.290,00	525.834,22	**)
	2526		**Versorgungsrücklage des Landes Bremen**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2528		**Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2529		**Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)**	8.570.519,20 0,00 0,00	8.570.519,20	9.795.400,00 0,00 0,00	0,00 0,00	9.795.400,00	-1.224.880,80	
	2530		**Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)**	86.713.089,87 0,00 0,00	86.713.089,87	86.409.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	86.409.000,00	304.089,87	
			Summe der Einnahmen	100.131.733,29 0,00 0,00	100.131.733,29	100.526.690,00 0,00 0,00	0,00 0,00	100.526.690,00	-394.956,71	

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

**) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben durch Übertrag der Anzahlungen ins Folgejahr

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
25			**Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen**							
	2525		**Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin**	4.849.383,89 0,00 0,00	4.849.383,89	4.322.290,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.322.290,00	527.093,89	**)
	2526		**Versorgungsrücklage des Landes Bremen**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2528		**Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2529		**Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)**	8.570.519,20 0,00 0,00	8.570.519,20	9.795.400,00 0,00 0,00	0,00 0,00	9.795.400,00	-1.224.880,80	
	2530		**Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)**	86.713.089,87 0,00 0,00	86.713.089,87	86.409.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	86.409.000,00	304.089,87	
			Summe der Ausgaben	100.132.992,96 0,00 0,00	100.132.992,96 0,00 0,00	100.526.690,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	100.526.690,00 0,00 0,00	-393.697,04 0,00 0,00	

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

**) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben durch Übertrag der Anzahlungen ins Folgejahr

Liquiditätssteuerung 2018 (Land)

2018 erfolgte keine Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015).

Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL C

HAUSHALTSRECHNUNG
DER STADTGEMEINDE BREMEN
2018

Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

	Seite
Gesamtrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben – Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	36
Ausgaben - Einzelplansummen -	38
Erläuterungen zur Gesamtrechnungsnachweisung	40
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	43
Finanzierungssaldo	45
Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	49
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	56
- Haushaltsüberschreitungen	69
- Personalausgaben	72
Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	73
Anlage 3 - Vermögensnachweis - Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen, Grundbesitz	75
Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen, Immobilien Bremen (AöR) und Die Bremer Stadtreinigung (AöR)	95
Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen, Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften, Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch, Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	129
Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse sowie der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	135
Anlage 7 - Liquiditätssteuerung	139
Anlage 8 - Anpassung Tilgungsplan	141

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2018** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
30				**Bürgerschaft, Senat, Inneres**						
Seite 2	**3020**			**Senat und Senatskanzlei**	1.777.966,32	1.777.966,32	852.000,00	925.817,32	1.777.817,32	149,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3025			**Rathausverwaltung**	217.801,98	217.801,98	129.200,00	95.818,58	225.018,58	7.216,60-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3030			**Behörde d. Sen. für Inneres**	172.840,00	172.840,00	172.840,00	0,00	172.840,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3031			**Allgemeine Bewilligungen für Inneres**	289.656,25	289.656,25	0,00	289.656,25	289.656,25	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3032			**Katastrophenschutz**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3041			**Stadtteilmanagement**	213.338,30	213.338,30	14.000,00	191.681,52	205.681,52	7.656,78
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3050			**Personenstandswesen**	899.806,21	899.806,21	633.000,00	94.040,00	727.040,00	172.766,21
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3051			**Zentrale Dienste**	130.269,62	130.269,62	126.000,00	6.309,57-	119.690,43	10.579,19
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3052			**Marktverwaltung**	1.623,89-	1.623,89-	0,00	0,00	0,00	1.623,89-
				(bis 2017)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 3	**3054**			**Feuerwehr**	3.792.487,00	3.792.487,00	5.444.080,00	133.704,08	5.577.784,08	1.785.297,08-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3055			**Rettungsdienst**	26.242.158,58	26.242.158,58	26.710.920,00	245.206,83	26.956.126,83	713.968,25-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3056			**Migrationsamt**	1.387.031,62	1.387.031,62	1.315.200,00	71.831,62	1.387.031,62	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3057			**Ordnungsamt**	9.199.580,85	9.199.580,85	10.974.250,00	652.715,83-	10.321.534,17	1.121.953,32-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3058			**Bürgeramt**	8.913.554,02	8.913.554,02	7.978.900,00	564.138,91	8.543.038,91	370.515,11
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 30	53.234.866,86	53.234.866,86	54.350.390,00	1.952.869,71	56.303.259,71	3.068.392,85-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
30				**Bürgerschaft, Senat, Inneres**						
	3010			**Bremische Bürgerschaft**	7.370.930,00	7.370.930,00	7.370.930,00	0,00	7.370.930,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3011			**Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen**	2.290.930,00	2.290.930,00	2.290.930,00	0,00	2.290.930,00	0,00
				(Gemeindeprüfung)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3020			**Senat und Senatskanzlei**	6.309.944,10	6.309.944,10	5.520.000,00	865.537,30	6.619.167,75	309.223,65-
					0,00		240.434,07	6.803,62		
					0,00		0,00			
	3025			**Rathausverwaltung**	1.590.455,86	1.667.378,85	1.683.000,00	585.567,61	2.071.599,56	404.220,71-
					76.922,99		550,00	197.518,05		
					0,00		0,00			
	3030			**Behörde d. Sen. für Inneres**	2.746.650,00	2.746.650,00	2.746.650,00	0,00	2.746.650,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3031			**Allgemeine Bewilligungen für Inneres**	5.440.946,24	5.440.946,24	5.163.280,00	542.452,24	5.445.560,99	4.614,75-
					0,00		0,00	260.171,25		
					0,00		0,00			
	3032			**Katastrophenschutz**	150.323,02	150.323,02	220.000,00	18.200,83	162.382,16	12.059,14-
					0,00		0,00	75.818,67		
					0,00		0,00			
	3041			**Stadtteilmanagement**	4.794.565,90	4.794.565,90	4.718.370,00	2.249.336,52	5.685.188,46	890.622,56-
					0,00		29.530,99	1.312.049,05		
					0,00		0,00			
	3050			**Personenstandswesen**	2.099.156,21	2.099.156,21	1.456.810,00	1.168.567,11	2.099.156,21	0,00
					0,00		0,00	526.220,90		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 5	**3051**			**Zentrale Dienste**	8.272.550,20	8.272.550,20	7.361.800,00	2.287.562,59	8.348.072,60	75.522,40-
					0,00		0,00	1.301.289,99		
					0,00		0,00			
	3052			**Marktverwaltung**	164,00	164,00	0,00	0,00	0,00	164,00
				(bis 2017)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3054			**Feuerwehr**	46.683.861,61	46.683.861,61	34.112.970,00	14.536.445,05	46.730.913,79	47.052,18-
					0,00		0,00	1.918.501,26		
					0,00		0,00			
	3055			**Rettungsdienst**	28.612.838,25	28.612.838,25	26.710.920,00	7.106.540,77	28.956.126,83	343.288,58-
					0,00		0,00	4.861.333,94		
					0,00		0,00			
	3056			**Migrationsamt**	5.931.139,24	5.931.139,24	3.374.060,00	4.402.668,98	5.940.495,32	9.356,08-
					0,00		0,00	1.836.233,66		
					0,00		0,00			
	3057			**Ordnungsamt**	6.180.060,07	6.180.312,56	5.235.470,00	6.681.324,73	6.654.259,81	473.947,25-
					252,49		0,00	5.262.534,92		
					0,00		0,00			
	3058			**Bürgeramt**	8.572.452,51	8.572.452,51	6.209.120,00	4.462.707,99	8.578.229,83	5.777,32-
					0,00		0,00	2.093.598,16		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 30	137.046.967,21	137.124.142,69	114.174.310,00	44.906.911,72	139.699.663,31	2.575.520,62-
					77.175,48		270.515,06	19.652.073,47		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
31				**Sport**						
	3191			**Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit**	314.847,06	314.847,06	62.000,00	258.042,94	320.042,94	5.195,88-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3192			**Sportamt**	333.449,76	333.449,76	261.000,00	49.826,85	310.826,85	22.622,91
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 31	648.296,82	648.296,82	323.000,00	307.869,79	630.869,79	17.427,03
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
31				**Sport**						
	3191			**Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit**	16.695.605,49	16.695.605,49	11.422.390,00	13.144.959,62	21.046.862,35	4.351.256,86-
					0,00		0,00	3.520.487,27		
					0,00		0,00			
	3192			**Sportamt**	4.289.813,11	4.289.813,11	4.350.140,00	322.937,24	4.292.427,23	2.614,12-
					0,00		0,00	380.650,01		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 31	20.985.418,60	20.985.418,60	15.772.530,00	13.467.896,86	25.339.289,58	4.353.870,98-
					0,00		0,00	3.901.137,28		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
32				**Bildung, Kultur**						
	3210			**Schulen des Primarbereichs**	650.206,78	650.206,78	997.000,00	44.272,90	1.041.272,90	391.066,12-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3211			**Förderzentren**	10.348,51	10.348,51	64.000,00	404,95	64.404,95	54.056,44-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3214				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3216			**Schulen des Sekundarbereichs II**	1.398.451,24	1.398.451,24	1.457.050,00	632.356,78	2.089.406,78	690.955,54-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3217			**Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß**	30.698,68	30.698,68	26.150,00	20.356,80	46.506,80	15.808,12-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3218			**Oberschulen**	386.278,66	386.278,66	964.000,00	34.176,85	998.176,85	611.898,19-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3232			**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung**	16.839.237,39	16.839.237,39	15.395.960,00	465.176,11	15.861.136,11	978.101,28
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 9	**3235**			**Leistungen für Bildung und Teilhabe**	11.018.859,07	11.018.859,07	11.016.000,00	0,00	11.016.000,00	2.859,07
				(Kinder und Bildung)	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3239			**Allgemeine Bewilligungen für Schulen**	503.578.339,78	503.578.339,78	471.123.540,00	32.737.934,45	503.861.474,45	283.134,67-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3270			**Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3271			**Theater**	5.502,74	5.502,74	2.000,00	3.502,74	5.502,74	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3272			**Klangkörper**	754.200,00	754.200,00	0,00	754.200,00	754.200,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3288			**Kommunale Kulturarbeit**	140.233,99	140.233,99	0,00	140.223,99	140.223,99	10,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3289			**Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege**	1.101.101,96	1.101.101,96	958.680,00	142.421,96	1.101.101,96	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 32	535.913.458,80	535.913.458,80	502.004.380,00	34.975.027,53	536.979.407,53	1.065.948,73-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
32				**Bildung, Kultur**						
Seite 10	**3200**			**Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung**	9.352.210,00	9.352.210,00	9.352.210,00	0,00	9.352.210,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3210			**Schulen des Primarbereichs**	115.166.139,68	116.173.401,83	113.405.990,00	16.249.072,56	117.025.585,28	852.183,45-
					1.007.262,15		728.527,47	13.358.004,75		
					0,00		0,00			
	3211			**Förderzentren**	9.223.473,28	9.333.296,30	10.256.550,00	914.874,08	9.600.147,21	266.850,91-
					109.823,02		83.330,69	1.654.607,56		
					0,00		0,00			
	3214				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3215				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3216			**Schulen des Sekundarbereichs II**	94.687.660,85	96.080.028,55	90.093.360,00	20.206.605,36	96.983.376,26	903.347,71-
					1.392.367,70		1.246.341,80	14.562.930,90		
					0,00		0,00			
	3217			**Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß**	42.014.332,29	42.173.282,15	41.889.520,00	5.256.958,22	42.424.847,85	251.565,70-
					158.949,86		160.979,76	4.882.610,13		
					0,00		0,00			
	3218			**Oberschulen**	137.084.647,13	138.103.113,73	130.492.440,00	17.991.078,34	138.917.446,00	814.332,27-
					1.018.466,60		648.484,12	10.214.556,46		
					0,00		0,00			
	3232			**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung**	267.234.228,42	267.249.275,15	265.627.980,00	79.736.061,44	267.793.311,50	544.036,35-
					15.046,73		15.862,19	77.586.592,13		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 11	**3235**			**Leistungen für Bildung und Teilhabe**	11.400.636,04	11.400.636,04	12.252.000,00	16.604.331,44	11.401.415,47	779,43-
				(Kinder und Bildung)	0,00		0,00	17.454.915,97		
					0,00		0,00			
	3239			**Allgemeine Bewilligungen für Schulen**	287.467.645,89	287.799.085,40	273.826.540,00	49.309.720,81	288.334.714,02	535.628,62-
					331.439,51		322.376,07	35.123.922,86		
					0,00		0,00			
	3270			**Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen**	5.565.010,00	5.565.010,00	5.565.010,00	0,00	5.565.010,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3271			**Theater**	31.659.698,14	31.659.698,14	31.521.380,00	841.442,53	31.659.703,53	5,39-
					0,00		0,00	703.119,00		
					0,00		0,00			
	3272			**Klangkörper**	8.250.900,00	8.250.900,00	6.856.870,00	1.394.030,00	8.250.900,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3288			**Kommunale Kulturarbeit**	10.511.259,74	10.657.719,72	9.871.470,00	1.220.046,78	10.662.141,61	4.421,89-
					146.459,98		0,00	429.375,17		
					0,00		0,00			
	3289			**Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege**	30.433.260,21	30.433.260,21	29.297.470,00	2.750.047,44	30.433.260,21	0,00
					0,00		0,00	1.614.257,23		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 32	1.060.051.101,67	1.064.230.917,22	1.030.308.790,00	212.474.269,00	1.068.404.068,94	4.173.151,72-
					4.179.815,55		3.205.902,10	177.584.892,16		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
33				**Arbeit**						
	3307			**Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG**	120.681,33 0,00 0,00	120.681,33	72.500,00 0,00 0,00	0,00 0,00	72.500,00	48.181,33
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 33	120.681,33 0,00 0,00	120.681,33	72.500,00 0,00 0,00	0,00 0,00	72.500,00	48.181,33

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
33				**Arbeit**						
	3307			**Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG**	207.181,33 0,00 0,00	207.181,33	89.000,00 0,00 0,00	100.482,08 30.482,08	159.000,00	48.181,33
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 33	207.181,33 0,00 0,00	207.181,33	89.000,00 0,00 0,00	100.482,08 30.482,08	159.000,00	48.181,33

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
34				**Jugend und Soziales**						
	3400			**Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport**	136.746,84 0,00 0,00	136.746,84	62.300,00 0,00 0,00	44.294,29 0,00	106.594,29	30.152,55
	3401			**Allgemeine Bewilligungen für Soziales**	1.291.423,02 0,00 0,00	1.291.423,02	1.513.070,00 0,00 0,00	221.646,98- 0,00	1.291.423,02	0,00
	3408			**Sonstige Sozialleistungen**	21.512.040,19 0,00 0,00	21.512.040,19	11.671.000,00 0,00 0,00	6.909.637,85 0,00	18.580.637,85	2.931.402,34
	3411			**Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen**	304.861,71 0,00 0,00	304.861,71	111.700,00 0,00 0,00	191.505,93 0,00	303.205,93	1.655,78
	3412			**Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)**	1.449.748,68 0,00 0,00	1.449.748,68	1.547.000,00 0,00 0,00	24.965,00 0,00	1.571.965,00	122.216,32-
	3413			**Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII**	70.112.280,27 0,00 0,00	70.112.280,27	82.409.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	82.409.000,00	12.296.719,73-
	3417			**Leistungen für Asylbewerber**	3.589.113,41 0,00 0,00	3.589.113,41	1.533.900,00 0,00 0,00	1.499.110,40 0,00	3.033.010,40	556.103,01

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 15	**3418**			**Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)**	41.746.641,25 0,00 0,00	41.746.641,25	45.389.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	45.389.000,00	3.642.358,75-
	3419			**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)**	206.715,76 0,00 0,00	206.715,76	234.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	234.000,00	27.284,24-
	3420			**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)**	125.676.333,37 0,00 0,00	125.676.333,37	118.947.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	118.947.000,00	6.729.333,37
	3431			**Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen**	949.816,66 0,00 0,00	949.816,66	307.720,00 0,00 0,00	632.309,54 0,00	940.029,54	9.787,12
	3432			**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)**	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
	3434			**Erziehungshilfe**	86.521.611,34 0,00 0,00	86.521.611,34	77.036.120,00 0,00 0,00	5.328.326,55 0,00	82.364.446,55	4.157.164,79
	3461			**Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler**	2.615.379,55 0,00 0,00	2.615.379,55	1.200.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.200.000,00	1.415.379,55
	3472			**Hilfe und Leistungen nach dem SGB II**	88.049.951,69 0,00 0,00	88.049.951,69	82.622.000,00 0,00 0,00	5.015.792,79 0,00	87.637.792,79	412.158,90
	3473			**Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII**	549.502,13 0,00 0,00	549.502,13	664.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	664.000,00	114.497,87-
	3474			**Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)**	14.966.487,00 0,00 0,00	14.966.487,00	15.619.000,00 0,00 0,00	652.513,00- 0,00	14.966.487,00	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	3490			**Amt für soziale Dienste**	306.820,20	306.820,20	1.000,00	300.215,20	301.215,20	5.605,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3493			**Jobcenter Bremen**	25.311.304,48	25.311.304,48	22.116.480,00	3.175.565,03	25.292.045,03	19.259,45
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3496			**Amt für soziale Dienste (Personalkosten)**	724.355,46	724.355,46	234.800,00	475.846,49	710.646,49	13.708,97
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 34	486.021.133,01	486.021.133,01	463.219.090,00	22.723.409,09	485.942.499,09	78.633,92
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
34				**Jugend und Soziales**						
	3400			**Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport**	4.366.231,13 123,26 0,00	4.366.354,39	4.121.920,00 0,00 0,00	369.288,96 124.854,57	4.366.354,39	0,00
	3401			**Allgemeine Bewilligungen für Soziales**	16.574.779,19 39.832,00 0,00	16.614.611,19	7.696.640,00 108.624,18 0,00	12.249.355,39 3.440.008,38	16.614.611,19	0,00
	3408			**Sonstige Sozialleistungen**	30.367.700,09 0,00 0,00	30.367.700,09	15.622.000,00 0,00 0,00	15.315.549,06 574.046,48	30.363.502,58	4.197,51
	3411			**Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen**	8.617.312,18 94.411,93 0,00	8.711.724,11	8.454.770,00 130.580,00 0,00	1.245.959,59 922.980,66	8.908.328,93	196.604,82-
	3412			**Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)**	43.803.731,02 0,00 0,00	43.803.731,02	45.616.070,00 0,00 0,00	8.898.855,17 10.696.661,15	43.818.264,02	14.533,00-
	3413			**Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII**	83.832.266,75 0,00 0,00	83.832.266,75	82.489.000,00 0,00 0,00	2.868.639,27 1.525.121,37	83.832.517,90	251,15-
	3417			**Leistungen für Asylbewerber**	71.660.277,29 0,00 0,00	71.660.277,29	115.708.720,00 0,00 0,00	23.651.447,59 67.643.853,45	71.716.314,14	56.036,85-
	3418			**Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)**	54.451.094,89 0,00 0,00	54.451.094,89	58.865.000,00 0,00 0,00	7.414.118,62 11.797.282,23	54.481.836,39	30.741,50-
	3419			**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)**	25.377.709,04 0,00 0,00	25.377.709,04	21.371.000,00 0,00 0,00	4.540.207,48 489.597,44	25.421.610,04	43.901,00-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 18	**3420**			**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene**	91.642.855,28	91.642.855,28	92.095.000,00	4.760.725,62	91.573.296,98	69.558,30
				(ehemals überörtlicher Träger)	0,00		0,00	5.282.428,64		
					0,00		0,00			
	3431			**Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen**	15.306.738,53	15.326.021,17	14.395.550,00	2.006.925,01	15.381.027,61	55.006,44-
					19.282,64		8.013,07	1.029.460,47		
					0,00		0,00			
	3432			**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung**	0,00	0,00	0,00	39.110,00	0,00	0,00
				(bis 2015)	0,00		0,00	39.110,00		
					0,00		0,00			
	3434			**Erziehungshilfe**	257.074.169,15	257.074.169,15	233.697.120,00	87.911.595,33	257.100.144,16	25.975,01-
					0,00		0,00	64.508.571,17		
					0,00		0,00			
	3461			**Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und**	227.889,96	227.889,96	239.200,00	0,00	229.700,00	1.810,04-
				Aussiedler	0,00		0,00	9.500,00		
					0,00		0,00			
	3472			**Hilfe und Leistungen nach dem SGB II**	212.956.141,30	212.956.141,30	221.636.000,00	8.428.862,13	212.956.161,30	20,00-
					0,00		0,00	17.108.700,83		
					0,00		0,00			
	3473			**Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII**	19.804.615,56	19.804.615,56	19.068.000,00	3.005.772,47	19.793.183,72	11.431,84
					0,00		0,00	2.280.588,75		
					0,00		0,00			
	3474			**Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)**	14.857.625,68	14.857.625,68	15.619.000,00	29.838.369,29	14.857.625,68	0,00
					0,00		0,00	30.599.743,61		
					0,00		0,00			
	3490			**Amt für soziale Dienste**	8.059.081,37	8.105.613,11	7.626.350,00	3.095.558,39	8.133.731,78	28.118,67-
					46.531,74		51.829,97	2.640.006,58		
					0,00		0,00			
	3493			**Jobcenter Bremen**	35.305.729,54	35.420.221,74	31.888.600,00	42.348.015,52	35.420.221,74	0,00
					114.492,20		161.138,12	38.977.531,90		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	3496			**Amt für soziale Dienste (Personalkosten)**	41.823.754,26 116.176,37 0,00	41.939.930,63	32.492.450,00 70.149,14 0,00	17.874.493,65 7.539.581,51	42.897.511,28	957.580,65-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 34	1.036.109.702,21 430.850,14 0,00	1.036.540.552,35	1.028.702.390,00 530.334,48 0,00	275.862.848,54 267.229.629,19	1.037.865.943,83	1.325.391,48-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
35				**Gesundheit**						
	3501			**Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit**	96.749,36	96.749,36	0,00	96.749,36	96.749,36	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3510			**Gesundheitsamt Bremen**	3.807.314,06	3.807.314,06	2.570.170,00	1.404.518,66	3.974.688,66	167.374,60-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 35	3.904.063,42	3.904.063,42	2.570.170,00	1.501.268,02	4.071.438,02	167.374,60-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
35				**Gesundheit**						
Seite 21	**3501**			**Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit**	2.333.965,56	2.686.081,03	2.763.580,00	180.552,87	2.686.081,03	0,00
					352.115,47		97.706,93	355.758,77		
					0,00		0,00			
	3510			**Gesundheitsamt Bremen**	16.201.030,04	16.383.695,87	13.736.780,00	6.899.544,96	16.998.250,95	614.555,08-
					182.665,83		172.048,87	3.810.122,88		
					0,00		0,00			
	3520			**Krankenhausfinanzierung**	10.321.338,64	10.321.338,64	10.322.110,00	18.273,72	10.322.110,00	771,36-
					0,00		0,00	18.273,72		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 35	28.856.334,24	29.391.115,54	26.822.470,00	7.098.371,55	30.006.441,98	615.326,44-
					534.781,30		269.755,80	4.184.155,37		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
36				**Bau, Umwelt und Verkehr**						
Seite 22	**3601**			**Allgemeine Bewilligungen für Umwelt**	4.673.583,14	4.673.583,14	4.756.430,00	10.129,63	4.766.559,63	92.976,49-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3603			**Saubere Stadt**	5.332.000,00	5.332.000,00	0,00	5.332.000,00	5.332.000,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3627			**Umwelt- und Hochwasserschutz**	82.326,99	82.326,99	22.000,00	65.436,00	87.436,00	5.109,01-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3680			**Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr**	2.748.380,00	2.748.380,00	2.748.380,00	0,00	2.748.380,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3681			**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**	17.309.894,47	17.309.894,47	4.770.910,00	12.045.294,04	16.816.204,04	493.690,43
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3682			**Fachbereich Planung**	8.380.925,31	8.380.925,31	5.897.000,00	422.992,67	6.319.992,67	2.060.932,64
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3687			**Amt für Straßen und Verkehr**	14.310.319,02	14.310.319,02	19.121.000,00	2.246.336,19	21.367.336,19	7.057.017,17-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	3691			**Bauamt Bremen-Nord**	657.414,69	657.414,69	519.000,00	1.291,10	520.291,10	137.123,59
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3696			**Städtebauförderung**	2.342.697,16	2.342.697,16	6.401.500,00	3.878.802,84-	2.522.697,16	180.000,00-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 36	55.837.540,78	55.837.540,78	44.236.220,00	16.244.676,79	60.480.896,79	4.643.356,01-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
36				**Bau, Umwelt und Verkehr**						
Seite 24	**3601**			**Allgemeine Bewilligungen für Umwelt**	1.741.268,02	3.770.782,89	860.000,00	2.425.485,59	3.781.230,73	10.447,84-
					2.029.514,87		1.500.892,84	1.005.147,70		
					0,00		0,00			
	3603			**Saubere Stadt**	20.619.835,20	22.588.590,00	0,00	22.878.590,00	22.678.590,00	90.000,00-
					1.968.754,80		0,00	200.000,00		
					0,00		0,00			
	3627			**Umwelt- und Hochwasserschutz**	19.796.494,84	20.089.571,79	19.240.000,00	2.111.826,63	20.772.530,57	682.958,78-
					293.076,95		1.143.496,15	1.722.792,21		
					0,00		0,00			
	3680			**Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr**	18.664.080,00	18.664.080,00	18.664.080,00	0,00	18.664.080,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3681			**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**	93.395.981,67	100.618.674,06	70.727.840,00	88.553.343,30	100.071.134,25	547.539,81
					7.222.692,39		8.224.699,38	67.434.748,43		
					0,00		0,00			
	3682			**Fachbereich Planung**	836.242,50	837.846,77	974.000,00	809.644,48	1.945.681,88	1.107.835,11-
					1.604,27		190.121,55	28.084,15		
					0,00		0,00			
	3687			**Amt für Straßen und Verkehr**	75.917.737,68	76.372.797,43	88.007.900,00	8.305.334,14	77.343.255,47	970.458,04-
					455.059,75		281.139,82	19.251.118,49		
					0,00		0,00			
	3691			**Bauamt Bremen-Nord**	2.594.564,36	2.792.774,45	1.741.430,00	1.239.865,75	2.925.261,79	132.487,34-
					198.210,09		98.544,36	154.578,32		
					0,00		0,00			
	3696			**Städtebauförderung**	10.726.566,01	11.124.563,16	12.472.000,00	15.678.646,87	17.157.511,67	6.032.948,51-
					397.997,15		961.506,21	11.954.641,41		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 36	244.292.770,28 12.566.910,27 0,00	256.859.680,55	212.687.250,00 12.400.400,31 0,00	142.002.736,76 101.751.110,71	265.339.276,36	8.479.595,81-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
37				**Wirtschaft**						
Seite 26	**3700**			**Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	566.780,00	566.780,00	566.780,00	0,00	566.780,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3701			**Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen**	681.822,81	681.822,81	591.180,00	90.642,81	681.822,81	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3708			**Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional-**	6.865.000,00	6.865.000,00	17.428.000,00	0,00	17.428.000,00	10.563.000,00-
				planung	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3709			**Wirtschaftsförderung für Planung**	8.323.756,41	8.323.756,41	6.911.200,00	1.387.042,16	8.298.242,16	25.514,25
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3751			**Gewerbeangelegenheiten**	451.708,84	451.708,84	455.000,00	0,00	455.000,00	3.291,16-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3752			**Marktverwaltung**	1.177.057,22	1.177.057,22	820.000,00	89.800,00	909.800,00	267.257,22
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3754			**Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/**	170.090,47	170.090,47	0,00	168.423,74	168.423,74	1.666,73
				Tourismus/Zentren	0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 37	18.236.215,75 0,00 0,00	18.236.215,75	26.772.160,00 0,00 0,00	1.735.908,71 0,00	28.508.068,71	10.271.852,96-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
37				**Wirtschaft**						
Seite 28	**3700**			**Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**	1.214.552,50 0,00 0,00	1.214.552,50	1.211.200,00 0,00 0,00	6.705,50 0,00	1.217.905,50	3.353,00-
	3701			**Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft und Häfen**	5.184.739,31 0,00 0,00	5.184.739,31	5.497.540,00 0,00 0,00	3.886.586,34 4.199.387,03	5.184.739,31	0,00
	3708			**Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional-planung**	9.484.731,11 0,00 0,00	9.484.731,11	9.015.000,00 4.492,94 0,00	1.781.443,76 680.616,02	10.120.320,68	635.589,57-
	3709			**Wirtschaftsförderung für Planung**	20.075.803,38 0,00 0,00	20.075.803,38	19.152.700,00 0,00 0,00	923.103,38 0,00	20.075.803,38	0,00
	3751			**Gewerbeangelegenheiten**	1.006.704,38 203.155,45 0,00	1.209.859,83	813.280,00 0,00 0,00	1.151.694,63 401.415,31	1.563.559,32	353.699,49-
	3752			**Marktverwaltung**	1.760.137,87 46.919,95 0,00	1.807.057,82	867.380,00 0,00 0,00	1.119.579,12 172.478,44	1.814.480,68	7.422,86-
	3754			**Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren**	13.877.325,89 49.777,31 0,00	13.927.103,20	9.990.400,00 13.908,04 0,00	5.271.801,89 1.052.566,73	14.223.543,20	296.440,00-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 37	52.603.994,44 299.852,71 0,00	52.903.847,15	46.547.500,00 18.400,98 0,00	14.140.914,62 6.506.463,53	54.200.352,07	1.296.504,92-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
38				**Häfen**						
	3801			**Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde**	52.033.306,17 0,00 0,00	52.033.306,17	66.839.700,00 0,00 0,00	193.606,17 0,00	67.033.306,17	15.000.000,00-
	3854			**Hafenbehörde**	6.260.448,18 0,00 0,00	6.260.448,18	5.925.920,00 0,00 0,00	197.955,67 0,00	6.123.875,67	136.572,51
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 38	58.293.754,35 0,00 0,00	58.293.754,35	72.765.620,00 0,00 0,00	391.561,84 0,00	73.157.181,84	14.863.427,49-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
38				**Häfen**						
	3801			**Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde**	96.432.130,03 429.380,00 0,00	96.861.510,03	95.659.360,00 429.380,00 0,00	926.050,03 153.280,00	96.861.510,03	0,00
	3854			**Hafenbehörde**	5.962.916,90 566.635,98 0,00	6.529.552,88	6.438.070,00 88.048,63 0,00	10.084.212,24 9.824.479,34	6.785.851,53	256.298,65-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 38	102.395.046,93 996.015,98 0,00	103.391.062,91	102.097.430,00 517.428,63 0,00	11.010.262,27 9.977.759,34	103.647.361,56	256.298,65-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
39				**Finanzen**						
Seite 31	**3900**			**Behörde d. Sen. für Finanzen**	6.558.700,00	6.558.700,00	6.558.700,00	0,00	6.558.700,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3901			**Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal**	1.669.775,75	1.669.775,75	2.010.000,00	331.641,60-	1.678.358,40	8.582,65-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3950			**IT - Budget**	3.640.772,78	3.640.772,78	65.720,00	3.527.321,84	3.593.041,84	47.730,94
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3970			**Gemeindesteuern**	967.319.764,18	967.319.764,18	944.795.160,00	0,00	944.795.160,00	22.524.604,18
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3972			**Zuweisungen**	718.730.786,27	718.730.786,27	691.654.080,00	0,00	691.654.080,00	27.076.706,27
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3980			**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen**	1.456.707.108,18	1.456.707.108,18	1.450.424.350,00	9.011.067,75	1.459.435.417,75	2.728.309,57-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3986			**Wirtschaftliche Unternehmen**	112.328.177,83	112.328.177,83	62.855.270,00	58.474.495,64	121.329.765,64	9.001.587,81-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Seite 32	**3987**			**Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)**	516.013,32	516.013,32	191.510,00	324.503,32	516.013,32	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3988			**Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik**	39.188.998,64	39.188.998,64	38.750.000,00	8.143.941,72	46.893.941,72	7.704.943,08-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3990			**Zentral veranschlagte Personalausgaben**	31.120.329,56	31.120.329,56	27.439.250,00	3.798.944,72	31.238.194,72	117.865,16-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3992			**Haftpflichtschäden**	3.932.531,78	3.932.531,78	3.080.010,00	852.521,78	3.932.531,78	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3995			**Allgemeines**	7.148.280,67	7.148.280,67	7.712.000,00	335.963,86	8.047.963,86	899.683,19-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3998			**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**	7.740.140,59	7.740.140,59	15.160.300,00	7.420.159,41-	7.740.140,59	0,00
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 39	3.356.601.379,55	3.356.601.379,55	3.250.696.350,00	76.716.959,62	3.327.413.309,62	29.188.069,93
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
39				**Finanzen**						
Seite 33	**3900**			**Behörde d. Sen. für Finanzen**	23.807.178,24	23.807.178,24	23.253.700,00	1.245.956,59	24.071.620,50	264.442,26-
					0,00		0,00	428.036,09		
					0,00		0,00			
	3901			**Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal**	3.850.600,05	4.049.909,14	8.477.670,00	2.996.057,18	4.049.909,14	0,00
					199.309,09		137.346,51	7.561.164,55		
					0,00		0,00			
	3950			**IT - Budget**	20.588.626,89	27.133.802,17	15.864.550,00	15.509.100,16	32.130.703,39	4.996.901,22-
					6.545.175,28		3.060.398,99	2.303.345,76		
					0,00		0,00			
	3972			**Zuweisungen**	5.353.334,45	5.353.334,45	5.353.340,00	0,00	5.353.340,00	5,55-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	3980			**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen**	1.573.529.166,42	1.573.529.166,42	1.553.218.110,00	30.578.430,01	1.580.177.224,11	6.648.057,69-
					0,00		0,00	3.619.315,90		
					0,00		0,00			
	3986			**Wirtschaftliche Unternehmen**	136.718.389,06	137.243.665,44	72.242.120,00	74.619.875,64	144.381.820,00	7.138.154,56-
					525.276,38		0,00	2.480.175,64		
					0,00		0,00			
	3987			**Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)**	17.022.937,20	17.022.937,20	17.048.140,00	494.130,00	17.350.760,00	327.822,80-
					0,00		0,00	191.510,00		
					0,00		0,00			
	3988			**Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik**	43.709.093,00	43.709.093,00	40.066.560,00	13.561.066,00	48.509.626,00	4.800.533,00-
					0,00		0,00	5.118.000,00		
					0,00		0,00			
	3990			**Zentral veranschlagte Personalausgaben**	23.432.521,85	40.771.414,28	72.232.980,00	56.528.707,19	45.521.364,50	4.749.950,22-
					17.338.892,43		19.180.307,02	102.420.629,71		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	3992			**Haftpflichtschäden**	5.308.429,47	5.308.429,47	4.350.000,00	1.058.429,47	5.308.429,47	0,00
					0,00		0,00	100.000,00		
					0,00		0,00			
	3995			**Allgemeines**	25.202.456,55	26.999.164,84	12.541.440,00	31.484.468,73	25.073.431,76-	52.072.596,60
					1.796.708,29		1.232.539,39	70.331.879,88		
					0,00		0,00			
	3998			**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**	7.740.140,58	7.740.140,58	15.159.600,00	14.812.756,25	7.740.140,59	0,01-
					0,00		0,00	22.232.215,66		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 39	1.886.262.873,76	1.912.668.235,23	1.839.808.210,00	242.888.977,22	1.889.521.505,94	23.146.729,29
					26.405.361,47		23.610.591,91	216.786.273,19		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen 3	4.568.811.390,67 0,00 0,00	4.568.811.390,67	4.417.009.880,00 0,00 0,00	156.549.551,10 0,00	4.573.559.431,10	4.748.040,43-
				Summe der Ausgaben 3	4.568.811.390,67 45.490.762,90 0,00	4.614.302.153,57	4.417.009.880,00 40.823.329,27 0,00	963.953.670,62 807.603.976,32	4.614.182.903,57	119.250,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
30				**Bürgerschaft, Senat, Inneres**	53.234.866,86	53.234.866,86	54.350.390,00	1.952.869,71	56.303.259,71	3.068.392,85-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
31				**Sport**	648.296,82	648.296,82	323.000,00	307.869,79	630.869,79	17.427,03
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
32				**Bildung, Kultur**	535.913.458,80	535.913.458,80	502.004.380,00	34.975.027,53	536.979.407,53	1.065.948,73-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
33	Seite 36			**Arbeit**	120.681,33	120.681,33	72.500,00	0,00	72.500,00	48.181,33
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
34				**Jugend und Soziales**	486.021.133,01	486.021.133,01	463.219.090,00	22.723.409,09	485.942.499,09	78.633,92
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
35				**Gesundheit**	3.904.063,42	3.904.063,42	2.570.170,00	1.501.268,02	4.071.438,02	167.374,60-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
36				**Bau, Umwelt und Verkehr**	55.837.540,78	55.837.540,78	44.236.220,00	16.244.676,79	60.480.896,79	4.643.356,01-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
37				**Wirtschaft**	18.236.215,75	18.236.215,75	26.772.160,00	1.735.908,71	28.508.068,71	10.271.852,96-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
38				**Häfen**	58.293.754,35	58.293.754,35	72.765.620,00	391.561,84	73.157.181,84	14.863.427,49-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
39				**Finanzen**	3.356.601.379,55	3.356.601.379,55	3.250.696.350,00	76.716.959,62	3.327.413.309,62	29.188.069,93
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Einnahmen 3	4.568.811.390,67 0,00 0,00	4.568.811.390,67	4.417.009.880,00 0,00 0,00	156.549.551,10 0,00	4.573.559.431,10	4.748.040,43-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
30				**Bürgerschaft, Senat, Inneres**	137.046.967,21	137.124.142,69	114.174.310,00	44.906.911,72	139.699.663,31	2.575.520,62-
					77.175,48		270.515,06	19.652.073,47		
					0,00		0,00			
31				**Sport**	20.985.418,60	20.985.418,60	15.772.530,00	13.467.896,86	25.339.289,58	4.353.870,98-
					0,00		0,00	3.901.137,28		
					0,00		0,00			
32				**Bildung, Kultur**	1.060.051.101,67	1.064.230.917,22	1.030.308.790,00	212.474.269,00	1.068.404.068,94	4.173.151,72-
					4.179.815,55		3.205.902,10	177.584.892,16		
					0,00		0,00			
33	Seite 38			**Arbeit**	207.181,33	207.181,33	89.000,00	100.482,08	159.000,00	48.181,33
					0,00		0,00	30.482,08		
					0,00		0,00			
34				**Jugend und Soziales**	1.036.109.702,21	1.036.540.552,35	1.028.702.390,00	275.862.848,54	1.037.865.943,83	1.325.391,48-
					430.850,14		530.334,48	267.229.629,19		
					0,00		0,00			
35				**Gesundheit**	28.856.334,24	29.391.115,54	26.822.470,00	7.098.371,55	30.006.441,98	615.326,44-
					534.781,30		269.755,80	4.184.155,37		
					0,00		0,00			
36				**Bau, Umwelt und Verkehr**	244.292.770,28	256.859.680,55	212.687.250,00	142.002.736,76	265.339.276,36	8.479.595,81-
					12.566.910,27		12.400.400,31	101.751.110,71		
					0,00		0,00			
37				**Wirtschaft**	52.603.994,44	52.903.847,15	46.547.500,00	14.140.914,62	54.200.352,07	1.296.504,92-
					299.852,71		18.400,98	6.506.463,53		
					0,00		0,00			
38				**Häfen**	102.395.046,93	103.391.062,91	102.097.430,00	11.010.262,27	103.647.361,56	256.298,65-
					996.015,98		517.428,63	9.977.759,34		
					0,00		0,00			
39				**Finanzen**	1.886.262.873,76	1.912.668.235,23	1.839.808.210,00	242.888.977,22	1.889.521.505,94	23.146.729,29
					26.405.361,47		23.610.591,91	216.786.273,19		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe der Ausgaben 3	4.568.811.390,67 45.490.762,90 0,00	4.614.302.153,57	4.417.009.880,00 40.823.329,27 0,00	963.953.670,62 807.603.976,32	4.614.182.903,57	119.250,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamtrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamtrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2018,** die nach **2019** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2017** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2018** übertragen wurden. Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschläge **2018.**
2. Zeile: Aus **2017** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2017** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen**:

   Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahme-verfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

   Ausgaben:

   Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben**:

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlägen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Einzelplan 39 –Ausgaben–

Das Gesamtsoll des Einzelplans ist reduziert um die im Gesamthaushalt am Jahresende beschlossenen Rücklagenzuführungen (vgl. Anlage 1 – Erläuterungen zur Übersicht über erhebliche Sollveränderungen [...], Nr. 105 im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde –).

Ohne Berücksichtigung dieser technisch erforderlichen Einsparung in Höhe von 52.258.350,97 Euro ergibt sich ein Gesamtsoll (Spalte 10) in Höhe von 1.941.779.856,91 Euro und damit in Spalte 11 eine Differenz in Höhe von - 29.111.621,66 Euro.

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2018
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a)	Summe der Ist-Einnahmen	4.568.811.390,67 €
b)	Summe der Ist-Ausgaben	4.568.811.390,67 €
c)	Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
d)	Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	0,00 €
e)	Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a)	Kassenmäßiges Jahresergebnis		0,00 €
b)	Kassenmäßiges Gesamtergebnis		0,00 €
2. a)	Aus dem Haushaltsjahr 2017 übertragene		
	Einnahmereste	0,00 €	
	Ausgabereste	40.823.329,27 €	-40.823.329,27 €
b)	In das Haushaltsjahr 2019 übertragene		
	Einnahmereste	0,00 €	
	Ausgabereste	45.490.762,90 €	-45.490.762,90 €
c)	Unterschied aus a) und b)		-4.667.433,63 €
d)	Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)		-4.667.433,63 €
e)	Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)		-45.490.762,90 €

Finanzierungssaldo gemäß § 82 LHO für das Haushaltsjahr 2018

Ermittlung des Finanzierungssaldos	Land	Stadt
I. Gesamteinnahmen	5.324.246.462,06 €	4.568.811.390,67 €
./. Erstattungen innerhalb des Haushalts (381)	18.738.136,95 €	73.797.383,82 €
./. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (32)	861.972.126,71 €	1.445.279.949,42 €
./. Entnahmen aus Rücklagen (35)	82.808.140,95 €	34.099.079,95 €
./. Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüsssen (36)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Einnahmen	4.360.728.057,45 €	**3.015.634.977,48 €**
./. Konsolidierungshilfen vom Bund (0973/211 04-8)	300.000.000,00 €	XXXXXXXXXXXX
./. Konsolidierungshilfen vom Land (3972/384 04-5)	XXXXXXXXXXXX	149.693.190,00 €
Bereinigte Einnahmen ohne Konsolidierungshilfen	4.060.728.057,45 €	**2.865.941.787,48 €**
II. Gesamtausgaben	5.324.246.462,06 €	4.568.811.390,67 €
./. Erstattungen innerhalb des Haushalts (981)	18.744.060,54 €	73.899.027,49 €
./. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt (59)	866.433.969,17 €	1.358.561.604,13 €
./. Zuführung an Rücklagen (91)	181.480.217,96 €	85.256.199,37 €
./. Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrages (96)	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Ausgaben	4.257.588.214,39 €	**3.051.094.559,68 €**
./.Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremen (0972/984 04-3)	149.693.190,00 €	XXXXXXXXXXXX
./. Konsolidierungshilfen an die Stadtgemeinde Bremerhaven (0972/985 04-0)	31.109.220,00 €	XXXXXXXXXXXX
Bereinigte Ausgaben ohne Konsolidierungshilfen	4.076.785.804,39 €	**3.051.094.559,68 €**
III. Finanzierungssaldo aus I. und II.		
mit Konsolidierungshilfen	103.139.843,06 €	**-35.459.582,20 €**
ohne Konsolidierungshilfen	-16.057.746,94 €	**-185.152.772,20 €**

Struktureller Finanzierungssaldo gemäß Kennzahlen zur drohenden Haushaltsnotlage für das Haushaltsjahr 2018

Lfd. Nr.	K e n n z i f f e r	Stadtstaat Bremen
0	**Struktureller Finanzierungssaldo (konjunkturbereinigt)**	x
1	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (konjunkturbereinigt)	x
2	Struktureller Finanzierungssaldo (nicht konjunkturbereinigt)	-149.554.369,09 €
3	**Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (nicht konjunkturbereinigt)**	**-219,74 €**
4	Einwohner am 30.06.2018	680.590
5	Finanzierungssaldo in StabiRat-Abgrenzung	-258.753.931,26 €
6	Bereinigte Einnahmen in StabiRat-Abgrenzung	5.422.346.068,74 €
7	darunter: Bereinigte Einnahmen	5.733.000.000,00 €
8	Konsoldierungshilfen	300.000.000,00 €
9	Zahlungen von gleicher Ebene	0,00 €
10	Zahlungen von Ländern, ohne LFA-Einnahmen	21.600.000,00 €
11	Länderfinanzausgleich, Einnahmen	739.712.028,02 €
12	Einnahmen vom Pensionsfonds	27.956.770,00 €
13	Einnahmen von der Versorgungsrücklage	11.918.877,68 €
14	Bereinigte Ausgaben in StabiRat-Abgrenzung	5.680.200.000,00 €
15	Bereinigte Ausgaben	5.680.200.000,00 €
16	Zusetzungen zu bereinigten Ausgaben: Zuführungen an Pensionsfonds & Versorgungsrücklage	0,00 €
17	Zahlungen an Pensionsfonds	17.840.569,27 €
18	Zahlungen an Versorgungsrücklage	0,00 €
19	Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	-900.000,00 €
20	Saldo der Finanziellen Transaktionen	-111.100.000,00 €
21	Einnahmen aus Finanziellen Transaktionen	12.400.000,00 €
22	davon: Darlehensrückflüsse (einschl. Gewährleistungen)	12.400.000,00 €
23	Veräußerung von Beteiligungen	0,00 €
24	Schuldenaufnahme beim öff. Bereich	0,00 €
25	Ausgaben der Finanziellen Transaktionen	123.500.000,00 €
26	davon: Vergabe von Darlehen (einschl. Gewährleistungen)	17.800.000,00 €
27	Erwerb von Beteiligungen	100.800.000,00 €
28	Tilgungsausgaben an öff. Bereich	4.900.000,00 €
29	Saldo Pensionsfonds	5.913.774,19 €
30	Einnahmen	33.973.386,54 €
31	davon: Einnahmen vom Bund / Land	17.840.569,27 €
32	sonstige Einnahmen	16.132.817,27 €
33	Ausgaben	28.059.612,35 €
34	davon: Ausgaben an Bund / Land	27.956.770,00 €
35	sonstige Ausgaben	102.842,35 €
36	Saldo Versorgungsrücklage nach BBesG § 14a	-7.814.212,02 €
37	Einnahmen	4.104.718,25 €
38	davon: Einnahmen vom Bund / Land	0,00 €
39	sonstige Einnahmen	4.104.718,25 €
40	Ausgaben	11.918.930,27 €
41	davon: Ausgaben an Bund / Land	11.918.877,68 €
42	sonstige Ausgaben	52,59 €
43	Saldo Grundstock (Land) / Schlusszahlung Saldo SV "Schlusszahlungen inflationsindex. Bundeswertpapiere“ (Bund)	0,00 €
44	Entnahmen	0,00 €
45	Zuführungen	0,00 €
46	ggf. Konjunkturkomponente (+/-)	

Struktureller Finanzierungssaldo nach der Verwaltungsvereinbarung zur Gewährung der Konsolidierungshilfen für das Haushaltsjahr 2018

Kennzahl	Stadtstaat	Land	Stadt HB
	Mio. Euro		
Bereinigte Einnahmen (ohne Konsolidierungshilfen)	5.433,0	4.060,7	2.865,9
Bereingte Ausgaben	5.680,5	4.076,8	3.051,1
Finanzierungssaldo*	**-248,1**	**-16,1**	**-185,2**
Finanzielle Transaktionen	111,1	19,0	92,5
Struktureller Finanzierungssaldo des BKF	57,2	8,1	40,9
Periodengerechte Abrechnung des Finanzausgleichs	-10,7		
Ex post Konjunkturkomponente (Stadtstaat)	-80,6		
davon:			
Ex ante Konjunkturkomponente	*3,1*		
Steuerabweichungskomponente	*-83,7*		
davon:			
Abweichungen zur ex-ante Regionalisierung	*-103,7*		
Steuerrechtsänderungen	*20,0*		
Anteilige Steuerbereinigungen		-61,9	-42,7
Struktureller Finanzierungssaldo	**-171,1**	**-50,8**	**-94,5**
Obergrenze	-250,7	-99,4	-124,8
Sicherheitsabstand / Überschreitung	**79,6**	**48,6**	**30,3**

* Stadtstaat: Inklusive Abweichung zur Stabilitätsratsberechnung

Ü B E R S I C H T

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabe**soll** (ab 2,5 Mio Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen - ohne Steuereinnahmen -.

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
3054		**Feuerwehr**				
	432 02-9	Versorgungsbezüge der Beamten	1.649.530,00 12.439.048,14	14.088.578,14	0,00 0,00	1
3191		**Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit**				
	891 12-0	An die Bremer Bäder GmbH für die Finanzierung des Bäderkonzeptes (Horner Bad)	0,00 3.208.000,00	0,00	0,00 3.208.000,00	2
	919 03-2	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 4.308.000,00	4.308.000,00	0,00 0,00	3
3210		**Schulen des Primarbereichs**				
	422 05-5	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	62.525.110,00 5.957.734,21-	56.567.375,79	0,00 0,00	4
	531 55-5	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 2.774.695,57	1.736.609,90	0,00 1.038.085,67	5
3216		**Schulen des Sekundarbereichs II**				
	422 85-5	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte Sek. II)	3.442.930,00 3.442.930,00-	0,00	0,00 0,00	6
	428 05-5	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Lehrkräfte)	5.651.670,00 2.696.501,01	8.348.171,01	0,00 0,00	7
	531 55-7	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 2.904.218,02	1.887.683,06	0,00 1.016.534,96	8
3218		**Oberschulen**				
	422 05-4	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	79.124.710,00 3.577.199,76	82.701.909,76	0,00 0,00	9
	531 55-4	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 2.684.540,10	1.643.312,31	0,00 1.041.227,79	10
	684 14-8	Zuschüsse an freie Träger für die flexible Unterrichtsvertretung	2.050.000,00 3.622.443,17	5.672.443,17	0,00 0,00	11
3232		**Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung**				
	518 10-2	Mieten für Mobilbauten	0,00 2.689.625,96	2.689.625,96	0,00 0,00	12
	681 43-7	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen (Elternvereine, Eltern-Kind-Gruppen)	2.465.000,00 4.911.116,52	7.380.064,52	3.948,00 0,00	13
	684 22-3	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen	15.600.000,00 3.163.660,89	18.763.660,89	0,00 0,00	14
	684 29-0	Zuschüsse an die BEK zum Betrieb von Kindertagesstätten	36.310.000,00 3.019.995,00	39.329.995,00	0,00 0,00	15
	684 40-1	Verstärkungsmittel KiTa	35.620.000,00 34.799.234,40-	280.765,60	0,00 540.000,00	16
	684 41-0	Kindertagesbetreuung u3 (KiFöG)	18.722.600,00 9.144.083,65	27.866.683,65	0,00 0,00	17
	685 40-8	Zuschuss an KiTa Bremen für Personalkosten	76.815.430,00 12.741.948,38	89.557.378,38	0,00 0,00	18
	893 20-5	Ausstattungen für Kindertagesstätten	3.800.000,00 3.211.930,00	7.011.930,00	0,00 0,00	19
3239		**Allgemeine Bewilligungen für Schulen**				
	359 03-4	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.552.337,43	2.552.337,43	0,00 0,00	20
	381 31-5	Von Hst. 3434/981 10-6 für die Assistenz nach §35a SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0,00 3.209.528,08	3.209.528,08	0,00 0,00	21

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
3239		**Allgemeine Bewilligungen für Schulen**				
	384 20-9	Von Hst. 0201/984 20-3 Kostenerstattung für	468.401.380,00	483.784.300,00	0,00	22
		Personalausgaben der Lehrkräfte	15.382.920,00		0,00	
	384 61-6	Von Hst. 0201/984 61-0, Sofortprogramm	0,00	9.772.482,00	0,00	23
		Schule (SoProSchule)	9.772.482,00		0,00	
	884 61-9	An SVIT, SoProSchule - Investitionen	0,00	9.974.622,67	0,00	24
			9.974.622,67		0,00	
	919 03-0	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	2.698.649,38	0,00	25
			2.698.649,38		0,00	
3401		**Allgemeine Bewilligungen für Soziales**				
	432 41-7	Versorgungsbezüge der Beamten	0,00	8.001.375,29	0,00	26
		(Produktplan Jugend und Soziales)	8.001.375,29		0,00	
3408		**Sonstige Sozialleistungen**				
	384 20-5	Von Hst. 0408/984 20-3 für Leistungen nach dem	8.144.000,00	17.845.445,95	2.791.808,10	27
		Unterhaltsvorschussgesetz	6.909.637,85		0,00	
	681 50-1	Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	9.773.000,00	22.129.912,48	0,00	28
			12.356.912,48		0,00	
3412		**Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)**				
	681 30-3	Persönliche Hilfen für Kinder in Tages-	8.134.370,00	11.007.739,70	0,00	29
		einrichtungen	2.873.369,70		0,00	
3413		**Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII**				
	384 35-3	Von Hst. 0408/984 35-1 für Leistungen nach dem	81.309.000,00	68.418.178,27	0,00	30
		Grundsicherungsgesetz	0,00		12.890.821,73	
3417		**Leistungen für Asylbewerber**				
	518 10-9	Mieten und Pachten (Sonstiges)	17.480.000,00	363.465,16	0,00	31
			16.977.247,40-		139.287,44	
	518 11-7	Miete Flüchtlingsunterkünfte	0,00	15.078.200,13	0,00	32
			15.088.312,51		10.112,38	
	636 11-0	Erstattung von Krankenhilfeleistungen an	14.604.000,00	6.810.611,82	0,00	33
		Krankenkassen für Leistungen nach § 3 AsylbLG	7.793.388,18-		0,00	
	671 17-9	Grundleistungen: Geldleistungen für persönliche	2.644.000,00	0,00	0,00	34
		Bedürfnisse in Einrichtungen	2.644.000,00-		0,00	
	681 15-8	Grundleistungen: Sachleistungen außerhalb von	6.850.000,00	1.280.505,41	0,00	35
		Einrichtungen ohne Ausgaben für OPR-Wohnungen	5.569.494,59-		0,00	
		(Fachverfahren)				
	681 17-4	Grundleistungen: Geldleistungen f. persönliche	5.735.000,00	1.059.296,93	0,00	36
		Bedürfnisse außerhalb von Einrichtungen	4.675.703,07-		0,00	
	681 18-2	Grundleistungen: Geldleistungen für den	8.072.000,00	1.550.200,00	0,00	37
		Lebensunterhalt	6.521.800,00-		0,00	
	893 10-4	Investive Ausgaben zur Herstellung von	5.710.000,00	2.316.624,88	0,00	38
		Unterbringungsmöglichkeiten	3.388.675,00-		4.700,12	
3418		**Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)**				
	384 22-0	Von Hst. 0410/984 22-9 Anteil des überörtlichen	28.714.000,00	23.555.060,48	0,00	39
		Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für	0,00		5.158.939,52	
		Leistungen der Produktgruppe 41.04.02				
	671 29-6	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerster	10.414.000,00	6.764.768,47	0,00	40
		Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad 4)	3.649.231,53-		0,00	

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
3418		**Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)**				
	671 30-0	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerster Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad 5)	9.100.000,00 4.256.705,57-	4.821.798,20	0,00 21.496,23	41
3419		**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)**				
	681 32-5	Betreutes Wohnen für psychisch Kranke	8.673.000,00 2.777.619,85	11.405.710,60	0,00 44.909,25	42
3420		**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)**				
	384 20-2	Von Hst. 0410/984 20-2 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	86.056.000,00 0,00	90.589.723,16	4.533.723,16 0,00	43
3434		**Erziehungshilfe**				
	281 23-6	Sonstige Einnahmen für unbegleitete minderjährige Ausländer	8.000.000,00 0,00	2.839.306,00	0,00 5.160.694,00	44
	384 19-1	Von Hst. 0408/984 19-0 für die Kostenerstattung §89d SGB VIII UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	57.667.000,00 5.000.000,00	65.221.949,76	2.554.949,76 0,00	45
	671 46-8	Pflege und Erziehung von Minderjährigen in Heimen	42.314.000,00 4.644.477,56	46.820.580,27	0,00 137.897,29	46
	671 75-1	Inobhutnahme UMA - § 42 SGB VIII	4.263.000,00 3.803.994,58	8.072.415,57	5.420,99 0,00	47
	671 84-0	Unterbringung UMA gem. § 34 SGB VIII - alle Wohnformen	44.758.000,00 9.973.528,87-	34.879.321,36	94.850,23 0,00	48
	681 67-6	Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer und Asylbewerber	5.595.000,00 18.936.060,59	24.431.413,04	0,00 99.647,55	49
	981 10-6	An Hst. 3239/381 31-5 für die Assistenz nach § 35a SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0,00 3.209.528,08	3.209.528,08	0,00 0,00	50
3472		**Hilfe und Leistungen nach dem SGB II**				
	384 10-3	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	82.573.000,00 5.015.792,79	87.588.792,79	0,00 0,00	51
	681 09-4	Kommunale Mehrausgaben durch Zugänge von Flüchtlingen (Risikovorsorge)	8.693.000,00 8.693.000,00-	0,00	0,00 0,00	52
3603		**Saubere Stadt**				
	334 05-0	Ablieferung des SV Infra	0,00 3.992.000,00	3.992.000,00	0,00 0,00	53
	682 15-6	Zuwendungen an die Bremer Stadtreinigung AöR	0,00 16.338.590,00	16.338.590,00	0,00 0,00	54
	831 05-4	Eigenkapitalausstattung Bremer Stadtreinigung AöR	0,00 3.992.000,00	3.992.000,00	0,00 0,00	55
3681		**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**				
	359 03-5	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 10.632.831,27	10.632.831,27	0,00 0,00	56
	432 09-3	Versorgungsbezüge der Beamten aus ausgegliederten Baubereichen	0,00 6.070.170,32	6.070.170,32	0,00 0,00	57
	682 26-0	Verlust der BSAG (Betriebsergebnis und Kapitaldienst - Zinsen - für Fahrzeuge)	39.025.000,00 33.720.897,28-	0,00	0,00 5.304.102,72	58
	891 26-8	Verlust der Bremer Straßenbahn AG (Kapitaldienst - Tilgung - für Fahrzeuge)	11.732.000,00 11.732.000,00-	0,00	0,00 0,00	59

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
3681		**Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr**				
	919 01-4	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00 2.856.643,99	2.856.643,99	0,00 0,00	60
	919 03-0	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 8.358.741,53	8.358.741,53	0,00 0,00	61
	981 26-7	An Hst. 3986/381 26-0, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (konsumtiv)	0,00 43.477.495,64	43.477.495,64	0,00 0,00	62
	981 27-5	An Hst. 3986/381 27-8, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (investiv)	0,00 12.882.000,00	12.882.000,00	0,00 0,00	63
3687		**Amt für Straßen und Verkehr**				
	334 01-8	Abführung vom Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV)	12.500.000,00 0,00	5.000.000,00	0,00 7.500.000,00	64
	634 10-0	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Verkehr (ASV)	49.562.040,00 14.367.108,49-	35.191.652,02	0,00 3.279,49	65
3708		**Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional-planung**				
	334 01-3	Abführung vom Sondervermögen Gewerbeflächen	14.548.000,00 0,00	4.928.000,00	0,00 9.620.000,00	66
3754		**Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren**				
	682 40-9	Zuschuss an die m3b GmbH - Sachkosten	0,00 3.457.950,00	3.457.950,00	0,00 0,00	67
3801		**Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde**				
	334 01-5	Abführung vom Sondervermögen Hafen	26.344.000,00 0,00	11.344.000,00	0,00 15.000.000,00	68
3901		**Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal**				
	422 04-3	Bezüge der Beamten und Richter (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontrakte und 2. Sofortprogramm)	2.738.550,00 2.738.550,00-	0,00	0,00 0,00	69
	428 04-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontr. und 2. Sofortprogramm)	2.738.550,00 2.738.550,00-	0,00	0,00 0,00	70
3950		**IT - Budget**				
	359 03-9	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 3.516.991,84	3.516.991,84	0,00 0,00	71
	919 03-4	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 5.124.896,62	5.124.896,62	0,00 0,00	72
3970		**Gemeindesteuern**				
	071 02-3	Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer	55.196.900,00 0,00	58.232.729,12	3.035.829,12 0,00	73
	071 07-4	Gemeindeanteil an den Bundeszahlungen im Familien-leistungsausgleich	42.569.840,00- 0,00	39.489.915,58-	3.079.924,42 0,00	74
	073 01-8	Grundsteuer B	174.524.320,00 0,00	171.904.465,42	0,00 2.619.854,58	75
	075 01-0	Gewerbesteuer	519.528.950,00 0,00	543.906.409,52	24.377.459,52 0,00	76

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
3970		**Gemeindesteuern**				
	076 02-5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	72.154.880,00 0,00	69.129.262,40	0,00 3.025.617,60	77
	078 01-0	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	7.394.300,00 0,00	1.742.563,32	0,00 5.651.736,68	78
	078 02-8	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge	0,00 0,00	4.337.717,79	4.337.717,79 0,00	79
3972		**Zuweisungen**				
	384 01-0	Von Hst. 0972/984 07-8, Schlüsselzuweisungen	396.822.820,00 0,00	415.107.526,51	18.284.706,51 0,00	80
	384 11-8	Von Hst. 0972/984 11-6, Sonderzuweisung im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen	0,00 0,00	8.792.000,00	8.792.000,00 0,00	81
3980		**Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen**				
	352 01-2	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 9.011.067,75	9.011.067,75	0,00 5.000.000,00	82
	571 10-5	Zinsen an öffentliche Unternehmen für Kassenkredite	2.499.030,00 2.499.030,00-	2.673.780,91-	0,00 2.673.780,91	83
	912 01-8	Zuführung an die Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	5.000.000,00 10.429.994,11	10.429.994,11	0,00 5.000.000,00	84
	919 80-2	Zuführung an die Zentrale Sonderrücklage	0,00 20.000.000,00	20.000.000,00	0,00 0,00	85
3986		**Wirtschaftliche Unternehmen**				
	121 11-0	Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben	20.851.200,00 0,00	10.651.851,20	0,00 10.199.348,80	86
	381 26-0	Von Hst. 3681/981 26-7, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (konsumtiv)	0,00 43.477.495,64	43.477.495,64	0,00 0,00	87
	381 27-8	Von Hst. 3681/981 27-5, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (investiv)	0,00 12.882.000,00	12.882.000,00	0,00 0,00	88
	549 99-3	Globale Minderausgaben	18.257.880,00- 18.257.880,00	0,00	0,00 0,00	89
	682 26-0	Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) (konsumtiv)	0,00 40.997.320,00	33.333.889,06	0,00 7.663.430,94	90
	891 26-8	Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) (investiv)	0,00 12.882.000,00	12.882.000,00	0,00 0,00	91
3988		**Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik**				
	334 01-3	Abführung vom Sondervermögen Immobilien und Technik	12.500.000,00 0,00	5.000.000,00	0,00 7.500.000,00	92
	359 03-2	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 5.318.533,00	5.318.533,00	0,00 0,00	93
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen	22.000.000,00 3.200.533,00	22.000.000,00	0,00 3.200.533,00	94
	919 03-8	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 4.800.533,00	4.800.533,00	0,00 0,00	95
3990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben**				
	232 14-7	Erstattung von Ländern gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (Lehrkräfte)	0,00 3.022.483,78	3.022.483,78	0,00 0,00	96

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag Soll-Änderung	Ist	Soll-Ist Abweich. Mehr Weniger	Erl. Nr.
3990		**Zentral veranschlagte Personalausgaben**				
	432 02-2	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	23.070.710,00	0,00	0,00	97
		(aus Kapitalerträgen refinanziert)	23.070.710,00-		0,00	
	432 03-0	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	3.108.000,00	0,00	0,00	98
		(aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	3.108.000,00-		0,00	
	461 01-4	Globale Mehrausgaben	7.615.880,00	0,00	0,00	99
		(Tarif- und Besoldungsvorsorge)	6.314.376,91-		1.301.503,09	
	461 03-0	Globale Mehrausgaben (sonstige personal-	12.647.150,00	0,00	0,00	100
		wirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	3.121.105,82		15.768.255,82	
	632 14-5	Zahlungen an Länder gemäß Versorgungslasten-	0,00	3.061.945,45	0,00	101
		teilungs-Staatsvertrag (Lehrkräfte)	3.061.945,45		0,00	
3995		**Allgemeines**				
	799 50-1	Globale Minderausgabe	10.000.000,00-	0,00	0,00	102
			10.000.000,00		0,00	
	919 04-3	Zuführung an die Rücklage zur Stabilisierung	0,00	20.587.941,58	0,00	103
		der Sozialleistungsaufwendungen	20.587.941,58		0,00	
	971 12-6	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für	15.000.000,00	0,00	0,00	104
		Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt,	14.574.894,00-		425.106,00	
		Digitale Verwaltung, Bürgerservice)				
	972 99-8	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung	0,00	0,00	52.258.350,97	105
		mit offener Deckung	52.258.350,97-		0,00	
3998		**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**				
	384 03-5	Von Hst. 0998/984 03-3 für die Umsetzung des	7.425.000,00	850.500,00	0,00	106
		Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für	6.574.500,00-		0,00	
		Infrastrukturmaßnahmen				
	799 01-4	Globale Mehrausgaben für die Umsetzung des	6.909.600,00	0,00	0,00	107
		Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für	6.909.599,99-		0,01	
		Infrastrukturmaßnahmen				
	891 20-4	Investitionsmaßnahmen am Klinikum Bremen-Ost	0,00	2.947.099,61	0,00	108
			2.947.099,61		0,00	

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

1) **3054/432 02-9**
Die Solländerung resultiert aus Zinserträgen von der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage. Die Mittel wurden im Haushalt vereinnahmt und auf der Haushaltsstelle 3990.43202-2 (Produktgruppe 92.32.01) bereitgestellt. Diese befindet sich mit der Haushaltsstelle 3034.43202-9 (Produktgruppe 92.32.01) in einem Deckungskreis. Außerdem wurden im Deckungskreis Mittel für die Besoldungserhöhung nachbewilligt.

2) **3191/891 12-0**
Die dargestellte Sollveränderung (+ 3.208.000,00 Euro) ist auf die im Zusammenhang mit der Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH durchzuführenden Verlagerungen der Investitionsmittel für das Bäderkonzept vom Produktplan 97, Immobilienwirtschaft und -management, in den Produktplan 12, Sport, zurückzuführen (Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.08.2018). Für das Horner Bad waren neben den dafür im Produktplan 97 veranschlagten Mitteln in Höhe von rd. 2.000.000,00 Euro (in der Veranschlagung berücksichtigt bei Haushaltsstelle 3988.884 15-3, An SVIT für die Finanzierung des Bäderkonzeptes) auch die aus Rücklagen ausgekehrten Restmittel aus 2017 in Höhe von 1.518.000,00 Euro zu verlagern. Im weiteren Vollzug wurden von den verlagerten Mitteln (3.518.000,00 Euro) 310.000,00 Euro zur Deckung eines konsumtiven Mehrbedarfes im Zusammenhang mit der Schließung des Unibades herangezogen und es wurde eine entsprechende ersatzweise Verpflichtungsermächtigung mit Abdeckung im Haushaltsjahr 2019 erteilt (Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 14.12.2018). Zum Jahresende sind die Mittel für das Horner Bad in Höhe von 3.208.000,00 Euro nicht abgeflossen, sie werden in den Folgejahren benötigt und sind Bestandteil der Rücklagenzuführung (siehe Nr. 3).

3) **3191/919 03-2**
In 2018 sind gegenüber dem Haushaltssoll investive Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept entstanden 3.208.000,00 Euro bei der Haushaltsstelle 3191.891 12-0, An die Bremer Bäder GmbH für die Finanzierung des Bäderkonzeptes (Horner Bad), und 1.100.000,00 Euro bei der Haushaltsstelle 3191.891 13-8, An die Bremer Bäder GmbH zur Finanzierung des Bäderkonzeptes (Westbad), die im Rahmen des Jahresabschlusses und entsprechend der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019 der investiven Budgetrücklage des Produktplans 12, Sport, zugeführt worden sind und in den Folgejahren benötigt werden.

4) **3210/422 05-5**
Solländerung (- 5.957.734,21 Euro) resultiert insbesondere durch Nachbewilligungen im Zusammenhang mit flexibler Unterrichtsvertretung, aufgrund eines Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 14.12.2018 (Vorlage VL-810/2018) zur Finanzierung von Personalmehrbedarfen in Schulen in Bremerhaven (siehe Haushaltsstelle 0201.985 20-0) sowie zum Ausgleich des Personalhaushaltes im Produktplan 21.

5) **3210/531 55-5**
Solländerung (2.774.695,57 Euro) resultiert größtenteils aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzeln veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.033.200,00 Euro), sowie aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2017 (728.527,47 Euro).

6) **3216/422 85-5**
Solländerung (- 3.442.930,00 Euro) resultiert aus Budgetabgabe aufgrund von Deckungsfähigkeitsbeziehungen (-3.553.060,00 Euro) und einer Nachbewilligung für die Tarif- (TV-L) und Besoldungserhöhung der Lehrer (110.130,00 Euro).

7) **3216/428 05-5**
Solländerung (2.696.501,01 Euro) resultiert insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (2.448.826,01 Euro).

8) **3216/531 55-7**
Solländerung (2.904.218,02 Euro) resultiert größtenteils aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzeln veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.150.000,00 Euro), sowie aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2017 (566.061,40 Euro).

9) **3218/422 05-4**
Solländerung (3.577.199,76 Euro) resultiert insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (1.436.319,76 Euro) und einer Nachbewilligung zum Ausgleich des Personalhaushaltes im Produktplan 21.

10) **3218/ 531 55-4**
Solländerung (2.684.540,10 Euro) resultiert größtenteils aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzeln veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.064.700,00 Euro), sowie aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2017 (648.484,12 Euro) abzüglich Budgetabgaben aufgrund von Deckungsfähigkeitsbeziehungen (-60.424,80 Euro).

11) **3218/684 14-8**
Solländerung (3.622.443,17 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (872.443,17 Euro) sowie Nachbewilligungen in Zusammenhang mit flexibler Unterrichtsvertretung und sozialintegrativen Maßnahmen (2.750.000,00 Euro).

12) **3232/518 10-2**
Solländerung (2.689.625,96 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.

13) **3232/681 43-7**
Solländerung (4.911.116,52 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.

14) **3232/684 22-3**
Solländerung (3.163.660,89 Euro) resultiert insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (2.775.660,89 Euro).

15) **3232/684 29-0**
Solländerung (3.019.995,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.

16) **3232/684 40-1**
Solländerung (- 34.799.234,40 Euro) insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 34.005.806,40 Euro).

17) **3232/684 41-0**
Solländerung (9.144.083,65 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.

18) **3232/685 40-8**
Solländerung (12.741.948,38 Euro) resultiert insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (12.701.388,38 Euro).

19) **3232/893 20-5**
Solländerung (3.211.930,00 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung für die Aktualisierung der Mittelabflussplanung und –steuerung der Investitionen für den Bereich Kindertagesbetreuung (Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 02.11.2018, Vorlage VL-680/2018).

20) **3239/359 03-4**
Solländerung (2.552.337,43 Euro) resultiert aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage, welcher im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 investive Ausgabereste zugeführt wurden.

21) **3239/381 31-5**
Solländerung (3.209.528,08 Euro) durch die von Haushaltsstelle 3434/981 10-6 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel.

22) **3239/384 20-9**
Solländerung (15.382.920,00 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen für die Tarif- (TV-L) und Besoldungserhöhung der Lehrer.

23) **3239/384 61-6**
Solländerung (9.772.482,00 Euro) durch die von Haushaltsstelle 0201/984 61-0 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel in Zusammenhang mit dem Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoProSchule) (siehe Haushaltsstelle 0201/984 61-0).

24) **3239/884 61-9**
Solländerung (9.974.662,67 Euro) resultiert durch in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (8.674.622,67 Euro) und einer Nachbewilligung (1.300.000,00 Euro) für das Sofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten (SoProSchule). (Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 16.02.2018, Vorlage VL-97/2018).

25) **3239/919 03-0**
Solländerung (2.698.649,38 Euro) durch Zuführung an die investive Budgetrücklage in dieser Höhe im Zuge des Jahresabschlusses 2018.

26) **3401/432 41-7**
Die Solländerung resultiert aus Zinserträgen von der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage. Die Mittel wurden im Haushalt vereinnahmt und auf der Haushaltsstelle 3990.43202-2 (Produktgruppe 92.32.01) bereitgestellt. Diese befindet sich mit der Haushaltsstelle 3401.43241-7 (Produktgruppe 92.32.01) in einem Deckungskreis. Außerdem wurden im Deckungskreis Mittel für die Besoldungserhöhung nachbewilligt.

27) **3408/384 20-5**
Auf Grund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes höhere Erstattungen des Landes.

28) **3408/681 50-1**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

29) **3412/681 30-3**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

30) **3413/384 35-3**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

31) **3417/518 10-9**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

32) **3417/518 11-7**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

33) **3417/636 11-0**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

34) **3417/671 17-9**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

35) **3417/681 15-8**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

36) **3417/684 17-4**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

37) **3417/681 18-2**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

38) **3417/83 10-4**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2018, der Veranschlagung 2018 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.

39) **3418/384 22-0**
Mindereinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.

40) **3418/671 29-6**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

41) **3418/671 30-0**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.

42) **3419/681 32-5**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.

43) **3420/384 20-2**
Mehreinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.

44) **3434/281 23-6**
Im Zuge der Entwicklung des Zugangs von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach Deutschland und Bremen ist es in 2018 zu Mindereinnahmen gekommen.

45) **3434/384 19-1**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.

46) **3434/671 46-8**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.

47) **3434/671 75-1**
Sämtliche Abweichungen und Änderungen bei den Titeln des Leistungsbereichs unbegleitete minderjährige Ausländer beruhen auf der Real-Entwicklung in 2018, der Veranschlagung für 2018 auf Basis der Entwicklung 2015 und der Bildung von Globalbudgets als Vorsorge. Aus diesem Grund waren Abweichungen auch in hohem Maße erwartet worden.

48) **3434/671 84-0**
Sämtliche Abweichungen und Änderungen bei den Titeln des Leistungsbereichs unbegleitete minderjährige Ausländer beruhen auf der Real-Entwicklung in 2018, der Veranschlagung für 2018 auf Basis der Entwicklung 2015 und der Bildung von Globalbudgets als Vorsorge. Aus diesem Grund waren Abweichungen auch in hohem Maße erwartet worden.

49) **3434/681 67-6**
Sämtliche Abweichungen und Änderungen bei den Titeln des Leistungsbereichs unbegleitete minderjährige Ausländer beruhen auf der Real-Entwicklung in 2018, der Veranschlagung für 2018 auf Basis der Entwicklung 2015 und der Bildung von Globalbudgets als Vorsorge. Aus diesem Grund waren Abweichungen auch in hohem Maße erwartet worden.

50) **3434/981 10-6**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

51) **3472/384 10-3**
Solländerung resultiert aus einem höherem Erstattungssatz des Bundes nach § 46 SGB II.

52) **3472/681 09-4**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.

53) **3603/334 05-0**
Mehreinnahmen aufgrund Bereitstellung aus dem Sondervermögen Infrastruktur.

54) **3603/682 15-6**
Solländerung (16.338.590,00 Euro) durch Nachbewilligungen und zweckgebundene Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel.

55) **3603/831 05-4**
Solländerung (3.992.000,00 Euro) durch die von Haushaltsstelle 3603/334 05-0 erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel.

56) **3681/359 03-5**
Solländerung (10.632.831,27 Euro) durch Rücklagenentnahme im Rahmen der investiven Resteübertragung 2017.

57) **3681/432 09-3**
Die Solländerung resultiert aus Zinserträgen von der Anstalt für Versorgungsvorsorge und des Sondervermögens Versorgungsrücklage. Die Mittel wurden im Haushalt vereinnahmt und auf der Haushaltsstelle 3990.43202-2 (Produktgruppe 92.32.01) bereitgestellt. Diese befindet sich mit der Haushaltsstelle 3681.43209-3 (Produktgruppe 92.32.01) in einem Deckungskreis. Außerdem wurden im Deckungskreis Mittel für die Besoldungserhöhung nachbewilligt.

58) **3681/682 26-0**
Soll-Ist-Abweichung (-5.304.102,72 Euro) als Saldo aufgrund übertragener Haushaltsreste, Nachbewilligungen und Einsparungen. Solländerung (-33.720.897,28 Euro) aufgrund von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen mit den Haushaltsstellen 3681/981 26-7 und 3681/981 28-3.

59) **3681/891 26-8**
Die Anschlagmittel dienen dem Verlustausgleich der Bremer Straßenbahn AG (investiv) bei 3681/981 27-5 (siehe Nr. 63).

60) **3681/919 01-4**
Soll-Änderung (2.856.643,99 Euro) als Saldo aus Mehreinnahmen, Minderausgaben und rücklagefähigen Personalausgaben im Rahmen der Abrechnung des Ressorthaushalts des Produktplans 68 des Jahres 2017.

61) **3681/919 03-0**
Soll-Änderung durch Nachbewilligung aufgrund der bei der Abrechnung des Ressorthaushalts des Produktplans 68 getroffenen Feststellung, dass u.a. in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Liquidität 2017 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2018 wurde dieser Betrag (8.358.741,53 Euro) der investiven Rücklage zugeführt.

62) **3681/981 26-7**
Über diese Verrechnungsposition werden Mittel (konsumtiv) der Haushaltsstelle 3681/682 26-8 (43.477.495,64 Euro) im Rahmen von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen mit 3681/682 26-0 und 3681/981 28-3 der Senatorin für Finanzen zur Verfügung gestellt. Der Verlust der Bremer Straßenbahn AG wird aufgrund des Beherrschungs- Gewinnabführungs-Vertrages von der Bremer

Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) ausgeglichen, wobei die Abdeckung des bei der BVG festgestellten Verlustes durch die Stadtgemeinde grundsätzlich im Folgejahr erfolgt.

63) **3681/981 27-5**
Über diese Verrechnungsposition werden Mittel der Haushaltsstelle 3681/891 26-8 (investiv 11.732.000,00 Euro) und der Haushaltsstelle 3681/891 27-6 (investiv 1.150.000,00 Euro) im Rahmen von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen der Senatorin für Finanzen (Produktplan 92) zur Verfügung gestellt. Der Verlust der Bremer Straßenbahn AG wird aufgrund des Beherrschungs- Gewinnabführungs-Vertrages von der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) ausgeglichen, wobei die Abdeckung des bei der BVG festgestellten Verlustes durch die Stadtgemeinde grundsätzlich im Folgejahr erfolgt.

64) **3687/334 01-8**
Mindereinnahme in Höhe von 7.500.000,00 Euro aufgrund zentraler Haushaltssteuerung, die nicht ausgeglichen werden musste.

65) **3687/634 10-0**
Soll-Änderung (-14.367.108,49 Euro) durch diverse Einsparungen auf dieser Haushaltsstelle.

66) **3708/334 01-3**
Die Deckung der Mindereinnahme in Höhe von 9.620.000,00 Euro ist aus investiven Minderausgaben des Landes- und Stadthaushalts erfolgt.

67) **3754/682 40-9**
Die Sollerhöhung in Höhe von 3.457.950,00 Euro ist aus Mitteln des Landeshaushalts erfolgt für die Zahlung einer institutionellen Förderung an eine neu gegründete Gesellschaft (siehe Nr. 55).

68) **3801/334 01-5**
Die Mindereinnahme in Höhe von 15.000.000,00 Euro wurde im Rahmen der zentralen Haushaltssteuerung ausgeglichen.

69) **3901/422 04-3**
Es handelt sich um eine zentrale Personal-Haushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel an die tatsächlichen Personaleinsatz-Haushaltsstellen nachbewilligt.

70) **3901/428 04-1**
Es handelt sich um eine zentrale Personal-Haushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel an die tatsächlichen Personaleinsatz-Haushaltsstellen nachbewilligt.

71) **3950/359 03-9**
Solländerung zur Deckung diverser investiver Nachbewilligungen.

72) **3950/919 03-4**
Solländerung (Nachbewilligung) für den genannten Zweck im Zusammenhang mit der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2017.

73) – 79) **Steuern**

80) **3972/384 01-0**
Die Mehreinnahmen (18.284.706,51 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondieren entsprechend mit 0972/984 07-8.

81) **3972/384 11-8**
Die Mehreinnahmen (8.792.000,00 Euro) resultieren aus Nachbewilligung/ Einsparung und korrespondieren entsprechend mit 0972/984 11-6.

82) **3980/352 01-2**
Solländerung (9.011.067,75 Euro) zur Deckung diverser Nachbewilligungen im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Landeshaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Stadthaushalt. Im Haushaltsjahr 2018 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage dieser Betrag (9.011.067,75 Euro) entnommen. Mehreinnahmen (4.011.067,75 Euro) da die Realisierung des Anschlags nicht erforderlich war.

83) **3980/571 10-5**
(Mehr-)Ausgaben zur tatsächlichen Schuldentilgung im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.

84) **3980/912 01-8**
Solländerung (Nachbewilligungen) im Zusammenhang mit dem Land/Stadt-Austausch von im Stadthaushalt angebotenen Deckungsmitteln für Nachbewilligungen im Landeshaushalt. Im Haushaltsjahr 2018 wurde der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 10.429.994,11 Euro zugeführt.

85) **3980/919 80-2**
Solländerung (20.000.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/ Einsparung.

86) **3986/121 11-0**
Mindereinnahmen (10.199.348,80 Euro), da die veranschlagten 20.851.200,00 Euro nicht eingetreten sind.

87) **3986/381 26-0**
Solländerung (43.477.495,64 Euro), da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke entsprechende zweckgebundene (Mehr-) Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der (Ausgabe-) Haushaltsstelle 3986/682 26-0 für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zur Verfügung gestellt wurden (siehe Nr. 90).

88) **3986/381 27-8**
Solländerung (12.882.000,00 Euro), da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke entsprechende zweckgebundene (Mehr-) Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der (Ausgabe-) Haushaltsstelle 3986/891 26-8 für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zur Verfügung gestellt wurden (siehe Nr. 91).

89) **3986/549 99-3**

Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.

90) **3986/682 26-0**

Solländerung (40.997.320,00 Euro) im Saldo aus den bei der Haushaltsstelle 3986/381 26-0 (siehe Nr. 87) erzielten zweckgebundenen (Mehr-) Einnahmen (43.477.495,64 Euro) und Einsparungen in Höhe von insgesamt -2.480.175,64 Euro zur Deckung einer Nachbewilligung bei der Haushaltsstelle 3681/682 26-0 (2.480.175,64 Euro) aufgrund eines geringeren Liquiditätsbedarfs der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG).

91) **3986/891 26-8**

Solländerung (12.882.000,00 Euro) aus den bei der Haushaltsstelle 3986/381 27-8 erzielten zweckgebundenen (Mehr-)Einnahmen.

92) **3988/334 01-3**

Es handelt sich um eine vom Produktplan 97 Immobilienwirtschaft und –technik nicht auszugleichende Mindereinnahme aufgrund zentraler Haushaltssteuerung.

93) **3988/359 03-2**

In 2017 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 5.318.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2018 wieder der Rücklage entnommen und sollerhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 4.800.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine erneute Rücklagenzuführung in Höhe von 4.800.533,00 Euro erfolgte.

94) **3988/884 20-0**

In 2017 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 5.318.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2018 wieder der Rücklage entnommen und sollerhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 4.800.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine erneute Rücklagenzuführung in Höhe von 4.800.533,00 Euro erfolgte.

95) **3988/919 03-8**

In 2017 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 5.318.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2018 wieder der Rücklage entnommen und sollerhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 4.800.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine erneute Rücklagenzuführung in Höhe von 4.800.533,00 Euro erfolgte.

96) **3990/232 14-7**

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Ein-

nahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

97) **3990/432 02-2**
Die Anstalt für Versorgungsvorsorge und das Sondervermögen Versorgungsrücklage führen Zinserträge an die Freie Hansestadt Bremen zur (anteiligen) Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

98) **3990/432 03-0**
Das Sondervermögen Versorgungsrücklage führt veranschlagte Mittel aus seinem Kapitalstock an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

99) **3990/461 01-4**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

100) **3990/461 03-0**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dieses z. B. die Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse.

101) **3990/632 14-5**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

102) **3995/799 50-1**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.

103) **3995/919 04-3**
Einrichtung der Rücklage durch Senatsbeschluss vom 19.02.2019 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019 durch Nachbewilligung an die jeweiligen Haushaltsstellen.

104) **3995/971 12-6**
Genehmigung der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder durch Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung an die projektorientierten Haushaltsstellen.

105) **3995/972 99-8**

Die aus technischen Einsparungen resultierende Solländerung in Höhe von - 52.258.350,97 Euro beruht auf der bei dieser Haushaltsstelle aus Vereinfachungsgründen vorgenommenen Deckung derjenigen Beträge, die im Rahmen der Abrechnung 2018 der einzelnen Produktpläne den jeweiligen Budgetrücklagen zugeführt worden sind und für die (ohne Solländerung bei den einzelnen produktplanbezogenen Deckungshaushaltsstellen) der konkrete haushaltsstellengerechte Nachweis der Deckung durch die hierfür maßgebenden Abrechnungsunterlagen geführt wurde.

106) **3998/384 03-5**

Solländerung (-6.574.500,00 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondiert entsprechend mit 0998/984 03-3.

107) **3998/799 01-4**

Solländerung (-6.909.599,99 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.

108) **3998/891 20-4**

Solländerung (2.947.099,61 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.

Haushaltsüberschreitungen

Die Senatorin für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben 2018 (Stand 14.Monat) den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt der Stadtgemeinde gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2018 im Haushalt der Stadtgemeinde sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von den betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Volumen der Haushaltsüberschreitungen 2018 im Haushalt der Stadtgemeinde ebenfalls deutlich erhöht, von 0,198 Millionen Euro auf 1,308 Millionen Euro, das auf einen Fall zurückzuführen ist.

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2018 wurden sämtliche Überschreitungen im Haushalt der Stadtgemeinde rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung ausgeglichen.

Haushaltsüberschreitungen 2018 - Haushalt der STADTGEMEINDE

Senator für Finanzen

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag EUR	Haushaltssoll EUR	IST Gesamt EUR	Überschreitung EUR	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
1.	07	07.03.11	AUSG.KONSU	3051.53114-0	Gefahrenabwehr und Auslagen für polizeiliche Maßnahmen	0,00	0,00	422,50	422,50	x	Bedingt durch die Auflösung des Stadtamtes sollte die Haushaltsstelle 3051/53114-0 ab 2018 nicht mehr bebucht werden. Es sind jedoch noch Niederschlagungen und Zahlungseingänge aus Altfällen der Vorjahre dort gebucht worden. Zum Jahresende 2018 wurde eine entsprechende Bereinigung/Umbuchung vorgenommen. Systembedingt wurden dann jedoch in der 13. Periode noch die Anzahlungen ins Folgejahr übertragen, die zu der Überschreitung führten.
2.	07	07.03.11	AUSG.KONSU	3052.52700-6	Dienstreisen	0,00	0,00	164,00	164,00	x	Die Aufgaben der Marktverwaltung sind zum Haushalt 2018 zu SWAH verlagert worden. Die Haushaltsstelle 3052/52700-6 sollte daher gar nicht mehr bebucht werden. Es wurde jedoch versäumt, für die Abrechnung von Dienstreisen im MIP die Auswahlmöglichkeit für die Haushaltsstelle zu streichen, so dass sie von den Mitarbeiter*innen der Marktverwaltung noch angewählt werden konnte und Reisekostenerstattungen durch Performa Nord dort gebucht werden konnten.
3.	68	68.32.06	AUSG.INVES	3696.88402-0	Zuweisungen für Investitonen an Sondervermögen für das Programm "Soziale Stadt"	0,00	0,00	45.297,00	45.297,00	x	Die Überschreitung wurde durch eine Buchung im 14.Monat ausgelöst. Die Nachbewilligung für einen entsprechenden Ausgleich konnte nicht rechtzeitig veranlasst werden.
4.	81	81.02.02	AUSG.INVES	3854.70001-3	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen	0,00	8.800,00	8.838,51	38,51	x	Irrtümlich wurde versäumt, den Betrag mit Anzeige nach § 5 Haushaltsgesetz nachzubewilligen. Deckungsmittel waren vorhanden.
5.	96	96.02.01	AUSG.KONSU	3950.53202-4	An Performa Scan Dienst	0,00	20.500,00	20.680,00	180,00	x	Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung waren noch nicht die Preise für den Scan-Dienst, die Anzahl der Rechnungen und die Anzahl der Seiten pro Rechnung bekannt. Es musste geschätzt werden. Es ist versehentlich versäumt worden, rechtzeitig eine Nachbewilligung zu veranlassen.
6.	31	31.32.01	DIVERSE	14006	Beihilfen nach § 26 und § 27 BVG bzw. Rücklage Kriegsopferfürsorge	89.000,00	159.000,00	207.181,33	48.181,33	x	Im 14. Monat erfolgt aus Gründen der Datenvalidität keine Berechnung der Einnahmeverfügungsmittel. Die erzielten Mehreinnahmen in Höhe von 48.181,33 Euro, die die ausgewiesene Überschreitung gedeckt hätten, sind daher nicht sollerhöhend bei den Ausgaben im Deckungskreis 13810 bereitgestellt worden.

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag EUR	Haushaltssoll EUR	IST Gesamt EUR	Überschreitung EUR	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
7.	96	96.02.01	AUSG.INVES	14042	IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung)	100.000,00	109.852,62	146.931,10	37.078,48	x	Es ist versehentlich versäumt worden, rechtzeitig einen Ausgleich per Anzeige bzw. Nachbewilligung zu veranlassen, so dass die Rechnung der Firma Dataport für die Lieferung von MDP III Dokumentendruckern mit Display für die Fachreferate in Höhe von 42.792,40 Euro nicht mehr gedeckt war.
8.	93	93.02.02	DIVERSE	14044	Tilgung an sonstigen Kreditmarkt	1.357.384.860,00	1.357.384.860,00	1.358.561.604,13	1.176.744,13	x	Aufgrund genereller Ermächtigung ist SF berechtigt die Nachbewilligung vorzunehmen. Da ein rechnerischer Ausgleich möglich war, hätten auch entsprechende Deckungsmittel für eine solche Nachbewilligung zur Verfügung gestanden.
Haushaltsüberschreitungen Stadtgemeinde									**1.308.105,95**		
Die Überschreitung bei der technischen Ausgleichsposition der Haushaltsstelle 3995.97299-8 ist hierbei nicht berücksichtigt.											

Personalausgaben 2018

Personalausgaben (HGr. 4) 2018 - Land -			
	Anschlag -€-	**Soll -€-**	**Ist -€-**
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.266.630	10.266.630,00	9.053.656,35
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.295.890	1.268.656,93	1.268.656,93
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	270.654.000	291.549.726,69	284.736.993,63
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	138.295.530	162.237.537,26	160.536.858,78
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	180.559.690	190.894.461,97	190.859.775,05
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	33.698.350	34.190.364,70	34.186.096,12
Übrige	56.092.810	17.829.646,61	4.847.532,64
insgesamt:	**690.862.900**	**708.237.024,16**	**685.489.569,50**

Personalausgaben (HGr. 4) 2018 - Stadt -			
	Anschlag -€-	**Soll -€-**	**Ist -€-**
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	787.800	810.165,78	807.016,52
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	293.243.980	286.700.980,88	285.470.051,70
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	142.538.520	163.404.423,04	160.481.351,40
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	246.093.440	248.967.082,99	248.555.772,89
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	35.325.930	35.050.392,92	35.013.720,95
Übrige	25.384.810	20.685.684	1.535.210
insgesamt:	**743.374.480**	**755.618.729,18**	**731.863.123,47**

Personalausgaben (HGr. 4) 2018 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	**Soll -€-**	**Ist -€-**
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.266.630	10.266.630,00	9.053.656,35
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.083.690	2.078.822,71	2.075.673,45
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	563.897.980	578.250.707,57	570.207.045,33
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	280.834.050	325.641.960,30	321.018.210,18
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	426.653.130	439.861.544,96	439.415.547,94
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	69.024.280	69.240.757,62	69.199.817,07
Übrige	81.477.620	38.515.330,18	6.382.742,65
insgesamt:	**1.434.237.380**	**1.463.855.753,34**	**1.417.352.692,97**

Anlage 2

Ü b e r s i c h t

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2017 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2018 in Euro
30	Bürgerschaft, Senat, Inneres	294.028,68	237.705,22
31	Sport	-	395,04
32	Bildung, Kultur	9.366,08	4.125,67
33	Arbeit	-	-
34	Jugend und Soziales	353.240,47	696.054,72
35	Gesundheit	310,00	14,98
36	Bau, Umwelt und Verkehr	74.691,53	84.969,99
37	Wirtschaft	6.482,91	826,01
38	Häfen	- 10,50	25,00
39	Finanzen (ohne Steuern)	9.485,31	22.977,56
	Gemeindesteuern	14.719.285,71	5.831.142,86
	Summe:	**15.466.880,19**	**6.878.237,05**

Ü b e r s i c h t

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2017 in Euro	Erlassene Beträge 2018 in Euro
30	Bürgerschaft, Senat, Inneres	530,46	-
31	Sport	-	-
32	Bildung, Kultur	945,00	594,32
33	Arbeit	-	-
34	Jugend und Soziales	3.135,83	-
35	Gesundheit	-	-
36	Bau, Umwelt und Verkehr	-	-
37	Wirtschaft	-	-
38	Häfen	-	-
39	Finanzen (ohne Steuern)	-	-
	Gemeindesteuern	1.199.000,00	1.662.857,14
	Summe:	**1.203.611,29**	**1.663.451,46**

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) zum 31.12.2018

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	1.123.718.034,14	146.387.038,36	1.270.105.072,50
2	Sachanlagevermögen	28.468.309,81	1.601.109,12	30.069.418,93
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	9.407.000,00	-33.000,00	9.374.000,00
3c	Sonstige Forderungen	447.751.647,77	-5.310.419,94	442.441.227,83
4	Rücklagen	280.128.299,94	51.157.119,42	331.285.419,36
5	Sondervermögen			
5a	Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse	2.042.732,63	-130.659,85	1.912.072,78
5b	Sondervermögen	2.163.488.688,42	-73.549.633,92	2.089.939.054,50
5c	Eigenbetriebe	221.241.711,13	-2.528.854,52	218.712.856,61
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	8.171.623.877,07	-170.261.604,03	8.001.362.273,04
6c	sonstige Verpflichtungen	519.645,09	-142.157,52	377.487,57
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	753.049.282,26	-305.576.772,14	447.472.510,12

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Unternehmen:	Grund-/Stammkapital Gesamt EUR	Grund-/Stammkapital Bremen EUR	brem. Anteil %	Eigenkapital Gesamt EUR	Eigenkapital Bremen EUR	
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48	)*
Botanika GmbH, Bremen	30.000,00	30.000,00	100,00	3.141.957,63	3.141.957,63	
Governikus Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	27.164.510,00	27.164.510,00	
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	4.408.000,00	55,10	6.627.720,11	3.651.873,78	
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.174,01	25.174,01	100,00	28.148,77	28.148,77	
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	250.000,00	100,00	250.000,00	250.000,00	
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	358.000,00	100,00	9.584.029,70	9.584.029,70	
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	52.000,00	25.948,00	49,90	600.970,02	299.884,04	
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	9.984.000,00	5.033.933,00	50,42	21.215.947,28	10.697.080,62	
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co KG, Bremen	51.000.000,00	51.000.000,00	100,00	328.608.484,60	328.608.484,60	)**
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	13.000,00	52,00	41.329,23	21.491,20	
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	425.000,00	425.000,00	
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	25.000.000,00	25.000.000,00	100,00	505.880.502,33	505.880.502,33	)**
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	780,00	3,00	17.494.755,18	524.842,66	
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	215.000,00	43,00	1.256.853,77	540.447,12	
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	61.440,00	2,82	14.910.018,44	420.462,52	
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	620.473,04	620.473,04	
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	260.000,00	143.000,00	55,00	7.715.005,01	4.243.252,76	
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	30.779.771,25	100,00	79.662.458,84	79.662.458,84	)**
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00	207.370.217,50	207.370.217,50	)**,)***
M3B GmbH (bis 01.03.2018 Großmarkt)	7.535.000,00	7.535.000,00	100,00	10.531.132,43	10.531.132,43	)**
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	25.000,00	100,00	0,00	0,00	
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	439.791,19	439.791,19	
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (HAWOBEG), Bremen	50.000,00	40.000,00	80,00	28.548.362,13	22.838.689,70	)**
hanseWasser Bremen GmbH , Bremen	25.564.594,06	6.416.713,11	25,10	51.774.439,65	12.995.384,35	
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	50.000,00	24.950,00	49,90	61.011,48	30.444,73	
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	499.000,00	49,90	59.524.876,50	29.702.913,37	
Münchener Hypothekenbank eG, München	6.135.502,57	70,00	0,00	1.388.091.997,28	0,00	
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	1.770.000,00	2.500,00	0,14	12.086.040,31	17.070,68	

Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	184.065,08	100,00	0,00	- 95.173,75	
Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	50.000,00	100,00	1.523.554,48	1.523.554,48	
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	695.027,05	695.027,05	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	7.102.173,91	6,95	118.472.780,11	8.233.858,22	)**
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.564,59	9.510,03	37,20	26.407,17	9.823,47	)****
Gesamt:		149.370.528,39			1.270.105.072,50	

Vorjahresbestand :	1.123.718.034,14
Zugang	146.387.038,36

)* Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung noch nicht vor. Deshalb wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2017 herangezogen.

)** siehe nachfolgende Übersicht der Unterbeteiligungen

)*** Einheitsgesellschaft

)**** Das Stammkapital ist nur teilweise eingezahlt. Verpflichtungen sind unter Position 6c erfasst.

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Haushaltsjahr 2018

Unternehmen:	Ausstehendes Nennkapital am 31.12.2018 EUR
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	2.139,75
Gesamt:	2.139,75

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)[1]

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB[2]:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	26.000,00	100,00
CEON GmbH i.L.	25.000,00	51,00
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	78.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	73.766.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	2.020.000,00	98,97
AutoTerminal Gioia Tauro S.p.A., San Ferdinando, Italien	2.268.000,00	49,49
BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	4.687.000,00	100,00

[1] Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

[2] Die Stadtgemeine Bremen hält 6,95 % der Anteile an der WFB.

BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	2.397.000,00	100,00
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	2.862.000,00	100,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.z o.o., Dabrowka Gornicza, Polen	684.000,00	50,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	2.997.000,00	50,00
BLG AutoRail GmbH, Bremen	15.199.900,00	50,00
BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück	4.050.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	38.952.000,00	100,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	100,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	509.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	10.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co.KG, Cuxhaven	883.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	51.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	5.324.000,00	100,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	5.447.000,00	50,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	28.000,00	50,00
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	6.217.000,00	100,00
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	194.000,00	100,00
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	311.000,00	50,00
BLG LOGISTIKA ADRIATIC d.o.o. i.L., Ploče, Kroatien	10.000,00	100,00
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	keine Angabe	50,00
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	keine Angabe	50,00
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin, Volksrepublik China	19.000,00	50,00
BLG Logistics (Beijing) Co., Ltd, Peking, Volksrepublik China	210.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen	19.683.000,00	100,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	1.209.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	84.000,00	50,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	113.000,00	100,00
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	99.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	29.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	31.000,00	100,00
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	-3.322.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	184.000,00	100,00
BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörsel	3.033.000,00	51,00

BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	31.000,00	100,00
BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	21.714.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., São Paulo, Brasilien	6.000,00	100,00
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	-414.000,00	50,00
BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	-8.448.000,00	100,00
BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	keine Angabe	100,00
BLG Logistics of South Atfrica (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	446.000,00	84,07
Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	857.000,00	41,19
BLG AND NYK AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Süda	2.742.000,00	56,30
AutoLogistics International GmbH, Bremen	-3.828.000,00	50,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	426.000,00	50,00
BLG SWIFT LOGISTICS Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	381.000	60,00
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	1.850.000,00	100,00
Paul Günther Italia S.r.l. i.L., Genua, Italien	keine Angabe	90,00
BLG WindEnergy Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	100,00
BLG WindEnergy Logistics GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-1.496.000,00	100,00
BLG International Forwarding GmbH & Co. KG, Hamburg	1.366.000,00	100,00
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure GmbH, Hamburg	4.093.000,00	3,85
IGLU Air Cargo GmbH, Mörfelden-Walldorf	284.000,00	3,85
TCU GmbH & Co. KG, Bremen	1.524.000,00	0,25
dbh Logistics IT AG, Bremen	5.226.000,00	27,32
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	36.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	70.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	427.635.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	1.728.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	193.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	106.000,00	50,00
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	467.000,00	25,00
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH, Hamburg	98.000,00	17,00
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagbetriebe mbH, Hamburg	1.577.000,00	12,50
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00

boxXpress.de GmbH, Hamburg	1.329,00	19,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	1.035.000,00	32,00
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	39.000,00	25,00
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	66.000,00	25,00
Medgate FeederXpress Ltd., Monrovia, Liberia	8.187.000,00	16,70
TRIMODAL LOGISTIK GmbH, Bremen	311.000,00	12,99
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	3.000.000,00	50,00
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	102.000,00	25,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co. Nfl. GmbH, Hamburg	77.436.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	102.590.000,00	50,00
CONTRAIL Logística S.A., São Paulo, Brasilien	2.345.000,00	8,34
CONTSHIP Italia S.p.A., Melzo / Mailand, Italien	73.845.000,00	16,70
EUROGATE Container Terminal Limassol Ltd., Limassol, Zypern	17.515.000,00	30,00
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	41.122.000,00	26,68
OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	59.695.000,00	10,00
REMAIN Holding GmbH, Hamburg	5.431.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	5.406.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	4.927.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmsha	45.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	89.407.000,00	35,00
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	58.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	33.184.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	41.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	64.179.000,00	25,00
Kloosterboer BLG Coldstore GmbH, Bremerhaven	-289.000,00	49,00
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	42.000,00	33,33
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
BLG International Forwaording-Beteiligungs-GmbH, Hamburg	86.000,00	100,00
Alexander von Humboldt II Verwaltung GmbH, Düsseldorf	keine Angabe	7,20
Alexander von Humboldt II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	keine Angabe	7,20
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	keine Angabe	33,40

3 Unterbeteiligungen der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	345.989,12	36,89
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	100,00
WeserBahn GmbH, Bremen	25.564,59	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH	25.564,59	100,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	383.520,00	0,28
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	50.000,00	10,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("swb AG")	1 Aktie	
Wesernetz Bremen GmbH	6.000.000,00	0,75
Wesernetz Bremerhaven GmbH	1.000.000,00	0,75
Bremische Grundstücks-GmbH	51.129,19	100,00
BREBAU GmbH	10.379.225,19	30,00
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft AG	9.984.000,00	12,61

4 Unterbeteiligung der HAWOBEG:

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	74,27
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH, Bremen	15.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	50,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	27.300,00	11,75
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	50.000,00	16,67
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs GmbH, Bremen	4.000,00	14,29
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00
GEWOBA Energie GmbH, Bremen	1.000.000,00	100,00
GEWOBA Wohnen GmbH	22.720,00	90,88
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	8.100,00	31,15
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG; Bremen	156.250,00	31,25
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	12.500,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	25.000,00	25,00

WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	565.500,00	22,62
ImmoMediaNet GmbH & Co. KG	565.500,00	22,62
ImmoMediaNet Verwaltungs-GmbH	5.665,00	22,62
WoWi Media Verwaltungs GmbH	5.665,00	22,62

5 Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	45.025.000,00	100,00
Ambulanz Bremen GmbH	1.100.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	51,00
Mobile Reha Bremen GmbH	50.000,00	49,00
Gesundheit Nord Gebäudemanagement GmbH	25.000,00	100,00

6 Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	49,00
Bremen Airport Service GmbH	50.000,00	100,00
Bremen Airport Handling GmbH	25.000,00	100,00

7 Unterbeteiligungen der M3B GmbH:

ESN-Event & Sport Nord GmbH	50.000,00	24,90
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	26.000,00	20,00
geschmackslabor messe & eventcatering GmbH	100.000,00	24,90

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	28.468.309,81 *)	1.601.109,12	30.069.418,93
	28.468.309,81	1.601.109,12	30.069.418,93

*) Differenz zum Endbestand 2017 in Höhe von 427,58 Euro durch Änderung der Nutzungsdauer einer Anlage nach Ermittlung des Sachanlagevermögens

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich-tigung %	Wertberich-tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
3980/131 30-0	32.235,61	0,73	-235,61	32.000,00
3980/181 01-3	9.135.106,91	0,00	-106,91	9.135.000,00
3980/182 01-0	211.121,36	1,95	-4.121,36	207.000,00
3995/119 39-0	3.227,76	100,00	-3.227,76	0,00
Gesamt:	9.381.691,64		-7.691,64	9.374.000,00

Vorjahresbestand :	9.407.000,00
Veränderung:	-33.000,00

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich-tigung %	Wertberich-tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Strassen und Verkehr				
Verrentete Strassenkostenbeiträge	0,00	3,00	0,00	0,00)*
Bremische Gesellschaft				
Treuhandvermögen "Aussiedler und Zuwanderer"	3.030.491,89	0,00	0,00	3.030.491,89
Sf Bau				
Sanierungsdarlehen	878.219,80	3,00	-26.346,59	851.873,21
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	415.915.060,00	0,00	0,00	415.915.060,00
Ford. SV Versorgungsrücklage	21.368.000,00	0,00	0,00	21.368.000,00
Sf Wirtschaft				
Sonst Darlehen Inland	1.227.100,51	0,00	0,00	1.227.100,51
Sportamt				
Darlehen aus Wettmitteln	50.208,48	3,00	-1.506,25	48.702,23
Gesamt:	442.469.080,68		-27.852,85	442.441.227,83

Vorjahresbestand :	447.751.647,77
Veränderung:	-5.310.419,94

)* Der Bestand der "Verrenteten Strassenkostenbeiträge" lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung noch nicht vor. Deshalb wurde der Wert für das Jahr 2017 herangezogen.

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs-stelle	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand* 31.12. des Jahres EUR
5611.339 80-3	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	195.000.000,00	20.000.000,00	215.000.000,00
5611.360 00-4	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	11.572.733,01	567.537,32	12.140.270,33
5611.390 00-0	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	14.083.304,10	1.418.926,36	15.502.230,46
5611.392 02-0	Sonderrücklage Stadtteilbudgets	0,00	1.331.773,10	1.331.773,10
5611.394 00-6	Rücklage 'SAUBERE STADT'	20.356,82	0,00	20.356,82
5611.396 00-9	Rücklage KRIEGSOPFERFÜRSORGE	16.547,91	80.622,29	97.170,20
5611.398 10-9	Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung	77.795,00	-3.600,00	74.195,00
5611.399 18-0	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	0,00	20.587.941,58	20.587.941,58
5611.730 20-0	Budgetrücklage SENAT + SENATSKANZLEI	1.599,86	0,00	1.599,86
5611.830 20-5	Budgetrücklage SENAT + SENATSKANZLEI	905.185,32	-47.040,82	858.144,50
5611.830 31-0	Budgetrücklage INNERES (INVESTIV)	289.656,25	-289.656,25	0,00
5611.831 91-0	Budgetrücklage SPORT (investiv)	0,00	4.308.000,00	4.308.000,00
5611.832 39-9	Budgetrücklage SCHULEN (investiv)	2.552.337,43	146.311,95	2.698.649,38
5611.832 89-5	Budgetrücklage KULTUR (investiv)	202.648,18	-198.265,90	4.382,28
5611.834 00-6	Budgetrücklage JUGEND + SOZIALES (investiv)	8.364,27	93.274,50	101.638,77
5611.835 01-0	Budgetrücklage GESUNDHEIT (investiv)	76.000,00	66.081,11	142.081,11
5611.836 81-5	Budgetrücklage BAUWESEN (investiv)	10.632.831,27	-2.274.089,74	8.358.741,53
5611.837 09-9	Budgetrücklage WAP (investiv)	631.952,10	4,24	631.956,34
5611.838 01-0	Budgetrücklage HÄFEN (investiv)	9.193.606,17	-109.128,65	9.084.477,52
5611.839 50-4	Budgetrücklage IT-AUSGABEN (investiv)	3.516.991,84	1.607.904,78	5.124.896,62
5611.839 88-1	Budgetrücklage PPL 97 (inv.)	5.318.533,00	-518.000,00	4.800.533,00
5611.839 95-4	Budgetrücklage ALLGEMEINE FINANZEN	92.620,35	-4.039,40	88.580,95
5611.839 98-9	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	667.524,92	-667.524,92	0,00
5611.930 20-0	Budgetrücklage SENAT + SENATSKANZLEI	8.801,48	589,18	9.390,66
5611.932 89-0	Budgetrücklage KULTUR	2.799,30	0,00	2.799,30
5611.933 01-2	Budgetrücklage ARBEIT	13,47	0,00	13,47
5611.934 00-0	Budgetrücklage JUGEND + SOZIALES	1,53	61.448,59	61.450,12
5611.935 01-5	Budgetrücklage GESUNDHEIT	305.659,13	0,00	305.659,13
5611.936 81-0	Budgetrücklage BAU	6.185.346,86	2.856.643,99	9.041.990,85
5611.937 09-3	Budgetrücklage Wirtschaft (WAP)	166.919,48	287.794,04	454.713,52
5611.938 01-4	Budgetrücklage HÄFEN	3.354.931,59	136.572,51	3.491.504,10
5611.938 54-5	Budgetrücklage HBA-Baggergut	234.000,01	0,00	234.000,01
5611.939 00-2	Budgetrücklage FINANZVERWALTUNG	56.551,73	0,00	56.551,73
5611.939 50-9	Budgetrücklage IT-Budget FHB	60.390,91	47.730,94	108.121,85
5611.939 90-8	Budgetrücklage ZENTRALE PERSONALAUSGABEN	11.052.890,04	1.180.988,39	12.233.878,43
5611.939 95-9	Budgetrücklage ALLGEMEINE FINANZEN	3.839.406,61	488.320,23	4.327.726,84
Gesamt		**280.128.299,94**	**51.157.119,42**	**331.285.419,36**

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Vermögensnachweis Stadt

Zu Position 5a **Haushaltsjahr 2018**

Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen (unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse)

Kapitel		Bestand am 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Bestand am 31.12.2018 €
5516	Hermann-Melchers-Reservefonds	237.142,15	17.870,91	10.807,42	244.205,64
5517	Friedrich-Mißler-Stiftung	395.324,80	3,36	180,29	395.147,87
5518	Gem. u. mildt. Wilhelm-Wolters-Stiftung	482.326,37	0,34	77.219,43	405.107,28
5519	Höpkensruh	0,00	0,00	0,00	0,00
5521	Wohlfahrtsstiftung	44.547,42	0,00	0,00	44.547,42
5523	Lür-Kropp-Hof	0,00	0,00	0,00	0,00
5524	Nachlässe zur Förderung junger Menschen	183.063,77	0,00	0,00	183.063,77
5525	Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	654.846,66	27.391,20	87.718,52	594.519,34
5526	Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	45.481,46	0,00	0,00	45.481,46
Gesamt:		**2.042.732,63**	**45.265,81**	**175.925,66**	**1.912.072,78**

Veränderung: **-130.659,85**

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB:			
Treuhandvermögen Bürgschaften	460.802,56	-323.263,54	137.539,02
SV kommunale Abfallentsorgung (SV Abfall)			
Eigenkapital	1.279.342,65	-1.279.342,65	0,00)*
SV Gewerbeflächen			
Eigenkapital	189.329.380,71	-26.239.030,59	163.090.350,12
SV Hafen			
Eigenkapital	268.190.587,89	-5.728.955,35	262.461.632,54
SV Immobilien & Technik			
Eigenkapital	445.917.699,91	-15.334.085,99	430.583.613,92
SV Infrastruktur			
Eigenkapital	1.198.789.689,69	-27.424.666,94	1.171.365.022,75
SV Überseestadt			
Eigenkapital	59.521.185,01	2.779.711,14	62.300.896,15
	2.163.488.688,42	-73.549.633,92	2.089.939.054,50

)* Das SV Abfall wurde zum 01.01.2018 vollständig auf die AöR "Die Bremer Stadtreinigung" übertragen.

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bremer Volkshochschule			
Eigenkapital	684.580,02	-125.762,66	558.817,36
KITA Bremen			
Eigenkapital	1.574.284,08	1.443,39	1.575.727,47
Musikschule Bremen			
Eigenkapital	794.176,10	-11.201,52	782.974,58
Stadtbibliothek Bremen			
Eigenkapital	162.702,17	-103.668,37	59.033,80
Umweltbetrieb Bremen			
Eigenkapital	168.184.834,50	-1.245.339,37	166.939.495,13
Werkstatt Bremen			
Eigenkapital	49.841.134,26	-1.044.325,99	48.796.808,27
	221.241.711,13	-2.528.854,52	218.712.856,61

Schuldscheindarlehen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Allgemeine Schuldscheindarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
3980/591 01-7	568.461.383,47	0,00	-133.005.582,32	435.455.801,15
3980/595 01-7	7.603.162.493,60	-37.256.021,71	0,00	7.565.906.471,89
Gesamt:	8.171.623.877,07	-37.256.021,71	-133.005.582,32	8.001.362.273,04

nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
5551/750 93-2	4.446.705,59	0,00	-342.054,26	4.104.651,33
5551/800 00-0	156.916.000,00	0,00	-10.106.000,00	146.810.000,00
5551/810 93-5	122.825.064,34	0,00	-13.217.771,99	109.607.292,35
5851/850 00-9	64.938.760,75	0,00	-7.188.950,88	57.749.809,87
5851/850 30-0	326.776.000,00	0,00	-8.291.000,00	318.485.000,00
5851/850 40-8	37.352.000,00	0,00	-1.120.000,00	36.232.000,00
5851/850 50-5	1.327.000,00	0,00	-545.000,00	782.000,00
5851/850 51-3	44.391.307,70	0,00	-2.540.947,88	41.850.359,82
5851/850 52-1	4.767.837,62	0,00	-661.000,00	4.106.837,62
5851/850 54-8	11.045.000,00	0,00	-595.000,00	10.450.000,00
Gesamt:	774.785.676,00	0,00	-44.607.725,01	730.177.950,99

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Focke Museum		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	226.938,75	124.781,23
Übersee-Museum		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	290.566,59	250.566,59
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH		
Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	2.139,75	2.139,75
	519.645,09	377.487,57

Vermögensnachweis Stadt
Position 7 Haushaltsjahr 2018

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Art	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	14.752.151,91	13.569.191,55
Garantien für Kultur / -leihgaben	214.852.269,36	56.104.031,32
Wirtschafts Bürgschaften	523.444.860,99	377.799.287,25
	753.049.282,26	447.472.510,12
Veränderung		-305.576.772,14

Bilanzen und **Gewinn**- und **Verlustrechnungen**
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, Die Bremer Stadtreinigung (AöR) und Immobilien Bremen (AöR)

1. Bremer Volkshochschule[1]
2. Focke-Museum
3. Musikschule Bremen[1]
4. Stadtbibliothek Bremen[1]
5. Umweltbetrieb Bremen[1]
6. Übersee-Museum[1]
7. Werkstatt Bremen
8. KiTa Bremen
9. Sondervermögen Immobilien und Technik –Stadt–
10. Sondervermögen Hafen[1]
11. Sondervermögen Überseestadt[1]
12. Sondervermögen Infrastruktur[1]
13. Sondervermögen Gewerbeflächen –Stadt–[1]
14. Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt des öffentlichen Rechts[2]
15. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts[1]

[1]Die Jahresabschlüsse wurden durch die zuständige Deputation noch nicht festgestellt.

[2]Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 01.01.2018 von der Stadt Bremen gegründet. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung lag der Jahresabschluss 2018 noch nicht vor.

Bilanz der

Bremer Volkshochschule Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

Bremen

zum 31. Dezember 2018

A k t i v a	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.975,00	9.341,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	572.981,00	692.443,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	187,43	0,00
	573.168,43	692.443,00
	579.143,43	701.784,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.729.364,49	1.552.881,38
2. Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	704.026,23	669.240,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	179,55	285,35
	2.433.570,27	2.222.407,11
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.351,12	1.491,02
	2.434.921,39	2.223.898,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114.497,01	100.106,78
	3.128.561,83	3.025.788,91

P a s s i v a		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	51.129,00	51.129,00
II.	Kapitalrücklage	256.220,09	256.220,09
III.	Bilanzgewinn	251.468,27	377.230,93
		558.817,36	684.580,02
B.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**	578.956,00	701.784,00
C.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	254.316,46	223.744,31
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptkasse	699.115,44	474.604,33
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	576.191,55	620.091,69
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde Bremen	14.677,35	9.882,50
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	183.509,61	80.258,74
		1.473.493,95	1.184.837,26
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	262.978,06	230.843,32
		3.128.561,83	3.025.788,91

Gewinn- und Verlustrechnung der
Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Bremen
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	**8.423.749,35**	**8.499.977,17**
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.527.412,41	3.477.284,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	349.919,87	369.518,33
	12.301.081,63	12.346.779,57
4. Materialaufwand		
a) Kursbezogene Sachaufwendungen	-1.660.063,94	-1.563.652,45
b) Dozentenhonorare	-4.225.955,56	-4.283.505,58
	-5.886.019,50	-5.847.158,03
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.108.554,02	-3.434.066,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.098.591,30	-925.015,17
- davon für Altersversorgung EUR 303.467,83 (Vorjahr: EUR 262.428,49)		
	-5.207.145,32	-4.359.082,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-223.532,62	-244.717,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.109.914,18	-1.098.458,59
	-125.529,99	797.363,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-232,67	0,00
9. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	**-125.762,66**	**797.363,31**
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (Vj. Verlustvortrag)	377.230,93	-420.132,38
11. Bilanzgewinn	**251.468,27**	**377.230,93**

Anlage 1

Stiftung öffentlichen Rechts "Focke-Museum, Bremer Landesmuseum

für Kunst und Kulturgeschichte", Bremen,

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	133.529,06	25.262,06
2.	Geleistete Anzahlungen	11.900,00	39.135,12
		145.429,06	64.397,18
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.762,00	26.848,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	56.405,00	67.811,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.739.913,22	1.682.736,27
4.	Geleistete Anzahlungen	201.648,01	249.918,07
		2.025.728,23	2.027.313,34
		2.171.157,29	2.091.710,52
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	455,94	2.447,62
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.714,92	38.880,41
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	8.653,75	3.306,71
		103.368,67	42.187,12
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	615.484,08	422.603,66
		719.308,69	467.238,40
C.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	124.781,23	226.938,75
		3.015.247,21	2.785.887,67

Passiva		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Stiftungskapital	1.022.583,76	1.022.583,76
II.	Kapitalrücklage	1.561.416,28	1.561.416,28
III.	Ergebnisvortrag	-2.810.938,79	-2.940.617,11
IV.	Jahresüberschuss	102.157,52	129.678,32
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	124.781,23	226.938,75
		0,00	0,00
B.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	2.171.157,29	2.091.710,52
C.	**Sonderposten für bereitgestellte Investitionszuschüsse**	616.473,68	550.505,59
D.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	81.667,19	62.590,31
E.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.949,05	66.009,62
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	71,63
		145.949,05	66.081,25
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00	15.000,00
		3.015.247,21	2.785.887,67

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung öffentlichen Rechts "Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte", Bremen, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Erträge aus Zuschüssen der Freien Hansestadt Bremen	2.360.430,00	2.300.470,00
2. Umsatzerlöse	168.776,68	171.055,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	697.422,93	689.711,00
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen EUR 285.584,14 (Vorjahr: EUR 256.816,33)	3.226.629,61	3.161.236,02
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.508,43	10.952,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	96.485,81	222.512,47
	116.994,24	233.465,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.357.548,69	1.254.057,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 93.588,15 (Vorjahr: EUR 94.448,08)	334.536,46	322.922,04
	1.692.085,15	1.576.979,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	285.584,14	256.816,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.028.716,64	962.955,05
	103.249,44	131.019,76
8. Sonstige Steuern	1.091,92	1.341,44
9. Jahresüberschuss	**102.157,52**	**129.678,32**
10. Entnahme aus Verwendungsrücklage	0,00	16.551,26
11. Verlustvortrag	-2.810.938,79	-2.957.168,37
12. Bilanzverlust	**-2.708.781,27**	**-2.810.938,79**

Bilanz der

Musikschule Bremen Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen,

zum 31. Dezember 2018

Aktiva		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.351,81	0,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.322,00	42.489,00
2.	Musikinstrumente	88.984,00	85.697,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.518,00	72.447,00
		181.824,00	200.633,00
		228.175,81	200.633,00
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.508,54	77.856,88
2.	Forderungen an die Stadtgemeinde Bremen	9.900,00	14.500,00
		33.408,54	92.356,88
II.	Guthaben bei der Landeshauptkasse	747.852,60	688.300,06
		781.261,14	780.656,94
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	32.777,21	19.452,02
		1.042.214,16	1.000.741,96

Passiva		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Stammkapital	51.129,00	51.129,00
II.	Allgemeine Rücklagen	695.210,77	538.523,41
III.	Zweckgebundene Rücklage	47.836,33	61.200,33
IV.	Jahresüberschuss	-11.201,52	143.323,36
		782.974,58	794.176,10
B.	**Sonderposten**		
1.	Investitionszuschüsse zum Anla	82.651,10	72.711,45
2.	Noch nicht verbrauchte Spende	21.822,00	27.245,60
		104.473,10	99.957,05
C.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	24.900,00	33.216,50
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.480,80	67.845,75
2.	Verbindlichkeiten gegenüber de , Stadtgemeinde Bremen	10.030,81	5.179,23
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
		107.511,61	73.024,98
E.	**Rechnungsabgrenzungsposte**	22.354,87	367,33
		1.042.214,16	1.000.741,96

Gewinn- und Verlustrechnung der Musikschule Bremen Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

		2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse		**1.069.577,68**	**1.076.028,08**
2. Sonstige betriebliche Erträge		64.540,17	68.010,95
3. Eigenerwirtschaftete Erlöse		1.134.117,85	1.144.039,03
4. Öffentliche Zuschüsse der Stadtgemeinde Bremen		1.830.230,00	1.792.730,00
		2.964.347,85	2.936.769,03
5. Materialaufwand			
a)	Unterrichtsbezogene Sachaufwendungen	-206.051,84	-217.776,71
b)	Aufwendungen für Honorare	-669.053,67	-691.861,17
		-875.105,51	-909.637,88
6. Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-1.317.626,61	-1.194.197,20
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-348.270,96	-318.872,08
	- davon für Altersversorgung EUR 84.856,36 (Vorjahr EUR 76.417,64)		
		-1.665.897,57	-1.513.069,28
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-69.287,01	-71.014,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-365.259,28	-299.724,49
9. Jahresüberschuss		**-11.201,52**	**143.323,36**

Bilanz der

Stadtbibliothek Bremen Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

Bremen

zum 31. Dezember 2018

A k t i v a		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Entgeltlich erworbene EDV-Programme	0,02	0,02
II.	Sachanlagen		
1.	Medien	0,51	0,51
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	811.017,26	682.509,19
		811.017,79	682.509,72
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.820,77	12.706,95
2.	Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	285.000,00	250.000,00
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	52.681,11	69.519,03
		354.501,88	332.225,98
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	932.431,79	874.407,61
		1.286.933,67	1.206.633,59
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	42.097,53	40.173,41
		2.140.048,99	1.929.316,72

P a s s i v a	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	51.129,00	51.129,00
II. Kapitalrücklage	833.869,18	833.869,18
III. Gewinnrücklagen		
Gewinnrücklage für Investitionen	239.361,49	239.361,49
IV. Bilanzverlust	-1.065.325,87	-961.657,50
	59.033,80	162.702,17
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.018.517,79	836.863,79
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	490.608,30	539.563,59
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.015,62	134.627,98
2. Noch nicht genutzte Mittel Dritte	56.476,86	47.044,21
3. Noch nicht genutzte Mittel FHB	23.476,50	18.541,84
	377.968,98	200.214,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	193.920,12	189.973,14
	2.140.048,99	1.929.316,72

Gewinn- und Verlustrechnung der
Stadtbibliothek Bremen Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	**788.826,32**	**774.709,73**
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	9.501.970,01	9.219.120,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	716.271,23	594.029,60
	11.007.067,56	10.587.860,03
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse EUR 287.465,74 (Vorjahr: EUR 233.804,38)		
4. Materialaufwand		
a) Sachaufwendungen	1.118.000,13	1.125.678,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	271.859,07	281.409,47
	1.389.859,20	1.407.088,07
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.209.520,36	4.883.111,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.461.360,45	1.389.180,12
- davon für Altersversorgung EUR 174.312,84 (Vorjahr: 181.481,25)		
	6.670.880,81	6.272.291,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	287.295,74	233.804,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.761.700,18	2.745.221,10
	-102.668,37	-70.545,42
8. Sonstige Steuern	1.000,00	1.000,00
9. Jahresfehlbetrag	**-103.668,37**	**-71.545,42**
10. Verlustvortrag	-961.657,50	-890.112,08
11. Bilanzverlust	**-1.065.325,87**	**-961.657,50**

Umweltbetrieb Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.932,97	77.649,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.157.787,27	55.601.110,14
2. Abwassersammlungsanlagen	242.345.237,47	254.215.336,17
3. Technische Anlagen und Maschinen	324.396,32	626.734,65
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.816.188,06	5.043.530,81
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.149.554,70	1.956.736,55
	295.793.163,82	317.443.448,32
	295.898.096,79	317.521.097,81
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	362.662,84	397.100,91
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.519,14	14.278,81
	364.181,98	411.379,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.929.495,63	25.442.467,88
2. Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	38.087.180,51	122.805.992,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	56.689,81	42.559,08
	62.073.365,95	148.291.019,85
III. Kassenbestand	0,00	4.699,52
	62.437.547,93	148.707.099,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.204,60	63.266,01
	358.336.849,32	466.291.462,91
Treuhandvermögen	14.238.453,00	14.873.184,89

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	40.446.000,00	41.000.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	66.080.834,44	67.594.929,00
2. Zweckgebundene Rücklage	14.569.885,04	19.743.289,05
	80.650.719,48	87.338.218,05
III. Gewinnrücklage	36.158.405,91	34.740.380,72
IV. Bilanzgewinn	9.684.369,74	5.106.235,73
	166.939.495,13	168.184.834,50
B. Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	11.164.098,48	12.277.179,05
C. Empfangene Ertragszuschüsse	54.723.379,42	59.112.469,16
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	70.460,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.918.387,36	107.596.427,42
	8.988.847,36	107.596.427,42
E. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.791.632,84	10.051.955,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.792.183,39	8.909.517,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde Bremen	6.689.037,07	3.596.799,37
4. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckung	3.118.556,48	1.298.279,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	181.371,27	144.181,00
	30.572.781,05	24.000.732,58
F. Rechnungsabgrenzungsposten	85.948.247,88	95.119.820,20
	358.336.849,32	466.291.462,91
Treuhandkapital	14.238.453,00	14.873.184,89

Umweltbetrieb Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung

		2018 EUR	2017 EUR
1.	Umsatzerlöse	144.608.361,47	152.760.523,27
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-12.759,67	-19.259,20
3.	Sonstige betriebliche Erträge	17.128.142,19	19.459.195,93
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.196.015,74	-2.433.420,12
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-109.075.086,38	-106.702.940,74
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne, Gehälter und Bezüge	-15.845.527,66	-19.169.723,55
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.057.827,77	-5.938.179,49
6.	Abschreibungen	-13.726.582,85	-14.968.151,90
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.462.609,78	-7.071.062,29
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122,00	557,42
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-368.792,75	-10.610.336,82
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-75.237,67	-116.716,58
11.	Ergebnis nach Steuern	9.916.185,39	5.190.485,93
12.	Sonstige Steuern	-61.597,82	-84.250,20
13.	Jahresüberschuss	9.854.587,57	5.106.235,73
14.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.106.235,73	24.100.548,32
15.	Einstellungen in Rücklagen	-5.406.022,88	-24.100.548,32
16.	Entnahmen aus Rücklagen	299.787,15	0,00
17.	Abgang aus Ausgliederung Straßenreinigung	-170.217,83	0,00
18.	Bilanzgewinn	9.684.369,74	5.106.235,73

Bilanz der Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen", Bremen,

zum 31. Dezember 2018

Aktiva		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.245,98	1.454,44
II.	Sachanlagen		
1.	Ausstellungen	4.278.247,54	4.663.741,48
2.	Technische Anlagen und Maschinen	347.659,95	370.066,79
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	761.391,46	777.105,87
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.205,93	23.268,36
		5.669.504,88	5.834.182,50
		5.683.750,86	5.835.636,94
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
	Waren	27.972,00	31.858,85
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.785,72	26.056,01
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	72.445,00	140.944,00
		88.230,72	167.000,01
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	730.066,28	444.687,03
		846.269,00	643.545,89
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	12.059,46	35.435,58
D.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	290.566,59	290.566,59
		6.832.645,91	6.805.185,00

Passiva		Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Stiftungskapital	6.156.057,66	6.156.057,66
II.	Kapitalrücklage	161.356,41	161.356,41
III.	Verlustvortrag	-6.607.980,66	-6.607.980,66
IV.	Jahresüberschuss	0,00	0,00
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	290.566,59	290.566,59
		0,00	0,00
B.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	5.401.545,04	5.812.369,01
C.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	10.000,00	3.000,00
2.	Sonstige Rückstellungen	163.364,00	200.374,00
		173.364,00	203.374,00
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324.032,79	141.135,17
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	932.124,08	648.306,82
		1.256.156,87	789.441,99
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.580,00	0,00
		6.832.645,91	6.805.185,00

Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen", Bremen, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	**747.115,29**	**636.789,50**
2. Aktivierte Eigenleistungen	275.231,88	148.239,97
3. Institutionelle Zuschüsse	4.524.023,35	4.543.853,21
4. Sonstige betriebliche Erträge	893.678,37	753.253,64
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse EUR 574.597,27 (Vorjahr: EUR 611.950,80)		
	6.440.048,89	6.082.136,32
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-309.902,11	-175.368,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-366.478,78	-305.828,31
	-676.380,89	-481.196,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.061.084,50	-1.918.009,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-512.293,72	-467.418,24
- davon für Altersversorgung EUR 139.880,81 (Vorjahr: EUR 126.723,55)		
	-2.573.378,22	-2.385.427,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-574.596,95	-605.370,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.608.692,83	-2.607.141,15
	7.000,00	3.000,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,12
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.000,00	-3.000,00
11. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

Anlage 1

Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, 28201 Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	31.12.2018 Euro	31.12.2018 Euro	Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	161.887,53		216,3
2. Geleistete Anzahlungen	54.156,06	216.043,59	0,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.846.213,46		34.858,7
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.226.183,88		1.058,1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.763.257,82		1.688,7
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	129.497,40	37.965.152,56	1.240,4
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.834,56		224,8
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,0
3. sonstige Ausleihungen	107.003,60	331.838,16	110,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220.225,89		223,0
2. Unfertige Erzeugnisse	38.933,00		44,2
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	416.506,35	675.665,24	381,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.115.053,73		1.213,6
2. Forderungen an die Stadtgemeinde	3.624.262,06		3.041,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	149.093,24	5.888.409,03	35,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.083.346,20	12.946,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten		69.019,63	81,0
		56.229.474,41	**57.363,6**

Passivseite

	31.12.2018 Euro	31.12.2018 Euro	Vorjahr Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	39.062.699,72		39.062,7
II. Kapitalrücklage	1.292.830,88		1.292,8
III. Gewinnrücklage			
Andere Gewinnrücklagen	9.444.132,69		9.839,4
IV. Bilanzgewinn	-1.002.855,02	48.796.808,27	-353,7
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
Sonderposten aus Zuschüssen		4.041.840,63	4.233,5
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	113.448,00		106,7
2.Sonstige Rückstellungen	1.183.702,66	1.297.150,66	1.070,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.416.706,90		1.541,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde	180.422,14		74,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	279.121,48		294,5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.462,60	1.946.713,12	42,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten		146.961,73	158,7
		56.229.474,41	**57.363,6**

Anlage 2

Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, 28201 Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 Euro	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	38.485.785,95	37.290,1
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.051,39	-33,7
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.982.445,81	11.693,0
davon: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten € 206.656,30 (Vorjahr: € 204.929,33)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.741.753,66	-3.620,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.979.639,24	-5.770,9
	-10.721.392,90	-9.391,0
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-18.610.270,70	-17.929,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-15.629.275,96	-15.322,9
- davon für Altersversorgung: € 1.071.856,52 (Vorjahr: € 1.045.228,86)		
	-34.239.546,66	-33.252,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.154.653,24	-1.982,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.392.081,23	-4.696,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	862,00	1,4
- davon Erträge aus der Abzinsung: € 862,00 (Vorjahr: € 1.448,33)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.619,85	-6,6
- davon aus der Aufzinsung: € 6.453,29 (Vorjahr: € 6.454,21)		
10. Ergebnis nach Steuern	**-1.020.148,73**	**-378,5**
11. Sonstige Steuern	-24.177,26	-16,7
12. Jahresfehlbetrag	**-1.044.325,99**	**-395,3**
13. Verlust-/ Gewinnvortrag	-353.792,17	109,6
14. Entnahme aus Rücklagen	1.103.858,13	219,6
15. Einstellung in Rücklagen	-708.594,99	-287,8
16. Bilanzverlust	**-1.002.855,02**	**-353,8**

Anlage 1

Bilanz
zum 31. Dezember 2018
KiTa Bremen
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen,
28195 Bremen

AKTIVA

			Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.649,28		23.784,11
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	293.910,92		310.562,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.888,90		7.967,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.468.331,83		1.212.242,39
	1.769.131,65		1.530.772,32
		1.787.780,93	1.554.556,43
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132.200,00		135.368,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.068.510,55		1.168.409,63
2. Forderungen an die Stadtgemeinde	4.736.492,54		3.533.258,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155.083,44		120.566,99
	5.960.086,53		4.822.235,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei der Landeshauptkasse, Guthaben bei der Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge	20.334.497,44		16.749.968,98
		26.426.783,97	21.707.572,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	110.313,00
		28.214.564,90	23.372.442,26

PASSIVA

			Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	50.000,00		50.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklagen	968.077,02		968.077,02
2. Gewinnrücklagen	103.368,37		103.368,37
III. Gewinnvortrag	398.551,63		398.551,63
IV. Jahresüberschuss	55.730,45		54.287,06
		1.575.727,47	1.574.284,08
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		4.113.446,84	5.035.302,94
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.769.772,64		3.259.023,59
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde	16.544.636,10		9.437.638,79
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.210.981,85		4.066.192,86
		22.525.390,59	16.762.855,24
		28.214.564,90	23.372.442,26

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018
KiTa Bremen
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen,
28195 Bremen

		€	€	Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		16.577.386,68	15.790.037,78
2.	Zuweisungen der öffentlichen Hand		100.324.221,53	90.554.740,60
3.	Sonstige betriebliche Erträge		2.740.304,37	3.960.610,47
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.473.903,83		-3.509.814,33
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.138.016,61		-6.934.204,86
			-11.611.920,44	-10.444.019,19
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-77.379.992,94		-70.462.732,52
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-15.556.226,36		-14.304.370,35
	davon für Altersversorgung: € 5.229.188,70		-92.936.219,30	-84.767.102,87
	(Vorjahr: € 4.888.638,71)			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-518.817,83	-504.828,23
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.514.433,41	-14.527.773,95
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.791,15	-7.377,55
	davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 4.791,15			
	(Vorjahr: € 7.377,55)			
9.	**Ergebnis nach Steuern**		**55.730,45**	54.287,06
10.	**Jahresüberschuss**		**55.730,45**	54.287,06

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	Immobilien EUR	Technik EUR	Gesamt EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	893.441.366,14	0,00	893.441.366,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.294.625,11	142.342,00	1.436.967,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.119.198,34	0,00	66.119.198,34
	960.855.189,59	142.342,00	960.997.531,59
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	400.001,00	0,00	400.001,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	714.877,00	0,00	714.877,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	747.234,75	0,00	747.234,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.151.400,24	0,00	1.151.400,24
3. Forderungen gegen die FHB	38.133.076,03	598.251,03	38.731.327,06
4. Sonstige Forderungen	0,00	0,00	0,00
	40.031.711,02	598.251,03	40.629.962,05
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	19.835,81	0,00	19.835,81
	1.002.021.614,42	740.593,03	1.002.762.207,45

PASSIVA

	Immobilien EUR	Technik EUR	Gesamt EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Dotationskapital	398.946.332,78	740.593,03	399.686.925,81
II. Gewinnvortrag	26.010.405,54	0,00	26.010.405,54
III. Gewinn/Verlust (-)	4.886.282,57	0,00	4.886.282,57
	429.843.020,89	740.593,03	430.583.613,92
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	0,00	0,00	0,00
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	377.297.323,35	0,00	377.297.323,35
D. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	892.274,88	0,00	892.274,88
E. SONDERPOSTEN FÜR BAUUNTERHALTUNG	12.841.408,22	0,00	12.841.408,22
F. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen	1.729.172,11	0,00	1.729.172,11
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
	1.729.172,11	0,00	1.729.172,11
G. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen	1.137.768,76	0,00	1.137.768,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.673.097,01	0,00	10.673.097,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	5.087.468,57	0,00	5.087.468,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	109.607.292,35	0,00	109.607.292,35
5. Sonstige Verbindlichkeiten	697,63	0,00	697,63
	126.506.324,32	0,00	126.506.324,32
H. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG	45.896.384,64	0,00	45.896.384,64
I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.015.706,01	0,00	7.015.706,01
	1.002.021.614,42	740.593,03	1.002.762.207,45

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Berichtsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	107.805.586,03		121.141.927,22
2. Zuweisung Haushaltsmittel für Bauunterhaltung	269.939,43		269.939,43
3. Erhöhung/Verminderung(-) des Bestands an unfertigen Leistungen	40.934,50		-73.070,01
4. Sonstige betriebliche Erträge	26.021.523,61		17.902.879,91
		134.137.983,57	139.241.676,55
5. Materialaufwand			
a) Miet- und Grundstücksaufwendungen	-33.080.458,75		-43.768.608,43
b) Verwendung von Haushaltsmitteln für Bauunterhaltung	-25.203.549,67		-27.587.046,35
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.000,00		-102.000,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständes des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.898.849,93		-34.912.874,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.131.367,09		-7.660.828,53
		-108.416.225,44	-114.031.358,00
Betriebsergebnis		**25.721.758,13**	**25.210.318,55**
8. Erträge aus Beteiligungen		5.739,52	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.280,96	20.662,67
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.280,96 (VJ: EUR 20.662,67)			
10. Zinszuschüsse		361.337,24	453.293,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.888.069,44	-5.410.179,32
davon an verbundene Unternehmen EUR 4.888.069,44 (VJ: EUR 5.410.179,32)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)			
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-6.418,60	0,00
13. Sonstige Steuern		-12.677,82	-13.550,46
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		**21.191.949,99**	**20.260.544,71**
15. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)		10.343.534,61	10.248.487,17
16. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		1.587.757,36	4.044.309,34
17. Erhöhung des Sonderpostens für Bauunterhaltung		-1.909.056,61	1.038.927,94
18. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung und Minderung im Rahmen der Ausgliederung		-26.327.902,78	-26.272.231,38
19. Gewinn		**4.886.282,57**	**9.320.037,78**

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.538,00	176.366,77
	295.538,00	176.366,77
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	553.244.299,02	565.904.533,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	200.557.739,79	210.259.778,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.371.141,39	10.874.254,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.253.259,97	28.100.660,35
	794.426.440,17	815.139.226,01
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	208.569.172,39	209.544.985,41
	1.003.291.150,56	**1.024.860.578,19**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.197.751,37	1.730.562,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.130.570,86	11.053.426,20
(davon gegen Beteiligungsunternehmen)	(0)	(0)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.434.674,73	19.768.509,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.049.594,10	8.104.856,66
	38.614.839,69	38.926.792,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.163,51	1.281,36
	40.813.754,57	**40.658.635,95**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.479.904,97**	**2.981.417,33**
	1.045.584.810,10	**1.068.500.631,47**

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital / Dotationskapital	**262.461.632,54**	**268.190.587,89**
B. Sonstige Rückstellungen	**10.627.435,00**	**6.404.848,08**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.781.420,55	16.980.606,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.972.135,67	4.323.844,96
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	705.124.148,71	730.508.063,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.540.652,11	1.966.559,95
5. Sonstige Verbindlichkeiten	33.903.695,08	33.782.150,27
(davon aus Steuern)	(0)	(0)
D.	**766.322.052,12**	**787.561.224,63**
Rechnungsabgrenzungsposten	**6.173.690,44**	**6.343.970,87**
	1.045.584.810,10	**1.068.500.631,47**

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	73.818.746,57	73.466.547,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.862.367,92	3.247.301,70
3. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.267.509,25	533.051,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	612.671,36	565.396,38
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.128.766,20	36.191.874,35
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.971.230,64	84.926.318,62
6. Erträge aus Beteiligungen	22.485.768,37	21.375.804,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.858,78	18.676,75
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Beteiligungen	975.813,02	534.841,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.932.212,57	23.528.491,82
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-55.693.461,40**	**-48.171.643,17**
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.699.591,67	-1.248.954,06
12. Sonstige Steuern	410.967,81	574.926,43
13. Jahresfehlbetrag	**-54.404.837,54**	**-47.497.615,54**

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt der Stadtgemeinde Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	13.306,00	23.712,00
	13.306,00	**23.712,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund	54.444.980,31	57.609.707,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.618,00	70.475,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.631,00	69.838,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.987.372,59	4.986.637,38
	69.525.601,90	**62.736.658,13**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Grundstücke und Bauten	136.715.345,89	134.603.061,06
2. noch nicht abgerechnete Leistungen	226.000,00	236.800,00
	136.941.345,89	**134.839.861,06**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.934,12	102.862,63
2. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen -Stadtgemeinde-	42.982,45	14.505,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.111.308,57	686.353,80
	1.189.225,14	**803.721,85**
	207.669.478,93	**198.403.953,04**

Passiva	31.12.201/8 EUR	31.12.2017 EUR
A. Dotationskapital	**62.300.896,15**	**59.521.185,91**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**1.064.134,00**	**681.992,00**
C. Sonstige Rückstellungen	**32.080,44**	**17.760,00**
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	247.969,22	252.788,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.076.299,52	836.167,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen -Stadtgemeinde-	142.945.335,37	137.093.031,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	144.269.604,11	**138.181.987,20**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.764,23**	**1.027,93**
	207.669.478,93	**198.403.953,04**

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt der Stadtgemeinde Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		2018 EUR	2017 EUR
1.	Umsatzerlöse	4.609.945,18	5.825.436,00
2.	Verminderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen und von Grundstücken des Umlaufvermögens	-244.157,49	-420.676,43
3.	Sonstige betriebliche Erträge	291.052,13	18.601.348,73
		4.656.839,82	24.006.108,30
4.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.680.921,17	-4.443.802,65
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.066.251,21	-4.007.633,34
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-257.184,34	-604.817,05
		-9.004.356,72	-9.056.253,04
7.	Betriebsergebnis	-4.347.516,90	14.949.855,26
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.691,10	83.889,01
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.627.704,17	-1.713.800,20
10.	Finanzergebnis	-2.626.013,07	-1.629.911,19
11.	Ergebnis vor Steuern	**-6.973.529,97**	**13.319.944,07**
12.	Sonstige Steuern	-249.318,59	-288.472,95
13.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**-7.222.848,56**	**13.031.471,12**

Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen

Bilanz
zum
31. Dezember 2018

Aktiva

	€	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen und Software			0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.148.388.801,19		1.184.311.142,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.419.499,58		53.773.100,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.372,39		10.719,91
4. Anlagen im Bau	50.254.784,45		50.791.458,05
		1.253.071.457,56	1.288.886.420,68
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Geleistete Anzahlungen		5.298.129,58	4.897.292,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.607.732,00		928.096,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.801.787,37		36.521.651,07
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	336.378,79		571.048,02
4. Sonstige Vermögensgegenstände	72.114.316,89		62.403.389,77
		111.860.215,05	100.424.185,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten		329.709,37	178.723,54
		1.370.559.511,56	**1.394.386.621,84**

Passiva

	€	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital			
I. Dotationskapital	2.063.736.265,80		2.030.365.016,83
II. Bilanzverlust	-892.371.243,05		-831.575.327,14
		1.171.365.022,75	1.198.789.689,69
B. Sonderposten			
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	158.298.495,74		148.802.006,37
2. Sonstige Sonderposten	3.748.288,52		4.143.907,72
		162.046.784,26	152.945.914,09
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		5.539.147,32	6.112.850,04
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.699.191,71		7.539.172,17
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.812,00		1.502.069,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	63,00		254,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.501.463,91		24.132.921,93
		28.380.530,62	33.174.417,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.228.026,61	3.363.750,12
		1.370.559.511,56	**1.394.386.621,84**

Sondervermögen Infrastruktur
der Stadtgemeinde Bremen

Gewinn- und Verlustrechung

01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Gesamt	
	01.01.2018 bis 31.12.2018 €	01.01.2017 bis 31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	8.611.974,68	16.646.991,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.972.513,72	11.718.000,29
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	349.505,78	428.916,28
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.001.715,77	92.388.425,84
4. Abschreibungen		
a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen	48.268.944,17	43.617.210,17
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.813.027,75	1.562.018,44
6. Zinsen und ähnliche Erträge	321.701,01	527.766,35
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.590,92	9.286,10
8. Ergebnis nach Steuern	-109.567.594,98	-109.113.099,06
9. Sonstige (ergebnisunabhängige) Steuern	30.266,85	26.563,70
10. Jahresfehlbetrag	**-109.597.861,83**	**-109.139.662,76**
Ergebnisverwendung		
Jahresfehlbetrag	-109.597.861,83	-109.139.662,76
Minderung des Dotationskapitals	48.801.945,92	44.039.123,78
Zwischensumme	-60.795.915,91	-65.100.538,98
Verlustvortrag	-831.575.327,14	-766.474.788,16
Bilanzverlust	-892.371.243,05	-831.575.327,14

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software		743.718,50		766.166,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.168.420,30		127.850.541,92	
2. Technische Anlagen und Maschinen	834.249,15		319.457,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229.469,00		1.460.090,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.643.913,76		45.611.229,92	
		117.876.052,21		175.241.318,84
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	0,00		23.712,72	
2. Beteiligungen	596.612,44		596.612,44	
		596.612,44		620.325,16
		119.216.383,15		176.627.810,50
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	60.709.856,36		40.030.979,97	
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	316.532.428,07		279.063.868,27	
		377.242.284,43		319.094.848,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.679.922,45		2.330.310,80	
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	3.788.130,20		3.396.235,92	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.160,08		284.593,19	
4. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	38.377.286,75		34.984.037,93	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	263.666,44		75.028,33	
		44.117.165,92		41.070.206,17
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		223.112,27		30,52
		421.582.562,62		360.165.084,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		978,65		978,65
		540.799.924,42		536.793.874,08

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital				
I. Dotationskapital		268.473.963,33		286.963.879,70
II. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		30.000,00		30.000,00
III. Bilanzverlust				
1. Verlustvortrag	-97.664.498,99		-89.653.889,61	
2. Jahresfehlbetrag	-7.749.114,22		-8.010.609,38	
		-105.413.613,21		-97.664.498,99
		163.090.350,12		189.329.380,71
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		88.000,00		91.000,00
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	149.432,20		149.432,20	
2. Sonstige Rückstellungen	131.980,28		314.213,84	
		281.412,48		463.646,04
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.151.598,27		4.497.564,68	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	239.370,28		314.995,52	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.662.076,04		453.993,72	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	371.194.652,31		341.497.613,31	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	83.238,49		123.929,40	
		377.330.935,39		346.888.096,63
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.226,43		21.750,70
		540.799.924,42		536.793.874,08

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		1.1. - 31.12.2018		1.1. - 31.12.2017	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	12.461.897,51		9.786.721,18	
2.	Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-3.992.490,14		-1.949.305,37	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	112.820,18		346.927,17	
			8.582.227,55		8.184.342,98
4.	Materialaufwand				
	Aufwand für Gewerbeflächen/ Immobilienmanagement	4.108.916,85		4.544.448,27	
5.	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.093.714,71		6.274.577,55	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Sondervermögen üblichen Abschreibungen überschreiten	293.650,43		0,00	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.964.951,92		4.014.832,70	
			15.461.233,91		14.833.858,52
7.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	86,76		374,68	
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	422.256,11		25.531,94	
	– davon Erträge aus der Aufzinsung EUR 390.288,00 (Vorjahr: EUR 0,00) –				
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.138,36		-281.211,57	
	– davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 141.675,00) –				
			293.204,51		-255.304,95
10.	Ergebnis nach Steuern		-6.585.801,85		-6.904.820,49
11.	Sonstige Steuern		-1.163.312,37		-1.105.788,89
12.	Jahresfehlbetrag		-7.749.114,22		-8.010.609,38

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.251,55		108.118,76
3. Geleistete Anzahlungen	60.321,10		42.768,60
		126.572,65	150.887,36
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	520.322,24		511.662,56
2. Geleistete Anzahlungen	19.208,98		0,00
		539.531,22	511.662,56
		666.103,87	662.549,92
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.174,28		9.914,05
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.387.649,64		10.141.609,14
3. Geleistete Anzahlungen	-7.476.908,11		-6.774.542,81
		3.919.915,81	3.376.980,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.327,28		194.464,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.686,19		40.970,53
3. Forderungen gegen die FHB	21.255.358,37		19.807.491,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.961,25		13.929,96
		21.503.333,09	20.056.856,24
III. Kassenbestand		742,63	809,01
		25.423.991,53	23.434.645,63
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		111.826,38	93.616,34
		26.201.921,78	24.190.811,89

PASSIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	3.116.049,05		3.116.049,05
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.676.025,52		-87.198,67
III. Jahresüberschuss	494.582,13		2.763.224,19
		6.286.656,70	5.792.074,57
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		52.850,06	93.843,36
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121.476,99		99.878,77
2. Steuerrückstellungen	5.445,00		7.748,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.249.574,24		8.717.007,02
		8.376.496,23	8.824.633,79
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.629.162,45		4.536.488,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700.329,77		1.359.893,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	573.064,06		27.581,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	2.055.218,49		1.054.200,20
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.897,47		8.426,55
		8.964.672,24	6.986.589,69
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.521.246,55	2.493.670,48
		26.201.921,78	24.190.811,89

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Berichtsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	57.317.355,56		59.113.233,15
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	1.246.040,50		-1.054.963,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	162.443,40		260.905,03
		58.725.839,46	58.319.175,01
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-203.437,46		-240.177,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.616.398,53		-10.951.678,78
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-32.106.959,28		-30.689.373,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.769.436,12		-8.504.313,56
davon für Altersversorgung: EUR 2.596.910,35 (Vj.: TEUR 2.518)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-378.990,21		-513.138,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.010.719,03		-4.479.329,80
		-58.085.940,63	-55.378.011,80
Betriebsergebnis		**639.898,83**	**2.941.163,21**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.066,59	823,00
davon aus Abzinsung: EUR 3.066,59 (Vj.: TEUR 1)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-137.996,75	-141.490,70
davon aus Abzinsung: EUR 137.996,75 (Vj.: TEUR 141)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.357,54	-34.904,32
11. Ergebnis nach Steuern		**496.611,13**	**2.765.591,19**
12. Sonstige Steuern		-2.029,00	-2.367,00
13. Jahresüberschuss		**494.582,13**	**2.763.224,19**

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen

Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2018

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft : **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2018 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2018 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	17.292.541.919,72	-1.140.967.943,02	16.151.573.976,70
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-19.250.615.799,94	-91.052.936,49	-19.341.668.736,43
Nettovermögen :	-1.958.073.880,22		-3.190.094.759,73

Körperschaft : **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2018 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2018 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.276.246.423,84	117.592.698,67	4.393.839.122,51
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-8.172.143.522,16	170.403.761,55	-8.001.739.760,61
Nettovermögen :	-3.895.897.098,32		-3.607.900.638,10

Nettovermögen gesamt:	**- 5.853.970.978,54**	**-6.797.995.397,83**

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2018

	Stand am 31.12.2017 EUR	Veränderung 2018 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	10.015.893.000,00	1.611.619.213,08	11.627.512.213,08
Stadtgemeinde Bremen	8.171.624.332,07	-170.262.059,03	8.001.362.273,04
I. Summe	18.187.517.332,07	1.441.357.154,05	19.628.874.486,12
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen			-7.712.662.886,00
nachrichtlich:			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	16.693.305,06	-8.103.570,00	8.589.735,06
SV Hafen	647.513.906,07	-24.203.898,76	623.310.007,31
SVIT Land	39.938,31	-7.562,84	32.375,47
SVIT Stadt	122.825.064,34	-13.217.771,99	109.607.292,35
SV Gewerbeflächen	4.446.705,59	-342.054,26	4.104.651,33
II. Summe	791.518.919,37	-45.874.857,85	745.644.061,52

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 1.718.404.795,87 Euro) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
		EUR	EUR
I	Anleihen und Obligationen	11.842.750.000,00	11.842.750.000,00
II	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt**	**3.958.109.768,71**	**3.957.205.936,32**
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	*903.832,39*	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	*800.000.000,00*	*800.000.000,00*
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	*3.157.205.936,32*	*3.157.205.936,32*
III	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	281.290,13	
IV	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	259.710.447,88	
V	Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	13.539.486,73	
VI	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	549.068.312,99	
VII	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	60.752.139,23	
VIII	**sonstige Verbindlichkeiten insgesamt**	**6.778.809.033,50**	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehgörden	911.327,69	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	6.339.054.846,39	3.828.918.549,80
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	*17.048.883,34*	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	*78.392.712,17*	*78.392.712,17*
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	*2.493.087.413,25*	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	*3.541.525.837,63*	*3.541.525.837,63*
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	*60.000.000,00*	*60.000.000,00*
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	*149.000.000,00*	*149.000.000,00*
	3. übrige sonstige Verbindlichkeiten	438.842.859,42	
Summe		23.463.020.479,17	19.628.874.486,12

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 13 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	7.712.662.886,00 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

			Stand 31.12.2018 in T€			
Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitges.)	**FR**	**Anteil Bremens an der Gesellschaft in % [1]**	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**	**Verbindlichkeiten gegenüber der FHB**	**sonstige Verbindlichkeiten**	**davon verbürgt**
BLG Logistics Group AG & Co. KG [2] [3]	SWH	100,00	90.580	0	21.018	0
Bremer Bäder GmbH	SfSJluS	100,00	549	0	0	549
Theater Bremen GmbH	SfK	100,00	0	1.700	0	0
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	0	0	352	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	6.601	0	0	0
BSAG	SKUMS	100,00	129.043	143.286	0	129.043
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	6.563	0	0	2.454
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	4.946	0	0	1.690
Flughafen Bremen GmbH [3]	SWH	100,00	14.452	0	186	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	130.716	1.022	54.000	174.471
Ambulanz Bremen GmbH	SGFV	100,00	1.245	0	0	996
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	3.500	0	0	0
Governikus Bremen GmbH	SF	100,00	0	0	26	0
Governikus GmbH & Co KG	SF	100,00	0	0	1.208	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	100,00	173.430	0	0	173.430
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	74,10	602.592	0	6.012	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	74,10	3.715	0	53	0
M3B GmbH	SWAE	100,00	4.933	0	0	0
Universum Management Gesellschaft mbH	SWAE	100,00	0	0	20	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH [3] (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	106.437	42.281	0	67.000
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	SWAE	99,22	0	197	0	0
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	SWAE	99,22	50.708	0	0	40.566
Verbindlichkeiten Gesamt			1.366.010	188.486	82.875	626.199

[1] unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

[2] Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2018 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

[3] Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse,
sowie der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
- Einzelplan 55 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechung für das Haushaltsjahr 2018

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55			**Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse sowie Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)**						
	5516		**Hermann-Melchers-Reservefonds**	7.063,49	7.063,49	0,00	0,00	0,00	7.063,49
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5517		**Friedrich-Mißler-Stiftung**	0,00	0,00	190,00	0,00	190,00	-190,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5518		**Gemeinnützige und mildtätige Wilhelm-Wolters-Stiftung**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5521		**Wohlfahrtsstiftung**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5524		**Nachlässe zur Förderung junger Menschen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5525		**Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke**	11.140,00	11.140,00	1.500,00	0,00	1.500,00	9.640,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5526		**Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
			Summe der Einnahmen	18.203,49	18.203,49	1.690,00	0,00	1.690,00	16.513,49
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechung für das Haushaltsjahr 2018

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55			**Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse sowie Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)**						
	5516		**Hermann-Melchers-Reservefonds**	7.063,49	7.063,49	0,00	0,00	0,00	7.063,49
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5517		**Friedrich-Mißler-Stiftung**	0,00	0,00	190,00	0,00	190,00	-190,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5518		**Gemeinnützige und mildtätige Wilhelm-Wolters-Stiftung**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5521		**Wohlfahrtsstiftung**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5524		**Nachlässe zur Förderung junger Menschen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5525		**Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke**	11.140,00	11.140,00	1.500,00	0,00	1.500,00	9.640,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
	5526		**Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			
			Summe der Ausgaben	18.203,49	18.203,49	1.690,00	0,00	1.690,00	16.513,49
				0,00		0,00	0,00		
				0,00		0,00			

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Liquiditätssteuerung 2018 (Stadt)

2018 erfolgte keine Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015).

Tilgungsplan nach Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2017 der Stadtgemeinde Bremen

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) hat den Senat auf der Grundlage des Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 zweite Alternative in Verbindung mit Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen (BremLV) ermächtigt, wegen der außergewöhnlich und unvorhersehbar hohen Zahl von in den Jahren 2014 und vor allem 2015 aufgenommenen Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und anderen geflüchteten ausländischen Menschen für das Haushaltsjahr 2017 im haushaltsgesetzlich bestimmten Umfang von den Vorgaben des Artikel 131a Absatz 1 und 2 in Verbindung mit Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 BremLV abzuweichen, wobei die Anwendbarkeit des Artikel 131b in Verbindung mit Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 BremLV unberührt blieb. Somit durfte die Verwaltung im Haushaltsjahr 2017 das nach Artikel 131b, Artikel 146 Absatz 1 Satz 1 BremLV in Verbindung mit Artikel 143d Absatz 2 Grundgesetz, dem Konsolidierungshilfengesetz und der hierzu geschlossenen Verwaltungsvereinbarung unter gewöhnlichen Umständen zulässige strukturelle Finanzierungsdefizit im haushaltsgesetzlich bestimmten Umfang überschreiten.

Von dieser Ermächtigung nach § 18 Absatz 2 des Haushaltsgesetzes der Stadtgemeinde Bremen ist im Haushaltsjahr 2017 Gebrauch gemacht worden. Das unter gewöhnlichen Umständen zulässige strukturelle Finanzierungsdefizit ist nicht eingehalten worden. Es sind Nettomehrausgaben gemäß § 18 Absatz 2 Haushaltsgesetz in Höhe von 64.206.756 Euro angefallen.

Der als Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2017 der Stadtgemeinde Bremen enthaltene Tilgungsplan wurde nach Absatz 2 der ergänzenden Bestimmungen zum Tilgungsplan von der Senatorin für Finanzen an die Ist-Ausgaben im Haushaltsjahr, 64.206.756 Euro, angepasst.

Für das Jahr 2018 war nach dem Tilgungsplan eine Tilgungsleistung von 0 Euro vorgesehen. Die Stadtgemeinde Bremen hat im Berichtsjahr 2018, bezogen auf das Verschuldungsjahr 2017, von der Möglichkeit einer vorgezogenen Tilgung tatsächlich in Höhe von 30.622.370,61 Euro Gebrauch gemacht. Somit verbleibt ein Restsaldo in Höhe von 33.584.385,39 Euro.

Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL D

ABSCHLUSSBERICHT PRODUKTGRUPPENHAUSHALT DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2018

Der Senator für Finanzen

Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt

Inhaltsverzeichnis

Produktplanberichte der Ressorts

(ggf. einschl. Kommentar der Senatorin für Finanzen)

Produktplan 01 Bürgerschaft 1
Produktplan 02 Rechnungshof 7
Produktplan 03 Senat, Senatskanzlei 13
Produktplan 05 Bundes- und Europaangelegenheiten 19
Produktplan 06 Datenschutz 27
Produktplan 07 Inneres 35
Produktplan 08 Gleichberechtigung der Frau 45
Produktplan 09 Staatsgerichtshof 51
Produktplan 11 Justiz 57
Produktplan 12 Sport 67
Produktplan 21 Kinder und Bildung 75
Produktplan 22 Kultur 83
Produktplan 24 Hochschulen und Forschung 91
Produktplan 31 Arbeit 99
Produktplan 41 Jugend und Soziales 107
Produktplan 51 Gesundheit und Verbraucherschutz 115
Produktplan 68 Umwelt, Bau und Verkehr 123
Produktplan 71 Wirtschaft 131
Produktplan 81 Häfen 139
Produktplan 91 Finanzen / Personal 147
Produktplan 92 Allgemeine Finanzen 155
Produktplan 93 Zentrale Finanzen 164
Produktplan 96 IT-Budget der FHB 170
Produktplan 97 Immobilienwirtschaft und -management 178

Querschnittsbetrachtungen

Rücklagen/Verlustvorträge 186

Anmerkung: Die Ressortbezeichnungen und die benannten Verantwortlichen entsprechen noch dem Stand der 19. Legislaturperiode.

PRODUKTPLAN 01	**Kurzeinschätzung zur Zielerreichung**			
Bürgerschaft		**Land**		**Stadt**
		Nicht gefährdet	**gefährdet**	**Nicht gefährdet**	**gefährdet**
	Finanzen:	☒	☐	☒	☐
	Personal:	☒	☐	☐	☐
		Nicht gefährdet		**gefährdet**	
	Leistungen:	☐ n.v.		☐ n.v.	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 3,223 Mio. € aus. Diese Haushaltsverbesserung resultiert überwiegend aus der Nichtinanspruchnahme von Resten/Rücklagen (1,668 Mio. €), Personalminderausgaben (1,330 Mio. €), konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,166 Mio. €) sowie Mehreinnahmen (0,059 Mio. €).

Der zulässige Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplan-übergreifenden Liquiditätsverlagerungen eingehalten.
Für die Baumaßnahme im Haus der Bürgerschaft konnte die Liquidität für die in Anspruch genommenen Reste (2,000 Mio. €) in Höhe von 1,955 Mio. € innerhalb des eigenen Produktplanbudgets sichergestellt werden.

Das Ressort beantragt im Rahmen des Jahresabschlusses die Übertragung von Resten und Rücklagen in Höhe von insgesamt 0,841 Mio. €.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden deutlich unterschritten.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten

Im Produktplan werden keine Leistungsdaten erfasst.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 01 Bürgerschaft		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Präs. Weber	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	152	93	59	63,6	93	93	152	59	93
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	7.376	7.371	5	0,1	7.376	7.376	7.376	0	7.371
- Land, Stadtgem. u. intern	7.376	7.371	5	0,1	7.376	7.376	7.376	0	7.371
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**7.528**	**7.464**	**64**	**0,9**	**7.469**	**7.469**	**7.528**	**59**	**7.464**
Personalausgaben	12.796	14.125	-1.329	-9,4	14.125	14.126	12.796	-1.330	13.970
Sonst. kons. Ausgaben	8.482	8.772	-290	-3,3	10.267	10.267	8.481	-1.786	8.772
Zinsausgaben	26	24	2	10,2	26	26	26	0	24
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	474	482	-8	-1,7	522	522	474	-48	482
Relevante Verrech./Erstatt.	9.077	7.373	1.704	23,1	9.077	9.077	9.077	0	7.373
- Land, Stadtgem. u. intern	9.077	7.373	1.704	23,1	9.077	9.077	9.077	0	7.373
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**30.855**	**30.776**	**79**	**0,3**	**34.019**	**34.018**	**30.854**	**-3.164**	**30.621**
Saldo	**-23.327**	**-23.312**	**-15**	**0,1**	**-26.549**	**-26.549**	**-23.326**	**3.223**	**-23.157**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
429	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.674	3.750	-76	3.674	3.750	-76
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**3.674**	**3.750**	**-76**	**3.674**	**3.750**	**-76**
Refinanzierte	0	-1	1	0	4	-4	0	4	-4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	6	-6	9.122	10.371	-1.249	9.122	10.371	-1.249
Insgesamt	**0**	**5**	**-5**	**12.796**	**14.125**	**-1.329**	**12.796**	**14.125**	**-1.329**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	6	-6	52	52	0	52	52	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	59,4	59,4	-0,0	55,3	59,4	-4,1	55,3	59,4	-4,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**59,4**	**59,4**	**-0,0**	**55,3**	**59,4**	**-4,1**	**55,3**	**59,4**	**-4,1**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**59,4**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**59,4**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,6	-	-	3,7	-	-	3,7	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	6,5
Beschäftigte über 55 Jahre	34,8	17,5	37,1
Frauenquote	66,7	50,0	66,1
Teilzeitquote	30,4	35,0	32,3
Schwerbehindertenquote	9,9	6,0	12,5

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Dem Produktplan sind folgende Produktbereiche und Produktgruppen zugeordnet:
01.01 Bürgerschaft (L), 01.01.01 Bürgerschaftskanzlei (L), 01.01.02 Landesbehindertenbeauftragter (L), 01.01.03 Mandatsträger, Fraktionen, Parteien (L), 01.02 Bürgerschaft (S), 01.02.01 Bürgerschaftskanzlei (S)
Dem Produktplan sind keine Leistungskennzahlen zugeordnet.

Konsumtive Einnahmen:
Diese weisen sowohl zum Haushaltssoll als auch zum Anschlag eine Mehreinnahme in Höhe von rd. TEUR 59 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen aus Fraktionszuschüssen.

Verrechnungen/Erstattungen:
Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen. Zum Anschlag wird eine Mehreinname in Höhe von rd. TEUR 5 ausgewiesen. Diese resultiert aus nicht veranschlagten Hilfen aus der Ausgleichsabgabe nach SGB IX.

Personalausgaben:
Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von rd. EUR 1,3 Mio. sowie zum Anschlag in Höhe von rd. EUR 1,2 Mio. aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Abgeordnete und Deputierte sowie Versorgungsleistungen gem. BremAbgG.

Konsumtive Ausgaben:
Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von rd. EUR 1,8 Mio. aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr. Zum Anschlag wird eine Minderausgabe in Höhe von rd. TEUR 300 ausgewiesen. Diese resultiert aus diversen Abweichungen über alle Finanzpositionen.

Zinsausgaben:
Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen. Zum Anschlag wird eine Mehrausgabe in Höhe von rd. TEUR 3 ausgewiesen. Diese resultiert aus einer notwendigen Ausgleichszahlung.

Investive Ausgaben:
Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von rd. TEUR 48 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr. Zum Anschlag wird eine Minderausgabe in Höhe von rd. TEUR 8 ausgewiesen. Diese sind damit nahezu ausgeglichen.

Verrechnungen/Erstattungen:
Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen. Zum Anschlag wird eine Mehrausgabe in Höhe von rd. EUR 1,7 Mio. ausgewiesen. Diese resultiert aus einer nicht veranschlagten Entnahme aus der Budgetrücklage für den Umbau des Hauses der Bürgerschaft. Diese Zahlung war zur Haushaltsaufstellung nicht vorhersehbar.

Fazit:
Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. EUR 3,2 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr (rd. EUR 1,7 Mio.) sowie nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. EUR 1,3 Mio.), konsumtiven und investiven Minderausgaben (rd. TEUR 166) sowie konsumtiven Mehreinnahmen (rd. TEUR 59). In das Haushaltsjahr 2019 werden Reste in Höhe von rd. TEUR 840 übertragen, unter anderem für die Mehrkosten im Rahmen der Neuwahlen der Bremischen Bürgerschaft sowie den Umbau des Hauses der Bürgerschaft. Haushaltsreste in Höhe von rd. EUR 2,4 Mio. wurden gestrichen.

Finanzierungssaldo:
Der Finanzierungssaldo (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Haushaltsmittel-Verlagerungen (u. a. Ausgleich Tarifeffekte 2017/2018 in Höhe von rd. EUR 124 Tsd.) sowie Bereitstellung von Mitteln zum Umbau des Hauses der Bürgerschaft aus dem Gesamthaushalt zum Jahresende eingehalten.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	152	93	59	63,6	93	93	152	59	93
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	7.376	7.371	5	0,1	7.376	7.376	7.376	0	7.371
- Stadtgem. und intern	7.376	7.371	5	0,1	7.376	7.376	7.376	0	7.371
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**7.528**	**7.464**	**64**	**0,9**	**7.469**	**7.469**	**7.528**	**59**	**7.464**
Personalausgaben	12.796	14.125	-1.329	-9,4	14.125	14.126	12.796	-1.330	13.970
Sonst. kons. Ausgaben	8.482	8.772	-290	-3,3	10.267	10.267	8.481	-1.786	8.772
Zinsausgaben	26	24	2	10,2	26	26	26	0	24
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	474	482	-8	-1,7	522	522	474	-48	482
Relevante Verrech./Erstatt.	1.706	2	1.704	85.221,0	1.706	1.706	1.706	0	2
- Stadtgem. und intern	1.706	2	1.704	85.221,0	1.706	1.706	1.706	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**23.484**	**23.405**	**79**	**0,3**	**26.648**	**26.647**	**23.483**	**-3.164**	**23.250**
Saldo	**-15.956**	**-15.941**	**-15**	**0,1**	**-19.178**	**-19.178**	**-15.955**	**3.223**	**-15.786**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	3.674	3.750	-76	3.674	3.750	-76
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**3.674**	**3.750**	**-76**	**3.674**	**3.750**	**-76**
Refinanzierte	0	-1	1	0	4	-4	0	4	-4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	6	-6	9.122	10.371	-1.249	9.122	10.371	-1.249
Insgesamt	**0**	**5**	**-5**	**12.796**	**14.125**	**-1.329**	**12.796**	**14.125**	**-1.329**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	6	-6	52	52	0	52	52	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	59,4	59,4	-0,0	55,3	59,4	-4,1	55,3	59,4	-4,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**59,4**	**59,4**	**-0,0**	**55,3**	**59,4**	**-4,1**	**55,3**	**59,4**	**-4,1**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**59,4**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**59,4**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**	**55,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,6	-	-	3,7	-	-	3,7	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	7.371	7.371	-0	-0,0	7.371	7.371	7.371	0	7.371
- Land und intern	7.371	7.371	-0	-0,0	7.371	7.371	7.371	0	7.371
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.371**	**7.371**	**-0**	**-0,0**	**7.371**	**7.371**	**7.371**	**0**	**7.371**
Saldo	**-7.371**	**-7.371**	**0**	**-0,0**	**-7.371**	**-7.371**	**-7.371**	**0**	**-7.371**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 02 Rechnungshof	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	☒	☐	☒	☐
	Personal:	☐	☐	☐	☐
		Nicht gefährdet		gefährdet	
	Leistungen:	☐ n.v.		☐ n.v.	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 0,508 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert überwiegend aus Personalminderausgaben (0,462 Mio. €) sowie konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,046 Mio. €).

Der zulässige Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplan-übergreifenden Verlagerungen um 0,508 Mio. € unterschritten.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden deutlich unterschritten.
Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten

Im Produktplan werden keine Leistungsdaten erfasst.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 02 Rechnungshof		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Präs. Sokol	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- Land, Stadtgem. u. intern	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.291**	**2.291**	**-0**	**-0,0**	**2.291**	**2.291**	**2.291**	**0**	**2.291**
Personalausgaben	2.356	2.818	-462	-16,4	2.819	2.818	2.356	-462	2.736
Sonst. kons. Ausgaben	213	253	-40	-16,0	251	253	213	-40	253
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	10	-6	-58,1	10	10	4	-6	10
Relevante Verrech./Erstatt.	2.292	2.293	-1	-0,0	2.292	2.292	2.292	0	2.292
- Land, Stadtgem. u. intern	2.292	2.293	-1	-0,0	2.292	2.292	2.292	0	2.292
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.864**	**5.374**	**-510**	**-9,5**	**5.372**	**5.373**	**4.865**	**-508**	**5.292**
Saldo	**-2.574**	**-3.083**	**509**	**-16,5**	**-3.081**	**-3.082**	**-2.574**	**508**	**-3.001**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
872	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.280	2.742	-462	2.280	2.742	-462
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**2.280**	**2.742**	**-462**	**2.280**	**2.742**	**-462**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-8	8	76	76	0	76	76	0
Insgesamt	**0**	**-8**	**8**	**2.356**	**2.818**	**-462**	**2.356**	**2.818**	**-462**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-8	8	75	75	0	75	75	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	31,4	40,0	-8,6	32,9	40,0	-7,1	32,9	40,0	-7,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**31,4**	**40,0**	**-8,6**	**32,9**	**40,0**	**-7,1**	**32,9**	**40,0**	**-7,1**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**31,4**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**31,4**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,0	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,4	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	27,0	17,5	25,6
Frauenquote	64,9	50,0	59,0
Teilzeitquote	29,7	35,0	33,3
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	5,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten
Die kameralen Finanzdaten sind eingehalten.

3.2 Personaldaten
Die Personaldaten sind eingehalten.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- Stadtgem. und intern	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.291**	**2.291**	**-0**	**-0,0**	**2.291**	**2.291**	**2.291**	**0**	**2.291**
Personalausgaben	2.356	2.818	-462	-16,4	2.819	2.818	2.356	-462	2.736
Sonst. kons. Ausgaben	213	253	-40	-16,0	251	253	213	-40	253
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	10	-6	-58,1	10	10	4	-6	10
Relevante Verrech./Erstatt.	1	2	-1	-37,0	2	1	1	0	2
- Stadtgem. und intern	1	2	-1	-37,0	2	1	1	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.574**	**3.083**	**-509**	**-16,5**	**3.081**	**3.082**	**2.574**	**-508**	**3.001**
Saldo	**-283**	**-792**	**509**	**-64,3**	**-790**	**-791**	**-283**	**508**	**-710**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.280	2.742	-462	2.280	2.742	-462
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**2.280**	**2.742**	**-462**	**2.280**	**2.742**	**-462**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-8	8	76	76	0	76	76	0
Insgesamt	**0**	**-8**	**8**	**2.356**	**2.818**	**-462**	**2.356**	**2.818**	**-462**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-8	8	75	75	0	75	75	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	31,4	40,0	-8,6	32,9	40,0	-7,1	32,9	40,0	-7,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**31,4**	**40,0**	**-8,6**	**32,9**	**40,0**	**-7,1**	**32,9**	**40,0**	**-7,1**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**31,4**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**31,4**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**	**32,9**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,0	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- Land und intern	2.291	2.291	-0	-0,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.291**	**2.291**	**-0**	**-0,0**	**2.291**	**2.291**	**2.291**	**0**	**2.291**
Saldo	**-2.291**	**-2.291**	**0**	**-0,0**	**-2.291**	**-2.291**	**-2.291**	**0**	**-2.291**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 03	**Kurzeinschätzung zur Zielerreichung**			
Senatskanzlei		**Land**		**Stadt**	
		Nicht gefährdet	**gefährdet**	**Nicht gefährdet**	**gefährdet**
	Finanzen:	☒	☐	☒	☐
	Personal:	☐	☐	☐	☐
		Nicht gefährdet		**gefährdet**	
	Leistungen:	☐ n.v.		☐ n.v.	

Kommentar:

Finanzdaten

Die Senatskanzlei hat ihr Budget zum Jahresende um 2,073 Mio. € (Land 0,391 Mio. € und Stadtgemeinde 1,682 Mio. €) unterschritten.
Die Unterschreitung resultiert überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen aus 2017 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgaberesten (0,467 Mio. €) und investiven Rücklagen (0,914 Mio. €) sowie Mehreinnahmen (0,010 Mio. €), Personalminderausgaben (0,158 Mio. €), konsumtiven (0,394 Mio. €) und investiven Minderausgaben (0,130 Mio. €). Im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts PPL 03 verringert sich aufgrund der Bereinigung konsumtiver Ausgabereste die Unterschreitung auf 0,129 Mio. €, die als Reste übernommen werden.
Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,606 Mio. €) um 0,691 Mio. € unterschritten.
Die Unterschreitung des Finanzierungssaldo setzt sich wie folgt zusammen:
Land 0,163 Mio. € und Stadtgemeinde 0,528 Mio. €.

Personaldaten

Die Personalzielzahl wird im Jahresdurchschnitt leicht, zum Jahresende bereits um 5,0 VZE im Kernbereich überschritten. Die Personalausgaben im Kernbereich wurden bis einschließlich Dezember überschritten. Erst im Rahmen des Jahresabschlusses sind monetäre Ausgleiche erfolgt.
Es bestehen Vollzugsrisiken in 2019, die innerhalb des Produktplans aufgefangen werden müssten.

Leistungsdaten

Im Produktplan 03 – Senatskanzlei werden keine Leistungsdaten erhoben.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Bgm. Sieling	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	622	213	409	192,1	613	613	622	9	213
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5.921	5.864	57	1,0	5.920	5.920	5.921	1	5.864
- Land, Stadtgem. u. intern	5.921	5.864	57	1,0	5.920	5.920	5.921	1	5.864
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**6.543**	**6.077**	**466**	**7,7**	**6.533**	**6.533**	**6.543**	**10**	**6.077**
Personalausgaben	8.824	8.982	-158	-1,8	8.982	8.983	8.825	-158	8.083
Sonst. kons. Ausgaben	4.062	3.767	295	7,8	4.924	4.924	4.063	-861	3.767
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	832	1.514	-682	-45,0	1.875	1.875	831	-1.044	1.514
Relevante Verrech./Erstatt.	5.897	5.871	26	0,4	5.897	5.897	5.897	0	5.871
- Land, Stadtgem. u. intern	5.897	5.871	26	0,4	5.897	5.897	5.897	0	5.871
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**19.615**	**20.134**	**-519**	**-2,6**	**21.678**	**21.679**	**19.616**	**-2.063**	**19.235**
Saldo	**-13.072**	**-14.057**	**985**	**-7,0**	**-15.145**	**-15.146**	**-13.073**	**2.073**	**-13.158**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	25	0	0	0	923	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	191	-191	5.719	5.780	-61	5.719	5.780	-61
Temporäre Personalmittel	0	0	0	71	88	-17	71	88	-17
TPM - Flüchtl.	0	-4	4	34	34	0	34	34	0
Flexibilisierungsmittel	0	-84	84	331	331	0	331	331	0
Zwischensumme	**0**	**103**	**-103**	**6.155**	**6.233**	**-78**	**6.155**	**6.233**	**-78**
Refinanzierte	0	9	-9	136	176	-40	136	176	-40
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-97	97	2.534	2.573	-39	2.534	2.573	-39
Insgesamt	**0**	**15**	**-15**	**8.825**	**8.982**	**-157**	**8.825**	**8.982**	**-157**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	22	-22	103	103	0	103	103	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	91,7	86,7	5,0	89,6	87,8	1,8	89,6	87,8	1,8
Temporäre Personalmittel	1,8	1,4	0,4	0,8	1,4	-0,5	0,8	1,4	-0,5
TPM - Flüchtl.	0,6	0,5	0,1	0,5	0,5	-0,1	0,5	0,5	-0,1
Flexibilisierungsmittel	15,0	17,0	-2,0	9,4	14,9	-5,5	9,4	14,9	-5,5
Zwischensumme	**109,1**	**105,6**	**3,4**	**100,3**	**104,6**	**-4,4**	**100,3**	**104,6**	**-4,4**
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**111,1**	**-**	**-**	**102,3**	**-**	**-**	**102,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**112,1**	**-**	**-**	**103,5**	**-**	**-**	**103,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	4,8	-	-	6,1	-	-	6,1	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	11,2
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	23,4
Frauenquote	52,4	50,0	56,1
Teilzeitquote	23,4	35,0	26,2
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	5,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse und Bewertung

Im Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung in Höhe von 2.073 TEUR, aufgeteilt in 391 TEUR (L) und 1.682 TEUR (S).
Im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts für den PPL 03 für das Jahr 2018 erfolgte eine Zuführung der Mehreinnahmen an die allgemeine Budgetrücklage, die Streichung und Verlagerung von Personalmitteln an den PPL 92 sowie die Bereinigung von konsumtiven Ausgaberesten bzw. investiven Rücklagen, so dass sich die rechnerische Unterschreitung im PPL 03 auf 1.001 TEUR verringert, aufgeteilt in 65 TEUR (L) und 936 TEUR (S).

Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht.

Der Finanzierungssaldo wurde zum Jahresende um 691 TEUR unterschritten, aufgeteilt in 163 TEUR Unterschreitung (L) und 528 TEUR Unterschreitung (S).

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen
Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde im Berichtszeitraum um 409 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen aus Nutzungsentgelten, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze, Einnahmen aus Veröffentlichungen und Veranstaltungen von Dritten. Die Einnahmen aus der Teilförderung für 15 Umweltwächter im Rahmen des LAZLO-Programms waren aus haushaltssystematischen Gründen ebenfalls bei den konsumtiven Einnahmen zu buchen und standen ausschließlich den Personalausgaben

(Flexibilisierungsmittel) zur Verfügung.

Im Jahresergebnis wurden insgesamt Mehreinnahmen von 9 TEUR erzielt, die im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts PPL 03 an die allgemeine Budgetrücklage zugeführt wurde.

Relevante Verrechnungen und Erstattungen
Der Planwert bei den relevanten Verrechnungen und Erstattungen wurde im Berichtszeitraum um 57 TEUR überschritten. Hierbei handelt es um Einnahmen aus der Gebührenerstattung zwischen Behörden aufgrund der Rechtsänderung im Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetz. Ein Ausgleich zwischen den Haushalten erfolgte im 13. Monat 2018. Im Jahresergebnis wurde das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1 TEUR überschritten, da Ausgleiche bei den internen Verrechnungen und Erstattungen im Einzelfall bis 1 TEUR unterbleiben.

Konsumtive Ausgaben
Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 295 TEUR überschritten. Die unterjährige Entwicklung bei den Ausgaben in der Produktgruppe 03.01.02 "Stadtteilmanagement" ist abhängig von den Beschlüssen der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen (Globalmittel)und ist daher schwer kalkulierbar. Das voraussichtliche IST unterschreitet das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis um 861 TEUR. Dieses resultiert aus den im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Resten, Einnahmeverfügungsmitteln und Nachbewilligungen sowie im Deckungskreis verfügter Mittel.
Im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts PPL 03 verringert sich aufgrund der Bereinigung konsumtiver Ausgabereste die Unterschreitung auf 129 TEUR (52 TEUR (L) bzw. 77 TEUR (S)), die als Reste übernommen werden.

Investive Ausgaben
Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 682 TEUR unterschritten. Dies beruht auf einem zurückhaltenden Ausgabeverhalten, insbesondere auf einem schwer kalkulierbaren unterjährigen Mittelabfluss vorwiegend bei den Globalmitteln der Beiräte.
Das voraussichtliche IST unterschreitet das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis um 1.044 TEUR. Dieses resultiert aus den im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Rücklagen sowie Deckungskreisverschiebungen zwischen den investiven und konsumtiven Ausgaben in der PGR 03.01.02.
Im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts PPL 03 verringert sich aufgrund der Bereinigung der investiven Rücklagen die Unterschreitung auf 872 TEUR (13 TEUR (L) und 859 TEUR (S)), die als investive Rücklagen übernommen werden.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen
Gebucht wurden hier Globalmittel, vier Quartalszahlungen ELAZE und Kosten für den Pauschalanteil des Haftpflichtschadenausgleichs.
Das voraussichtliche HH-Soll und das voraussichtliche IST sind im Jahresergebnis ausgeglichen.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen
Keine.

3.1.2 Weitere Anmerkungen
Keine.

3.2 Personaldaten
Im Zuge der Abrechnung des Produktplanhaushalts PPL 03 erfolgte die Abführung von Ausgaberesten bei den Personalausgaben an den PPL 92. Damit sind das voraussichtliche HH-Soll und das voraussichtliche IST im Jahresergebnis ausgeglichen.

3.3 Leistungsdaten
Werden nicht erhoben.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	191	70	121	173,0	182	182	191	9	70
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5.048	5.012	36	0,7	5.047	5.047	5.048	1	5.012
- Stadtgem. und intern	5.048	5.012	36	0,7	5.047	5.047	5.048	1	5.012
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.239**	**5.082**	**157**	**3,1**	**5.230**	**5.229**	**5.239**	**10**	**5.082**
Personalausgaben	5.140	5.157	-18	-0,3	5.157	5.157	5.140	-17	4.630
Sonst. kons. Ausgaben	1.901	1.879	22	1,1	2.252	2.252	1.901	-351	1.879
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	282	260	22	8,5	295	295	282	-13	260
Relevante Verrech./Erstatt.	861	859	2	0,3	861	861	861	0	859
- Stadtgem. und intern	861	859	2	0,3	861	861	861	0	859
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**8.184**	**8.155**	**29**	**0,4**	**8.565**	**8.565**	**8.184**	**-381**	**7.628**
Saldo	**-2.944**	**-3.073**	**129**	**-4,2**	**-3.336**	**-3.336**	**-2.945**	**391**	**-2.546**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	282	-282	3.565	3.565	0	3.565	3.565	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	71	88	-17	71	88	-17
TPM - Flüchtl.	0	-4	4	34	34	0	34	34	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**278**	**-278**	**3.670**	**3.687**	**-17**	**3.670**	**3.687**	**-17**
Refinanzierte	0	9	-9	71	71	0	71	71	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-107	107	1.399	1.399	0	1.399	1.399	0
Insgesamt	**0**	**180**	**-180**	**5.140**	**5.157**	**-17**	**5.140**	**5.157**	**-17**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	12	-12	93	93	0	93	93	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	51,2	46,2	4,9	50,2	46,6	3,6	50,2	46,6	3,6
Temporäre Personalmittel	1,8	1,4	0,4	0,8	1,4	-0,5	0,8	1,4	-0,5
TPM - Flüchtl.	0,6	0,5	0,1	0,5	0,5	-0,1	0,5	0,5	-0,1
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**53,5**	**48,1**	**5,4**	**51,5**	**48,5**	**3,0**	**51,5**	**48,5**	**3,0**
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**54,5**	**-**	**-**	**52,5**	**-**	**-**	**52,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**54,5**	**-**	**-**	**52,5**	**-**	**-**	**52,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,0	-	-	3,3	-	-	3,3	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	431	143	288	201,5	431	431	431	0	143
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	873	852	21	2,4	873	873	873	0	852
- Land und intern	873	852	21	2,4	873	873	873	0	852
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.304**	**995**	**309**	**31,0**	**1.303**	**1.304**	**1.304**	**0**	**995**
Personalausgaben	3.684	3.825	-141	-3,7	3.825	3.826	3.685	-141	3.453
Sonst. kons. Ausgaben	2.162	1.888	274	14,5	2.672	2.672	2.162	-510	1.888
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	550	1.254	-704	-56,1	1.580	1.580	549	-1.031	1.254
Relevante Verrech./Erstatt.	5.036	5.012	24	0,5	5.036	5.036	5.036	0	5.012
- Land und intern	5.036	5.012	24	0,5	5.036	5.036	5.036	0	5.012
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**11.431**	**11.979**	**-548**	**-4,6**	**13.112**	**13.114**	**11.432**	**-1.682**	**11.607**
Saldo	**-10.128**	**-10.984**	**856**	**-7,8**	**-11.809**	**-11.810**	**-10.128**	**1.682**	**-10.612**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-91	91	2.154	2.215	-61	2.154	2.215	-61
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	-84	84	331	331	0	331	331	0
Zwischensumme	**0**	**-175**	**175**	**2.485**	**2.546**	**-61**	**2.485**	**2.546**	**-61**
Refinanzierte	0	0	0	65	105	-40	65	105	-40
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	10	-10	1.135	1.174	-39	1.135	1.174	-39
Insgesamt	**0**	**-165**	**165**	**3.685**	**3.825**	**-140**	**3.685**	**3.825**	**-140**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	10	-10	10	10	0	10	10	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	40,5	40,5	0,1	39,4	41,2	-1,9	39,4	41,2	-1,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	15,0	17,0	-2,0	9,4	14,9	-5,5	9,4	14,9	-5,5
Zwischensumme	**55,5**	**57,5**	**-1,9**	**48,8**	**56,2**	**-7,4**	**48,8**	**56,2**	**-7,4**
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**56,5**	**-**	**-**	**49,8**	**-**	**-**	**49,8**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**57,5**	**-**	**-**	**51,0**	**-**	**-**	**51,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,8	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 05 Bund und Europa	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
	Land		
	Nicht gefährdet	gefährdet	
Finanzen:	☒	☐	
Personal:	☐	☒	
	Nicht gefährdet		gefährdet
Leistungen:	☒		☐

Kommentar:

Finanzdaten

Das Ressort wird sein Budget zum Jahresende um rd. 0,26 Mio. € unterschreiten.
Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (0,013 Mio. €) sowie aus konsumtiven (0,222 Mio. €) und investiven (0,055 Mio. €) Minderausgaben. Des Weiteren entstehen Mindereinnahmen im Umfang von 0,028 Mio. €.
Die Mindereinnahmen entstehen durch nicht vermietete Büroflächen im Dienstgebäude der Landesvertretung.
Ursächlich für die konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 0,22 Mio. € sind u. a. geringere Ausgaben bei Veranstaltungen und Repräsentationen sowie Einsparungen im Verwaltungsbedarf und bei Mietzahlungen.
Die Minderausgaben im investiven Bereich entstehen durch verschobene Investitionsmaßnahmen (z. B. Terrasseninstandsetzung) im Rahmen der geplanten Fassadensanierung.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 0,115 Mio. €) um 0,26 Mio. € unterschritten.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl im Kernbereich wurden bis einschließlich Dezember leicht überschritten. Im Rahmen des Jahresabschlusses sind monetäre Ausgleiche innerhalb des Personalbudgets erfolgt.

Aus heutiger Sicht sind geringe Risiken im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten

Laut Ressort ist es im Wesentlichen gelungen, die strategischen Ziele umzusetzen.
Die Unterschreitungen bei den Kennzahlen „Interessenwahrnehmung“ (-12%), „Informations- und Öffentlichkeitsarbeit“ (-10,6%) und Anzahl der Übernachtungen Berlin (-11,4%) sind der späten Konstituierung der neuen Bundesregierung geschuldet, da die Ausschüsse des Bundestages sich erst später etablierten.

Dagegen konnte der Planwert der Kennzahl „Unterrichtung Senat und Bürgerschaft“ um 34,3% übertroffen werden.
Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Projekte“ konnte aufgrund von geringeren Antragsstellungen nicht erreicht werden (-17,9%). Trotzdem konnte das Ressort die Ziele zu „Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern“, „Maßnahmen zum Fairen Handel“ und zur „Bildung von Fach- und Führungskräften in Entwicklungsländern“ weiter umsetzen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 05 Bundes- und Europaangelegenheiten		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Bgm. Sieling	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	867	504	363	71,9	895	895	867	-28	504
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**871**	**504**	**367**	**72,8**	**899**	**900**	**872**	**-28**	**504**
Personalausgaben	2.992	3.005	-13	-0,4	3.005	3.005	2.992	-13	2.718
Sonst. kons. Ausgaben	2.804	2.804	-0	-0,0	3.027	3.026	2.804	-222	2.805
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	23	78	-55	-69,9	78	78	23	-55	78
Relevante Verrech./Erstatt.	3	2	1	28,8	3	3	3	0	2
- Land, Stadtgem. u. intern	3	2	1	28,8	3	3	3	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**5.822**	**5.889**	**-67**	**-1,1**	**6.113**	**6.112**	**5.822**	**-290**	**5.603**
Saldo	**-4.951**	**-5.385**	**434**	**-8,1**	**-5.214**	**-5.212**	**-4.950**	**262**	**-5.099**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
811	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	61	-61	2.709	2.710	-1	2.709	2.710	-1
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**61**	**-61**	**2.709**	**2.710**	**-1**	**2.709**	**2.710**	**-1**
Refinanzierte	0	-65	65	157	158	-1	157	158	-1
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	126	137	-11	126	137	-11
Insgesamt	**0**	**-10**	**10**	**2.992**	**3.005**	**-13**	**2.992**	**3.005**	**-13**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-3	3	29	29	0	29	29	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	35,9	35,8	0,2	36,3	36,0	0,3	36,3	36,0	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**35,9**	**35,8**	**0,2**	**36,3**	**36,0**	**0,3**	**36,3**	**36,0**	**0,3**
Refinanzierte	2,5	-	-	2,1	-	-	2,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**38,5**	**-**	**-**	**38,4**	**-**	**-**	**38,4**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	2,8	-	-	2,8	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**39,5**	**-**	**-**	**41,2**	**-**	**-**	**41,2**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,5	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,3	22,5	15,9
Beschäftigte über 55 Jahre	8,9	17,5	6,8
Frauenquote	68,9	50,0	68,2
Teilzeitquote	40,0	35,0	40,9
Schwerbehindertenquote	2,2	6,0	2,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	[ST]	14.335,000	16.030,000	-1.695,000	-10,6	16.030,000
Personalentwicklung	[ST]	47,000	44,000	3,000	6,8	44,000
Unterrichtung Senat und Bürgerschaft	[ST]	665,000	495,000	170,000	34,3	495,000
Anzahl der Projekte	[ST]	23,000	28,000	-5,000	-17,9	28,000
Interessenwahrnehmung	[ST]	1.007,000	1.144,000	-137,000	-12,0	1.144,000
Anzahl der Übernachtungen Berlin	[ST]	833,000	940,000	-107,000	-11,4	940,000
Qualifizierung	[ST]	53,000	49,000	4,000	8,2	49,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten
konsumtive Einnahmen
Die konsumtiven Einnahmen liegen zum Jahresende über dem Planwert. Dies resultiert unter anderem aus nicht geplanten Personaleinnahmen (ca. 151 Tsd. EUR zum Jahresende), Projektmitteln (ca. 67 Tsd. EUR zum Jahresende), Erstattung gegenüber der Anstalt für Versorgungsvorsorge (16 Tsd. EUR), Mehreinnahmen von Erstattung von Dritten (140 Tsd. EUR) und Erstattungen von Krankenkassen (ca. 18 Tsd. EUR). Trotz Bemühungen konnten die zur Vermietung stehenden Büroflächen im Dienstgebäude der Landesvertretung Berlin nicht vollständig neu vermietet werden. Zum Jahresende sind Mindereinnahmen in Höhe von ca. 28 Tsd. EUR entstanden. Es werden die Mindereinnahmen durch Minderausgaben im konsumtiven Bereich gedeckt.

konsumtive Ausgaben
Zum Jahresende liegen die Ausgaben um 222 Tsd. EUR unter dem Haushaltssoll. Dies resultiert unter anderem aus Minderausgaben bei Veranstaltungen und Repräsentationen (ca. 126 Tsd. EUR), hier stehen die Einnahmen aus Erstattungen von Dritten gleich den Ausgaben zur Verfügung, Einsparungen im Verwaltungsbedarf (ca. 38 Tsd. EUR) und bei Mietzahlungen (ca. 37 Tsd. EUR). Die Minderausgaben werden zur Deckung der Mindereinnahmen verwendet.

Investitionen
Zum Jahresende liegen die investiven Ausgaben unter dem Planwert. Dies liegt an den wegen der geplanten Fassadensanierung verschobenen Investitionsmaßnahmen am Dienstgebäude der Landesvertretung in Berlin (z.B. Terrasseninstandsetzung). Die Investitionsmaßnahmen sollen mit der geplanten Fassadensanierung ab 2019 umgesetzt werden.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen
Wir verweisen auf den letzten Bericht (01-09/2018).
Bezogen auf die Fassadensanierung wurden die Gutachterkosten in Höhe von ca. 30 Tsd. EUR in diesem Jahr kassenwirksam (konsumtiv) ausgeglichen.

Derzeit wird der zulässige Finanzierungssaldo am Jahresende -unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (115 Tsd. EUR) – von insgesamt 5.214 Tsd. EUR nach Abzug des vorauss. korrigiertem Ist von 4.950 Tsd. EUR um 264 Tsd. EUR unterschritten.

3.2 Personaldaten
Der Personalhaushalt ist zum Jahresende ausgeglichen.
Zum Jahresende ist eine geringfügige Überschreitung des Beschäftigungsvolumens festzustellen.
Zu beachten ist, dass
- sich die Überschreitung des Beschäftigungsvolumens u.a. aus der Besetzung des Dienststellenleiter-Dienstposten in Berlin ab Juni 2017 ergibt; in der Veranschlagung zum DHH 2018/2019 wurde das Beschäftigungsvolumen nicht um (+1)erhöht, ein nachträglicher Ausgleich ist nicht erfolgt,

Ein Ausgleich erfolgte durch langfristig unbesetzte Dienstposten (z.B. Verwaltungsleitung/Leitung der Standorte Bremen/Brüssel) und anderer Gründe (z.B. Langzeiterkrankungen, Elternzeit pp.).

3.3 Leistungsdaten
Im Wesentlichen ist es der BBEE gelungen die Strategischen Ziele umzusetzen.
Die Unterschreitungen der Zielzahlen in den Bereichen „Interessenwahrnehmung“ und „Informations- und Öffentlichkeitsarbeit“ sind der späten Konstituierung der neuen Bundesregierung geschuldet. Die Ausschüsse des Bundestages etablierten sich erst verspätet und die Bundesministerien legten im ersten Quartal nur eingeschränkt Gesetzentwürfe vor. Dem folgend führte der Bundesrat einen Plenardurchgang weniger durch.
Die Wahrnehmung bremischer Interessen im Rahmen der Gesetzgebungsarbeit und als Schaufenster des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandortes Bremen/Bremerhaven konnte unter Berücksichtigung des Vorgenannten trotz einer angespannten Personalsituation gewährleistet werden. Die Unterrichtungen an den Senat und die Bürgerschaft konnten sogar übertroffen werden.
Trotz der etwas geringeren Anzahl der Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit – die auf einer geringeren Zahl von Antragstellungen beruht - ist es der BBEE gelungen, die Ziele zu „Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern“, „Maßnahmen zum Fairen Handel“ und zur „Bildung von Fach- und Führungskräften in Entwicklungsländern“ weiter umzusetzen. Zusätzlich konnten mit Kooperationspartnern gemeinsame Maßnahmen zum Umweltschutz, zur Klimapartnerschaft und zur kommunalen Entwicklungspolitik umgesetzt werden.
Die Unterschreitung der Planzahl Anzahl der Übernachtung im Gästehaus in Berlin ist im Zusammenhang mit der verspäteten Konstituierung der Bundesregierung zu sehen.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	867	504	363	71,9	895	895	867	-28	504
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- Stadtgem. und intern	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**871**	**504**	**367**	**72,8**	**899**	**900**	**872**	**-28**	**504**
Personalausgaben	2.992	3.005	-13	-0,4	3.005	3.005	2.992	-13	2.718
Sonst. kons. Ausgaben	2.804	2.804	-0	-0,0	3.027	3.026	2.804	-222	2.805
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	23	78	-55	-69,9	78	78	23	-55	78
Relevante Verrech./Erstatt.	3	2	1	28,8	3	3	3	0	2
- Stadtgem. und intern	3	2	1	28,8	3	3	3	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**5.822**	**5.889**	**-67**	**-1,1**	**6.113**	**6.112**	**5.822**	**-290**	**5.603**
Saldo	**-4.951**	**-5.385**	**434**	**-8,1**	**-5.214**	**-5.212**	**-4.950**	**262**	**-5.099**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	61	-61	2.709	2.710	-1	2.709	2.710	-1
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**61**	**-61**	**2.709**	**2.710**	**-1**	**2.709**	**2.710**	**-1**
Refinanzierte	0	-65	65	157	158	-1	157	158	-1
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	126	137	-11	126	137	-11
Insgesamt	**0**	**-10**	**10**	**2.992**	**3.005**	**-13**	**2.992**	**3.005**	**-13**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-3	3	29	29	0	29	29	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	35,9	35,8	0,2	36,3	36,0	0,3	36,3	36,0	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**35,9**	**35,8**	**0,2**	**36,3**	**36,0**	**0,3**	**36,3**	**36,0**	**0,3**
Refinanzierte	2,5	-	-	2,1	-	-	2,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**38,5**	**-**	**-**	**38,4**	**-**	**-**	**38,4**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	2,8	-	-	2,8	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**39,5**	**-**	**-**	**41,2**	**-**	**-**	**41,2**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,5	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 05

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	Anzahl der Übernachtungen Berlin	833,00 ST	940,00 ST	107,00- ST	11-

PRODUKTPLAN 06 Datenschutz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
	Land		
	Nicht gefährdet	gefährdet	
Finanzen:	☒	☐	
Personal:	☐	☒	
	Nicht gefährdet		gefährdet
Leistungen:	☒		☐

Kommentar:

Finanzdaten
Das Ressort wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 0,036 Mio. € unterschreiten.
Die Unterschreitung resultiert ausschließlich aus Personalminderausgaben. Ursächlich sind dafür nicht verausgabte Mittel beim Projekt B42 (Information und Beratung zur EU DSGVO) im Handlungsfeld Bürgerservice.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 0,157 Mio. €) zum Jahresende um rd. 0,006 Mio. € unterschritten.
Die Differenz in Höhe von 0,030 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung (0,036 Mio. €) und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos (0,006 Mio. €) erklärt sich durch die Inanspruchnahme von Mitteln der allgemeinen Budgetrücklage und die Bereitstellung der entsprechenden Liquidität innerhalb des PPL 06 beim Projekt B42.

Personaldaten
Die Personalausgaben werden nach Ausgleichen aus anderen Aggregaten und dem Senatorinnenbudget eingehalten.

Die Personalzielzahl im Kernbereich wird unter Einbeziehung der Sollvorgaben bei den temporären Personalmitteln zum Jahresende um 1,6 VZE überschritten.

Es bestehen Vollzugsrisiken in 2019, die innerhalb des Produktplans oder durch das Senatorinnenbudget aufgefangen werden müssten.

Leistungsdaten
Die Planwerte weisen Über-/ Unterschreitungen auf.
Die Kennzahl „Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten“ wurde mit 7,85 % überschritten.
Die Planwertunterschreitung bei den Kennzahlen „Anlassbezogene Beratung und Kontrolltätigkeiten“ und „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnungen im Mai 2018. Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten waren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

noch weniger möglich als in den Vorjahren, so dass diese kaum mehr durchgeführt werden konnten.
Eine darüber hinausgehende Einhaltung der Planwerte wird für das Jahr 2019 angestrebt.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Dr. Sommer	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	977	1.012	-35	-3,5	1.012	1.012	977	-35	806
Sonst. kons. Ausgaben	118	130	-12	-9,3	118	118	118	0	130
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5	13	-8	-59,7	5	5	5	0	13
Relevante Verrech./Erstatt.	0	1	-1	-59,5	1	1	0	-1	1
- Land, Stadtgem. u. intern	0	1	-1	-59,5	1	1	0	-1	1
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.100**	**1.156**	**-56**	**-4,8**	**1.136**	**1.136**	**1.100**	**-36**	**950**
Saldo	**-1.100**	**-1.156**	**56**	**-4,8**	**-1.135**	**-1.136**	**-1.100**	**36**	**-950**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	106	-106	950	950	0	950	950	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	35	-35	0	35	-35
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**106**	**-106**	**950**	**985**	**-35**	**950**	**985**	**-35**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	7	-7	27	27	0	27	27	0
Insgesamt	**0**	**113**	**-113**	**977**	**1.012**	**-35**	**977**	**1.012**	**-35**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	8	-8	27	27	0	27	27	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	14,8	12,3	2,6	14,5	12,4	2,1	14,5	12,4	2,1
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**14,8**	**13,3**	**1,6**	**14,5**	**12,9**	**1,6**	**14,5**	**12,9**	**1,6**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**14,8**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**14,8**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,5	22,5	6,3
Beschäftigte über 55 Jahre	18,8	17,5	18,8
Frauenquote	62,5	50,0	62,5
Teilzeitquote	25,0	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk.	[%]	61,72	65,00	-3,28	-	65,00
Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten	[%]	27,85	20,00	7,85	-	20,00
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	[%]	10,14	10,00	0,14	-	10,00
Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten	[%]	0,29	5,00	-4,71	-	5,00

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen
Konsumtive Einnahmen konnten im Haushaltsjahr 2018 trotz der verhängten Zwangs- und Bußgelder nur in geringer Höhe erzielt werden. Einnahmen waren für 2018 im Haushalt jedoch auch nicht veranschlagt worden.

Personalausgaben:
Die Unterschreitung des Haushalts-Solls bei den Personalausgaben um ca. 35 Tsd. Euro ist darauf zurückzuführen, dass eine für das Projekt B 42 im Handlungsfeld Bürgerservice "Erste-Hilfe-Informationszentrum DSGVO" bis zum Ende des Jahres 2018 nicht mehr besetzt werden konnte. Darüber hinaus konnten zu befürchtende Überschreitungen bei den Personalhauptkosten rechtzeitig durch die Inanspruchnahme von Mehreinnahmen, Minderausgaben bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben und den investiven Ausgaben, Mitteln aus der Budgetrücklage sowie produktplanübergreifend innerhalb des Senatorinnenbudgets "Finanzen" ausgeglichen werden. Der Ausgleich hat zu einer Erhöhung des abschließenden Haushalts-Solls bereits im 12. Monat 2018 geführt.

Konsumtive Ausgaben:
Auch bei den konsumtiven Ausgaben ist das abschließende Haushalts-Soll eingehalten worden.

Investive Ausgaben:
Bei den investiven Ausgaben ist das abschließende Haushalts-Soll 2018 ebenfalls eingehalten worden.

Budgeteinhaltung:

Das Budget ist um ca. 36 Tsd. Euro unterschritten worden.

Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo ist um ca. 6 Tsd. Euro unterschritten worden. Die Differenz zwischen der Unterschreitung des Budgets und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos ergibt sich durch die Inanspruchnahme der Mittel aus der allgemeinen Budgetrücklage und die damit verbundene Liquiditätsbereitstellung durch die nicht verausgabten Personalmittel des Projekt B 42 im Handlungsfeld Bürgerservice "Erste-Hilfe-Informationszentrum DSGVO".

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

Die aktuelle Beschäftigtenzahl der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit betrug im Dezember 2018 14,8, die kumulierte Beschäftigtenzahl von Januar bis Dezember 2018 14,5. Insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung kann die aktuelle Beschäftigtenzahl nicht unterschritten werden. Die Beschäftigtenzielzahl von 12,9 war nicht zu erreichen.

3.3 Leistungsdaten

Die dem Jahresergebnis entnehmbaren Abweichungen von den Planwerten bei den Leistungszielen stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018. Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten waren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit noch weniger möglich als bereits in den Vorjahren, so dass diese kaum mehr durchgeführt werden konnten. Eine weitere Annäherung an die Planwerte ist hingegen bei den anderen Leistungszielen im 4. Quartal des Jahres 2018 erfolgt. Eine darüberhinausgehende Einhaltung der Planwerte wird für das Jahr 2019 angestrebt.

Die Abweichungen von den Planwerten bei den Leistungszielen "Anlassbezogene Beratung und Kontrolltätigkeit", "Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit" und "Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten" wirken sich in gleicher Weise auf die Umsetzung der strategischen Ziele aus, da die Leistungsziele in den strategischen Zielen ihre Grundlage haben.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	977	1.012	-35	-3,5	1.012	1.012	977	-35	806
Sonst. kons. Ausgaben	118	130	-12	-9,3	118	118	118	0	130
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5	13	-8	-59,7	5	5	5	0	13
Relevante Verrech./Erstatt.	0	1	-1	-59,5	1	1	0	-1	1
- Stadtgem. und intern	0	1	-1	-59,5	1	1	0	-1	1
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.100**	**1.156**	**-56**	**-4,8**	**1.136**	**1.136**	**1.100**	**-36**	**950**
Saldo	**-1.100**	**-1.156**	**56**	**-4,8**	**-1.135**	**-1.136**	**-1.100**	**36**	**-950**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	106	-106	950	950	0	950	950	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	35	-35	0	35	-35
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**106**	**-106**	**950**	**985**	**-35**	**950**	**985**	**-35**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	7	-7	27	27	0	27	27	0
Insgesamt	**0**	**113**	**-113**	**977**	**1.012**	**-35**	**977**	**1.012**	**-35**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	8	-8	27	27	0	27	27	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	14,8	12,3	2,6	14,5	12,4	2,1	14,5	12,4	2,1
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**14,8**	**13,3**	**1,6**	**14,5**	**12,9**	**1,6**	**14,5**	**12,9**	**1,6**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**14,8**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**14,8**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**	**14,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 07 Inneres	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☐	☒
Personal:	☒	☐	☒	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 für den PPL 07 weist eine Budgetüberschreitung in Höhe von rd. **0,6 Mio. € (Unterschreitung Land: -1,5 Mio. €; Überschreitung Stadt: 2,1 Mio. €)** aus:

Budget	Land						Stadt						Gesamt					
	04/2018	06/2018	08/2018	09/2018	11/2018	14/2018	04/2018	06/2018	08/2018	09/2018	11/2018	14/2018	04/2018	06/2018	08/2018	09/2018	11/2018	14/2018
	- in T Euro -						- in T Euro -						- in T Euro -					
Konsumtive Mindereinnahmen	-260	-135	-122	-107	-203	-395	-2.718	-1.590	-1.776	-1.660	-1.859	-3.079	-2.978	-1.725	-1.898	-1.767	-2.062	-3.474
Investive Mehreinnahmen	0	0	0	0	0	0	30	20	20	20	35	27	30	20	20	20	35	27
Mindereinnahmen Verrechnungen	0	0	0	0	0	-1	-125	-125	-125	-125	-16	-16	-125	-125	-125	-125	-16	-17
Zwischensumme Einnahmen	**-260**	**-135**	**-122**	**-107**	**-203**	**-396**	**-2.813**	**-1.695**	**-1.881**	**-1.765**	**-1.840**	**-3.068**	**-3.073**	**-1.830**	**-2.003**	**-1.872**	**-2.043**	**-3.464**
Personalminder/ -mehrausgaben	-535	467	136	629	-168	-388	-1.790	-1.252	-1.507	-1.518	-178	-692	-2.325	-785	-1.371	-889	-346	-1.080
Konsumtive Mehr/- Minderausgaben	63	-224	-147	-224	-427	-491	1.451	1.130	1.538	1.759	175	-113	1.514	906	1.391	1.535	-252	-604
Investive Mehrausgaben	1.390	1.237	537	325	-605	-1.059	988	500	1.000	1.000	0	-160	2.378	1.737	1.537	1.325	-605	-1.219
Minderausgaben Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-7	0	0	0	0	0	-7
Zwischensumme Ausgaben	**918**	**1.480**	**526**	**730**	**-1.200**	**-1.938**	**649**	**378**	**1.031**	**1.241**	**-3**	**-972**	**1.567**	**1.858**	**1.557**	**1.971**	**-1.203**	**-2.910**
Budgetüber/-unterschreitung	**-1.178**	**-1.615**	**-648**	**-837**	**997**	**1.542**	**-3.462**	**-2.073**	**-2.912**	**-3.006**	**-1.837**	**-2.096**	**-4.640**	**-3.688**	**-3.560**	**-3.843**	**-840**	**-554**
Fin.saldo-Über/-unterschreitung	**-1.705**	**-1.358**	**-946**	**-1.398**	**178**	**963**	**-3.450**	**-2.382**	**-3.607**	**-3.870**	**-2.399**	**-2.387**	**-5.155**	**-3.741**	**-4.554**	**-5.269**	**-2.222**	**-1.422**

Konsumtive Mindereinnahmen:
Im Vergleich zum Controlling 01-11/2018 sind die Mindereinnahmen nochmals um rd. 1,4 Mio. € (Land: +0,2 Mio. €; Stadt: +1,2 Mio. €) gestiegen. Ursächlich dafür sind u. a. geringere Einnahmen bei der Polizei und dem Ordnungsamt für Verwarnungen und Geldbußen sowie Mindereinnahmen im Rettungsdienst, da laut Ressort im Umfang von 0,7 Mio. € gegen Ende des Jahres der Forderungsbestand gegenüber den Krankenkassen anwuchs. Folglich müssten diese Forderungen im Jahr 2019 vereinnahmt werden, was zu einer eventuellen Mehreinnahme führen könnte.

Konsumtive und investive Minderausgaben:
Im Vergleich zum Controlling 01-11/2018 sind die Minderausgaben im konsumtiven (+0,7 Mio. €) und investiven (+0,6 Mio. €) Bereich im Jahresergebnis weiter angewachsen. Ursächlich sind dafür im Wesentlichen Minderausgaben durch Projektverzögerungen im Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt.

Rettungsdienst:
Im Rahmen des vom Senat am 06.11.2018 beschlossenen Konzeptes zur Auflösung globaler Minderausgaben sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken hat der PPL 07 für die konsumtiven und investiven Mehrausgaben des gebührenfinanzierten Rettungsdienstes zentrale Mittel in Höhe von 2 Mio. € erhalten.
Am Jahresende sind in diesem Bereich konsumtive und investive Minderausgaben in Höhe von 0,3 Mio. € entstanden, die im Rahmen der Abrechung der Produktplanhaushalte entsprechend gestrichen wurden.
Der Rettungsdienst schließt nach Berücksichtigung der Einnahmen (26,2 Mio. €) und der Ausgaben (28,6 Mio. €) zum Jahresende mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rd. 2,4 Mio. € ab. Dieser Betrag erhöht den seit 2016 vorhandenen Verlustvortrag Rettungsdienst auf rd. 6,2 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 21,5 Mio. €) um rd. 1,4 Mio. € (Unterschreitung Land: 1 Mio. €; Überschreitung Stadt: 2,4 Mio. €) überschritten.
Die Differenz zwischen der Budgetüberschreitung (0,6 Mio. €) und der Überschreitung des Finanzierungssaldos (1,4 Mio. €) erklärt sich durch die nicht in Anspruch genommenen Reste und Rücklagen (Land: 0,5 Mio. €; Stadt: 0,3 Mio. €) aus 2017.

Personaldaten
Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden im Produktplan eingehalten bzw. unterschritten.

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden insbesondere in den Vollzugsbereichen der Polizei und Feuerwehr deutlich unterschritten.

Im Produktbereich 07.03 – öffentliche Ordnung wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem auf die zusätzlichen Mittel aus den Handlungsfeldern zurückzuführen.

In der Produktgruppe 07.90.04 –Zentrale Dienste (L)- werden die Zielzahlen zum Jahresende um rd. 13,1 VZE überschritten, jahresdurchschnittlich lag die Überschreitung bei rd. 8,8 VZE.

Für den Produktplan insgesamt werden keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 erwartet. Bei der Produktgruppe 07.90.04 kann nur durch eine restriktive Personalbewirtschaftung das Vollzugrisiko für das Jahr 2019 verringert werden.

Leistungsdaten
Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden“ wurde mit 3,9% leicht überschritten.
Die Kennzahl *Anzahl legaler Waffen* konnte weiter reduziert werden (-3,3 %).
Der Planwert bei der Kennzahl *Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren –gesamt–* (-15,8%) ist bundesweit zurückgegangen. Der Planwert ist laut Ressort anhand der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre gebildet worden und aufgrund des starken Rückgangs der Fallzahlen als zu hoch anzusehen. Der Planwert ist im Rahmen der nächsten Haushaltsaufstellung anzupassen.

Der Planwert bei den *Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahrung* wird deutlich unterschritten (-91,4 %). Seit dem Controlling 06/2017 stellt das Ressort dar, dass sich die Zahl der Außendienstmitarbeiter_innen durch personelle Abgänge von 3 auf 1 reduziert

hatte und folglich aufgrund der Eigensicherung und der Wahrung des 4-Augen-Prinzips nur wenige terminierte Kontrollen mit Springerkräften erfolgten. Laut Controlling 01-06/2018 (Abweichung -99%) sollten die vakanten Stellen zum 01.08.2018 wieder neu besetzt werden. Dies führte im Ergebnis zu einem Anwachsen der Kontrollen von 10 (01-06/2018) auf nunmehr 178 (1-14/2018). Das Ressort stellt dar, dass die Kontrollen in 2019 wieder im beabsichtigten Turnus aufgenommen werden. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Der Planwert bei der Kennzahl *Brandeinsätze* übersteigt mit 3.072 den Planwert von 2.600 erheblich (+18,2 %).

Der Planwert bei der Kennzahl *Durchschn. Wartezeit Spontankd. Kfz-Zulassung* wurde mit 18% sogar unterschritten. Die bedeutet, dass die durchschnittliche Wartezeit von Terminkunden im BSC im Jahr 2018 statt der angenommenen 50 Minuten bei circa 41 Minuten lag.

Die Kennzahl *Durchschn. Wartezeit Spontankunden BSC-Mitte* wurde durch das Ressort lediglich in der Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt) kommentiert. Dabei ist festzustellen, dass Spontankunden als Tagesterminkunden in die am selben Tag zur Verfügung stehenden Terminkontingente eingebucht werden und damit zu Tagesterminkunden werden. Ein Messen der Wartezeit eines Spontankunden ist damit nicht mehr möglich. Insbesondere die Kennzahlen zur Wartezeit sollten im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/2021 geprüft werden.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 07 Inneres	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Senator Mäurer	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53.655	56.865	-3.210	-5,6	57.131	57.130	53.656	-3.474	56.866
Investive Einnahmen	291	48	243	505,4	263	263	290	27	48
Relevante Verrech./Erstatt.	7.991	7.813	178	2,3	8.008	8.008	7.991	-17	7.812
- Land, Stadtgem. u. intern	7.956	7.749	207	2,7	7.970	7.971	7.955	-16	7.748
- von Bremerhaven	36	64	-28	-44,2	37	37	36	-1	64
Gesamteinnahmen	**61.937**	**64.726**	**-2.789**	**-4,3**	**65.402**	**65.401**	**61.937**	**-3.464**	**64.726**
Personalausgaben	197.783	198.863	-1.080	-0,5	198.861	198.864	197.784	-1.080	185.749
Sonst. kons. Ausgaben	60.494	57.574	2.920	5,1	61.098	61.097	60.493	-604	57.574
Zinsausgaben	28	39	-11	-28,2	28	28	28	0	39
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.362	7.253	4.109	56,7	12.579	12.579	11.360	-1.219	7.252
Relevante Verrech./Erstatt.	46.134	45.038	1.096	2,4	46.141	46.141	46.134	-7	45.038
- Land, Stadtgem. u. intern	3.203	2.995	208	6,9	3.210	3.210	3.203	-7	2.995
- an Bremerhaven	42.931	42.043	888	2,1	42.931	42.931	42.931	0	42.043
Gesamtausgaben	**315.801**	**308.767**	**7.034**	**2,3**	**318.708**	**318.709**	**315.799**	**-2.910**	**295.652**
Saldo	**-253.864**	**-244.041**	**-9.823**	**4,0**	**-253.306**	**-253.308**	**-253.862**	**-554**	**-230.926**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff	Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	477	891	883	10.882	1.022	25.467
- investiv	0	3.018	1.374	349	510		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	34	31	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-1.223	1.223	168.470	168.472	-2	168.470	168.472	-2
Temporäre Personalmittel	0	-54	54	1.198	2.024	-826	1.198	2.024	-826
TPM - Flüchtl.	0	-511	511	2.775	2.775	0	2.775	2.775	0
Flexibilisierungsmittel	0	1.089	-1.089	1.172	1.177	-5	1.172	1.177	-5
Zwischensumme	**0**	**-699**	**699**	**173.615**	**174.448**	**-833**	**173.615**	**174.448**	**-833**
Refinanzierte	0	146	-146	9.469	9.714	-245	9.469	9.714	-245
Ausbildung	0	413	-413	6.424	6.424	0	6.424	6.424	0
Nebentitel	0	710	-710	8.277	8.277	0	8.277	8.277	0
Insgesamt	**0**	**570**	**-570**	**197.785**	**198.863**	**-1.078**	**197.785**	**198.863**	**-1.078**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-22	22	1.618	1.618	0	1.618	1.618	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	3.480,2	3.520,6	-40,5	3.423,6	3.521,1	-97,5	3.423,6	3.521,1	-97,5
Temporäre Personalmittel	50,1	51,2	-1,1	24,6	41,0	-16,5	24,6	41,0	-16,5
TPM - Flüchtl.	54,0	67,5	-13,5	55,5	67,5	-12,0	55,5	67,5	-12,0
Flexibilisierungsmittel	22,9	2,3	20,6	22,9	2,3	20,6	22,9	2,3	20,6
Zwischensumme	**3.607,2**	**3.641,7**	**-34,5**	**3.526,6**	**3.632,0**	**-105,4**	**3.526,6**	**3.632,0**	**-105,4**
Refinanzierte	202,0	-	-	200,5	-	-	200,5	-	-
Ausbildung	375,0	404,0	-29,0	372,6	391,3	-18,7	372,6	391,3	-18,7
Insgesamt	**4.184,2**	**-**	**-**	**4.099,7**	**-**	**-**	**4.099,7**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	9,8	-	-	23,4	-	-	23,4	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	2,6	-	-	2,6	-	-
Summe einges. Personal	**4.194,0**	**-**	**-**	**4.125,7**	**-**	**-**	**4.125,7**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	99,1	-	-	110,6	-	-	110,6	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,0	22,5	25,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,6	17,5	20,8
Frauenquote	31,8	50,0	30,9
Teilzeitquote	12,6	35,0	11,7
Schwerbehindertenquote	2,5	6,0	2,6

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	[ST]	3.408,000	3.280,000	128,000	3,9	3.280,000
Anz. legaler Waffen	[ST]	10.826,000	11.200,000	-374,000	-3,3	11.200,000
Leistungen						
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt-	[ST]	74.524,000	88.500,000	-13.976,000	-15,8	88.500,000
Aufklärungsquote	[%]	49,20	49,00	0,20	-	49,00
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr.	[ST]	178,000	2.060,000	-1.882,000	-91,4	2.060,000
Brandeinsätze	[ST]	3.072,000	2.600,000	472,000	18,2	2.600,000
Qualität						
Durchschn. Wartezeit Spontankd. BSC-Mi.	[MIN]	-	60,000	-60,000	-100,0	60,000
Durchschn. Wartezeit Spontankd. Kfz-Zul.	[MIN]	41,000	50,000	-9,000	-18,0	50,000
Erreichen des 8-Minuten-Standards	[%]	82,22	80,00	2,22	-	80,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1	[%]	94,70	95,00	-0,30	-	95,00

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen
Das Ressort schließt im Jahresergebnis mit konsumtiven Mindereinnahmen im Umfang von 3.474 T€ ab. Gegenüber dem letzten Controlling (01-11/2018) ergibt sich eine Verschlechterung von 1.412 T€.
Insgesamt setzen sich die Mindereinnahmen, wie folgt zusammen:

07.01.01 (Polizeivollzug)	- 815 T€
07.01.04 (Nichtvollzug)	17 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	- 699 T€
07.02.06 (Feuerwehr)	- 1.811 T€
07.03.08 (Zentrale Dienste)	23 T€
07.03.13 (Ordnungsamt)	- 1.136 T€
07.03.14 (Bürgeramt)	371 T€
07.03.15 (Personenstandswesen)	173 T€
07.04.01 (Statistiken)	17 T€
07.04.02 (Wahlen)	125 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste)	261 T€
Saldo	- 3.474 T€

Insgesamt sind die Mindereinnahmen, wie folgt begründet:
Im PB 07.01 (Polizei) sind Mindereinnahmen von 798 T€ entstanden, die sich hauptsächlich durch zu geringe Einnahmen für

Verwarnungen und Geldbußen begründen. Der PB 07.02 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) schließt mit Mindereinnahmen in Höhe von 2.510 T€ ab. Sie begründen sich größtenteils aus geringeren Gebühreneinnahmen der Feuerwehrgebühren. Hintergrund ist, dass bei der Beschlussfassung der Haushalte 2018 / 2019 für den Rettungsdienst ein investiver Ausgabenanteil im Umfang von 1.557 T€ unberücksichtigt geblieben ist. Da der gebührenfinanzierte Rettungsdienst in Einnahme und Ausgabe gleich zu veranschlagen ist, war dort in der Folge der Einnahmeanschlag entsprechend zu reduzieren und an anderer Stelle nachzuweisen, was innerhalb des Produktbereiches bei der Feuerwehr erfolgt ist. Dieser Einnahmebetrag konnte nicht erzielt werden. Weitere Mindereinnahmen in Höhe von 699 T€ haben sich im Rettungsdienst ergeben. Hier wuchs gegen Ende des Jahres der Forderungsbestand gegenüber den Krankenkassen an.
Der Produktbereich 07.03 schließt mit Mindereinnahmen in Höhe von 569 T€ ab. Diese sind hauptsächlich auf geringere Einnahmen für Verwarnungs- und Bußgelder zurückzuführen und begründen sich u.a. durch vermehrte Personalabgänge und daraus folgenden Neubesetzungsverfahren sowie durch die Umstellung der Verkehrsüberwachung in bestimmten kritischen Bezirken zum Schutz der Bediensteten auf Doppelstreifen. Den Mindereinnahmen im Ordnungsamt stehen Mehreinnahmen im Bürgeramt sowie im Standesamt gegenüber. Aufgrund der technisch noch nicht vollständig vollzogenen Umsetzung auf die neue Produktgruppenstruktur erfolgten Buchungen auf eine alte Produktgruppe (-14 T€), die in dieser Darstellung der PG 07.03.13 zugerechnet wurden.
Im Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) wurden Mehreinnahmen von 142 T€ erzielt. Diese begründen sich im Wesentlichen durch Mehreinnahmen vom Bund und resultieren aus der Erstattung von Kosten für die Bundestagswahl 2017, deren Schlussrechnung erst in 2018 erfolgt ist.
Der Produktbereich 07.90 (Sonstiges Inneres L) hat im Jahr 2018 261 T€ Mehreinnahmen erzielt, die sich hauptsächlich durch nicht veranschlagte Einnahmen für das Melderegister OLMERA ergeben.

Konsumtive Ausgaben
Für die konsumtiven Ausgaben sind im Jahresergebnis 604 T€ Minderausgaben entstanden. Gegenüber der letzten Berichterstattung (252 T€) sind diese leicht angestiegen.

Die Minderausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

07.01.01 (Polizeivollzug)	- 200 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	1 T€
07.02.06 (Feuerwehr)	- 8 T€
07.03.08 (Zentrale Dienste)	- 7 T€
07.03.12 (Migrationsamt)	- 17 T€
07.03.13 (Ordnungsamt)	- 71 T€
07.03.14 (Bürgeramt)	- 1 T€
07.04.01 (Statistiken)	- 57 T€
07.04.02 (Wahlen)	- 26 T€
07.90.03 (Verfassungsschutz)	- 8 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste)	- 200 T€
07.91.04 (Zentrale Dienste)	- 10 T€
Saldo	- 604 T€

Aufgrund der technisch noch nicht vollständig vollzogenen Umsetzung auf die neue Produktgruppenstruktur erfolgten Buchungen auf eine alte Produktgruppe (-36 T€), die in dieser Darstellung der PG 07.03.13 zugerechnet wurden.

Rund die Hälfte (307 T€) der Minderausgaben ergeben sich aus den Verstärkungsmitteln für das Handlungsfeld „Sichere und Saubere Stadt“ (insbesondere S2 Verstärkung TKÜ, S8 Ordnungsdienst, S11 Präventionsberatung), die aufgrund von Projektverzögerungen nicht vollständig in 2018 abfließen konnten.

Investive Ausgaben
Für die investiven Ausgaben ergeben sich im Jahresergebnis Minderausgaben in Höhe von 1.219 T€.

07.01.01 (Polizeivollzug)	- 390 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	-98 T€
07.02.06 (Feuerwehr)	-37 T€
07.03.08 (Zentrale Dienste)	-19 T€
07.04.01 (Statistiken)	-1 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste L)	-668 T€
07.91.04 (Zentrale Dienste S)	- 6 T€
Saldo	- 1.219 T€

Im Wesentlichen begründen sich die Minderausgaben mit 542 T€ durch Projektverzögerungen des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt (S1 Verstärkung Videoüberwachung, S7 Einrichtung eines Stabslagezentrums, S11 Präventionsberatung) sowie mit 580 T€ bei den investiven Abflüssen für den Digitalfunk. Beim Austausch von Hardware zur Einhaltung von Sicherheitsvorgaben und wegen technischer Abkündigungen von Herstellern sowie bei der Netzsicherung kam es zu Verzögerungen beim Mittelabfluss.

Finanzierungssaldo:
Der Finanzierungssaldo wird im Jahresergebnis einschließlich der Verrechnungen sowie der in 2018 erfolgten Budgetverlagerungen um 1.424 T€ überschritten. Die Überschreitung resultiert aus Mindereinnahmen und Mehrausgaben im Sachhaushalt. Im Landeshaushalt ergibt sich eine Unterschreitung von 962 T€. Demgegenüber steht eine Überschreitung von 2.386 T€ im Gemeindehaushalt.

Weitere Anmerkungen:
Das Budget wird auf Planebene um 554 T€ überschritten (Landeshaushalt: -1.542 T€, Stadtgemeinde: 2.096 T€).
Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgetüberschreitung resultiert aus investiven Haushaltsresten aus 2017.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2018 wurden mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 22. Februar 2019 184 T€ konsumtive Reste für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt sowie 1.122 T€ investive Rücklagen (580 T€ Digitalfunk, 542 T€ Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt) in das Jahr 2019 übertragen.

3.2 Personaldaten

Der Produktplan 07 schließt die Periode mit Minderausgaben im Personalbereich in Höhe von 1.080 Tsd. Euro ab. Bei den Minderausgaben handelt es sich primär um temporäre Personalmittel aus dem Handlungskonzept Sichere und Saubere Stadt in den Produktgruppen 07.01.01 Polizeivollzug (176 Tsd. EURO), 07.03.13 Ordnungsamt (439 Tsd. EURO), 07.90.03 Verfassungsschutz (72 Tsd. Euro) und 07.90.04 Zentrale Dienste (127 Tsd. Euro). Zudem wurden in der Produktgruppe 07.02.02 „Rettungsdienst“ Minderausgaben in Höhe von 245 Tsd. Euro realisiert, die jedoch auf Grund der Besonderheiten des Kapitels nicht zum Ausgleich herangezogen werden können. Es verbleiben Minderausgaben in Höhe von 20 Tsd. Euro, die sich durch geringe Einsparungen in diversen Produktgruppen ergeben.

3.3 Leistungsdaten
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden liegt um 3,9% über dem Planwert. Im Vergleich zum Vorjahreswert ist ein Anstieg von 5,1% zu verzeichnen, was im Trend des bundesweiten Anstiegs der Verkehrsunfallzahlen liegt.

Die Anzahl der legalen Waffen konnte weiter reduziert und die Zielsetzung damit übertroffen werden.

Die Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren ist bundesweit zurückgegangen. Der Planwert 2018/2019 wurde anhand der höheren Durchschnittswerte der vergangenen Jahre bis 2016 prognostiziert und ist zwischenzeitlich aufgrund des starken Rückgangs der Fallzahlen als zu hoch anzusehen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat die Anzahl der gesamten strafrechtlichen Ermittlungsverfahren um 8,2 % abgenommen. Ein valider Erklärungsansatz für den allgemeinen Rückgang der Fallzahlen liegt weiterhin nicht vor.

Bei den Kontrollen der sicheren Waffenverwahrung hatte sich die Zahl der Außendienstmitarbeitenden von 3 auf 1 reduziert. Aufgrund der Eigensicherung und der Wahrung des 4-Augen-Prinzips konnten deshalb nur wenige terminierte Kontrollen mit Springerkräften erfolgen. Die vakanten Stellen sind jetzt wieder besetzt worden. Mit Unterstützung durch pensionierte Polizeibeamte werden die Kontrollen in 2019 wieder im beabsichtigten Turnus aufgenommen.

Die Zahl der Brandeinsätze überstieg den Planwert um 472. Diese Einsatzzahlen sind nicht steuerbar. Die Quote für die Erreichung des zeitlichen Schutzziels 1 (10 Minuten von der Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort) konnte knapp gehalten werden.

Bei der Polizei konnte die Quote für die Erreichung des 8-Minuten-Standards für die Zeit von der Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort übertroffen werden.

Der Planwert bei der Durchschnittlichen Wartezeit für Spontankunden in der Kfz-Zulassung wurde deutlich erreicht. Größere Personalressourcen führten dazu, dass neben der zeitgerechten Bedienung der Terminkunden auch die Bearbeitung der Anliegen von Spontankunden in kürzerer Wartezeit erfolgen konnte.

Fazit:
Vor dem Hintergrund dieser Zahlen kann zur Erreichung der Strategischen Ziele "Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung" und "Kriminalitätsbekämpfung" eine positive Bilanz gezogen werden. Auch die "nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr und technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen" wurde gewährleistet. Bei hohen Einsatzzahlen konnten die geforderten Eintreffzeiten erreicht werden, ebenso die Aufklärungsquote. Die Schaffung eines neuen Ordnungsdienstes mit 23 Mitarbeitern im Oktober 2018 hat sowohl auf diese beiden Ziele, als auch auf das Ziel der "bürger- und service-orientierten Dienstleistungen" positive Auswirkungen gehabt. Dieses Ziel wurde auch durch eine Verbesserung der Personalausstattung und organisatorische Maßnahmen im Bürger-/Ordnungs-/Migrations-/Standes-Amt erreicht. Die verkürzten Wartezeiten trotz erhöhter Fallzahlen zeigen dies.
Das Ziel "kontinuierliche Verwaltungsmodernisierung" ist nicht durch Leistungskennzahlen abgebildet, wird aber insbesondere durch zahlreiche IT-Projekte versucht zu erreichen (Digitalisierung von Bürgerdienstleistungen, Online-Wache, elektronische Aktenführung).

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.086	6.652	-566	-8,5	6.482	6.481	6.086	-395	6.652
Investive Einnahmen	215	0	215	0,0	215	215	215	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	4.899	4.719	180	3,8	4.900	4.900	4.899	-1	4.718
- Stadtgem. und intern	4.864	4.655	209	4,5	4.863	4.863	4.863	0	4.655
- von Bremerhaven	36	64	-28	-44,2	37	37	36	-1	64
Gesamteinnahmen	**11.201**	**11.371**	**-170**	**-1,5**	**11.597**	**11.596**	**11.200**	**-396**	**11.371**
Personalausgaben	148.394	148.783	-389	-0,3	148.781	148.782	148.394	-388	141.884
Sonst. kons. Ausgaben	24.301	24.187	114	0,5	24.793	24.792	24.301	-491	24.187
Zinsausgaben	18	25	-7	-28,0	18	18	18	0	25
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.189	3.192	2.997	93,9	7.246	7.246	6.187	-1.059	3.192
Relevante Verrech./Erstatt.	43.161	42.267	894	2,1	43.161	43.162	43.162	0	42.268
- Stadtgem. und intern	230	224	6	2,5	230	231	231	0	224
- an Bremerhaven	42.931	42.043	888	2,1	42.931	42.931	42.931	0	42.043
Gesamtausgaben	**222.063**	**218.454**	**3.609**	**1,7**	**223.998**	**224.000**	**222.062**	**-1.938**	**211.555**
Saldo	**-210.862**	**-207.083**	**-3.779**	**1,8**	**-212.401**	**-212.404**	**-210.862**	**1.542**	**-200.185**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-748	748	130.568	130.568	0	130.568	130.568	0
Temporäre Personalmittel	0	-54	54	561	948	-387	561	948	-387
TPM - Flüchtl.	0	-476	476	2.775	2.775	0	2.775	2.775	0
Flexibilisierungsmittel	0	1.089	-1.089	1.113	1.113	0	1.113	1.113	0
Zwischensumme	**0**	**-189**	**189**	**135.017**	**135.404**	**-387**	**135.017**	**135.404**	**-387**
Refinanzierte	0	-139	139	1.249	1.249	0	1.249	1.249	0
Ausbildung	0	334	-334	5.504	5.504	0	5.504	5.504	0
Nebentitel	0	671	-671	6.626	6.626	0	6.626	6.626	0
Insgesamt	**0**	**677**	**-677**	**148.396**	**148.783**	**-387**	**148.396**	**148.783**	**-387**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-148	148	1.060	1.060	0	1.060	1.060	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.666,2	2.703,4	-37,1	2.618,4	2.703,9	-85,5	2.618,4	2.703,9	-85,5
Temporäre Personalmittel	26,5	26,5	0,0	10,5	16,8	-6,3	10,5	16,8	-6,3
TPM - Flüchtl.	54,0	67,5	-13,5	55,5	67,5	-12,0	55,5	67,5	-12,0
Flexibilisierungsmittel	21,3	0,7	20,6	21,3	0,7	20,6	21,3	0,7	20,6
Zwischensumme	**2.768,0**	**2.798,0**	**-30,0**	**2.705,6**	**2.788,9**	**-83,2**	**2.705,6**	**2.788,9**	**-83,2**
Refinanzierte	23,0	-	-	24,2	-	-	24,2	-	-
Ausbildung	341,0	370,0	-29,0	331,2	351,3	-20,1	331,2	351,3	-20,1
Insgesamt	**3.132,0**	**-**	**-**	**3.061,0**	**-**	**-**	**3.061,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,3	-	-	6,9	-	-	6,9	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	2,6	-	-	2,6	-	-
Summe einges. Personal	**3.136,3**	**-**	**-**	**3.070,5**	**-**	**-**	**3.070,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	67,1	-	-	79,5	-	-	79,5	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	47.569	50.213	-2.644	-5,3	50.650	50.649	47.570	-3.079	50.213
Investive Einnahmen	75	48	27	56,7	48	48	75	27	48
Relevante Verrech./Erstatt.	3.092	3.094	-2	-0,1	3.108	3.108	3.092	-16	3.094
- Land und intern	3.092	3.094	-2	-0,1	3.108	3.108	3.092	-16	3.094
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**50.736**	**53.355**	**-2.619**	**-4,9**	**53.805**	**53.805**	**50.737**	**-3.068**	**53.355**
Personalausgaben	49.389	50.080	-691	-1,4	50.080	50.082	49.390	-692	43.865
Sonst. kons. Ausgaben	36.193	33.387	2.806	8,4	36.306	36.305	36.192	-113	33.387
Zinsausgaben	10	14	-4	-28,6	10	10	10	0	14
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.173	4.061	1.112	27,4	5.333	5.333	5.173	-160	4.060
Relevante Verrech./Erstatt.	2.973	2.771	202	7,3	2.980	2.979	2.972	-7	2.770
- Land und intern	2.973	2.771	202	7,3	2.980	2.979	2.972	-7	2.770
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**93.738**	**90.313**	**3.425**	**3,8**	**94.710**	**94.709**	**93.737**	**-972**	**84.097**
Saldo	**-43.002**	**-36.958**	**-6.044**	**16,4**	**-40.905**	**-40.904**	**-43.000**	**-2.096**	**-30.741**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-475	475	37.902	37.904	-2	37.902	37.904	-2
Temporäre Personalmittel	0	0	0	637	1.076	-439	637	1.076	-439
TPM - Flüchtl.	0	-35	35	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	59	64	-5	59	64	-5
Zwischensumme	**0**	**-510**	**510**	**38.598**	**39.044**	**-446**	**38.598**	**39.044**	**-446**
Refinanzierte	0	285	-285	8.220	8.465	-245	8.220	8.465	-245
Ausbildung	0	79	-79	920	920	0	920	920	0
Nebentitel	0	39	-39	1.651	1.651	0	1.651	1.651	0
Insgesamt	**0**	**-107**	**107**	**49.389**	**50.080**	**-691**	**49.389**	**50.080**	**-691**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	126	-126	558	558	0	558	558	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	813,9	817,3	-3,3	805,2	817,3	-12,0	805,2	817,3	-12,0
Temporäre Personalmittel	23,6	24,7	-1,1	14,1	24,2	-10,1	14,1	24,2	-10,1
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,7	1,7	-0,0	1,7	1,7	-0,0	1,7	1,7	-0,0
Zwischensumme	**839,2**	**843,7**	**-4,5**	**821,0**	**843,2**	**-22,2**	**821,0**	**843,2**	**-22,2**
Refinanzierte	179,0	-	-	176,3	-	-	176,3	-	-
Ausbildung	34,0	34,0	0,0	41,4	40,0	1,4	41,4	40,0	1,4
Insgesamt	**1.052,1**	**-**	**-**	**1.038,7**	**-**	**-**	**1.038,7**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	5,5	-	-	16,5	-	-	16,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**1.057,6**	**-**	**-**	**1.055,2**	**-**	**-**	**1.055,2**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	32,0	-	-	31,1	-	-	31,1	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 07

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	Präsenzkontakte BSC -gesamt-				
Stat. Kennzahlen	Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr.	178,00 ST	2.060,00 ST	1.882,00- ST	91-
Stat. Kennzahlen	Anz. legaler Waffen	10.826,00 ST	11.200,00 ST	374,00- ST	3-
Stat. Kennzahlen	Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC				

PRODUKTPLAN 08 Gleichberechtigung der Frau	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
	Land		
	Nicht gefährdet	gefährdet	
Finanzen:	☒	☐	
Personal:	☐	☒	
	Nicht gefährdet		gefährdet
Leistungen:	☒		☐

Kommentar:

Finanzdaten
Die im SAP-Bericht ausgewiesenen Werte zum vor. HH-Soll und IST hätten einer Korrektur bedurft. Diese war innerhalb der ausgewerteten Periode nicht mehr möglich, wodurch Abweichungen entstanden. Die folgende Kommentierung bezieht sich auf die korrigierten Werte. Zum Jahresende wurde das Budget um 0,087 Mio. € (Grundlage: Ist-Werte 1-14) unterschritten. Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,074 Mio. €) um 0,023 Mio. € unterschritten. Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und der Einhaltung des Finanzierungssaldos ist auf die Restübertragung aus den Vorjahren i.H.v. 0,063 Mio. €) zurückzuführen. Im Zuge des Jahresabschlusses wurden konsumtiven Ausgabereste i.H.v. 0,069 Mio. € übertragen und 0,016 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Personaldaten
Die Personalausgaben wurden nach Ausgleich aus dem Senatorinnenbudget eingehalten.

Die Personalzielzahl im Kernbereich wird jahresdurchschnittlich um 0,5 VZE und zum Jahresende um 1,3 VZE überschritten.

Aus heutiger Sicht könnte dies zu Problemen im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 führen.

Leistungsdaten
Die Anzahl der Vorträge blieb leicht hinter den Planungen für das Jahr zurück, gleiches gilt für die Veröffentlichungen. Die personellen Kapazitäten wurden genutzt um Veranstaltungen und zusätzlichen Fortbildungen durchzuführen. Hier konnten die Zielzahlen deutlich übererfüllt werden.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 08 Gleichberechtigung der Frau	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Wilhelm	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18	9	9	99,9	27	26	9	-17	9
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	327	327	-0	-0,0	327	327	327	0	327
- Land, Stadtgem. u. intern	267	267	-0	-0,0	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	60	60	0	0,0	60	60	60	0	60
Gesamteinnahmen	**345**	**336**	**9**	**2,6**	**354**	**353**	**336**	**-17**	**336**
Personalausgaben	852	852	-0	-0,0	852	859	859	0	764
Sonst. kons. Ausgaben	179	207	-28	-13,7	260	258	180	-78	207
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3	4	-1	-29,5	19	17	2	-15	4
Relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	1	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	0,0	1	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.034**	**1.063**	**-29**	**-2,7**	**1.131**	**1.134**	**1.041**	**-93**	**975**
Saldo	**-689**	**-727**	**38**	**-5,2**	**-777**	**-781**	**-705**	**76**	**-639**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
249	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	45	-45	843	843	0	843	843	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**45**	**-45**	**843**	**843**	**0**	**843**	**843**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	9	9	0	9	9	0
Insgesamt	**0**	**39**	**-39**	**852**	**852**	**0**	**852**	**852**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	4	-4	7	7	0	7	7	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	11,0	9,8	1,3	10,3	9,8	0,5	10,3	9,8	0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**11,0**	**9,8**	**1,3**	**10,3**	**9,8**	**0,5**	**10,3**	**9,8**	**0,5**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**11,0**	**-**	**-**	**10,3**	**-**	**-**	**10,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,5	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
Summe einges. Personal	**11,5**	**-**	**-**	**11,6**	**-**	**-**	**11,6**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,5	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	37,5	17,5	38,5
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	68,8	35,0	76,9
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Beratungen	[ST]	437,000	400,000	37,000	9,3	400,000
Vorträge	[ST]	35,000	40,000	-5,000	-12,5	40,000
Veröffentlichungen	[ST]	2,000	6,000	-4,000	-66,7	6,000
Veranstaltungen	[ST]	23,000	20,000	3,000	15,0	20,000
Fortbildung	[ST]	6,000	4,000	2,000	50,0	4,000
Arbeitskreismitglieder	[PRS]	80,000	60,000	20,000	33,3	60,000
Arbeitskreise, leitend	[ST]	22,000	15,000	7,000	46,7	15,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen und Ausgaben/investive Ausgaben

Die fehlenden konsumtiven Einnahmen konnten ausgeglichen werden. Das Ausgabebudget wurde ebenso wie das investive Budget unterschritten. Bestehende Planungen konnten aufgrund von Personalengpässen nicht bis zum Ende des Jahres umgesetzt werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde - unter Berücksichtigung der Verlagerungen aus dem Senatorinnenbudget - eingehalten.

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Beratungen einzelner Personen haben generell im Vergleich zu den Vorjahren einen rückläufigen Trend, überschreiten aber dennoch in diesem Jahr deutlich die Planungen. Festzustellen ist, dass es einen vermehrten Beratungsbedarf bei den Frauenbeauftragten des bremischen öffentlichen Dienstes gibt. Bei den Beratungen von Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen zeigen die Online- und Printveröffentlichungen der ZGF weiterhin ihre Wirkung. Auch die in den letzten Jahren geleisteten Fachberatungen im Rahmen der Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen, Fachgesprächen und Workshops haben dazu

beigetragen, dass die Arbeitspapiere, Dossiers und Broschüren einen großen Verbreitungsgrad erhalten haben und zur Informationsbeschaffung genutzt werden.

Die Anzahl der Vorträge blieb leicht hinter den Planungen für das Jahr zurück, gleiches gilt für die Veröffentlichungen. Vermehrt wurden personelle Kapazitäten im Rahmen von Veranstaltungen und zusätzlichen Fortbildungen gebunden. Exemplarisch seien hier folgende Vorträge genannt: Fortbildung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten zur Art der Anzeigenaufnahme bei Frauen mit Gewalterfahrung; Vortrag zu Chancen und Herausforderungen für Frauen unter Digitalisierungsaspekten; Diskussion zum alltäglichen Sexismus und was zu tun ist im Rahmen der Migrantinnentage gegen Ausgrenzung auf Einladung des Bremer Rats für Integration.

Es fanden u.a. Veranstaltungen, Fachaustausche und Expertinnenrunden zu den Themen 100 Jahre Frauenwahlrecht, zum Handlungsfeld Zwangsheirat, Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Frauenhäuser als Schutzorte und mit dem Titel „Immer mittendrin – Kinder und Jugendliche, die häusliche Gewalt miterleben“, statt. Im Rahmen der Mädchenarbeit bot die ZGF anlässlich des Tages der Menschenrechte eine Veranstaltung zu „Mensch Du hast Rechte“ und im Rahmen einer MINT-Projektwoche ein Hochschulschnupperstudium für Mädchen in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven an.

Zwei Fortbildungen mussten aus aktuellem Grund zusätzlich aufgelegt werden. Eine Fortbildung zum Thema Weibliche Genitalverstümmelung und eine weitere zur Grundlagenschulung für Frauenbeauftragte nach dem Landesgleichstellungsgesetz.

Das Projekt „Frauen und Flucht“ beendete mit einer Bilanz der Beiratsarbeit in einer Abschlussveranstaltung den Beirat der geflüchteten Frauen.

Zurzeit finden ca. 80 Arbeitskreise statt, an denen die Mitarbeiterinnen der ZGF – zum Teil in leitender Funktion – teilnehmen. Der Ansatz, hier als Multiplikatorinnen unterschiedliche Unterstützungsgruppen wie gesellschaftlich relevante Frauenorganisationen, Frauenbewegungen sowie sonstige Organisationen und Verbände die mit Frauenfragen und Frauenproblemen befasst sind zu vernetzen, folgt dem Auftrag aus dem Errichtungsgesetz.
Die Konferenz der Gleichstellungs- und FrauenministerInnen, die 2018 in Bremen stattfand, hat auch für die zweitägige Herbsttagung personelle Kapazitäten der ZGF in der Funktion als Stabsstelle Frauen der Frauensenatorin gebunden.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18	9	9	99,9	27	26	9	-17	9
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	327	327	-0	-0,0	327	327	327	0	327
- Stadtgem. und intern	267	267	-0	-0,0	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	60	60	0	0,0	60	60	60	0	60
Gesamteinnahmen	**345**	**336**	**9**	**2,6**	**354**	**353**	**336**	**-17**	**336**
Personalausgaben	852	852	-0	-0,0	852	859	859	0	764
Sonst. kons. Ausgaben	179	207	-28	-13,7	260	258	180	-78	207
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3	4	-1	-29,5	19	17	2	-15	4
Relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	1	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	1	0	1	0,0	1	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.034**	**1.063**	**-29**	**-2,7**	**1.131**	**1.134**	**1.041**	**-93**	**975**
Saldo	**-689**	**-727**	**38**	**-5,2**	**-777**	**-781**	**-705**	**76**	**-639**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	45	-45	843	843	0	843	843	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**45**	**-45**	**843**	**843**	**0**	**843**	**843**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-6	6	9	9	0	9	9	0
Insgesamt	**0**	**39**	**-39**	**852**	**852**	**0**	**852**	**852**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	4	-4	7	7	0	7	7	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	11,0	9,8	1,3	10,3	9,8	0,5	10,3	9,8	0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**11,0**	**9,8**	**1,3**	**10,3**	**9,8**	**0,5**	**10,3**	**9,8**	**0,5**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**11,0**	**-**	**-**	**10,3**	**-**	**-**	**10,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,5	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
Summe einges. Personal	**11,5**	**-**	**-**	**11,6**	**-**	**-**	**11,6**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,5	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Fortbildung	[ST]	-	4,000	-4,000	-100,0	4,000
Arbeitskreise, leitend	[ST]	-	15,000	-15,000	-100,0	15,000
Arbeitskreismitglieder	[PRS]	-	60,000	-60,000	-100,0	60,000
Beratungen	[ST]	-	400,000	-400,000	-100,0	400,000
Veranstaltungen	[ST]	-	20,000	-20,000	-100,0	20,000
Veröffentlichungen	[ST]	-	6,000	-6,000	-100,0	6,000
Vorträge	[ST]	-	40,000	-40,000	-100,0	40,000

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 09 Staatsgerichtshof	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
	Land		
	Nicht gefährdet	gefährdet	
Finanzen:	☒	☐	
Personal:	☐	☐	
	Nicht gefährdet		gefährdet
Leistungen:	☒		☐

Kommentar:

Finanzdaten
Zum Jahresende wurde das Budget um 0,005 Mio. € unterschritten.

Der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten. Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und der Einhaltung des Finanzierungssaldos ist auf die Restübertragung aus den Vorjahren (0,002 Mio. €) zurückzuführen.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden konsumtiven Ausgabereste i.H.v. 0,002 Mio. € übertragen.

Personaldaten

Leistungsdaten
Der Planwert zur Leistungskennzahl „Anzahl Verfahren“ (2 Stk) wurde nicht erreicht. Im Jahr 2018 ist nur ein Verfahren anhängig geworden. Die Anzahl der Verfahren lässt sich nicht steuern.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 09 Staatsgerichtshof		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Meyer	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	38	41	-3	-7,9	41	41	38	-3	41
Sonst. kons. Ausgaben	5	5	0	5,9	7	7	5	-2	5
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**43**	**46**	**-3**	**-6,4**	**49**	**48**	**43**	**-5**	**46**
Saldo	**-43**	**-46**	**3**	**-6,4**	**-49**	**-48**	**-43**	**5**	**-46**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
0	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	38	41	-3	38	41	-3
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**38**	**41**	**-3**	**38**	**41**	**-3**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Anzahl Verfahren	[ST]	1,000	2,000	-1,000	-50,0	2,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Die Budgetvorgaben wurden eingehalten.

Im Saldo von
- Personalminderausgaben von 3 Tsd. Euro
- konsumtiven Minderausgaben von 2 Tsd. Euro

ergibt sich eine Budgetunterschreitung von 5 Tsd. Euro.

Einhaltung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:
Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wurde eingehalten. Der Soll/Ist-Vergleich im Jahresergebnis weist eine leichte

Unterschreitung von 3 Tsd. Euro aus.

Das der Berechnung zugrundeliegende Haushaltssoll basiert auf den HH-Anschlägen sowie auf Ausgabenreste (konsumtiv) aus dem Vorjahr von 2 Tsd. Euro.

Personalausgaben:
Der Planwert wurde leicht unterschritten.
Die Personalausgaben liegen 3 Tsd. Euro unter dem HH-Soll. Das Jahresziel wurde erreicht.

Konsumtive Ausgaben:
Die konsumtiven Ausgaben sind ausgeglichen. Die Ausgaben haben sich um knapp 2 Tsd. Euro reduziert. Es sind weniger Dienstreisen als erwartet angefallen. Das Jahresziel wurde erreicht.

Leistungsziele:
Der Planwert (2 Verfahren) wurde nicht erreicht. Bei Staatsgerichtshof ist im Jahr 2018 nur ein Verfahren anhängig geworden. Die Anzahl der Verfahren lässt sich nicht steuern.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	38	41	-3	-7,9	41	41	38	-3	41
Sonst. kons. Ausgaben	5	5	0	5,9	7	7	5	-2	5
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**43**	**46**	**-3**	**-6,4**	**49**	**48**	**43**	**-5**	**46**
Saldo	**-43**	**-46**	**3**	**-6,4**	**-49**	**-48**	**-43**	**5**	**-46**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	38	41	-3	38	41	-3
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**38**	**41**	**-3**	**38**	**41**	**-3**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Anzahl Verfahren	[ST]	1,000	2,000	-1,000	-50,0	2,000

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 11 Justiz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
	Land		
	Nicht gefährdet	gefährdet	
Finanzen:	☒	☐	
Personal:	☒	☐	
	Nicht gefährdet		gefährdet
Leistungen:	☒		☐

Kommentar:

Finanzdaten

Zum Jahresende wurde das Budget um 6,115 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	5,04
Konsumtive Mehreinnahmen	1,29
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,13
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,76
Resteverzehr investiver Ausgaben	-1,12
Gesamt	**6,11**

Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 4,713 Mio. €) um 2,316 Mio. € unterschritten.
Diese Überschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Entwicklungen ohne Einbeziehung der lediglich im Soll zur Verfügung stehenden Reste aus dem Vorjahr.
Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und der Einhaltung des Finanzierungssaldos ist im Wesentlichen auf die Restübertragung aus den Vorjahren (5,044 Mio. €) zurückzuführen.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden Ausgabereste i.H.v. 2,667 Mio. € übertragen, 0,183 Mio. € der investiven Rücklage und 1,295 Mio. € der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

Personaldaten

Die Personalausgabenbudgets in den verschiedenen Personalkonten werden nach vom Haushalts- und Finanzausschuss (Landtag) beschlossenen Ausgleichen aus Mehreinnahmen bzw. Umschichtungen innerhalb des Justizhaushaltes eingehalten. Die

Personalzielzahlen bzw. Sollvorgaben im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln werden überschritten.

Für das Jahr 2019 bestehen erhebliche Risiken im Produktplan Justiz: So wurden im Monat Dezember 19,4 VZE auf dem Flexibilisierungskonto gebucht, die auch in 2019 gem. HaFA-Beschluss aus Mehreinnahmen der Gewinnabschöpfung finanziert werden sollen. Ob und in welcher Höhe diese Einnahmen zur Verfügung stehen werden, ist nicht steuerbar. Ferner sollen gem. HaFA-Beschlüssen 15,0 VZE als temporäre Personalverstärkung zum Abbau der Altverfahren im Landgericht Bremen sowie 4,0 VZE zur Umsetzung des BremPsychKG zusätzlich aus nicht mit Anschlägen hinterlegten, justizinternen Mitteln finanziert werden.

Inwieweit der auf PPL 11 entfallene Abbaupfad bei den Flüchtlingsmitteln aus dem zentralen Personalpool eingehalten werden kann und ob sich abzeichnende, weitere Problemfelder im Personalhaushalt des Justizressorts finanziert werden können, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt unklar.

Es ist ein konsequentes personalwirtschaftliches Handeln erforderlich. Über geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen ist frühzeitig im Controlling zu berichten.

Leistungsdaten

Die Planwerte zur Leistungskennzahl werden größtenteils erreicht, teilweise sogar deutlich überschritten:
Der Planwert zur Verfahrensdauer beim Landgericht bei den Zivilsachen in der ersten Instanz (11,8 Monate) sowie beim Amtsvericht in Strafsachen (4,7 Monate) wird überschritten (LG Zivilsachen - I. Instanz IST: 14,0 Monate, AGe Strafsachen IST: 5,9 Monate). Das Ressort führt aus, dass die Gründe für die höhere Verfahrensdauer in einem geringeren richterlichen Personaleinsatz liegen. Die übrigen Planwerte zu den Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten und teilweise sogar deutlich überschritten.
Im Bereich der Erledigung von Strafsachen beim Landgericht liegen die Ist-Werte (501 Stück) deutlich über den Planungen (395 Stück). Nach Angaben des Ressorts ist dies auf die vom Senat beschlossenen temporären Personalverstärkungen zurückzuführen.

Die Strategischen Ziele wurden verfolgt und konnten erreicht werden: Große Erfolge konnten im Bereich der Wirtschaftskriminalität mit der Abschöpfung illegal erworbener Vermögenswerte erzielt werden.

Der elektronische Rechtsverkehr ist, wie gesetzlich vorgeschrieben, in allen Bereichen eröffnet. Die vorbereitenden Arbeiten zur Schaffung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung der elektronischen Akte wurden weiter vorangetrieben.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 11 Justiz		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: 👍 Einhaltung Personaldaten: 👎 Einhaltung strategische Ziele: 👍

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46.018	40.862	5.156	12,6	44.724	44.724	46.018	1.294	40.862
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	77	0	77	0,0	76	76	77	1	0
- Land, Stadtgem. u. intern	77	0	77	0,0	76	76	77	1	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**46.096**	**40.862**	**5.234**	**12,8**	**44.800**	**44.800**	**46.095**	**1.295**	**40.862**
Personalausgaben	76.467	76.603	-136	-0,2	76.604	76.604	76.468	-136	69.135
Sonst. kons. Ausgaben	52.559	52.765	-206	-0,4	56.879	56.879	52.558	-4.321	52.766
Zinsausgaben	1	1	0	33,0	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.891	2.445	446	18,2	3.253	3.253	2.892	-361	2.443
Relevante Verrech./Erstatt.	2.318	2.261	57	2,5	2.319	2.319	2.317	-2	2.261
- Land, Stadtgem. u. intern	1.965	1.907	58	3,0	1.966	1.966	1.964	-2	1.908
- an Bremerhaven	353	354	-1	-0,2	353	353	353	0	353
Gesamtausgaben	**134.236**	**134.075**	**161**	**0,1**	**139.056**	**139.056**	**134.236**	**-4.820**	**126.607**
Saldo	**-88.140**	**-93.213**	**5.073**	**-5,4**	**-94.256**	**-94.256**	**-88.141**	**6.115**	**-85.745**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	157	156	142	858
- investiv	0	15	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	1	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
9.894	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	844	-844	63.927	63.928	-1	63.927	63.928	-1
Temporäre Personalmittel	0	-34	34	3.049	3.161	-112	3.049	3.161	-112
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	-97	97	1.052	1.052	0	1.052	1.052	0
Zwischensumme	**0**	**713**	**-713**	**68.028**	**68.141**	**-113**	**68.028**	**68.141**	**-113**
Refinanzierte	0	-16	16	683	687	-4	683	687	-4
Ausbildung	0	96	-96	3.031	3.031	0	3.031	3.031	0
Nebentitel	0	-1.158	1.158	4.725	4.744	-19	4.725	4.744	-19
Insgesamt	**0**	**-365**	**365**	**76.467**	**76.603**	**-136**	**76.467**	**76.603**	**-136**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-378	378	1.972	1.972	0	1.972	1.972	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.262,0	1.236,5	25,5	1.226,1	1.225,3	0,8	1.226,1	1.225,3	0,8
Temporäre Personalmittel	63,5	56,8	6,7	61,9	56,8	5,1	61,9	56,8	5,1
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	19,4	19,5	-0,1	19,4	19,5	-0,1	19,4	19,5	-0,1
Zwischensumme	**1.344,9**	**1.312,8**	**32,1**	**1.307,4**	**1.301,6**	**5,8**	**1.307,4**	**1.301,6**	**5,8**
Refinanzierte	10,7	-	-	11,3	-	-	11,3	-	-
Ausbildung	155,0	163,0	-8,0	163,2	162,9	0,3	163,2	162,9	0,3
Insgesamt	**1.510,6**	**-**	**-**	**1.481,9**	**-**	**-**	**1.481,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	18,7	-	-	21,6	-	-	21,6	-	-
Summe einges. Personal	**1.530,0**	**-**	**-**	**1.504,8**	**-**	**-**	**1.504,8**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	69,9	-	-	74,4	-	-	74,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,4	22,5	18,2
Beschäftigte über 55 Jahre	21,9	17,5	23,8
Frauenquote	59,8	50,0	58,7
Teilzeitquote	26,5	35,0	26,8
Schwerbehindertenquote	6,4	6,0	5,7

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)	[ST]	2.496,000	2.590,000	-94,000	-3,6	2.590,000
Landgericht: Richter in Zivilsachen	[VK]	16,588	17,500	-0,912	-5,2	17,500
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen)	[ST]	501,000	395,000	106,000	26,8	395,000
Landgericht: Richter in Strafsachen	[VK]	25,900	21,800	4,100	18,8	21,800
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.)	[ST]	14.963,000	18.050,000	-3.087,000	-17,1	18.050,000
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen	[VK]	31,425	34,800	-3,375	-9,7	34,800
AGe: Strafsachen - Erledigungen	[ST]	7.379,000	7.400,000	-21,000	-0,3	7.400,000
AGe: Richter in Strafsachen	[VK]	21,211	19,400	1,811	9,3	19,400
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen)	[ST]	63.245,000	66.500,000	-3.255,000	-4,9	66.500,000
StA: Staats-Amtsanwält/innen	[VK]	63,346	62,450	0,896	1,4	62,450
JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad	[%]	98,77	90,10	8,67	-	90,10
Qualität						
LG: Zivilsachen - I. Instanz - Dauer	[mnt]	14,000	11,800	2,200	18,6	11,800
LG: Zivilsachen - Berufungen - Dauer	[mnt]	7,200	7,500	-0,300	-4,0	7,500
LG: Strafsachen - I. Instanz - Dauer	[mnt]	9,300	12,000	-2,700	-22,5	12,000
LG: Strafsachen - Berufungen - Dauer	[mnt]	8,900	9,000	-0,100	-1,1	9,000
AGe: Zivilsachen - Verfahrensdauer	[mnt]	5,800	5,800	0,000	0,0	5,800
AGe: Familiensachen - Verfahrensdauer	[mnt]	5,700	6,600	-0,900	-13,6	6,600
AGe: Strafsachen - Verfahrensdauer	[mnt]	5,900	4,700	1,200	25,5	4,700
Staatsanwaltsdienst - Verfahrensdauer	[mnt]	3,000	2,400	0,600	25,0	2,400
Amtsanwaltsdienst - Verfahrensdauer	[mnt]	1,700	1,400	0,300	21,4	1,400

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen
Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Im Saldo von
- Mehreinnahmen: 1,295 Mio. EUR,
- Personalminderausgaben: 0,136 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 4,321 Mio. EUR,
- investiven Minderausgaben: 0,361 Mio. EUR,
- Minderausgaben b.d. Verrechn./Erstatt.: 0,002 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 6,115 Mio. EUR.

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:
Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird um 2.318 Tsd. EUR unterschritten.
Dem veranschlagten eckwertrelevanten Finanzierungssaldo sind Veränderungen aus PPL-übergreifenden Mittelverlagerungen hinzuzurechnen für TV-L u. Besoldungserhöhung: 2.159,63 Tsd. EUR, für TV-L Azubis und Beamte 2017+2018: 30,53 Tsd. EUR, für die Ausbildungsplanung 2018: 35,4 Tsd. EUR, aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Sichere u. saubere Stadt": 1.546,9 Tsd. EUR, aus Verstärkungsmitteln des HF "Digitalisierung": 983,97 Tsd. EUR, vom PPL 96: 195,53 Tsd. EUR, aus Verstärkungsmitteln des HF "Bürgerservice": 60 Tsd. EUR, zu Lasten des PPL 92 für Ausgaben f. Flüchtlinge: 93,3 Tsd. EUR, vom PPL 07 für Projekt Stalking-KIT: 18,994 Tsd. EUR, zu Gunsten des PPL 22 für den Verein Mauern öffnen e.V.: minus 31,04 Tsd. EUR, zum Ausgleich der Beihilfen u. Nachversicherungen: minus 379,35 Tsd. EUR, zum Ausgleich der Performa Entgelte:

11,88 Tsd. EUR, aus der Abführung von Verbeamtungseffekten: minus 111,87 Tsd. EUR, für Ausgleiche bei der Ausbildungsplanung im 13. Monat: 96,2 Tsd. EUR, für TVöD Tarife: 3 Tsd. EUR.
Nicht zu berücksichtigen sind Reste/Rücklagen i.H.v. 3.797,96 Tsd. EUR.

Einnahmen:
Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen wurden in 2018 im Produktplan 92 vereinnahmt.
Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.
Im Berichtsjahr sind Einnahmen in Höhe von rd. 46,1 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 5,2 Mio. EUR übertreffen. Dabei handelt es sich zur Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR um zweckgebundene Drittmittel und Einnahmeverfügungsmittel, die sollerhöhend im Jahresergebnis berücksichtigt sind.
Zur Höhe von ca. 2 Mio. EUR sind die höheren Einnahmen auf außerordentliche hohe Einzelbeträge aus Gerichtskosten und Geldauflagen zurückzuführen. Im Vergleich zu dem herausragenden Einnahmeergebnis des Vorjahres ist bei den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften ein Rückgang um insgesamt 1,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Da die in 2018 erzielten Mehreinnahmen zur Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR zur Deckung von Mehrausgaben herangezogen wurden, ermäßigen sich die im Jahresergebnis ausgewiesenen Mehreinnahmen auf rd. 1,3 Mio. EUR.

Konsumtive Ausgaben:
Die für das Berichtsjahr abgebildeten Ist-Planwert-Abweichungen (minus 0,4 % bzw. 0,2 Mio. EUR) sind per Saldo auf Anschlagsunterschreitungen bei den Auslagen in Rechtssachen (rd. -0,6 Mio. EUR), und überplanmäßige Ausgaben bei den übrigen Sachausgaben zurückzuführen, hier insbesondere Ausgaben für die Intensivierung der Gewinnabschöpfung (0,155 Mio. EUR finanziert aus Mehreinnahmen), für flüchtlingsbezogene Mehrbedarfe (finanziert aus Mitteln des PPL 92), für die aus den Verstärkungsmitteln der HF Bürgerservice und Sichere u. saubere Stadt finanzierten Projekte sowie Ausgaben mit Deckung aus nicht veranschlagten Einnahmeverfügungs- u. Drittmitteln.
Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (rd. 4,3 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus den Haushaltsresten des Vorjahres (rd. 3,6 Mio. EUR), den Unterschreitungen bei den Auslagen in Rechtssachen (rd. 0,6 Mio. EUR) sowie zum kleineren Teil aus nicht abgeflossenen sonstigen Sachmitteln. In das Jahr 2019 sind Reste in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR übertragen worden.
Rd. 66 % bzw. 34,6 Mio. EUR der konsumtiven Jahres-Ist-Ausgaben sind den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen zuzuordnen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Ausgabenzuwächse von rd. 1,0 Mio. EUR. In 2017 lag der Ausgabenzuwachs bei 0,7 Mio. EUR.

Investive Ausgaben:
Die im Jahresergebnis abgebildeten Minderausgaben resultieren zur Höhe von 0,232 Mio. EUR aus Rücklagen des Vorjahres. In die investive Budgetrücklage sind im Rahmen der Abrechnung 2018 Reste in Höhe von 0,183 Mio. EUR übertragen worden.
Veranschlagte Mittel für die Sanierung der JVA in Höhe von 1,237 Mio. EUR sind entsprechend den Planungen in 2018 an das Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) abgeflossen.

3.2 Personaldaten
Die im Jahresergebnis 2018 abgebildeten Minderausgaben resultieren aus nicht abgeflossenen Verstärkungsmitteln sowie zur Höhe von 0,079 Mio. EUR aus zweckgebundenen Drittmitteln. Letztere sind in das nächste Jahr übertragen worden.
Für das Personalkostenbudget konnte trotz vielfältiger Problemlagen und der im Ressortbudget zusätzlich zu finanzierenden temporären Personalaufstockungen und Flexibilisierungsmaßnahmen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Insges. wurden rd. 2,5 Mio. EUR aus Mehreinnahmen zusätzlich finanziert.
Zielzahlüberschreitungen waren jedoch unvermeidlich, um den akuten Problemlagen, insbesondere dem starken Anstieg der Gefangenenzahlen in der Justizvollzugsanstalt Bremen gerecht werden zu können und die Justizvollzugsanstalt mit dem für die Gefangenenzahlen erforderlichen vollzuglichen Personal auszustatten.
Aus Sicht des Ressorts ist es erforderlich,
- die temporären Personalverstärkungen in den HH 2020 ff. zu verstetigen (ca. 100 AKA aus Mitteln für Flüchtlinge, Verstärkungsmitteln der Handlungsfelder Sicherheit/Digitalisierung/Bürgerservice, Strafkammern LG, Betreuungsgerichte wg. Änd. PsychKG);
- gezielte, weitere Personalverstärkungen in den besonders stark belasteten Gerichten (VG, SG, AG HB) u. d. Staatsanwaltschaft vorzunehmen (angestrebt wird eine Ausstattung auf Basis von Pebb§y 100%; dies bedeutet auf Grundlage der Pebb§yzahlen 2017 ca. 130 weitere Stellen); die Aufstockungen betreffen alle Dienste, v.a. aber den Bereich der Serviceeinheiten (ca. 90 Stellen, 40 Richter/Staatsanwaltschaftsstellen), damit verbundenen ist die Erwartung, die im Bundesvergleich deutlich höheren Bestände und die Verfahrenslaufzeiten zu reduzieren;
- Aufstockung des AVD in der JVA in Anpassung an die Gefangenenzahlen und die erhöhten Sicherheitsanforderungen.

3.3 Leistungsdaten
Zivilkammern des Landgerichts:
Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich mit Ausnahme der erstinstanzlichen Verfahrensdauer im tolerablen Rahmen. Die Gründe für die höhere Verfahrensdauer sind nach dem Bericht des Landgerichts in einem geringeren richterlichen Personaleinsatz zu sehen.
Strafkammern des Landgerichts:

Im Bereich der Strafkammern liegen die Ist-Werte weiterhin deutlich über den Planungen. Das gilt nach wie vor auch für die Eingangsbelastung (33,7 % über Plan). Entsprechend den vom Senat beschlossenen temporären Personalverstärkungen zum Abbau der Altverfahren wurde beim Personaleinsatz nachgesteuert, wenngleich sich die Personalaufstockungen in den Zahlen für das Gesamtjahr 2018 noch nicht so deutlich bemerkbar machen. Die Zahl der erledigten Verfahren erreicht mit 501 Erledigungen mittlerweile nahezu die Zahl der Verfahrenseingänge von 508 Verfahren. Die Unterschreitung der erstinstanzlichen Verfahrensdauer weist darauf hin, dass in 2018 noch kein nennenswerter Abbau der Altverfahren erfolgen konnte.
Amtsgerichte:
Bei den Amtsgerichten bleiben die Eingangs- und Erledigungszahlen sowohl in Zivil- als auch in Familiensachen hinter den Planwerten zurück (-15,8 bzw. -17,1 %). Der richterliche Personaleinsatz wurde im Berichtsjahr reduziert und liegt mittlerweile im Umfang von 3,375 VK bzw. 9,7 % unter den Planungen. Die geplante Verfahrensdauer wurde erreicht bzw. in Familiensachen deutlich unterboten.
Im Bereich der Strafsachen weichen Eingangs- und Erledigungszahlen nur leicht von den Planwerten ab. Der erhöhte Personaleinsatz (+9,3 %) entspricht den schwerpunktmäßigen Zielsetzungen einer konsequenten Ahndung von Straftaten. Die geplante durchschnittliche Verfahrensdauer ist in 2018 nicht erreicht worden.
Staatsanwaltschaft:
Die Abweichungen bei Erledigungszahlen und Personaleinsatz bewegen sich im tolerablen Rahmen. Bestände konnten durch den Abschluss von Altverfahren abgebaut werden. Die angestrebten Erledigungsdauern wurden noch nicht erreicht.
Justizvollzugsanstalt:
Der Belegungsgrad von 90,1% wird um 8,67 % überschritten. Seit April 2018 stehen im wieder eröffneten Haus III zusätzlich 51 Haftplätze zur Verfügung. Die Belegungsfähigkeit wurde von 666 auf 717 Haftplätze festgesetzt.

Strategische Ziele ohne Kennzahlenabbildung:
Verstärkte Bekämpfung Cyber- und Wirtschaftskriminalität: Große Erfolge konnten in den letzten Jahren mit der Abschöpfung illegal erworbener Vermögenswerte erzielt werden. Die Staatsanwaltschaft Bremen stellt sich durch Qualifizierung und Spezialisierung den großen Herausforderungen der Digitalisierung und der immer komplexer werdenden Verfahren. Unumgänglich ist eine den wachsenden Anforderungen angemessene Personalausstattung.

Verbesserte Aufklärung von Sexualstraftaten: Die Optimierung der Verfahrensabläufe ist weitgehend umgesetzt. Die Zahlen der Audiovernehmungen und der Umfeldermittlungen konnten gesteigert, die Fälle vermeidbarer Doppelvernehmungen der Opfer reduziert werden. Auch wurden mehr Haftbefehle beantragt und erlassen.

Optimierung der Ausbildung im Justizvollzug/ Kooperation JVA/Verwaltungsschule: Gemeinsam mit der Verwaltungsschule wurde das Curriculum aktualisiert und eine Vereinbarung dahingehend getroffen, künftig jährlich und bis zu 30 angehende Beamte des allgemeinen Vollzugsdienstes auszubilden. Um die zunehmenden fachpraktischen Unterrichtseinheiten abdecken zu können, sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA an die Verwaltungsschule teilabgeordnet worden.

Umgang mit extremistischen Gefangenen/Deradikalisierung:
Speziell für die Gruppe der extremistischen Gefangenen wurden zwischenzeitlich verschiedene Fortbildungsprogramme zum Erkennen von Radikalisierungen, dem Umgang damit und einer möglichen Deradikalisierung aufgesetzt. Durch einen intensiven bundeslandübergreifenden, europäischen und internationalen Austausch mit Vollzugspraktikern und Experten aus der Wissenschaft werden diese Programme fortlaufend aktualisiert und wo notwendig ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden wurde und wird im Rahmen von KODEX weiter intensiviert, sowohl im Justizvollzug als auch bei den Sozialen Diensten der Justiz wird eine „Expertenstruktur“ von Mitarbeitern zum Thema „Extremismus“ verankert.

JVA 2020/ Personalkonzept JVA: Nachdem im Projekt 2020 die Organisations- und Ablaufstruktur in vielen Bereichen überprüft und optimiert worden ist, konnten auf dieser Grundlage die Arbeiten an einem Personalkonzept für die JVA für den Bereich des Allgemeinen Vollzugsdienstes mit der Erstellung von Aufgaben- und Anforderungsprofilen sowie den dazugehörigen Dienstpostenbewertungen im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. In diese Arbeiten sind die Ergebnisse einer parallel durchgeführten Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeflossen.

Sanierung JVA Haus 1 und Haus 2: Die Umplanungen für die Sanierung der Häuser 1 und 2 wurden weiter vorangetrieben. Daneben wurde die Prüfung einer aufgrund der stark gestiegenen Gefangenenzahlen erforderlichen Interimsmaßnahme zur Schaffung weiterer Haftraumkapazitäten begonnen, da andernfalls eine Freiziehung der Häuser 1 bzw. 2 nicht möglich wäre.

E-justice: Der elektronische Rechtsverkehr ist, wie gesetzlich vorgeschrieben, in allen Bereichen eröffnet. Die vorbereitenden Arbeiten zur Schaffung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung der elektronischen Akte wurden, wenn auch mit einigen herstellerbedingten Verzögerungen, weiter vorangetrieben. Die Fachverfahren wurden beim Dienstleister aufgebaut und in Betrieb genommen, die Scansoftware ausgeschrieben und ebenfalls aufgebaut, die Inbetriebnahme der Scanstelle ist zum 15.04. geplant. Seit Oktober läuft die Pilotierung für einen voll elektronischen Workflow in einer Kammer beim Verwaltungsgericht Bremen. Der Flächenrollout im gesamten Gericht soll aufgrund der erfolgreichen Pilotierung noch in der 1. Jahreshälfte 2019 erfolgen. Im Anschluss ist dann der weitere Rollout in der Fachgerichtsbarkeit geplant.

Platzierung der Justiz in Bremen als attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um (Nachwuchs-)Kräfte: Die Fachkräftesicherung und erfolgreiche Nachwuchsgewinnung ist in den nächsten Jahren eines der Schlüsselthemen für die bremische Justiz. Nach der Umsetzung einiger Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Berufe des/der Rechtspflegers/in, des/der Justizfachangestellte(n) und im Allgemeinen Vollzugsdienst der JVA konnten die Bewerberzahlen in 2018 erfreulicherweise signifikant gesteigert werden. In einem nächsten Schritt sollen Möglichkeiten zur besseren Gewinnung von Richter/innen und Staatsanwält/innen geprüft und umgesetzt werden.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46.018	40.862	5.156	12,6	44.724	44.724	46.018	1.294	40.862
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	77	0	77	0,0	76	76	77	1	0
- Stadtgem. und intern	77	0	77	0,0	76	76	77	1	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**46.096**	**40.862**	**5.234**	**12,8**	**44.800**	**44.800**	**46.095**	**1.295**	**40.862**
Personalausgaben	76.467	76.603	-136	-0,2	76.604	76.604	76.468	-136	69.135
Sonst. kons. Ausgaben	52.559	52.765	-206	-0,4	56.879	56.879	52.558	-4.321	52.766
Zinsausgaben	1	1	0	33,0	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.891	2.445	446	18,2	3.253	3.253	2.892	-361	2.443
Relevante Verrech./Erstatt.	2.318	2.261	57	2,5	2.319	2.319	2.317	-2	2.261
- Stadtgem. und intern	1.965	1.907	58	3,0	1.966	1.966	1.964	-2	1.908
- an Bremerhaven	353	354	-1	-0,2	353	353	353	0	353
Gesamtausgaben	**134.236**	**134.075**	**161**	**0,1**	**139.056**	**139.056**	**134.236**	**-4.820**	**126.607**
Saldo	**-88.140**	**-93.213**	**5.073**	**-5,4**	**-94.256**	**-94.256**	**-88.141**	**6.115**	**-85.745**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	844	-844	63.927	63.928	-1	63.927	63.928	-1
Temporäre Personalmittel	0	-34	34	3.049	3.161	-112	3.049	3.161	-112
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	-97	97	1.052	1.052	0	1.052	1.052	0
Zwischensumme	**0**	**713**	**-713**	**68.028**	**68.141**	**-113**	**68.028**	**68.141**	**-113**
Refinanzierte	0	-16	16	683	687	-4	683	687	-4
Ausbildung	0	96	-96	3.031	3.031	0	3.031	3.031	0
Nebentitel	0	-1.158	1.158	4.725	4.744	-19	4.725	4.744	-19
Insgesamt	**0**	**-365**	**365**	**76.467**	**76.603**	**-136**	**76.467**	**76.603**	**-136**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-378	378	1.972	1.972	0	1.972	1.972	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.262,0	1.236,5	25,5	1.226,1	1.225,3	0,8	1.226,1	1.225,3	0,8
Temporäre Personalmittel	63,5	56,8	6,7	61,9	56,8	5,1	61,9	56,8	5,1
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	19,4	19,5	-0,1	19,4	19,5	-0,1	19,4	19,5	-0,1
Zwischensumme	**1.344,9**	**1.312,8**	**32,1**	**1.307,4**	**1.301,6**	**5,8**	**1.307,4**	**1.301,6**	**5,8**
Refinanzierte	10,7	-	-	11,3	-	-	11,3	-	-
Ausbildung	155,0	163,0	-8,0	163,2	162,9	0,3	163,2	162,9	0,3
Insgesamt	**1.510,6**	**-**	**-**	**1.481,9**	**-**	**-**	**1.481,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	18,7	-	-	21,6	-	-	21,6	-	-
Summe einges. Personal	**1.530,0**	**-**	**-**	**1.504,8**	**-**	**-**	**1.504,8**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	69,9	-	-	74,4	-	-	74,4	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)	[ST]	2.496,000	2.590,000	-94,000	-3,6	2.590,000
Landgericht: Richter in Zivilsachen	[VK]	16,588	17,500	-0,912	-5,2	17,500
JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad	[%]	98,77	90,10	8,67	-	90,10
AGe: Strafsachen - Erledigungen	[ST]	7.379,000	7.400,000	-21,000	-0,3	7.400,000
AGe: Richter in Strafsachen	[VK]	21,211	19,400	1,811	9,3	19,400
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.)	[ST]	14.963,000	18.050,000	-3.087,000	-17,1	18.050,000
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen)	[ST]	501,000	395,000	106,000	26,8	395,000
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen)	[ST]	63.245,000	66.500,000	-3.255,000	-4,9	66.500,000
Landgericht: Richter in Strafsachen	[VK]	25,900	21,800	4,100	18,8	21,800
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen	[VK]	31,425	34,800	-3,375	-9,7	34,800
StA: Staats-Amtsanwält/innen	[VK]	63,346	62,450	0,896	1,4	62,450
Qualität						
LG: Zivilsachen - I. Instanz - Dauer	[mnt]	14,000	11,800	2,200	18,6	11,800
LG: Zivilsachen - Berufungen - Dauer	[mnt]	7,200	7,500	-0,300	-4,0	7,500
LG: Strafsachen - I. Instanz - Dauer	[mnt]	9,300	12,000	-2,700	-22,5	12,000
LG: Strafsachen - Berufungen - Dauer	[mnt]	8,900	9,000	-0,100	-1,1	9,000
AGe: Zivilsachen - Verfahrensdauer	[mnt]	5,800	5,800	0,000	0,0	5,800

Bitte beachten Sie: Aus Platzmangel konnten nicht alle Kennzahlen dargestellt werden.

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Bitte beachten Sie: Aus Platzmangel konnten nicht alle Kennzahlen dargestellt werden.

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 11

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	LG: Erledig. je Ri. Zivilsachen	150,60 ST	148,00 ST	2,60 ST	2
Stat. Kennzahlen	LG: Erledig. je Ri. Strafsachen	20,06 ST	18,12 ST	1,94 ST	11
Stat. Kennzahlen	AGe: Erled. je Ri. Zivil- u. Familiens.	475,54 ST	518,68 ST	43,14- ST	8-
Stat. Kennzahlen	AGe: Erledig. je Ri. Strafsachen	349,22 ST	381,44 ST	32,22- ST	8-
Stat. Kennzahlen	Erledig. Js-Verf. je Staats-/Amtsanwalt	999,79 ST	1.064,85 ST	65,06- ST	6-

PRODUKTPLAN 12 Sport	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☐	☐	☐	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Die Dateneingaben des Ressorts zum Controlling 01 -14 / 2018 hätten im voraussichtlichen Soll und Ist bei den Zinsausgaben und investiven Ausgaben einer Korrektur bedurft. Diese war innerhalb der ausgewerteten Periode nicht mehr möglich, wodurch Abweichungen entstanden. Auch hätte die Ressortkommentierung hinsichtlich der tatsächlichen Budgetunterschreitung (investive Minderausgaben Bäderkonzept) noch korrigiert werden müssen, was aus gleichem Grunde nicht mehr möglich war.
Nachfolgend werden für die Kommentierung der Senatorin für Finanzen die tatsächlichen HH-Soll- und Ist-Werte nach Abschluss des 14. Monats zugrunde gelegt:
Zum Jahresende wurde das Budget im **städtischen** Haushalt 2018 um 4,371 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich i.W. aus investiven Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept i.H.v. 4,308 Mio. €, die zweckgebunden in den Jahren ab 2019 benötigt werden und sich konkret wie folgt zusammensetzen:

- 2,118 Mio. € nicht benötigte Restmittel Bäderkonzept aus dem Vorjahr
- zzgl. 2,500 Mio. € nicht abgeflossene liquide Bäderkonzeptmittel 2018
- abzgl. 0,310 Mio. € Heranziehung von Investitionsmitteln zur Deckung eines konsum. Bedarfs Unibadschließung 2015/2016.

Hinzu kommen bei der Budgetunterschreitung im städtischen Haushalt weitere geringfügige Effekte aus konsumtiven Mehreinnahmen, konsumtiven Minderausgaben sowie investiven Minderausgaben i.H.v. insgesamt rd. 0,027 Mio. €. Zudem wurden rd. 0,036 Mio. € an nach Abschluss des 13. Monats noch gesperrten investiven Mitteln für die Reduzierung des Verlustvortrages freigegeben.Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 wurden im städtischen Haushalt die investiven Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept (4,308 Mio. €) der investiven Rücklage zugeführt; zudem wurden insgesamt rd. 0,063 Mio. € zur Reduzierung des bestehenden Verlustvortrages (Stand 31.12.2018: 0,473 Mio. €) herangezogen.
Unter Berücksichtigung von liquiditätswirksamen, produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 2,951 Mio. € wurde der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende um rd. 2,290 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus den o.g. Aspekten bei der Budgetunterschreitung abzgl.

der nicht liquiden Restmittel für das Bäderkonzept aus dem Vorjahr i.H.v. 2,118 Mio. € sowie zzgl. gesperrter konsumtiver Mittel i.H.v. rd. 0,036 Mio. €, die budgetmäßig nicht zur Verfügung standen.

Im **Landeshaushalt** wurden das Budget sowie der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende um rd. 0,001 Mio. € unterschritten. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 wurden die konsumtiven Minderausgaben (1.120,52 €) gestrichen (Verzicht auf Resteübertragung).

Personaldaten

Leistungsdaten

Auf Produktplanebene weicht bei der Leistungskennzahl „Betriebskostenzuschuss pro besucher“ (Bremer Bäder) der Ist-Wert (3,76 €) mit rd. 16,4 % vom Planwert (3,23 €) ab. Das Ressort hat diese Abweichung nicht weiter kommentiert.

Nach Angaben des Ressorts bezieht sich der bei der Leistungskennzahl „Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied“ dargestellte Planwert (1.463 €) auf den Betrag pro Verein und sei insofern fehlerhaft; der Planwert pro Vereinsmitglied liege bei 4,51 € p.a. Der Ist-Wert liegt gemäß Eingaben des Ressorts bei - 43,62 €. Diese Abweichung wurde nicht weiter kommentiert.

Die Senatorin für Finanzen hat die Ressorts im Vorfeld des Controllings darauf hingewiesen, dass im Fokus des jährlichen Abschlusscontrollings die Bewertung der strategischen Zielerreichung steht. Die Ressorts wurden gebeten, in der Kommentierung einerseits auf die Verknüpfung zwischen der Zielerreichung und den dazugehörigen Kennzahlen einzugehen und andererseits auf dieser Basis eine Bewertung der strategischen Zielerreichung vorzunehmen. Aus Sicht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport seien die strategischen Ziele des Produktplans Sport nahezu erreicht worden. Weitere Erläuterungen dazu sind nicht vorgenommen worden.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 12 Sport		**Controlling 14/18 01.04.2019**	
Verantwortlich:	**Sen. Stahmann**	**Version: 92**	**Seite 1**

Einhaltung Finanzdaten: 👍 **Einhaltung Personaldaten:** **Einhaltung strategische Ziele:** 👍

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	**14. Monat 2018**					**Jahresplanung 2018**			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	526	278	248	89,4	509	509	526	17	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	122	45	77	170,8	122	122	122	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	122	45	77	170,8	122	122	122	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**648**	**323**	**325**	**100,7**	**631**	**631**	**648**	**17**	**323**
Personalausgaben	2	2	-0	-11,4	2	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	13.178	12.564	614	4,9	13.184	13.184	13.179	-5	12.563
Zinsausgaben	0	21	-21	-100,0	0	21	21	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.377	2.988	389	13,0	7.727	7.374	2.756	-4.618	2.988
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**16.558**	**15.575**	**983**	**6,3**	**20.913**	**20.579**	**15.956**	**-4.623**	**15.572**
Saldo	**-15.909**	**-15.252**	**-657**	**4,3**	**-20.282**	**-19.948**	**-15.308**	**4.640**	**-15.249**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	497	482	361	6.356
- investiv	0	6.672	19.015	6.515	506
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
4.308	410

Personaldaten	**14. Monat 2018**			**kumuliert Januar - 14. Monat 2018**			**voraussichtl. Jahresergebnis**		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	2	-2	2	2	0	2	2	0
Insgesamt	**0**	**2**	**-2**	**2**	**2**	**0**	**2**	**2**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	2	-2	2	2	0	2	2	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**-0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,0**	**0,0**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Besucheranzahl der Bremer Bäder	[PRS]	1.370.000,000	1.500.000,000	-130.000,000	-8,7	1.500.000,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher	[EUR]	3,76	3,23	0,53	16,4	3,23
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH	[%]	58,98	58,98	0,00	-	58,98
Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied	[EUR]	-43,62	1.463,00	-1.506,62	-103,0	1.463,00

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Einnahmen

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Anschlag in Höhe von 278 Tsd. Euro sind mit den Ist-Einnahmen in Höhe von 526 Tsd. Euro Mehreinnahmen in Höhe von in Höhe von 248 Tsd. Euro erzielt worden. Diese entstanden überwiegend durch Rückforderungen an Zuwendungsempfänger aufgrund von durchgeführten Verwendungsnachweisprüfungen.
Diese Mehreinnahmen konnten in der 2. Tranche der Sportförderung genutzt werden.

Investive Einnahmen

-Keine-

Relevante Verrechnung / Erstattung

Gegenüber dem Anschlag in Höhe von 45 Tsd. Euro sind mit den Ist-Einnahmen in Höhe von 122 Tsd. Euro Mehreinnahmen in Höhe von in Höhe von 77 Tsd. Euro erzielt worden. Diese entstanden durch die Verlagerung der Mittel für den Hallenneubau TuS

Huchting vom Umweltressort.

3.1.2 Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Ausgehend vom Anschlag in Höhe von 12.563 Tsd. Euro beträgt das HH-Soll zum Jahresende 13.184 Tsd. Euro. Diese Erhöhung in Höhe von 621 Tsd. Euro ist durch Einnahmeverfügungsmittel, Verlagerungen innerhalb des Produkplans von und zu den Investitionen sowie Verlagerungen von und zu anderen Produkplänen entstanden.

Investive Ausgaben

Produktgruppe 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten)

Die Investiven Ausgaben belaufen sich in 2018 auf insgesamt 2.627 Tsd. Euro.Der Bereich der investiven Ausgaben schließt das Berichtsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder)

Im Berichtsjahr 2018 wurden investiv 750 Tsd. Euro ausgegeben.
Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat der Senat der Umsetzung und Finanzierung des Bäderkonzeptes zugestimmt. Dabei wird von einem Investitionsvolumen von 25,3 Mio. Euro für den Neubau eines Kombibades am Standort Horn und von 13,6 Mio. Euro für die Sanierung/des Umbaus des Freibades am Standort Westbad ausgegangen. Nach der Freibadsaison wird mit dem Abriss des Freibades und Neubau am Standort Horn begonnen.
Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgte ab 2018 über den Produktplan 97, Immobilienwirtschaft- und Management. Dort wurden für 2018 Mittel in einer Gesamthöhe von 2.500 Tsd. Euro veranschlagt.
Im Zusammenhang mit der vom Senat am 26.06.2018 beschlossenen Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH ist das im PPL 97 für das Bäderkonzept bereitgestellte Investitionsvolumen budgetneutral in den PPL 12 zu verlagern. Neben den veranschlagten Mitteln in Höhe von 2.500 Tsd. Euro sind davon auch die ausgekehrten, nicht-liquiden Restmittel aus dem Vorjahr in Höhe von 2.118 Tsd. Euro umfasst. Diese Restmittel werden zum Jahresende voraussichtlich nicht in Anspruch genommen, sodass sich eine Budgetunterschreitung i.H.v. 2.118 Tsd. Euro ergibt.

3.1.3 Personalausgaben

-Keine-

3.2 Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. 15.572 Tsd. Euro Euro veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von 2.951 Tsd. Euro erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 18.200 Tsd. Euro. Das IST beläuft sich auf 15.910 Tsd. Euro. Der zulässige Finanzierungssaldo wird damit um 2.291 Tsd. Euro unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus den o.g. investiven Minderausgaben unter Abzug der nicht liquiden Restmittel aus dem Vorjahr.

3.3 Verlustvortrag

Der Verlustvortrag i.H.v. 474 Tsd. Euro kann um 63 Tsd. Euro reduziert werden.

3.4 Leistungskennzahlen

Produktgruppe 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten)

Anzahl der Kunstrasenplätze

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 28. Diese ist bereits erreicht. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden. So wurde in 2018 der Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Grolland saniert.

Pflege und Unterhaltung durch die Vereine

Im Berichtsjahr 2018 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Konsumtive und Investive Ausgaben je Einwohner

Die konsumtiven Ausgaben je Einwohner betragen 12,43 Euro und waren 0,54 unter dem Jahresplanwert. Die Investiven Ausgaben je Einwohner lagen im Berichtszeitraum bei 4,64Euro und somit 0,85 über dem Jahresplanwert.

Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied
Bei der Kennzahl „Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied“ bezieht sich die dargestellte Zahl (Planwert 1.463 Euro) auf den Betrag pro Verein und ist insofern fehlerhaft. Der Planwert pro Vereinsmitglied beträgt 4,51 Euro p.a.

Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder)

Besucherzahl der (Bremer Bäder)

Im Berichtsjahr 2018 wurden 1.370.000 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bäder gezählt.

Betriebskostenzuschuss pro Besucher
Der Betriebskostenzuschuss lag pro Besucher im Berichtsjahr 2018 bei 3,76 Euro

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 58,98%.

Strategische Zielsetzung
Aus Sicht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ist die Hinschliche Erreichung der für 2018 aufgeführten Strategischen Ziele nahezu erreicht.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	145	146	-1	-0,6	146	146	145	-1	146
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**145**	**146**	**-1**	**-0,6**	**146**	**146**	**145**	**-1**	**146**
Saldo	**-145**	**-146**	**1**	**-0,6**	**-146**	**-146**	**-145**	**1**	**-146**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	526	278	248	89,4	509	509	526	17	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	122	45	77	170,8	122	122	122	0	45
- Land und intern	122	45	77	170,8	122	122	122	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**648**	**323**	**325**	**100,7**	**631**	**631**	**648**	**17**	**323**
Personalausgaben	2	2	-0	-11,4	2	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	13.033	12.418	615	5,0	13.038	13.038	13.034	-4	12.417
Zinsausgaben	0	21	-21	-100,0	0	21	21	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.377	2.988	389	13,0	7.727	7.374	2.756	-4.618	2.988
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**16.412**	**15.429**	**983**	**6,4**	**20.766**	**20.433**	**15.811**	**-4.622**	**15.426**
Saldo	**-15.764**	**-15.106**	**-658**	**4,4**	**-20.135**	**-19.802**	**-15.163**	**4.639**	**-15.103**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	2	-2	2	2	0	2	2	0
Insgesamt	**0**	**2**	**-2**	**2**	**2**	**0**	**2**	**2**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	2	-2	2	2	0	2	2	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**-0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,0**	**0,0**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Betriebskostenzuschuss pro Besucher	[EUR]	3,76	3,23	0,53	16,4	3,23
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH	[%]	58,98	58,98	0,00	-	58,98
Besucheranzahl der Bremer Bäder	[PRS]	1.370.000,000	1.500.000,000	-130.000,000	-8,7	1.500.000,000
Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied	[EUR]	43,62-	1.463,00	-1.506,62	-103,0	1.463,00

PRODUKTPLAN 21 Kinder und Bildung	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☒	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Zum Jahresende wurde das Budget um 8,091 Mio. € unterschritten (Abweichung durch Rundungungen im SAP-Bericht im vor. HH-Soll und Ist). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land + Stadtgemeinde	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	6,06
Konsumtive Mindereinnahmen	-4,11
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	-0,08
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Resten)	-0,15
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Resten)	6,03
Investive Minderausgaben (nach Abzug von Resten)	0,02
Minderausgaben Verr./Erstatt. (nach Abzug von Resten)	0,32
Gesamt	**8,09**

Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 23,403 Mio. €) eingehalten. (Überschreitung im Land i.H.v. 0,935 Mio. € | Unterschreitung in der Stadtgemeinde i.H.v. 1,001 Mio. €).
Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und der Einhaltung des Finanzierungssaldos ist im Wesentlichen auf die Restübertragung aus den Vorjahren (6,059 Mio. €) zurückzuführen.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden im Land Ausgabereste i.H.v. 0,724 Mio. € übertragen und 0,008 Mio. € der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt. In der Stadtgemeinde wurden Ausgabereste i.H.v. 4,033 Mio. € übertragen und 2,699 Mio. € der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl im Kernbereich werden unterschritten.

Jahresdurchschnittlich wurde die Beschäftigungszielzahl um rd.150 VZE unterschritten, durch Neueinstellungen zum Schuljahresbeginn 2018/2019 hat sich die Unterschreitung auf rd. 31 VZE vermindert.

Aus den aktualisierten Berechnungen der Zuweisungsrichtlinie aufgrund der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2018/2019 ist ein erhöhter Bedarf an Lehrkräften von rd. 116 VZE abzuleiten. Laut Senatsbeschluss vom 28.06.2018 sind die voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von rd. 5,4 Mio. € im Jahr 2019 aus dem Ressortbudget zutragen. Für den Fall das dies nicht möglich sein wird, ist eine Lösung im Controlling darzustellen. Da im Haushaltsjahr 2019 weitere zusätzliche Belastungen auf das Ressortbudget zukommen werden (wie zum Beispiel die Besoldung der Grundschullehrer nach A13), erscheint eine Einhaltung des Budgets fraglich.

Leistungsdaten

Die Abweichung zu der Leistungskennzahl „Schulentlassene m. mind. Mittl. Abschluss“ ist vor allem auf die gestiegene Bevölkerung in den relevanten Altersjahrgängen zurück zu führen.
Die weiteren Leistungszielzahlen wurden erreicht:
So konnten die Zielwerte für die Versorgungsquoten für die U3 (-2%) und Ü3 (+0,3%) Kinder sowie die der Betreuungsquote in Ganztagsschulen (+0,8%) eingehalten werden. Darüber hinaus wurden die strategischen Ziele aus dem Produktgruppenhaushalt weiter verfolgt: Im Schulbereich wurde das Ziel der Fortsetzung des Bildungs-/Schulkonsens erreicht: In 2018 wurde der Schulkonsens um weitere 10 Jahre verlängert. Auch das Angebot an Ganztagsschulen und der Kindertagesbetreuung wurde und wird weiter ausgebaut.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 21 Kinder und Bildung		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Sen. Dr. Bogedan	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.420	20.926	-1.506	-7,2	23.530	23.529	19.419	-4.110	20.925
Investive Einnahmen	4.253	3.212	1.041	32,4	4.253	4.253	4.253	0	3.212
Relevante Verrech./Erstatt.	535.354	504.661	30.693	6,1	535.433	535.432	535.354	-78	504.661
- Land, Stadtgem. u. intern	535.354	504.661	30.693	6,1	535.433	535.432	535.354	-78	504.661
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**559.028**	**528.799**	**30.229**	**5,7**	**563.216**	**563.214**	**559.026**	**-4.188**	**528.798**
Personalausgaben	333.809	334.388	-579	-0,2	334.391	334.391	333.809	-582	337.149
Sonst. kons. Ausgaben	444.350	431.112	13.238	3,1	453.155	453.156	444.349	-8.807	431.112
Zinsausgaben	343	344	-1	-0,2	343	344	344	0	343
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	50.243	39.280	10.963	27,9	52.814	52.814	50.242	-2.572	39.281
Relevante Verrech./Erstatt.	646.850	614.146	32.704	5,3	647.172	647.171	646.848	-323	614.146
- Land, Stadtgem. u. intern	519.870	493.620	26.250	5,3	520.189	520.188	519.869	-319	493.620
- an Bremerhaven	126.979	120.526	6.453	5,4	126.983	126.983	126.979	-4	120.526
Gesamtausgaben	**1.475.595**	**1.419.270**	**56.325**	**4,0**	**1.487.875**	**1.487.876**	**1.475.592**	**-12.284**	**1.422.030**
Saldo	**-916.567**	**-890.471**	**-26.096**	**2,9**	**-924.659**	**-924.662**	**-916.566**	**8.096**	**-893.232**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	4.100	6.717	5.784	2.452	20.497
- investiv	750	14.220	13.537	2.741	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
2.707	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1	-110	111	312.188	312.188	0	312.188	312.188	0
Temporäre Personalmittel	0	-23	23	571	571	0	571	571	0
TPM - Flüchtl.	0	-5	5	537	537	0	537	537	0
Flexibilisierungsmittel	0	-2	2	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**1**	**-140**	**141**	**313.296**	**313.296**	**0**	**313.296**	**313.296**	**0**
Refinanzierte	0	-9	9	723	1.258	-535	723	1.258	-535
Ausbildung	1	-17	18	10.254	10.254	0	10.254	10.254	0
Nebentitel	0	-734	734	9.533	9.580	-47	9.533	9.580	-47
Insgesamt	**2**	**-900**	**902**	**333.806**	**334.388**	**-582**	**333.806**	**334.388**	**-582**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-697	697	8.526	8.526	0	8.526	8.526	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5.367,7	5.399,6	-31,9	5.251,5	5.401,6	-150,1	5.251,5	5.401,6	-150,1
Temporäre Personalmittel	9,9	13,5	-3,6	10,2	12,8	-2,6	10,2	12,8	-2,6
TPM - Flüchtl.	9,5	26,0	-16,5	10,1	26,0	-15,9	10,1	26,0	-15,9
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,8	-0,8	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1
Zwischensumme	**5.387,1**	**5.439,8**	**-52,8**	**5.271,7**	**5.440,4**	**-168,7**	**5.271,7**	**5.440,4**	**-168,7**
Refinanzierte	13,0	-	-	13,1	-	-	13,1	-	-
Ausbildung	577,0	588,0	-11,0	585,9	588,0	-2,1	585,9	588,0	-2,1
Insgesamt	**5.977,1**	**-**	**-**	**5.870,7**	**-**	**-**	**5.870,7**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,8	-	-	5,1	-	-	5,1	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	3,0	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	**5.983,8**	**-**	**-**	**5.879,3**	**-**	**-**	**5.879,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	289,8	-	-	288,4	-	-	288,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,2	22,5	18,3
Beschäftigte über 55 Jahre	21,0	17,5	22,1
Frauenquote	69,9	50,0	70,1
Teilzeitquote	44,7	35,0	44,7
Schwerbehindertenquote	4,5	6,0	4,8

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]	46,78	49,00	-2,22	-	49,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]	97,25	97,00	0,25	-	97,00
Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss	[%]	75,00	85,10	-10,10	-	85,10
Wiederholerquote	[%]	2,10	2,00	0,10	-	2,00
Leistungen						
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	1.230,00	1.200,00	30,00	2,5	1.200,00
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	5.530,00	5.500,00	30,00	0,5	5.500,00
Qualität						
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen	[PRS]	13,200	13,300	-0,100	-0,8	13,300
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen	[PRS]	22,200	22,100	0,100	0,5	22,100
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt	[PRS]	15,000	15,000	0,000	0,0	15,000
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen	[%]	45,60	44,80	0,80	-	44,80

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Im Produktplan ergibt sich folgendes Jahresergebnis:
Es entstanden Mindereinnahmen in Höhe von rd. 4,1 Mio. Euro. Im Landeshaushalt sind es 3,2 Mio. Euro, die hauptsächlich aus der Mindereinnahme im BAföG-Bereich (Produktbereich 21.05) besteht. Im städtischen Haushalt sind es insgesamt 0,9 Mio. Euro, die sich aus folgenden Positionen zusammensetzen: Benutzungsentgelte für Schulräume, Erstattung für Personalgestellung, Entgelte für den Besuch von Berufsschulen durch Umschüler und Bewirtschaftungskosten von Dritten.
Die Mindereinnahmen wurden durch Restestreichung ausgeglichen. Nach Ausgleich der Mindereinnahmen müssen konsumtive Reste in Höhe von rd. 3,95 Mio. Euro gebildet werden, diese sind zweckgebunden und beziehen sich auf folgende Ausgabebereiche:
· 3,14 Mio. Euro für die Rücklagen der Schulen der Stadtgemeinde Bremen
· 0,8 Mio. Euro für Bundes - und ESF-Projekte und für andere zweckgebundene Mittel (Spenden, Ortsämter, Elternbeiträge, etc.)

Die Reste im investiven Bereich in Höhe von rd. 2,7 Mio. Euro beziehen sich in Höhe von 2,6 Mio. Euro auf die investive Rücklage der Schulen und 0,1 Mio. € auf Drittmittel. Die übertragbaren Reste im Personalbereich von rd. 0,48 Mio. Euro resultieren aus zweckgebundenen Personalausgaben im Rahmen von ESF-Projekten.

Insgesamt ergibt sich über alle Ausgabe -und Einnahmebereiche ein positives Ergebnis. Der Finanzierungssaldo (L+S) und das Budget wurden eingehalten.

Reste/Rücklage 2018 in €

1. Personalausgaben
Ausgabereste (zweckgebunden)
Land: 4.442 € Stadt: 477.676 € gesamt: 482.118 €

2. konsumtive Ausgaben
Ausgabereste (übertragbar)
Land: 399.469 € Stadt: 3.555.679 € gesamt: 3.955.148 €

3. Investitionsausgaben
Ausgabereste (rücklagefähig)
Land: 8.075 € Stadt: 2.698.649 € gesamt: 2.706.724 €

4. Ausgabereste bei Verrechnungen/Erstattungen (übertragbar)
Land: 317.000 € (investiv), 3.390 € (konsumtiv) gesamt: 320.390 €

Insgesamt wurden folgende Reste und Rücklagen anerkannt:
Land: 732.376 € Stadt: 6.732.005 € gesamt: 7.143.991 €

3.2 Personaldaten
Die Zielzahlen wurden insgesamt eingehalten. Die Unterschreitung der Sollzielzahl im Kernbereich (31,9 VZE im Dezember 2018) ergibt sich aus unbesetzten Stellen im Schulbereich.

3.3 Leistungskennzahlen/strategische Ziele

Personalausgaben pro Schüler: hier ist eine Steigerung zu verzeichnen, die zum einem durch die Tariferhöhung, aber auch durch die Erhöhung der Anzahl der Lehrkräfte (mehr Schüler/innen) entsteht.

Die Kennzahl Schulentlassene mit mittl. Abschluss bezieht sich auf das Jahr 2018. In Kennzahlen dieser Art bilden sich neben Veränderungen von Beteiligungsprozessen an Bildungsmaßnahmen immer auch schulstrukturelle oder bevölkerungsstrukturelle Änderungsprozesse ab. Ab 2015 ist bei der o.g. Quote deshalb damit zu rechnen, dass wegen der starken Zuwanderung, die Bevölkerung in der betrachteten Altersgruppe überproportional zu den erreichten Abschlüssen steigt, weil die Zuwanderer (noch) nicht an Bildungsmaßnahmen teilnehmen, die zu entsprechenden Abschlüssen führen. D.h. die Zuwanderung wird dann auf die o.g. Quote einwirken und diese deutlich absenken. Weiterhin ist zu beachten, dass gut 8% der Schulentlassenen, eben gerade Schüler/innen sind, die nach dem 31.12.2013 einen Vorkurs besucht haben. Diese Schüler/innen können nicht mit gleicher Erfolgsquote einen mittleren oder höheren Schulabschluss erreichen. Weiterhin ist der Abiturjahrgang durch die Nulljahrgänge reduziert.
Die Zielkennzahlen zur Schüler-Lehrer-Relation (beziehen sich auf das Schuljahr 2017/2018) wurden eingehalten.

Ziel des Ausbaus Kindertagesbetreuung:
In 2018 wurde der Platzausbau in der Kindertagesbetreuung weiter fortgeführt. Es konnten rd. 800 neue Plätze für Kinder von 0-6 Jahren zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden auch seit Anfang 2019 sukzessive weitere Plätze eröffnet, sobald die Fertigstellung erfolgt ist. Vor dem Hintergrund der aktuellen Bevölkerungsprognose des StaLa von Dezember 2018 hat sich die Zahl der Kinder im Alter 0-<6 gegenüber der bisherigen Planung auf Basis der StaLa-Prognose von August 2016 deutlich erhöht; sie bleibt jedoch unterhalb der gemäß der StaLa-Prognose von 2017 erwarteten Zahlen. Aufgrund des Anstiegs der Kinderzahlen ist ein weiterer Platzausbau erforderlich. Eine Vorlage hierzu wird derzeit erarbeitet. Die gestiegenen Bevölkerungszahlen spiegeln sich auch in der ansteigenden Nachfrage nach Plätzen in Einrichtungen der Kindertagesförderung wieder, welche sich in der Statusberichterstattung der Träger von Kindertageseinrichtungen zum KGJ 18/19 abbildet. Dort wo die Zielversorgungsquoten bereits aktuell überschritten werden, kann davon ausgegangen werden, dass die aktuelle Quote der Inanspruchnahme auch bei einer zunehmenden Zahl an Kindern zur Bedarfsdeckung mindestens beibehalten werden muss. In einzelnen Stadtteilen liegt die Versorgungsquote im U3-Bereich, entsprechend der tatsächlich geltend gemachten Rechtsansprüche, bereits über 70%.

Im Schulbereich wurde das Ziel der Fortsetzung des Bildungs-/Schulkonsens erreicht: In 2018 wurde der Schulkonsens um weitere 10 Jahre verlängert. Auch das Angebot an Ganztagsschulen wird weiter ausgebaut. Die Zielkennzahl der Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen wurde erreicht.
Des Weiteren sind u.a. die folgenden strategischen Ziele gesetzt und werden weiter verfolgt:
· Verbesserung der Ausstattung der Inklusion
· Ausstattung der Schulen in Bremen und Bremerhaven
· Verbesserte Sprachförderung

Der Bevölkerungsanstieg und entsprechend auch der Anstieg der Anzahl der Kinder und Schüler/innen führen zu einer verzögerten Zielerreichung, denn die Einrichtung der Klassenräume zur Aufnahme der Schüler und Schülerinnen hat aufgrund der Schulpflicht immer die erste Priorität. Trotzdem bleibt das Erreichen der o.g. Ziele im Blick.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.588	15.191	-1.603	-10,6	16.710	16.710	13.588	-3.122	15.190
Investive Einnahmen	4.188	3.212	976	30,4	4.188	4.188	4.188	0	3.212
Relevante Verrech./Erstatt.	9.891	9.352	539	5,8	9.891	9.892	9.892	0	9.352
- Stadtgem. und intern	9.891	9.352	539	5,8	9.891	9.892	9.892	0	9.352
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**27.668**	**27.755**	**-87**	**-0,3**	**30.790**	**30.790**	**27.668**	**-3.122**	**27.755**
Personalausgaben	29.785	29.788	-3	-0,0	29.789	29.789	29.785	-4	27.291
Sonst. kons. Ausgaben	41.597	45.481	-3.884	-8,5	45.741	45.742	41.596	-4.146	45.480
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	603	206	397	192,8	621	621	603	-18	206
Relevante Verrech./Erstatt.	637.354	604.749	32.605	5,4	637.676	637.676	637.353	-323	604.749
- Stadtgem. und intern	510.375	484.223	26.152	5,4	510.694	510.693	510.374	-319	484.222
- an Bremerhaven	126.979	120.526	6.453	5,4	126.983	126.983	126.979	-4	120.526
Gesamtausgaben	**709.339**	**680.224**	**29.115**	**4,3**	**713.828**	**713.828**	**709.337**	**-4.491**	**677.727**
Saldo	**-681.671**	**-652.469**	**-29.202**	**4,5**	**-683.038**	**-683.038**	**-681.669**	**1.369**	**-649.972**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1	-38	39	17.641	17.641	0	17.641	17.641	0
Temporäre Personalmittel	0	24	-24	404	404	0	404	404	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**1**	**-14**	**15**	**18.045**	**18.045**	**0**	**18.045**	**18.045**	**0**
Refinanzierte	0	-8	8	53	57	-4	53	57	-4
Ausbildung	1	-17	18	10.254	10.254	0	10.254	10.254	0
Nebentitel	0	46	-46	1.432	1.432	0	1.432	1.432	0
Insgesamt	**2**	**7**	**-5**	**29.784**	**29.788**	**-4**	**29.784**	**29.788**	**-4**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	54	-54	1.224	1.224	0	1.224	1.224	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	276,9	274,7	2,3	273,8	276,7	-2,9	273,8	276,7	-2,9
Temporäre Personalmittel	7,0	9,0	-2,0	6,5	9,0	-2,5	6,5	9,0	-2,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**283,9**	**283,7**	**0,3**	**280,3**	**285,7**	**-5,4**	**280,3**	**285,7**	**-5,4**
Refinanzierte	0,7	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
Ausbildung	577,0	588,0	-11,0	585,9	588,0	-2,1	585,9	588,0	-2,1
Insgesamt	**861,6**	**-**	**-**	**866,8**	**-**	**-**	**866,8**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	4,4	-	-	4,4	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	3,0	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	**867,6**	**-**	**-**	**874,6**	**-**	**-**	**874,6**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	26,5	-	-	32,5	-	-	32,5	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]	728,12-	49,00	-777,12	-	49,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]	1.604,81-	97,00	-1.701,81	-	97,00
Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss	[%]	6,30	85,10	-78,80	-	85,10
Wiederholerquote	[%]	0,00	2,00	-2,00	-	2,00
Leistungen						
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	1.310,00	1.200,00	110,00	9,2	1.200,00
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	2.830,00	5.500,00	-2.670,00	-48,5	5.500,00
Qualität						
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen	[%]	0,80	44,80	-44,00	-	44,80
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen	[PRS]	0,200-	13,300	-13,500	-101,5	13,300
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen	[PRS]	0,200-	22,100	-22,300	-100,9	22,100
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt	[PRS]	0,300-	15,000	-15,300	-102,0	15,000

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.832	5.735	97	1,7	6.820	6.819	5.831	-988	5.735
Investive Einnahmen	65	0	65	0,0	65	65	65	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	525.463	495.309	30.154	6,1	525.541	525.540	525.462	-78	495.309
- Land und intern	525.463	495.309	30.154	6,1	525.541	525.540	525.462	-78	495.309
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**531.360**	**501.044**	**30.316**	**6,1**	**532.426**	**532.424**	**531.358**	**-1.066**	**501.044**
Personalausgaben	304.024	304.600	-576	-0,2	304.602	304.602	304.024	-578	309.857
Sonst. kons. Ausgaben	402.754	385.631	17.123	4,4	407.414	407.414	402.753	-4.661	385.631
Zinsausgaben	343	344	-1	-0,2	343	344	344	0	343
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	49.640	39.074	10.566	27,0	52.193	52.193	49.639	-2.554	39.075
Relevante Verrech./Erstatt.	9.495	9.397	98	1,0	9.495	9.495	9.495	0	9.397
- Land und intern	9.495	9.397	98	1,0	9.495	9.495	9.495	0	9.397
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**766.256**	**739.046**	**27.210**	**3,7**	**774.047**	**774.048**	**766.255**	**-7.793**	**744.304**
Saldo	**-234.896**	**-238.002**	**3.106**	**-1,3**	**-241.621**	**-241.624**	**-234.897**	**6.727**	**-243.260**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-72	72	294.547	294.547	0	294.547	294.547	0
Temporäre Personalmittel	0	-47	47	167	167	0	167	167	0
TPM - Flüchtl.	0	-5	5	537	537	0	537	537	0
Flexibilisierungsmittel	0	-2	2	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-126**	**126**	**295.251**	**295.251**	**0**	**295.251**	**295.251**	**0**
Refinanzierte	0	-1	1	670	1.201	-531	670	1.201	-531
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-780	780	8.101	8.148	-47	8.101	8.148	-47
Insgesamt	**0**	**-907**	**907**	**304.022**	**304.600**	**-578**	**304.022**	**304.600**	**-578**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-751	751	7.302	7.302	0	7.302	7.302	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5.090,8	5.124,9	-34,2	4.977,6	5.124,9	-147,3	4.977,6	5.124,9	-147,3
Temporäre Personalmittel	2,9	4,5	-1,6	3,7	3,8	-0,1	3,7	3,8	-0,1
TPM - Flüchtl.	9,5	26,0	-16,5	10,1	26,0	-15,9	10,1	26,0	-15,9
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,8	-0,8	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1
Zwischensumme	**5.103,2**	**5.156,2**	**-53,0**	**4.991,4**	**5.154,7**	**-163,3**	**4.991,4**	**5.154,7**	**-163,3**
Refinanzierte	12,3	-	-	12,5	-	-	12,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**5.115,4**	**-**	**-**	**5.003,9**	**-**	**-**	**5.003,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,8	-	-	0,8	-	-	0,8	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**5.116,2**	**-**	**-**	**5.004,6**	**-**	**-**	**5.004,6**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	263,3	-	-	255,9	-	-	255,9	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 21

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl.		38.064,00 PRS	38.064,00- PRS	100-
Stat. Kennzahlen	Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt		93.079,00 PRS	93.079,00- PRS	100-
Stat. Kennzahlen	Exklusionsquote		0,70 %	0,70- %	100-
Stat. Kennzahlen	Abgänger ohne Abschluss		7,60 PRS	7,60- PRS	100-

PRODUKTPLAN 22 Kultur	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☐	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☒	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,169 Mio. € (Land: 0,018 Mio. €, Stadt 0,151 Mio. €) aus. Diese Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,012 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,151 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,06 Mio. €).

Für die im Rahmen des Handlungsfeldes "Sichere und Saubere Stadt" bewilligten Mittel für Aufwendungen für Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung sind zum Jahresende Mittel in Höhe von 0,147 Mio. € nicht abgeflossen. Die Reste wurden im Rahmen des Jahresabschlusses übertragen.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplan-übergreifenden Verlagerungen (2,310 Mio. €) eingehalten.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl im Kernbereich werden eingehalten.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten

Im Bereich "Kulturelle Bildung" haben die Bürgerhäuser sowie die Kultur- und Veranstaltungszentren den Planwert der Besuche jeweils mit 7,3% übertroffen.

Im Bereich "Theater, Tanz und Musik" konnten die Planwerte der Besuche weitestgehend erreicht werden. Durch deutlich mehr Konzerte und die Gastspiele konnten die Besuche bei der Kammerphilharmonie Bremen um 5,9% ggü. der Planung gesteigert werden.
Beim Steptext dance projekt e. V. konnten die Planwerte der Besuche wie auch Gastspiele weit übertroffen werden.

Das Musikfest Bremen hat trotz gestiegener Anzahl an Veranstaltungen den Planwert der Besuche um 9,6% unterschritten.

Bei den Museen (Böttcherstraße, Wilhelm-Wagenfeld, Gerhard-Marcks, Kunsthalle und Weserburg) konnten die Planwerte der Besuche gesteigert werden. Die Anzahl der Sonderausstellungen konnte deutlich übertroffen werden. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass bei der Planung weniger Sonderausstellungen unterstellt wurden.
Das Kommunalkino Bremen hat die geplanten Kinobesuche um rd. 1,6% unterschritten. Dieses ist u.a. auf den zweiwöchigen Umbau des Kinofoyers zurückzuführen.

Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 22 Kultur	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Senator Sieling	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.131	321	810	252,2	1.131	1.130	1.130	0	321
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.202	3.148	54	1,7	3.202	3.202	3.202	0	3.148
- Land, Stadtgem. u. intern	3.202	3.148	54	1,7	3.202	3.202	3.202	0	3.148
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.332**	**3.469**	**863**	**24,9**	**4.333**	**4.332**	**4.332**	**0**	**3.468**
Personalausgaben	4.543	4.557	-14	-0,3	4.555	4.555	4.543	-12	4.234
Sonst. kons. Ausgaben	77.987	75.356	2.631	3,5	78.138	78.137	77.986	-151	75.357
Zinsausgaben	10	10	-0	-4,0	10	10	10	0	10
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.475	3.250	225	6,9	3.482	3.482	3.476	-6	3.250
Relevante Verrech./Erstatt.	3.148	3.149	-1	-0,0	3.149	3.149	3.149	0	3.149
- Land, Stadtgem. u. intern	3.148	3.149	-1	-0,0	3.149	3.149	3.149	0	3.149
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**89.164**	**86.322**	**2.842**	**3,3**	**89.333**	**89.333**	**89.164**	**-169**	**86.000**
Saldo	**-84.831**	**-82.853**	**-1.978**	**2,4**	**-85.001**	**-85.001**	**-84.832**	**169**	**-82.532**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	33.296	33.250	33.210	20.203
- investiv	0	1.019	504	474	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	5	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
30	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.261	4.268	-7	4.261	4.268	-7
Temporäre Personalmittel	0	0	0	140	147	-7	140	147	-7
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**4.401**	**4.415**	**-14**	**4.401**	**4.415**	**-14**
Refinanzierte	0	0	0	79	79	0	79	79	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-23	23	62	63	-1	62	63	-1
Insgesamt	**0**	**-23**	**23**	**4.542**	**4.557**	**-15**	**4.542**	**4.557**	**-15**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-23	23	48	48	0	48	48	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	64,3	63,3	1,0	64,0	64,3	-0,3	64,0	64,3	-0,3
Temporäre Personalmittel	1,5	2,3	-0,7	9,3	2,3	7,1	9,3	2,3	7,1
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**65,8**	**65,5**	**0,3**	**73,3**	**66,5**	**6,8**	**73,3**	**66,5**	**6,8**
Refinanzierte	1,2	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**67,0**	**-**	**-**	**74,5**	**-**	**-**	**74,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**67,6**	**-**	**-**	**75,1**	**-**	**-**	**75,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,8	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,5	22,5	10,4
Beschäftigte über 55 Jahre	27,6	17,5	32,5
Frauenquote	54,0	50,0	54,6
Teilzeitquote	26,3	35,0	27,3
Schwerbehindertenquote	5,8	6,0	6,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt)	[ST]	3.900,000	3.515,000	385,000	11,0	3.515,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	26.798,000	26.000,000	798,000	3,1	26.000,000
Belegungen VHS (gesamt)	[ST]	53.609,000	55.000,000	-1.391,000	-2,5	55.000,000
Besuche Dt. Kammerphilharmonie	[PRS]	37.072,000	35.000,000	2.072,000	5,9	35.000,000
Besuche Focke-Museum	[PRS]	45.762,000	45.000,000	762,000	1,7	45.000,000
Besuche Theater Bremen	[PRS]	179.683,000	168.500,000	11.183,000	6,6	168.500,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	108.602,000	103.000,000	5.602,000	5,4	103.000,000
Besuche Kommunalkino Bremen	[PRS]	31.006,000	31.500,000	-494,000	-1,6	31.500,000
Besuche Bürgerhäuser	[PRS]	751.197,000	700.000,000	51.197,000	7,3	700.000,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren	[PRS]	370.128,000	345.000,000	25.128,000	7,3	345.000,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt)	[ST]	3.175.845,000	3.200.000,000	-24.155,000	-0,8	3.200.000,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2018)

Das Kulturressort schließt das Jahr 2018 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von +169 TEUR ab.
Die dargestellte Unterschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus nicht in Anspruch genommenen Verstärkungsmitteln für die Maßnahme "gemeinsame Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume" in Höhe von 147 TEUR. Die Mittel werden zweckgebunden in das Jahr 2019 übertragen. Allerdings sind die Reste in 2019 nicht mit Liquidität hinterlegt. Ob sie im Jahr 2019 verwandt werden können, wird sich im weiteren Haushaltsvollzug zeigen.

Die übrigen Personalreste und konsumtiven Reste werden entsprechend der Landeshaushaltsordnung gestrichen und nicht ins Jahr 2019 übertragen.

Zu den Abweichungen im Einzelnen:
a) Personalausgaben (-12 TEUR)
Durch Nichtbesetzungen von Stellen sind Personalkosten gar nicht erst entstanden. In der Spitzabrechnung hat sich ein Rest von 12 TEUR ergeben.

b) Konsumtive Ausgaben (-151 TEUR)
Im Wesentlichen ergab sich ein Rest von 147 TEUR für die Maßnahme "gemeinsame Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume".

c) Investive Ausgaben (-6 TEUR)
Die dargestellte Unterschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Maßnahme der Kunst im öffentlichen Raum, die sich kurzfristig verschoben hat.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2018)

Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.532 TEUR veranschlagt. Es wurden noch zusätzliche Mittel i.H.v. -2.397 TEUR in den Kulturhaushalt verlagert. Demgegenüber erfolgte eine Abgabe von Mitteln i.H.v. 87 TEUR. Im Saldo gab es Veränderungen i.H.v. -2.310 TEUR. Der zulässige Finanzierungsaldo beträgt damit -84.842 TEUR.
Das Kulturressort hat den Finanzierungssaldo mit -84.831 TEUR eingehalten.

3. Leistungskennzahlen

Nachstehend erfolgen Kommentierungen von 11 Kennzahlen. Zusätzliche Informationen sind auf Produktbereichs- und -gruppenebene enthalten.

Die Wirkungskennzahlen entwickeln sich bei der Musikschule Bremen im Kerngeschäft (Instrumental- und Vokalunterricht) plangemäß, in den Ensemble- und Ergänzungsfächern (+31%) und in Schulkooperationen (+34%) positiver als geplant. Insgesamt liegen die Schüler- und Belegungszahlen (inklusive der Projekte aus "Kultur macht stark") um 11% (Belegungen) über der Planung. Die Qualität der Musikschularbeit zeigt sich darin, dass der Eigenbetrieb durch seine musischen Bildungsangebote zur persönlichen und gesellschaftlichen kulturellen Orientierung, Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung und Entwicklung kultureller Kompetenzen beiträgt. Das Ziel an das aktive Musizieren heranzuführen ist erfolgreich umgesetzt worden, wie unter anderem die Erfolge und der Zuspruch bei der Ensemble- und Orchesterarbeit zeigen.

Die bremer shakespeare company e.V. wurde im 4. Quartal gut besucht. Dies ist u.a. auf die beiden erfolgreich angelaufenen Premieren "Love Love Love" (18. Oktober 2018) und "Jenseits Paula" (08. November 2018) zurückzuführen. Diese sind jeweils der Dramatikerwerkstatt und Fremde Autoren zugehörig. Des Weiteren gab es ebenfalls eine Premiere aus der Reihe "Aus den Akten auf die Bühne: Das ganze Deutsche Reich steht heute gegen uns". Das Weihnachtsmärchen "Des Kaisers Nachtigall" erzielte die gleichen hohen ZuschauerInnenzahlen wie im Jahr 2017. Die Planzahl Besuche wurde im Jahr 2018 erreicht.

Die Wirkungszahlen bei der Bremer Volkshochschule bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau, liegen aber zum Jahresende bei der Anzahl Belegungen (-2,5%) und Besuche (-4,1%) leicht unter den Planwerten. Der Rückgang ist insbesondere durch die reduzierte Nachfrage nach Integrationskursen bedingt. Der Anteil dieser Kursangebote liegt, im Verhältnis zu den anderen Angeboten, jedoch weiterhin mit +21% über dem geplanten Wert.

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen hat das Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Durch deutlich mehr Konzerte in Bremen und eine leichte Steigerung der Gastspiele fiel die Zahl der Besuche höher aus als erwartet. Die Abonnementskonzerte waren zu über 90 % ausgelastet und viele der anderen Konzerte waren ausverkauft. Die Zahl der Projekte im Zukunftslabor wurde gesteigert und beide Veranstaltungen der „Melodie des Lebens“ waren ausverkauft. Im letzten Quartal des Jahres wurde eine Tournee mit Konzerten in Bremen, Köln und Wien und zehn Konzerten in Japan und Südkorea erfolgreich durchgeführt.

Das Focke-Museum konnte im vierten Quartal die geplanten Besuchszahlen übertreffen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die Sonderausstellungen „Bremen nach ’68“ und „Experiment Moderne“ sowie die Veranstaltungen des Museums eines guten BesucherInnenzuspruchs erfreuen.

Die Theater Bremen GmbH hat im Jahr 2018 die geplanten Besuchszahlen übertroffen. Die Wirkungskennzahl wurde mit rund 180 T Besucherinnen und Besuchern um gut 10 T gegenüber Plan überschritten (+ 6,6 %). Insgesamt konnten im Jahr 2018 in allen Sparten mehr Besuche als geplant verzeichnet werden, womit eine Spielzeit sehr erfolgreich beendet und eine weitere erfolgreich begonnen wurde.

Das Übersee-Museum konnte im vierten Quartal die geplanten Besuchszahlen übertreffen. Vor allem die Ende Oktober begonnene Sonderausstellung Antarctica konnte einen hohen BesucherInnenzuspruch verzeichnen.

Der leichte BesucherInnenrückgang des Kommunalkinos hat zum einen damit zu tun, dass das Kino im Sommer wegen Umbaumaßnahmen für zwei Wochen geschlossen bleiben musste. Und zum anderen damit, dass der lange und heiße Sommer sich negativ auf die Besuchszahlen ausgewirkt hat. Das Kino hat dabei glücklicherweise wesentlich geringere Einbußen zu konstatieren als andere Kinos bundesweit, die zum Teil bis zu 20 % weniger Besuche zu verzeichnen hatten.

Die Bremer Bürgerhäuser sind zentrale Anlaufstelle in den Stadtteilen. Durch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Akteurinnen und Akteuren im Quartier sind sie in der Lage, aktuelle Problemlagen aufzugreifen und auch in kulturelle Formate zu übersetzen. Mit ihren niedrigschwelligen Angeboten sprechen sie dabei integrativ und in besonderer Weise Menschen an, die nicht über einen unmittelbaren Zugang zum Kulturangebot der Stadt verfügen. So stellen die Häuser eine kulturelle Grundversorgung auch dezentral sicher. Die hier im Produktgruppenhaushalt abgebildete Messgröße, um die Zielerreichung festzustellen, ist dabei die unterjährige Erfassung der Besuchszahlen. Im Jahr 2018 liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser mit

751.197 Besuchen leicht über Plan und bestätigt insgesamt die stabile Entwicklung die Bürgerhäuser.

Im Produktplan werden die Besuche der Kultur- und Veranstaltungszentren (Kulturzentrum Lagerhaus, Kulturzentrum Schlachthof und Kulturbüro Bremen Nord) erfasst. Die Kulturzentren Schlachthof und Lagerhaus haben im 4. Quartal bedingt durch gute Auslastungen, aber auch durch hohe Veranstaltungszahlen die geplanten Besuchszahlen überschritten. Das Kulturbüro Bremen Nord liegt mit 112.819 Besuchen im Plan.

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen offeriert einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur, Bildung und Information, der allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe bietet. Die Wirkung bei der Stadtbibliothek Bremen zeigt sich in der Entwicklung hin zu einer zunehmend selbstverständlicher werdenden Nutzung der virtuellen Angebote, welche ermöglicht wird durch den steigenden Ausbau des digitalen Angebotes und das veränderte Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden. Dementsprechend liegt der Anteil der virtuellen Besuche bei den Besuchszahlen bei 56%, bei gleichzeitig positiver Entwicklung der physischen Besuchszahlen (Besuche gesamt + 16%). Insbesondere die Zentralbibliothek hat sich als immer stärker nachgefragter Ort etabliert. Dies liegt einerseits an der hohen Aufenthaltsqualität, die laufend an den Bedarfen orientiert verbessert wird, andererseits an den bewährten und auch den neuen Veranstaltungsangeboten (bspw. SprachCafe) sowie dem kostenlosen WLAN-Zugang. Die Anzahl der Entleihungen liegt im Plan (- 0,8%), wobei der Anteil an virtuellen Entleihungen daran mittlerweile bei 11% liegt. Die Anzahl der Ausweisinhaber gesamt ist gegenüber der linearen Planzahl um + 5% gestiegen.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	269	319	-50	-15,6	269	269	269	0	319
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.148	3.148	-0	-0,0	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- Stadtgem. und intern	3.148	3.148	-0	-0,0	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.417**	**3.467**	**-50**	**-1,5**	**3.417**	**3.417**	**3.417**	**0**	**3.466**
Personalausgaben	4.543	4.557	-14	-0,3	4.555	4.555	4.543	-12	4.234
Sonst. kons. Ausgaben	2.124	2.204	-80	-3,6	2.127	2.128	2.124	-4	2.204
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	75	60	15	24,7	77	77	75	-2	60
Relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-20,5	1	1	1	0	1
- Stadtgem. und intern	1	1	-0	-20,5	1	1	1	0	1
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**6.743**	**6.822**	**-79**	**-1,2**	**6.761**	**6.761**	**6.743**	**-18**	**6.500**
Saldo	**-3.326**	**-3.355**	**29**	**-0,9**	**-3.344**	**-3.344**	**-3.326**	**18**	**-3.034**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.261	4.268	-7	4.261	4.268	-7
Temporäre Personalmittel	0	0	0	140	147	-7	140	147	-7
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**4.401**	**4.415**	**-14**	**4.401**	**4.415**	**-14**
Refinanzierte	0	0	0	79	79	0	79	79	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-23	23	62	63	-1	62	63	-1
Insgesamt	**0**	**-23**	**23**	**4.542**	**4.557**	**-15**	**4.542**	**4.557**	**-15**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-23	23	48	48	0	48	48	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	64,3	63,3	1,0	64,0	64,3	-0,3	64,0	64,3	-0,3
Temporäre Personalmittel	1,5	2,3	-0,7	9,3	2,3	7,1	9,3	2,3	7,1
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**65,8**	**65,5**	**0,3**	**73,3**	**66,5**	**6,8**	**73,3**	**66,5**	**6,8**
Refinanzierte	1,2	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**67,0**	**-**	**-**	**74,5**	**-**	**-**	**74,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**67,6**	**-**	**-**	**75,1**	**-**	**-**	**75,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,8	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	862	2	860	42.977,3	862	861	861	0	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	54	0	54	0,0	54	54	54	0	0
- Land und intern	54	0	54	0,0	54	54	54	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**916**	**2**	**914**	**45.687,5**	**916**	**915**	**915**	**0**	**2**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	75.864	73.152	2.712	3,7	76.010	76.009	75.862	-147	73.153
Zinsausgaben	10	10	-0	-4,0	10	10	10	0	10
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.400	3.190	210	6,6	3.405	3.405	3.401	-4	3.190
Relevante Verrech./Erstatt.	3.148	3.148	-0	-0,0	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- Land und intern	3.148	3.148	-0	-0,0	3.148	3.148	3.148	0	3.148
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**82.421**	**79.500**	**2.921**	**3,7**	**82.572**	**82.572**	**82.421**	**-151**	**79.501**
Saldo	**-81.505**	**-79.498**	**-2.007**	**2,5**	**-81.656**	**-81.657**	**-81.506**	**151**	**-79.499**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 24 Hochschulen und Forschung	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
	Land		
	Nicht gefährdet	gefährdet	
Finanzen:	☒	☐	
Personal:	☐	☒	
	Nicht gefährdet		gefährdet
Leistungen:	☒		☐

Kommentar:

Finanzdaten
Das Ressort unterschreitet sein Budget um 9,642 Mio. €.
Die Unterschreitung ergibt sich zum einen aus dem Saldo der Resteübertragung aus dem Vorjahr abzüglich der Inanspruchnahme der Reste von ca. 3,849 Mio. € und zum anderen aus nicht haushaltswirksam gewordenen EFRE-Projekten i. H. v. 4,048 Mio. €.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde nach Darstellung des Ressorts am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 7,013 Mio. €) inklusive einer Liquiditätsbereitstellung i. H. v. 1,044 Mio. € an den PPL 51 um 3,546 Mio. € unterschritten.
Das Ressort begründet die folgenden Abweichungen zum Planwert:
Die konsumtiven und investiven Mindereinnahmen sind auf geringere BAföG, HSP- und WGL-Erstattungen/Zuschüsse des Bundes zurückzuführen. Die entsprechenden Minderausgaben stehen dem gegenüber.

Personaldaten
Die Personalausgaben werden nach Ausgleichen aus anderen Aggregaten eingehalten.
Die Personalzielzahl im Kernbereich wird unter Einbeziehung der Sollvorgaben bei den temporären Personalmitteln zum Jahresende um 3,54 VZE überschritten, jahresdurchschnittlich lag die Überschreitung bei rd. 1,4 VZE.
Aus heutiger Sicht und der Erfahrung der vergangenen Jahre wird eine Überschreitung der Zielzahlen auch für das Jahr 2019 erwartet. Ob wieder ein Ausgleich aus anderen Aggregaten möglich sein wird, ist aus heutiger Sicht nicht zu beurteilen.

Leistungsdaten
Die Leistungsziele wurden laut Aussage des Ressorts bei den Promotionen (+3,4 %), den geplanten Drittmitteln der Bremischen Institute (+0,4 %) und den Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben (+1,20 %) erfüllt.
Die Regelzeitquote (-2,95 %), die Erfolgsquote (-8,80 %), die Zahl der Absolventen (-0,6 %) und die sanierte Hauptnutzfläche (-63,1 %) weichen negativ von den Planwerten ab.
Das Ressort wird mit den Hochschulen strategische Ziele vereinbaren und Handlungsfelder entwickeln, die dem Bewerbungsrückgang entgegenwirken und ein

attraktives, innovatives und zeitgemäßes Studienangebot sicherstellen sollen. Ebenso werden die Hochschulen entsprechende Marketingstrategien entwickeln, um wieder mehr Studienanfänger im 1. HS zu gewinnen, um der negativen Abweichung vom Planwert (-9,1 %) entgegenzuwirken.
Die Leistungskennzahl „sanierte Hauptnutzfläche in qm“ konnte aufgrund verzögerter Baugenehmigungsverfahren nicht erreicht werden. Das Ressort führt an, dass die Verzögerungen bis Ende 2019 aufgeholt werden können.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 24 Hochschulen und Forschung	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Sen. Quante-Brandt	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	52.213	59.814	-7.601	-12,7	52.227	52.228	52.215	-13	59.814
Investive Einnahmen	30.172	34.185	-4.013	-11,7	30.172	30.171	30.171	0	34.185
Relevante Verrech./Erstatt.	766	766	-0	-0,1	766	766	766	0	766
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	766	766	-0	-0,1	766	766	766	0	766
Gesamteinnahmen	**83.150**	**94.765**	**-11.615**	**-12,3**	**83.164**	**83.165**	**83.152**	**-13**	**94.765**
Personalausgaben	2.967	2.984	-17	-0,6	2.984	2.984	2.967	-17	2.438
Sonst. kons. Ausgaben	363.060	364.936	-1.876	-0,5	365.860	365.859	363.060	-2.799	364.936
Zinsausgaben	416	416	0	0,0	416	416	416	0	416
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	74.882	80.426	-5.544	-6,9	81.721	81.721	74.882	-6.839	80.426
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**441.325**	**448.762**	**-7.437**	**-1,7**	**450.981**	**450.980**	**441.325**	**-9.655**	**448.216**
Saldo	**-358.174**	**-353.997**	**-4.177**	**1,2**	**-367.818**	**-367.815**	**-358.173**	**9.642**	**-353.451**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff	Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	528	2.336	2.047	1.260	500	7.439	3.894
- investiv	96	32.107	32.955	25.079	33.301		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	72	-72	2.475	2.475	0	2.475	2.475	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	68	68	0	68	68	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	85	-85	85	85	0	85	85	0
Zwischensumme	**0**	**157**	**-157**	**2.628**	**2.628**	**0**	**2.628**	**2.628**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	274	290	-16	274	290	-16
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-18	18	65	66	-1	65	66	-1
Insgesamt	**0**	**139**	**-139**	**2.967**	**2.984**	**-17**	**2.967**	**2.984**	**-17**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-18	18	39	39	0	39	39	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	37,0	33,5	3,5	35,1	33,8	1,4	35,1	33,8	1,4
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,0	0,0	3,0	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	**41,0**	**34,5**	**6,5**	**37,6**	**34,8**	**2,9**	**37,6**	**34,8**	**2,9**
Refinanzierte	4,8	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**45,8**	**-**	**-**	**41,1**	**-**	**-**	**41,1**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**46,8**	**-**	**-**	**42,1**	**-**	**-**	**42,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,9	-	-	1,6	-	-	1,6	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,9	22,5	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	31,4	17,5	33,3
Frauenquote	70,6	50,0	73,3
Teilzeitquote	31,4	35,0	31,1
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	4,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Studienanfänger/-innen 1. HS	[PRS]	5.225,000	5.750,000	-525,000	-9,1	5.750,000
Leistungen						
Absolventen	[PRS]	5.408,000	5.440,000	-32,000	-0,6	5.440,000
Promotionen	[PRS]	331,000	320,000	11,000	3,4	320,000
Geplante Drittmittel der Brem. Institute	[TEU]	28.114	28.000	114	0,4	28.000
Sanierte Hauptnutzfläche in qm	[M2]	1.069,000	2.896,000	-1.827,000	-63,1	2.896,000
Qualität						
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	73,17	76,12	-2,95	-	76,12
Erfolgsquote (AbsolventInnen)	[%]	75,20	84,00	-8,80	-	84,00
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	27,54	26,34	1,20	-	26,34

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

A) Das Budget wurde um insgesamt 9.642 TEUR unterschritten.

Hierbei handelt es sich in Höhe von 7.897 TEUR um EFRE-Mittel, davon 4.048 TEUR nicht abfließende Mittel aus 2018 und 3.849 TEUR Reste und Rücklagen aus den Vorjahren. Die EFRE-Mittel werden in voller Höhe in den Folgejahren benötigt. Weitere Reste in Höhe von 375 TEUR sind bei den WGL-Instituten aufgrund von Verrechnungen und der Verschiebung einer Maßnahme ins Folgejahr entstanden.
Im Übrigen handelt es sich überwiegend um weitere Reste und Rücklagen aus den Vorjahren.

B) Einhaltung Finanzierungssaldo
Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -353.451 TEUR. Bei Ist-Ausgaben in Höhe von 358.174 TEUR und unter Berücksichtigung der Budgetveränderungen in Höhe von 9.313 TEUR verbleibt eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 4.590 TEUR.

c) Planabweichungen
Die konsumtiven und investiven Mindereinnahmen sind auf geringere BAföG-, HSP- und WGL-Erstattungen/Zuschüsse des Bundes zurückzuführen. Ihnen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.
Aufgrund der Nachbewilligungen/Budgetverlagerungen werden die Planwerte im Saldo überschritten.
3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten
Die Leistungskennzahlen der Hochschulen, des Studentenwerks und der Staats- und Universitätsbibliothek wurden weitgehend erreicht bzw. übererfüllt. Bis auf die Kennzahl "Studienanfänger im 1. HS" werden alle Planzahlen mit sehr geringen Abweichungen eingehalten.
Damit werden die strategischen Ziele
- Stabilisierung der Absolventenzahlen auf dem derzeit erreichten Niveau,
- Zurverfügungstellung einer hohen Zahl von Studienanfängerplätzen, Beteiligung am Hochschulpakt 2020,
- Gewährleistung einer hohen Qualität von Lehre und Studium durch Aufbau hochschulinterner Qualitätssicherungssysteme,
- effektive Ausbildung von Studierenden,
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Stabilisierung des Drittmittelniveaus der Hochschulen,
- Erhalt und Erneuerung der Hochschulgebäude für exzellente Lehre und Forschung,
- Stabilisierung des Drittmittelniveaus der Bremer Forschungsinstitute,
- Erfüllung des Wissenschaftsplans

erreicht.
Es werden mit den Hochschulen strategische Ziele verabredet und Handlungsfelder identifiziert, die dem Bewerbungsrückgang entgegenwirken und ein attraktives, innovatives und zeitgemäßes Studienangebot sicherstellen. Um wieder mehr Studienanfänger im 1. HS zu gewinnen, werden die Hochschulen entsprechende (Marketing-)Strategien entwickeln.
Die Leistungsvorgaben "sanierte Hauptnutzfläche" wurden im Wesentlichen erreicht. Aufgrund verzögerter Baugenehmigungsverfahren konnte der Planwert nicht im vollen Umfang erzielt werden. Die Sanierung wird Ebenen-weise durchgeführt und an die Nutzer freigegeben. Der nächste Teilabschnitt wird voraussichtlich im Sommer 2019 freigegeben. Es ist davon auszugehen, dass die zeitliche Verzögerung bis Ende 2019 aufgeholt werden kann.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	52.213	59.814	-7.601	-12,7	52.227	52.228	52.215	-13	59.814
Investive Einnahmen	30.172	34.185	-4.013	-11,7	30.172	30.171	30.171	0	34.185
Relevante Verrech./Erstatt.	766	766	-0	-0,1	766	766	766	0	766
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	766	766	-0	-0,1	766	766	766	0	766
Gesamteinnahmen	**83.150**	**94.765**	**-11.615**	**-12,3**	**83.164**	**83.165**	**83.152**	**-13**	**94.765**
Personalausgaben	2.967	2.984	-17	-0,6	2.984	2.984	2.967	-17	2.438
Sonst. kons. Ausgaben	363.060	364.936	-1.876	-0,5	365.860	365.859	363.060	-2.799	364.936
Zinsausgaben	416	416	0	0,0	416	416	416	0	416
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	74.882	80.426	-5.544	-6,9	81.721	81.721	74.882	-6.839	80.426
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**441.325**	**448.762**	**-7.437**	**-1,7**	**450.981**	**450.980**	**441.325**	**-9.655**	**448.216**
Saldo	**-358.174**	**-353.997**	**-4.177**	**1,2**	**-367.818**	**-367.815**	**-358.173**	**9.642**	**-353.451**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	72	-72	2.475	2.475	0	2.475	2.475	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	68	68	0	68	68	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	85	-85	85	85	0	85	85	0
Zwischensumme	**0**	**157**	**-157**	**2.628**	**2.628**	**0**	**2.628**	**2.628**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	274	290	-16	274	290	-16
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-18	18	65	66	-1	65	66	-1
Insgesamt	**0**	**139**	**-139**	**2.967**	**2.984**	**-17**	**2.967**	**2.984**	**-17**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-18	18	39	39	0	39	39	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	37,0	33,5	3,5	35,1	33,8	1,4	35,1	33,8	1,4
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	3,0	0,0	3,0	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	**41,0**	**34,5**	**6,5**	**37,6**	**34,8**	**2,9**	**37,6**	**34,8**	**2,9**
Refinanzierte	4,8	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**45,8**	**-**	**-**	**41,1**	**-**	**-**	**41,1**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**46,8**	**-**	**-**	**42,1**	**-**	**-**	**42,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,9	-	-	1,6	-	-	1,6	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0,0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 31 Arbeit	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	☒	☐	☒	☐
	Personal:	☒	☐	☒	☐
		Nicht gefährdet		gefährdet	
	Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

<u>Finanzdaten</u>

Budget:
Das Fachressort unterschreitet sein Budget (L+S) saldiert (Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2,1 Mio. € und Minderausgaben in Höhe von rd. 25,5 Mio. €) um rd. 27,6 Mio. €.
Die Unterschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus Unterschreitungen bei den konsumtiven Ausgaben aufgrund der Nichtinanspruchnahme von Resten wegen fehlender Liquidität in Höhe von 19,8 Mio. €, sowie Minderausgaben bei den Programmen LAZLO (rd. 0,7 Mio. €) und PASS (rd. 2,9 Mio. €) und Minderausgaben bei der Ausgleichsabgabe in Höhe von rd. 0,8 Mio. € sowie Minderausgaben bei der Kriegsopferfürsorge in Höhe von rd. 0,9 Mio. €).

Finanzierungssaldo:
Der Finanzierungssaldo (Land und Stadtgemeinde) wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 21,7 Mio. € um insgesamt rd. 3,7 Mio. € unterschritten. Wesentliche Verlagerungen ergaben sich im Rahmen der Auflösung der Globalen Minderausgaben in von rd. 13,5 Mio. € sowie der Bereitstellung von Mitteln für Schulraumkapazitäten in Höhe von rd. 10,0 Mio. € sowie u.a. erhaltene Mittel in 3,5 Mio. € für das Programm „PASS“.

Entwicklung der Verlustvorträge (T€):

Bezeichnung	Anfangsbestand 2018	Veränderung 14/2018	Anfangsbestand 2019
EU-Förderphase 2007-2013 ESF	-23.591.5	23.591,5	0
EU Förderphase 2014-2020 ESF	-21.423,1	1.913,7	-19.509,4

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden eingehalten.
Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten

Insgesamt werden die Leistungskennzahlen eingehalten. Die Überschreitung bei der Kennzahl für die geförderten Menschen um 72% liegt u.a. an vermehrten Einzelberatungen und zusätzlichen Programmen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 31 Arbeit		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46.403	17.671	28.732	162,6	44.395	44.396	46.403	2.007	17.671
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	108	0	108	0,0	21	21	98	77	0
- Land, Stadtgem. u. intern	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- von Bremerhaven	10	0	10	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**46.511**	**17.671**	**28.840**	**163,2**	**44.416**	**44.417**	**46.501**	**2.084**	**17.671**
Personalausgaben	9.187	9.276	-89	-1,0	9.276	9.277	9.187	-90	7.757
Sonst. kons. Ausgaben	33.723	33.706	17	0,1	58.993	58.993	33.724	-25.269	33.706
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	502	1.617	-1.115	-68,9	586	586	502	-84	1.617
Relevante Verrech./Erstatt.	937	4	933	23.334,3	973	974	937	-37	4
- Land, Stadtgem. u. intern	557	0	557	0,0	593	593	556	-37	0
- an Bremerhaven	380	4	376	9.405,6	380	381	381	0	4
Gesamtausgaben	**44.350**	**44.603**	**-253**	**-0,6**	**69.828**	**69.830**	**44.350**	**-25.480**	**43.085**
Saldo	**2.161**	**-26.932**	**29.093**	**-108,0**	**-25.411**	**-25.413**	**2.151**	**27.564**	**-25.414**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	16.936	13.037	12.400	5.927
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
69	19.509

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-32	32	8.006	8.086	-80	8.006	8.086	-80
Temporäre Personalmittel	0	0	0	116	123	-7	116	123	-7
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-32**	**32**	**8.122**	**8.209**	**-87**	**8.122**	**8.209**	**-87**
Refinanzierte	0	0	0	966	968	-2	966	968	-2
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	6	-6	98	99	-1	98	99	-1
Insgesamt	**0**	**-26**	**26**	**9.186**	**9.276**	**-90**	**9.186**	**9.276**	**-90**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	6	-6	95	95	0	95	95	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	127,7	135,8	-8,2	131,1	136,8	-5,8	131,1	136,8	-5,8
Temporäre Personalmittel	3,0	3,1	-0,1	1,6	3,1	-1,5	1,6	3,1	-1,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**130,7**	**138,9**	**-8,2**	**132,7**	**139,9**	**-7,2**	**132,7**	**139,9**	**-7,2**
Refinanzierte	15,5	-	-	14,2	-	-	14,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**146,2**	**-**	**-**	**146,9**	**-**	**-**	**146,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	3,9	-	-	3,2	-	-	3,2	-	-
Summe einges. Personal	**153,0**	**-**	**-**	**153,1**	**-**	**-**	**153,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	10,2	-	-	8,7	-	-	8,7	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,4	22,5	11,3
Beschäftigte über 55 Jahre	28,4	17,5	28,8
Frauenquote	71,0	50,0	70,1
Teilzeitquote	36,9	35,0	36,7
Schwerbehindertenquote	16,1	6,0	16,5

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
beratene Menschen	[PRS]	10.788,000	10.886,000	-98,000	-0,9	10.886,000
geförderte Menschen	[PRS]	4.165,000	2.421,000	1.744,000	72,0	2.421,000
Qualität						
beratene Menschen, davon Frauen	[%]	58,00	55,00	3,00	-	55,00
geförderte Menschen, davon Frauen	[%]	39,00	46,00	-7,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Migranten	[%]	66,00	41,00	25,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten	[%]	51,00	38,00	13,00	-	38,00

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planwertabweichungen
Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.

Einnahmen
Zum Jahresende sind Mehreinnahmen von rd. 2,1 Mio. Euro entstanden, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).
Im ESF-OP 2007-2013 wurde nach endgültigem Abschluss des Förderprogramms von der KOM die Abschlusszahlung in Höhe von 23,5 Mio. Euro geleistet. Diese Mittel wurden per Senatsbeschluss vom 06.02.2018 bzw. 10.04.2018 zum Ausgleich der Globalen Minderausgabe (13,5 Mio. Euro) sowie zur Finanzierung zusätzlich notwendiger Schulraumkapazitäten (10 Mio. Euro) herangezogen.
Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro, die im Rahmen der Abwicklung des ESF-Programms 2014-2020 entstanden sind, werden gemäß Senatsbeschluss vom 06.11.2018 zur Auflösung der zentral veranschlagten konsumtiven Minderausgabe sowie zum Ausgleich von Budgetrisiken im Produktplan 92 (Finanzen) herangezogen.

Personalausgaben
Der Personalhaushalt des Produktplanes 31 Arbeit weist zum Jahresende 2018 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 87 Tsd. Euro aus:
• Minderausgaben im Kernbereich und im Bereich Temporäre Personalmittel der Produktgruppe 31.01.01 (Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm) in Höhe von rd. 41 Tsd. Euro (Ausgleich von Personalmehrausgaben erfolgte nach

der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 05.12.2018, Vorlage Nr. 19/629-L/S)
• Minderausgaben im Kernbereich der Produktgruppe 31.02.01 (Amt für Versorgung und Integration) in Höhe von rd. 46 Tsd.

Ausgaben
Zum Jahresende sind Minderausgaben (ohne Personal) in Höhe von rd. 25,3 Mio. Euro entstanden, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

rd. -19,8 Mio. Euro Haushaltsreste
rd. + 1,7 Mio. Euro ESF 2014-2020, Resteinanspruchnahme
rd. - 0,7 Mio. Euro LAZLO, Minderausgaben
rd. - 1,2 Mio. Euro Ausbildungsgarantie, Minderausgaben
rd. - 2,9 Mio. Euro PASS (LAZLO II), Minderausgaben
rd. - 0,9 Mio. Euro Kriegsopferfürsorge, Minderausgaben
rd. - 0,8 Mio. Euro Ausgleichsabgabe, Minderausgaben
rd. - 0,3 Mio. Euro Opferentschädigungsgesetz, Minderausgaben
rd. - 0,2 Mio. Euro Wiedergutmachung/Lastenausgleich
rd. - 0,2 Mio. Euro Altenpflege, Minderausgabe

Insgesamt stehen dem PPL 31 Haushaltsreste in Höhe von rd. 19,8 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind grundsätzlich nicht mit Liquidität hinterlegt.

Für das ESF-Programm 2014-2020 sind in den Vorjahren insgesamt Reste in Höhe von rd. 9,4 Mio. Euro entstanden. Von diesen wurden für die Abwicklung des jahresübergreifenden Programms in diesem Jahr rd. 1,7 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)" wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. In den Vorjahren entstanden Haushaltsreste von rd. 3 Mio. Euro. In diesem Jahr erhöhen sich diese um rd. 0,7 Mio. Euro.

Für das Programm "Ausbildungsgarantie" sind in diesem Jahr ggü. Anschlag Minderausgaben von rd. 1,2 Mio. Euro entstanden. Die Haushaltsreste erhöhen sich damit auf rd. 7,9 Mio. Euro.

Für das Programm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt wurden in diesem Jahr 3,5 Mio. Euro per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Programms ist im Mai gestartet. In diesem Jahr sind rd. 2,9 Mio. Euro Minderausgaben entstanden.

Im Rahmen der Abwicklung der Kriegsopferfürsorge entstand in diesem Jahr eine Minderausgabe von rd. 0,9 Mio. Euro.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe erfolgte aufgrund der Einnahmensituation sowie der Projektverläufe eine Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro.

Im Bereich des Kernbereichs des Amtes für Versorgung und Integration Bremen (AVIB), schwerpunktmäßig im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) wurde der Anschlag um rd. 0,3 Mio. Euro unterschritten.

Für die Wiedergutmachung und den Lastenausgleich (PGR 31.02.03) entstanden rd. 0,2 Mio. Euro.

Für das Projekt „Altenpflege“ erfolgte in diesem Jahr eine Nachbewilligung aus dem PPL 41, die nicht verausgabt werden konnte.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo
Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 25,4 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).
Folgende Veränderungen haben sich ergeben:
Rd. + 3,5 Mio. Euro Nachbewilligung für das Programm „PASS“
Rd. + 0,4 Mio. Euro Nachbewilligungen für den Personalhaushalt
Rd. -10,0 Mio. Euro erforderliche Schulraumkapazitäten
Rd. -13,5 Mio. Euro Auflösung Globale Minderausgabe
Rd. + 0,1 Mio. Euro Flankierung von Kultur- und SprachmittlerInnen
Rd. + 0,2 Mio. Euro Fachkräftesicherung in der Altenpflege
Rd. -0,1 Mio. Euro Auszubildenden-Wohnheim
Rd. -0,5 Mio. Euro zentral veranschlagte Minderausgabe
Rd. -1,9 Mio. Euro Budgetrisiken im Produktplan 92
Rd. +0,1 Mio. Euro verschiedenes

Rd. -21,7 Mio. Euro Veränderung insgesamt

Rd. 3,7 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 2,2 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss.

Ist, Saldo)) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 5,9 Mio. Euro.

Die Programme LAZLO und Ausbildungsgarantie sind bzgl. der Liquidität gesondert zu betrachten, da ggf. benötigte Reste im Folgejahr mit Liquidität aus dem Gesamthaushalt hinterlegt werden und bei entstehenden Minderausgaben entsprechende Liquidität dem Gesamthaushalt zuzuführen ist.

Innerhalb des Produktplanes Arbeit wurden Personalkosten für eigenes refinanziertes Personal in Höhe von rd. 1 Mio. Euro aus diversen Programmmitteln finanziert. Diese produktplaninternen Verrechnungen wurden bei der Berechnung der Programmmittel budgetreduzierend berücksichtigt, die Liquidität des Produktplanes wird dadurch allerdings nicht reduziert.

Sonderrücklagen/Verlustvorträge
Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen, wobei die beiden Sonderrücklagen der Kriegsopferfürsorge (Land und Stadt) zurzeit keinen nennenswerten Bestand aufweisen.
Zum Jahresende werden der Sonderrücklage „Kriegsopferfürsorge (Land)“ rd. 0,9 Mio. Euro zugeführt, der Sonderrücklage „Kriegsopferfürsorge (Stadt)“ rd. 0,1 Mio. Euro.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf 6,1 Mio. Euro. In diesem Jahr wird eine weitere Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro erfolgen.

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,03 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurden für die beiden EU-Programme ESF 2007-2013 sowie ESF 2014-2020 Verlustvorträge gebildet. Insgesamt beläuft sich die Höhe der Verlustvorträge auf rd. 45 Mio. Euro.

Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 beläuft sich auf rd. 23,6 Mio. Euro. Dieser wird durch die Abschlusszahlung der EU-Kommission sowie noch offener Rückzahlungen von Projektträgern in diesem Jahr vollständig aufgelöst.

Für das ESF-Programm 2014-2020 wurde eine Mehreinnahme von rd. 2,4 Mio. Euro realisiert. Damit wird sich der Verlustvortrag von rd. 21,4 Mio. Euro auf rd. 19 Mio. Euro reduzieren.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Insgesamt sind die strategischen Ziele eingehalten, insbesondere in den Bereichen der Ausbildungsgarantie, und Förderung der sozialen Beschäftigung.

PPL 31
300966: Es werden mehr Einzelberatungen durchgeführt als Beratungsprozesse, wodurch mehr Menschen erreicht werden.
300967: Es werden Teilnehmende erreicht, weil zusätzliche Programme gestartet wurden.
300968: durch die Entwicklung der Fluchteinwanderung nach Bremen, nehmen mehr Menschen mit Migrationshintergrund die Beratungsangebote wahr,
300957: Programme für Frauen sind in Vorbereitung (Los in Groß ab 2019)

PB 31.01
301155: Umsetzung der Landesprogramme LAZLO und PASS
301156/301159/ 300927: wegen längerer Projektdauer (Ausbildungsverhältnisse) ist der Bestand größer als die Eintritte

PB 31.02
300918 Die Sterberate liegt über den geschätzten Erwartungen
300920: Die Antragszahlen lagen über den Erwartungen
300923: Die Antragszahlen lagen über den Erwartungen

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46.292	17.598	28.694	163,1	44.323	44.323	46.292	1.969	17.598
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- Stadtgem. und intern	98	0	98	0,0	21	21	98	77	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**46.390**	**17.598**	**28.792**	**163,6**	**44.344**	**44.344**	**46.390**	**2.046**	**17.598**
Personalausgaben	9.187	9.276	-89	-1,0	9.276	9.277	9.187	-90	7.757
Sonst. kons. Ausgaben	33.597	33.617	-20	-0,1	58.834	58.834	33.597	-25.237	33.617
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	502	1.617	-1.115	-68,9	586	586	502	-84	1.617
Relevante Verrech./Erstatt.	937	4	933	23.334,3	973	974	937	-37	4
- Stadtgem. und intern	557	0	557	0,0	593	593	556	-37	0
- an Bremerhaven	380	4	376	9.405,6	380	381	381	0	4
Gesamtausgaben	**44.224**	**44.514**	**-290**	**-0,7**	**69.669**	**69.671**	**44.223**	**-25.448**	**42.996**
Saldo	**2.166**	**-26.916**	**29.082**	**-108,0**	**-25.325**	**-25.327**	**2.167**	**27.494**	**-25.397**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-32	32	8.006	8.086	-80	8.006	8.086	-80
Temporäre Personalmittel	0	0	0	116	123	-7	116	123	-7
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-32**	**32**	**8.122**	**8.209**	**-87**	**8.122**	**8.209**	**-87**
Refinanzierte	0	0	0	966	968	-2	966	968	-2
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	6	-6	98	99	-1	98	99	-1
Insgesamt	**0**	**-26**	**26**	**9.186**	**9.276**	**-90**	**9.186**	**9.276**	**-90**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	6	-6	95	95	0	95	95	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	127,7	135,8	-8,2	131,1	136,8	-5,8	131,1	136,8	-5,8
Temporäre Personalmittel	3,0	3,1	-0,1	1,6	3,1	-1,5	1,6	3,1	-1,5
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**130,7**	**138,9**	**-8,2**	**132,7**	**139,9**	**-7,2**	**132,7**	**139,9**	**-7,2**
Refinanzierte	15,5	-	-	14,2	-	-	14,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**146,2**	**-**	**-**	**146,9**	**-**	**-**	**146,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	3,9	-	-	3,2	-	-	3,2	-	-
Summe einges. Personal	**153,0**	**-**	**-**	**153,1**	**-**	**-**	**153,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	10,2	-	-	8,7	-	-	8,7	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
beratene Menschen	[PRS]	10.788,000	10.886,000	-98,000	-0,9	10.886,000
geförderte Menschen	[PRS]	4.165,000	2.421,000	1.744,000	72,0	2.421,000
Qualität						
geförderte Menschen, davon Frauen	[%]	39,00	46,00	-7,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Frauen	[%]	58,00	55,00	3,00	-	55,00
beratene Menschen, davon Migranten	[%]	66,00	41,00	25,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten	[%]	51,00	38,00	13,00	-	38,00

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	111	73	38	51,5	73	73	111	38	73
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	10	0	10	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	10	0	10	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**121**	**73**	**48**	**65,3**	**73**	**73**	**111**	**38**	**73**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	127	89	38	42,2	159	159	127	-32	89
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**127**	**89**	**38**	**42,2**	**159**	**159**	**127**	**-32**	**89**
Saldo	**-6**	**-16**	**10**	**-63,3**	**-87**	**-86**	**-16**	**70**	**-17**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 41 Soziales, Jugend	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	☒	☐	☒	☐
	Personal:	☒	☐	☒	☐
		Nicht gefährdet		gefährdet	
	Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Die Ressortkommentierung bezieht sich in den Daten zum voraussichtlichen Soll und Ist sowie in den Erläuterungen auf den Stand 01.-13.2018. Im 14. Monat wurden u.a. entsprechend der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 22.02.2019 die Überschüsse bei den Sozialleistungen 2018 (27,447 Mio. €, davon rd. 6,859 Mio. € im Land und rd. 20,588 Mio. € in der Stadt) budgetmäßig an den PPL 92 verlagert, um der zweckgebundenen Sonderrücklage „Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen“ zugeführt zu werden.

Unter Berücksichtigung der o.g. budgetrelevanten Veränderungen im 14. Monat bezieht sich die nachfolgende Kommentierung auf den Stand 01.-14.2018 auf Basis der tatsächlichen Soll- und Ist-Werte.

Nach Abschluss des 14. Monats wird das Budget um insgesamt rd. 2,255 Mio. € unterschritten (davon rd. 0,435 Mio. € im Land und rd. 1,821 Mio. € in der Stadt). Diese Unterschreitung ergibt sich i.W. im Saldo aus konsumtiven Mindereinnahmen i.H.v. rd. 2,042 Mio. € sowie Mindereinnahmen bei den Verrechnungen/Erstattungen i.H.v. rd. 4,783 Mio. € einerseits und Personalminderausgaben i.H.v. rd. 1,324 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i.H.v. rd. 7,635 Mio. € und investiven Minderausgaben i.H.v. 0,119 Mio. € andererseits.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden neben der o.g. Zuführung zur Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (27,447 Mio. €, davon rd. 6,859 Mio. € Land, rd. 20,588 Mio. € Stadt) weitere Zuführungen zur allgemeinen Budgetrücklage i.H.v. 0,126 Mio. € (0,065 Mio. € Land, 0,061 Mio. € Stadt) sowie zur investiven Rücklage i.H.v. rd. 0,108 Mio. € (0,006 Mio. € Land, 0,102 Mio. € Stadt) vorgenommen. Zudem wurden Ausgabereste i.H.v. rd. 0,584 Mio. € (0,153 Mio. € Land, 0,431 Mio. € Stadt) übertragen.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird nach Abschluss des 14. Monats 2018 unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. insgesamt rd. minus 38,137 Mio. € um rd. 1,439 Mio. € unterschritten (rd. 0,160 Mio. € Land, rd. 1,279 Mio. € Stadt). Diese Unterschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Effekten unter Abzug der nicht-liquiden Restmittel aus dem Vorjahr i.H.v. rd. 0,813 Mio. € (Differenzen durch Rundungen).

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden deutlich unterschritten, ursächlich hierfür sind Vakanzen im Bereich Junge Menschen die trotz fortlaufender Bemühungen nicht besetzt werden konnten. Das Ressort ist bestrebt, im Jahr 2019 diese Vakanzen abzubauen.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten. Es bestehen jedoch Risiken aufgrund der geplanten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und den daraus entstehenden Personalmehrbedarfen im Produktplan Jugend und Soziales in Höhe von 33,0 VZE in 2019 (rund 70,0 VZE in 2020) sowie den Personalmehrbedarfen bei der sogenannten Schulassistenz in Höhe von 6,5 VZE.

Leistungsdaten

Die inhaltlichen strategischen Ziele werden nach Darstellungen des Fachressorts als eingehalten betrachtet (siehe dazu separate Ergänzungsseite zur Ressortkommentierung). Unter anderem wird darauf verwiesen, dass der Senat am 18.12.2018 die „Standortbestimmung Partizipation und Integration im Land Bremen – Teilhabe fördern und Diversität gestalten“ beschlossen und damit die Ausrichtung der bremischen Integrationspolitik neu justiert habe. Nachdem die unmittelbaren Herausforderungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Geflüchteten in Bremen erfolgreich bewältigt worden seien, gehe es nun darum, eine langfristige und nachhaltige Integrationspolitik zu gestalten, die alle Bevölkerungsgruppen in den Blick nimmt.

Die Zahl der Personen im Versorgungssystem Asyl liegt mit 5.514 Personen deutlich unter dem Planwert von 9.278 Personen aus der Haushaltsaufstellung 2018/2019 (-40,6 %). Hintergrund ist die seit 2017 andauernde Entwicklung des bundesweiten Rückgangs an Neuzugängen von Geflüchteten.

Bei der Kennzahl „Anzahl der Personen mit Pflegeleistungen“ wird der Planwert von 4.600 Personen ebenfalls unterschritten; der Ist-Wert liegt bei 3.779 Personen (-17,8 %). Durch die Pflegestärkungsgesetze II und III sind die Leistungen der Pflegeversicherung angehoben worden. Diese Anhebung der Pflegeversicherungsleistungen führt zunächst dazu, dass ein Fallzahlenrückgang bei den Hilfen zur Pflege zu verzeichnen ist.

Auch die Zahl der Krankenhilfeberechtigten nach SGB XII (Land) liegt mit rd. 1.276 Personen unter dem Planwert von rd. 1.450 Personen (-12,0 %). Bei dieser Kennzahl ist ein weiterer stetiger Rückgang der Fallzahlen in Bremen und Bremerhaven zu verzeichnen, der u.a. im Zusammenhang mit der Krankenversicherungspflicht seit dem 01.04.2007 (Gesundheitsstrukturreform-Gesetz) steht.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 41 Jugend und Soziales		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	294.601	289.985	4.616	1,6	296.643	296.645	294.585	-2.060	289.983
Investive Einnahmen	1.844	0	1.844	0,0	1.840	1.840	1.843	3	0
Relevante Verrech./Erstatt.	423.293	410.091	13.202	3,2	428.076	421.167	423.307	2.140	410.091
- Land, Stadtgem. u. intern	422.907	409.823	13.084	3,2	427.808	420.899	422.921	2.022	409.823
- von Bremerhaven	386	268	118	43,9	268	268	386	118	268
Gesamteinnahmen	**719.737**	**700.076**	**19.661**	**2,8**	**726.560**	**719.652**	**719.735**	**83**	**700.074**
Personalausgaben	67.379	68.702	-1.323	-1,9	68.703	68.702	67.378	-1.324	64.425
Sonst. kons. Ausgaben	972.521	1.000.987	-28.466	-2,8	980.156	994.764	972.523	-22.241	1.000.987
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.629	14.915	-7.286	-48,9	7.748	7.747	7.629	-118	14.915
Relevante Verrech./Erstatt.	532.824	519.940	12.884	2,5	532.824	538.754	532.824	-5.930	519.940
- Land, Stadtgem. u. intern	438.755	421.523	17.232	4,1	438.755	438.755	438.755	0	421.522
- an Bremerhaven	94.069	98.417	-4.348	-4,4	94.069	99.999	94.069	-5.930	98.417
Gesamtausgaben	**1.580.353**	**1.604.544**	**-24.191**	**-1,5**	**1.589.431**	**1.609.967**	**1.580.354**	**-29.613**	**1.600.266**
Saldo	**-860.616**	**-904.468**	**43.852**	**-4,8**	**-862.872**	**-890.315**	**-860.619**	**29.696**	**-900.192**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	9.920	9.790	9.822	46.921
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
234	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-562	562	42.807	43.695	-888	42.807	43.695	-888
Temporäre Personalmittel	0	-200	200	2.265	2.547	-282	2.265	2.547	-282
TPM - Flüchtl.	0	766	-766	766	766	0	766	766	0
Flexibilisierungsmittel	0	52	-52	84	84	0	84	84	0
Zwischensumme	**0**	**56**	**-56**	**45.922**	**47.092**	**-1.170**	**45.922**	**47.092**	**-1.170**
Refinanzierte	0	1.667	-1.667	20.701	20.855	-154	20.701	20.855	-154
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-359	359	755	755	0	755	755	0
Insgesamt	**0**	**1.364**	**-1.364**	**67.378**	**68.702**	**-1.324**	**67.378**	**68.702**	**-1.324**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-317	317	449	449	0	449	449	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	710,5	744,8	-34,4	703,9	745,5	-41,6	703,9	745,5	-41,6
Temporäre Personalmittel	42,7	49,6	-6,8	36,7	47,4	-10,7	36,7	47,4	-10,7
TPM - Flüchtl.	12,1	0,0	12,1	12,3	0,0	12,3	12,3	0,0	12,3
Flexibilisierungsmittel	2,4	1,2	1,3	2,2	1,2	1,1	2,2	1,2	1,1
Zwischensumme	**767,7**	**795,5**	**-27,8**	**755,1**	**794,1**	**-39,0**	**755,1**	**794,1**	**-39,0**
Refinanzierte	396,6	-	-	399,0	-	-	399,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**1.164,3**	**-**	**-**	**1.154,1**	**-**	**-**	**1.154,1**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,4	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	201,8	-	-	220,9	-	-	220,9	-	-
Summe einges. Personal	**1.370,6**	**-**	**-**	**1.378,5**	**-**	**-**	**1.378,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	96,0	-	-	93,1	-	-	93,1	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,3	22,5	19,7
Beschäftigte über 55 Jahre	27,0	17,5	27,5
Frauenquote	70,2	50,0	68,8
Teilzeitquote	36,5	35,0	36,0
Schwerbehindertenquote	8,9	6,0	9,7

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
HzE-Quotient	[ST]	1,490	1,550	-0,060	-3,9	1,550
Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb	[%]	59,60	63,32	-3,72	-	63,32
Ant. Übergangspflege an der Inobhutnahme	[%]	42,33	40,00	2,33	-	40,00
Quote LB Wohnen ambul. / stat.	[%]	33,20	32,73	0,47	-	32,73
Quote LB Tafö/ Werkstätten	[%]	25,20	25,93	-0,73	-	25,93
Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb	[%]	11,00	12,77	-1,77	-	12,77
Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb	[%]	19,60	18,26	1,34	-	18,26
Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb	[%]	42,00	40,94	1,06	-	40,94
Leistungen						
Fälle Vollzeitpflege	[PRS]	561,000	599,000	-38,000	-6,3	599,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E.	[PRS]	1.405,000	1.500,000	-95,000	-6,3	1.500,000
Hilfe in Einrichtungen	[PRS]	981,000	999,000	-18,000	-1,8	999,000
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E	[PRS]	11.242,000	11.460,000	-218,000	-1,9	11.460,000
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land	[PRS]	1.276,000	1.450,000	-174,000	-12,0	1.450,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II	[ST]	41.384,000	42.452,000	-1.068,000	-2,5	42.452,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt	[PRS]	14.783,000	15.300,000	-517,000	-3,4	15.300,000
Personen im Versorgungssystem	[PRS]	5.514,000	9.278,000	-3.764,000	-40,6	9.278,000
Zahl LB TaFö Land	[PRS]	604,000	608,000	-4,000	-0,7	608,000
Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land	[PRS]	2.132,000	2.258,000	-126,000	-5,6	2.258,000
Zahl LB Werkstätten Land	[PRS]	1.699,000	1.731,000	-32,000	-1,8	1.731,000
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen	[PRS]	3.779,000	4.600,000	-821,000	-17,8	4.600,000
Qualität						
amb. Quote HzP HB	[%]	32,86	38,00	-5,14	-	38,00
amb. Quote HzP BHV	[%]	27,11	34,00	-6,89	-	34,00

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Sozialleistungen im PPL 41:

3.1.1 Einnahmen:

Einnahmen Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Ggü. den Anschlägen sind kons. Mindereinnahmen von rd. 2,5 Mio. Euro entstanden. Sie resultieren im Saldo aus geringeren Einnahmen im Bereich UMA der Stadtgemeinde. Bei den innerbrem. Verrechnungen entstehen Mehreinnahmen, i.W. aufgrund höherer Erstattungen des Landes für UVG, saldiert i.H.v. rd. von 7,5 Mio. Euro. Bei den Mehreinnahmen UMA sind bereits 5,0 Mio. Euro im Rahmen des Lösungskonzeptes der Senatorin für Finanzen für zentrale Zwecke umbewilligt worden.

Übrige Einnahmen:

Es sind ggü. den Anschlägen im Saldo kons. Mehreinnahmen von rd. 2,5 Mio. Euro entstanden. Sie entstehen aus verschiedenen Effekten durch Minder- und Mehreinnahmen. Größte einzelne Posten sind rd. 6,8 Mio. Euro Mehreinnahmen UVG vom Bund und rd. 16,1 Mio. Euro an Mindereinnahmen vom Bund im Bereich des 4. Kap. SGB XII. Die Mehreinnahmen UVG entstehen ursächlich durch die UVG-Reform in 2017. Die Mindereinnahmen im 4. Kap. SGB XII entstehen durch eine dauerhafte Verschiebung der Auszahlung aus dem Bundeshaushalt vom Dezember 2018 in den Januar 2019 (und ff.). Diese Mindereinnahme tritt ab 2019 nicht mehr auf und wurde im Gesamtbudget der Sozialleistungen 2018 kompensiert.
Bei den innerbremischen Verrechnungen entstehen im Saldo aus ansteigenden Erstattungen des Landes Mehreinnahmen von rd. 4,1 Mio. Euro.

3.1.2 Ausgaben:

Ausgaben Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Insgesamt gesehen sind die Ausgaben wie auch in 2017 weiter rückläufig. Es sind ggü. dem Anschlag kons. Minderausgaben von rd. 47,8 Mio. Euro entstanden, die i.W. aus Minderausgaben Asyl resultieren. Dort setzt sich die Entwicklung aus 2017 in besonderem Maße fort, wobei eine Tendenz zur Stabilisierung besteht. Im Bereich UMA gehen die Ausgaben auch zurück, jedoch liegen sie noch über den Anschlägen. Die kons. Ausgaben Flüchtlinge liegen damit insgesamt um rd. 17,4% unter dem Vorjahr. Im Bereich der innerbrem. Verrechnungen und Erstattungen sind ggü. dem Anschlag rd. 7,9 Mio. Euro an Mehrausgaben entstanden (Ursache kommunale Ausgaben UMA, erstattet durch das Land).

Übrige Ausgaben:

Es sind ggü. dem Anschlag kons. Mehrausgaben von rd. 11,4 Mio. Euro entstanden. Sie entstehen aus verschiedenen Mehr- und Minderausgaben. Größter Einzelposten ist das UVG (Stadt): rd. 12,4 Mio. Euro (ohne Gegenrechnung von Einnahmen), die übrigen Mehrausgaben verteilen sich auf verschiedene Produktgruppen; vornehmlich im Bereich Jugend (SGB VIII und XII-Leistungen). Bestandteil der Ausgaben sind auch die von der SKB wahrgenommenen Aufgaben Assistenz in Schule und Schülerbeförderungen; sie belasten zusammen konsumtiv den PPL 41 mit rd. 3,8 Mio. Euro in 2018. Da auch im SGB II-Bereich der Ausgabenanstieg sich deutlich verringerte, liegen letztlich rd. 6,4 Mio. Euro an Minderausgaben vor. Weitere relevante Minderausgaben liegen bei der Hilfe zur Pflege vor: 8,4 Mio. Euro, die i.W. auf die PSG II und III aber auch wie in 2017 auf einen etwas höherer Arbeitsrückstand im AfSD zurückzuführen sind.

Die Ausgaben liegen insgesamt rd. 3,7% über dem Vorjahr.

Bei den innerbremischen Verrechnungen und Erstattungen besteht aufgrund steigender Erstattungspflichten des Landes ein Mehrbedarf von rd. 8,3 Mio. Euro ggü. dem Anschlag.

3.1.3 Zusammenfassung / Abschluss 2018:

Für das tatsächliche Jahresergebnis ist über den Vergleich ggü. den Anschlägen hinaus der Abgleich mit dem Haushaltssoll maßgeblich. Neben den kons. Einnahmen und Ausgaben sind sämtliche Verrechnungen im Saldo heranzuziehen und die Ergebnisse nach den Gebietskörperschaften zu trennen und dem Haushaltssoll gegenüberzustellen. Auch sind im 13. Monat die Budgets haushaltsneutral ausgeglichen worden.

Ergebnis Sozialleistungen Land:
Minderbedarf von rd. 6,8 Mio. Euro im Saldo.
Größte Einzelposten: Minderbedarfe bei Asyl stehen Mehrbedarfe UMA und UVG gegenüber.

Ergebnis Sozialleistungen Stadt:
Minderbedarf von rd. 20,6 Mio. Euro im Saldo.
Größte Einzelposten: Minderbedarfe bei Asyl, Hilfen zur Pflege und SGB II stehen Mehrbedarfe im Jugendbereich bei UMA, HzE und SGB XII gegenüber.

Gesamtergebnis Sozialleistungen L/G im Saldo: 27,4 Mio. Euro Minderbedarf.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber den Schätzungen Juni und September noch einmal sehr deutlich und in diesem Ausmaß unerwartet verändert; "im Sinne von haushaltsmäßig verbessert“. Nicht nur, dass die Ausgaben Asyl sich noch weiter verringert haben, so sind auch sämtliche Mehrbedarfsbereiche grds. unter den noch im September eingeschätzten Werten geblieben.

Der gesamte Minderbedarf von 27,4 Mio. Euro soll im Jahresabschluss der zweckgebundenen „Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen“ bei der Senatorin für Finanzen zugeführt werden.

Nachrichtlich:

Folgende Auswirkungen des Vergleichs bzgl. der Insolvenz der Akademie Kannenberg sind Bestandteil der Einnahmen und Ausgaben: a) Modellbetrachtet sind die Einnahmen um 4 Mio. Euro geringer und b) ist die lt. dem Vergleich zu leistende Zahlung von 2,0 Mio. Euro Bestandteil der Ausgaben. Der mögliche Anteil an der verbleibenden Restmasse von ca. 1,8 Mio. Euro war Bestandteil der Einnahmeschätzung; er ist aber 2018 nicht mehr vereinnahmt worden. Dieser Betrag ist 2019 wieder anzusetzen. Ein Abschlag von 1 Mio. Euro wird aktuell erwartet. Dieses trifft ebenso auf die noch dem Land Bremen zustehenden Mittel aus dem letzten pauschalen Lastenausgleich für UMA i.H.v. rd. 28 Mio. Euro von anderen Ländern zu. Dort sind in 2019 bereits rd. 23,8 Mio. Euro vereinnahmt worden.

3.1.4 Bericht Sozialleistungen:

Zur weiteren und detaillierteren Information wird auf den Bericht Sozialleistungen Gesamtjahr 2018 verwiesen, der parallel zum Produktbereichscontrollingbericht vorgelegt wird.

3.2 Außerhalb Sozialleistungen:

3.2.1 Konsumtive Einnahmen und Ausgaben:

Die Budgets sind eingehalten worden. Im Jahresabschluss sollen entstandene vergleichsweise geringe Mehreinnahmen (0,1 Mio. Euro) und Ausgabereste (0,4 Mio. Euro) als Haushaltsreste übertragen bzw. einer Rücklage zugeführt werden.

3.2.2 Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):

3.2.2.1 Die Ausgaben (ohne Flüchtlinge) sind eingehalten worden.
Minimale Ausgabereste von 0,02 Mio. Euro sollen der inv. Rücklage zugeführt werden.

Investitionen Flüchtlinge (inkl. inv. Einnahmen): Aufgrund der bekannten Gesamtentwicklung ist der Investitionsbedarf rückläufig. Vom Gesamtbudget von rd. 12,6 Mio. Euro sind nur rd. 3 Mio. Euro verausgabt worden. Rd. 9,5 Mio. Euro wurden im Rahmen des Lösungskonzeptes seitens der Senatorin für Finanzen für zentrale Zwecke verwendet. Minimale Ausgabereste von 0,09 Mio. Euro sollen der inv. Rücklage zugeführt werden

3.3 Personalhaushalt und -daten:

Der Jahresabschluss 2018 ergibt eine Budgetunterschreitung von rd. 1,3 Mio. Euro sowie eine durchschnittliche Zielzahlunterschreitung von 39,0 VZE. Die Unterschreitung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass es trotz fortlaufender Bestrebungen des Ressorts nicht gelungen ist, die Stellen im Bereich Junge Menschen im notwendigen Umfang zu besetzen. Das Ressort strebt an, den Personalbedarf im Jahr 2019 zu decken.

Im Jahresabschluss sind zweckgeb. Reste von 0,2 Mio. Euro zu übertragen. Rücklagefähige Beträge von rd. 0,9 Mio. Euro sind zugunsten des zentralen Personalhaushalts im PPL 92 entfallen.

3.4 Informationen zum 14. Monat:

Im 14. Monat ist seitens der Senatorin für Finanzen die unter 3.1.3 beschriebene Zuführung des Minderbedarfs von 27,4 Mio. Euro der Sozialleistungen in die zweckgebundene „Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen“ bei der Senatorin für Finanzen vollzogen worden. Dementsprechend sinkt formal bzw. rechnerisch der Budgetüberschuss von 29,7 Mio. Euro im 13. Monat auf gut 2,2 Mio. Euro im 14. Monat.

3.5 Formale Feststellungen zum Produktplan und Gesamtbetrachtung:

Die Budgets L+G wurden eingehalten bzw. deutlich unterschritten. Im 13 Monat liegt ein rechnerischer Überschuss von gut 29,7 Mio. Euro vor. Die inhaltlichen strategischen Ziele des Produktplans werden als eingehalten betrachtet.

Der vorgegebene Finanzierungsaldo wurde unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und zentralen Deckungen/Einsparungen eingehalten. Es besteht ein rechnerischer Liquiditätsminderbedarf von rd. 28,9 Mio. Euro. Bereinigt um die Buchungen des 14. Monats beträgt er abschließend rd. 1,4 Mio. Euro.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	227.390	231.936	-4.546	-2,0	234.590	234.591	227.390	-7.201	231.935
Investive Einnahmen	1.191	0	1.191	0,0	1.191	1.191	1.191	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	6.117	6.020	97	1,6	5.804	5.804	6.117	313	6.021
- Stadtgem. und intern	5.731	5.752	-21	-0,4	5.536	5.536	5.731	195	5.753
- von Bremerhaven	386	268	118	43,9	268	268	386	118	268
Gesamteinnahmen	**234.698**	**237.956**	**-3.258**	**-1,4**	**241.585**	**241.586**	**234.698**	**-6.888**	**237.956**
Personalausgaben	14.599	14.810	-211	-1,4	14.810	14.810	14.598	-212	13.169
Sonst. kons. Ausgaben	41.396	60.139	-18.743	-31,2	48.501	49.428	41.396	-8.032	60.139
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.247	2.190	57	2,6	2.253	2.253	2.247	-6	2.190
Relevante Verrech./Erstatt.	511.128	502.687	8.441	1,7	511.128	517.058	511.128	-5.930	502.687
- Stadtgem. und intern	417.060	404.270	12.790	3,2	417.060	417.059	417.059	0	404.269
- an Bremerhaven	94.069	98.417	-4.348	-4,4	94.069	99.999	94.069	-5.930	98.417
Gesamtausgaben	**569.370**	**579.826**	**-10.456**	**-1,8**	**576.692**	**583.549**	**569.369**	**-14.180**	**578.185**
Saldo	**-334.672**	**-341.870**	**7.198**	**-2,1**	**-335.106**	**-341.963**	**-334.671**	**7.292**	**-340.229**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	418	-418	10.995	10.995	0	10.995	10.995	0
Temporäre Personalmittel	0	-25	25	421	633	-212	421	633	-212
TPM - Flüchtl.	0	240	-240	240	240	0	240	240	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**633**	**-633**	**11.656**	**11.868**	**-212**	**11.656**	**11.868**	**-212**
Refinanzierte	0	-295	295	2.725	2.725	0	2.725	2.725	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-58	58	217	217	0	217	217	0
Insgesamt	**0**	**280**	**-280**	**14.598**	**14.810**	**-212**	**14.598**	**14.810**	**-212**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-51	51	172	172	0	172	172	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	164,7	161,2	3,5	161,0	161,9	-0,9	161,0	161,9	-0,9
Temporäre Personalmittel	10,	11,3	-1,3	6,7	10,7	-3,9	6,7	10,7	-3,9
TPM - Flüchtl.	4,5	0,0	4,5	4,3	0,0	4,3	4,3	0,0	4,3
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**179,2**	**172,6**	**6,7**	**172,1**	**172,6**	**-0,5**	**172,1**	**172,6**	**-0,5**
Refinanzierte	54,1	-	-	50,9	-	-	50,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**233,3**	**-**	**-**	**223,0**	**-**	**-**	**223,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	42,2	-	-	45,8	-	-	45,8	-	-
Summe einges. Personal	**275,5**	**-**	**-**	**268,8**	**-**	**-**	**268,8**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	8,7	-	-	12,3	-	-	12,3	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	67.211	58.049	9.162	15,8	62.054	62.054	67.195	5.141	58.048
Investive Einnahmen	652	0	652	0,0	649	649	652	3	0
Relevante Verrech./Erstatt.	417.176	404.071	13.105	3,2	422.272	415.363	417.190	1.827	404.071
- Land und intern	417.176	404.071	13.105	3,2	422.272	415.363	417.190	1.827	404.071
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**485.039**	**462.120**	**22.919**	**5,0**	**484.974**	**478.066**	**485.037**	**6.971**	**462.119**
Personalausgaben	52.780	53.892	-1.112	-2,1	53.893	53.892	52.780	-1.112	51.256
Sonst. kons. Ausgaben	931.125	940.848	-9.723	-1,0	931.655	945.336	931.127	-14.209	940.847
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.382	12.725	-7.343	-57,7	5.495	5.494	5.382	-112	12.725
Relevante Verrech./Erstatt.	21.696	17.253	4.443	25,8	21.696	21.696	21.696	0	17.253
- Land und intern	21.696	17.253	4.443	25,8	21.696	21.696	21.696	0	17.253
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.010.984**	**1.024.718**	**-13.734**	**-1,3**	**1.012.740**	**1.026.418**	**1.010.985**	**-15.433**	**1.022.082**
Saldo	**-525.944**	**-562.598**	**36.654**	**-6,5**	**-527.765**	**-548.352**	**-525.948**	**22.404**	**-559.963**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-980	980	31.812	32.700	-888	31.812	32.700	-888
Temporäre Personalmittel	0	-175	175	1.844	1.914	-70	1.844	1.914	-70
TPM - Flüchtl.	0	526	-526	526	526	0	526	526	0
Flexibilisierungsmittel	0	52	-52	84	84	0	84	84	0
Zwischensumme	**0**	**-577**	**577**	**34.266**	**35.224**	**-958**	**34.266**	**35.224**	**-958**
Refinanzierte	0	1.962	-1.962	17.976	18.130	-154	17.976	18.130	-154
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-301	301	538	538	0	538	538	0
Insgesamt	**0**	**1.084**	**-1.084**	**52.780**	**53.892**	**-1.112**	**52.780**	**53.892**	**-1.112**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-266	266	277	277	0	277	277	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	545,7	583,6	-37,9	542,9	583,6	-40,7	542,9	583,6	-40,7
Temporäre Personalmittel	32,7	38,2	-5,5	29,9	36,7	-6,8	29,9	36,7	-6,8
TPM - Flüchtl.	7,6	0,0	7,6	8,0	0,0	8,0	8,0	0,0	8,0
Flexibilisierungsmittel	2,4	1,2	1,3	2,2	1,2	1,1	2,2	1,2	1,1
Zwischensumme	**588,5**	**623,0**	**-34,5**	**583,1**	**621,5**	**-38,4**	**583,1**	**621,5**	**-38,4**
Refinanzierte	342,5	-	-	348,1	-	-	348,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**931,0**	**-**	**-**	**931,2**	**-**	**-**	**931,2**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,4	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	159,6	-	-	175,1	-	-	175,1	-	-
Summe einges. Personal	**1.095,1**	**-**	**-**	**1.109,8**	**-**	**-**	**1.109,8**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	87,3	-	-	80,8	-	-	80,8	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Personen im Versorgungssystem	[PRS]	0,000	-	0,000	0,0	-

PRODUKTPLAN 51 Gesundheit	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☒	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Zum Jahresende wurde das Budget um 8,063 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land + Stadtgemeinde	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	9,11
Konsumtive Mindereinnahmen	-1,14
Investive Mehreinnahmen	0,01
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	1,34
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,66
Resteverzehr investiver Ausgaben	-1,91
Gesamt	**8,06**

Rechnerisch wird der Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,774 Mio. €) um 1,044 Mio. € überschritten (Überschreitung im Land i.H.v. 1,680 Mio. €, Unterschreitung in der Stadtgemeinde i.H.v. 0,637 Mio. €). Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und der Einhaltung des Finanzierungssaldos ist auf die Restübertragung aus den Vorjahren (9,107 Mio. €) zurückzuführen.
Die Liquiditätsbereitstellung erfolgte gem. dem „Konzept zur Auflösung globaler Minderausgaben (Restanten) sowie zur Lösung von dezentralen Budget- bzw. Liquiditätsrisiken im Haushalt 2018“ durch den PPL 24, sodass der Finanzierungssaldo im Ergebnis eingehalten wird.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden im Land Ausgabereste i.H.v. 0,611 Mio. € übertragen und 6,394 Mio. € der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt. In der Stadtgemeinde wurden Ausgabereste i.H.v. 0,535 Mio. € übertragen und 0,142 Mio. € der investiven Budgetrücklage zugeführt.

Personaldaten

Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden erheblich unterschritten. Als Grund für diese Unterschreitung gibt das Ressort Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal an.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten. Es bestehen jedoch Risiken aufgrund der geplanten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und den daraus entstehenden Personalmehrbedarfen im Produktplan Gesundheit und Verbraucherschutz in Höhe von 20,5 VZE in 2019.

Leistungsdaten

Die Abweichungen zu den „Kontrollen in der amtl. Lebensmittelüberwachung“ sind aufgrund unbesetzten Kontrolleurstellen sowie längerfristig krankheitsbedingten Ausfällen mehrerer Kontrolleur/Innen zurückzuführen. Das Ressort geht davon aus, dass die Planzahlen in 2019 wieder erreicht werden.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Sen. Quante-Brandt	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.210	10.964	-754	-6,9	11.353	11.353	10.209	-1.144	10.964
Investive Einnahmen	849	0	849	0,0	842	842	849	7	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.235	2.206	1.029	46,6	3.235	3.234	3.234	0	2.206
- Land, Stadtgem. u. intern	2.041	1.012	1.029	101,7	2.041	2.040	2.040	0	1.012
- von Bremerhaven	1.194	1.194	0	0,0	1.194	1.194	1.194	0	1.194
Gesamteinnahmen	**14.293**	**13.170**	**1.123**	**8,5**	**15.430**	**15.429**	**14.292**	**-1.137**	**13.170**
Personalausgaben	24.247	25.791	-1.544	-6,0	25.791	25.791	24.247	-1.544	24.872
Sonst. kons. Ausgaben	18.420	17.015	1.405	8,3	19.530	19.531	18.421	-1.110	16.853
Zinsausgaben	110	110	-0	-0,3	110	110	110	0	110
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	39.897	36.901	2.996	8,1	46.436	46.435	39.896	-6.539	36.900
Relevante Verrech./Erstatt.	910	907	3	0,3	916	916	911	-5	907
- Land, Stadtgem. u. intern	847	845	2	0,2	853	853	848	-5	845
- an Bremerhaven	63	62	1	2,0	63	63	63	0	62
Gesamtausgaben	**83.583**	**80.724**	**2.859**	**3,5**	**92.784**	**92.783**	**83.585**	**-9.198**	**79.642**
Saldo	**-69.290**	**-67.554**	**-1.736**	**2,6**	**-77.353**	**-77.354**	**-69.293**	**8.061**	**-66.472**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	8.171	0
- investiv	0	1.210	737	737	3.565		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	98	86	74	194		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	90	-950	1.040	18.108	18.257	-149	18.108	18.257	-149
Temporäre Personalmittel	-78	0	-78	503	707	-204	503	707	-204
TPM - Flüchtl.	78	0	78	78	80	-2	78	80	-2
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**90**	**-950**	**1.040**	**18.689**	**19.044**	**-355**	**18.689**	**19.044**	**-355**
Refinanzierte	-90	651	-741	4.201	4.539	-338	4.201	4.539	-338
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	54	-54	1.358	2.208	-850	1.358	2.208	-850
Insgesamt	**0**	**-245**	**245**	**24.248**	**25.791**	**-1.543**	**24.248**	**25.791**	**-1.543**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-187	187	99	99	0	99	99	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	270,1	288,4	-18,3	266,3	289,7	-23,5	266,3	289,7	-23,5
Temporäre Personalmittel	12,0	21,5	-9,5	10,4	13,0	-2,6	10,4	13,0	-2,6
TPM - Flüchtl.	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**282,1**	**310,9**	**-28,8**	**276,7**	**303,7**	**-27,0**	**276,7**	**303,7**	**-27,0**
Refinanzierte	71,8	-	-	71,8	-	-	71,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**353,8**	**-**	**-**	**348,5**	**-**	**-**	**348,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,3	-	-	4,2	-	-	4,2	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	9,6	-	-	11,9	-	-	11,9	-	-
Summe einges. Personal	**366,7**	**-**	**-**	**364,6**	**-**	**-**	**364,6**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	25,3	-	-	22,3	-	-	22,3	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	7,3
Beschäftigte über 55 Jahre	31,3	17,5	32,2
Frauenquote	68,2	50,0	68,2
Teilzeitquote	40,0	35,0	42,4
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	8,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	6.540,000	8.000,000	-1.460,000	-18,3	8.000,000
Planbetten im Land Bremen gesamt	[ST]	5.577,000	5.513,000	64,000	1,2	5.513,000
Casemixpunkte GeNo EHG	[ST]	121.244,000	131.624,000	-10.380,000	-7,9	131.624,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Der Produktplan Gesundheit schließt mit einem positiven Saldo in Höhe von 8.061 Tsd. Euro ab. Es handelt sich hier überwiegend um investive Minderausgaben im Produktbereich 51.03 -Sicherstellung der Krankenhausversorgung- für den Krankenhausstrukturfonds (6.239 Tsd. Euro). Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum Bremen-Mitte führten zu einer Verschiebung beim Mittelabfluss, so dass in 2018 lediglich Mittel in Höhe 2.879 Tsd. Euro von der Gesundheit Nord abgerufen wurden. Die restlichen Mittel aus dem Krankenhausstrukturfonds werden voraussichtlich in 2019 abfließen. Für die Inanspruchnahme dieser Mittel ist eine Bereitstellung der Liquidität erforderlich.

Konsumtive Einnahmen:
Das Budget wird um 1.144 Tsd. Euro unterschritten. Es handelt sich hier überwiegend um Mindereinnahmen beim LMTVet, die aufgrund der Insolvenz beim Schlachtbetrieb Bremen verursacht wurden. Zusätzlich sind Mindereinnahmen im Bereich der Grenzkontrollstelle bedingt durch die rückläufigen Einfuhrkontrollen von Fisch und Fleisch entstanden.
Der Ausgleich erfolgt durch Heranziehung von korrespondierenden Personalminderausgaben beim LMTVet in Höhe von 850 Tsd. Euro sowie anteilig von konsumtiven Minderausgaben.

Investive Einnahmen:
Der Planwert wird um 849 Tsd. Euro überschritten. Es handelt sich hier um zweckgebundene Einnahmen vom Bundesversicherungsamt für den Krankenhausstrukturfonds. Dem stehen entsprechende Ausgaben gegenüber.

Konsumtive Ausgaben:
Das Budget wird um 1.110 Tsd. Euro unterschritten. Die Minderausgaben werden teilweise zum Ausgleich der Mindereinnahmen

benötigt.

Investive Ausgaben:
Das Budget wird um 6.539 Tsd. Euro unterschritten. Darin enthalten sind die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds in Höhe von 6.239 Tsd. Euro, die in 2019 je nach Baufortschritt benötigt werden.

Einhaltung des Finanzierungssaldos:
Unter Berücksichtigung des Jahres-IST beläuft sich der Finanzierungssaldo auf -69.290 Tsd. Euro. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -68.246 Tsd. Euro wird um 1.044 Tsd. Euro überschritten.
Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme der zweckgebundenen investiven Rücklage für den Krankenhausstrukturfonds in Höhe von 2.879 Tsd. Euro. Der zusätzliche Liquiditätsbedarf wird entsprechend dem Senatsbeschluss vom 11.12.2018 durch die vorhandene Liquidität im PPL 24 Wissenschaft ausgeglichen.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

Der Produktplan Gesundheit konnte in 2018 mit Personalminderausgaben von rd. 1,5 Mio. Euro positiv abgeschlossen werden. Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus Minderausgaben aufgrund der Insolvenz des Schlachthof Bremens in Höhe von rd. 850 Tsd. Euro sowie aus der jahresdurchschnittlichen Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen von rd. 27,0 VZE (Kernbereich einschl. temporärer Personalmittel). Die Zielzahlunterschreitung ergibt sich aufgrund von Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal insbesondere im Gesundheitsamt Bremen.

3.3 Leistungsdaten
Kontrollen in der amtl. Lebensmittelüberwachung:
Es ist zu erwarten, dass die Planzahlen in 2019 wieder erreicht werden, da ein zusätzlicher Kontrolleur zum 01.02.2019 eingestellt wurde.

Casemixpunkte GeNo EHG:
Die Quartalszahlen werden über die vorgeschriebenen Berichtspflichten des Beteiligungsmanagements bei SF vorgelegt und ausführlich kommentiert. Die Planzahlen wurden anhand der Mittelfristplanung angegeben. Diese decken sich jedoch nicht mit der Wirtschaftsplanung für 2018. Deshalb ist ein Vergleich der Abweichungen mit den Managementreports, die vierteljährlich erstellt werden, nicht möglich

Strategische Ziele:
Die Anzahl der Planbetten im Land Bremen hat sich leicht erhöht, die Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz wurde sogar noch leicht ausgeweitet (darin enthalten sind die Mittel aus dem Krankenhausstrukturfond für das Klinikum Bremen-Mitte). Die strategischen Ziele der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen stationären Versorgung und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind damit in 2018 konsequent verfolgt und erreicht worden.
Die strategischen Ziele des Schutzes der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurden durch Projekte wie "Verbraucherschutz in den Quartieren", "Präventionsfachkräfte" und "Gesundheitsberichterstattung" wie geplant umgesetzt.
Trotz der Planabweichungen bei den Casemixpunkten hat die GeNo die Krankenhausversorgung gemäß Versorgungsauftrag jederzeit sichergestellt. Die GeNo hat ihr EBITDA-Ziel nur unwesentlich verfehlt (-0,8 Mio. €). Sie befindet sich noch weitestgehend im Zielkorridor des Zukunftskonzeptes 2025. Die Tochtergesellschaften haben ihre strategischen Ziele erfüllt. Negative Ergebnisabweichungen sind nur unwesentlich eingetreten.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.419	8.582	-1.163	-13,6	8.394	8.394	7.418	-976	8.582
Investive Einnahmen	849	0	849	0,0	842	842	849	7	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.198	2.018	180	8,9	2.198	2.198	2.198	0	2.018
- Stadtgem. und intern	1.004	824	180	21,9	1.004	1.004	1.004	0	824
- von Bremerhaven	1.194	1.194	0	0,0	1.194	1.194	1.194	0	1.194
Gesamteinnahmen	**10.466**	**10.600**	**-134**	**-1,3**	**11.435**	**11.434**	**10.465**	**-969**	**10.600**
Personalausgaben	14.938	15.940	-1.002	-6,3	15.940	15.940	14.938	-1.002	16.220
Sonst. kons. Ausgaben	10.964	10.060	904	9,0	11.615	11.615	10.964	-651	10.060
Zinsausgaben	73	73	0	0,1	73	73	73	0	73
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.451	26.390	3.061	11,6	35.849	35.848	29.451	-6.397	26.389
Relevante Verrech./Erstatt.	86	78	8	9,9	86	87	87	0	77
- Stadtgem. und intern	22	16	6	40,4	23	24	24	0	15
- an Bremerhaven	63	62	1	2,0	63	63	63	0	62
Gesamtausgaben	**55.512**	**52.541**	**2.971**	**5,7**	**63.563**	**63.563**	**55.513**	**-8.050**	**52.820**
Saldo	**-45.046**	**-41.941**	**-3.105**	**7,4**	**-52.128**	**-52.129**	**-45.048**	**7.081**	**-42.220**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-731	731	11.646	11.646	0	11.646	11.646	0
Temporäre Personalmittel	-78	0	-78	134	196	-62	134	196	-62
TPM - Flüchtl.	78	0	78	78	80	-2	78	80	-2
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-731**	**731**	**11.858**	**11.922**	**-64**	**11.858**	**11.922**	**-64**
Refinanzierte	0	459	-459	1.878	1.965	-87	1.878	1.965	-87
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	66	-66	1.203	2.053	-850	1.203	2.053	-850
Insgesamt	**0**	**-206**	**206**	**14.939**	**15.940**	**-1.001**	**14.939**	**15.940**	**-1.001**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-144	144	90	90	0	90	90	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	175,0	186,6	-11,6	173,0	188,3	-15,3	173,0	188,3	-15,3
Temporäre Personalmittel	5,0	5,5	-0,5	3,6	2,5	1,1	3,6	2,5	1,1
TPM - Flüchtl.	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**180,0**	**193,1**	**-13,1**	**176,6**	**191,8**	**-15,2**	**176,6**	**191,8**	**-15,2**
Refinanzierte	26,4	-	-	28,0	-	-	28,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**206,4**	**-**	**-**	**204,6**	**-**	**-**	**204,6**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,3	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	1,3	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-
Summe einges. Personal	**210,9**	**-**	**-**	**209,4**	**-**	**-**	**209,4**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	14,1	-	-	11,8	-	-	11,8	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	-	8.000,000	-8.000,000	-100,0	8.000,000
Planbetten im Land Bremen gesamt	[ST]	-	5.513,000	-5.513,000	-100,0	5.513,000

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.791	2.382	409	17,2	2.959	2.959	2.791	-168	2.382
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	1.036	188	848	451,3	1.036	1.036	1.036	0	188
- Land und intern	1.036	188	848	451,3	1.036	1.036	1.036	0	188
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.827**	**2.570**	**1.257**	**48,9**	**3.995**	**3.995**	**3.827**	**-168**	**2.570**
Personalausgaben	9.308	9.851	-543	-5,5	9.851	9.851	9.309	-542	8.652
Sonst. kons. Ausgaben	7.456	6.955	501	7,2	7.916	7.916	7.457	-459	6.793
Zinsausgaben	37	37	-0	-1,0	37	37	37	0	37
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.445	10.511	-66	-0,6	10.587	10.587	10.445	-142	10.511
Relevante Verrech./Erstatt.	824	829	-5	-0,6	830	829	824	-5	830
- Land und intern	824	829	-5	-0,6	830	829	824	-5	830
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**28.071**	**28.183**	**-112**	**-0,4**	**29.221**	**29.220**	**28.072**	**-1.148**	**26.822**
Saldo	**-24.243**	**-25.613**	**1.370**	**-5,3**	**-25.225**	**-25.225**	**-24.245**	**980**	**-24.252**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	90	-219	309	6.462	6.611	-149	6.462	6.611	-149
Temporäre Personalmittel	0	0	0	369	511	-142	369	511	-142
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**90**	**-219**	**309**	**6.831**	**7.122**	**-291**	**6.831**	**7.122**	**-291**
Refinanzierte	-90	192	-282	2.323	2.574	-251	2.323	2.574	-251
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-12	12	155	155	0	155	155	0
Insgesamt	**0**	**-39**	**39**	**9.309**	**9.851**	**-542**	**9.309**	**9.851**	**-542**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-43	43	9	9	0	9	9	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	95,1	101,9	-6,7	93,2	101,4	-8,2	93,2	101,4	-8,2
Temporäre Personalmittel	7,0	16,0	-9,0	6,8	10,5	-3,6	6,8	10,5	-3,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**102,1**	**117,9**	**-15,8**	**100,0**	**111,9**	**-11,8**	**100,0**	**111,9**	**-11,8**
Refinanzierte	45,4	-	-	43,9	-	-	43,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**147,5**	**-**	**-**	**143,9**	**-**	**-**	**143,9**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,8	-	-	0,8	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	8,4	-	-	10,5	-	-	10,5	-	-
Summe einges. Personal	**155,8**	**-**	**-**	**155,3**	**-**	**-**	**155,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	11,2	-	-	10,6	-	-	10,6	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Casemixpunkte GeNo EHG	[ST]	-	131.624,000	-131.624,000	-100,0	131.624,000

PRODUKTPLAN 68 Umwelt, Bau, Verkehr	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☒	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 für den PPL 68 weist eine Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 44,3 Mio. € (nachrichtl. Land: rd. 27,9 Mio. €; Stadtgemeinde rd. 16,4 Mio. €) aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Mindereinnahmen in Höhe von rd. 4,4 (saldiert: konsumtive Mehreinnahmen in Höhe von rd. 3,3 Mio. € und investiven Mindereinnahmen in Höhe von rd. 7,7 Mio. €), konsumtive und investiven Minderausgaben in Höhe von rd. 43,6 Mio. € sowie Minderausgaben bei den Zins- und Tilgungsleistungen (rd. 1,9 Mio. €). Die Mindereinnahmen resultieren aus einer geringeren Zuführung aus dem Sondervermögen Infrastrukur (rd. 7,5 Mio. €) an den Gesamthaushalt. Bei den Minderausgaben handelt es sich überwiegend um Reste aus Vorjahren, die aufgrund fehlender Liquidität nicht in Anspruch genommen werden konnten.

Entwicklung des Finanzierungssaldos (Land und Stadtgemeinde):

Finanzierungssaldo Land (Controlling 1-14)	in Tsd. €
Anschlag (Saldo Einnahmen/Ausgaben)	70.007
zuzügl. produktplanübergr. Verlagerungen lt. SAP (saldiert)	2.408
zulässiger Finanzierungssaldo	**72.415**
JahresIst 2018 (saldiert Einnahmen und Ausgaben)	75.554
Differenz (Überschreitung)	**-3.139**

Wesentliche Verlagerungen entstanden u.a. durch Zahlungen im Rahmen der Tariferhöhungen sowie durch Bereitstellung von Mitteln für die Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“.
Das Ressort weist in seiner Bewertung eine Überschreitung in Höhe von 2.303 Tsd. € aus. Der Differenzbetrag in Höhe von rd. 836 Tsd. € konnte bis auf einen Restbetrag in Höhe von rd. 253 Tsd. €. geklärt werden. Zum Zeitpunkt der Datenerhebung, befand sich das Ressort noch im Aufklärungsprozess dieser Differenz. Inzwischen wurde identifiziert, dass der Differenzbetrag auf systemseitige und buchungstechnische Fehler bei der Erfassung von voraussichtlichen Jahreswerten der relevanten Verrechnungen und Erstattungen, im Zusammenhang mit deren systemseitiger Kennung, zurückzuführen war.

Finanzierungssaldo Stadt (Controlling 1-14)	**in Tsd. €**
Anschlag (Saldo Einnahmen/Ausgaben)	159.786
zuzügl. produktplanübergr. Verlagerungen (saldiert) lt. SAP	5.695
zulässiger Finanzierungssaldo	**165.481**
JahresIst 2018 (saldiert Einnahmen und Ausgben) lt. SAP	170.737
Differenz (Überschreitung)	**-5.256**

Wesentliche Verlagerungen entstanden auch im Haushalt der Stadtgemeinde u. a. durch Zahlungen im Rahmen der Tariferhöhungen, Bereitstellung von Mitteln für die Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“

Insgesamt (L u S) betrachtet wird der zulässige Finanzierungssaldo (rd. 237,9 Mio. €) um rd. 8,3 Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus nicht auszugleichenden Mindereinnahmen aufgrund zentraler Haushaltssteuerung in Höhe von 7,5 Mio. € und aus nicht geflossenen Bundesmitteln (Mindereinnahmen) in Höhe von rd. 0,8 Mio. €.

Personaldaten

Die Personalzielzahl wird zum Jahresende leicht überschritten, im Jahresdurchschnitt wurde sie unterschritten. Die Personalausgaben wurden eingehalten.
Das Überschreiten der Personalzielzahl zum Jahresende im Vergleich zur jahresdurchschnittlichen Unterschreitung könnte auf einen problematischen Verlauf im Jahr 2019 hindeuten.

Leistungsdaten

Ausgewählte Ziele/Kennzahlen
PGR 68.02.06 Städtebau/Stadtumbau//Wohnungswesen
Strategische Ziele: Umsetzung der Wohnungsbaukonzeption und des WRP 2012/2013/ „Bündnis für Wohnen“
Gemessen an folgenden Kennzahlen:
a) Empfänger Wohngeldzahlungen/Bescheide für Wohngeld (die zum Planwert Abweichung beträgt
-44 % bzw. -43 %, b) Antragseingänge für Wohngeld (die Abweichung zum Planwert beträgt - 28%), c) Erstbewilligungen Mietwohnungen (die Abweichung zum Planwert beträgt - 68,2 %)
Die Ziele wurden nicht erreicht, das Ressort begründet dies wie folgt:
Zu a) Die Wohngeldnovelle 2016 wurde nicht so in Anspruch angenommen wie prognostiziert. Rückstände aus dem Zeitraum Mai bis August 2018 konnten trotz externer Unterstützung nicht gänzlich abgebaut werden.
Zu b) Folge aus der nur im geringen Umfang in Anspruch genommenen Wohngeldnovelle 2016.
Zu c) Größere Bauvorhaben haben sich in der Umsetzung bzw. Fertigstellung verzögert.

PGR 68.03.01 Umweltwirt./Energie/Ressourcen (L)
Strategisches Ziel u.a. Klimaschutz durch Minderung der CO2 Emissionen, erneuerbarer Energie

Gemessen u.a. an folgenden Kennzahlen:
a) Jährl. Stromerzeugung /Neue Windkraftanlagen (die Abweichung zum Planwert beträgt 850,0 %),
b) Co2-Redukt. Energiepol. Breitenförderpro. (die Abweichung zum Planwert beträgt -55,5 %)

Zu a) Die hohe Überschreitung resultiert u.a. aus der 2018 in Betrieb genommenen vier Windkraftanlagen in Bremen Hemelingen.
Zu b) Aufgrund des längeren Bewilligungszeitraums der Novellierung desWärmeschutzprogramms wird mit einem messbaren Effekt erst 2019 gerechnet.

PGR 68.32.06 Städtebau/ Stadtumbau/Wohnungswesen (S)
Strategische Ziele u.a. Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtumbau, Weiterentwicklung und Umsetzung der Förderprogramme u.a. in der Städtebauförderung.
Gemessen u.a. an folgender Kennzahl:
res. übergr. Zusammenarb. (IEK) (die Abweichung beträgt 30%):
Die ressortübergreifenden Konzepte werden über diverse Jahre bearbeitet. In 2018 bestehen alle zu bearbeitenden Integrierten Entwicklungskonzepte (IEK) schon aus Vorjahren. Das führt zu einer Überschreitung des Planwerts.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 68 Umwelt, Bau und Verkehr		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Senator Dr. Lohse	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	49.015	42.070	6.945	16,5	45.745	45.745	49.017	3.272	42.070
Investive Einnahmen	47.809	52.532	-4.723	-9,0	55.515	55.515	47.808	-7.707	52.531
Relevante Verrech./Erstatt.	37.009	31.273	5.736	18,3	36.996	36.995	37.008	13	31.273
- Land, Stadtgem. u. intern	36.435	30.702	5.733	18,7	36.422	36.422	36.435	13	30.702
- von Bremerhaven	573	571	2	0,4	573	573	573	0	571
Gesamteinnahmen	**133.833**	**125.875**	**7.958**	**6,3**	**138.256**	**138.255**	**133.833**	**-4.422**	**125.874**
Personalausgaben	52.249	52.447	-198	-0,4	52.447	52.446	52.249	-197	47.223
Sonst. kons. Ausgaben	120.713	164.547	-43.834	-26,6	153.881	153.878	120.712	-33.166	164.547
Zinsausgaben	289	315	-26	-8,2	1.062	1.062	289	-773	315
Tilgungsausgaben	4.867	3.250	1.617	49,7	5.959	5.959	4.867	-1.092	3.250
Investive Ausgaben	116.137	107.151	8.986	8,4	126.544	126.545	116.138	-10.407	107.150
Relevante Verrech./Erstatt.	85.617	33.182	52.435	158,0	88.724	88.976	85.869	-3.107	33.182
- Land, Stadtgem. u. intern	82.136	27.719	54.417	196,3	85.186	85.439	82.389	-3.050	27.719
- an Bremerhaven	3.481	5.463	-1.982	-36,3	3.538	3.537	3.480	-57	5.463
Gesamtausgaben	**379.872**	**360.892**	**18.980**	**5,3**	**428.617**	**428.866**	**380.124**	**-48.742**	**355.667**
Saldo	**-246.039**	**-235.017**	**-11.022**	**4,7**	**-290.362**	**-290.611**	**-246.291**	**44.320**	**-229.793**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff	Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	18	29.113	29.555	28.507	63.173	21.744	3.869
- investiv	5.221	55.358	65.863	55.906	425.354		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	178	-178	42.553	42.559	-6	42.553	42.559	-6
Temporäre Personalmittel	0	0	0	258	461	-203	258	461	-203
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**178**	**-178**	**42.811**	**43.020**	**-209**	**42.811**	**43.020**	**-209**
Refinanzierte	18	-555	573	8.791	8.770	21	8.791	8.770	21
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-358	358	645	657	-12	645	657	-12
Insgesamt	**18**	**-735**	**753**	**52.247**	**52.447**	**-200**	**52.247**	**52.447**	**-200**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-305	305	459	459	0	459	459	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	646,5	640,9	5,6	639,8	645,1	-5,3	639,8	645,1	-5,3
Temporäre Personalmittel	6,0	8,5	-2,5	5,1	7,8	-2,8	5,1	7,8	-2,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**652,5**	**649,4**	**3,1**	**644,9**	**652,9**	**-8,0**	**644,9**	**652,9**	**-8,0**
Refinanzierte	127,0	-	-	125,8	-	-	125,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**779,5**	**-**	**-**	**770,8**	**-**	**-**	**770,8**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,7	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	21,0	-	-	24,5	-	-	24,5	-	-
Summe einges. Personal	**802,2**	**-**	**-**	**796,8**	**-**	**-**	**796,8**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	45,2	-	-	44,5	-	-	44,5	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	7,3
Beschäftigte über 55 Jahre	31,9	17,5	32,9
Frauenquote	46,9	50,0	46,5
Teilzeitquote	27,3	35,0	28,0
Schwerbehindertenquote	8,0	6,0	10,1

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Einwohnerveränderung	[ST]	568.041,000	581.891,000	-13.850,000	-2,4	581.891,000
Leistungen						
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]	44.504,000	100.000,000	-55.496,000	-55,5	100.000,000
Hochwasserschutz Deichlänge	[KM]	54	56	-2	-3,6	56
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra)	[%]	3,00	3,00	0,00	-	3,00
Genehmigte Wohneinheiten (WE)	[ST]	2.341,000	1.676,000	665,000	39,7	1.676,000
Nutzwagenkilometer	[KM]	21.345.715	21.204.000	141.715	0,7	21.204.000
Personenkilometer BSAG	[KM]	542.100.000	553.100.000	-11.000.000	-2,0	553.100.000
Hochwasserschutz	[%]	67,00	70,00	-3,00	-	70,00
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	[M2]	18,000	18,000	0,000	0,0	18,000
Platzkilometer	[KM]	3.014.852.426	3.311.027.221	-296.174.795	-8,9	3.311.027.221
Straßenbäume	[ST]	71.168,000	70.400,000	768,000	1,1	70.400,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Dem Produktplan sind folgende Produktgruppen zugeordnet (Land/Stadt)
68.01.01/68.31.01 (ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen); 68.01.02/68.31.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen)
68.02.05/68.32.05 (Stadtentwicklung/ -planung, Bauordnung); 68.02.06/68.32.06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen); 68.32.07 (Bauamt Bremen-Nord); 68.02.08 (Landesamt für GeoInformation)
68.03.01/68.33.01 (Umweltwirtschaft / Energie/ Ressourcen); 68.03.03/68.33.03 (Natur / Wasser); 68.03.04 (Abwasserabgabe, Wasserentnahmegebühr)
68.90.01/68.93.01 (Senatorische Angelegenheiten)
68.99 (Eigengesellschaften, SV, Stiftungen, AöR)

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:
Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 6,9 Mio. EUR. Dahinter stehen neben Überschreitungen des Solls im Wesentlichen technische Umbuchungen in Verbindung mit der DBS sowie nicht mit Planwerten hinterlegte Einnahmen von Dritten z.B. bei der Stadt für nachhaltige Mobilität.
Das Ist überschreitet das HH-Soll zum Jahresende um rd. 3,3 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf zusätzliche Einnahmen bei den Verwaltungsgebühren (rd. 2,2 Mio. EUR Stadt und rd. 390 TEUR Land) sowie Werberechten bei der Stadt (rd. 500 TEUR) zurückzuführen.

Investive Einnahmen:
Die investiven Einnahmen unterschreiten den Planwert im Gesamtplan um rd. 4,7 Mio. EUR. Diese Unterschreitung ergibt sich aufgrund einer mit der Senatorin für Finanzen zum Jahresende abgestimmten geringeren Rückführung aus dem SV Infra an den

Haushalt (rd. 7,5 Mio. EUR). Gegenläufig wurden rd. 4 Mio. EUR zur Eigenkapitalausstattung der DBS aus dem SV Infra entnommen.
Das HH-Soll wird zum Jahresende um rd. 7,7 Mio. EUR unterschritten, welches im Wesentlichen auf die geringeren Abführungen vom SV Infra zurückzuführen ist.

Relevante Verrechnungen (Einnahmen):
Die relevanten Verrechnungen und Erstattungen weichen i.H.v. rd. 5,7 Mio. EUR vom Planwert ab. Dies resultiert aus einer nicht mit einem Planwert hinterlegten Verrechnung/Erstattung im Rahmen der Baukosten für die Cherbourger Str. (rd. 9,4 Mio. EUR), denen geringere durchgeleitete Mittel für die Städtebauförderung (rd. 2,4 Mio. EUR) sowie für die Soziale Stadt (rd. 1,2 Mio. EUR) an die Stadtgemeinde entgegenstehen. Das IST zum HH-Soll weist keine Abweichung auf.

Personalausgaben:
Die Personalausgaben unterschreiten den Planwert sowie das HH-Soll zum Jahresende um rd. 200 TEUR; dies ist auf noch nicht eingestelltes Personal im Handlungsfeld "sicherere und saubere Stadt" zurückzuführen. Mit rd. 646 Stellen (Land: 447 und Stadt: 199) liegt eine Überschreitung des Stellenvolumens von 5 Stellen zum Jahresende vor.

Konsumtive Ausgaben:
Zum Ende des Jahres liegen die Ausgaben in Land und Stadt bei rd. 44 Mio. EUR unter dem Planwert. Im Wesentlichen ist diese Planwertabweichung auf die Verausgabung der veranschlagten Verlustausgleichszahlung an die BSAG (rd. 37 Mio. EUR) über Verrechnungen zurückzuführen. Hinzu kommen die Abweichungen bei den Wohngeldausgaben (rd. 6,9 Mio. EUR) inkl des Bundesanteils.
Zum Ende des Jahres liegt das IST mit rd. 33 Mio. EUR unter dem HH-Soll, was im Wesentlichen auf nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste zurückzuführen ist. Ausgenommen sind die Ausgaben für Wohngeld, die mit einer Unterschreitung von rd. 3,4 Mio. EUR (bremischer Anteil), diversen Umweltprojekten (u.a. WRRL, NIS/WAIS) rd. 1 Mio. EUR, Projekten aus der sicheren und sauberen Stadt von rd. 2 Mio. EUR.

Zins- und Tilgungsausgaben:
Die Zins- und Tilgungsausgaben liegen mit rd. 1,6 Mio. EUR über Plan in Zusammenhang mit Tilgungsleistungen an den Bund für Wohnungsbau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsdarlehen.
Zum Jahresende beträgt die Unterschreitung des Ist zum HH-Soll rd. 1,9 Mio. EUR, die auf nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus den Vorjahren zurückzuführen ist.

Investive Ausgaben:
Die IST-Ausgaben liegen mit rd. 9 Mio. EUR über Plan. Dies ist im Wesentlichen mit nicht eingeplanten Mitteln für die Planung und Bau Cherbourger Str. sowie veränderte Zahlungen in Verbindung mit den SV Infra zurückzuführen.
Zum Jahresende liegt das IST mit rd. 10,4 Mio. EUR unter dem HH-Soll. Neben Haushalsresten ist dies auf Unterschreitungen in den Bereichen Städtebau (rd. 1,3 Mio. EUR), EFRE (rd. 2,3 Mio. EUR) sowie Umweltprogrammen zurückzuführen.

Relevante Verrechnungen (Ausgaben):
Die Abweichung des Ist zum Plan von rd. 52,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die technische Buchung des Verlustausgleiches BSAG (rd. 56 Mio. EUR) zurückzuführen; weitere Planabweichungen bei Städtebauförderungsmitteln.
Zum Ende des Jahres liegen die IST-Ausgaben noch rd. 3,1 Mio. EUR unter dem HH-Soll, dies liegt im Wesentlichen an nicht abgerufenen Städtbauförderungsmitteln, die im Folgejahr zur Verfügung stehen.

Fazit:
Der Ist-Saldo mit 246 Mio. EUR liegt um rd. 44,3 Mio. EUR (Vorjahr 67,4 Mio. EUR) über dem Planwert von 290,4 Mio. EUR.
Zum Ende des Jahres liegen die Einnahmen des Gesamtplans (rd. 134 Mio. EUR) aufgrund der Entwicklung bei der Stadtgemeinde mit rd. 4,4 Mio. EUR unter dem HH-Soll.
Die Gesamtausgaben (rd. 380 Mio. EUR) liegen mit rd. 19 Mio. EUR über Plan; das HH-Soll wird noch mit rd. 48 Mio. EUR unterschritten. Es ist zu einem Abbau von Haushaltsresten gekommen.

Finanzierungssaldo:
Das Finanzierungssaldo zum Ende des Jahres weist ein Minus von rd. 8,1 Mio. EUR aus (Land -2,3 Mio. EUR und Stadtgemeinde -5,3 Mio. EUR). Die Überschreitung ist mit der von SF durchgeführten Liquiditätssteuerung zum Ende des Jahres abgestimmt. Noch offen sind die Sanierungsbeiträge aus 2016: bedarfsgerechte Rückführung der Liquidität zur BSAG (5,3 Mio. EUR), Generalplan Küstenschutz (1,3 Mio. EUR), Städtebauförderung (1,9 Mio. EUR) sowie Zuschuss BTE (620 TEUR).

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Die Leistungsdaten werden in der jeweiligen Produktgruppe erläutert.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	24.651	25.201	-550	-2,2	24.417	24.417	24.652	235	25.201
Investive Einnahmen	35.462	38.652	-3.190	-8,3	35.488	35.489	35.462	-27	38.651
Relevante Verrech./Erstatt.	31.994	22.303	9.691	43,5	31.981	31.981	31.994	13	22.303
- Stadtgem. und intern	31.421	21.732	9.689	44,6	31.408	31.408	31.421	13	21.732
- von Bremerhaven	573	571	2	0,4	573	573	573	0	571
Gesamteinnahmen	**92.107**	**86.156**	**5.951**	**6,9**	**91.887**	**91.887**	**92.108**	**221**	**86.155**
Personalausgaben	35.614	35.703	-89	-0,3	35.703	35.702	35.614	-88	32.322
Sonst. kons. Ausgaben	40.321	49.343	-9.022	-18,3	60.913	60.912	40.321	-20.591	49.343
Zinsausgaben	289	315	-26	-8,2	1.062	1.062	289	-773	315
Tilgungsausgaben	4.867	3.250	1.617	49,7	5.959	5.959	4.867	-1.092	3.250
Investive Ausgaben	77.576	56.415	21.161	37,5	79.670	79.671	77.576	-2.095	56.414
Relevante Verrech./Erstatt.	8.742	14.518	-5.776	-39,8	11.801	12.053	8.995	-3.058	14.518
- Stadtgem. und intern	5.261	9.055	-3.794	-41,9	8.262	8.516	5.515	-3.001	9.055
- an Bremerhaven	3.481	5.463	-1.982	-36,3	3.538	3.537	3.480	-57	5.463
Gesamtausgaben	**167.409**	**159.544**	**7.865**	**4,9**	**195.108**	**195.359**	**167.662**	**-27.697**	**156.162**
Saldo	**-75.302**	**-73.388**	**-1.914**	**2,6**	**-103.221**	**-103.472**	**-75.554**	**27.918**	**-70.007**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	315	-315	30.027	30.031	-4	30.027	30.031	-4
Temporäre Personalmittel	0	0	0	181	283	-102	181	283	-102
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**315**	**-315**	**30.208**	**30.314**	**-106**	**30.208**	**30.314**	**-106**
Refinanzierte	0	-549	549	4.921	4.898	23	4.921	4.898	23
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-205	205	484	491	-7	484	491	-7
Insgesamt	**0**	**-439**	**439**	**35.613**	**35.703**	**-90**	**35.613**	**35.703**	**-90**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-190	190	362	362	0	362	362	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	447,2	441,0	6,1	444,4	443,7	0,7	444,4	443,7	0,7
Temporäre Personalmittel	5,0	5,1	-0,0	4,1	5,1	-0,9	4,1	5,1	-0,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**452,2**	**446,1**	**6,1**	**448,5**	**448,7**	**-0,2**	**448,5**	**448,7**	**-0,2**
Refinanzierte	69,3	-	-	68,1	-	-	68,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**521,5**	**-**	**-**	**516,6**	**-**	**-**	**516,6**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,7	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	17,1	-	-	21,2	-	-	21,2	-	-
Summe einges. Personal	**540,3**	**-**	**-**	**539,3**	**-**	**-**	**539,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	33,8	-	-	33,4	-	-	33,4	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Wirkungen						
Einwohnerveränderung	[ST]	568.041,000	-	568.041,000	0,0	-
Leistungen						
Hochwasserschutz	[%]	67,00	-	67,00	-	-
Hochwasserschutz Deichlänge	[KM]	54	-	54	0,0	-
Genehmigte Wohneinheiten (WE)	[ST]	2.341,000	-	2.341,000	0,0	-
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra)	[%]	3,00	-	3,00	-	-
Platzkilometer	[KM]	3.014.852.426	-	3.014.852.426	0,0	-
Nutzwagenkilometer	[KM]	21.345.715	-	21.345.715	0,0	-
Personenkilometer BSAG	[KM]	542.100.000	-	542.100.000	0,0	-
Straßenbäume	[ST]	71.168,000	-	71.168,000	0,0	-
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]	44.504,000	-	44.504,000	0,0	-
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	[M2]	18,000	-	18,000	0,0	-

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	24.364	16.869	7.495	44,4	21.328	21.328	24.365	3.037	16.869
Investive Einnahmen	12.347	13.880	-1.533	-11,0	20.027	20.026	12.346	-7.680	13.880
Relevante Verrech./Erstatt.	5.015	8.970	-3.955	-44,1	5.015	5.014	5.014	0	8.970
- Land und intern	5.015	8.970	-3.955	-44,1	5.015	5.014	5.014	0	8.970
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**41.725**	**39.719**	**2.006**	**5,1**	**46.369**	**46.368**	**41.725**	**-4.643**	**39.719**
Personalausgaben	16.635	16.744	-109	-0,7	16.744	16.744	16.635	-109	14.901
Sonst. kons. Ausgaben	80.392	115.204	-34.812	-30,2	92.968	92.966	80.391	-12.575	115.204
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	38.561	50.736	-12.175	-24,0	46.873	46.874	38.562	-8.312	50.736
Relevante Verrech./Erstatt.	76.875	18.664	58.211	311,9	76.924	76.923	76.874	-49	18.664
- Land und intern	76.875	18.664	58.211	311,9	76.924	76.923	76.874	-49	18.664
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**212.462**	**201.348**	**11.114**	**5,5**	**233.509**	**233.507**	**212.462**	**-21.045**	**199.505**
Saldo	**-170.737**	**-161.629**	**-9.108**	**5,6**	**-187.140**	**-187.139**	**-170.737**	**16.402**	**-159.786**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-137	137	12.526	12.528	-2	12.526	12.528	-2
Temporäre Personalmittel	0	0	0	77	178	-101	77	178	-101
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-137**	**137**	**12.603**	**12.706**	**-103**	**12.603**	**12.706**	**-103**
Refinanzierte	18	-6	24	3.870	3.872	-2	3.870	3.872	-2
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-153	153	161	166	-5	161	166	-5
Insgesamt	**18**	**-296**	**314**	**16.634**	**16.744**	**-110**	**16.634**	**16.744**	**-110**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-115	115	97	97	0	97	97	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	199,3	199,9	-0,6	195,4	201,4	-6,0	195,4	201,4	-6,0
Temporäre Personalmittel	1,0	3,5	-2,5	1,0	2,8	-1,8	1,0	2,8	-1,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**200,3**	**203,3**	**-3,0**	**196,4**	**204,2**	**-7,8**	**196,4**	**204,2**	**-7,8**
Refinanzierte	57,7	-	-	57,7	-	-	57,7	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**258,0**	**-**	**-**	**254,1**	**-**	**-**	**254,1**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	3,9	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	**261,9**	**-**	**-**	**257,5**	**-**	**-**	**257,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	11,4	-	-	11,1	-	-	11,1	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 71 Wirtschaft	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☐	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 23,210 Mio. € (Land: 31,174 Mio. €, Stadt -7,964 Mio. €) aus. Diese Haushaltsverbesserung resultiert u.a. aus Personalminderausgaben (0,533 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (1,944 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (36,873 Mio. €, davon 26,0 Mio. € nicht in Anspruch genommene Reste aus 2017).

Für die im Rahmen des Handlungsfeldes "Bürgerservice" bewilligten Mittel für Aufwendungen für das Prostitutionsschutzgesetz (Sachkosten) sind zum Jahresende Mittel in Höhe von 0,196 Mio. € nicht abgeflossen. Die Reste wurden im Rahmen des Jahresabschlusses übertragen.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Personaldaten

Die Personalzielzahl und die Personalausgaben werden eingehalten bzw. um rd. 0,5 Mio. € unterschritten.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten

Die strategischen Wirkungsziele wurden nur knapp nicht erreicht (Gesicherte Arbeitsplätze), bzw. deutlich übertroffen (Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen).

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.638	4.000	-1.362	-34,0	4.527	4.526	2.639	-1.887	4.000
Investive Einnahmen	23.900	40.796	-16.896	-41,4	37.700	37.553	23.900	-13.653	40.796
Relevante Verrech./Erstatt.	34.277	33.453	824	2,5	34.277	33.488	34.274	786	33.453
- Land, Stadtgem. u. intern	30.277	29.453	824	2,8	30.277	29.488	30.274	786	29.453
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	**60.815**	**78.249**	**-17.434**	**-22,3**	**76.504**	**75.567**	**60.813**	**-14.754**	**78.249**
Personalausgaben	10.833	11.365	-532	-4,7	11.364	11.365	10.832	-533	8.970
Sonst. kons. Ausgaben	30.420	31.570	-1.150	-3,6	32.368	32.370	30.426	-1.944	31.569
Zinsausgaben	133	133	0	0,2	133	133	133	0	133
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	48.328	65.921	-17.593	-26,7	85.199	85.199	48.326	-36.873	65.920
Relevante Verrech./Erstatt.	35.080	32.842	2.238	6,8	34.577	33.695	35.081	1.386	32.842
- Land, Stadtgem. u. intern	29.072	27.842	1.230	4,4	29.072	28.141	29.074	933	27.842
- an Bremerhaven	6.008	5.000	1.008	20,2	5.504	5.554	6.007	453	5.000
Gesamtausgaben	**124.794**	**141.831**	**-17.037**	**-12,0**	**163.640**	**162.762**	**124.798**	**-37.964**	**139.435**
Saldo	**-63.979**	**-63.582**	**-397**	**0,6**	**-87.137**	**-87.195**	**-63.985**	**23.210**	**-61.186**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	8.839	15.364	5.974	3.935	3.562
- investiv	37.314	39.330	23.318	13.845	27.671
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	57	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
27.852	10.506

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-13	13	8.595	8.688	-93	8.595	8.688	-93
Temporäre Personalmittel	0	1	-1	105	456	-351	105	456	-351
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-12**	**12**	**8.700**	**9.144**	**-444**	**8.700**	**9.144**	**-444**
Refinanzierte	0	-88	88	1.963	1.995	-32	1.963	1.995	-32
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-221	221	171	226	-55	171	226	-55
Insgesamt	**0**	**-321**	**321**	**10.834**	**11.365**	**-531**	**10.834**	**11.365**	**-531**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-229	229	131	131	0	131	131	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	129,5	125,8	3,6	126,7	126,5	0,2	126,7	126,5	0,2
Temporäre Personalmittel	3,0	7,0	-4,0	1,7	7,0	-5,3	1,7	7,0	-5,3
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**132,4**	**132,8**	**-0,4**	**128,4**	**133,5**	**-5,1**	**128,4**	**133,5**	**-5,1**
Refinanzierte	25,8	-	-	26,8	-	-	26,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**158,3**	**-**	**-**	**155,2**	**-**	**-**	**155,2**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	4,5	-	-	4,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**161,3**	**-**	**-**	**159,7**	**-**	**-**	**159,7**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	10,7	-	-	10,4	-	-	10,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,1	22,5	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	25,8	17,5	25,0
Frauenquote	58,4	50,0	56,1
Teilzeitquote	34,2	35,0	32,9
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	6,3

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen	[ST]	871,000	626,000	245,000	39,1	626,000
Gesicherte Arbeitsplätze	[ST]	2.037,000	2.086,000	-49,000	-2,3	2.086,000

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten
Ist-Planabweichungen:
Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).
Die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen resultieren aus
nicht realisierten Einnahmen (z.B. SV-Zahlungen aus Senatsbeschluss)
- fehlende Einnahmen im Bereich Gewerbe- und Marktangelegenheiten.
- Minderausgaben aus Sperren von Resten/Rücklagen (26,5 Mio.)
- investive Minderausgaben im Bereich Dienst (L)
- EU-Progr./Planung (L) – Zahlungen erfolgen im Projektverlauf

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung. Es wird davon ausgegangen, dass der vorgegebene Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten wird.

Einnahmen:

- EU-Programm EFRE 2014-2020 und EMFF

EFRE
Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft werden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.
Für das Ressort SWGV stehen aus den bereits realisierten EFRE-Einnahmen 0,5 Mio. Euro bereit. Die noch bestehenden Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft sowie in den Haushalten der anderen

Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Verlustvortrag gebucht.

Für das EFRE-Programm 2014-2020 sind investive Mehreinnahmen in Höhe von 823.825,09 € entstanden, die zur Abdeckung des bestehenden Verlustvortrages in Höhe von 9.112.507,03 € eingesetzt worden sind. In Höhe von 2.217.000 € sind konsumtive Mindereinnahmen zu verzeichnen, die den vorhandenen Verlustvortrag entsprechend erhöhen.

Die veranschlagten Vorschusszahlungen für den Bereich Wirtschaft wurden im Laufe des Jahres realisiert.

EMFF
Die Mehreinnahmen in Höhe von 227.684,90 € für das EMFF-Programm 2014-2020 sind in Höhe von 140.125,45 € für die Abdeckung des Verlustvortrages (AHK 2611/607 13-2) verwendet worden. In Höhe von 87.559,45 € wird die bestehende Sonderrücklage von 479.080,03 € auf 566.639,48 € erhöht.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist hat sich aufgrund von Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen sowie Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche, erhöht. Weitere Mehreinnahmen sind für bereits vorgesehene Projekte eingesetzt worden. Die Abweichung vom Planwert ergibt sich hauptsächlich aus nicht realisierten Einnahmen in 71.04.01.

-Investive Einnahmen

Die lt. Senatsbeschluss vom Juli 2017 i.H.v. 12,5 Mio. Euro veranschlagten Einnahmen aus Sondervermögen sind nicht in vollem Umfang realisiert worden.
Die so entstandenen Mindereinnahmen im Stadthaushalt in Höhe von 10.563.000 € sind durch Minderausgaben im Landeshaushalt in Höhe von 10.270.420 € und im Stadthaushalt in Höhe von 292.580 € ausgeglichen worden. Als Ersatz für diese Einsparungen sind entsprechende Verpflichtungsermächtigungen beantragt worden.

Die Mindereinnahmen werden von den SV in 2019 erbracht und haushaltsmäßig als Ausgleich für Minderausgaben eingesetzt. Die dadurch entstehenden Mehreinnahmen in 2019 im Haushalt des PPL 71 werden 2019 für investive Maßnahmen eingesetzt.

Personalausgaben PPL 71:
Der Personalhaushalt des Produktplanes 71 Wirtschaft wies zum Jahresende 2018 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 531 Tsd. Euro aus:
Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 94 Tsd. Euro (Ausgleich erfolgte nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 05.12.2018, Vorlage Nr. 19/629-L/S)
Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Prostitutionsschutzgesetz) in Höhe von rd. 351 Tsd. Euro
Minderausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 31 Tsd. Euro
Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 55 Tsd. Euro

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führte die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2017 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls (0,5 Mio. Euro).
Bereits eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche sowie Projekte der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, haben das voraussichtliche Haushaltssoll und das Ist erhöht.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren u.a. aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll hat sich aufgrund der nicht finanzierten Reste und Rücklagen aus 2017 um 26,0 Mio. Euro erhöht.

Die mit Abschluss des Haushaltsjahres 2018 neu übertragenen HH-Reste i.H.v. 27,6 Mio. beinhalten die nicht finanzierten Haushaltsreste aus den Vorjahren sowie rd. 1 Mio. mit Liquidität hinterlegten neuen HH-Resten.

Die weitere Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte, die in der Mitte des Jahres 2018 gebucht wurden, wurden weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschläge umgesetzt.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 61,186 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen (26,5 Mio. Euro)
- Einnahmen von Bund, EU und Metropolregion

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-26,5 Mio. Euro) sowie diverser Mindereinnahme beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) rd. 64 Mio. Euro.

Verlustvortrag:

Der bestehende Verlustvortrag hat sich in Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit (siehe Pkt. „Einnahmen).

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten
allg. Erläuterungen:
Ist 4.Qu.:
Die Planwirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von den erwarteten Flächenverkäufen mittels Erfahrungswerten (Branchen-Mix-Durchschnitt für das Investitionsvolumen bzw. die gesicherte und neue Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche) geplant. Die spätere (mit Vertragsabschluss erfasste) tatsächliche Wirkung weicht abhängig vom Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörig der Käufer von diesen Planannahmen ab.
Die bis Ende des 4. Quartals finalisierten Flächenverkäufe (rd. 32 Hektar) bestätigen die Plan-Erwartungen. Die aus den abgeschlossenen Vermarktungen resultierenden Wirkungen liegen dabei jedoch deutlich über dem Branchen-Mix-Durchschnitt (Investitionsvolumen / neue und gesicherte Arbeitsplätze). Der positive Verlauf des nationalen und internationalen Ansiedlungsgeschäfts unterstützten diesen Trend.

Die für den PPL 71 definierten Ziele:
"die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen" sind im Großen und Ganzen erreicht worden. Sowohl die Kennzahlen auf der Produktplanebene als auch die detaillierten Kennzahlen der einzelnen Produktgruppen zeigen dies.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	814	2.725	-1.911	-70,1	2.994	2.993	814	-2.179	2.725
Investive Einnahmen	17.035	23.368	-6.333	-27,1	20.272	20.125	17.035	-3.090	23.368
Relevante Verrech./Erstatt.	26.047	25.975	72	0,3	26.047	26.010	26.044	34	25.975
- Stadtgem. und intern	22.047	21.975	72	0,3	22.047	22.010	22.044	34	21.975
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	**43.895**	**52.068**	**-8.173**	**-15,7**	**49.313**	**49.128**	**43.893**	**-5.235**	**52.068**
Personalausgaben	9.686	9.857	-171	-1,7	9.856	9.857	9.685	-172	8.119
Sonst. kons. Ausgaben	19.880	26.313	-6.433	-24,4	21.520	21.520	19.879	-1.641	26.312
Zinsausgaben	133	133	0	0,2	133	133	133	0	133
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	34.206	51.320	-17.114	-33,3	70.149	70.150	34.205	-35.945	51.319
Relevante Verrech./Erstatt.	14.381	12.478	1.903	15,3	13.878	13.032	14.381	1.349	12.478
- Stadtgem. und intern	8.374	7.478	896	12,0	8.374	7.478	8.374	896	7.478
- an Bremerhaven	6.008	5.000	1.008	20,2	5.504	5.554	6.007	453	5.000
Gesamtausgaben	**78.287**	**100.101**	**-21.814**	**-21,8**	**115.537**	**114.692**	**78.283**	**-36.409**	**98.361**
Saldo	**-34.391**	**-48.033**	**13.642**	**-28,4**	**-66.224**	**-65.564**	**-34.390**	**31.174**	**-46.293**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-13	13	7.557	7.641	-84	7.557	7.641	-84
Temporäre Personalmittel	0	1	-1	1	1	0	1	1	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-12**	**12**	**7.558**	**7.642**	**-84**	**7.558**	**7.642**	**-84**
Refinanzierte	0	-88	88	1.963	1.995	-32	1.963	1.995	-32
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-209	209	166	220	-54	166	220	-54
Insgesamt	**0**	**-309**	**309**	**9.687**	**9.857**	**-170**	**9.687**	**9.857**	**-170**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-217	217	126	126	0	126	126	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	109,3	107,6	1,8	109,1	108,3	0,9	109,1	108,3	0,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**109,3**	**107,6**	**1,8**	**109,1**	**108,3**	**0,9**	**109,1**	**108,3**	**0,9**
Refinanzierte	25,8	-	-	26,8	-	-	26,8	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**135,1**	**-**	**-**	**136,0**	**-**	**-**	**136,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	4,5	-	-	4,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**138,1**	**-**	**-**	**140,4**	**-**	**-**	**140,4**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	9,2	-	-	9,0	-	-	9,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Wirkungen						
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen	[ST]	-	626,000	-626,000	-100,0	626,000
Gesicherte Arbeitsplätze	[ST]	-	2.086,000	-2.086,000	-100,0	2.086,000

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.824	1.275	549	43,1	1.533	1.533	1.825	292	1.275
Investive Einnahmen	6.865	17.428	-10.563	-60,6	17.428	17.428	6.865	-10.563	17.428
Relevante Verrech./Erstatt.	8.230	7.478	752	10,1	8.230	7.478	8.230	752	7.478
- Land und intern	8.230	7.478	752	10,1	8.230	7.478	8.230	752	7.478
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**16.919**	**26.181**	**-9.262**	**-35,4**	**27.191**	**26.439**	**16.920**	**-9.519**	**26.181**
Personalausgaben	1.147	1.508	-361	-24,0	1.508	1.508	1.147	-361	851
Sonst. kons. Ausgaben	10.540	5.257	5.283	100,5	10.848	10.850	10.547	-303	5.257
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	14.122	14.601	-479	-3,3	15.049	15.049	14.121	-928	14.601
Relevante Verrech./Erstatt.	20.699	20.364	335	1,6	20.699	20.663	20.700	37	20.364
- Land und intern	20.699	20.364	335	1,6	20.699	20.663	20.700	37	20.364
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**46.507**	**41.730**	**4.777**	**11,4**	**48.103**	**48.070**	**46.515**	**-1.555**	**41.073**
Saldo	**-29.588**	**-15.549**	**-14.039**	**90,3**	**-20.913**	**-21.631**	**-29.595**	**-7.964**	**-14.892**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	1.038	1.047	-9	1.038	1.047	-9
Temporäre Personalmittel	0	0	0	104	455	-351	104	455	-351
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**1.142**	**1.502**	**-360**	**1.142**	**1.502**	**-360**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-12	12	5	6	-1	5	6	-1
Insgesamt	**0**	**-12**	**12**	**1.147**	**1.508**	**-361**	**1.147**	**1.508**	**-361**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-12	12	5	5	0	5	5	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	20,2	18,3	1,9	17,6	18,3	-0,7	17,6	18,3	-0,7
Temporäre Personalmittel	3,0	7,0	-4,0	1,7	7,0	-5,3	1,7	7,0	-5,3
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**23,1**	**25,3**	**-2,2**	**19,3**	**25,3**	**-6,0**	**19,3**	**25,3**	**-6,0**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**23,1**	**-**	**-**	**19,3**	**-**	**-**	**19,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**23,1**	**-**	**-**	**19,3**	**-**	**-**	**19,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,5	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 81 Häfen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☒	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Die investive Mindereinnahme in Höhe von 15,0 Mio. € wird innerhalb des bremischen Gesamthaushlts ausgeglichen. Das Jahresergebnis 2018 weist Netto danach im Saldo aus Mehreinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 2,067 Mio. € (Land: 0,678 Mio. €, Stadt 1,389 Mio. €) aus. Diese Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,533 Mio. €), konsumtive Mehreinnahmen (0,146 Mio. €) konsumtiven Minderausgaben (1,158 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,23 Mio. €). Ohne den Ausgleich würde das Budget um 12,9 Mio. € überschritten.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Personaldaten

Durch umfangreiche Nachbewilligungen aus anderen Aggregaten wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht.

Der Produktplan wies bis zum November 2018 eine unterjährige Überschreitung der Zielzahlen von rd. 6,3 VZE - dies entspricht rd. 24 % der Gesamtzielzahl - aus. Durch den Ausgleich aus anderen Aggregaten wurde auch die Zielzahl rückwirkend angepasst.

Das Überschreiten der Personalzielzahl deutet auf einen problematischen Verlauf im Jahr 2019 hin.

Leistungsdaten

Die strategischen Zielsetzungen wurden in vollem Umfang erfüllt, bzw. bei den Einnahmen aus Raumgebühren deutlich überschritten. Hier führte die Anpassung der Raumgebühren sowie immer größer werdende Schiffseinheiten zu deutlichen Mehreinnahmen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Häfen	81	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.480	6.545	935	14,3	7.334	7.334	7.480	146	6.545
Investive Einnahmen	26.737	41.737	-15.000	-35,9	41.737	41.737	26.737	-15.000	41.737
Relevante Verrech./Erstatt.	41.522	41.426	96	0,2	41.522	41.522	41.522	0	41.426
- Land, Stadtgem. u. intern	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- von Bremerhaven	1.027	930	97	10,4	1.027	1.026	1.026	0	930
Gesamteinnahmen	**75.739**	**89.708**	**-13.969**	**-15,6**	**90.594**	**90.593**	**75.739**	**-14.854**	**89.708**
Personalausgaben	8.416	8.939	-523	-5,9	8.941	8.949	8.416	-533	7.460
Sonst. kons. Ausgaben	29.088	30.220	-1.132	-3,7	29.838	30.246	29.088	-1.158	30.220
Zinsausgaben	19.937	19.937	0	0,0	19.937	19.937	19.937	0	19.937
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	82.017	91.602	-9.585	-10,5	82.247	82.247	82.017	-230	90.492
Relevante Verrech./Erstatt.	51.546	42.126	9.420	22,4	51.546	51.546	51.546	0	42.126
- Land, Stadtgem. u. intern	51.546	42.126	9.420	22,4	51.546	51.546	51.546	0	42.126
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**191.004**	**192.824**	**-1.820**	**-0,9**	**192.509**	**192.925**	**191.004**	**-1.921**	**190.234**
Saldo	**-115.265**	**-103.116**	**-12.149**	**11,8**	**-101.915**	**-102.332**	**-115.265**	**-12.933**	**-100.527**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	40	0	0	0
- investiv	20.097	61.126	36.922	32.792	334.007
- Zins-/Tilgungsausgaben	182	9.970	9.114	10.726	33.512

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
12.887	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.047	2.060	-13	2.047	2.060	-13
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**2.047**	**2.060**	**-13**	**2.047**	**2.060**	**-13**
Refinanzierte	0	180	-180	5.765	6.251	-486	5.765	6.251	-486
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	139	-139	604	628	-24	604	628	-24
Insgesamt	**0**	**319**	**-319**	**8.416**	**8.939**	**-523**	**8.416**	**8.939**	**-523**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	78	-78	109	136	-27	109	136	-27
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	26,6	27,6	-1,0	26,9	27,6	-0,7	26,9	27,6	-0,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**26,6**	**27,6**	**-1,0**	**26,9**	**27,6**	**-0,7**	**26,9**	**27,6**	**-0,7**
Refinanzierte	93,1	-	-	91,5	-	-	91,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**119,7**	**-**	**-**	**118,4**	**-**	**-**	**118,4**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**120,7**	**-**	**-**	**119,4**	**-**	**-**	**119,4**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	2,5	-	-	3,3	-	-	3,3	-	-

Personalstruktur	Dez 2018 Ist	2018 Planwert	2017 Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,6	22,5	14,2
Beschäftigte über 55 Jahre	39,2	17,5	36,2
Frauenquote	27,7	50,0	26,0
Teilzeitquote	16,2	35,0	13,4
Schwerbehindertenquote	10,8	6,0	11,7

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Hafenumschlag in Bremen in 1.000	[TO]	11.900,000	11.475,000	425,000	3,7	11.475,000
Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000	[TO]	62.100,000	63.240,000	-1.140,000	-1,8	63.240,000
Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U	[ST]	5.500,000	5.490,000	10,000	0,2	5.490,000
Leistungen						
Einnahmen aus Raumgebühren	[TEU]	42.223	32.500	9.723	29,9	32.500

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planwertabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen.
Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen (einschl. relevante Erstattungen):

Im Ergebnis sind konsumtive Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 0,15 Mio. Euro entstanden, davon 0,14 Mio. Euro bei der Hafenbehörde (Stadthaushalt).

Bei den investiv veranschlagten Abführungen der Sondervermögen Hafen und Fischereihafen in Höhe von insgesamt 31 Mio. Euro sind im Stadthaushalt 15 Mio. Euro weniger vereinnahmt worden. Diese Mindereinnahme wird im Rahmen der zentralen Haushaltssteuerung ausgeglichen und ist daher dem PPL 81 nicht anzurechnen.

Die Erstattungspositionen beinhalten, neben den veranschlagten Pauschalerstattungen gem. Nr. 3.18 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte, die von Bremerhaven zu vereinnahmenden Deichbeträge für Deichschutzmaßnahmen in Bremerhaven (Anschlag: 0,93 Mio. Euro). Die Höhe der zweckgebundenen Deichbeiträge ist abhängig von den Gebühreneinnahmen der Stadt Bremerhaven. In 2018 sind 1,03 Mio. Euro eingegangen.

Personalausgaben:

Der Personalhaushalt des Produktplans 81 Häfen weist zum Jahresende 2018 Minderausgaben in Höhe von insgesamt 533 Tsd. Euro aus.

Im Produktbereich 81.01 Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur haben sich Minderausgaben in Höhe von insgesamt rd. 98 Tsd. Euro ergeben:
- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 13 Tsd. Euro (die unterjährig entstandenen Personalmehrausgaben im Kernbereich des Produktplans 81 sind auf Grund der Oktober-Controllingdaten auf 530 Tsd. Euro zum Jahresende hochgerechnet worden und sind nach der Beschlussfassung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 05.12.2018 - Vorlage Nr. 19/629-L/S - in der Höhe ausgeglichen worden)
- Minderausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 80 Tsd. Euro
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 5 Tsd. Euro

Die Finanzierung des Personals (inkl. Versorgungszuschlag) der Produktgruppe 81.02.02 Hafenbehörde erfolgt ab dem Doppelhaushalt 2018/2019 aus Einnahmen (Hafengebühren):
Der Personalhaushalt der Hafenbehörde weist zum Jahresende 2018 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 435 Tsd. Euro aus.

Konsumtive und investive Ausgaben (einschl. relevante Verrechnungen):

Zum Jahresende haben sich konsumtive und investive Minderausgaben i.H.v. insgesamt 1,39 Mio. Euro ergeben.
Von den zur Verfügung stehenden Mitteln für den Deichschutz in Bremerhaven wurden 0,41 Mio. Euro nicht benötigt. Dieser Betrag wird der Sonderrücklage zugeführt.
Weitere konsumtive und investive Minderausgaben i.H.v. insgesamt 0,25 Mio. Euro sind in verschiedenen Bereichen des PPL 81 entstanden.
Die darüber hinaus gehende Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist (0,73 Mio. Euro) resultiert aus der Nichtinanspruchnahme der Haushaltsreste und Rücklagen des Vorjahres.

Die Verrechnungen beinhalten, neben den erfolgten veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.18 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte, Zahlungen zu Lasten der Ausgabeanschläge i.H.v. 9,4 Mio. Euro, insbesondere an das Ressort Umwelt, Bau und Verkehr für die Baukosten des Hafentunnels an der Cherbourger Straße in Bremerhaven.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo i.H.v. 100,5 Mio. Euro.

Folgende Veränderungen haben sich im Haushaltsvollzug ergeben:
Liquiditätsverlagerungen zum Senator für Umwelt, Bau und Verkehr:
-1,3 Mio. Euro Planungsmittel für die Cherbourger Straße in Bremerhaven
-0,15 Mio. Euro Planungsmittel für den Ausbau der Rastanlagen an den Bundesautobahnen im Land Bremen
-0,12 Mio. Euro anteilige Finanzierung der ‚Straßenreinigung Bremen Holding GmbH & Co. KG;
Liquiditätsverlagerung zum PPL 71 Wirtschaft:
-0,34 Mio. Euro anteilige Kosten der Immobilie für die Abt. Gewerbe- und Marktangelegenheiten;
Liquiditätsverlagerungen vom PPL 71 Wirtschaft
+ 0,7 Mio. Euro Mittel des Teilsondervermögens Veranstaltungsflächen
+1,96 Mio. Euro Neubau Westkaje im Kaiserhafen III
+0,37 Mio. Euro Ausgleich für Personalmehrausgaben.

In der Summe sind Veränderungen in Höhe von +1,1 Mio. Euro entstanden. Der neue Finanzierungssaldo beläuft sich somit auf 101,6 Mio. Euro.
Das voraussichtliche Jahresergebnis beträgt, unter Berücksichtigung der im Rahmen der zentralen Haushaltssteuerung auszugleichenden investiven Mindereinnahmen in Höhe von 15 Mio. Euro (s. Kommentierung zu den Einnahmen), 100,3 Mio. Euro.
Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um 1,3 Mio. Euro. Diese resultiert i.H.v. 1,0 Mio. Euro aus konsumtiven Mehreinnahmen und Erstattungen, wovon 0,9 Mio. Euro zweckgebunden für Personalausgaben und Drittmittelfinanzierungen bestimmt waren. Die restliche Abweichung ergibt sich aus Minderausgaben (s. auch Kommentierungen zu Einnahmen und Ausgaben).

Budgeteinhaltung:

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der zentralen Haushaltssteuerung auszugleichenden investiven Mindereinnahmen in Höhe von 15 Mio. Euro wird das Budget zum Jahresende um 1,8 Mio. Euro unterschritten. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus nicht finanzierten Resten und Rücklagen des Vorjahres (0,7 Mio. Euro), konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,7 Mio. Euro), Personalminderausgaben (0,5 Mio. Euro) sowie gegengerechneten konsumtiven Mehreinnahmen (0,15 Mio. Euro).

Sonderrücklage:

Die Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" erhöht sich aufgrund nicht verbrauchter Mittel um 0,41 Mio. Euro auf 6,46 Mio. Euro.

3.3 Leistungsdaten

Einnahmen aus Raumgebühren:
Die Anpassung der Raumgebühren und immer größer werdende Schiffseinheiten führen zu deutlichen Mehreinnahmen.

Insgesamt wurden im Produktplan 81 zum Jahresende nahezu alle steuerbaren Leistungsdaten erreicht. Die strategischen Zielsetzungen wurden in vollem Umfang erfüllt.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.219	619	600	97,0	1.210	1.210	1.220	10	619
Investive Einnahmen	15.393	15.393	0	0,0	15.393	15.393	15.393	0	15.393
Relevante Verrech./Erstatt.	1.027	930	97	10,4	1.027	1.026	1.026	0	930
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	1.027	930	97	10,4	1.027	1.026	1.026	0	930
Gesamteinnahmen	**17.639**	**16.942**	**697**	**4,1**	**17.630**	**17.629**	**17.639**	**10**	**16.942**
Personalausgaben	2.924	3.013	-89	-3,0	3.014	3.022	2.924	-98	1.905
Sonst. kons. Ausgaben	5.853	6.455	-602	-9,3	6.015	6.423	5.853	-570	6.455
Zinsausgaben	221	221	0	0,1	221	221	221	0	221
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.917	40.171	-10.254	-25,5	29.917	29.917	29.917	0	39.061
Relevante Verrech./Erstatt.	49.916	40.496	9.420	23,3	49.916	49.916	49.916	0	40.496
- Stadtgem. und intern	49.916	40.496	9.420	23,3	49.916	49.916	49.916	0	40.496
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**88.830**	**90.356**	**-1.526**	**-1,7**	**89.083**	**89.499**	**88.831**	**-668**	**88.137**
Saldo	**-71.191**	**-73.414**	**2.223**	**-3,0**	**-71.453**	**-71.870**	**-71.192**	**678**	**-71.195**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.047	2.060	-13	2.047	2.060	-13
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**2.047**	**2.060**	**-13**	**2.047**	**2.060**	**-13**
Refinanzierte	0	282	-282	786	865	-79	786	865	-79
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	61	-61	91	88	3	91	88	3
Insgesamt	**0**	**343**	**-343**	**2.924**	**3.013**	**-89**	**2.924**	**3.013**	**-89**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	61	-61	82	82	0	82	82	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	26,6	27,6	-1,0	26,9	27,6	-0,7	26,9	27,6	-0,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**26,6**	**27,6**	**-1,0**	**26,9**	**27,6**	**-0,7**	**26,9**	**27,6**	**-0,7**
Refinanzierte	11,8	-	-	11,4	-	-	11,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**38,4**	**-**	**-**	**38,3**	**-**	**-**	**38,3**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**39,4**	**-**	**-**	**39,3**	**-**	**-**	**39,3**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,5	-	-	1,9	-	-	1,9	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.260	5.926	334	5,6	6.124	6.124	6.260	136	5.926
Investive Einnahmen	11.344	26.344	-15.000	-56,9	26.344	26.344	11.344	-15.000	26.344
Relevante Verrech./Erstatt.	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- Land und intern	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**58.100**	**72.766**	**-14.666**	**-20,2**	**72.964**	**72.964**	**58.100**	**-14.864**	**72.766**
Personalausgaben	5.492	5.926	-434	-7,3	5.927	5.927	5.492	-435	5.555
Sonst. kons. Ausgaben	23.235	23.765	-530	-2,2	23.824	23.823	23.235	-588	23.765
Zinsausgaben	19.716	19.716	0	0,0	19.716	19.716	19.716	0	19.716
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	52.100	51.431	669	1,3	52.330	52.330	52.100	-230	51.431
Relevante Verrech./Erstatt.	1.630	1.630	0	0,0	1.630	1.630	1.630	0	1.630
- Land und intern	1.630	1.630	0	0,0	1.630	1.630	1.630	0	1.630
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**102.174**	**102.468**	**-294**	**-0,3**	**103.426**	**103.426**	**102.173**	**-1.253**	**102.097**
Saldo	**-44.074**	**-29.702**	**-14.372**	**48,4**	**-30.463**	**-30.462**	**-44.073**	**-13.611**	**-29.332**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	-102	102	4.979	5.386	-407	4.979	5.386	-407
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	78	-78	513	540	-27	513	540	-27
Insgesamt	**0**	**-24**	**24**	**5.492**	**5.926**	**-434**	**5.492**	**5.926**	**-434**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	17	-17	27	54	-27	27	54	-27
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	81,3	-	-	80,2	-	-	80,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**81,3**	**-**	**-**	**80,2**	**-**	**-**	**80,2**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**81,3**	**-**	**-**	**80,2**	**-**	**-**	**80,2**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	1,0	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 91 Finanzen/ Personal	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☒	☐	☒	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten
Das Ressort unterschreitet sein Budget um rd. 12,745 Mio. € (L: 12,276 Mio. €; S: 0,469 Mio. €).
Die Unterschreitung begründet das Ressort durch die Resteübertragung aus dem Vorjahr von rd. 8,7 Mio. €, durch Personalunterbesetzung im Kernbereich sowie durch konsumtive Mehreinnahmen von rd. 1,286 Mio. €.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach Darstellung des Ressorts am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (u. a. TV-L/Besoldung 2017+2018; Projekte der Handlungsfelder Bürgerservice und Digitalisierung) um rd. 2,855 Mio. € (Saldo aus L: 2,774 Mio. €; S: 0,081 Mio. €) unterschritten.

Personaldaten
Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden erheblich unterschritten.
Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten.

Leistungsdaten
Die Leistungskennzahlen werden vom Ressort mit einer positiven Entwicklung dargestellt. Lediglich die Kennzahl „Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst“ weicht gering vom Planwert ab. Diese Entwicklung lässt sich nach Aussage des Ressort nur schwer steuern.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 91 Finanzen / Personal	Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Senatorin Linnert	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	22.224	15.013	7.211	48,0	20.938	20.938	22.224	1.286	15.013
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	29.981	29.813	168	0,6	29.981	29.981	29.981	0	29.812
- Land, Stadtgem. u. intern	29.981	29.813	168	0,6	29.981	29.981	29.981	0	29.812
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**52.205**	**44.826**	**7.379**	**16,5**	**50.919**	**50.919**	**52.205**	**1.286**	**44.825**
Personalausgaben	83.495	90.902	-7.407	-8,1	90.902	90.904	83.496	-7.408	76.843
Sonst. kons. Ausgaben	26.953	21.923	5.030	22,9	30.442	30.442	26.955	-3.487	21.921
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	955	561	394	70,3	1.514	1.514	954	-560	560
Relevante Verrech./Erstatt.	30.076	29.870	206	0,7	30.079	30.080	30.076	-4	29.869
- Land, Stadtgem. u. intern	29.895	29.870	25	0,1	29.897	29.898	29.894	-4	29.869
- an Bremerhaven	182	0	182	0,0	182	182	182	0	0
Gesamtausgaben	**141.480**	**143.256**	**-1.776**	**-1,2**	**152.937**	**152.940**	**141.481**	**-11.459**	**129.192**
Saldo	**-89.275**	**-98.430**	**9.155**	**-9,3**	**-102.018**	**-102.021**	**-89.276**	**12.745**	**-84.367**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr 2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	946	838	838	8.399
- investiv	0	731	83	83	166
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
6.961	0

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-387	387	57.860	59.208	-1.348	57.860	59.208	-1.348
Temporäre Personalmittel	0	0	0	764	1.668	-904	764	1.668	-904
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-387**	**387**	**58.624**	**60.876**	**-2.252**	**58.624**	**60.876**	**-2.252**
Refinanzierte	0	-115	115	6.340	10.596	-4.256	6.340	10.596	-4.256
Ausbildung	0	571	-571	15.355	15.773	-418	15.355	15.773	-418
Nebentitel	0	-1.590	1.590	3.179	3.657	-478	3.179	3.657	-478
Insgesamt	**0**	**-1.521**	**1.521**	**83.498**	**90.902**	**-7.404**	**83.498**	**90.902**	**-7.404**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-727	727	2.304	2.304	0	2.304	2.304	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.125,6	1.153,3	-27,7	1.112,5	1.155,4	-42,9	1.112,5	1.155,4	-42,9
Temporäre Personalmittel	16,4	23,2	-6,8	12,0	21,7	-9,7	12,0	21,7	-9,7
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**1.142,1**	**1.176,5**	**-34,5**	**1.124,6**	**1.177,1**	**-52,5**	**1.124,6**	**1.177,1**	**-52,5**
Refinanzierte	104,6	-	-	106,6	-	-	106,6	-	-
Ausbildung	916,3	934,2	-17,9	886,4	955,8	-69,4	886,4	955,8	-69,4
Insgesamt	**2.163,0**	**-**	**-**	**2.117,5**	**-**	**-**	**2.117,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	19,0	-	-	24,3	-	-	24,3	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	2,8	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Summe einges. Personal	**2.184,7**	**-**	**-**	**2.145,6**	**-**	**-**	**2.145,6**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	68,9	-	-	69,5	-	-	69,5	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,1	22,5	15,9
Beschäftigte über 55 Jahre	30,6	17,5	32,2
Frauenquote	58,0	50,0	57,5
Teilzeitquote	29,7	35,0	30,4
Schwerbehindertenquote	11,3	6,0	11,3

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Saldo Kern-Beschäftigungszielzahl	[VK]	-392,700	0,001	-392,701	-39.270.100,0	0,001
Leistungen						
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	77,20	76,00	1,20	-	76,00
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	71,90	68,00	3,90	-	68,00
Ausbildungsplätze im Öffentlichen Dienst	[ST]	998,000	1.070,000	-72,000	-6,7	1.070,000
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe)	[TEU]	-201.150	-271.252	70.102	-25,8	-271.252

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten
Der PPL 91 hat sein Budget um rd. 11,5 Mio. Euro unterschritten. In diesem Betrag sind die aus 2017 übertragenen - haushaltsmäßig nicht finanzierten - Ausgabereste (zusammen rd. 8,7 Mio. Euro) rechnerisch enthalten.
Der für den PPL 91 veranschlagte Finanzierungssaldo hat sich nach Mittelverlagerungen von -84,4 Mio. Euro auf -92,1 Mio. Euro verringert und wurde eingehalten.
Land: Der Saldo in der Budgetabweichung beim Land in Höhe von 3,4 Mio. Euro ist durch die Mehreinnahmen in Höhe von 1,3 Mio. Euro und 1,9 Mio. Euro rücklagefähige Personalreste (Unterschreiten der Personalzielzahl in Höhe von 42,9 VK s.u.) begründet.
Der Saldo bei der Stadt in Höhe von 331 Tsd. Euro ist im Wesentlichen durch die nicht ausgeschöpften Projektmittel durch den verzögerten Start in 2018 sowie der daraus resultierenden späten Personalgewinnung zu erklären.

3.2 Personaldaten
Die Personalzielzahl wird für den Kernbereich (ohne Ausbildung) um 42,9 Vollzeitkräfte (VK) unterschritten.

3.3 Leistungsdaten
Finanzierungssaldo Land: Der Haushalt des Landes beendet den 14. Monat (Datenstand: 06.02.2019) mit einem Finanzierungsdefizit von 16 Mio. € und fiel damit um 102 Mio. € besser aus als erwartet. Auf der Einnahmenseite konnten Mehreinnahmen in Höhe von 81 Mio. € generiert werden, die zum größten Teil auf Steuermehreinnahmen (+ 111 Mio. €) zurückzuführen sind. Zur weiteren Verbesserung trugen Minderausgaben in Höhe von 81 Mio. € bei. Hierfür sind hauptsächlich Zinsmindereinnahmen (- 30 Mio. €) und Sozialleistungsminderausgaben aufgrund sinkender Kosten im Bereich der Flüchtlingsbetreuung (- 12 Mio. €) verantwortlich.
Finanzierungssaldo Stadt: Im kameralen Kernhaushalt der Stadt Bremen fiel das Finanzierungsdefizit mit 185 Mio. € um 52 Mio.

€ besser aus als erwartet (Datenstand 06.02.2019). Maßgeblich waren hier Einnahmeverbesserungen (+ 60 Mio. €), die durch Steuermehreinnahmen und steigende konsumtive Einnahmen erzielt werden konnten. Die Ausgaben lagen hingegen um 8 Mio. € über dem veranschlagten Wert. Zinsminderausgaben resultieren aus dem nach wie vor günstigen Zinsumfeld sowie aus den Zinssicherungsgeschäften, die in diesem Haushaltsjahr erstmals ihre volle Wirkung erzielten. Des Weiteren wurden in 2017 Zinsminderausgaben als Prämien zur Glättung und Minimierung von Zinsbelastungen in 2018 verwendet.

Die Beschäftigungszielzahl für den Gesamthaushalt ist unterschritten. Maßgeblich hierfür ist, dass die Beschäftigungszielzahlen durch Neueinstellungen nicht ausgeschöpft wurden. Die Rekrutierung von Personal stellt sich zunehmend schwieriger dar. Verschiedene Ansätze zu einer erfolgreichen Personalgewinnung wurden gestartet.
Zur „Weiterentwicklung des Personalcontrollings“ und „Sicherstellung des Personalhaushalts“: Der Gesamtpersonalhaushalt hat das Jahr 2018 gegenüber dem Anschlag mit Minderausgaben in Höhe von 16,8 Mio. € abgeschlossen. Die Erhöhung aus dem TV-L Abschluss 2017/2018 und dessen Übertragung auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich wurde auch in 2018 aus den eingestellten Vorsorgemitteln finanziert. Im Haushalt 2018/19 stehen für die Handlungsfelder Bürgerservice, Digitale Verwaltung sowie Sichere und Saubere Stadt zusätzliche Mittel - ohne Fortschreibung über das Jahr 2019 hinaus - zur Verfügung. Aus diesen Mitteln sollen im Personalbereich rund 300 VZE finanziert werden. Ende 2018 wurden 174,71 VZE aus Mitteln der Handlungsfelder finanziert. Zur anteiligen Refinanzierung der Versorgungsausgaben werden ab 2018 Mittel in Höhe von rd. 9,2 Mio. € aus dem „Sondervermögen Versorgungsrücklage“ jährlich entnommen. Des Weiteren werden im Doppelhaushalt 2018/19 - ohne Fortschreibung über das Jahr 2019 hinaus - Zinserträge aus Vorjahren der Anstalt für Versorgungsvorsorge in Höhe von rd. 19,1 Mio. € p.a. zur anteiligen Refinanzierung von Versorgungsausgaben verwendet.
Das strategische Ziel einer zeitnahen Festsetzung und Erhebung der Steuern wurde trotz der Sonderaktionen weitestgehend erreicht. Das Ziel, die Einnahmesituation zu sichern und zu verbessern, wurde sowohl im Bereich der Veranlagung als auch in der Betriebsprüfung weitestgehend erreicht.
Die Ausbildungszahlen und –kosten richten sich nach der jährlichen, durch den Senat beschlossenen Ausbildungsplanung. Die tatsächlichen Zahlen unterliegen ggf. Schwankungen, die sich u.a. durch die vorzeitige Beendigung von Ausbildungsverhältnissen und EQ-Maßnahmen ergeben können. Die geplante Anzahl an EQ-Maßnahmen konnte bisher leider nicht erreicht werden. Insbesondere die Sprachbarriere ist hierfür verantwortlich.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	22.220	15.013	7.207	48,0	20.933	20.933	22.219	1.286	15.013
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- Stadtgem. und intern	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**45.473**	**38.267**	**7.206**	**18,8**	**44.187**	**44.187**	**45.473**	**1.286**	**38.267**
Personalausgaben	83.098	90.213	-7.115	-7,9	90.214	90.215	83.099	-7.116	76.841
Sonst. kons. Ausgaben	25.520	21.292	4.228	19,9	28.831	28.856	25.546	-3.310	21.290
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	955	561	394	70,3	1.514	1.514	954	-560	560
Relevante Verrech./Erstatt.	6.811	6.616	195	3,0	6.814	6.815	6.811	-4	6.615
- Stadtgem. und intern	6.630	6.616	14	0,2	6.632	6.633	6.629	-4	6.615
- an Bremerhaven	182	0	182	0,0	182	182	182	0	0
Gesamtausgaben	**116.384**	**118.682**	**-2.298**	**-1,9**	**127.372**	**127.400**	**116.410**	**-10.990**	**105.306**
Saldo	**-70.911**	**-80.415**	**9.504**	**-11,8**	**-83.186**	**-83.213**	**-70.937**	**12.276**	**-67.039**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-387	387	57.860	59.208	-1.348	57.860	59.208	-1.348
Temporäre Personalmittel	0	0	0	496	1.135	-639	496	1.135	-639
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**-387**	**387**	**58.356**	**60.343**	**-1.987**	**58.356**	**60.343**	**-1.987**
Refinanzierte	0	-115	115	6.210	10.440	-4.230	6.210	10.440	-4.230
Ausbildung	0	571	-571	15.355	15.773	-418	15.355	15.773	-418
Nebentitel	0	-1.588	1.588	3.179	3.657	-478	3.179	3.657	-478
Insgesamt	**0**	**-1.519**	**1.519**	**83.100**	**90.213**	**-7.113**	**83.100**	**90.213**	**-7.113**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-725	725	2.304	2.304	0	2.304	2.304	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.125,6	1.153,3	-27,7	1.112,5	1.155,4	-42,9	1.112,5	1.155,4	-42,9
Temporäre Personalmittel	7,1	15,3	-8,2	6,5	13,8	-7,3	6,5	13,8	-7,3
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**1.132,7**	**1.168,6**	**-35,9**	**1.119,1**	**1.169,2**	**-50,1**	**1.119,1**	**1.169,2**	**-50,1**
Refinanzierte	102,6	-	-	104,6	-	-	104,6	-	-
Ausbildung	916,3	934,2	-17,9	886,4	955,8	-69,4	886,4	955,8	-69,4
Insgesamt	**2.151,6**	**-**	**-**	**2.110,0**	**-**	**-**	**2.110,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	19,0	-	-	24,3	-	-	24,3	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	2,8	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Summe einges. Personal	**2.173,4**	**-**	**-**	**2.138,1**	**-**	**-**	**2.138,1**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	68,9	-	-	69,5	-	-	69,5	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe)	[TEU]	16.361-	118.415-	102.054	-86,2	118.415-

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	6.727	6.559	168	2,6	6.727	6.727	6.727	0	6.559
- Land und intern	6.727	6.559	168	2,6	6.727	6.727	6.727	0	6.559
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**6.732**	**6.559**	**173**	**2,6**	**6.732**	**6.732**	**6.732**	**0**	**6.559**
Personalausgaben	397	689	-292	-42,4	688	689	397	-292	2
Sonst. kons. Ausgaben	1.434	631	803	127,2	1.611	1.586	1.409	-177	631
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	23.265	23.254	11	0,0	23.265	23.265	23.265	0	23.254
- Land und intern	23.265	23.254	11	0,0	23.265	23.265	23.265	0	23.254
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**25.096**	**24.574**	**522**	**2,1**	**25.564**	**25.540**	**25.071**	**-469**	**23.886**
Saldo	**-18.364**	**-18.015**	**-349**	**1,9**	**-18.832**	**-18.808**	**-18.339**	**469**	**-17.328**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	268	533	-265	268	533	-265
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**268**	**533**	**-265**	**268**	**533**	**-265**
Refinanzierte	0	0	0	130	156	-26	130	156	-26
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-2	2	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**-2**	**2**	**398**	**689**	**-291**	**398**	**689**	**-291**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-2	2	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	9,4	7,9	1,4	5,5	7,9	-2,4	5,5	7,9	-2,4
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**9,4**	**7,9**	**1,4**	**5,5**	**7,9**	**-2,4**	**5,5**	**7,9**	**-2,4**
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**11,4**	**-**	**-**	**7,5**	**-**	**-**	**7,5**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**11,4**	**-**	**-**	**7,5**	**-**	**-**	**7,5**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018 Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung³ abs.	%	2018 Planwert
Leistungen						
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe)	[TEU]	184.789-	152.837-	-31.952	20,9	152.837-

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 91

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	Zinsausgaben (L+G Bremen)				
Stat. Kennzahlen	Durchschnitt. Verzins. Schuldenbestand	2,90 %		2,90 %	
Stat. Kennzahlen	Zinsausgaben	587.333,00 TEU		587.333,00 TEU	

PRODUKTPLAN 92 Allgemeine Finanzen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	☐	☒	☒	☐
	Personal:	☒	☐	☒	☐
		Nicht gefährdet		gefährdet	
	Leistungen:	☐ n.v.		☐ n.v.	

Kommentar:

Finanzdaten

Der PPL hat sein Budget rechnerisch zum Jahresende 2018 um rd. 21,187 Mio. € unterschritten (Budget L: -3,035 Mio. €; Budget S: 24,222 Mio. €).
Die Überschreitung im Haushalt des Landes ist auf folgende Punkte zurückzuführen:

- konsumtive Mindereinnahmen im PBR 92:01 von rd. 22,9 Mio. €
- Personalminderausgaben i. H. v. 11,561 Mio. € (davon Reste von rd. 9,77 Mio. €
- konsumtive Minderausgaben
  im PBR 92.01 von rd. 6,0 Mio. € bei den Personalkostenzuschüssen
  im PBR 92.02 i. H. v. 1,613 Mio. €
- investive Minderausgaben im PBR 92.01 i. H. v. 0,773 Mio. € bei der Inanspruchnahme aus Gewährleistungen

Hierbei noch nicht berücksichtigt sind die 17,510 Mio. € Zinsminderausgaben im PPL 93, die zentral zum Ausgleich der Mindereinnahmen gestrichen worden sind.
Die Unterschreitung im Haushalt in der Stadtgemeinde resultiert u. a: durch Reste von rd. 14,5 Mio. € bei den Personalminderausgaben.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo ist am Jahresende um rd. 0,018 Mio. € (L: -15,243 Mio. €; S: 15,261 Mio. €) unterschritten.
Die Überschreitung des zulässigen produktplanbezogenen Finanzierungssaldos im Land ist auf folgende Aspekte zurückzuführen:

- Verlagerungen i. H. v. -43,700 Mio. €
  davon
  - 35,927 Mio. € für TV-L/Besoldung 2017+2018
  - 1,419 Mio. € Saldo aus Entnahme aus der und Zuführung an die Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichrücklage

Die Unterschreitung des zulässigen produktplanbezogenen Finanzierungssaldos in der Stadtgemeinde ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Verlagerungen i. H. v. 7,231 Mio. €
  davon
  - 5,314 Mio. € für TV-L/Besoldung 2017+2018
  - 1,419 Mio. € Saldo aus Entnahme aus der und Zuführung an die Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichrücklage
  - 14,575 Mio. € Handlungsfelder

Personaldaten
Die Personalausgaben und die Personalzielzahl werden erheblich unterschritten.

Als Reste sind rund 26 Mio. € (Land: 11,5 Mio. €; Stadtgemeinde: 14,5 Mio. €) – insbesondere bei den Globalen Mehrausgaben - in das Haushaltsjahr 2019 übertragen worden. Das entspricht einem Resteverzehr von rund 1,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Personalrücklage werden rund 0,5 Mio. € zugeführt. Diese Mittel sollen für zukünftige Belastungen bei den Personalausgaben zur Verfügung stehen.

Aus heutiger Sicht sind keine Probleme im Vollzug des Personalhaushaltes 2019 zu erwarten. Sollten die in den dezentralen Produktplänen eingegangenen, aber nicht den dezentralen Personalanschlägen finanzierten Verpflichtungen eintreffen und nicht aus anderen Aggregaten dezentral finanziert werden können, ist die positive Einschätzung für das Jahr 2019 nicht zu halten.

Leistungsdaten
Keine Anmerkungen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 92 **Allgemeine Finanzen**		**Controlling 14/18** **01.04.2019**	
Verantwortlich:	**Lühr**	**Version: 92**	**Seite 1**

Einhaltung Finanzdaten: **Einhaltung Personaldaten:** **Einhaltung strategische Ziele:**

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	**14. Monat 2018**					**Jahresplanung 2018**			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	132.899	151.829	-18.930	-12,5	163.136	163.135	132.899	-30.236	151.830
Investive Einnahmen	4	0	4	0,0	0	0	4	4	0
Relevante Verrech./Erstatt.	59.477	3.108	56.369	1.813,7	59.477	59.477	59.477	0	3.108
- Land, Stadtgem. u. intern	59.477	3.108	56.369	1.813,7	59.477	59.477	59.477	0	3.108
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**192.381**	**154.937**	**37.444**	**24,2**	**222.613**	**222.612**	**192.380**	**-30.232**	**154.938**
Personalausgaben	517.142	548.195	-31.053	-5,7	548.198	548.197	517.141	-31.056	568.862
Sonst. kons. Ausgaben	75.608	35.034	40.574	115,8	95.120	95.120	75.609	-19.511	35.034
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	103.810	2.500-	106.310	-4.252,4	104.661	104.661	103.810	-851	81.000
Relevante Verrech./Erstatt.	6.096	6.096	-0	-0,0	6.096	6.096	6.096	0	6.096
- Land, Stadtgem. u. intern	6.096	6.096	-0	-0,0	6.096	6.096	6.096	0	6.096
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**702.656**	**586.825**	**115.831**	**19,7**	**754.075**	**754.074**	**702.656**	**-51.418**	**690.992**
Saldo	**-510.275**	**-431.888**	**-78.387**	**18,2**	**-531.461**	**-531.462**	**-510.276**	**21.186**	**-536.054**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2018	2019	2020	2021	2022ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	11.475	10.525	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
Tsd. EUR	
29.580	0

Personaldaten	**14. Monat 2018**			**kumuliert Januar - 14. Monat 2018**			**voraussichtl. Jahresergebnis**		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-1.174	1.174	7.331	7.331	0	7.331	7.331	0
Temporäre Personalmittel	0	-761	761	635	635	0	635	635	0
TPM - Flüchtl.	0	-365	365	15.407	15.407	0	15.407	15.407	0
Flexibilisierungsmittel	0	-44	44	47	58	-11	47	58	-11
Zwischensumme	**0**	**-2.344**	**2.344**	**23.420**	**23.431**	**-11**	**23.420**	**23.431**	**-11**
Refinanzierte	0	-343	343	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	5.003	-5.003	493.719	524.764	-31.045	493.719	524.764	-31.045
Insgesamt	**0**	**2.316**	**-2.316**	**517.139**	**548.195**	**-31.056**	**517.139**	**548.195**	**-31.056**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-111	111	153	153	0	153	153	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	183,3	188,2	-4,9	167,5	188,2	-20,7	167,5	188,2	-20,7
Temporäre Personalmittel	9,0	26,0	-17,0	9,0	26,0	-17,0	9,0	26,0	-17,0
TPM - Flüchtl.	261,2	290,4	-29,2	287,1	290,4	-3,4	287,1	290,4	-3,4
Flexibilisierungsmittel	12,0	13,0	-1,0	1,0	1,1	-0,1	1,0	1,1	-0,1
Zwischensumme	**465,6**	**517,7**	**-52,0**	**464,6**	**505,7**	**-41,2**	**464,6**	**505,7**	**-41,2**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**465,6**	**-**	**-**	**464,6**	**-**	**-**	**464,6**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	2,7	-	-	2,1	-	-	2,1	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**468,3**	**-**	**-**	**466,7**	**-**	**-**	**466,7**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	43,3	-	-	41,8	-	-	41,8	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	42,8	22,5	44,1
Beschäftigte über 55 Jahre	14,1	17,5	11,1
Frauenquote	65,8	50,0	66,1
Teilzeitquote	22,9	35,0	24,7
Schwerbehindertenquote	18,6	6,0	16,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Die Kommentierung erfolgt in einer gesonderten Anlage.

3.1 Kamerale Finanzdaten

Der PPL 92 hat sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 21,2 Mio. € unterschritten (Budget L: -3,0 Mio. €; Budget S: 24,2 Mio.).

Konsumtive Einnahmen
92.01
Die Einnahmen aus der "Intensivierung der Gewinnabschöpfung" sind nicht steuerbar. Es fielen Mindereinnahmen i. H. v. ca. 28 Mio. € an.

92.02
Gegenüber dem Anschlag wurden rd. 5,8 Mio. € höhere konsumtive Einnahmen generiert. Dies liegt überwiegend an nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Sie dienten dem Ausgleich der entsprechenden Ausgaben.

92.31
Die i. H. v. insgesamt 20,9 Mio. € veranschlagten "Gewinne aus Hafenbetrieben" ließen sich nach nicht in voller Höhe realisieren. Am Jahresende waren Mindereinnahmen i. H. v. rd. 10,2 Mio. € zu verzeichnen.

Bei den nicht veranschlagten Einnahmen aus "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" sind Mehreinnahmen i. H. v. rd. 1,5 Mio. € entstanden, die zur anteiligen Kompensation der o. g. Mindereinnahmen dienen.

Bei den veranschlagten "Gewinne aus Beteiligungen an sonstigen wirtschaftlichen Unternehmen" sind Mehreinnahmen i. H. v. rd. 2,5 Mio. € zu verzeichnen, die zur anteiligen Kompensation der o. g. Mindereinnahmen dienen.

92.32
Nicht veranschlagte Einnahmen für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag von rd. 3,9 Mio. € wurden in gleicher Höhe für entsprechende Ausgaben berücksichtigt.

Investive Einnahmen
92.31
Keine Anmerkungen.

Personalausgaben
92.02
Minderausgaben gg. Anschlag: -39,0 Mio. €
Zu übertragene Reste: 11,6 Mio. €

Relevante Verrech./Erstatt. Einnahmen
Keine Abweichungen bei den relevanten Verrech./Erstatt.

Sonst. kons. Ausgaben
92.01
Für Tarifeffekte (TV-L und TVÖD) bei den Personalkostenzuschüssen sind zentral im PBR 92.01 globale Mehrausgaben i. H. v. 16,3 Mio. € veranschlagt. Davon sind 10,4 Mio. € in andere PPL verlagert worden. Ein Großteil davon wurde im Stadthaushalt benötigt. Die verbleibenden rd. 5,9 Mio. € konnten zur Deckung von Mindereinnahmen vorgehalten werden.

92.02
Der Anschlag der konsumtiven Ausgaben wurde um rd. 6,9 Mio. € überschritten. Hauptgrund sind die nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag.

92.31
Mehrausgaben sind i. H. v. rd. 0,8 Mio. € bei den "Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen" eingetreten.

Für Tarifeffekte (TVöD) bei den Personalkostenzuschüssen sind zentral im PBR 92.31 globale Mehrausgaben i. H. v. 3,5 Mio. € veranschlagt. Es sind Ausgabenreste i. H. v. 1,2 Mio. € im „HH-Soll“ enthalten. Insgesamt betrug das „HH-Soll“ damit rd. 4,5 Mio. €. Davon sind 3,5 Mio. € in andere PPL verlagert worden.

Die produktplanbezogenen Minderausgaben i. H. v. 18,3 Mio. € bei den "sonst. kons. Ausgaben" konnten u. a. durch eine produktplanübergreifende Lösung bei PPL 41 (Jugend und Soziales) und PPL 93 (Zentrale Finanzen) realisiert werden.

92.32
Die konsumtiven Ausgaben wurden um rd. 0,2 Mio. € überschritten. Hauptgrund sind die nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Einnahmen).

92.99
Bei den konsumtiven Ausgaben sind Minderausgaben i. H. v. rd. 7,7 Mio. € bei dem Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) angefallen, die zur Deckung herangezogen werden können.

<u>Umsetzung des Lösungskonzepts für die Auflösung der konsumtiven Mehrausgaben i. H. v. 11,2 Mio. €:</u>
Zur Deckung konnten Personalminderausgaben nach Stadt-Land-Ausgleich i. H. v. 14,8 Mio. € herangezogen werden.

Aufrechnung gemäß Lösungskonzept:
11,2 Mio. €
-14,8 Mio. €
=- 3,6 Mio. € sind zur weiteren Deckung genutzt worden

Investive Ausgaben
Keine nennenswerten Abweichungen.

Relevante Verrech./Erstatt. Ausgaben
Keine Abweichungen bei den relevanten Verrech./Erstatt.

Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos 2018
Im PPL 92 wurde der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo nahezu eingehalten.

3.2 Personaldaten
Keine Anmerkungen.

3.3 Leistungsdaten
Der PPL weist keine „klassischen“ Leistungsdaten aus. Dennoch folgende Anmerkungen:

1) Die Anschläge für die Versorgung und die Versorgungsbeihilfen wurden in beiden Körperschaften eingehalten.

2) Der Anstalt für Versorgungsvorsorge wurden in 2018 rd. 19,4 Mio. € für die Absicherung zukünftiger Versorgungslasten zugeführt. Es handelte sich überwiegend um zweckgebundene Einnahmen aus Versorgungsumlagen von Ausgliederungen.

3) Die eingestellte Tarif- und Besoldungsvorsorge war ausreichend um den Tarifeffekt 2017/2018 zu finanzieren. Die Ausbildungsplanung 2018 konnte aus den eingestellten zentralen Mitteln finanziert werden.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	32.369	49.146	-16.777	-34,1	55.353	55.352	32.368	-22.984	49.146
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.213	2.203	10	0,5	2.213	2.213	2.213	0	2.203
- Stadtgem. und intern	2.213	2.203	10	0,5	2.213	2.213	2.213	0	2.203
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**34.581**	**51.349**	**-16.768**	**-32,7**	**57.566**	**57.565**	**34.581**	**-22.984**	**51.349**
Personalausgaben	228.138	239.699	-11.561	-4,8	239.700	239.700	228.138	-11.562	263.881
Sonst. kons. Ausgaben	17.372	26.276	-8.904	-33,9	24.986	24.986	17.372	-7.614	26.276
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	418	500	-82	-16,5	1.191	1.191	418	-773	500
Relevante Verrech./Erstatt.	825	825	0	0,0	825	825	825	0	825
- Stadtgem. und intern	825	825	0	0,0	825	825	825	0	825
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**246.752**	**267.300**	**-20.548**	**-7,7**	**266.702**	**266.702**	**246.753**	**-19.949**	**291.482**
Saldo	**-212.171**	**-215.951**	**3.780**	**-1,8**	**-209.136**	**-209.137**	**-212.172**	**-3.035**	**-240.133**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	-1.174	1.174	7.331	7.331	0	7.331	7.331	0
Temporäre Personalmittel	0	-761	761	635	635	0	635	635	0
TPM - Flüchtl.	0	-365	365	5.424	5.424	0	5.424	5.424	0
Flexibilisierungsmittel	0	-44	44	28	28	0	28	28	0
Zwischensumme	**0**	**-2.344**	**2.344**	**13.418**	**13.418**	**0**	**13.418**	**13.418**	**0**
Refinanzierte	0	-343	343	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	3.246	-3.246	214.719	226.281	-11.562	214.719	226.281	-11.562
Insgesamt	**0**	**559**	**-559**	**228.137**	**239.699**	**-11.562**	**228.137**	**239.699**	**-11.562**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	-111	111	72	72	0	72	72	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	183,3	188,2	-4,9	167,5	188,2	-20,7	167,5	188,2	-20,7
Temporäre Personalmittel	9,0	26,0	-17,0	9,0	26,0	-17,0	9,0	26,0	-17,0
TPM - Flüchtl.	89,4	99,6	-10,2	98,8	99,6	-0,8	98,8	99,6	-0,8
Flexibilisierungsmittel	6,0	6,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0
Zwischensumme	**287,7**	**319,8**	**-32,1**	**275,7**	**314,3**	**-38,6**	**275,7**	**314,3**	**-38,6**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**287,7**	**-**	**-**	**275,7**	**-**	**-**	**275,7**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	2,7	-	-	2,1	-	-	2,1	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**290,5**	**-**	**-**	**277,9**	**-**	**-**	**277,9**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	28,9	-	-	31,1	-	-	31,1	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	100.531	102.683	-2.152	-2,1	107.783	107.783	100.531	-7.252	102.684
Investive Einnahmen	4	0	4	0,0	0	0	4	4	0
Relevante Verrech./Erstatt.	57.265	905	56.360	6.227,6	57.265	57.264	57.264	0	905
- Land und intern	57.265	905	56.360	6.227,6	57.265	57.264	57.264	0	905
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**157.799**	**103.588**	**54.211**	**52,3**	**165.048**	**165.047**	**157.799**	**-7.248**	**103.589**
Personalausgaben	289.004	308.496	-19.492	-6,3	308.498	308.497	289.003	-19.494	304.981
Sonst. kons. Ausgaben	58.236	8.758	49.478	564,9	70.134	70.134	58.237	-11.897	8.758
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	103.392	3.000-	106.392	-3.546,4	103.470	103.470	103.392	-78	80.500
Relevante Verrech./Erstatt.	5.271	5.271	-0	-0,0	5.271	5.271	5.271	0	5.271
- Land und intern	5.271	5.271	-0	-0,0	5.271	5.271	5.271	0	5.271
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**455.903**	**319.525**	**136.378**	**42,7**	**487.373**	**487.372**	**455.903**	**-31.469**	**399.510**
Saldo	**-298.104**	**-215.937**	**-82.167**	**38,1**	**-322.325**	**-322.325**	**-298.104**	**24.221**	**-295.921**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	9.983	9.983	0	9.983	9.983	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	19	30	-11	19	30	-11
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**10.002**	**10.013**	**-11**	**10.002**	**10.013**	**-11**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1.757	-1.757	279.000	298.483	-19.483	279.000	298.483	-19.483
Insgesamt	**0**	**1.757**	**-1.757**	**289.002**	**308.496**	**-19.494**	**289.002**	**308.496**	**-19.494**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	81	81	0	81	81	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	171,9	190,9	-19,0	188,3	190,9	-2,5	188,3	190,9	-2,5
Flexibilisierungsmittel	6,0	7,0	-1,0	0,5	0,6	-0,1	0,5	0,6	-0,1
Zwischensumme	**177,9**	**197,9**	**-20,0**	**188,8**	**191,4**	**-2,6**	**188,8**	**191,4**	**-2,6**
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**177,9**	**-**	**-**	**188,8**	**-**	**-**	**188,8**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	**177,9**	**-**	**-**	**188,8**	**-**	**-**	**188,8**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	14,4	-	-	10,7	-	-	10,7	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 93 Zentrale Finanzen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☐	☐	☐	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☐		☐	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Budget wird rechnerisch durch Zinsminderausgaben i.H.v. 25,3 Mio. EUR auf 49,1 Mio. € unterschritten. Dies führt in der Folge auch zur Unterschreitung des Finanzierungssaldos.

Die Feuerschutzsteuer fällt 0,025 Mio. € geringer aus als geplant.

Die investiven Mittel i.H.v. 9,6 Mio. EUR für KInvFG fließen nach erfolgreicher Anforderung vom Bund planmäßig ab. Hiervon sind 7,8 Mio. EUR an die Stadt Bremen und 1,8 Mio. EUR an die Stadt Bremerhaven geflossen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 93 Zentrale Finanzen		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	76.810	74.346	2.464	3,3	75.707	75.707	76.810	1.103	74.346
Investive Einnahmen	7.708	20.118	-12.410	-61,7	7.708	7.708	7.708	0	20.118
Relevante Verrech./Erstatt.	724.978	705.989	18.989	2,7	697.902	706.694	724.979	18.285	705.989
- Land, Stadtgem. u. intern	724.978	705.989	18.989	2,7	697.902	706.694	724.979	18.285	705.989
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**809.496**	**800.453**	**9.043**	**1,1**	**781.316**	**790.109**	**809.497**	**19.388**	**800.454**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	1.103	2.251	-1.148	-51,0	2.217	2.217	1.103	-1.114	2.251
Zinsausgaben	536.320	570.997	-34.677	-6,1	556.655	556.655	531.320	-25.335	572.267
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.724	16.237	-8.513	-52,4	10.957	10.982	7.723	-3.259	16.237
Relevante Verrech./Erstatt.	928.252	914.179	14.073	1,5	928.316	928.293	928.294	1	914.178
- Land, Stadtgem. u. intern	727.881	708.910	18.971	2,7	725.124	725.124	728.614	3.490	708.910
- an Bremerhaven	200.371	205.269	-4.898	-2,4	203.193	203.169	199.680	-3.489	205.268
Gesamtausgaben	**1.473.399**	**1.503.664**	**-30.265**	**-2,0**	**1.498.147**	**1.498.147**	**1.468.440**	**-29.707**	**1.504.933**
Saldo	**-663.903**	**-703.211**	**39.308**	**-5,6**	**-716.830**	**-708.038**	**-658.943**	**49.095**	**-704.479**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	2.543	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive und investive Einnahmen, Verrechnungen und Erstattungen:

Das konsumtive Einnahmevolumen wird maßgeblich geprägt durch
a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer
b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer
c) Einnahmen aus Anteilen staatlich veranstalteter Glückspiele gem. BremGlüG
d) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- und Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Aktuell wird mit geringfügigen konsumtiven Mehreinnahmen gerechnet (insges. ca. 1,1 Mio. €), die im Land mit rd. 2,2 Mio. € überwiegend auf Mehreinnahmen bei der Spielbankabgabe und in der Stadt auf Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € bei den Einnahmen aus Glücksspiel zurückzuführen sind.
Investive Einnahmen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramms (Teil I und II) werden entsprechend des Mittelbedarfs der Einzelprojekte vom Bund abgerufen. Aktuell sind das 7,7 Mio. €.
Nach Weiterleitung in die Haushalte der Städte Bremen und Bremerhaven zzgl. des 10%igen Landesanteils werden die Mittel investiv vollständig verausgabt.

Verrechnungen und Erstattungen:
Es handelt sich hierbei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs. Verlauf planmäßig.

Konsumtive Ausgaben:
Die konsumtiven Ausgaben fließen weitgehend planmäßig ab. Es gibt geringfügige Minderausgaben (ca. 1 Mio. €) resultierend

aus Minderausgaben im "Landesprogramm zur Unterstützung der Schulen (Sprachkurse)" i.H.v. ca. 0,8 Mio. € (Land) und "Globale Mehrausgaben Sachkosten Asyl" i.H.v. ca. 0,2 Mio. € (Stadt).

Investive Ausgaben:
Siehe oben zu KInvF I und II. Der Landesanteil i.H.v. 10 % der KInvF-Mittel wird über Weiterleitung in die städtischen Haushalte voraussichtlich weitgehend verausgabt werden. Eventuelle Reste werden ins Folgejahr über Rücklagenzuführung übertragen. Die übrigen Ausgaben im Rahmen der Verwendung der Mittel der digitalen Dividende werden zum Jahresende erwartet.

Zinsausgaben:
Von den im Rahmen des Controllings 1-4/2018 prognostizierten Zinsminderausgaben in Höhe von 11,5 Mio. € wurden gemäß Beschluss des Senats vom 10. April 2018 6,5 Mio. € zur Auflösung der zentralen globalen Minderausgabe herangezogen. Die übrigen 5 Mio. € sind zur Lösung weiterer veranschlagter Minderausgaben vorgesehen und im vorauss. HH-Soll bereits entsprechend berücksichtigt. Weitere 6,8 Mio. € sind für den Erwerb von Governikus-Anteile herangezogen worden.
Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert um 34,7 Mio. Euro. Das liegt überwiegend an Restrukturierungen von Zinssicherungsgeschäften, die in 2017 und 2018 vorgenommen wurden und in diesem Haushaltsjahr erstmals ihre volle Wirkung erzielen. Daneben führt das nach wie vor niedrige Zinsniveau bei Refinanzierungen von fälligen Krediten sowie bei den bestehenden variabel verzinsten Krediten zu geringeren Zinsausgaben als ursprünglich geplant. Weitere Gründe für die Planunterschreitung ergeben sich durch die nicht vollständig ausgeschöpfte Kreditermächtigung in 2017, da für diesen Teil keine Kredite abgeschlossen wurden und entsprechend in 2018 keine Zinsausgaben anfallen. Des Weiteren konnten zinsgünstige Förderkredite von der KfW in Anspruch genommen werden.
Es ist abzusehen, dass bei den noch anstehenden Refinanzierungen Disagios anfallen, die zu Zinsausgaben führen werden. Am Jahresende wird das HH-Soll bei den Zinsausgaben um 25 Mio. Euro unterschritten.
Hiervon werden 22 Mio. im Landeshaushalt und 3 Mio. im Stadthaushalt für das Lösungskonzept 2018 bereitgestellt.

Einhaltung Budget und Finanzierungssaldo:
Das Budget wird eingehalten. Unterschreitung insgesamt rd. 49,1 Mio. € (Land 28,8 Mio. €/Stadt 20,3 Mio. €)
Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird auch eingehalten.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	69.413	66.109	3.304	5,0	67.224	67.224	69.413	2.189	66.109
Investive Einnahmen	7.708	20.118	-12.410	-61,7	7.708	7.708	7.708	0	20.118
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**77.120**	**86.227**	**-9.107**	**-10,6**	**74.932**	**74.932**	**77.121**	**2.189**	**86.228**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	1.103	2.004	-901	-44,9	1.971	1.971	1.103	-868	2.004
Zinsausgaben	351.782	380.324	-28.542	-7,5	369.293	369.293	346.782	-22.511	381.434
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16-	1.077	-1.093	-101,5	3.217	3.242	17-	-3.259	1.077
Relevante Verrech./Erstatt.	928.170	914.096	14.074	1,5	928.234	928.210	928.211	1	914.095
- Stadtgem. und intern	727.881	708.910	18.971	2,7	725.124	725.124	728.614	3.490	708.910
- an Bremerhaven	200.289	205.186	-4.897	-2,4	203.110	203.086	199.597	-3.489	205.185
Gesamtausgaben	**1.281.039**	**1.297.501**	**-16.462**	**-1,3**	**1.302.715**	**1.302.716**	**1.276.079**	**-26.637**	**1.298.611**
Saldo	**-1.203.918**	**-1.211.274**	**7.356**	**-0,6**	**-1.227.783**	**-1.227.784**	**-1.198.958**	**28.826**	**-1.212.383**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.397	8.237	-840	-10,2	8.483	8.483	7.397	-1.086	8.237
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	724.978	705.989	18.989	2,7	697.902	706.694	724.979	18.285	705.989
- Land und intern	724.978	705.989	18.989	2,7	697.902	706.694	724.979	18.285	705.989
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**732.375**	**714.226**	**18.149**	**2,5**	**706.384**	**715.177**	**732.376**	**17.199**	**714.226**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	247	-247	-100,0	246	246	0	-246	247
Zinsausgaben	184.538	190.673	-6.135	-3,2	187.362	187.362	184.538	-2.824	190.833
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.740	15.160	-7.420	-48,9	7.740	7.740	7.740	0	15.160
Relevante Verrech./Erstatt.	83	83	-1	-0,6	83	83	83	0	83
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	83	83	-1	-0,6	83	83	83	0	83
Gesamtausgaben	**192.360**	**206.163**	**-13.803**	**-6,7**	**195.431**	**195.431**	**192.361**	**-3.070**	**206.322**
Saldo	**540.015**	**508.063**	**31.952**	**6,3**	**510.953**	**519.746**	**540.015**	**20.269**	**507.904**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

PRODUKTPLAN 96 IT- Budget der FHB	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	☒	☐	☒	☐
Personal:	☐	☐	☐	☐
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	☒		☐	

Kommentar:

Finanzdaten
Der Produktplan 96 hat sein Budget zum Jahresende um rd. 29,509 Mio. € (Land 17,791 Mio. € und Stadtgemeinde 11,718 Mio. €) unterschritten.
Die Unterschreitung resultiert überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen aus 2017 übertragenenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgaberesten (5,207 Mio. €) und investiven Rücklagen (16,518 Mio. €). Die danach verbleibende Überschreitung wird im wesentlichen durch Projektverzögerungen bei den Handlungsfeldern Digitalisierung verursacht.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo ist am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (16,726 Mio. €) um 7,676 Mio. € unterschritten.
Die Unterschreitung des Finanzierungssaldo setzt sich wie folgt zusammen:
Land 2,535 Mio. € und Stadtgemeinde 5,141 Mio. €.

Personaldaten
Im Produktplan 96 wird kein Personal beschäftigt.

Leistungsdaten
Die Leistungsziele wurden weitestgehend erreicht.
Die IT-Kosten pro Arbeitsplatz (IT-Querschnittspauschale) sind planmäßig ausgefallen.
Der Planwert der Anteile der zentral – durch Dataport – gemanagten PC-Arbeitsplätze an den PC Arbeitsplätzen wurde 2018 mit 95 % leicht unterschritten.
Der Anteil der des IT-Budgets für Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben liegt mit 19,7 % über dem Plan 14,6. Ursache hierfür sind die beschlossenen Maßnahmen im Handlungsfeld Digitalisierung und der Erwerb von Anteilen der Governikus GmbH & Co KG durch das Land Bremen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 96 IT-Budget der FHB		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	697	280	417	148,8	649	648	696	48	280
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	242	157	85	54,1	242	242	242	0	157
- Land, Stadtgem. u. intern	242	157	85	54,1	242	242	242	0	157
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**939**	**437**	**502**	**114,8**	**891**	**890**	**938**	**48**	**437**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	56.366	52.627	3.739	7,1	68.336	68.336	56.365	-11.971	52.627
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13.596	8.149	5.447	66,8	24.640	31.086	13.596	-17.490	8.149
Relevante Verrech./Erstatt.	366	0	366	0,0	366	366	366	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	168	0	168	0,0	168	168	168	0	0
- an Bremerhaven	198	0	198	0,0	198	198	198	0	0
Gesamtausgaben	**70.327**	**60.776**	**9.551**	**15,7**	**93.342**	**99.788**	**70.327**	**-29.461**	**60.776**
Saldo	**-69.389**	**-60.339**	**-9.050**	**15,0**	**-92.451**	**-98.898**	**-69.389**	**29.509**	**-60.338**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	2.037	3.271	2.013	314	15.286	0
- investiv	335	5.900	2.274	1.000	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen						
Vertragserfüllung	[%]	100,00	100,00	0,00	-	100,00
Leistungen						
Anteil zentral gemanagter PC-AP	[%]	95,00	98,00	-3,00	-	98,00
Qualität						
Investiver Anteil an den Gesamtausgaben	[%]	19,70	14,60	5,10	-	14,60
Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT	[P]	3	3	0	0,0	3

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

A. Einnahmen
Im Zeitraum Januar bis Dezember 2018 wurden Gesamteinnahmen u. a. im Zusammenhang mit SAP-Lizenzen, Erstattung von Sachkosten, Zahlungen vom Bund für das Projekt Polizeilicher Informations- und Analyseverbund und ELAZE in Höhe von 939 Tsd. Euro gebucht, die zur Refinanzierung von IT-Maßnahmen herangezogen werden.
Die Gesamteinnahmen überschreiten bis Ende Dezember 2018 im Ist um 502 Tsd. Euro den Einnahmeplanwert.

B. Ausgaben
Die Gesamtausgaben im Produktplan 96 IT-Budget der FHB liegen zum Ende des Jahres mit 70,327 Mio. Euro im Ist mit 9,5 Mio. Euro über dem Anschlag, wobei 3,7 Mio. Euro Planwertüberschreitung dem Landeshaushalt zuzurechnen sind. Die Anschlagsüberschreitung im Berichtszeitraum 2018 erklärt sich insbesondere durch Mehrausgaben im Bereich des Handlungsfeldes Digitalisierung (konsumtiv) und durch den Erwerb von Anteilen der Governikus GmbH & Co KG (6,2 Mio. Euro investiv im Landeshaushalt).

Die zusätzlichen Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung wurden am 26. Januar 2018 in Höhe von 9.913 Tsd. Euro sowie am 24. August 2018 in Höhe von 1.997 Tsd. Euro durch den Haushalts- und Finanzausschuss im PPL96 IT-Budget der FHB nachbewilligt. In derselben Sitzung wurden auch 6,8 Mio. Euro für den Erwerb von Anteilen der Governikus GmbH & Co KG nachbewilligt. Der Liquiditätstausch 2018 über aktuell veranschlagte und derzeit nicht benötigte investive ITK-Neu-Mittel für die Ertüchtigung der passiven Netze in den Gebäuden der FHB (Geplanter Kontrakt mit IB) vom PPl 96 IT-Budget der FHB in den PPl 97 Immobilienwirtschaft und -management Bremen sowie die Bündelung der Oracle-Verträge wurde im Haushalts- und Finanzausschuss im Juni 2018 beschlossen.

C. Budgeteinhaltung 2018

Der Produktplan 96 hat sein Budget 2018 eingehalten. Das Budget 2018 wird zum Jahresabschluss um 29,508 Mio. Euro (17,282 Mio. Euro im Landes- und 12,226 Mio. Euro im Stadthaushalt) unterschritten. Hiervon entfallen rd. 21,724 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr, davon 15,147 Mio. Euro, wovon 6,318 Mio. Euro gesperrt sind, im Landes- und 6,577 Mio. Euro im Stadthaushalt. Es wurden im Haushaltsvollzug gesperrte Mittel einbezogen. Einzelne von den Ressorts gemeldete Resteinanspruchnahme konnten durch Stilllegung von Anschlägen an anderer Stelle im Produktplan 96 IT-Budget kompensiert werden.

D. Finanzierungssaldo
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2018 um 7,676 Mio. Euro, davon 2,535 Mio. Euro im Landeshaushalt und 5,141 Mio. Euro im Stadthaushalt, unterschritten. Der verbleibende konsumtive Rest und die investiven Rücklagen wurden nach Abzug von Finanzierungsumlagen und Resteinanspruchnahmen im Rahmen des Abschlusses gestrichen oder in das Jahr 2019 übertragen.

E. Leistungsdaten
Im Hinblick auf die strategischen Leistungsziele 2018 können folgende Aussagen gemacht werden:

Ziel: Bereitstellung kostengünstige IT
Die IT-Kosten pro Arbeitsplatz („IT-Querschnittspauschale“) sind plangemäß ausgefallen und setzen sich wie folgt zusammen:

1) Managed Port Infrastruktur/LAN/WAN für Daten kommunikation) 294 Euro
2) E-Mail-Kommunikation/Verzeichnisdienst 121 Euro
3) Client-Betrieb einschl. Virenschutz) 972 Euro
4) Standardersatzbedarf 210 Euro
5) Betriebssystem Windows und Office (Lizenz Enterprise Agreement) 172 Euro
1.769 Euro

Der Anteil der zentral – durch Dataport – gemanagten PC-Arbeitsplätze an den PC-Arbeitsplätzen betrug 95 % (BASIS-Client-Betrieb und Steuerverwaltung, 8.789 von 9.211 PC-Arbeitsplätzen insgesamt). Damit wird der Planwert 2018 leicht unterschritten.

Ziel: Innovation
Der Anteil des IT-Budgets für Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben liegt mit 19,7 % über dem Plan (14,6 %). Ursache hierfür sind die zusätzlich beschlossenen Maßnahmen im Handlungsfeld Digitalisierung und der Erwerb von Anteilen der Governikus GmbH & Co KG durch das Land Bremen.

Ziel: Verbesserung der Qualität der IT
Das zentrale IT-Management der Freien Hansestadt Bremen und die IT-Verantwortlichen in den Ressorts wollen eine hohe Qualität der vorhandenen Computer, Programme und Dienstleistungen sicherstellen und da, wo es nötig und möglich ist, verbessern.

Um dem gerecht zu werden, wird seit Ende 2010 jährlich wiederkehrend eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse jährlich ausgewertet und einem Ressort und Vorjahresvergleich unterzogen werden. Aus diesen Ergebnissen resultieren verschiedene Maßnahmen, die in jährlichen Berichten kurz vorgestellt werden.

Die Ergebnisse der Umfragen sowie die Maßnahmenberichte können im MIP abgerufen werden.

Das zentrale IT-Management wird die Umfrage im Juni 2019, wie angekündigt, wiederholen und hofft auf rege Teilnahme der Mitarbeiter.

Hierbei sollen durch die wiederholte Durchführung aktuelle Werte ermittelt werden, die einen Vergleich mit den Ergebnissen der vorherigen Umfragen ermöglichen.

Weitere strategische Ziele der IT

o Vollständige Digitalisierung der verwaltungsinternen Bearbeitungs- und Abstimmprozesse
Mit den Projekten E-Haushalt und E-Rechnung sowie der Begleitung des IT-Dienstleisterprojektes IDA (Interne Digitale Anpassung bei Dataport) durch die Senatorin für Finanzen wurden wichtige Projekte zur Vertrags- und Rechnungsabwicklung sowie zur Digitalisierung der Planung und des Controllings auf den Weg gebracht.

o Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden untereinander und Bürgerinnen und Bürgern zur Vermeidung von umfangreichen und komplizierten Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesfamilienministerium und der Freien Hansestadt Hamburg exemplarisch im Projekt „ELFE“ (Einfach Leistungen Für Eltern) umgesetzt.

o Durch die Gründung der Abteilung 4 bei der Senatorin für Finanzen und der bremenweiten Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit der Digitalisierung wurde 2018 der Grundstein für eine Zukunftsfähige IT-Organisation für Bremen gelegt.

o Um die Zusammenarbeit mit dem Bund und anderen Ländern im IT-Planungsrat auch auf der operativen Ebene zu verbessern, wurde 2018 die Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts „FITKO“ (Föderale IT-KoOperation) vorbereitet.

o Neue gesetzliche Anforderungen nach Europäischem Recht (z. B. Neufassung des Bremischen Datenschutzgesetzes aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung, Barrierefreiheit in der IT) sowie die Fortführung der Standardisierungs-, Bündelungs- und Transparenzvorhaben wurden im Jahr 2018 im bremischen Recht umgesetzt.

o Im Zentrum des Haushaltsjahres 2018 standen die Maßnahmen im Handlungsfeld „Digitalisierung“ aus der Verwaltung 4.0 Strategie.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	630	269	361	134,4	630	630	630	0	269
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	184	102	82	80,8	184	184	184	0	102
- Stadtgem. und intern	184	102	82	80,8	184	184	184	0	102
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**815**	**371**	**444**	**119,6**	**815**	**814**	**814**	**0**	**372**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	43.248	40.373	2.875	7,1	48.637	48.637	43.248	-5.389	40.373
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.381	4.538	6.843	150,8	17.465	23.783	11.381	-12.402	4.538
Relevante Verrech./Erstatt.	282	0	282	0,0	282	282	282	0	0
- Stadtgem. und intern	84	0	84	0,0	84	84	84	0	0
- an Bremerhaven	198	0	198	0,0	198	198	198	0	0
Gesamtausgaben	**54.911**	**44.911**	**10.000**	**22,3**	**66.384**	**72.702**	**54.911**	**-17.791**	**44.911**
Saldo	**-54.097**	**-44.540**	**-9.557**	**21,5**	**-65.569**	**-71.888**	**-54.097**	**17.791**	**-44.540**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	66	11	55	501,6	18	18	66	48	11
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	58	55	3	4,7	58	58	58	0	55
- Land und intern	58	55	3	4,7	58	58	58	0	55
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**124**	**66**	**58**	**87,5**	**76**	**76**	**124**	**48**	**66**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	13.117	12.254	863	7,0	19.699	19.699	13.117	-6.582	12.254
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.215	3.611	-1.396	-38,7	7.175	7.303	2.215	-5.088	3.611
Relevante Verrech./Erstatt.	84	0	84	0,0	84	84	84	0	0
- Land und intern	84	0	84	0,0	84	84	84	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**15.416**	**15.865**	**-449**	**-2,8**	**26.958**	**27.086**	**15.416**	**-11.670**	**15.865**
Saldo	**-15.292**	**-15.799**	**507**	**-3,2**	**-26.882**	**-27.010**	**-15.292**	**11.718**	**-15.799**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 96

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen		1.769,00 EUR	1.769,00- EUR	100-

PRODUKTPLAN 97 Immobilienwirtschaft und -management	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	☒	☐	☒	☐
	Personal:	☐	☐	☐	☐
		Nicht gefährdet		gefährdet	
	Leistungen:	☒ n.v.		☐ n.v.	

Kommentar:

Finanzdaten

Das Jahresergebnis 2018 weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 0,082 Mio. € aus. Hierbei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die ‚Verschlechterung' der investiven Einnahmen bzgl. Abführung aus dem SVIT als nicht auszugleichende Mindereinnahme aufgrund zentraler Haushaltssteuerung nicht einzurechnen ist.

Das Budget und der zulässige Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplan-übergreifenden Liquiditätsverlagerungen eingehalten.

Das Ressort beantragte im Rahmen des Jahresabschlusses die Zuführung an investive Rücklagen in Höhe von insgesamt 7,582 Mio. € (Land: 2,781 Mio. € bzw. 4,801 Mio. €).

Leistungsdaten

Die Planwertunterschreitung beim Mittelabfluss für Sanierungen resultiert größtenteils aus zeitlichen Verzögerungen bei geplanten Maßnahmen. Die übrigen Planwertabweichungen sind marginal.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management		Controlling 14/18 01.04.2019	
Verantwortlich: Kreitz		Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten: Einhaltung Personaldaten: Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	31.170	31.055	115	0,4	31.568	31.568	31.170	-398	31.055
Investive Einnahmen	5.000	12.500	-7.500	-60,0	12.500	12.500	5.000	-7.500	12.500
Relevante Verrech./Erstatt.	2.836	192	2.644	1.376,8	2.836	2.836	2.836	0	192
- Land, Stadtgem. u. intern	2.836	192	2.644	1.376,8	2.836	2.836	2.836	0	192
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**39.005**	**43.747**	**-4.742**	**-10,8**	**46.903**	**46.904**	**39.006**	**-7.898**	**43.747**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	25.489	24.565	924	3,8	25.817	25.817	25.489	-328	24.565
Zinsausgaben	38	38	0	0,0	38	38	38	0	38
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	41.291	42.289	-998	-2,4	48.943	48.944	41.292	-7.652	42.289
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**66.818**	**66.892**	**-74**	**-0,1**	**74.798**	**74.799**	**66.819**	**-7.980**	**66.892**
Saldo	**-27.813**	**-23.145**	**-4.668**	**20,2**	**-27.895**	**-27.895**	**-27.813**	**82**	**-23.145**

valutierende Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	7.582	0
- investiv	27.854	37.572	44.651	20.501	43.977		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	38	38	38	330		

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung[3]		2018
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen						
Mittelabfluss Sanierung	[EUR]	21.686.000,00	26.000.000,00	-4.314.000,00	-16,6	26.000.000,00
Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen	[EUR]	31.801.000,00	28.958.000,00	2.843.000,00	9,8	28.958.000,00
Leistung Unterhaltsreinigung	[EUR]	20.719.000,00	20.962.000,00	-243.000,00	-1,2	20.962.000,00
Qualität						
Umsatzerlöse	[EUR]	121.787.000,00	118.676.000,00	3.111.000,00	2,6	118.676.000,00

[3]Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten
Konsumtive Einnahmen
Die Planwertabweichung (saldiert 0,1 Mio. Euro) ist dadurch begründet, dass zur Deckung eines Defizits im SVIT (L) Liquidität aus dem SVIT (S) zum Ausgleich herangezogen wird. Der Ausgleichsbetrag von rd. 0,3 Mio. Euro muss in Einnahme und Ausgabe über den Haushalt abgebildet werden. Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen von insgesamt 0,2 Mio. Euro. Desweiteren waren zum Ausgleich von Mietsteigerungen Nachbewilligungen zugunsten anderer Produktpläne von knapp 0,2 Mio. Euro umzusetzen, die nicht durch Mehreinnahmen aus Kreislaufmieten ausgeglichen werden können. Die negative Ist-Abweichung von annähernd 0,4 Mio. Euro gegenüber vor. Soll wird über konsumtive/investive Minderausgaben innerhalb des PPL 97 ausgeglichen.

Investive Einnahmen
Der Planwert wurde in Höhe von 7,5 Mio. Euro unterschritten, da die im Stadthaushalt veranschlagte Abführung aus dem SVIT von 12,5 Mio. Euro in Höhe von 7,5 Mio. Euro als nicht auszugleichende Mindereinnahme aufgrund zentraler Haushaltssteuerung an das Sondervermögen zurückerstattet wurde.

Verrechnungen/Ertattungen
Die Planwertabweichung resultiert aus Einnahmen
- des PPL 01 Umbau der Bremischen Bürgerschaft 1,7 Mio. Euro
- des PPL 68 für Maßn. des Programms Soziale Stadt 0,9 Mio. Euro. Beides wird sich gleichermaßen Soll-/Ist erhöhend aus.
Die Erstattung des Sozialressorts für zusätzliche Reinigungsleistung (0,2 Mio. Euro) ist planmäßig eingegangen.

Konsumtive Ausgaben
Die Planwertabweichung (0,9 Mio. Euro) ergibt sich aus zusätzlichen Ausgaben durch
- NB 3. Sofortprogramms Flüchtlinge 0,1 Mio. Euro,
- NB aufgrund Tariferhöhungen 0,8 Mio. Euro
- Mehreinnahmen an SVIT zum Ausgl. eines Defizits 0,3 Mio. Euro sowie dem gegenüberstehende
- Minderausgaben innerhalb des Produktplans 0,33 Mio. Euro.

Die bis zum Jahresende entstandenen Mindereinnahmen von 0,33 Mio. Euro werden zur Deckung von Mindereinnahmen im Produktplan 97 herangezogen.

Investive Ausgaben
Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung dargestellte Investitionsvolumen von insgesamt 42,3 Mio. Euro. Darin enthalten sind u.a. neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen (26 Mio. Euro) auch Nutzerbudgets (16,3 Mio. Euro), die den entsprechenden Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen wurden und dem SVIT bedarfsgerecht bereitzustellen sind. Die Planwertabweichung in Höhe von -1,7 Mio. Euro ergibt sich aus Einsparungen von insgesamt 3,0 Mio. Euro sowie Mehrausgaben durch NB von rd. 2,0 Mio. Euro. Im Einzelnen ergeben sich Abweichungen, die sich auf das vor. Soll/Ist bis zum Jahresende auswirkten:
- Entnahme aus der inv. Budgetrücklage 6,0 Mio. Euro
- von PPL 96 für die Inhouse-Verkabelung 0,5 Mio. Euro
- von PPL 01 Umbau der Bremischen Bürgerschaft 1,7 Mio. Euro
- von PPL 96 Digitalisierungsprojekt D26 und D42 0,2 Mio. Euro
- von PPL 31 Bau eine Auszubildendenwohnheims 0,05 Mio. Euro
- von PPl 07 Polizeikommissariat West 0,3 Mio. Euro
- von PPL 68 Programm Soziale Stadt 0,9 Mio. Euro
- an PPL 21 Sofortprogramm Schulbau -0,5 Mio. Euro
- an PPL 12 Mittel Finanzierung Bäderkonzept -2,5 Mio. Euro.

Bis zum Ende des Jahres werden investive Minderausgaben von insgesamt 7,7 Mio. Euro entstehen. Davon sollen zum Ausgleich verbleibender Mindereinnahmen 0,08 Mio. Euro herangezogen werden. Ein Betrag von 7,6 Mio. Euro soll der investiven Budgetrücklage zugeführt werden. Auf die Zuführung entfallen für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft 1,6 Mio. Euro, 5,0 Mio. Euro Konsolidierungshilfe 2016 und rd. 1,0 Mio. Euro aus Sanierungsinvestitionen.

Unter Berücksichtigung vorgenannter konsumtiver und investiver Veränderungen werden das Budget und der zulässige Finanzierungssaldo eingehalten. Wie im Vorjahr wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

3.1.2 Weitere Anmerkungen
Die Anpassung der valutierenden Verpflichtungsermächtigungen wird nach dem 14. Monat 2018 erfolgen.

3.3 Leistungsdaten
Leistungen
Der Mittelabfluss bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei geplanten Maßnahmen des Bauunterhalt II sowie den Personaldienstleistungen. Im Bereich der Investitionen bei Sanierungsmaßnahmen und Neu- und Umbaumaßnahmen wurden die Planwerte insgesamt annähernd erreicht. Es kam lediglich zwischen den Aggregaten zu Mittelverschiebungen.
Die erbrachten Leistungen bei der Unterhaltsreinigung wurden gegenüber der Planung mit 1,2 % nur leicht unterschritten.

Qualität
In den Umsatzerlösen sind u.a. die Grundstücksverkäufe des SVIT Stadt sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung enthalten. Die Umsatzerlöse liegen mit + 2,6 % leicht über dem Planwert.
Fazit
Handlungsbedarf zur Gegensteuerung ist nicht erkennbar.

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.619	4.805	-186	-3,9	4.812	4.812	4.619	-193	4.805
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.619**	**4.805**	**-186**	**-3,9**	**4.812**	**4.812**	**4.619**	**-193**	**4.805**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	5.578	5.177	401	7,8	5.578	5.578	5.578	0	5.177
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.308	4.600	708	15,4	8.160	8.160	5.309	-2.851	4.600
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**10.887**	**9.777**	**1.110**	**11,3**	**13.738**	**13.738**	**10.887**	**-2.851**	**9.777**
Saldo	**-6.268**	**-4.972**	**-1.296**	**26,1**	**-8.926**	**-8.926**	**-6.268**	**2.658**	**-4.972**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	14. Monat 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	26.551	26.250	301	1,1	26.756	26.756	26.551	-205	26.250
Investive Einnahmen	5.000	12.500	-7.500	-60,0	12.500	12.500	5.000	-7.500	12.500
Relevante Verrech./Erstatt.	2.836	192	2.644	1.376,8	2.836	2.836	2.836	0	192
- Land und intern	2.836	192	2.644	1.376,8	2.836	2.836	2.836	0	192
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**34.386**	**38.942**	**-4.556**	**-11,7**	**42.091**	**42.092**	**34.387**	**-7.705**	**38.942**
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	19.910	19.388	522	2,7	20.238	20.239	19.911	-328	19.388
Zinsausgaben	38	38	0	0,0	38	38	38	0	38
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	35.983	37.689	-1.706	-4,5	40.784	40.784	35.983	-4.801	37.689
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**55.931**	**57.115**	**-1.184**	**-2,1**	**61.060**	**61.061**	**55.932**	**-5.129**	**57.115**
Saldo	**-21.545**	**-18.173**	**-3.372**	**18,6**	**-18.968**	**-18.969**	**-21.545**	**-2.576**	**-18.173**

Personaldaten	14. Monat 2018			kumuliert Januar - 14. Monat 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**	**0,0**	**-**	**-**
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2018		Ist-Planwert-Abweichung³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

Stat. Kennzahlen und Kapazitätsdaten - Produktplan 97

Zuordnung	Bezeichnung	Ist	Planwert	Abw (abs)	Abw (%)
Stat. Kennzahlen	Entw. des Geschäftsbesorgungsentgelts		11.579,00 TEU	11.579,00- TEU	100-

Abschlussbericht 2018 / PPL-bezogene Rücklagen

Monatsbericht 14/2018 - PPL-bezogene Rücklagen Land

		Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
		Bestand			Bestand			Bestand		
	PPL Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
01	Bürgerschaft	10.059,62	47.331,86	37.272,24	0,00	0,00	0,00	1.922.741,55	381.894,35	-1.540.847,20
02	Rechnungshof	0,00	0,00	0,00	119.309,39	119.309,39	0,00	753.067,67	753.067,67	0,00
03	Senat, Senatskanzlei	9.163,65	12.963,87	3.800,22	48.515,26	0,00	-48.515,26	45.917,74	40.642,71	-5.275,03
05	Bundesangelegenheiten	0,01	0,01	0,00	3.005,17	3.005,17	0,00	807.713,47	807.713,47	0,00
06	Datenschutz u. Informationsfreiheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.493,02	0,00	-28.493,02
07	Inneres	560.710,08	1.022.175,67	461.465,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Gleichberechtigung der Frau	13.470,00	15.920,00	2.450,00	79.134,47	79.134,47	0,00	153.444,77	153.444,77	0,00
09	Staatsgerichtshof		0,00	0,00				252,66	252,66	0,00
11	Justiz	238.580,00	189.430,00	-49.150,00				8.409.690,00	9.704.960,00	1.295.270,00
12	Sport	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
21	Bildung	0,00	8.074,87	8.074,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Kultur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.827,60	22.827,60	0,00
24	Hochschulen u. Forschung	2.989.746,00	6.816.052,31	3.826.306,31				622.553,62	622.553,62	0,00
31	Arbeit	54.459,01	17.980,07	-36.478,94	0,00	0,00	0,00	11.134,35	50.741,59	39.607,24
41	Jugend und Soziales	0,00	5.841,20	5.841,20	0,00	0,00	0,00	0,00	64.575,50	64.575,50
51	Gesundheit	8.381.003,59	6.401.982,00	-1.979.021,59	0,00	0,00	0,00	1.321.337,54	1.321.337,54	0,00
68	Umwelt, Bau, Verkehr	12.368.560,67	1.975.050,50	-10.393.510,17	0,00	0,00	0,00	2.148.124,02	2.368.703,24	220.579,22
71	Wirtschaft	25.630.132,60	25.858.273,51	228.140,91	0,00	0,00	0,00	965.535,25	906.845,49	-58.689,76
81	Häfen	636,73	636,73	0,00	0,00	0,00	0,00	139.549,56	76.459,54	-63.090,02
91	Finanzen/Personal	402.330,41	649.648,76	247.318,35	189.117,96	189.117,96	0,00	5.314.279,47	6.065.439,51	751.160,04
92	Allgemeine Finanzen	677.728,78	789.379,60	111.650,82	0,00	0,00	0,00		0,00	
93	Zentr. Finanzen	1.162.853,95	2.542.983,02	1.380.129,07					0,00	
96	IT-Budget	13.000.553,54	9.833.727,58	-3.166.825,96				219.734,40	219.734,40	0,00
97	Immobilienwirtschaft und -management	2.770.000,00	2.781.234,00	11.234,00					0,00	
Gesamtsumme		**68.269.988,64**	**58.968.685,56**	**-9.301.303,08**	**439.082,25**	**390.566,99**	**-48.515,26**	**22.886.396,69**	**23.561.193,66**	**674.796,97**

Monatsbericht 14/2018 - PPL-bezogene Rücklagen Stadt

		Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
		Bestand			Bestand			Bestand		
	PPL Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
01	Bürgerschaft									
02	Rechnungshof	0,00		0,00						
03	Senat, Senatskanzlei	905.185,32	858.144,50	-47.040,82	1.599,86	1.599,86	0,00	8.801,48	9.390,66	589,18
05	Bundesangelegenheiten									
06	Datenschutz u. Informationsfreiheit									
07	Inneres	289.656,25	0,00	-289.656,25	0,00	0,00	0,00			
08	Gleichberechtigung der Frau									
09	Staatsgerichtshof									
11	Justiz									
12	Sport	0,00	4.308.000,00	4.308.000,00				0,00	0,00	0,00
21	Bildung	2.552.337,43	2.698.649,38	146.311,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Kultur	202.648,18	4.382,28	-198.265,90				2.799,30	2.799,30	0,00
24	Hochschulen u. Forschung									
31	Arbeit			0,00	0,00	0,00	0,00	13,47	13,47	0,00
41	Jugend und Soziales	8.364,27	101.638,77	93.274,50	0,00	0,00	0,00	1,53	61.450,12	61.448,59
51	Gesundheit	76.000,00	142.081,11	66.081,11	0,00	0,00	0,00	305.659,13	305.659,13	0,00
68	Umwelt, Bau, Verkehr	10.632.831,27	8.358.741,53	-2.274.089,74	0,00	0,00	0,00	6.185.346,86	9.041.990,85	2.856.643,99
71	Wirtschaft	631.952,10	631.956,34	4,24				166.919,48	454.713,52	287.794,04
81	Häfen	9.193.606,17	9.084.477,52	-109.128,65	0,00	0,00	0,00	3.354.931,59	3.491.504,10	136.572,51
91	Finanzen/Personal	0,00	0,00	0,00				56.551,73	56.551,73	0,00
92	Allgemeine Finanzen	92.620,35	88.580,95	-4.039,40						
93	Zentr. Finanzen	667.524,92	0,00	-667.524,92						
96	IT-Budget	3.516.991,84	5.124.896,62	1.607.904,78				60.390,91	108.121,85	47.730,94
97	Immobilienwirtschaft und -management	5.318.533,00	4.800.533,00	-518.000,00						
Gesamtsumme		**34.088.251,10**	**36.202.082,00**	**2.113.830,90**	**1.599,86**	**1.599,86**	**0,00**	**10.141.415,48**	**13.532.194,73**	**3.390.779,25**

Abschlussbericht 2018 / Sonderrücklagen

Monatsbericht 14/2018 - Sonderrücklagen Land				
PPL	Sonderrücklage	JAB	aktuell	Veränderung
68	Abwasserabgabe-Rücklage	970.794,97	1.868.451,14	897.656,17
31	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	6.070.880,82	6.839.828,96	768.948,14
68	Ausgleichsabg.-Rücklage für Eingriffe in Natur u. Landschaft	1.343,42	1.343,42	0,00
92	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.212.882,26	2.212.882,26	0,00
81	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	293.445,67	0,00
68	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	4.045.807,85	3.732.773,54	-313.034,31
92	Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgeichsrücklage	9.040.026,76	838.221,65	-8.201.805,11
92	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. brem. Ruhelohngesetz	3.690.584,70	3.882.916,32	192.331,62
93	Rücklage für Diskontkredite	436.250,00	436.250,00	0,00
31	Rücklage Kriegsopferfürsorge	74,13	863.081,94	863.007,81
92	Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalrücklage)	5.919.127,87	9.927.459,32	4.008.331,45
81	Rücklage "Deichschutz Bremerhaven"	6.054.216,35	6.462.672,63	408.456,28
71	Rücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	400.330,53	0,00
71	Sonderrücklage EFRE 2007-2013 -Bescheinigungsstelle	0,00	0,00	0,00
24	Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2007-2013 (PPL 24)	0,00	0,00	0,00
24	Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2014-2020 (PPL 24)	125.152,20	125.152,20	0,00
71	Sonderrücklage Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	479.080,03	566.639,48	87.559,45
24	Sonderrücklage EFRE 2007-2013 - PPL 24 -	0,01	0,01	0,00
93	Sonderrücklage "Digitale Dividende"	1.750.916,56	1.744.893,31	-6.023,25
93	Zentrale Sonderrücklage	240.000.000,00	335.000.000,00	95.000.000,00
92	Rücklage zur Stabilisierung d. Sozialleistungsaufwendungen (NEU)		6.858.791,38	6.858.791,38
Gesamtsumme		**281.490.914,13**	**382.055.133,76**	**100.564.219,63**

Monatsbericht 14/2018 - Sonderrücklagen Stadt				
PPL	Sonderrücklage	JAB	aktuell	Veränderung
81	Budgetrücklage HBA (Baggergut)	234.000,01	234.000,01	0,00
92	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	3.839.406,61	4.327.726,84	488.320,23
92	Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgeichsrücklage	7.300.425,35	15.502.230,46	8.201.805,11
92	Rücklage 'Folgekosten BEB-Veräußerung'	0,00	0,00	0,00
68	Rücklage 'Schaffung von Garagen und Einstellplätzen'	0,00	0,00	0,00
92	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. brem. Ruhelohngesetz	11.572.733,01	12.140.270,33	567.537,32
31	Rücklage Kriegsopferfürsorge	16.547,91	97.170,20	80.622,29
92	Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalrücklage)	11.052.890,04	12.233.878,43	1.180.988,39
41	Rücklage Zuschüsse an Bürgerstiftung	77.795,00	74.195,00	-3.600,00
68	Rücklage "Saubere Stadt"	20.356,82	20.356,82	0,00
93	Zentrale Sonderrücklage	195.000.000,00	215.000.000,00	20.000.000,00
92	Rücklage zur Stabilisierung d. Sozialleistungsaufwendungen (NEU)		20.587.941,58	20.587.941,58
68	Sonderrücklage Stadtteilbudgets (NEU)		1.331.773,10	1.331.773,10
Gesamtsumme		**229.114.154,75**	**281.549.542,77**	**52.435.388,02**

Abschlussbericht 2018 / Verlustvorträge

Monatsbericht 14/2018 - PPL - bezogene Verlustvorträge Land				
PPL	**Bezeichnung**	**JAB**	**aktuell**	**Veränderung**
7	Verlustvortag (Inneres PPL 07)	-1.275.842,32	-1.333.328,76	-57.486,44
24	Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020)	-1.417.271,71	-3.894.149,06	-2.476.877,35
31	Verlustvortrag (Arbeit PPL 31- ESF 2007 - 2013)	-23.591.480,01	0,00	23.591.480,01
31	Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF)	-21.423.145,74	-19.509.423,22	1.913.722,52
68	Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE)	-2.144.119,51	-3.868.639,51	-1.724.520,00
71	Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020)	-9.112.507,03	-10.505.681,94	-1.393.174,91
71	Verlustvortrag EMFF- Programm 2014-2020 (Neu)	-140.125,45	0,00	140.125,45
Gesamtsumme		**-59.104.491,77**	**-39.111.222,49**	**19.993.269,28**

Monatsbericht 14/2018 - PPL - bezogene Verlustvorträge Stadt				
PPL	**Bezeichnung**	**JAB**	**aktuell**	**Veränderung**
07	Verlustvortag (Inneres PPL 07)	-15.798.689,69	-17.969.641,22	-2.170.951,53
07	Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen	-3.793.556,76	-6.164.236,43	-2.370.679,67
12	Verlustvortrag Sport	-473.695,62	-410.397,61	63.298,01
Gesamtsumme		**-20.065.942,07**	**-24.544.275,26**	**-4.478.333,19**

Der Senator für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: 0421 361 4072
Fax: 0421 496 4072